Wörterbuch

zu

Arrians Anabasis,

mit besonderer Rücksicht

auf

Eigennamen und Sach-Erklärung

ausgearbeitet

von

August Weise.

Leipzig, 1854.

Hahn'sche Verlags-Buchhandlung.

Seinem theuern Lehrer

Herrn

Dr. Friedr. Carl Theiß,

Conrector am Gymn. zu Nordhausen,

als Zeichen

seiner Dankbarkeit und Verehrung

der Verfasser.

Vorrede.

Zu der Ausarbeitung des vorliegenden Wörterbuches veranlaßte mich die Bemerkung, daß dem Schüler bei den Hülfsmitteln, wie sie ihm bis jetzt zugänglich sind, eine genaue Präparation und ein richtiges Verständniß der Anabasis nicht gut möglich sei, schon deswegen nicht, weil die Sprache des Arrian und manche ihrer Eigenthümlichkeiten selbst in größern Wörterbüchern, wie denen von Passow, Rost, Pape u. s. w., nur wenig oder auch gar nicht berücksichtigt sind. In gleicher Weise fehlt dem Schüler die Kenntniß des makedonischen Kriegswesens, ohne welche ihm viele Stellen unverständlich bleiben werden; es fehlen ihm die geographischen Kenntnisse, die insofern ausgedehnte sein müssen, weil Arrian Orte und Länder aus allen Theilen der alten Welt, von der Westküste Afrika's und Spaniens bis an die Ufer des Hyphasis, erwähnt; es fehlen ihm endlich die genauern Kenntnisse in der Geschichte, einer Geschichte, welche sich nicht allein an verschiedene Völker, sondern auch an einzelne Persönlichkeiten anschließt und einen Zeitraum von beinahe anderthalb tausend Jahren umfaßt. Wollte der Lehrer über dieses Alles in der Klasse Erklärungen geben, so würden einerseits diese nur abgerissene Bemerkungen, wie sie zum Verständniß einer einzelnen Stelle gerade hinreichen, sein können, anderseits wäre, zumal da Wiederholungen in diesem Falle nicht zu vermeiden sind, ein bedeutender Zeitverlust die nothwendige Folge davon. Aus diesem Grunde also entschloß ich mich zu der Herausgabe dieses Wörterbuchs zur Anabasis des Arrian; ob der Zweck Billigung verdient, ob ich ihn erreicht und ob ich dazu den rechten Weg gewählt: das Urtheil hierüber überlasse ich sachverständigen Männern; ich meinerseits bemerke nur, daß ich selbst keineswegs der Ansicht bin, ein tadelloses Werk geliefert zu haben.

Zu Grunde gelegt habe ich meiner Arbeit besonders die Ausgaben von Krüger, und daher kommt es, daß die Citate nach Krügers Eintheilung gegeben sind, — ein Umstand, den ich jetzt vielleicht selbst geändert wissen möchte, dessen Aenderung mir aber aus mehrfachen

Gründen nicht möglich war. Benutzt habe ich natürlich außerdem noch die Ausgaben einiger Andern, so wie das auf den Arrian bezügliche Buch von Dörner. Die Quellen fortwährend anzugeben, habe ich Anstand genommen, einestheils weil dem Schüler damit Nichts gedient ist, anderntheils weil ich nicht glaube, daß mir Jemand die Absicht, fremdes Eigenthum als eigenes ausgeben zu wollen, unterlegen wird. — Daß ich keine Grammatiken angeführt habe — es ist nur an drei oder vier Stellen geschehen —, dürfte leicht als ein Mangel angesehen werden, und ich gestehe, daß ich die beiden Grammatiken von Krüger und Kühner, welche ich übrigens bei der Ausarbeitung der Partikeln mehrfach benutzt habe, gern öfters citirt hätte; allein solche Citate hätten nur gerade für die Schüler derjenigen Schulen Werth gehabt, an welchen die bezeichneten Grammatiken eingeführt sind; auch das Citiren der Buttmannschen erschien mir deshalb als mißlich, weil ich aus Erfahrung weiß, daß in derselben Klasse oft noch die fünfte Ausgabe neben der siebzehnten gebraucht wird. Uebrigens wird ein fleißiger Schüler Bescheid genug in seiner Grammatik wissen, um leicht den betreffenden Punkt in derselben zu finden; einen trägen und unfleißigen Schüler dagegen werden auch die an die Hand gegebenen Citate nicht zum Nachschlagen veranlassen.

Schließlich spreche ich noch den Wunsch aus, daß mein Buch erfahrenen Schulmännern nicht unbrauchbar erscheinen möge. Gegründete Ausstellungen und Berichtigungen werde ich mit Dank anerkennen und mir vorkommenden Falls zu Nutze machen.

Wollin, am 8. März 1854.

Aug. Weise.

Berichtigungen.

In Folge der weiten Entfernung des Verfassers vom Druckorte wurden Fehler im Drucke nicht gänzlich vermieden; geringere Versehen in einzelnen Buchstaben, Spiritus und Accenten der Verbesserung des Lesers überlassend, bittet man vor dem Gebrauche des Buches Folgendes zu berichtigen:

S. 3. Spalte 2. Z. 9. v. u. l. Hydraotes st. Hydrartes. — S. 11. Sp. 1. Z. 8. v. u. l. Arrhabäos st. Arrabäos. — S. 16. Sp. 1. Z. 26. v. u. l. Agerrhos st. Agerros. — S. 27. Sp. 2. Z. 9. u. 14. v. o. l. Parthyene st. Parthiene. — S. 49. Sp. 1. Z. 22. v. o. lies einmal st. zweimal. — S. 56. Sp. 2. Z. 22. v. u. l. Nomarchen st. Monarchen. — S. 77. Sp. 2. Z. 36. v. u. l. γέφυραν st. γεφύραν. — S. 87. Sp. 1. Z. 8. v. u. l. Köprü st. Köprii. — S. 91. Sp. 1. Z. 26. v. u. l. Fingerbreiten st. Finger. — S. 97. Sp. 1. Z. 14. v. o. l. Räucherwerk st. Rauchwerk. — S. 110. Sp. 2. Z. 10. v. u. l. verhehlen st. verfehlen. — S. 128. Sp. 1. Z. 6. v. o. l. μακροτέρως st. μακροτέρω. — S. 131. Sp. 2. Z. 33. v. u. l. fut. μελήσω. — S. 133. Sp. 1. Z. 29. v. u. l. intrans. st. trans. — S. 134. Sp. 2. Z. 21. v. o. l. etwas st. Etwas. — S. 137. Sp. 1. Z. 22. v. u. l. nicht st. nein. — S. 143. Sp. 1. Z. 6. v. u. l. Arrhabäos st. Arrabäos. — S. 160. Sp. 1. Z. 21. v. o. l. p. 313 st. p. 3, 13. — S. 176. Sp. 1. Z. 2. v. o. l. σάρισσαι st. σαρίσσαι. — S. 191. Sp. 2. Z. 22. v. o. l. malischen st. mallischen. — S. 213. Sp. 1. Z. 14. v. o. l. σύῤῥους st. δύῤῥους.

A.

Ἀβαστανοί, οἱ, eine freie, unabhängige Völkerschaft in Indien, wahrscheinlich in der Gegend, wo der Akesines in den Indos mündet, 6, 15, 1.

Ἄβδηρα, τά, eine griechische Pflanzstadt in Thrake an der Mündung des Nessos, jetzt Ruinen bei Polystylo, 1, 11, 4; die Abderiten standen im Rufe der Dummheit.

Ἀβέβαιος, ον, unbeständig, nicht fest; ἐξ ἀβεβαίου von einem unsichern Standpunkte aus, auf unsicherm Boden 1, 15, 2.

Ἀβελτηρία, ἡ, die Einfalt, ungeschicktes, plumpes Benehmen 4, 12, 7.

Ἄβιοι, οἱ, (nach Strabon von ἄβιος, ohne Leben) die Abier, nach Homer (Il. 13, 6) und Andern ein skythischer Volksstamm in Europa (Thrake); Arrian oder vielmehr die Begleiter Alexanders verlegen sie nach Asien, entweder aus wirklicher Unkenntniß, oder um überhaupt nur die homerischen Abier mit Alexander in Verbindung zu bringen. Wahrscheinlich ist dieser Name blos eine appellative Bezeichnung für Nomadenvolk, 4, 1, 1.

Ἀβισάρης, ου, ὁ, König der Berginder (Ἰνδοὶ ὀρεῖοι), Bruder des Assakenos und Bundesgenosse des Poros. Sein Gebiet lag zwischen dem Indos und Hydaspes im heutigen Kashmir, 4, 27, 7.

Ἀβλαβής, ές, unschädlich, ohne Schaden zu thun 1, 1, 10.

Ἀβλαβῶς, adv. 1) unschädlich, ohne Schaden zu thun 1, 1, 9; 3, 13, 6; 2) ohne Schaden zu nehmen, ungefährdet, unversehrt 4, 21, 6; 6, 19, 2.

Ἀβουλίτης, ου, ὁ, ein Perser, den Alexander zum Satrapen von Susiane macht, später aber wegen schlechter Amtsführung hinrichten läßt, 7, 4, 1.

Ἀβρέας, ου, ὁ, ein Makedonier und Dimoirit (s. διμοιρίτης), fällt bei der Erstürmung einer mallischen Stadt den verwundeten Alexander vertheidigend, 6, 9, 3; 6, 11, 7.

Ἄβυδος, ἡ, eine Pflanzstadt der Milesier in Kleinasien am Hellespont, als Uebergangspunkt über diesen und durch die Brücke bekannt, die Xerxes hier erbaute, um seine Truppen nach Europa überzusetzen; jetzt Ruinen beim Dorfe Aïdos, nach Andern das Dorf Nagara, 1, 11, 6.

Ἀγαθοκλῆς, έους, ὁ, Vater des Antimachos u. Lysimachos, 1, 18, 1; 6, 28, 4.

Ἀγαθός, ή, όν, (ἄγαμαι, bewundern) gut, tüchtig in seiner Art; ἀγαθὸς ἡγεμών ein tüchtiger Feldherr; ἀνὴρ ἀγαθός ein braver, wackerer, rechtschaffener Mann 2, 7, 9; 5, 19, 1; von Soldaten tapfer, besonders in den Redensarten ἄνδρα ἀγαθὸν γίγνεσθαι und εἶναι sich als tapfern Mann zeigen 1, 14, 6; 2, 10, 7; überhaupt nützlich, heilsam, zweckmäßig, vortheilhaft 1, 13, 3; 3, 21, 5; προς ἀγαθοῦ εἶναι zum Heile gereichen 7, 16, 4; ἐπ' ἀγαθῷ οὐδενί zu keinem guten Zwecke, in keiner guten Absicht 4, 1, 5; τὰ ἀγαθά Güter, Schätze, Reichthümer 7, 9, 8.

Ἀγάθων, ωνος, ὁ, Sohn des Tyrimmas, Anführer der odrysischen (thrakischen) Reiterei im makedonischen Heere, 1, 14, 3; 3, 12, 4.

Ἄγαλμα, ατος, τό, eigentlich Zierde, Schmuck; dann Standbild, besonders eines Gottes oder Heroen als Gegenstand der Verehrung, während ἀνδριάς (s. d.) die Bildsäule eines Menschen bedeutet, 1, 11, 2; 7, 19, 2.

Ἀγαμέμνων, ονος, ὁ, König von Mykenä und Anführer der Griechen im Kriege gegen Troja, bekannt aus Homer, 1, 11, 5.

Ἄγαν, adv. sehr, zu sehr; τὸ ἄγαν δέος zu große Furcht 6, 12, 3; ἡ ἄγαν τιμωρία zu harte Strafe 4, 7, 4.

Ἀγαπάω (ἄγαμαι) 1) lieben; etwas gern haben, gern mögen, z. B. ἠγάπησα μηκέτι κινδυνεύειν ich wollte gern nicht mehr kämpfen 2, 25, 2; 2) sich begnügen c. part., z. B. ἔχοντα zu halten 4, 29, 4.

Ἀγγελία, ἡ, die Botschaft, Nachricht, Kunde 1, 7, 3 u. a.

Ἀγγέλλω eine Nachricht überbringen, berichten, melden, benachrichtigen, mit dem Particip oder folgendem ὅτι oder acc. c. inf., 1, 12, 9; 2, 4, 5.

Ἄγγελος, ὁ, Bote, Botschafter, Gesandte 2, 14, 3 u. a.

Ἄγγος, εος, τό, Gefäß, besonders für Flüssigkeiten, 6, 6, 2.

Ἀγέῤῥος, ὁ, ein Makedonier, Vater des Andronikos, 3, 23, 9.

Ἄγημα, ατος, τό, (ἄγαμαι?) ist die

Bezeichnung eines besondern Theiles des makedonischen Heeres, der aus auserlesenen, durch körperliche Vorzüge, so wie durch die Art der Bewaffnung ausgezeichneten Leuten bestand und den Kern des Heeres bildete, also etwa Garde, Leibgarde. Diese Schaar, deren Stärke sich nicht genau angeben läßt und wohl zu verschiedenen Zeiten eine andere war, war zuerst organisirt von Philipp, dem Vater Alexanders; sie bestand theils aus Reiterei, theils aus Fußvolk; jeder dieser Theile hieß an sich *τὸ ἄγημα*, meistens mit einem Zusatze zur Unterscheidung. Gewöhnlich ist das berittene Agema (*τῶν ἱππέων τὸ ἄγημα*) gemeint 4, 24, 1; das zu Fuß (*τὸ ἄγημα τῶν ὑπασπιστῶν, τὸ ἄγημα καὶ οἱ ὑπασπισταί*) findet sich 3, 11, 9; 2, 8, 3; 7, 7, 1; 1, 8, 4; 1, 1, 11. S. *ἑταῖρος*.

Ἀγηνόριον, τό, ein Tempel od. Platz in Tyros, dem Agenor geweiht, welcher Tyros erbaut haben soll, 2, 24, 2.

Ἀγήνωρ, ορος, ὁ, Vater des Peithon 6, 17, 1.

Ἀγησίλαος, ὁ, Bruder des Agis, Königs von Sparta, s. d. f. 2, 13, 6.

Ἆγις, ιδος, ὁ, 1) Enkel des berühmten Agesilaos, König von Sparta seit 346 v. Chr. Während Alexander in Asien war, suchten die Griechen und besonders die Spartaner sich von der Herrschaft Makedoniens zu befreien. Agis schickt daher seinen Bruder Agesilaos mit einer Flotte nach Kreta, um sich mit den Persern zu verbinden; er selbst bringt ein Heer von 20,000 Mann auf, wird aber von Antipatros bei Megalopolis geschlagen und verliert selbst sein Leben 331 v. Chr. 2, 13, 4; 2) ein epischer Dichter aus Argos, welcher den Alexander auf seinen Zügen begleitete. Er ist durch seine Dichtungen nicht bekannt, sondern nur wegen seiner übertriebenen Schmeichelei gegen Alexander berüchtigt, 4, 9, 9.

Ἄγκιστρον, τό, der Haken, Angelhaken, die Angel 6, 22, 8.

Ἄγκυρα, ἡ, (*ἄγκη = ἀγκάλη* der Arm) der Anker 2, 21, 5.

Ἄγκυρα, ἡ, Stadt in Phrygien an den Quellen des Sangarios. Arrian nennt sie *Γαλατική*, eine Stadt Galatiens, weil jener Theil Phrygiens unter den Römern und zu seiner Zeit Galatien hieß, s. *Γαλατικός*; jetzt Angora od. Aidinkari, 2, 4, 1.

Ἀγνοέω, (*νοέω*) nicht kennen, nicht wissen, nicht einsehen 7, 27, 3; 4, 9, 7; das Passiv *ἀγνοεῖσθαι* unbekannt sein, daher *τὰ ἠγνοημένα* unbekannte Gegenden, Länder 7, 1, 4.

Ἄγνοια, ἡ, Unwissenheit, Unbekanntschaft, Unkenntniß 6, 25, 2 u. a.

Ἄγνωστος, ον, unbekannt, *εἴς τινα* Jemandem 1, 12, 5 u. a.

Ἀγορά, ᾶς, ἡ, eig. Versammlung, Versammlungsort, dann der Markt, Marktplatz 1, 8, 6; 1, 17, 11; weil dies der Ort war, wo Waaren feilgeboten wurden, so heißt *ἐς ἀγορὰν κατακομίζειν* zum Verkauf bringen 6, 23, 6, und *ἀγορά* selbst die auf dem Markte käufliche Waare, besonders Lebensmittel, *ἀγορᾶς ἐπιμελεῖσθαι* für Lebensmittel sorgen 6, 23, 1.

Ἀγριᾶνες, οἱ, ein den Triballern benachbartes päonisches Volk am obern Laufe des Strymon und am Orbelos. Sie standen unter einem Könige (zur Zeit Alexanders Attalos) und dienten im makedonischen Heere als Leichtbewaffnete (*ψιλοί*) und zwar als Bogenschützen (*ἀκοντισταί*); ihre Zahl mag etwa 1000 betragen haben, 1, 5, 1 u. o.

Ἄγριος, ία, ιον, (*ἀγρός*) auf dem Felde lebend, wild 7, 20, 4.

Ἀγρός, ὁ, der Acker, das Feld; Land, besonders im Gegensatz zur Stadt, 1, 10, 2.

Ἀγρυπνία, ἡ, die Schlaflosigkeit 2, 4, 8.

Ἀγχίαλος, ἡ, Stadt in Kilikien an der Mündung des Kydnos. Sie soll gegründet sein von einem alten assyrischen Könige Sardanapal, dessen Grabmal und Standbild in der Nähe der Stadt gezeigt wurde, s. *Σαρδανάπαλος*.

Ἄγω, fut. ἄξω, aor. 2. ἤγαγον, perf. ἦχα, fut. pass. ἀχθήσομαι und ἄξομαι, perf. pass. ἦγμαι; eig. in Bewegung setzen, daher 1) bewegen, treiben, führen, *δαιμόνιον ἦγεν αὐτόν* die Gottheit trieb, führte ihn 2, 6, 6; besonders vom Feldherrn: führen, anführen, befehligen 1, 11, 3; 2, 8, 3; den Oberbefehl über Etwas haben, z. B. *Νεάρχῳ τοὺς Ἀγριᾶνας ἄγειν ἔδωκεν* er gab dem Nearch den Oberbefehl über die Agrianer 4, 30, 6; 6, 17, 3; 2, 5, 8. Scheinbar intransitiv mit Auslassung eines Accusativs wie *στρατιάν, στρατιώτας* oder dergl. sich begeben, ziehen, marschiren 1, 2, 4; 3, 28, 4; 3, 21, 9; meistens mit einer Angabe des Ziels, doch auch absolut: gegen den Feind marschiren 1, 7, 9. Hierher gehört noch *ὁδὸν ἄγειν*, wo *ὁδόν* eigentlich ein zweiter Accusativ ist, das Heer einen Weg führen, d. h. einen Weg einschlagen, gehen, verfolgen 3, 18, 6; 6, 27, 6; 6, 28, 1 u. ö. — Oft tritt der Begriff des Befehligens mehr zurück, so daß *ἄγειν* blos mit sich führen, bei sich haben, mit-

nehmen bedeutet, was besonders hervortritt in ἅμα οἷ ἄγειν 1, 11, 3; 1, 17, 8; 5, 11, 4; in diesem Falle kann das Particip ἄγων (ἄγοντες) nicht selten geradezu durch „mit" übersetzt werden; 2) zuführen, bringen, herzu-, mitbringen 6, 27, 6; 2, 3, 5 u. 6; 6, 17, 2; ἐπὶ νοῦν τινι ἄγειν τι Jemandem Etwas in den Sinn bringen, Einen auf den Gedanken bringen 2, 7, 3; 3) abführen, fortführen, fortschleppen 3, 22, 5; besonders in der Redensart ἄγειν καὶ φέρειν eig. fortführen und forttragen, d. i. rauben, plündern, ausplündern, nicht selten mit einem Accusativ dessen, der oder das ausgeplündert wird, 1, 5, 3; 7, 9, 3; 4) für Etwas halten, schätzen 7, 12, 3; τῶν θεῶν τινα ἄγειν Jemanden für einen der Götter halten 2, 16, 3; ἐν ἀτίμῳ χώρᾳ ἄγειν mißachten, verachten 7, 6, 5. 5) Andere Verbindungen sind ἡσυχίαν ἄ. Ruhe halten, sich ruhig verhalten 1, 14, 5; εἰρήνην ἄ. Frieden halten 2, 2, 2; τὰ μυστήρια ἄ. das Fest der Mysterien feiern 1, 10, 2; ἐπὶ μέγα τῷ λόγῳ ἄ. großsprechen, z. B. τὰ αὐτοῦ von seinen Thaten 1, 21, 1. — Das Med. zu sich führen, γυναῖκα eine Frau heimführen, heirathen 3, 6, 5; und ohne γυναῖκα 7, 4, 4. Der Imperativ ἄγε wird adverbial als Aufmunterungsformel gebraucht: auf! wohlan! 7, 10, 1.

Ἀγών, ῶνος, ὁ, (ἄγω) 1) eig. die Versammlung, dann die Versammlung zum Kampfe, u. daher der Kampf, Wettkampf, das Kampfspiel selbst. Die gewöhnlichsten dieser Spiele, die übrigens meistens zu Ehren einer Gottheit veranstaltet wurden, waren die gymnischen und musischen (s. γυμνικός u. μουσικός; vgl. auch Ὀλύμπια); ἀγῶνα διατιθέναι und ποιεῖν Kampfspiele ansetzen, veranstalten, abhalten 1, 11, 1; 2, 5, 8. 2) Der Kampf (im Kriege), das Gefecht; ναυτικός Seegefecht 2, 21, 9; ἀγῶνα ποιεῖσθαι πρός τινα, mit Jemand kämpfen 1, 21, 1.

Ἀγωνίζομαι, (ἀγών) einen Kampf aufnehmen, kämpfen, streiten, τινί gegen Jemand 1, 15, 4 und περί τινος über, um etwas 2, 14, 9.

Ἀγωνιστής, οῦ, ὁ, der Kämpfer, besonders in den Kampfspielen, 7, 14, 10.

Ἄδα, ἡ, Fürstin in Karien, die, von ihrem Bruder und Schwager Pixodaros aus ihrer Herrschaft vertrieben, von Alexander später ihr Gebiet als Satrapie erhält, 1, 23, 7; cfr. Ἑκάτομνος.

Ἀδαῖος oder Ἀδδαῖος, ὁ, ein angesehener Makedonier und Chiliarch in Alexanders Heere 1, 22, 7; bei der Einnahme von Triphylon wird er getödtet.

Ἀδεής, ές, (α priv., δέος) furchtlos, unerschrocken; τὸ ἀδεές die Unerschrockenheit, unerschrockenes, dreistes Wesen 7, 28, 2.

Ἀδεής, ές, (α pr., δέω) nicht dürftig, nicht kärglich, reichlich 7, 9, 4, wo jedoch besser ἀνενδεής gelesen wird.

Ἄδεια, ἡ, 1) eig. die Furchtlosigkeit, Sicherheit, bes. Sicherheit vor Strafe, daher Straflosigkeit; ἄδειάν τινι διδόναι Jemandem Straflosigkeit, Verzeihung angedeihen lassen, verzeihen 2, 20, 3; 2, 24, 5; 6, 15, 7. 2) Freiheit, Etwas zu thun, die Möglichkeit 4, 27, 7.

Ἀδελφή, ῆς, ἡ, die Schwester 1, 5, 4.

Ἀδελφιδέος, contr. ἀδελφιδοῦς, ὁ, der Neffe, Brudersohn 2, 1, 3.

Ἀδελφός, οῦ, ὁ, der Bruder 1, 16, 3.

Ἄδεσμος, ον, (α priv., δεσμός) ohne Fesseln, fessellos; φυλακή freie Haft, wobei der Gefangene nicht gefesselt ist, 2, 15, 5; 3, 29, 6.

Ἄδηλος, ον, (α priv., δῆλος) unbekannt, ungewiß 2, 16, 7.

Ἀδιάβατος, ον, (α priv., διαβαίνω) undurchgangbar, unübergänglich, z. B. ποταμός 6, 12, 2.

Ἀδιήγητος, ον, (α pr., διηγέομαι) unbeschreiblich, außerordentlich 4, 30, 2.

Ἀδικέω, (α pr., δίκη) ungerecht sein, Unrecht thun, τινά gegen Jemanden; Einen beleidigen, kränken 2, 14, 5; das Passiv Unrecht, Schaden leiden, beeinträchtigt werden 3, 25, 2.

Ἀδίκημα, ατος, τό, (ἀδικέω) Unrecht, Beleidigung, ungerechte Handlung, Schandthat 7, 23, 6.

Ἀδικία, ἡ, Ungerechtigkeit, Unrecht, Kränkung, Feindseligkeit 3, 25, 8; 2, 14, 2.

Ἄδικος, ον, unrecht, ungerecht 6, 27, 4.

Ἄδμητος, ὁ, ein tapferer Mann, der sich bei der Eroberung von Tyros auszeichnet und bei der Gelegenheit sein Leben verliert, 2, 23, 2; 2, 24, 6.

Ἀδόκητος, ον, (α pr., δοκέω) unerwartet, unverhofft 5, 27, 9.

Ἀδόκιμος, ον, nicht angesehen, ohne Ansehen, unberühmt 2, 4, 8.

Ἀδόλως, adv. ohne Trug, truglos, arglos 7, 18, 4.

Ἀδραϊσταί, οἱ, eine indische Völkerschaft am Hydrartes 5, 22, 3.

Ἀδύνατος, ον, (α priv., δύναμαι) unvermögend, nicht im Stande; ἀδύνατός εἰμι es ist nicht möglich, daß ich — 5, 10, 1.

Ἀδυνάτως, adv. unvermögend, nicht im Stande, unmöglich; ἔχειν nicht im Stande sein 1, 25, 7.

Ἄιδω (ᾄδω) für ἀείδω, aor. pass.

ᾔσθην; singen 7, 3, 3; zwitschern, schreien, von Vögeln 4, 11, 3; 1, 25, 6; besingen, preisen, durch Gesang und Dichtkunst verherrlichen 1, 11, 2; 1, 12, 2; verkünden, wahrsagen, prophezeien 4, 9, 5.

Ἀεί immer, stets, fortwährend; jedesmal, jedesmalig, z. B. οἱ ἀεὶ βασιλεῖς die jedesmaligen, jeweiligen Könige 4, 8, 3; 2, 6, 4; nach und nach, nach einander 2, 13, 1; 1, 14, 7; — 5, 13, 2; 5, 24, 3.

Ἀέναος, ον, schlechte Schreibart ist ἀένναος, (ἀεί, νάω fließe) immer fließend, von Flüssen, die nicht austrocknen, 4, 6, 6; 7, 7, 5.

Ἀέροπος, ὁ, Vater eines Alexander, s. Ἀλέξανδρος 2.

Ἀετός, οῦ, ὁ, der Adler 1, 18, 6.

Ἀζέμιλκος, ὁ, auch Ἀζέλμικος geschrieben, König von Tyros, der von Alexander gefangen genommen, zugleich aber begnadigt wird, 2, 15, 7; 2, 24, 5.

Ἀήθης, ες, ungewohnt, ungewöhnl., substantivisch τὸ ἀῆθες das Ungewöhnliche, meist mit dem Nebenbegriff des Schrecklichen, 1, 9, 4.

Ἀθάνατος, ον, (α priv., θνήσκω) unsterblich, dann überhaupt immerwährend, unvergänglich, ewig, z. B. κλέος 5, 26, 4.

Ἀθέμιτος, ον, (α pr., θέμις) unrecht, frevelhaft, unerlaubt, besonders von dem, was gegen das göttliche Gesetz ist, 7, 20, 4.

Ἀθηνᾶ, ᾶς, ἡ, die Göttin Athene, bei den Römern Minerva, nach der Sage aus dem Haupte des Zeus entsprossen. Sie war die Göttin aller Kunst und Wissenschaft, ja selbst der Kriegskunst, als welche sie gleichsam die personificirte, mit kriegerischer Klugheit verbundene Tapferkeit vorstellt. Nach den einzelnen Orten, wo sie vorzüglich verehrt wurde, hat sie verschiedene Beinamen: die ilische (Ἰλιάς) 1, 11, 7; 6, 9, 3; die megarsische (Μαγαρσίς) 2, 5, 9; — 1, 16, 7 ist die Athene in Athen zu verstehen.

Ἀθῆναι, αἱ, Athen, Hauptstadt von Attika, gegründet von Kekrops im sechzehnten Jahrhundert v. Chr. Sie bestand aus der Kekropia oder Akropolis (der Burg) und der Katopolis (Unterstadt) und hatte drei Häfen, Peiräeus, Phaleron und Munichia, welche mit der Stadt durch zwei große Mauern (τὰ μακρὰ τείχη 1, 9, 3) verbunden waren. Jetzt heißt Athen im Neugr. Athiniah oder im Volksdialekte Settines und zeigt noch viele Trümmer seiner früheren Größe, 1, 10, 5; 3, 18, 12 u. a.

Ἀθηναῖος, αία, αῖον, athenisch, subst. ὁ Ἀθ. der Athener, Bürger zu od. Einwohner von Athen, s. Ἀθῆναι.

Ἀθήνησι(ν), eig. ein Dativ (Locativ) von Ἀθῆναι, zu, in Athen 1, 1, 1.

Ἆθλον, τό, der Kampfpreis, die Belohnung; τοῦ πολέμου 3, 16, 2.

Ἆθλος, ὁ, der Kampf; daher die Anstrengung, Mühe, Arbeit, auch von den schwierigen Arbeiten oder Thaten der Heroen 2, 16, 5.

Ἀθροίζω (ἀθρόος) versammeln, besonders von Volksversammlungen und Heeren; von Schiffen 2, 19, 6 zusammenbringen; im Passiv: versammelt werden und: sich sammeln 2, 24, 2.

Ἀθρόος, α, ον, versammelt, beisammen; zusammengedrängt, dicht, viel, in Masse 6, 10, 2; in Haufen, haufenweis 7, 15, 2; ῥεῦμα ἀθρόον ein heftiger Durchfall 4, 4, 9.

Ἀθυμία, ἡ, Muthlosigkeit, Verzagtheit.

Ἄθυμος, ον, (α pr., θυμός) muthlos, verzagt, unmuthig, verdrossen 6, 12, 1 u. a. m.

Αἰακίδης, ου, ὁ, der Aeakide, Sohn oder Nachkomme des Αἰακός (s. d.). Zu dem Geschlechte der Aeakiden gehörten Peleus, Telamon, Ajas, Achilleus und demnach auch Alexander, 4, 11, 6.

Αἰακός, οῦ, ὁ, Sohn des Zeus und der Aegina, König von Aegina; nach seinem Tode wurde er wegen seiner Gerechtigkeit Richter in der Unterwelt und Schlüsselbewahrer des Hades, als welcher er göttlich verehrt wurde, 7, 29, 3.

Αἰγαί, αἱ, früher Ἔδεσσα gen., Stadt in Makedonien, nördlich von Pella gelegen; hier befanden sich die Gräber der makedonischen Könige. Jetzt in Ruinen beim Dorfe Vodena, 1, 11, 1.

Αἰγαῖος, αία, αῖον, ägäisch; Αἰγαῖος πόντος das ägäische Meer, welches zwischen Kleinasien und Griechenland liegt und heutzutage Archipel genannt wird; woher es seinen Namen hat, ist ungewiß, 7, 20, 4.

Αἰγιαλός, οῦ, ὁ, das Gestade, die Küste, das Ufer 1, 18, 6 u. a.

Αἴγινα, ἡ, Insel im saronischen Meerbusen, zwischen Argos und Attika gelegen, jetzt Engina, 6, 11, 6.

Αἰγὸς ποταμοί, οἱ, (αἴξ, ποταμός — Ziegenfluß) Fluß u. Stadt im thrakischen Chersonnesos; die 1, 9, 3 erwähnte Seeschlacht zwischen den Athenern und Lakedämoniern, in der die erstern total geschlagen und durch die der peloponnesische Krieg beendet wurde, fiel vor 405 v. Ch.; h. z. T. Kressa, od. Cissa.

Αἰγύπτιος, *ία*, *ιον*, ägyptisch 3, 2, 7; als Substantiv *ὁ Αἰγ.* der Aegypter.

Αἴγυπτος, *ἡ*, Aegypten, jenes bekannte u. im Alterthum berühmte Land im ordöstlichen Afrika, od. nach Andern, zum Theil wenigstens, zu Asien gerechnet. Es wurde getheilt in Oberägypten (*ἡ ἄνω χώρα* oder *Θηβαΐς*), Mittelägypten (*Ἑπτανομίς*) u. Unterägypten (*ἡ κάτω Αἴγυπτος* oder *Δέλτα*); das ganze Land durchströmte von Süden nach Norden der Nil, 2, 13, 3 u. a.

Αἴγυπτος, *ὁ*, alter Name des Nils 5, 6, 5; s. *Νεῖλος*.

Αἰδώς, *όος*, contr. *οῦς*, *ἡ*, Scheu, Ehrfurcht, Hochachtung, *τινός* vor Jemand 1, 9, 10.

Αἰθίοψ, *οπος*, *ὁ*, (*αἴθω*, *ὤψ*, eig. Mensch mit verbranntem Gesichte) der Aethiopier. So nannten die Griechen alle schwarzen (also südlicheren) Bewohner Afrika's (Strabon 1, 33), woher es kommt, daß die Aethiopier von den Alten bald als im Westen, bald im Innern des Landes, bald im Osten wohnend bezeichnet werden. Diese östlichen, am obern Nil im heutigen Nubien und Abessinien wohnenden sind meistens von Arrian gemeint 6, 1, 3; 7, 1, 2; 7, 15, 4.

Αἰκίζω, (das Activ kommt selten und bei Arrian nicht vor) med. in derselben Bedeutung, schimpflich, schändlich behandeln, mißhandeln, züchtigen, besonders durch Schläge, Martern u. s. w., 2, 7, 1; 3, 30, 5.

Αἷμα, *ατος*, *τό*, Blut 6, 10, 1; *ὑπὸ τοῦ αἵματος ἐκλιπεῖν* am Blutverlust sterben 6, 10, 2.

Αἶμος oder *Αἷμος*, *ὁ*, der große Gebirgszug im Norden von Thrake, Makedonien und Illyrien, vom schwarzen Meere bis zum venetianischen Busen sich erstreckend; in seinen verschiedenen Theilen hatte er verschiedene Namen, jetzt Balkan od. Emineh Tag, 1, 1, 6; 1, 2, 1.

Αἰνίσσομαι, dep. med. in Räthseln, dunkel sprechen, dunkel andeuten, auf Etwas anspielen, *τί*, 2, 5, 4.

Αἴξ, *αἰγός*, *ἡ*, *ὁ*, die Ziege 7, 20, 4.

Αἰολικός, *ή*, *όν*, äolisch, in Aeolis gelegen, s. d. folg., 5, 6, 4

Αἰολίς, *ίδος*, adject. femin. äolisch 1, 18, 1; als Substant. *ἡ Αἰολίς*, Aeolis, eine Landschaft Mysiens in Kleinasien am Kaïkos und nördlich vom Hermosflusse. Die Aeolier waren aus Griechenland eingewandert und bewohnten etwa 30 Städte, die einen gemeinsamen Tempel in Kyme hatten, 3, 22, 6; 7, 9, 11.

Αἱρετέος, *ον*, (*αἱρέω*) zu nehmen, einzunehmen; *τεῖχος αἱρετέον ἐστίν* die Mauer muß (ein-)genommen werden 2, 26, 3.

Αἱρέω, fut. *αἱρήσω*, aor. pass. *ᾑρέθην*; aor. act. (vom Stamme *ἑλ* — gebildet und nur der Bedeutung nach hierzu gehörig) *εἷλον*, *ἑλεῖν*; nehmen, fassen, fangen, gefangen nehmen; ertappen, treffen 1, 6, 10; einnehmen, erobern (einen Ort, eine Stadt u. dergl.) 1, 5, 8; 1, 9, 6; — als Passiv zu diesen Bedeutungen wird gewöhnlich *ἁλίσκομαι* (w. m. s.) angesehen und gebraucht; — überwältigen, besiegen 6, 29, 9. Das Medium *αἱρεῖσθαι* für sich nehmen, d. h. wählen, erwählen, auswählen, sich wofür entscheiden 5, 15, 4; 7, 16, 8; *αἱρεῖσθαι ὕπνον* Schlaf genießen, schlafen 7, 9, 9.

Αἴρω, (contr. aus *ἀείρω*) fut. *ἀρῶ*, aor. *ἦρα*; heben, aufheben, in die Höhe heben, besonders um wegzutragen, daher wegtragen, forttragen 4, 24, 5; sehr häufig intransitiv: sich heben, sich erheben, aufbrechen, sich in Bewegung setzen, vom Heere 1, 7, 7; 1, 26, 1; 3, 17 1 u. o. Med. *αἴρεσθαι ὅπλα* die Waffen erheben, d. i. kämpfen, Krieg führen 4, 27, 3.

Αἰσθάνομαι, fut. *αἰσθήσομαι*, aor. *ᾐσθόμην*; eig. durch die Sinne wahrnehmen, besonders hören, sehen, daher wahrnehmen, merken, erfahren 2, 22, 3; sehr oft mit einem Namen im Accus. und dem Partic., z. B. *Δαρεῖον πεφευγότα* — daß Dareios geflohen sei 2, 11, 2; 1, 5, 11.

Αἴσθησις, *εως*, *ἡ*, das Wahrnehmen, die Wahrnehmung, Empfindung, *αἴσθησίν τινος προστιθέναι τινί* Einen Etwas empfinden lassen, ihm fühlbar machen 1, 9, 2.

Αἰσχρός, *ά*, *όν*, (*αἶσχος* Schande) compar. bei Attikern gewöhnlich *αἰσχίων*, sup. *αἴσχιστος*; bei Arrian nur *αἰσχρότερος*; häßlich, schändlich, schimpflich, pr. 2; 2, 26, 3.

Αἰσχρῶς, adv. schimpflich, schmachvoll, z. B. *φεύγειν* 3, 22, 4.

Αἴσχυλος, *ὁ*, ein Rhodier (Curtius 4, 8, 4), der von Alexander zum Aufseher (*ἐπίσκοπος* w. s.) über Aegypten gesetzt wird, 3, 5, 3.

Αἰσχύνη, *ἡ*, (*αἶσχος*) Schimpf, Schande, Schmach; *αἰσχύνην προσβάλλειν τινί* Jemanden beschimpfen, für Jemanden schimpflich, schmachvoll sein 1, 9, 5; *ἐς αἰσχύνην φέρειν τι* für etwas Entehrendes halten, erklären 7, 14, 3.

Αἰσχύνω häßlich machen, entstellen; in der Anab. nur Med. *αἰσχύνομαι* sich schämen, scheuen; mit folgendem *εἰ* 1,

13, 6; dem Partic. 7, 30, 3; oder dem Infinitiv 7, 27, 3.

Αἰτέω bitten, verlangen, fordern; *τινά τι* von Jemandem Etwas 1, 15, 6; 2, 13, 4; *τὶ παρά τινος* 1, 1, 2; 2, 4, 3; *τὶ ἔκ τινος* 6, 15, 5.

Αἰτία, *ἡ*, die Ursache; die Beschuldigung, Anklage, Schuld; *ἔξω αἰτίας* außer Schuld, unschuldig 3, 37, 3; *αἰτίαν ἔχειν* schuldig sein 1, 25, 2; *ἐν αἰτίᾳ εἶναι* unter Anklage stehen, beschuldigt sein 1, 27, 4; *αἰτίας ἀφιέναι τινά* Einen von Schuld freisprechen 6, 27, 5; 3, 27, 2.

Αἴτιος, *ία*, *ιον*, wer Ursach von Etwas ist, Schuld an Etwas hat, der Urheber; *αἴτιόν τινος εἶναι* oder *γίγνεσθαι* schuld an Etwas sein 1, 10, 5; 6, 16, 5; *ὁ αἴτιος* der Schuldige 1, 17, 12; *τὸ αἴτιον* die Ursache 7, 20, 10.

Αἰτωλός, *οῦ*, *ὁ*, der Aetolier, wohnhaft in oder gebürtig aus Aetolien, einer Landschaft in Hellas zwischen Akarnanien und Thessalien, 1, 7, 4.

Αἰχμαλωτίζω, (*αἰχμή*, *ἁλωτός*) gefangen nehmen, zum Gefangenen machen 3, 22, 4.

Αἰχμάλωτος, *ον*, mit der Lanze (d. i. im Kriege) gefangen, erbeutet; *ὁ* und *ἡ αἰχμάλωτος* der und die Kriegsgefangene 4, 19, 5.

Ἄκαιρος, *ον*, nicht zur rechten, gelegenen Zeit, unzeitig, unpassend, unschicklich 4, 12, 7.

Ἄκανθα, *ης*, *ἡ*, 1) der Stachel, Dorn 6, 22, 8; 2) ein mit Stacheln versehenes Gewächs; *καυλὸς ἀκάνθης* (nach Dörner) eine Akazienart 6, 22, 7; 3) der Rückgrat, besonders der Fische, 6, 23, 3.

Ἀκαρνάν, *ᾶνος*, *ὁ*, der Akarnanier, aus Akarnanien, einer Landschaft in Hellas, von Aetolien, Epeiros und dem Meere begrenzt, 2, 4, 8.

Ἀκεσίνης, *ου*, *ὁ*, ein Fluß in Indien, der, nachdem er den Hydaspes, Hydraotes und Hyphasis aufgenommen, in den Indus mündet. Jetzt Chenab oder Jenan, 5, 4, 2; 5, 20, 8 u. a.

Ἀκινάκης, *ου*, *ὁ*, (ein persisches Wort) ein kleiner, krummer Säbel der Perser 6, 29, 6.

Ἀκίνδυνος, *ον*, (*α* priv., *κίνδυνος*) gefahrlos, sicher 5, 14, 3; *τὸ οὐκ ἀκίνδυνον* die Verachtung der Gefahren, das sich Gefahren Aussetzen 2, 7, 7.

Ἀκινδύνως, adv. ohne Gefahr, sicher, gefahrlos 1, 13, 4 u. a.

Ἀκλεῶς, adv. ruhmlos (Krüger hat 6, 9, 5 nach *ἀσπουδεὶ* eingeschoben: *οὐδ᾽ ἀκλεῶς*).

Ἀκμάζω, (*ἀκμή*) in der Blüthe stehen, von Menschen: in voller Jugend- und Manneskraft stehen 7, 12, 4.

Ἀκμαῖος, *α*, *ον*, (*ἀκμή*) blühend; kräftig, noch nicht ermüdet 4, 5, 5; *τὸ ἀκμαῖον τοῦ χειμῶνος* die Zeit, wo der Winter am heftigsten ist, die Mitte des Winters 4, 7, 1; 4, 18, 2.

Ἀκμή, *ῆς*, *ἡ*, die Spitze, der Gipfelpunkt; *χειμῶνος* die Mitte des Winters 1, 24, 5; *δόξης* Gipfelpunkt des Ruhms 7, 16, 7; *εὐτυχίας* des Glücks 4, 19, 6.

Ἀκμής, *ῆτος*, *ὁ*, *ἡ*, (*α* priv., *κάμνω*) unermüdet, frisch 5, 16, 1.

Ἀκοή, *ῆς*, *ἡ*, 1) der Sinn des Gehörs, das Gehör, das Ohr; *ἡδὺς εἰς ἀκοήν* dem Ohre angenehm klingend 6, 11, 6; 2) das Gehörte, Gerücht, Hörensagen 2, 12, 1.

Ἀκολουθέω folgen, hinterdrein kommen oder gehen 1, 6, 10; von Andern geführt, angeführt werden 1, 1, 2.

Ἀκοντίζω, (*ἀκόντιον*) den Wurfspieß werfen, schleudern, überhaupt aus der Ferne schießen 5, 17, 3.

Ἀκόντιον, *τό*, (dim. v. *ἄκων*) der Wurfspieß, die Wurflanze, eine etwa 5—6 Fuß lange, mit einer eisernen Spitze versehene Lanze, die mittelst eines in der Mitte des Schaftes angebundenen ledernen Riemens (*ἀγκύλη*) nach dem Feinde geworfen und wieder zurückgezogen wurde, 2, 6, 6.

Ἀκοντισμός, *οῦ*, *ὁ*, das Werfen mit dem Wurfspieße, das Gewerfe 3, 15, 2.

Ἀκοντιστής, *οῦ*, *ὁ*, der Lanzen- oder Speerwerfer, der mit einem Wurfspieß Bewaffnete, Wurfschütze; diese Waffengattung wurde gebraucht theils zu Ende eines Treffens, um den Feind zu verfolgen, theils und hauptsächlich zu Anfang, um das Terrain zu recognosciren, die Maschinen der Feinde zu zerstören und diese selbst durch fortwährende Angriffe aus einer festern Stellung hervorzulocken (Arr. Takt.), 1, 14, 1.

Ἀκούσιος, *ον*, (contr. aus *α* priv. u. *ἑκούσιος*) 1) unfreiwillig, unwillkührlich, z. B. *δάκρυα* 6, 13, 2; 2) unlieb, *τὸ ἀκούσιον τῆς γνώμης* die Abneigung, *ἔς τι* gegen Etw. 5, 28, 1.

Ἀκουσίως, adv. unfreiwillig, ungern 2, 6, 4.

Ἄκουφις, *ιος*, *ὁ*, Fürst der Nysäer 5, 1, 3, s. *Νυσαῖοι*.

Ἀκούω, fut. *ἀκούσομαι*, aor. *ἤκουσα*, perf. *ἀκήκοα*; hören, *τί* Etwas 2, 4, 6, an welcher Stelle das Präsens die Bedeutung des Perfects hat; *τὶ παρά τινος* von Jemandem hören, vernehmen

4, 15, 3; ἀκούειν τινός auf Jemanden hören, Jemandem gehorchen, untergeben sein 3, 17, 1; 4, 17, 3 u. ö.

Ἄκρα, ἡ, das äußerste Ende, Spitze, Gipfel, besonders Berggipfel 1, 1, 6; Anhöhe, Berg 1, 27, 1; Berg mit einer darauf stehenden Burg, daher Burg, Kastell 1, 17, 3; 1, 29, 1; eine ins Meer sich erstreckende Landspitze, Vorgebirge 7, 1, 3; 7, 20, 8; eine in einen Fluß ragende Uferspitze, Vorsprung 5, 11, 1.

Ἀκράτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (α pr., κράτος) nicht mächtig, ἑαυτοῦ u. im Plur. σφῶν seiner, ihrer nicht mächtig, sich nicht beherrschend, unenthaltsam 7, 2, 4; 6, 25, 6.

Ἀκρίβεια, ἡ, die Genauigkeit, Sorgfalt; adverbial ἐς ἀκρίβειαν = ἀκριβῶς genau, sorgfältig 5, 12, 3; ἀκρίβεια τῆς διώξεως eine scharfe, unausgesetzte, heftige Verfolgung 1, 2, 7; τῶν κινδύνων Größe der Gefahren 1, 9, 4.

Ἀκριβής, ές, genau, sorgfältig; προφυλακαί sorgfältige Wachen, Posten 2, 8, 2; φυλακή sorgfältige, strenge Bewachung 1, 21, 4; das Neutr. im Compar. adverbial: genauer 3, 7, 7, ebenso ἐς ἀκριβές genau passend, fest aneinander 1, 1, 9; ἀκριβὴς λογισμός eine genaue, d. i. richtige Schlußfolgerung 3, 10, 2; auserlesen, tüchtig, πλήρωμα 2, 21, 9.

Ἀκριβῶς, adv. genau; οὐκ ἀκριβῶς ὡπλισμένος leicht oder schlecht bewaffnet 1, 28, 5; passend, geeignet 2, 18, 5.

Ἀκροβολίζομαι, (ἄκρος, βάλλω) von weitem, aus der Ferne schießen, plänkeln, dem ἐς χεῖρας ἐλθεῖν entgegengesetzt 1, 7, 8; 1, 21, 2.

Ἀκροβολισμός, οῦ, ὁ, (ἀκροβολίζομαι) das Schleudern, Werfen, Schießen aus der Ferne 1, 20, 4; ἀκροβολισμὸν ποιεῖσθαι = ἀκροβολίζεσθαι 1, 20, 8.

Ἀκρόπολις, εως, ἡ, (ἄκρος, πόλις) der höher gelegene und befestigte Theil einer Stadt, Burg, Festung 1, 17, 3 u. ö. S. auch πόλις.

Ἄκρος, α, ον, (ἀκή Spitze) was sich auf der Spitze, am Ende befindet, dah. äußerst, höchst, oberst; gewöhnlich am besten durch ein Substantiv zu übersetzen, z. B. τὸ ἄκρον χῶμα die Spitze des Dammes 2, 19, 3; τὸ ἄκρον οὖς die Spitze des Ohrs 4, 7, 3; — hoch, erhaben, groß, θεός 5, 26, 5; τὸ ἄκρον als Subst. gewöhnlich Gipfel eines Berges 2, 9, 4; der Berg, die Anhöhe 1, 2, 1; 1, 7, 5; der Rand, das Ufer 1, 14, 5; τὰ ἄκρα τῆς φάλαγγος die äußersten Flügel der Phalanx 5, 13, 4.

Ἀκρωτήριον, τό, (ἄκρος) die Spitze; die äußersten Gliedmaßen des menschlichen Körpers, wie Nase u. Ohren 4, 7, 4. Das Abschneiden derselben (λώβη) war eine gewöhnliche Strafe bei den Persern, die Alexander nachahmte.

Ἄκων, ἄκουσα, ἆκον, gen. ἄκοντος, ἀκούσης, ἄκοντος, contr. aus ἀέκων, (α priv. und ἑκών) nicht gern, wider Willen, gezwungen 5, 28, 2; τὶ ἄκοντί τινί ἐστιν Etwas ist Jemandem unerwünscht 4, 9, 5.

Ἀλαζονεύομαι prahlen, großsprechen 1, 16, 5.

Ἀλαζών, όνος, ὁ, der Prahler, Großsprecher, Aufschneider 1, 4, 8.

Ἀλαλαγμός, οῦ, ὁ, (ἀλαλά) das Kriegsgeschrei, Schlachtgeschrei 3, 9, 7 u. ö.; das Geschrei überhaupt 6, 10, 4.

Ἀλαλάζω das Kriegsgeschrei, den Schlachtruf (ἀλαλά) erheben, was beim Beginne der Schlacht Statt fand; τινί zu Ehren Jemandes (eines Gottes) 1, 14, 7; das Medium in der Bedeutung des Activs 5, 10, 3.

Ἀλβανοί, οἱ, die Albaner, Bewohner von Albanien, einer Landschaft in Asien, begrenzt in O. vom kaspischen Meere, in W. vom Lande der Iberer, in S. von Armenien, in N. von dem Kaukasus, 3, 8, 4; 3, 11, 4.

Ἀλγέω Schmerz empfinden, bes. geistigen, dah. sich betrüben, grämen, betrübt, bekümmert sein 4, 6, 3; 4, 24, 5.

Ἄλγος, εος, contr. ους, τό, Schmerz, Kummer 7, 6, 2.

Ἀλεεινός, ή, όν, (ἀλέα Wärme) warm, heiß, bes. von Gegenden, 6, 28, 7.

Ἀλεξάνδρεια, ἡ, Name mehrerer von Alexander erbauten und nach ihm benannten Städte: 1) die bedeutendste u. bekannteste in Aegypten, auf einer langen Landzunge zwischen dem mittelländischen Meere und dem See Maria gelegen, jetzt Skanderik, 3, 1, 5; 5, 1, 2; 2) am Parapamisos (Kaukasos), ἡ πρὸς Καυκάσῳ ὄρει, von nicht ganz bestimmter Lage, 3, 28, 4; 5, 1, 5; diese ist dieselbe, welche 4, 22, 4 ἡ ἐν Παραπαμισάδαις genannt wird; 3) am Tanaïs (d. h. Jaxartes, s. Ταναΐς) 4, 1, 3; 4, 4, 1; unbekannt.

Ἀλέξανδρος, ὁ, 1) Alexander d. Gr., Sohn Philipps und der Olympias, väterlicherseits vom Herakles, mütterlicherseits vom Achilleus abstammend. Er wurde geboren Ol. 106, 1 (356 v. Chr.), übernahm, nachdem er sich schon in den Kämpfen seines Vaters als Feldherr ausgezeichnet hatte, in seinem zwanzigsten Jahre die Regierung über Makedonien; gleich darauf besiegte er die

nördlich und westlich von Makedonien wohnenden Barbaren (Triballer, Autariaten, Illyrier), züchtigte Theben wegen eines Aufstandes und trat dann als Oberfeldherr an die Spitze eines griechischen Heeres, um die Perser wegen der früheren Einfälle in Griechenland zu strafen. Von Amphipolis ausziehend setzte er über den Hellespont, schlug die Perser in drei Hauptschlachten, am Granikos, bei Issos und bei Gaugamela, und zerstörte so das persische Reich. Alsdann unternahm er seine Expedition gegen Indien (328—326), mußte aber, schon dem Ganges nahe, durch seine Armee gezwungen, wieder zurückkehren und starb endlich zu Babylon, ohne seinen Kriegszug zu Ende gebracht zu haben, 323, noch nicht 33 Jahre alt an einem Fieber. Die Beschreibung von Alexanders Zügen ist der Gegenstand von Arrians Anabasis, in der sich jedoch auch nicht wenige Schilderungen des Charakters jenes Königs finden.—2) Sohn des Aeropos, ein Hetäre und Anführer der thessalischen Reiterei in Alexanders des Gr. Heere. Obwohl einer von des Königs Vertrauten und schon einmal als Theilnehmer an Philipps Ermordung begnadigt, sucht er Alexander an die Perser zu verrathen, wird aber noch zeitig genug gefangen genommen und drei Jahre nachher mit dem Philotas hingerichtet, 1, 7, 6; 1, 17, 8; 1, 25, 1; 3) aus Orestis, Vater des Krateros und Amphoteros, 1, 25, 9; 4) König von Epeiros von 342—326 v. Chr., Bruder der Olympias und Gemahl von Alexanders des Großen Schwester Kleopatra. Von den Tarentinern zu Hülfe gerufen führte er acht Jahre lang Krieg in Italien gegen die Brettier (Bruttier) und Leukaner (Lucaner) und verlor auch da in einer Schlacht sein Leben, 3, 6, 7.

Ἄλευρον, τό, gewöhnlich im Plur. τὰ ἄλευρα, (ἀλέω) Mehl, besonders Weizenmehl 6, 29, 7. S. ἄλφιτα.

Ἀλέω, fut. ἀλέσω, perf. pass. ἀλήλεσμαι, zu Mehl mahlen 6, 23, 6.

Ἀλήθεια, ἡ, die Wahrheit; τῇ ἀληθείᾳ in Wahrheit, wirklich 1, 25, 3; die Aufrichtigkeit, Wahrhaftigkeit, Wahrheitsliebe 7, 30, 3.

Ἀληθεύω die Wahrheit sagen, wahr, aufrichtig sagen 2, 27, 2; 7, 5, 2; richtig wahrsagen, wahr prophezeien 4, 13, 5.

Ἀληθής, ές, wahr, der Wahrheit gemäß, aufrichtig; τὸ ἀληθές in Wahrheit, wirklich, entgegengesetzt dem πρόφασιν 7, 19, 6.

Ἀλήϊον πεδίον, τό, die aleïsche Ebene in Kilikien, vom Flusse Saros durchströmt, 2, 5, 8.

Ἀλθαιμένης, ου, ὁ, Vater des Demetrios, s. Δημήτριος 1).

Ἁλιεία, ἡ, der Fischfang 1, 3, 6 (von ἅλς).

Ἁλιεύς, έως, ὁ, der Fischer; die 6, 23, 3 erwähnten ἁλιεῖς gehörten zu den sogenannten Ichthyophagen, s. Ἰχθυοφάγοι.

Ἁλικαρνασσεύς, έως, ὁ, Einwohner von oder stammend aus Halikarnassos 1, 23, 4; s. d. flg.

Ἁλικαρνασσός, ἡ, Hauptstadt von Karien an der südlichen Küste von Kleinasien, der Insel Arkonnesos gegenüber, besonders berühmt als Geburtsort des Geschichtsschreibers Herodotos und durch das Mausoleum (Grabmal des Mausolos); jetzt in Ruinen, die Okanstenches oder nach Andern Budrun heißen, 1, 20, 3; 3, 22, 4.

Ἄλινδα, τά, Stadt in Karien, Residenz der Ada (s. Ἄδα); ihre Lage ist nicht genau bekannt, 1, 23, 8.

Ἁλίσκομαι, gewöhnl. als Passivum zu αἱρέω betrachtet, bildet seine Tempora außer imperf. ἡλισκόμην vom ungebräuchlichen ἁλόω: fut. ἁλώσομαι, aor. 2. (ἧλων und) ἑάλων; perf. ἥλωκα und ἑάλωκα; gefangen, gefangen genommen werden 1, 1, 13; 2, 5, 7 u. ö.; eingenommen, erobert werden 1, 9, 1 u. ö.; genommen, erbeutet werden 2, 15, 1; ἁλίσκεσθαι πρός τινα gefangen zu Jemand geführt werden 2, 11, 5; 1, 25, 4.

Ἀλκέτας, α, ὁ, Anführer einer τάξις in Alexanders Heere 5, 11, 3.

Ἀλκή, ῆς, ἡ, eig. Stärke; Kampf, Widerstand; ἐς ἀλκὴν τρέπεσθαι Widerstand leisten, sich zur Wehr setzen 1, 8, 8; 3, 21, 9 u. o.; in gleicher Bedeutung ἐς ἀλκὴν χωρεῖν 6, 4, 2.

Ἀλκίας, ου, ὁ, aus Elis, Anführer einer aus 150 Eleern bestehenden Abtheilung 1, 29, 4.

Ἄλκιμος, ον, (ἀλκή) stark, tapfer 4, 25, 3.

Ἀλκμήνη, ἡ, die Gattin des Amphitryon und Mutter des Herakles 2, 16, 1.

Ἀλλά, eig. plur. neutr. von ἄλλος, drückt überh. eine Verschiedenheit aus. 1) Ist diese Verschiedenheit sogar Gegentheil, so heißt ἀλλά sondern, wenn ein negativer Satz vorausgeht, und wird gewöhnlich mit aber oder gar nicht übersetzt, wenn ein affirmativer Satz vorausgeht und eine Negation folgt, vergl. 1, 6, 3; 6, 5, 1; 6, 11, 6. 2) Wird nur Verschiedenes gegenübergestellt, um das erste Satzglied durch das zweite einzuschränken, so ist ἀλλά a) in Concessivsätzen aber, al-

lein, jedoch, öfters mit einem vorhergehenden *μέν, γέ*, 3, 30, 11, aber auch ohne solche, 7, 20, 9; 1, 15, 2 u. ö.; b) nach negativen Sätzen, die durch eine Ausnahme beschränkt werden sollen: sondern nur, außer; in dieser Bedeutung oft *ἀλλ' ἤ*; c) nach negativen comparativischen Begriffen: sondern vielmehr, als 1, 8, 8; d) nach hypothetischem Vordersatze: so, so — doch, alsdann 1, 9, 2; 7, 30, 3; 7, 1, 5. 3) Elliptisch steht *ἀλλά* im Anfange eines Satzes, der keine Beziehung auf den zunächst vorhergehenden hat und wobei man einen bezüglichen Gedanken suppliren kann, 7, 10, 1; 7, 24, 1; — bei Antworten: fürwahr! 7, 11, 7; — nach Zwischensätzen, um die abgebrochene Rede wieder aufzunehmen: also 4, 8, 2. Unter den Verbindungen mit andern Partikeln, wobei ebenfalls öfters eine Ellipse zu Grunde liegt, sind besonders zu merken *ἀλλ' οὐδέ* oder *ἀλλὰ μηδέ* ja auch nicht, ja selbst nicht 7, 11, 1; 1, 12, 2; 5, 2, 4; *ἀλλὰ καί* ja sogar 7, 21, 5; *οὐ μὴν ἀλλά* eig. doch nein! vielmehr — dah. indessen 7, 4, 3; *ἀλλά — γε* wenigstens doch; — *ἀλλά — γάρ* steht gewöhnlich nachdrücklicher für *ἀλλά*; jedoch gehören solche Stellen nicht hierher, wo *γάρ* einen neuen Zwischensatz einleitet, wie 4, 25, 1; 6, 23, 2.

Ἄλλῃ, adv. (eig. dat. fem. v. *ἄλλος*) 1) auf andere Weise, anders 1, 18, 9 u. ö.; *ἄλλῃ καὶ ἄλλῃ* auf eine und die andere, d. h. verschiedene Weise 3, 3, 6; 2) vom Orte: anderswohin; *ἄλλῃ καὶ ἄλλῃ* hierhin und dorthin, nach verschiedenen Seiten 3, 25, 7; 5, 9, 2; — anderswo; *ἄλλος ἄλλῃ* der Eine hier, der Andere dort, d. h. an verschiedenen Stellen 6, 7, 6; 4, 19, 2; *ἄλλῃ καὶ ἄλλῃ* hier und dort, an verschiedenen Punkten 1, 2, 6; 2, 21, 2. Bei dieser örtlichen Bedeutung tritt bisweilen ein Orts-Genitiv hinzu 1, 25, 6; 2, 21, 2; 5, 9, 2.

Ἀλλήλων (ein Genitiv, dessen Nom. wegen seiner Bedeutung unmöglich ist), v. *ἄλλος*, Einer des Andern, einander, gegenseitig 2, 5, 3.

Ἄλλοθεν, (*ἄλλος*) anderswoher, von einer andern Seite; *ἄλλος ἄλλοθεν* der Eine von dieser, der Andere von jener Seite, von verschiedenen Seiten her 2, 6, 5; 2, 7, 9.

Ἄλλος, *η, ον*, 1) ein Anderer (alius), seltener der Andere (alter) 1, 12, 4; 4, 6, 6 u. o.; *ἄλλοι ἄλλα* die Einen dies, die Andern das, Verschiedenes pr. 2; 1, 11, 2; *ἄλλος ἐπ' ἄλλῳ* Einer nach dem Andern 1, 15, 4; 6, 10, 4; *ἄλλος καὶ ἄλλος* verschieden, z. B. *ἄλλῃ καὶ ἄλλῃ ἐπωνυμίᾳ* mit verschiedenen, mehreren Namen 3, 28, 5; 2, 27, 7; 2) scheinbar pleonastisch drückt *ἄλλος* blos ein Gegenüberstellen aus und kann öfters durch außerdem, überdies übersetzt werden, z. B. *τῇ ἄλλῃ ῥώμῃ* überdies durch Kraft 1, 15, 5; vergl. 3, 26, 4; 7, 12, 7; 3) mit dem bestimmten Artikel, meist im Plur. oder im Sing. bei Collectivbegriffen: übrig, der übrige Theil; *οἱ ἄλλοι* die übrigen, z. B. 3, 21, 7 u. ö.; *τὸ ἄλλο στράτευμα* der übrige Theil des Heeres 3, 26, 4; ähnlich 1, 1, 11; 1, 2, 6 u. ö. — *τῇ ἄλλῃ* am folgenden Tage 1, 12, 6; *τὰ ἄλλα* oder *τἄλλα* im Uebrigen, im Allgemeinen 1, 10, 4; *καὶ τὰ ἄλλα* außerdem 4, 3, 7; *τά τε ἄλλα — καί* sowohl aus andern Gründen, als auch (weil) 1, 18, 6; 3, 2, 2; 7, 14, 4; übrigens nicht nur — sondern auch 1, 25, 1 u. ö. S. *ἄλλῃ* u. *ἄλλοθεν*.

Ἄλλοτε, adv. (*ἄλλος*) ein andermal, zu einer andern Zeit; *ἄλλοτε — ἄλλοτε* einmal — ein andermal, bald — bald; *ἄλλοτε ἄλλῃ* bald nach dieser, bald nach jener Seite, bald hierin — bald dorthin 1, 6, 3; bald hier, bald dort 1, 8, 7; 6, 6, 5.

Ἀλλότριος, *ία, ιον*, (*ἄλλος*) einem Andern zugehörig; *νίκη ἀλλοτρία* d. Sieg eines Andern 3, 15, 2; fremd, ausländisch, z. B. *βασιλεύς* 7, 29, 4.

Ἀλλόφυλος, *ον*, (*ἄλλος, φυλή*) von einem andern Stamme oder Volke, dah. fremd, ausländisch 7, 8, 2.

Ἄλλως, adv. (*ἄλλος*) auf eine andere Weise; anders (mit seinen verschiedenen Nebenbegriffen) wie: zu einer andern Zeit 1, 26, 1; anders, als wahr ist, pr. 2; im andern Falle, unter andern Umständen 1, 26, 1; 4, 30, 7; — überdies, ohnehin, außerdem 1, 20, 1; 6, 30, 1; 4, 18, 7 u. ö.; *ἄλλως τε καί* eig. aus andern Gründen und auch (weil) — daher: besonders, vorzüglich, zumal 1, 7, 11; 2, 7, 4 u. ö.; selten heißt diese Redensart „und außerdem" 1, 15, 2; 2, 21, 5.

Ἄλοβος, *ον*, (*α* pr., *λόβος*) ohne Lappen, von den Lebern der Opferthiere, s. *λόβος*, 7, 18, 3.

Ἀλόγως, adv. (*α* pr., *λόγος*) unvernünftig, widersinnig, ohne Grund 7, 8, 2.

Ἅλς, *ἁλός, ὁ*, gewöhnlich im Plur. *οἱ ἅλες*, Salz 1, 29, 1; 3, 4, 3.

Ἄλσος, *εος, τό*, (mit *ἀλδέω*, wachsen lassen, zusammenhängend) ein heiliger, einer Gottheit geweihter Hain 6, 29, 4; — überhaupt Hain, Wäldchen 5, 2, 5.

Ἅλυς, *υος, ὁ*, einer der Hauptflüsse in Kleinasien, der in Großkappadokien entspringt und sich in den Pontos Euxeinos (schwarzes Meer) ergießt; heutzutage Kizil-Irmak (Goldfluß) 2, 4, 2.

Ἄλυσις, *εως, ἡ*, auch *ἅλυσις* geschrie-

ben (von *α* priv. und *λύω*?) die Kette 2, 21, 6.

Ἄλυτος, ον, (*α* priv., *λύω*) unauflöslich, ungelös't, z. B. *δεσμός* 2, 3, 7.

Ἄλφιτον, τό, gewöhnlich im Plur. *τὰ ἄλφιτα*, Gerstenmehl, überhaupt gröberes Mehl, im Gegensatz zu *ἄλευρον* (w. m. s.), 3, 2, 1.

Ἅλωσις, εως, ἡ, (*ἁλίσκομαι*) Einnahme, Wegnahme, Besitznahme, z. B. *πόλεων* 4, 2, 5.

Ἁλωτός, όν, bei andern Schriftstellern gewöhnlich dreier Endungen, (*ἁλίσκομαι, ἁλόω*) nehmbar, einnehmbar, zu erobern 4, 21, 7; 4, 28, 1.

Ἅμα, 1) adv. zugleich, mit; *ἅμα μὲν — ἅμα δέ* sowohl — als auch, theils — theils 1, 1, 7; *καὶ ἅμα*, wobei zuweilen *ὅτι* zu ergänzen ist, und zugleich weil — 1, 1, 4; 3, 16, 2; *ἅμα — καί* u. *ἅμα τε — καί* sowie — alsbald 5, 7, 4; 4, 29, 2; 2) als Präpos. mit dem dat. sowohl von der Zeit, als auch von Gesellschaft u. Gemeinschaft: mit, gleich mit, sammt; *ἅμα τῷ ἦρι* gleich mit dem Frühjahre, mit Frühlingsanfang 1, 1, 4; 1, 3, 6; *ἅμα τῇ ἡμέρᾳ* oder *ἅμ' ἡμέρᾳ* mit Tagesanbruch 3, 9, 2; — *ἅμα οἷ ἀναλαμβάνειν* od. *ἄγειν* mit sich führen, mit sich nehmen 6, 8, 5; 1, 6, 9 u. ö.; *οἱ ἅμα τινί* die mit oder bei Jemandem sind, Jemandes Begleiter, Umgebung 1, 8, 3.

Ἀμαζόνες, αἱ, (sing. *ἡ Ἀμαζών*) die Amazonen, ein kriegerisches, aus Weibern bestehendes Reitervolk, dessen Wohnsitze man an den Pontos Euxeinos (schwarzes Meer) und den in diesen mündenden Fluß Thermodon verlegte. Sie trieben, berichtet Strabon, Ackerbau, beschäftigten sich mit Vieh- und besonders Pferdezucht, waren eifrige Jägerinnen u. lebten lange Zeit im Kriege mit ihren Nachbarn, ja kamen bei ihren Streifereien sogar bis Attika. Ihre Waffen waren Pfeile, Bogen, die Sagaris (eine Art Hellebarde) und ein kleiner, mondförmiger Schild. Wie es aber eine blos erfundene Fabel ist, daß die Amazonen an Alexander Gesandte schickten (4, 15, 4), so stützten sich überhaupt alle Nachrichten über dieses Volk auf dunkle Gerüchte, deren Wahrheit schon die Alten sehr bezweifelten, 7, 13, 2 flg.

Ἀμαθούσιος, ὁ, der Amathusier, Einwohner von *Ἀμαθοῦς*, einer Stadt an der Südküste v. Kypros, die besonders berühmt war wegen eines Tempels der Venus (daher Venus Amathusia); jetzt heißt die Stadt Limisso, 2, 22, 2.

Ἀμανικαὶ πύλαι, αἱ, der amanische Gebirgspaß, welcher von Kilikien nach Syrien über das Gebirge Amanos (*Ἀμανός*) führte und zwar an der Stelle, wo letzteres sich mit dem Tauros verbindet; jetzt heißt der Paß Demir Kapu, 2, 7, 1.

Ἅμαξα, ἡ, (*ἅμα, ἄγω*) der Wagen, das Fuhrwerk, besonders Lastwagen 1, 1, 7 u. a.

Ἁμαξεύω, (*ἅμαξα*) fahren, *τινί* mit Etwas, z. B. *ζεύγει βοῶν* 2, 3, 2.

Ἁμαξιτός, όν, (*ἅμαξα, εἶμι*) was befahren werden kann od. wird; *ἁμαξιτὸς ὁδός* Fahrweg, auch ohne *ὁδός* 3, 18, 1.

Ἁμαρτάνω, fut. *ἁμαρτήσομαι*, perf. *ἡμάρτηκα*, aor. 2. *ἥμαρτον*; fehlen, irren 2, 12, 7; *τῇ γνώμῃ* eine falsche Ansicht haben 1, 18, 7; fehlen, Unrecht thun, sich vergehen 7, 23, 8.

Ἁμαρτία, ἡ, der Fehler, das Versehen 5, 4, 5; das Vergehen, Unrecht 7, 29, 2.

Ἀμαστρίνη, ἡ, Bruderstochter des Dareios und später Gemahlin des Krateros 7, 4, 5.

Ἀμαυρός, ά, όν, (*α* euph., *μαυρός*) eig. dunkel, unkenntlich; dah. unbedeutend, schwach, z. B. *τεκμήριον* 5, 6, 5.

Ἀμαχεί, adv. (*ἄμαχος*) ohne Kampf, ohne Schwertstreich 7, 9, 8.

Ἄμαχος, ον, (*α* priv., *μάχη*) unüberwindlich, unwiderstehlich 2, 10, 6.

Ἀμβάτης, ου, ὁ (*ἀναβαίνω*), der Etwas bestiegen hat, besonders der Reiter 2, 11, 3; 3, 13, 5; 5, 19, 5; auch Führer oder Lenker von Elephanten (4, 30, 8) u. Wagen (6, 14, 3) nebst der dazu gehörigen Mannschaft. S. *ἀναβάτης* u. vgl. *ἐπιβάτης*.

Ἀμβρακία, ἡ, Stadt in Epeiros, unweit des von ihr benannten ambrakischen Meerbusens u. am Flusse Arachthos gelegen. Sie war eine Gründung der Korinthier und befand sich als Residenz der Könige von Epeiros in einem blühenden Zustande, wurde jedoch später durch Rebellionen und Kriege sehr geschwächt; heutzutage Arta oder Narta (Ragous?), 2, 16, 5.

Ἀμείβω wechseln, verwechseln, aus-, vertauschen 4, 7, 4; wechseln, sich wiederholen 3, 4, 2.

Ἀμείνων, ον, gewöhnlich der Bedeutung nach als Komparativ zu *ἀγαθός* betrachtet, tüchtiger, besser; das Neutrum *ἄμεινον* steht öfters als Adverbium, z. B. 2, 7, 3.

Ἄμειψις, εως, ἡ, (*ἀμείβω*) der Wechsel, d. Vertauschung, Veränderung 4, 9, 9.

Ἀμελέω, (*α* pr., *μέλω*) sich nicht kümmern, nicht beachten 1, 9, 8; 7, 18, 6; vernachlässigen, *οὐκ ἀμελεῖν τινος* Sorge für Jemanden tragen 2, 12, 3; *οὐκ ἀμελεῖσθαι* beachtet, geschätzt werden, An-

erkennung finden 4, 20, 3; *ἠμελημένος ἄνθρωπος* ein gewöhnlicher, gemeiner, niedrigstehender Mensch 7, 24, 2; *οὐκ ἠμελημένος* angesehen, bedeutend 1, 22, 7; 2, 10, 7.

Ἀμελητέος, έα, έον, (*ἀμελέω*) adj. verb. zu vernachlässigen, nicht zu beachten 1, 7, 4; *οὐκ ἀμελητέα ἐστί τινος* es muß auf Etwas Rücksicht genommen, für Etwas Sorge getragen werden 1, 24, 1.

Ἀμελῶς, adv. (*ἀμελέω*) sorglos, unbekümmert; *οὐκ ἀμελῶς ἔχειν τινός* sich um Etwas kümmern 3, 4, 4.

Ἀμήχανος, ον, (*α* pr., *μηχανή*) wogegen man sich nicht zu helfen weiß, schwierig, unmöglich 6, 12, 2.

Ἀμμινάπης od. *Ἀμμυνάπης, ου, ὁ,* ein Parthyäer, vom Alexander zum Satrapen über die Parthyäer u. Hyrkanier eingesetzt 3, 22, 1.

Ἄμμων, ωνος, ὁ, ein ägyptischer Gott, dessen Tempel auf einer Oase (jetzt Siwah) in der Libyschen Wüste stand. Sein Kultus ging zu den Griechen und Römern über, und gerade zu Alexanders Zeit stand der Zeus Ammon (Jupiter Ammon) bei diesen in großem Ansehen. Hieraus erklärt sich Alexanders Bestreben, vom Ammon seine Abkunft abzuleiten, sein mühevoller Marsch zum Tempel und die mehrfachen Opfer, welche dem Gotte von ihm gebracht wurden, 4, 9, 9; 6, 3, 2.

Ἄμπελος, ου, ἡ, der Weinstock 5, 2, 6.

Ἄμπωτις, εως, ἡ, (*ἀναπίνω* aufschlürfen, einsaugen) die Ebbe, das periodische Zurücktreten des Meeres 6, 22, 6.

Ἀμύντας, ου, ὁ 1) einer der Befehlshaber der von Alexander in die Burg zu Theben gelegten und dann von den Thebanern ermordeten Besatzung 1, 7, 1; 2) Vater des Balakros 1, 29, 3; 3) Vater des Sostratos 4, 13, 3; 4) Sohn des Andromenes, Anführer einer *τάξις*, 1, 8, 2; 3, 11, 9, erobert die Burg von Sardes 1, 17, 4 und führt dem Alexander neue Truppen aus Makedonien zu 3, 11, 9; 3, 16, 10. Angeklagt wegen Theilnahme an der Verschwörung des Philotas gegen Alexander wird er zwar freigesprochen, stirbt jedoch bald darauf bei der Einnahme eines Dorfes 3, 27, 1 u. flg. Wahrscheinlich ist dies derselbe Amyntas, dessen *τάξις* erwähnt wird 1, 20, 5; 2, 8, 4; 3, 18, 6; 3, 23, 2; 5) Sohn des Arrabäos, Anführer der Kundschafter 1, 12, 7 und des berittenen Vortrabs, Befehlshaber der Päonier und der Reiterabtheilung des Sokrates 1, 14, 1; 1, 15, 1, zuletzt Anführer des linken Flügels von Alexanders Heere gegen die Peisidier 1, 28, 4; 6) Sohn des Nikolaos, Anführer der Sogdianer und Baktrianer, wird vom Alexander als Satrap von Baktrien an die Stelle des Artabazos eingesetzt 4, 17, 3; 4, 22, 3; 7) Sohn des Antiochos, flieht vom makedonischen Heere zum Dareios 1, 17, 9. 25, 3; 2, 6, 3 und begiebt sich nach der Schlacht bei Issos nach Aegypten, wo er wegen Unruhstiftung getödtet wird, 2, 13, 3.

Ἀμύντωρ, ορος, ὁ, Vater des Hephästion 6, 28, 4; s. *Ἡφαιστίων.*

Ἀμύνω, (*μύνομαι,* vorschützen) abwehren, Etwas von Etwas; dah. vertheidigen, schützen, *τινί*, z. B. *τῇ χώρᾳ* das Land 2, 14, 3. — Gewöhnlich im med. *ἀμύνομαι* von sich abwehren, daher sich vertheidigen, Widerstand leisten 1, 8, 8; 1, 15, 2 u. ö.

Ἀμφεῖον, τό, ein Denkmal d. Amphion bei Theben 1, 8, 6. Amphion, ein Sohn des Zeus und der Antiope, legte (1400 v. Chr.) die sogen. Unterstadt von Theben an und umgab dieses mit einer Mauer, während Kadmos die Burg (Kadmeia) und die Altstadt erbaut hatte.

Ἀμφί, praep. 1) mit dem Genit.: um, wegen, in Betreff (de); zur Angabe einer Ursache, z. B. *ἡ δόξα ἀμφὶ τοῦ Ἄμμωνος πατρός* die Meinung in Betreff seines Vaters Ammon, d. i. daß Ammon sein Vater sei, 4, 9, 9; selten so; 2) mit dem Dat.: a) in räumlicher Beziehung zur Angabe des Verweilens um, an, neben, bei einem Gegenstande, z. B. *ἀμφὶ τῷ τείχει* an der Mauer 1, 22, 3; *συνέχεσθαι ἀμφί τινι* um, bei, mit Etwas beschäftigt sein 3, 14, 6, wo die Bedeutung schon übergeht in b) kausale Beziehung zur Angabe eines innern, geistigen Verhältnisses: in Bezug auf, in Ansehung, wegen, über, z. B. *ποιήματα ἀμφὶ τῇ γῇ τῇ Αἰγυπτίᾳ* ein Werk (Buch) über Aegypten 5, 6, 5; *γνώμη ἀ. τῇ παραδόσει* in Beziehung auf die Auslieferung 3, 30, 1; vergl. 2, 3, 8; 6, 1, 5; 3) mit dem Acc. a) räumlich: um, um — herum, an, bei 1, 5, 2; 5, 24, 8 und ö.; hierher gehört die Redensart *οἱ ἀμφί* mit einem nom. propr. im Accusativ, wodurch bezeichnet wird *α*) die durch das nom. propr. bezeichnete Person mit ihrer Begleitung, Gefolge u. s. w. 1, 5, 9; 1, 15, 1 u. a. m.; *β*) die Umgebung, die Gefährten, Anhänger der durch das nom. propr. bezeichneten Person 1, 14, 4; 1, 2, 3 u. ö.; *γ*) oft auch blos die Person, die das nom. propr. ausdrückt, z. B. *οἱ ἀμφὶ Δημοσθένην* Demosthenes 1, 10, 4; *οἱ ἀμφὶ Κρατερόν* Krateros 4, 24, 6 u. ö.; b) von unge-

fähren Zeitbestimmungen: um, gegen, *ἀμφὶ μέσας νύκτας* um Mitternacht 1, 20, 6; 1, 23, 2; ebenso zur ungefähren Zahlbestimmung: ungefähr, gegen (circiter) 1, 1, 1; 1, 2, 7 u. ö.; c) kausal: in Bezug auf, in Betreff 4, 22, 2; 3, 16, 5; *σπουδὴ ἀμφί τι* Eifer (in Bezug auf) um Etwas 5, 19, 6; *μῦθος ἀμφὶ Ἡρακλέα* Sage (im Betreff des) vom Herakles 4, 28, 4; daher öfters als Umschreibung für den Genitiv, z. B. *τὰ ἀμφὶ Ἀλέξανδρον = τὰ τοῦ Ἀλεξάνδρου* 6, 24, 1; 6, 11, 8; 4, 30, 6; 2, 4, 8; *ἀμφί τι ἔχειν* sich mit Etwas beschäftigen, Etwas (geistig) üben 1, 5, 3; 4, 2, 5; 1, 11, 2.

Ἀμφίβολος, *ον*, (*ἀμφί*, *βάλλω*) 1) von allen Seiten geworfen, angegriffen, bedrängt 3, 18, 8; 2, 23, 3; 4, 29, 4; daher nicht wissend, was zu thun, rathlos 5, 9, 2; 5, 15, 3; *τινός* zweifelhaft über, rathlos in Bezug auf Etwas 3, 3, 4; 2) zweideutig, ungewiß, unsicher, unzuverlässig, z. B. *πόλις* auf deren Treue man sich nicht verlassen kann 2, 17, 1.

Ἀμφιγνοέω, (*ἀμφί*, *νοέω*) zwischen zwei Meinungen schwanken, dah. zweifeln, in Zweifel sein, nicht genau wissen 2, 12, 6.

Ἀμφίλογος, *ον* (*ἀμφί*, *λέγω*) bestritten, streitig, zweifelhaft 5, 4, 1; 4, 10, 7; *ἰέναι εἰς ἀμφίλογον* zweifelhaft, dem Zweifel unterworfen sein 7, 22, 5.

Ἀμφίλοχοι, *ων*, *οἱ*, bei andern Schriftstellern auch *Ἄργος τὸ Ἀμφιλοχικόν* genannt, Stadt in Akarnanien östlich vom ambrakischen Meerbusen; sie war eine Gründung des *Ἀμφίλοχος* (s. d.), nach dem sie auch benannt wurde, jetzt Filoki, 2, 16, 5.

Ἀμφίλοχος, *ον*, *ὁ*, Sohn d. Amphiaraos, Theilnehmer am trojanisch. Kriege, nach dessen Beendigung er gemeinschaftlich mit Mopsos die Stadt Mallos erbaute; hierauf geht er nach Akarnanien, wo er das Amphilochische Argos gründet; von da nach Mallos zurückkehrend will ihn Mopsos nicht wieder als Mitregent annehmen; in einem Zweikampfe tödten sich beide gegenseitig. Die Sagen vom Amphilochos sind von Dichtern verschieden aufgefaßt und ausgeschmückt; wegen seiner Abstammung aus Argos brachte ihm Alexander in Mallos ein Todtenopfer, 2, 5, 9.

Ἀμφίπολις, *εως*, *ἡ*, eine Pflanzstadt der Athener zu beiden Seiten des Strymon in Makedonien, von wo aus Alexander seinen Zug gegen Asien antrat; jetzt Emboli (Ruinen bei Neochorio?), 1, 1, 5.

Ἀμφιπολίτης, *ου*, *ὁ*, Einwohner von Amphipolis, gebürtig aus Amphipolis 3, 16, 4.

Ἀμφίστομος, *ον*, (*ἀμφί*, *στόμα*) eig. mit doppelter Mündung; von d. Schlachtordnung (*φάλαγξ*, *τάξις*): mit doppelter Front; *φάλαγξ ἀμφίστομος* wird also diejenige genannt, in welcher die eine Hälfte der Mannschaft gegen die andere so aufgestellt ist, daß beide Theile einander den Rücken zukehren und so zwei Fronten gebildet werden, um im Fall einer Umzingelung von zwei Seiten zu kämpfen, 3, 12, 1; 5, 17, 1.

Ἀμφότερος, *έρα*, *ερον*, (*ἄμφω*) beide, jeder von beiden (uterque) 1, 14, 5 u. a.

Ἀμφότερος, *ου*, *ὁ*, Sohn Alexanders (s. *Ἀλέξανδρος* 3), Bruder des Krateros und Offizier Alexanders d. Gr. 1, 25, 9. Nachdem er mit einer Flotte die Insel Kos besetzt, 3, 2, 6, wird er nach dem Peloponnesos gesandt, um den übrigen Peloponnesiern gegen die Umtriebe der Lakedämonier beizustehen, 3, 6, 3.

Ἀμφοτέρωθεν, adv. (*ἀμφότερος*) von beiden Seiten 4, 29, 4.

Ἄμφω, Gen. u. Dat. *ἀμφοῖν* (für alle drei Genera) beide; oft mit dem Verb. im Plur. statt des Dual, z. B. pr. 1.

Ἄν, eine Partikel, die eine durch Umstände bedingte Möglichkeit bezeichnet und daher zwar oft durch: in dem Falle, etwa, wohl übersetzt werden kann, meistentheils aber nur durch gewisse Formen des Verbums oder durch Hülfsverben auszudrücken ist. Ueber den vielseitigen Gebrauch dieses Adverbiums, sowie über die verschiedenen Constructionen mit dem Indicat., Conj., Optat., Infinit. u. Partic., in Folge deren eine Modification der Bedeutung eintritt, ist die Grammatik zu vergleichen. cfr. Buttmann §. 139, 7. Krüger §. 69, 7. Kühner §. 393. Rost §. 120.

Ἄν, Conj., entstanden aus *εἰ ἄν*, *ἐάν*, wenn, s. *ἤν*.

Ἀνά, praep. in der ep. u. lyr. Sprache auch mit dem Dativ, in der Prosa nur mit dem Accusativ: 1) räumlich auf — hin, über — hin, auf, z. B. *ἀνὰ τὸ πεδίον* über die Ebene hin, d. h. überall auf der Ebene 3, 7, 7; *ἀνὰ τὸν ποταμόν* über den Fluß hin 1, 3, 6 (sonst gewöhnlich stromaufwärts); 2) von der Zeit: durch, während (per); *ἀνὰ χρόνον* im Laufe der Zeit, mit der Zeit 5, 1, 5; 3) kausal nur in vereinzelten Redensarten, z. B. *ἀνὰ κράτος* nach Kräften, eifrig, eilig, z. B. *ἔφευγον ἀ. κρ.* sie flohen, so schnell sie konnten, 3, 8, 1; 2, 11, 6.

Ἀναβαίνω, (*ἀνά*, *βαίνω*, wegen der

Formen s. βαίνω) hinaufgehen, hinaufsteigen, besteigen, ersteigen, z. B. ἐπὶ τὸν ἵππον 1, 6, 5; ἐπὶ τὸ τεῖχος 2, 23, 4; ἐπὶ τὴν πυράν 7, 3, 4; pass. bestiegen, geritten werden, vom Pferde 5, 19, 5.

Ἀναβάλλω, (ἀνά, βάλλω, wegen der Formen s. βάλλω) in die Höhe werfen, in die Höhe, auf Etwas heben, scil. ἐπὶ τὸν ἵππον, auf das Pferd heben 4, 13, 1. S. ἀναβολεύς.

Ἀνάβασις, εως, ἡ, (ἀναβαίνω) 1) d. Hinaufsteigen, Ersteigen, ἐπὶ τὸ τεῖχος 4, 2, 3; auch das Hinaufsteigen von einer niedern Gegend in eine höhere, vom Meere nach dem Innern des Landes, besonders in kriegerischer Absicht; so als Titel der Schrift Arrians über Alexanders Feldzug nach Asien; 2) der Ort zum Hinaufsteigen, etwa Aufgang, Stiege, Treppe 6, 29, 7; 4, 28, 3.

Ἀναβάτης, ου, ὁ, (ἀναβαίνω) attische Form für das mehr poetische, aber in der Anabasis öfter vorkommende ἀμβάτης, w. m. s., 3, 13, 5.

Ἀναβιβάζω, (ἀνά, βιβάζω gehen lassen) hinauf gehen lassen, besteigen lassen, ἔς τι 2, 7, 2; dah. hinaufführen, ἐπί τι 2, 24, 3. Das Med. in derselben Bedeutung 7, 7, 2.

Ἀναβοάω, (ἀνά, βοάω) aufschreien, ein (Freuden=) Geschrei erheben 6, 13, 2.

Ἀναβολεύς, έως, ὁ, (ἀναβάλλω) eig. der Etwas in die Höhe hebt, dah. besonders derjenige, welcher das Amt hatte, aufs Pferd zu helfen, also etwa Stallmeister, Steigbügelhalter; die ἀναβολεῖς der Könige waren meistens hochgestellte und angesehene Personen, 1, 15, 6.

Ἀναγιγνώσκω od. ἀναγινώσκω, (ἀνά, γιγνώσκω, w. s.) eig. wieder erkennen, dann, und diese Bedeutung ist die gewöhnliche, lesen, z. B. ἐπιστολήν 2, 4, 9.

Ἀναγκάζω, (ἀνάγκη) nöthigen, zwingen, gewöhnlich mit dem Infinitiv, z. B. ὑδρεύεσθαι 1, 19, 7.

Ἀναγκαῖος, αία, ον, (ἀνάγκη) nöthig, nothwendig 3, 9, 7; τὰ ἀναγκαῖα Naturbedürfnisse, was zur Nothdurft gehört, wie Schlaf, Ruhe, Nahrung rc. 2, 21, 8; 3, 28, 9.

Ἀνάγκη, ἡ, Zwang, Nothwendigkeit, Noth pr. 2; 3, 12, 2; 6, 23, 5; ὑπ' ἀνάγκης adverbial: gezwungen 2, 20, 3.

Ἀναγράφω, (γράφω) aufschreiben, niederschreiben; überhaupt schriftlich mittheilen, anführen, erzählen pr. 1; 7, 15, 6; 2, 12, 8 u. ö.; dabeischreiben, hinzuschreiben, hinzufügen, τὸ ὄνομα 1, 12, 5; τῇ ἐπιστολῇ ἀναγράφειν (andere Lesart ἐγγράφειν) in dem Briefe schreiben 3, 16, 6; beschreiben, schildern, τινά 7, 2, 4.

Ἀνάγω, (ἀνά, ἄγω, wegen d. Formen s. ἄγω) in die Höhe, hinaufführen, besonders vom Meere nach dem Binnenlande, 2, 2, 1; 4, 18, 3; herzu=, herbei=, hineinführen, παρά τινα 4, 22, 2; ἐς τὴν πόλιν 2, 18, 1; ἀνάγομαι (zu Schiffe) vom Lande ab aufs hohe Meer fahren (in altum provehi), in See gehen, zu Schiffe abfahren 1, 19, 10; 2, 2, 4; 2, 13, 4; 6, 3, 2; daher sich wozu anschicken, mit ὡς und dem partic., z. B. ὡς ἐρῶν zu sprechen 7, 11, 5; 5, 18, 7.

Ἀναγωγή, ῆς, ἡ, (ἀνάγω) das Auslaufen der Schiffe in die hohe See, die Abfahrt 6, 3, 2 u. a. m.

Ἀναδέχομαι, (ἀνά, δέχομαι) aufnehmen, annehmen, z. B. σατράπην, d. i. sich einen Satrapen gefallen lassen 6, 14, 2.

Ἀναζεύγνυμι oder ἀναζευγνύω, (ἀνά, ζεύγνυμι, wegen der Tempora s. ζεύγνυμι) eig. wieder anjochen oder anspannen, daher: mit dem Heere wieder aufbrechen, weiter ziehn (lat. castra movere) 1, 26, 5 u. ö.

Ἀναθαῤῥέω u. ἀναθαρσέω (ἀνά, θαῤῥέω) wieder muthig werden, wieder Muth bekommen od. fassen, ἐπί τινι wegen einer Sache, daher auch wohl vertrauen auf Etwas 1, 18, 4.

Ἀνάθημα, ατος, τό, (ἀνατίθημι) das einer Gottheit geweihte u. in ihrem Tempel aufgehängte oder aufgestellte Geschenk, das Weihgeschenk, welches gewöhnlich in Kleidungsstücken, Gefäßen oder erbeuteten Waffen bestand und dazu dienen sollte, den Zorn der Gottheit zu besänftigen, sie zu einer Wohlthat geneigter zu machen oder Dankbarkeit wegen empfangener Wohlthaten zu beweisen, 1, 16, 7.

Ἀναίρεσις, εως, ἡ, (ἀναιρέω) das Tödten, die Ermordung 4, 14, 2.

Ἀναιρέω, (ἀνά, αἱρέω, wegen der Formen s. αἱρέω) eig. in die Höhe heben, beseitigen; daher auf die Seite schaffen, tödten 3, 26, 4; an der Stelle 1, 6, 10 ist statt ἀναιροῦντες, welches noch Schmieder hat, αἱροῦντες zu lesen.

Ἀνακαλέω, (ἀνά, καλέω, w. m. s.) eig. laut rufen, daher a) aufrufen, nennen, oft ὀνομαστί namentlich aufrufen, beim Namen nennen 2, 7, 7; 2, 10, 2; b) zurückrufen, den Befehl zum Rückzuge geben, τινά Jemandem 2, 8, 10; doch ist in dieser Bedeutung häufiger das Medium, 1, 22, 7; 4, 26, 5; c) anrufen, eine Gottheit, z. B. Διόνυσον 5, 2, 6.

Ἀνακοινόω, (ἀνά, κοινόω) Jeman=

dem Etwas mittheilen, besonders um seinen Rath zu erfahren, Jemanden um Rath fragen 1, 25, 8; sich mit Jemandem bereden, verständigen 4, 5, 7.

Ἀνακομίζω, (ἀνά, κομίζω) eig. hinaufbringen, dah. hinbringen, hinführen, hinschaffen 7, 7, 2; 7, 19, 2.

Ἀνακυνδαράξης, ου, ὁ, ein eben nicht berühmter König v. Assyrien, Vater d. Sardanapal; s. Σαρδανάπαλος, 2, 5, 4.

Ἀνακωχεύω, (ἀνά, κωχεύω) eig. hemmen, anhalten, dah. besonders Schiffe auf hohem Meere zum Stillstehen bringen, vor Anker legen, bei andern Schriftstellern gewöhnlich mit hinzugefügtem ναῦς, bei Arrian ohne dieses 2, 19, 4; dann intransitiv von den Schiffen selbst: ruhig vor Anker liegen 2, 20, 8; an den Stellen 2, 22, 3 u. 2, 23, 3 kann es zur Noth auf beiderlei Weise erklärt werden.

Ἀνακωχή, ῆς, ἡ, (ἀνακωχεύω) eig. die Hemmung, dah. Ruhe, Rast 3, 22, 3.

Ἀναλαμβάνω, (ἀνά, λαμβάνω, w. m. s.) in die Höhe nehmen, aufnehmen, z. B. ἐπὶ τοὺς ἵππους 1, 4, 4; mitnehmen, besonders von Anführern, in Bezug auf Soldaten oder andern Kriegsbedarf, in welchen Fällen das part. ἀναλαμβάνων (ἀναλαβών) geradezu durch mit übersetzt werden kann, z. B. Φιλώτας ἀναλαβὼν τοὺς ἱππέας Phil. mit den Reitern 1, 2, 5; 1, 5, 9; aufnehmen, an sich ziehen 2, 13, 1; überhaupt nehmen, ergreifen 1, 6, 5; 1, 15, 7; wieder erlangen, wieder erhalten, z. B. δύναμιν 1, 9, 3.

Ἀναλέγω, (ἀνά, λέγω) auflesen, sammeln; das Medium ἀναλέγομαι lesen prooem. 3, wofür gewöhnlich ἀναγιγνώσκειν gebraucht wird.

Ἀναλίσκω, (formirt seine Tempora von ἀναλόω, dah. fut. ἀναλώσω, aor. ἀνήλωσα, perf. ἀνήλωκα etc.) zu Etwas verwenden, gebrauchen 4, 21, 10; 7, 17, 4.

Ἀνάλωτος, ον, (α priv., ἁλίσκομαι) nicht zu nehmen, nicht zu erobern, uneinnehmbar 4, 18, 4.

Ἀναμίγνυμι, (ἀνά, μίγνυμι, wegen der Formen s. μίγνυμι) untermischen, vermischen, vermengen 3, 11, 3 u. ö.

Ἀναμιμνήσκω, (ἀνά, μιμνήσκω, w. s.) Einen an Etwas erinnern; pass. ἀναμιμνήσκομαι (sonst gew. sich erinnern, in der Anab. aber) erwähnen, τινός 7, 13, 4.

Ἀνάμιξις, εως, ἡ, (ἀναμίγνυμι) die Vermischung, das Dazwischenmischen, Darunterstecken 7, 8, 2.

Ἀναμφίλογος, ον, (α priv., ἀμφί, λέγω) unbestritten, unbezweifelt; das Neutr. im Plur. als Adverb. 7, 30, 1.

Ἀνάξαρχος, ὁ, ein Sophist und Begleiter Alexanders; er war aus Abdera gebürtig und Schüler des Demokritos, sonst eben nicht als Philosoph bekannt, wohl aber wegen gemeiner Schmeichelei gegen Alexander berüchtigt, 4, 10, 6.

Ἀνάξιος, ον, (α pr., ἄξιος) unwerth, unwürdig 4, 11, 2.

Ἀνάξιππος, ὁ, einer von den Edelschaaren, der, von Alexander mit 60 berittenen Wurfschützen zum Schutze der Areier abgeschickt, vom Satibarzanes sammt seinen Begleitern getödtet wird, 3, 25, 2.

Ἀναξυρίδες, αἱ, eine Art langer und weiter Beinkleider bei den Persern 6, 29, 6.

Ἀνάπαυλα, (ἀναπαύω) die Unterbrechung, das Aufhören, die Pause 6, 3, 3.

Ἀναπαύω, (ἀνά, παύω) aufhören lassen, halten lassen, ausruhen lassen 2, 8, 2; 3, 9, 1; von Zeit zu Zeit Halt machen lassen 2, 10, 1; 3, 29, 7; häufig im Med. ἀναπαύομαι sich der Ruhe überlassen, sich ausruhen, Halt machen 1, 25, 6 u. ö.

Ἀναπείθω, (ἀνά, πείθω) überreden, bereden, bewegen zu Etwas 1, 18, 6; 3, 6, 7 u. ö.; Jemanden zu überzeugen suchen 3, 8, 7.

Ἀναπειράομαι, (ἀνά, πειράω) eig. sich versuchen, dann Uebungen anstellen, Manöver veranstalten, τινός mit Etwas 7, 23, 5.

Ἀναπέμπω, (ἀνά, πέμπω) hinauf, herauf schicken, z. B. auf einen Felsen 4, 21, 6.

Ἀναπετάννυμι und ἀναπεταννύω, (ἀνά, πετάννυμι ausbreiten, fut. πετάσω, perf. pass. πέπταμαι, aor. 1. pass. ἐπετάσθην) auseinander, ausbreiten, auch bildlich, z. B. τὴν ἐμπορίαν 7, 9, 3; πεδίον ἀναπεπταμένον ein offnes, freies Feld, eine Ebene 2, 6, 3; — öffnen, z. B. τὴν ἄκραν den Zugang zur Burg öffnen 6, 10, 4; τὸν πόρον 7, 9, 6.

Ἀναπηδάω, (ἀνά, πηδάω) in die Höhe springen, auf Etwas springen, sich auf Etwas schwingen, z. B. ἐπὶ τὸν ἵππον 1, 14, 6; aufspringen, rasch aufstehen (besonders um zu reden) 4, 8, 7.

Ἀναπλέω, (ἀνά, πλέω, wegen der Formen s. πλέω) hinaufschiffen, aufwärts schiffen, fahren, bei Flüssen stromaufwärts 3, 1, 3; 7, 7, 1; vom Meere: seewärts 2, 7, 2 u. ö.

Ἀνάπλεως, ων, attisch u. gewöhnlich für ἀνάπλεος, (ἀνά, πλέως voll) voll, angefüllt, τινός mit Etwas 5, 2, 5.

Ἀναπληρόω, (ἀνά, πληρόω) ausfüllen, ergänzen, bes. eine Zahl vollzählig machen, z. B. τὸ ἱππικόν 3, 30, 6.

Ἀναπλήρωσις, εως, ἡ (ἀναπληρόω) die Ergänzung, Vervollständigung 2, 9, 4.

Ἀνάπλοος, contr. ἀνάπλους, ὁ, (ἀναπλέω) das Hinauf-, Aufwärtsfahren mit dem Schiffe, vom Meere stromaufwärts nach dem Binnenlande 7, 7, 7.

Ἀναπτύσσω, (ἀνά, πτύσσω falten) entfalten, entwickeln, ausbreiten, τὴν φάλαγγα 2, 7, 3; 3, 12, 2; τὸ κέρας ἐς φάλαγγα (ein Heer) aus einer mehr tiefen Stellung in eine mehr breite ausbreiten 2, 8, 2.

Ἀναῤῥήγνυμι, (ἀνά, ῥήγνυμι, fut. ῥήξω, aor. 1. act. ἔῤῥηξα, perf. act. ἔῤῥωγα mit anomaler Bedeutung, fut. pass. ῥαγήσομαι, aor. pass. ἐῤῥάγην) aufreißen, aufbrechen, sprengen 4, 3, 2.

Ἀναῤῥώννυμι, (ἀνά, ῥώννυμι, w. m. f.) stärken, stark machen; im Paff. stark werden, ἐκ τῆς νόσου sich erholen von der Krankheit 4, 16, 6.

Ἀναρτάω, (ἀνά, ἀρτάω aufhängen) aufhängen; pass. abhangen, abhängig sein, ἔκ τινος von Etwas 4, 10, 2.

Ἀνασκευάζω, (ἀνά, σκευάζω) wieder aufpacken, seine Sachen aufnehmen med. ἀνασκευάζεσθαι τὰ ἐκ τῆς χώρας ἐς τὴν πόλιν was sich auf dem Lande befindet (Geräthschaften, Früchte ꝛc.) zusammenpacken und in die Stadt schaffen (um es vor einem feindlichen Einfalle in Sicherheit zu bringen) 1, 26, 5.

Ἀνάσπαστος, ον, (ἀνασπάω) eig. weggezogen; dann aus seinem Vaterlande vertrieben oder als Kolonist in eine andere Gegend geschickt, verpflanzt; s. Κάρ, 3, 8, 5.

Ἀνασπάω, (ἀνά, σπάω, fut. σπάσω, aor. ἔσπασα, perf. ἔσπακα, perf. pass. ἔσπασμαι, ziehen) in die Höhe ziehen, herausziehen, z. B. λίθους ἔξω τῆς θαλάσσης 2, 21, 7.

Ἀνάστασις, εως, ἡ, (ἀνίστημι) das Aufrichten, Aufstellen, z. B. von Bildsäulen 4, 11, 2.

Ἀναστέλλω, (ἀνά, στέλλω) zurücktreiben, zurückwerfen, zurückschlagen, z. B. ἐκδρομήν 1, 7, 9 u. ö.

Ἀναστομόω, (ἀνά, στόμα) die Mündung öffnen, öffnen; τὸν ποταμόν dem Flusse (durch Durchgrabung seines Ufers) Oeffnung verschaffen, um ihn abzuleiten, 7, 21, 3.

Ἀναστρέφω, (ἀνά, στρέφω) 1) transf. umkehren, umwenden machen, zurückführen, τινὰ ἐς τὴν μάχην 3, 13, 4; umkehren, umstürzen, τὰς ναῦς 6, 5, 1; 2) intransf. sich umwenden, umkehren 3, 15, 2; 4, 29, 3; 3) pass. ἀναστρέφεσθαι mit fut. med. sich wo aufhalten, verweilen (versari) 3, 11, 10; 5, 18, 5; 5, 17, 6.

Ἀναστροφή, ῆς, ἡ, (ἀναστρέφω) das Umkehren, Umlenken, Herumwerfen, τῶν ἵππων 5, 15, 5.

Ἀνασώζω, (ἀνά, σώζω) erhalten, retten, z. B. ἀρχήν 2, 14, 3; med. ἀνασώζεσθαι (für) sich erhalten, erlangen, bekommen, τὴν νίκην 2, 10, 6.

Ἀναταράσσω, -άττω, (ἀνά, ταράσσω) verwirren, in Verwirrung bringen 3, 10, 1 u. ö.

Ἀνατείνω, (ἀνά, τείνω, perf. τέτακα, perf. pass. τέταμαι, aor. pass. ἐτάθην) 1) transf. in die Höhe heben, aufheben, erheben 1, 6, 2; 6, 13, 2; so auch das Med. 1, 15, 8; 2) intransf. sich erstrecken, sich ausdehnen, sich erheben 7, 20, 9.

Ἀνατίθημι, (ἀνά, τίθημι) eig. aufstellen, aufhängen; daher besonders in einem Tempel aufstellen od. aufhängen als Weihgeschenk für die Gottheit (s. ἀνάθημα) 1, 11, 7; 2, 3, 6; überhaupt Einem Etwas weihen 7, 14, 9.

Ἀνατρέπω, (ἀνά, τρέπω) umwenden machen, zurückführen 3, 13, 4.

Ἀνατρέφω, (ἀνά, τρέφω, wegen der Formen s. τρέφω) durch Nahrung kräftigen; med. nähren, pflegen, aufziehen 4, 9, 3.

Ἀνατρέχω, (ἀνά, τρέχω, aor. 2. ἔδραμον) in die Höhe laufen, ersteigen, besteigen, γήλοφον 4, 24, 3.

Ἄναυδος, ον, (α priv., αὐδή Laut) lautlos, sprachlos 7, 25, 6.

Ἀναφέρω, (ἀνά, φέρω, wegen der Formen s. φέρω) 1) eig. in die Höhe tragen, hinauftragen; daher in die Höhe, empor heben 6, 18, 5; 2) zurückführen auf, herleiten von Etwas, z. B. τὴν γένεσιν εἰς θεόν 7, 29, 3; auf Etwas beziehen, Einem Etwas zuschreiben, indem man ihn als Ursache davon ansieht, 1, 9, 6; 4, 9, 5; 3, 3, 4; ἀναφέρειν ἐς λογισμόν Einem Etwas zur Einsicht, zum Bewußtsein bringen 1, 9, 8.

Ἀναφεύγω, (ἀνά, φεύγω, w. m. f.) hinauffliehen, entfliehen 3, 17, 5.

Ἀναχέω, (ἀνά, χέω, fut. χέω, aor. ἔχεα, perf. κέχυκα, aor. pass. ἐχύθην) eig. darauf gießen; pass. hineinfließen, münden, von Flüssen u. Seen, 6, 20, 3; 7, 16, 2; aus einander, in die Breite fließen 6, 18, 5; 5, 5, 5; sich entladen, entleeren, von Wolken, 6, 25, 4.

Ἀναχωρέω, (ἀνά, χωρέω) zurückgehen, sich zurückziehen, zurückweichen 1, 8, 4 u. a.

Ἀναχώρησις, εως, ἡ, (ἀναχωρέω) das Zurückweichen, der Rückzug 2, 11, 3.

Ἀναψύχω, (ἀνά, ψύχω) sich abkühlen, sich erfrischen, sich erholen 5, 18, 8; bei andern Schriftstellern gewöhnlich transitiv: abkühlen.

Ἄνδακα, τά, eine Stadt in Indien diesseit des Ganges; ihre Lage ist unbekannt, 4, 23, 5.

Ἀνδραγαθία, ἡ, (ἀνήρ, ἀγαθός) die Mannhaftigkeit, Bravheit, Tapferkeit (dem lat. virtus entsprechend) 7, 5, 4.

Ἀνδραποδίζω, (ἀνήρ, ποδίζω, πούς) zum Sklaven machen, als Sklaven verkaufen 1, 9, 9; zum Gefangenen machen, gefangen nehmen; im Med. 4, 5, 9.

Ἀνδραποδισμός, οῦ, ὁ (ἀνδραποδίζω) d. Unterjochung, Verknechtung, bes. von eroberten Städten, deren Einwohner als Sklaven verkauft wurden, 1, 9, 6.

Ἀνδρεία, ἡ, (ἀνδρεῖος) Mannhaftigkeit, Tapferkeit, Muth 6, 7, 6; auch von Thieren 5, 25, 1.

Ἀνδρεῖος, εία, εῖον, (ἀνήρ) männlich, muthig, tapfer 7, 28, 1.

Ἀνδριάς, άντος, ὁ, (ἀνήρ) Bild eines Mannes, Bildsäule, vgl. ἄγαλμα, 7, 19, 2.

Ἀνδροκλῆς, έους, ὁ, aus Amathus auf Kypros, Kapitain eines Schiffes, 2, 22, 2.

Ἄνδροκλος, ὁ, ein Hetäre, Vater des Archelaos, s. Ἀρχέλαος 2), 3, 29, 1.

Ἀνδρόμαχος, ὁ, 1) Sohn d. Hieron, Anführer der fremden Reiterei, welche im Solde Alexanders stand, 3, 12, 5; 3, 25, 4; wird gegen den Spitamenes ausgeschickt 4, 3, 7. 5, 5. 6, 2; 2) ein Schiffsbefehlshaber (Admiral) 2, 20, 10.

Ἀνδρομένης, ους, ὁ, ein Makedonier, Vater des Amyntas, Attalos und Simmias, 1, 8, 2 u. ö.

Ἀνδρόνικος, ὁ, Sohn des Agerros und Vater des Proteas 2, 2, 3. 20, 2; Anführer der griechischen Miethstruppen im Heere des Dareios 3, 23, 9. 24, 5.

Ἀνδροσθένης, ους, ὁ, aus Thasos (Strabon 16, 766), wird vom Alexander mit einem Schiffe abgeschickt, um die Südküste Asiens und besonders die arabische Halbinsel zu untersuchen; die Resultate seiner Forschungen legte er nieder in seinem verloren gegangenen Buche: Παράπλους τῆς Ἰνδικῆς, 7, 20, 7.

Ἀνδρότιμος, ὁ, der Vater des Nearchos aus Kreta 3, 6, 5.

Ἀνδρόω, (ἀνήρ) zum Manne machen; pass. ἀνδρόομαι zum Manne werden, ins Mannesalter treten 4, 9, 3.

Ἀνδρών, ῶνος, ὁ, (ἀνήρ) das Wohn- u. Speisezimmer der Männer, das Männergemach 7, 25, 2.

Ἀνειλέω, (ἀνά, εἰλέω) zurückdrängen, zurücktreiben 4, 5, 8.

Ἄνειμι, (ἀνά, εἶμι) hinaufgehen, hinauf-, emporsteigen 1, 1, 7; 3, 16, 8; auch vom Meere aus landeinwärts gehen 1, 21, 1.

Ἀνέλκω, (ἀνά, ἕλκω, w. m. s.) hinauf-, in die Höhe ziehen 4, 19, 2.

Ἀνέλπιστος, ον, (α priv., ἐλπίζω) unerwartet, unverhofft; das Neutr. substantivisch: ein unerwartetes Ereigniß, eine unverhoffte Erscheinung 6, 13, 2.

Ἄνεμος, ὁ, (ἄημι wehen) der Luftzug, Wind 1, 23, 3.

Ἀνενδεής, ές, (α pr., ἐνδέω) nicht dürftig, reichlich; 7, 9, 3 wird von Krüger so gelesen statt ἀδεής.

Ἀνεπαχθής, ές, (α pr., ἐπί, ἄχθος) nicht belästigend; ὡς ἀνεπαχθέστατα adverbial: auf eine möglichst wenig belästigende, anstößige Weise 2, 7, 7.

Ἀνεπιεικής, ές, (α pr., ἐπιεικής) unbillig, unziemlich 3, 22, 2 u. a.

Ἀνεπιεικῶς, adv. zum vor. unbillig 7, 29, 1.

Ἀνέρπω, (ἀνά, ἕρπω krieche) imperf. ἀνεῖρπον, in die Höhe, hinaufkriechen, hinaufklettern 6, 10, 3.

Ἀνέρχομαι, (ἀνά, ἔρχομαι, wegen der Formen s. ἔρχομαι) hinaufgehen, emporsteigen, hinaufkommen, gelangen 1, 11, 7; 6, 10, 3 u. a.

Ἄνευ, (verwandt mit dem privat. ἀν- u. ἀ-) eig. ein Adv., im Gebrauche aber wie eine Präp. mit dem Genitiv: ohne, ohne Mitwirkung, ohne Zuthun, z. B. ἄνευ τοῦ θείου 1, 26, 2; 2, 21, 9.

Ἀνευάζω, (ἀνά, εὖα ein Jubelruf) eig. εὖα schreien, dah. aufjubeln, aufjauchzen, besonders bei der Bakchosfeier den Bakchos (τὸν θεόν) anrufen und Hymnen auf ihn singen 5, 2, 7. Vergl. βακχεύω.

Ἀνέχω, (ἀνά, ἔχω, wegen d. Formen s. ἔχω) 1) aufheben, emporheben, z. B. τὰς χεῖρας 6, 13, 2; 2) zurückhalten, anhalten, zum Stillstehen bringen, z. B. τὴν ναῦν, τὸ κελήτιον 5, 7, 3; 3) intransitiv: hervorragen, sich erheben, vorspringen, von einer Landspitze, 5, 11, 1; 6, 5, 4; hervorkommen, von Quellen entspringen (= ἀνίσχω) 4, 15, 7; sich erstrecken 2, 20, 6; 7, 20, 8; nach Etwas hinwärts liegen 2, 20, 10; 2, 22, 7. — Med. ἀνέχομαι (imperf. ἠνειχόμην, aor. ἠνεσχόμην) eig. sich aufrecht erhalten, dah. ertragen, dulden, zulassen, lassen; z. B. νικηθῆναι ἠνέσχετο er ließ sich besiegen 5, 29, 1; 4, 11, 5; οὐκ ἀνέχομαι κινδυνεύειν ich wage nicht zu kämpfen 2, 17, 3. (Es steht sowohl absolut, z. B. 4, 11, 4, als auch mit dem Infinit. und dem Partic. verbunden, vergl. obige Stellen.)

Ἀνεψιός, οῦ, ὁ, Geschwisterkind, Vetter; 7, 4, 5 ist es das Kind d. Schwester.

Ἀνήρ, ἀνδρός, ὁ, der Mann, im Ge-

gensatz sowohl von Frau, als auch von Kind, 1, 11, 3; oft noch mit dem Nebenbegriffe: ein tapferer, muthiger, braver Mann, häufig jedoch auch ganz allgemein Mensch 7, 20, 10; daher οἱ ἄνδρες Leute, Mannschaft 2, 2, 5. Nicht selten steht es im Griechischen verbunden mit einem andern Substantiv, wo es im Deutschen überflüssig zu sein scheint, z. B. ἀνὴρ Πέρσης ein Perser u. a.

Ἀνθάπτομαι, (ἀντί, ἅπτω) angreifen, anfassen τινός; ἔργου Hand ans Werk legen 7, 17, 3.

Ἀνθεμούσιος, ία, ιον, Anthemusisch, aus Ἀνθεμοῦς, einer Stadt in Makedonien nördlich von Olynthos; ἴλη Ἀνθεμουσία die aus Anthemusiern bestehende Ile 2, 9, 3.

Ἀνθέω, (ἄνθος) blühen, in der Blüthe stehen 6, 22, 7.

Ἄνθος, εος, τό, die Blüthe, Blume 3, 28, 6; 6, 13, 3.

Ἀνθρώπειος, εία, ειον, (ἄνθρωπος) menschlich; τὰ ἀνθρώπεια (nur 7, 20, 1 in einigen Ausgaben) der Mensch und was ihn angeht.

Ἀνθρώπινος, ίνη, ινον, (ἄνθρωπος) ziemlich gleichbedeutend mit dem vor., menschlich, z. B. τιμή 4, 11, 2; γνώμη 7, 3, 6 u. a.; τὰ ἀνθρώπινα der Mensch u. seine Beziehungen, Menschlichkeiten 2, 5, 4; auch menschliche Unglücksfälle 1, 4, 7.

Ἀνθρωπίνως, adv. (ἀνθρώπινος) menschlich, auf menschliche Weise 4, 11, 8.

Ἄνθρωπος, ὁ, (mit ἄνθος verwandt) der Mensch, Mann; οἱ ἄνθρωποι oft das Menschengeschlecht, die Menschheit, die Welt, z. B. ἄγνωστον εἶναι ἐς ἀνθρώπους der Welt unbekannt sein 1, 12, 5; nicht selten steht es ebenfalls wie ἀνήρ mit einem andern Namen verbunden und wird in diesem Falle meistens nicht übersetzt; zuweilen sind ἄνθρωποι auch Soldaten, Feinde, z. B. 1, 1, 12.

Ἀνιάω, (ἀνία Kränkung) kränken, ärgern, belästigen, beschwerlich fallen, verdrießen 4, 8, 5; 7, 6, 2.

Ἀνίημι, (ἀνά, ἵημι) eig. emporsenden, hinaufschicken, dah. 1) loslassen, von sich lassen, von sich geben, z. B. ὀπόν 6, 22, 8; 2) nachlassen, abstehen, ablassen, theils absolut wie 1, 25, 7; 4, 4, 3; theils mit dem Partic., z. B. ἐπιόντες vorwärts zu gehen 4, 29, 6; ὑβρίζων übermüthig zu sein 4, 8, 7; 3) erlassen, entheben, z. B. φόρους 1, 18, 2; τοῦ φόβου τι von Furcht befreien 1, 29, 6; 4) Einem Etwas lassen, überlassen, einräumen 7, 13, 1; τῷ θεῷ weihen 7, 17, 3; 5) intrans. nachlassen, schlaff werden, schmelzen, z. B. vom Wachse 7, 20, 5.

Ἀνίκητος, ον (α pr., νικάω) unbesiegbar, unbezwinglich, dah. stark 7, 3, 6.

Ἀνίκητος, ὁ, Archon in Athen Olymp. 112, 1 (332 v. Chr.) 2, 24, 6; von Andern wird er Νικήτης genannt; das Richtige scheint Νικήρατος zu sein (Diod. Sic. 17, 40).

Ἀνιμάω, (ἀνά, ἱμάς Riemen) (mit Riemen) in die Höhe, hinauf-, emporziehen 4, 30, 3.

Ἀνίστημι, (ἀνά, ἵστημι) 1) transit. im praes., imperf., fut., aor. 1. machen, daß Einer aufsteht, dah. aufstehen lassen, aufstehen heißen, vom Sitze 7, 24, 3; zum Aufstande reizen, zur Empörung aufwiegeln 5, 22, 2; errichten, erbauen, z. B. πόλιν 5, 20, 2; 1, 9, 10; 2) intransit. praes. u. fut. med., perf. u. aor. 2. act. aufstehen, sich erheben 6, 11, 7; auch von leblosen Dingen, z. B. γήλοφος 3, 3, 4; 6, 26, 4.

Ἀνίσχω, (ἀνά, ἴσχω, vergl. ἀνέχω) hervorkommen, dah. sich erheben, vom Lande 6, 19, 5; entspringen, von Flüssen und Quellen 1, 3, 2; 2, 4, 7 u. ö. In der Stelle 4, 28, 3, wo es Einige in transf. Sinne genommen haben, ist πηγὴν ἀνίσχουσαν als Apposit. zu ὕδωρ anzusehen.

Ἄνοδος, ἡ, (ἀνά, ὁδός) der Weg nach oben, der Aufweg, z. B. ἐπὶ τὸ ὄρος 1, 1, 6; 6, 9, 4; der Zug in's Innere des Landes, besonders der Feldzug der 10000 Griechen nach Oberasien, welchen Xenophon im ersten Buche seiner Anabasis beschrieben hat, 1, 12, 3.

Ἄνοια, ἡ, (α pr., νοῦς) der Unverstand, die Thorheit 7, 20, 5.

Ἀνοίγω, (ἀνά, οἴγω öffnen) öffnen, z. B. τὰς πύλας 5, 24, 2.

Ἀνοικοδομέω, (ἀνά, οἰκοδομέω) wieder aufbauen 7, 17, 2.

Ἀνοιμώζω, (ἀνά, οἰμώζω weh mir!, οἴμοι rufen) aufseufzen, in Klagen ausbrechen, ἐπί τινι über Jemand 2, 12, 4.

Ἀνόμας, αντος, ὁ, alte Lesart für Ὀνόμας, w. m. s.

Ἀνόνητος, ον, (α priv., ὀνίνημι nützen) unnütz; πόνοι ἀνόνητοι vergebliche Mühen 5, 26, 4.

Ἄνοπλος, ον, (α pr., ὅπλα) ohne Waffen, unbewaffnet, waffenlos 3, 14, 5 u. a.

Ἀνορύσσω od. -ύττω, (ἀνά, ὀρύσσω) aufgraben, ausgraben, ausscharren 3, 28, 6; τὸν τάφον ἐκ τῆς ἀγορᾶς ἀνορύσσειν das Grab auf dem Markte aufgraben und den Inhalt desselben fortschaffen 1, 17, 11.

Ἀνταῖος, ὁ, Sohn des Poseidon und der Gäa, ein 60 Ellen langer Riese und Beherrscher von Libyen, welcher alle Fremden, die sein Gebiet betraten, zum

Ringen zwang und erwürgte. Herakles, von ihm ebenfalls zum Ringen gezwungen, hob ihn, weil er, wenn er die Erde berührte, neue und verstärkte Kraft erhielt, in die Höhe und erdrückte ihn so in der Luft schwebend, 3, 3, 1.

Ἀνταλκίδας, ου, ὁ, ein spartanischer Feldherr, durch dessen Vermittelung der berüchtigte, nach ihm benannte antalkidische Friede (387 v. Chr.) zwischen den griechischen Staaten und Persien abgeschlossen wurde. Die von Persien gestellten Bedingungen waren: Alle griechischen Städte Kleinasiens nebst Klazomenä und Kypros sollten der persischen Herrschaft zurückgegeben und nur Lemnos, Imbros und Skyros unter Athens Oberherrschaft bleiben; außerdem sollten die übrigen Staaten Griechenlands frei u. unabhängig u. alle Bündnisse u. Schutzverhältnisse aufgehoben sein; Lesbos u. Tenedos aber gehörten zu den asiat. Inseln, und hiernach ist 2, 1, 4 zu erklären.

Ἀντανάγω, (*ἀντί, ἀνά, ἄγω*) dagegen hinaufführen scil. *ναῦς*; dah. med. gegen Einen auslaufen, sich gegen Jemand in Bewegung setzen 2, 20, 8.

Ἀντέας, ου, ὁ, ein Makedonier, Vater des Leonnatos 6, 28, 4.

Ἀντεῖπον (aor. vom ungebr. *ἀντέπω, ἀντί, εἶπον*) dagegen sagen, entgegnen, widersprechen 7, 3, 2.

Ἀντεκθέω, (*ἀντί, ἐκ, θέω*) dagegen auslaufen, einen Ausfall machen 1, 21, 3.

Ἀντεκτρέχω, (*ἀντί, ἐκ, τρέχω*, wegen der Formen s. *τρέχω*) gegen Einen auslaufen, einen Ausfall machen, gegen Einen anstürmen 1, 20, 4; 3, 13, 3.

Ἀντεπάγω, (*ἀντί, ἐπί, ἄγω*, w. m. s.) gegen Etwas anführen, besonders feindlich zum Angriffe führen, *τινί τινα* oder *τί* 4, 26, 3; 5, 17, 3.

Ἀντέπειμι, (*ἀντί, ἐπί, εἶμι*) gegen (einen ebenfalls anrückenden Feind) anrücken, auf Etwas losgehen, *πρός τινα* 5, 17, 3; *ἀντεπιέναι κατὰ τὰ ὄρη* (1, 6, 7) ist nicht: auf die Berge losgehen, sondern: auf den Bergen entlang anrücken.

Ἀντεπιστέλλω, (*ἀντί, ἐπί, στέλλω*) schriftlich antworten, wieder schreiben 7, 18, 2.

Ἀντέχω, (*ἀντί, ἔχω*) ausdauern, aushalten, z. B. *τῇ πολιορκίᾳ* 1, 23, 1; daher *οὐκ ἀντέχειν* unterliegen, z. B. *τῷ δίψει* 6, 25, 3; — Stand halten, Widerstand leisten 4, 23, 4.

Ἀντί, praep. mit dem Genit., kommt in der ursprünglichen, localen Bedeutung: vor, gegenüber in der Anab. nicht vor, sondern nur in der abgeleiteten: für, anstatt, statt 1, 11, 7; 1, 27, 4; 2, 21, 6 u. ö.; *ἀνθ᾽ ὧν* für *ἀντὶ τούτου ὅτι* — dafür, daß 3, 18, 12; *ἀνθ᾽ ὅτου* eig. wofür, dah. weshalb, warum pr. 3; 2, 12, 4.

Ἀντίβηλος, ὁ, ein Sohn d. Mazäos, wird nebst dem Bagistanes vom Dareios als Gesandter an Alexander geschickt, 3, 21, 1; die Lesart ist verdächtig, da derselbe Mann 7, 6, 4 *Ἀρτιβόλης* (s. d.) genannt wird.

Ἀντιγένης, ου, ὁ, General Alexanders; er befehligt die Phalanx im Treffen mit dem Könige Poros 5, 16, 3.

Ἀντίγονος, ὁ, Feldherr Alexanders, zuerst Anführer der Bundestruppen, dann Satrap von Phrygien 1, 29, 3. Nach Alexanders Tode erhielt er bei der ersten Vertheilung des makedonischen Reiches Phrygien, Lykien und Pamphylien und wurde im Kriege gegen den Eumenes Herr von ganz Vorderasien, verlor aber, nachdem er den Königstitel angenommen, in dem Kriege gegen Seleukos, Lysimachos und Ptolemäos durch die Schlacht bei Ipsos 301 Reich und Leben 7, 18, 5.

Ἀντιγράφω, (*ἀντί, γράφω*) dagegen, wieder schreiben, schriftlich antworten 2, 14, 4.

Ἀντικλῆς, έους, ὁ, Sohn des Theokritos, Mitverschworner des Hermolaos (s. *Ἑρμόλαος*) gegen Alexanders Leben 4, 13, 4, weswegen er zu Tode gesteinigt wird, vergl. 4, 14, 3.

Ἀντιλαμβάνω, (*ἀντί, λαμβάνω*) dagegen nehmen; in der Anab. nur med. *ἀντιλαμβάνεσθαί τινος* Etwas angreifen, anfassen 3, 13, 5; *τοῦ ἔργου* Hand ans Werk legen, eifrig betreiben 4, 29, 7.

Ἀντιλέγω, (*ἀντί, λέγω*, w. m. wegen der Formen sehe) dagegen sprechen, widersprechen 5, 27, 1; streiten *περί τινος* über Etwas 2, 14, 9.

Ἀντιλίβανος, ὁ, (*ἀντί, Λίβανος*) ein Gebirge in Syrien, südöstl. vom Libanos und diesem parallel laufend. Der Libanos begann nach Strabon bei der Stadt Tripolis, der Antilibanos Sidon gegenüber, und beide endigten sich in flachen, fruchtbaren Hügeln, 2, 20, 4.

Ἀντίμαχος, ὁ, Sohn des Agathokles, wird von Alexander mit ungefähr 5000 M. nach Aeolis u. Ionia geschickt, um die noch unter persisch. Herrschaft stehenden Städte zu erobern u. ihnen demokrat. Verfassungen zurückzugeben, 1, 18, 1.

Ἀντιμέτωπος, ον, (*ἀντί, μέτωπον*) eig. mit entgegengekehrter Stirn, daher vom Heere: mit entgegengerichteter Front 3, 15, 2 u. a.

Ἀντιμηχανάομαι, (*ἀντί, μηχανάω*) Gegenanstalten treffen 2, 19, 1.

Ἀντίοχος, ὁ, 1) Anführer d. Bogenschützen in Alexanders Heere 2, 9, 2; sein Tod 3, 5, 6; 2) Anführer einer Abtheilung von drei Chiliarchien Hypaspisten 4, 30, 6; 3) Vater des Amyntas 1, 17, 9; 2, 6, 3; 4) Vater d. Herakleides 3, 11, 8.

Ἀντιπαράγω, (ἀντί, παρά, ἄγω) scheinbar intransitiv mit ausgelassenem Accus. wie etwa στρατόν, sich gegen den anrückenden Feind wenden, ausrücken 3, 13, 1; (der Flotte, τῷ στόλῳ) gegenüber (am Ufer) entlang ziehen 6, 18, 3.

Ἀντιπαραγωγή, ῆς, ἡ, (ἀντιπαράγω) d. Ausrücken Jemandem gegenüber u. an Etwas entlang, d. Ausrücken 5, 10, 3.

Ἀντιπαρακαλέω, (ἀντί, παρά, καλέω) dagegen, wieder ermuntern, anfeuern, einem vorhergehenden παρακαλέω entsprechend, 3, 10, 1.

Ἀντιπάρειμι, (ἀντί, παρά, εἶμι) gegenüber von Etwas an Etwas entlang ziehen (am Ufer), gegen einander rücken 5, 10, 3.

Ἀντιπαρεξάγω, (ἀντί, παρά, ἐξ, ἄγω) von wo aus und an Etwas entlang Jemandem entgegenrücken, gegen Jemand (τινί) anrücken 5, 17, 1.

Ἀντιπαριππεύω, (ἀντί, παρά, ἱππεύω) an Etwas entlang, vorbei, Jemandem entgegenreiten 5, 16, 3.

Ἀντιπαταγέω, (ἀντί, παταγέω klappern) entgegen lärmen, übertönen, τινί Etwas, z. B. τῷ κτύπῳ 5, 12, 3.

Ἀντίπατρος, ὁ, 1) ein Sohn des Asklepiodoros, Mitverschworner des Hermolaos gegen Alexander 4, 13, 4, und deshalb zu Tode gesteinigt 4, 14, 3. 2) Vater des Kasandros und des Jollas (7, 27, 1), welcher von Alexander als dessen erprobter Feldherr und vertrauter Freund während seines Zuges nach Asien als Generalstatthalter in Makedonien zurückgelassen wurde (1, 7, 6; 1, 11, 3). In dieser Stellung unterstützte er nicht allein seinen König durch Sendung neuer Truppen, sondern zog auch gegen die aufrührerischen Griechen zu Felde (s. Ἆγις) 3, 16, 10; dabei lebte er jedoch fortwährend im Streite mit Olympias, der Mutter Alexanders, so daß dieser, um dem Unfrieden ein Ende zu machen, noch kurz vor seinem Tode ihm durch den Krateros den Befehl zusandte, nach Asien zu kommen, 7, 12, 4; Andere behaupten, dies sei deshalb geschehen, weil er dem Alexander verdächtig geworden sei, wie denn auch Einige sagen, er habe den König vergiften lassen, 7, 27, 1. Bald nach Alexander starb auch Antipatros (319 v. Chr.); sein Nachfolger in der Regentschaft Makedoniens wurde Polysperchon.

Ἀντιπέμπω, (ἀντί, πέμπω) entgegen schicken; zurückschicken, zurückwerfen, von dem Zurückprallen und Wiederhallen der Stimme 6, 3, 3.

Ἀντίπεμψις, εως, ἡ, (ἀντιπέμπω) das Zurückprallen, Wiederhallen von Lauten 6, 3, 4.

Ἀντιπέραν u. αντιπέρας, adv. (ἀντί, πέραν) jenseits, gegenüber 3, 30, 9; oft durchs adj. zu übersetzen, z. B. ἡ ὄχθη ἡ ἀντιπέραν das jenseitige, gegenüberliegende Ufer 3, 7, 2.

Ἀντίπορος, ον, (ἀντί, πόρος) entgegengesetzt, gegenüberliegend 1, 27, 6.

Ἀντίπρωρος, ον, (ἀντί, πρώρα) mit entgegengerichtetem Vordertheile, entgegengekehrt 2, 20, 9 u. a.

Ἀντίῤῥοπος, ον, (ἀντί, ῥοπή Neigung) entgegengeneigt und so das Gleichgewicht haltend, dah. gleich, Einem gewachsen 3, 11, 7; an der Stelle 4, 27, 3, wo früher ἀντίῤῥοπος gelesen wurde, ist jetzt ἀντίπορος hergestellt.

Ἀντιστρατηγέω, (ἀντί, στρατηγέω) gegen Jemanden (τινί), Jemandem gegenüber den Oberbefehl führen, Feldherr sein 2, 7, 5.

Ἀντιτάσσω u. -τάττω, (ἀντί, τάσσω) entgegenstellen; ἀντιτάσσεσθαι entgegengestellt werden, sich (feindlich) entgegenstellen, πρός τινα Jemandem 2, 7, 5.

Ἀντοικοδομέω, (ἀντί, οἰκοδομέω) dagegen aufbauen, z. B. πύργον ταῖς μηχαναῖς τῶν πολεμίων einen Thurm gegen die Maschinen der Feinde aufführen 1, 23, 2; das Medium: an Stelle eines Frühern etwas Neues aufbauen, bes. eine Bresche in der Mauer verbauen, dah. allgemein: neu aufbauen 1, 21, 4; doch auch das Activ so 1, 21, 6.

Ἄντρον, τό, die Höhle, Grotte (antrum) 5, 3, 2; s. Προμηθεύς.

Ἀνυδρία, ἡ, (α priv., ὕδωρ) Wasserlosigkeit, Wassermangel 3, 4, 1.

Ἄνυδρος, ον, (α pr., ὕδωρ) wasserlos, wasserarm, dürr 3, 3, 3; ἡ ἄνυδρος sc. χώρα die Wüste 6, 11, 3.

Ἀνύποπτος, ον, (α pr., ὕποπτος) ohne Argwohn, nicht argwöhnisch; βέβαιος εἰς τὸ ἀνύποπτον jedem Argwohne unzugänglich 2, 4, 11.

Ἀνυστός, όν, (ἀνύω) thunlich, möglich; ὡς ἀνυστόν so viel als möglich, so weit es möglich ist (war) 1, 14, 7; 4, 12, 6.

Ἀνύτω, (schlechte Schreibart ist ἀνύττω) attische Form für ἀνύω, doch nur im Präs. und Imperf., vollenden, bewirken 4, 21, 4; 7, 15, 1; vergl. ἀνύω.

Ἀνύω, (ἄνω) eig. nach oben vollenden; dah. bewerkstelligen, zu Stande bringen,

ausrichten 2, 21, 5; 2, 22, 6; ὁδὸν ἀνύειν einen Weg zurücklegen 6, 24, 6.

Ἄνω, adv. 1) oben, oberhalb, aufwärts gelegen, besonders in Rücksicht auf das Meer, so οἱ ἄνω τόποι die höher gelegenen, binnenländischen Gegenden 5, 6, 6; 6, 23, 6; 2) bei Verben die eine Bewegung bezeichnen oder wobei man an eine Bewegung denken muß: nach oben, hinauf, in die Höhe 4, 11, 3; und ebenso wie unter 1) in Beziehung auf landeinwärts gelegene Gegenden 3, 6, 4. 7.

Ἄνωθεν, adv. (ἄνω) 1) von oben, von oben herab 1, 15, 1; 1, 22, 5; 2) oben, oben drauf, jedoch immer mit Beziehung auf etwas niedriger Stehendes oder Liegendes, 2, 18, 3; 6, 29, 5; οἱ ἄνωθεν τόποι die höher gelegenen, binnenländischen Gegenden 5, 6, 6; 6, 23, 6; ἡ ἄνωθεν Μακεδονία Ober-Makedonien 1, 2, 5.

Ἀνώμαλος, ον, (α priv., ὁμαλός) uneben, ungleich; τὸ ἀνώμαλον die Unebenheit, z. B. τῆς ὁδοῦ 6, 24, 5; ebenso τὰ ἀνώμαλα die Unebenheiten (z. B. einer Gegend), wie sie hervorgebracht werden durch Gräben, Hecken, Hügel u. dergl. 3, 8, 7.

Ἀνώνυμος, ον, (α pr., ὄνομα) namenlos, ohne Namen, unbenannt 1, 19, 4.

Ἀξία, ἡ, (ἄξιος) der Werth; σὺν τῇ ἀξίᾳ nach Rang und Verdienst, nach Gebühr 2, 12, 1.

Ἀξιαφήγητος, ον, (ἄξιος, ἀφηγέομαι) erzählenswerth pr. 1.

Ἀξιόμαχος, ον, (ἄξιος, μάχομαι) kampfwürdig, im Kampfe gewachsen, τινί 1, 13, 7.

Ἄξιος, ία, ιον, (ἄγω) werth, würdig, mit dem Genitiv, z. B. 1, 13, 7; 2, 5, 4; οὐ λόγου ἄξιος nicht der Rede werth, geringfügig 7, 7, 7 u. a.; οὐκ ἄξιόν ἐστιν es verlohnt sich nicht der Mühe; es ist nicht recht, nicht billig, nicht angemessen 5, 6, 6.

Ἀξιοστρατηγικός, ή, όν, (ἄξιος, στρατηγός) würdig, Feldherr zu sein, schlechte Lesart (z. B. bei Schmieder) für:

Ἀξιοστράτηγος, ον, (ἄξιος, στρατηγός) würdig, Feldherr zu sein; sup. -γότατος der am würdigsten ist, F. z. f. 4, 11, 5.

Ἀξιόω, (ἄξιος) für werth, würdig halten, schätzen, einen Werth auf Etwas legen 2, 5, 9; für billig halten, dah. wünschen, bitten, wollen 1, 26, 3; 2, 14, 3; 7, 12, 7; fordern, verlangen 2, 13, 4; 5, 15, 6; gewärtigen, erwarten 1, 7, 11; glauben, meinen, behaupten 1, 19, 1; 4, 8, 3 u. a.

Ἀξίως, adv. (ἄξιος) würdig, werth; λόγου ἀξίως der Rede werth, d. h. ziemlich bedeutend 5, 11, 1.

Ἀξίωσις, εως, ἡ, (ἀξιόω) Werth, Bedeutung 2, 7, 8; Würde, Rang 7, 5, 4; 2, 10, 2; Ansehen, bei Jemandem παρά τινι 3, 26, 4 u. ἔς τινα 3, 26, 4; 5, 27, 3; τὰ τῆς ἀξιώσεως Verdienste und Ansprüche 6, 12, 2; Ansprüche, Anmaßung 7, 12, 7.

Ἀξυμ-, s. ἀσυμ-.

Ἄορνος, ἡ, nebst Baktra die größte Stadt in der Landschaft Baktrien 3, 29, 1; Einige halten sie für die heutige Stadt Talkan; 2) ein von den Griechen mehreren Felsen (Felsschlössern) in Indien gegebener Name 4, 28, 1 flg.; 5, 26, 5. — Eigentlich ist ἄορνος ein Adject. (von ὄρνις) und bezeichnet hyperbolisch eine Höhe, die von Vögeln nicht erreicht wird; vielleicht ist es jedoch auch nur die Verstümmelung eines indischen Wortes.

Ἀπαγγελία, ἡ, (ἀπαγγέλλω) die Nachricht, der Bericht, die Erzählung 1, 18, 8.

Ἀπαγγέλλω, (ἀπό, ἀγγέλλω) melden, berichten, benachrichtigen 1, 5, 9 u. ö. τὰ ἀπαγγελθέντα und ἀπηγγελμένα Nachrichten, Berichte 1, 10, 2; 4, 24, 9.

Ἀπάγω, (ἀπό, ἄγω, wegen der Formen s. ἄγω) 1) ab-, weg-, fortführen, fortbringen, fortschaffen 1, 3, 5; 1, 23, 5; τὴν (sc. ὁδὸν) ἐπὶ θανάτῳ ἀπάγειν zum Tode führen 7, 8, 3; 2) zurückführen, zurückbringen 5, 19, 6.

Ἀπαθανατίζω, (ἀπό, ἀθάνατος) unsterblich machen 1, 3, 2. Die Geten hatten (Herodot. 4, 94) den Brauch, alle fünf Jahre einen durchs Loos erwählten Gesandten an ihren Gott Zamolxis zu schicken, um diesem ihre Bedürfnisse und sonstigen Angelegenheiten persönlich vorzutragen. Diese Sendung geschah aber in der Weise, daß drei Lanzen aufrecht gehalten und dann der jedesmalige Botschafter, an Händen und Füßen gefaßt, in die Höhe geworfen wurde, so daß er in die Lanzen zurückfiel. Der so Getödtete fand nach ihrer Meinung aber nicht den Tod, sondern wurde unsterblich gemacht.

Ἀπαθής, ές, (α priv., πάθος) ohne Leiden, ohne zu leiden; dah. unversehrt, unbeschädigt 3, 30, 2; 6, 5, 2; auch ohne Verlust 4, 5, 2.

Ἀπαλλάσσω od. —άττω, (ἀπό, ἀλλάσσω verändern) 1) weggehen lassen, entlassen, entfernen, τινός u. ἔκ τινος von Etwas 7, 8, 3; 7, 12, 5; daher von Etwas (τινός) befreien 7, 10, 4; med. und aor. pass. sich von Etwas befreien 1, 7, 1; 2) das Act. intransitiv u. Med.

sich entfernen, weggehen, abziehen 2, 3, 8; 1, 5, 11; 3, 23, 5 u. ö.; dah. ἀπαλλάττομαι sterben, wie das Deutsche scheiden, heimgehen 7, 3, 2; 7, 16, 7.

Ἀπανίστημι, (ἀπό, ἀνά, ἵστημι) aufstehen u. weggehen lassen, wegführen; Med. u. perf., plqpf., aor. act. intrans.: weg=, abziehen, sich wohin begeben 4, 27, 3.

Ἀπαντάω, (ἀπό, ἀντάω begegnen) fut. ἀπαντήσομαι, begegnen, sowohl freundschaftlich, als auch feindlich und zufällig sowohl, wie auch absichtlich; daher entgegengehen, entgegenkommen, entgegentreten 1, 1, 6; 3, 17, 3 u. ö. Bisweilen tritt eine nähere Bezeichnung hinzu, wie ἐς μάχην um zu kämpfen 3, 19, 3; ἐπὶ τὸν ποταμόν nach dem Flusse hin 1, 3, 3, woraus sich die allgemeine Bedeutung „wohin kommen" gebildet hat, 7, 25, 3; 6, 15, 5.

Ἅπαξ, adv. einmal, wie das lat. semel nicht blos im Gegensatze zu δίς, πολλάκις u. s. w., sondern auch das endliche Eintreten bezeichnend, besonders nach ἐπεί, ὡς u. a. 2, 1, 5; 2, 27, 7.

Ἀπαξιόω, (ἀπό, ἀξιόω) für unwürdig halten, τινά τινος u. τινά mit folg. inf. 1, 12, 4. 5; Etwas für seiner unwürdig halten, Etwas als unwürdig ablehnen, verschmähen 1, 23, 8; 4, 15, 3; dah. Anstand nehmen, Bedenken tragen 5, 2, 1; 1, 29, 6; vermeiden 1, 17, 9.

Ἀπαριθμέω, (ἀπό, ἀριθμός) abzählen, abbezahlen, bezahlen, χρήματα 1, 26, 5; 6, 16, 4.

Ἀπαρκέω, (ἀπό, ἀρκέω, w. m. s.) hinreichen, genügen 5, 7, 2.

Ἅπας, ἅπασα, ἅπαν, verstärktes πᾶς, ganz, alle zusammen; adverbial steht ἐς ἅπαν gänzlich, völlig, im Ganzen 1, 15, 4; 4, 11, 8.

Ἀπάτητος, ον, (α pr., πατέω) nicht festgetreten, dah. locker, z. B. χιών 6, 24, 4.

Ἀπανθαδιάζομαι beharrlich und mit Anmaßung reden, sich übermüthig betragen 4, 9, 6.

Ἄπαυστος, ον, (α priv., παύω) unaufhörlich, nicht zu stillen, fortwährend 6, 24, 6; 6, 25, 6.

Ἄπεδος, ον, (α copulat., πέδον Land) eben, flach 5, 15, 5.

Ἀπεῖδον, (ἀπό, εἶδον) gew. als Aorist zu ἀφοράω angesehen; von ferne sehen, hinsehen nach Etwas, nachsehen 6, 19, 3. 5.

Ἀπειθέω, (α pr., πείθω) ungehorsam sein, nicht Folge leisten 2, 27, 1.

Ἀπεικάζω, (ἀπό, εἰκάζω) abbilden, nachbilden; dah. nachahmen 6, 28, 1.

Ἀπεικότως, adv. (ἀπεικώς) ungebührlich, mit Unrecht 4, 12, 7 u. a.

Ἀπεικώς, ός, gen. ότος, s. ἀπέοικα.

Ἄπειμι, (ἀπό, εἰμί) entfernt, abwesend sein, nicht da, nicht vorhanden sein, nicht geben, z. B. μισθὸς ἄπεστι es giebt keinen Lohn pr. 2; 1, 7, 3 u. o.

Ἄπειμι, (ἀπό, εἶμι) fortgehen, weggehen, abziehen 4, 12, 5; 7, 8, 1.

Ἀπεῖπον, (ἀπό, εἶπον) ein aor. 2. vom ungebr. ἀπέπω absagen, sich lossagen von Etwas, aufgeben, abgeben, Etwas τί; ebenso das Med. ἀπείπασθαι, z. B. τὴν ἀρχήν, die Herrschaft abtreten 3, 5, 2.

Ἀπείρατος, ον, (α priv., πειράω) nichts versucht habend; τιμῆς μὴ ἀπείρατον εἶναι einer Ehre theilhaftig sein 6, 28, 3; τὸ ἀπείρατον die Unerfahrenheit, Mangel an Erfahrung 5, 27, 8.

Ἀπείργω, (ἀπό, εἴργω) abhalten, τινά τινος Einen von Etw., z. B. τοῦ μὴ ἐλαύνειν πρόσω vom Vorrücken 3, 28, 8; absondern, trennen, scheiden 1, 3, 1; 5, 5, 2; 3, 28, 5 u. ö.; Schranken setzen, begrenzen, einschließen, z. B. τὰ χωρία 1, 5, 12.

Ἀπειρία, ἡ, (ἄπειρος) die Unbekanntschaft, Unkenntniß, z. B. τῶν ὁδῶν 1, 28, 7.

Ἄπειρος, ον, (α priv., πεῖρα) ohne Erfahrung, unerfahren, unwissend, unkundig 3, 10, 4, wo τῆς χώρας zu ergänzen ist.

Ἀπελαύνω, (ἀπό, ἐλαύνω, wegen d. Formen s. ἐλαύνω) fort= oder wegtreiben, wegführen 2, 16, 5; 3, 28, 7; ἀπελαύνειν τὸν ἵππον hinweg=, fortreiten 5, 18, 7.

Ἀπέοικα, (ἀπό, ἔοικα) perf. vom ungebräuchlichen ἀπείκω, nicht gleichen, nicht passen, unwahrscheinlich sein, in der Anab. nur das Particip ἀπεικώς, neutr. ἀπεικός, ungebührlich, unbillig, unnatürlich 3, 24, 4; unwahrscheinlich 7, 14, 4.

Ἀπέρχομαι, (ἀπό, ἔρχομαι, w. m. s.) hinweggehen, abziehen, zurückkehren 1, 26, 3; 2, 1, 4; ἀπέρχεσθαι ἐξ ἀνθρώπων abscheiden, sterben 4, 10, 7.

Ἀπέχθεια, ἡ, (ἀπό, ἔχθος) Haß, Feindschaft; plur. ἀπέχθειαι Feindseligkeiten 1, 9, 6.

Ἀπέχω, (ἀπό, ἔχω, w. m. s. wegen der Formen) ab=, entfernt halten; intrans. abstehen, entfernt sein (disto), gewöhnlich τινός von Etwas 1, 4, 4; 1, 7, 9; 2, 6, 1 u. o.; doch auch ἀπό τινος 1, 2, 1; 4, 26, 2; das Maaß, um welches Etwas entfernt ist, steht im Accus., z. B. σταδίους ὀκτακοσίους 7, 21, 1; — Med. ἀπέχεσθαί τινος sich einer Sache enthalten, z. B. τοῦ ἀπομάχεσθαι 4, 30, 2; sich von Etwas entfernt

halten, meiden, z. B. τῶν κινδύνων 6, 13, 4; ἀπέχεσθαι τοῦ Ἡρακλέους sich (in Schmähreden) vom H. fern halten, ihn verschonen 4, 8, 3.

Ἀπηλιώτης, ὁ, (ἀπό, ἥλιος) ion. Form für ἀφηλιώτης, eig. von der Sonne her, dah. mit ἄνεμος verbunden der Ostwind 5, 6, 1.

Ἆπις, ιδος, ὁ, der dem Osiris geweihte und von den Aegyptiern dann selbst in Memphis göttlich verehrte Stier, welchem auch Alexander Opfer brachte. Er war nach Herodots Erzählung von schwarzer Farbe, hatte aber auf der Stirn einen weißen Fleck und auf dem Rücken das Bild eines Adlers, 3, 1, 4.

Ἀπιστέω, (α pr., πίστις) nicht glauben, bezweifeln, mißtrauen 6, 13, 2; 6, 14, 5; 4, 5, 1.

Ἀπιστία, ἡ, (α pr., πίστις) die Ungläubigkeit, das Mißtrauen 7, 5, 2; ἐς ἀπιστίαν ἰέναι bezweifeln, in Zweifel ziehen, Zweifel äußern 5, 6, 6.

Ἄπιστος, ον, (α pr., πίστις) unglaublich, unwahrscheinlich, unzuverlässig pr. 3; 2, 12, 8.

Ἀπισχυρίζομαι, (ἀπό, ἰσχυρίζομαι) depon. med. sich standhaft weigern, verweigern 5, 25, 2.

Ἄπληστος, ον, (α pr., πλέος voll) nicht voll zu machen; unersättlich, τινός in Etwas, z. B. τοῦ κτᾶσθαι 7, 19, 6; 7, 28, 2.

Ἁπλοῦς, ῆ, οῦν, (contr. aus ἁπλόος) einfach; ἁπλῆ φάλαγξ, die einfache Phalanx, ist eine solche, welche keine zweite im Rücken hat, vergl. διπλοῦς, 2, 8, 6.

Ἄπλους, ουν, (contr. aus ἄπλοος, von α priv. und πλοῦς) zur Schifffahrt untauglich, unbrauchbar, von Schiffen 2, 22, 5.

Ἀπό, Präposition mit dem Genitiv, den Gegenstand bezeichnend, von dem Etwas ausgeht; 1) örtlich: a) von, von — weg, von — her, von — herab 1, 1, 11; 1, 1, 12; 1, 15, 1 u. ö.; ἀπομάχεσθαι ἀπ' αὐτῶν (πύργων) von den Thürmen herabkämpfen 2, 21, 3; ἡ ἀπὸ τῶν ἵππων μάχη der Kampf von den Pferden herab, d. i. der Kampf zu Pferde 1, 15, 3; — ähnlich οἱ ἀπὸ τῶν νεῶν die auf den Schiffen 1, 19, 8; οἱ ἀπὸ τοῦ τείχους die auf der Mauer 2, 22, 4; b) von, fern, entfernt, bei Verben, die keine Bewegung bezeichnen, 1, 4, 4; 1, 2, 1 u. a.; 2) von der Zeit: von, von — an, seit, nach, z. B. ἀπὸ τῆς μάχης τριταῖος am dritten Tage nach der Schl. 1, 3, 1; ἀπὸ τῆς ἑσπέρας vom Abend an 3, 4, 2; ἀπὸ τούτου seitdem; 3) causal zur Bezeichnung eines gedachten Ausgehens von einem Gegenstande, wobei jedoch die sinnliche Auffassung nach 1) leicht erkennbar ist; a) vom Ursprunge, von der Herkunft u. Abstammung: von, von Seiten 1, 9, 8; 1, 15, 2; 1, 16, 7 u. o. ἀπὸ γένους von Geschlecht (zu Geschlecht), d. h. erblich 2, 3, 3; sehr oft zur Umschreibung für den Genitiv: τὰ ἀπὸ τοῦ Πέρσου die Aussagen des Persers 1, 25, 9; σιγὴ ἀφ' ἑκατέρων 1, 14, 5; οἱ ἀπὸ βουλῆς die Senatoren 3, 5, 7; οἱ ἀπὸ τῶν σκοπῶν Einige von den Kundschaftern 1, 13, 2; b) Mittel, Werkzeug: durch, vermittelst; πυρὰ ἀπὸ ταλάντων μυρίων eig. vermittelst dah. für 10000 Tal. 7, 14, 8; ἀπὸ γλώσσης mündlich 1, 25, 10; c) Veranlassung: zufolge, in Folge, wegen; ἀπὸ τῆς θεραπείας in Folge der Bedienung 7, 8, 3; ἀπὸ συνθήματος auf ein gegebenes Zeichen 1, 6, 2; 2, 8, 10; φόβος ἀπό τινος Furcht vor Jemandem 1, 17, 1. — An 1) a) schließen sich noch Verbindungen wie befreien, retten von Etwas, z. B. ἀπὸ τοῦ τραύματος διασώζειν 1, 8, 3.

Ἀποβαίνω, (ἀπό, βαίνω w. m. s.) hinweggehen, herabgehen, aussteigen, von den Schiffen ans Land 3, 1, 5.

Ἀποβάλλω, (ἀπό, βάλλω, wegen der Formen s. βάλλω) abwerfen, wegwerfen, dah. verlieren 6, 18, 1 u. a.

Ἀπόβασις, εως, ἡ, (ἀποβαίνω) das Herab-, Heraussteigen, besonders aus dem Schiffe, die Landung 1, 3, 3; 1, 11, 5.

Ἀποβατήριος, ον, (ἀποβαίνω) zur Landung gehörig; Beiname des Zeus: Ζεὺς ἀποβατήριος der Beschützer der Landung, der Geber einer glücklichen Landung 1, 11, 7.

Ἀποβιβάζω, (ἀπό, βιβάζω, βαίνω) heraus und ans Land steigen lassen, ans Land setzen, ausschiffen 4, 4, 5.

Ἀπογιγνώσκω oder — γινώσκω, (ἀπό, γιγνώσκω) eig. nicht anerkennen, verwerfen, daher Etwas aufgeben, von Etwas abstehen, gewöhnl. mit dem Infinitiv, doch auch mit dem Accus., z. B. τὰς συμβάσεις 2, 25, 3; vergl. 1, 23, 5; 2, 20, 8; überhaupt: an Etwas verzweifeln, Etwas nicht hoffen, die Hoffnung aufgeben 1, 5, 8; 1, 28, 2; 3, 20, 3.

Ἀπόγονος, ον, (ἀπό, γίγνομαι) abstammend; gewöhnlich ὁ ἀπόγονος der Nachkomme, bes. Enkel 1, 9, 10.

Ἀπογράφω, (ἀπό, γράφω) aufschreiben, aufzeichnen, bes. in ein Verzeichniß eintragen 7, 4, 8; Med. sich aufschreiben lassen, sich in die Listen eintragen lassen 3, 19, 6.

Ἀποδείκνυμι, (ἀπό, δείκνυμι) aufweisen, vorzeigen, nachweisen 7, 9, 9; zu Etwas ernennen, anstellen, mit doppel-

tem Acc., z. B. σατράπην ἀποδείξας Ἀντίγονον als Satrap anstellen 1, 29, 3; 3, 22, 1 u. a.; doch auch mit dem Infinit., z. B. ἄρχειν 1, 25, 2; 2, 12, 2; Med. ἀποδείκνυσθαι darthun, z. B. γνώμην seine Ansicht auseinandersetzen, erklären, Erklärung abgeben 2, 26, 2; auch ohne γνώμην 4, 4, 3; ἀποδείκνυσθαι ἔργον ein Werk vollbringen, ausführen, Thaten thun 1, 12, 4; 3, 22, 2; 7, 20, 2.

Ἀποδέω, (ἀπό, δέω fehle) ermangeln, besonders bei Zahlen- u. Größenangaben, z. B. ξένοι ὀλίγον ἀποδέοντες δισμυρίων nicht viel weniger als 20000 Fremde 1, 14, 4; 5, 14, 1 u. a.; μέγεθος οὐ πολὺ ἀποδέον τῆς Ἰνδῶν γῆς eine Größe, nicht viel kleiner od. geringer als die von Indien 7, 20, 8.

Ἀποδιδράσκω, (ἀπό, διδράσκω laufe, fut. δράσομαι, perf. δέδρακα, aor. 2. ἔδραν) weglaufen, entlaufen, entwischen, entfliehen 3, 2, 7; 4, 20, 1. Von ἀποφεύγειν unterscheidet es sich dadurch, daß in diesem zugleich der Begriff des Entkommens liegt.

Ἀποδίδωμι, (ἀπό, δίδωμι) wieder zurückgeben, wiedergeben 1, 18, 2; 2, 12, 2; τὴν σατραπείαν τινί Jemanden wieder in die Satrapie einsetzen 3, 23, 7; abgeben, abtragen, was man schuldig ist, z. B. μισθόν 3, 19, 5; θυσίαν ein schuldiges Opfer bringen 4, 9, 5; Med. ἀποδίδοσθαι verkaufen 3, 19, 6.

Ἀπόθετος, ον, (ἀπό, τίθημι) bei Seite gesetzt, zurückgesetzt, aufbewahrt 4, 21, 10.

Ἀποθνήσκω, (ἀπό, θνήσκω, wegen der Formen s. θνήσκω) sterben, getödtet werden, ὑπό τινος u. πρός τινος von Jemandem 1, 6, 8; ἀποθνήσκειν πρὸς αὑτοῦ durch eigene Hand sterben, sich selbst tödten 1, 16, 3.

Ἀποθραύω, (ἀπό, θραύω zerbrechen) abbrechen, abschlagen, z. B. κράνους τι ein Stück vom Helme 1, 15, 7; zerschmettern, zerbrechen 3, 30, 11.

Ἄποικος, ον, (ἀπό, οἶκος) fern vom Hause oder Vaterlande, dah. ὁ ἄποικος der Ansiedler, Kolonist 2, 5, 9.

Ἀπόκειμαι, (ἀπό, κεῖμαι, wegen der Formen s. κεῖμαι) bei Seite liegen, dah. bei Seite gelegt worden sein, aufbewahrt werden 1, 23, 2; aufgehoben, aufgespart werden 5, 6, 8.

Ἀποκλείω, (ἀπό, κλείω) abschließen, verschließen, versperren, verstopfen, τινά τινος u. τινί τι 1, 22, 6; 1, 26, 5; 7, 21, 6; besonders als militärischer Ausdruck: abschneiden, z. B. ὠφέλειαν 1, 19, 3.

Ἀποκλίνω, (ἀπό, κλίνω) eig. transf. ablenken, gewöhnlich aber intransf. ablenken, abgehen vom Wege, abbiegen 6, 26, 5; sich zurückziehen, zurückgehen 1, 15, 3.

Ἀποκνέω, (ἀπό, ὀκνέω) sich aus Trägheit od. Furcht einer Sache entziehen, Bedenken tragen, furchtsam sein 7, 10, 7.

Ἀποκομίζω, (ἀπό, κομίζω) wegführen, zurückführen, zurückbringen, zurücktragen 1, 8, 3.

Ἀποκόπτω, (ἀπό, κόπτω) abschlagen, abhauen 1, 15, 8.

Ἀπόκρημνος, ον, (ἀπό, κρημνός) abschüssig, steil, z. B. ὄχθη 2, 10, 1.

Ἀποκρίνω, (ἀπό, κρίνω) 1) absondern, unterscheiden, dah. pass. unterschieden werden, verschieden sein 4, 11, 3; 2) ἀποκρίνομαι bescheiden, Bescheid geben, antworten 1, 10, 4 u. a.; ἀποκρίνεται ἥκειν er gab (ihnen) Bescheid und hieß (sie) wiederkommen 1, 29, 6.

Ἀπόκρισις, εως, ἡ, (ἀποκρίνω) die Antwort 1, 4, 7.

Ἀποκρούω, (ἀπό, κρούω) zurückstoßen, -drängen, -schlagen, besonders im Pass. gebräuchlich: zurückgeschlagen werden 2, 23, 5; 3, 30, 11; — Med. ἀποκρούομαι von sich zurückschlagen, abwehren 2, 22, 7.

Ἀποκρύπτω, (ἀπό, κρύπτω) verbergen, verhehlen; ἀποκρύπτειν μύθῳ mit dem Mythus umgeben, in Sagen hüllen 2, 16, 6; im Med. Etwas verheimlichen, verschweigen 5, 27, 3.

Ἀποκτείνω, (ἀπό, κτείνω, wegen der Temporalformen s. κτείνω) tödten, erschlagen 4, 1, 4 u. o.

Ἀπολαμβάνω, (ἀπό, λαμβάνω, w. m. s.) absondern, abschneiden, einschließen, überfallen 1, 5, 11; 1, 8, 2; 4, 27, 4. In der Bedeutung nehmen, erbeuten, kommt es nicht vor, da 2, 11, 6 statt ἀπολαμβάνειν (Schmieder) λαμβάνειν die richtige Lesart ist.

Ἀπολέγω, (ἀπό, λέγω) auslesen, auswählen, wählen, und in derselben Bedeutung das Medium; es ist schlechtere Lesart für ἐπιλέγειν pr. 1; 1, 10, 3.

Ἀπολείπω, (ἀπό, λείπω) zurücklassen, da lassen 1, 5, 10; 3, 19, 7; verlassen, im Stich lassen 2, 12, 5; verlassen, von Etwas weggehen 2, 6, 3; 2, 8, 4.

Ἀπόλειψις, εως, ἡ, (ἀπολείπω) das Verlassen; ἀπόλειψιν ποιεῖσθαί τινος Etwas verlassen, von Etwas weggehen 2, 4, 5.

Ἀπόλεμος, ον, (α priv., πόλεμος) unkriegerisch, im Kriege unerfahren, zum Kriege untauglich 1, 5, 3; 3, 29, 5.

Ἀπολλόδωρος, ὁ, aus Amphipolis, Hetäre u. Befehlshaber des Heeres, wel-

ches Alexander bei dem Statthalter Mazäos in Babylon zurückgelassen hatte, 3, 16, 4; 7, 18, 1 u. folg.

Ἀπολλοφάνης, gen. *ους*, acc. *ην*, Satrap der Oreiten; er wird jedoch seiner Stelle bald wieder entsetzt, weil er den Befehlen Alexanders nicht nachkommt, 6, 22, 2; 6, 27, 1.

Ἀπόλλυμι, (*ἀπό*, *ὄλλυμι*, fut. *ὀλῶ*, aor. *ὤλεσα*, perf. *ὀλώλεκα*, perf. 2. *ὄλωλα*) und — *ολλύω* 1) verderben, vernichten, zu Grunde richten 1, 9, 7, an welcher Stelle zugleich der Begriff des erst Beabsichtigen darin liegt, *ἀπώλλυον* sie hatten im Willen — zu vernichten; 2) verlieren, einbüßen, z. B. *τὸ ὄνομα* 6, 1, 3; 6, 24, 3; 3) Med. und perfect. 2. *ἀπόλωλα* untergehen, zu Grunde gehen, (gewaltsam) sterben, umkommen 1, 9, 2; 1, 19, 4.

Ἀπόλλων, *ωνος*, *ὁ*, Apollo, Sohn des Zeus und der Leto (Latona), die ihn auf dem Berge Kynthos auf Delos zugleich mit der Artemis (Diana) gebar. Als Sonnengott war er allwissend und zugleich Gott der Weissagekunst, der Wissenschaften, der Poesie, der Musik, der Arzneikunst; seine Orakel waren deshalb die berühmtesten und seine Tempel (z. B. zu Didymä, Delphi) die reichsten, 3, 27, 5.

Ἀπολλωνία, *ἡ*, Stadt in Makedonien auf der Halbinsel Chalkidike, südlich vom See Bolbe und nördlich von Olynthos, 1, 12, 7; jetzt Polina.

Ἀπολλωνίδης, *ου*, *ὁ*, ein Chier, der seine Landsleute überredet hatte, von Alexander abzufallen; vom Hegelochos gefangen genommen, wird er auf des Königs Befehl unter scharfer Bewachung nach Elephantine in Aegypten deportirt, 3, 2, 5. 7.

Ἀπολλώνιος, *ὁ*, Sohn des Charinos, von Alexander als Statthalter des an Aegypten gränzenden Theils von Libyen (d. h. Kyrenaika, jetzt Barka) angestellt, 3, 5, 4.

Ἀπολογέομαι, (*ἀπό*, *λόγος*) dep. med. sich entschuldigen, sich vertheidigen, sich rechtfertigen 3, 26, 2.

Ἀπολογία, *ἡ*, (*ἀπολογέομαι*) die Entschuldigung, Vertheidigung 4, 5, 1.

Ἀπολύω, (*ἀπό*, *λύω*) ablösen, losmachen, freimachen, *τινά τινος* Einen von Etwas, z. B. *τῶν δεσμῶν* von den Fesseln befreien 5, 3, 2; das Med. *ἀπολύομαι* sich trennen, weggehen, auseinandergehen; sich entwickeln, sich ausbreiten 5, 17, 4.

Ἀπομάχομαι, (*ἀπό*, *μάχομαι*) herabkämpfen, von einem höhern Standpunkte aus kämpfen, z. B. *ἀπ᾽ αὐτῶν* sc. *ἁμαξῶν* 1, 1, 7; 1, 28, 2; überh. kämpfen, sich vertheidigen, sich widersetzen.

Ἀπόμαχος, *ον*, (*ἀπό*, *μάχη*) zum Kriege oder Kampfe unbrauchbar, untauglich, kampfunfähig 1, 23, 1 u. a.

Ἀπονήχομαι, (*ἀπό*, *νήχομαι*) hinweg schwimmen, sich durch Schwimmen retten 2, 20, 9.

Ἄπονος, *ον*, (*α* pr., *πόνος*) nicht an Anstrengung gewöhnt, träge, weichlich, unkriegerisch 2, 7, 5.

Ἀπονοστέω, (*ἀπό*, *νοστέω*, *νόστος* Rückkehr) wieder zurückkehren, zurückkommen 7, 4, 2.

Ἀπονόστησις, *εως*, *ἡ*, (*ἀπονοστέω*) die Heimkehr, Rückkehr 7, 4, 3; 7, 12, 1.

Ἀπόνως, adv. (*ἄπονος*) ohne Mühe, ohne Anstrengung, mühlos, leicht 5, 26, 6.

Ἀποπαύω, (*ἀπό*, *παύω*) aufhören lassen, einhalten; gewöhnl. Med. aufhören, enden, sich endigen, z. B. *ὄρος ἀποπαύεται* 1, 27, 6; 7, 7, 5.

Ἀπόπειρα, *ἡ*, (*ἀπό*, *πεῖρα*) der Versuch, die Probe; *ναυμαχίας ἀπόπειρα* ein Seemanöver, das Manöver einer Seeschlacht 2, 20, 4.

Ἀποπειράομαι, (*ἀπό*, *πειράω*) dep. med. versuchen, erproben, erforschen, untersuchen, *τινός*, z. B. *τοῦ τείχους* die Festigkeit der Mauer 2, 21, 2; versuchen, so viel als beginnen, anfangen, z. B. *τῆς προσβολῆς* den Angriff versuchen; ebenso *τοῦ ἔργου* 2, 22, 7.

Ἀποπέμπω, (*ἀπό*, *πέμπω*) wegschicken, fortschicken, entlassen 3, 5, 1; 7, 12, 4; zurückschicken, häufig mit hinzugesetztem *ὀπίσω* 1, 2, 1; 1, 4, 8.

Ἀποπλέω, (*ἀπό*, *πλέω*) hinwegschiffen, absegeln, *ἐς τι* nach Etwas 1, 19, 8.

Ἄποπτος, *ον*, (*ἀπό*, *ὄπτομαι*) von fern, von weitem gesehen, sichtbar 2, 24, 3; *ἐν ἀπόπτῳ ἔχειν τι* Etwas im Gesichtskreise haben 2, 10, 3.

Ἀπορία, *ἡ*, (*ἄπορος*) Schwierigkeit, Verlegenheit, Rathlosigkeit, Noth 4, 5, 9; *ἐς ἀπορίαν βάλλειν* in Verlegenheit setzen 7, 15, 2; Mangel, z. B. *ἐπιτηδείων* an Lebensmitteln 1, 12, 9; 3, 28, 1.

Ἄπορος, *ον*, (*α* priv., *πόρος*) 1) was nicht zu passiren ist, unwegsam, unwegbar, von Flüssen undurchgänglich, z. B. *Ἴστρος* 1, 4, 5; 2) übertr. ohne Wege, d. i. schwierig, unmöglich, z. B. *κατάληψις* 1, 20, 7; Schwierigkeiten verursachend, mit Schwierigkeiten verbunden, z. B. *ῥεῦμα ἄπορον προσφέρεσθαι* Strömung mit Schwierigkeiten zum Landen verbunden 1, 3, 4; 1, 29, 2; hinderlich, gefährlich 5, 11, 4; 3, 9, 4; *ἄπορος τῶν ἐπιτηδείων* arm an Lebensmitteln, ohne Lebensmittel, z. B. *ὁδός* 6, 23, 1;

ἄπορα Schwierigkeiten, Verlegenheiten 5, 24, 1; ὡς ἐν ἀπόροις wie es in der Verlegenheit möglich war 6, 10, 3; 3) ohne Mittel und Wege, daher der sich nicht zu helfen weiß, rathlos, hülflos 6, 12, 1; 7, 9, 2.

Ἀποῤῥέω, (ἀπό, ῥέω, w. m. s.) herabfließen, abfließen 4, 28, 3.

Ἀποῤῥήγνυμι, (ἀπό, ῥήγνυμι, s. ἀναῤῥήγνυμι) abreißen, losreißen, trennen 2, 11, 2.

Ἀπόρως, adv. (ἄπορος) eig. unwegsam; dah. ἀπόρως ἔχειν 1) schwierig, mit Schwierigkeiten verknüpft, unmöglich sein 1, 26, 1; 2) nicht können, nicht vermögen 2, 3, 7; 3) Mangel haben, τινός an Etwas 7, 19, 4.

Ἀποσκεδάννυμι, (ἀπό, σκεδάννυμι, w. m. s.) entlassen, zerstreuen; im Pass. sich zerstreuen, sich entfernen, ἀπό τινος 1, 19, 9; 3, 7, 4; ohne nähere Bezeichnung: sich vom Heere entfernen 3, 30, 10.

Ἀποσοβέω, (ἀπό, σοβέω scheuchen) hinwegscheuchen, verscheuchen, verjagen 1, 25, 7.

Ἀπόστασις, εως, ἡ, (ἀπό, ἵστημι) der Aufstand, Abfall 4, 1, 5; ἀπόστασιν πράσσειν heißt nicht: abfallen, sondern: zum Aufstande od. Abfalle anreizen, zum Abfalle bewegen 1, 7, 6; 4, 3, 5; τὰ τῆς ἀποστάσεως der Abfall, Aufstand mit seinen einzelnen Umständen 1, 9, 6.

Ἀποστατέω, (ἀπό, ἵστημι) entfernt von Etwas stehen, dah. fehlen, von Etwas abstehen, sich entziehen, τινός einer Sache 5, 23, 7.

Ἀποστάτης, ου, ὁ, (ἀποστατέω) der von Etwas absteht, sich einer Sache entzieht; ἀποστάτην εἶναί τινος sich einer Sache entziehen 5, 23, 7, wo ἀποστάτης ὧδε alte und schlechte Lesart ist für ἀποστατήσω δέ.

Ἀποστέλλω, (ἀπό, στέλλω) abschicken, wegschicken, entlassen, und überhaupt: schicken 1, 12, 7 u. o.

Ἀποστρέφω, (ἀπό, στρέφω wende) abwenden, zur Rückkehr bewegen, dah. in die Flucht schlagen 1, 22, 2; πόλεμον ἀποστρέφειν ἐς (Ἑλλάδα) den Krieg nach (Griechenland) versetzen, hinüberspielen 2, 1, 1.

Ἀποστροφή, ῆς, ἡ, (ἀποστρέφω) das Abwenden, Zurückdrängen, die Zurückdrängung 7, 21, 5; Zuflucht, Schutz, ἀπό τινος vor oder gegen Etw. 7, 29, 4.

Ἀποσφάζω, (ἀπό, σφάζω) abschlachten, schlachten, tödten 6, 25, 1.

Ἀποσχίζω, (ἀπό, σχίζω) abspalten, trennen; pass. sich trennen, abbrechen, abreißen 6, 22, 7.

Ἀποσώζω, (ἀπό, σώζω) von Etwas retten, überh. retten; pass. sich retten, glücklich entkommen 2, 2, 5; 3, 30, 11.

Ἀποτάσσω, (ἀπό, τάσσω) abgesondert aufstellen; ἐς μῆκος ἀποτάσσειν τὴν τάξιν die Lagerlinie in die Länge ausdehnen u. die Lagernden dadurch vereinzeln 1, 6, 9; doch wird an dieser Stelle auch ἀποτείνειν gelesen.

Ἀποτείνω, (ἀπό, τείνω) ausstrecken, ausdehnen, z. B. τὴν τάξιν 1, 6, 9, s. ἀποτάσσω; ἀποτείνειν τὰ δόρατα die Lanzen fällen (zum Angriff) 1, 6, 2.

Ἀποτειχίζω, (ἀπό, τειχίζω) durch eine Mauer absperren und so befestigen; dah. überh. befestigen 1, 7, 10; absperren, umzingeln, z. B. eine Stadt 1, 18, 3.

Ἀποτέμνω, (ἀπό, τέμνω, wegen d. Formen s. τέμνω) abschneiden, z. B. τὴν κεφαλήν den Kopf abschlagen, hinrichten 7, 22, 4; τὴν ῥῖνα 4, 7, 3; — Med. trennen, absondern, scheiden 5, 5, 2; für sich abschneiden, dah. wegnehmen, so v. a. in Besitz nehmen 2, 17, 4.

Ἀποτίθημι, (ἀπό, τίθημι) bei Seite setzen, aufbewahren, in Verwahrung geben; wieder herstellen 6, 29, 10; Med. aufsparen, auf eine andere Zeit verschieben 4, 15, 6.

Ἀποτίνω, (ἀπό, τίνω büße, fut. τίσω, perf. τέτικα) Einem Etwas als Ersatz geben, bezahlen, abbezahlen was man schuldig ist 4, 9, 3.

Ἀπότομος, ον, (ἀπό, τέμνω) abgeschnitten, abgerissen; dah. schroff, steil, abschüssig; — ἐς προσβολήν zu steil zum L. 1, 3, 4 u. ö.

Ἄποτος, ον, (α pr., πότος) ohne getrunken zu haben, ohne zu trinken, ohne Trank 4, 9, 4.

Ἀποτρέπω, (ἀπό, τρέπω) abwenden; Med. u. Pass. sich wenden, umkehren, zurückkehren, sich entfernen 2, 11, 6; 3, 15, 7; 6, 26, 2 u. a.; von Etwas ablassen, abstehen, aufhören, τινός 3, 15, 1.

Ἀποτρέχω, (ἀπό, τρέχω, w. m. s.) davonlaufen, weggehen, fliehen 6, 17, 5.

Ἀποφαίνω, (ἀπό, φαίνω) sichtbar machen, zeigen; bes. mit Worten darthun, äußern, erklären, behaupten 1, 18, 9; wofür erklären, als Etwas bezeichnen 1, 10, 5; wozu machen 7, 9, 2; 7, 11, 1.

Ἀποφέρω, (ἀπό, φέρω, w. m. s.) 1) wegtragen, forttragen, fort-, hinwegführen, wegbringen, fortschaffen 7, 14, 3; 7, 19, 2; 2) abtragen, entrichten was man zu geben schuldig ist, z. B. φόρους 1, 17, 1; 1, 18, 1 u. ö.; daher auch δῶρον als Geschenk bringen, zum Geschenk machen 3, 4, 3; — Med. für sich davontragen, δόξαν 6, 11, 6.

Ἀποφεύγω, (ἀπό, φεύγω, w. m. s.)

1) entfliehen, entkommen (vrgl. ἀποδιδράσκω) 1, 6, 11; 3, 8, 2 u. ö.; 2) vor Gericht freigesprochen werden 3, 27, 2; eig. ἀποφεύγειν τὴν κρίσιν der Verurtheilung entgehen, wie 3, 27, 3.

Ἀποφορά, ᾶς, ἡ, (ἀποφέρω) das Eintreiben, Einziehen, τῶν φόρων der Abgaben 1, 17, 7.

Ἀποφράσσω, (ἀπό, φράσσω) versperren, verstopfen; vom Flusse: abdämmen, zudämmen 7, 21, 4.

Ἀποχράω, (ἀπό, χράω) hinreichen, genügen; in der Anab. nur das Part. praes. ἀποχρῶν, ῶσα, ῶν hinreichend, genügend 2, 23, 1; 7, 5, 1.

Ἀποχρώντως, adv. (ἀποχρῶν, ἀποχράω) hinreichend, genug, zur Genüge 3, 10, 3.

Ἀποχωρέω, (ἀπό, χωρέω) weggehen, sich entfernen, abziehen, sich zurückziehn, weichen 1, 5, 10; 1, 23, 3 u. a.

Ἀποχώρησις, εως, ἡ. (ἀποχωρέω) das Weggehen, der Abzug, Rückzug 1, 6, 8; 4, 30, 2; die Flucht 1, 6, 10; 5, 24, 7; Rückkehr, Heimgang 7, 27, 3.

Ἄπρακτος, ον, (α priv., πράσσω) nichts ausrichtend, vergeblich, ohne Erfolg, unverrichteter Dinge 1, 19, 11; 1, 29, 6.

Ἀπροσδόκητος, ον, (α priv., προσδοκάω) 1) unerwartet, unvermuthet 1, 6, 10; 2) nicht erwartend 2, 2, 5; 3, 10, 1.

Ἀπροσδοκήτως, adv. (ἀπροσδόκητος) wider Erwarten, unerwartet 2, 20, 7.

Ἀπροφάσιστος, ον, (α pr., πρόφασις) keine Ausflüchte suchend, ohne Vorwand, dah. bereitwillig 5, 27, 3.

Ἅπτω binden, heften; gew. Med. haften; dah. 1) anfassen, angreifen, berühren 3, 4, 2; 6, 13, 3; 2) feindlich angreifen 3, 13, 2; 4, 4, 2; 3) σίτου Speise anrühren, Speise genießen, zu sich nehmen 4, 9, 5; 4) sich an Etwas machen, daran gehen, meistens mit dem Zusatze τοῦ ἔργου ans Werk 2, 10, 5; 2, 23, 4.

Ἀπωθέω, (ἀπό, ὠθέω) in der Anab. stets ohne Augment: abstoßen; gewöhnl. Med. abwehren, abwenden, τινός τι 1, 9, 7; zurückdrängen, zurücktreiben, zurückschlagen 1, 15, 5; 4, 5, 2 u. a. m.

Ἄρα, (ἄρω zusammenfügen) drückt im Allgem. eine innige Verbindung od. ein unmittelbares Zusammentreffen zweier Begriffe aus und bezeichnet daher 1) die Aufeinanderfolge d. Begebenheiten: nun, da, ferner, z. B. 1, 12, 1; 5, 2, 4; 2) einen innern Zusammenhang und von selbst verständliche Folge: nun, also, demnach; 3) das Eintreten von etw. Ueberraschendem u. Unerwartetem, an das man nicht gedacht hat, wo es etwa durch: freilich übersetzt werden kann, 7, 23, 2; 7, 18, 6; 4) eine Erklärung od. Erläuterung, wie unser nämlich, ja; besonders so nach ὡς und ὅτι 3, 8, 7; 4, 10, 3 u. o. 5) εἰ ἄρα wenn etwa; μὴ ἄρα daß nicht etwa 2, 17, 2.

Ἆρα, (ursprünglich gleich dem ἄρα) leitet wie im Lat. num eine Frage ein, worauf eine verneinende Antwort erwartet wird, wogegen man auf ἆρ' οὐ eine bejahende erwartet, wie bei nonne; in Doppelfragen (utrum) u. in indirecten Fragen ist es durch ob zu übersetzen 4, 11, 8.

Ἄραβες, οἱ (sing. Ἄραψ), die Araber, Bewohner von Arabien (s. Ἀραβία) und demnach bis nach Mesopotamien hinein wohnend. Sie waren räuberische Nomadenhorden, wie noch heut zu Tage die Beduinen, 7, 20, 1 u. a.

Ἀραβία, ἡ. Arabien, Land u. Halbinsel im südwestlichen Asien, begränzt im W. vom arabischen, im O. vom persischen Meerbusen, im S. vom Ocean (μεγάλη θάλασσα), im N. von Palästina und Syrien; daher waren nach dieser Richtung hin die Grenzen unbestimmt. Die Alten theilten Arabien in 1) ἡ ἔρημος (das wüste, Ar. deserta); 2) ἡ εὐδαίμων (das fruchtbare, Ar. felix); 3) ἡ πετραία (Ar. petraea), von der Hauptstadt Πέτρα so genannt, 2, 25, 4; 7, 20, 1.

Ἀράβιος, ία, ον, arabisch; Ἀρ. κόλπος der arabische Meerbusen, welcher Arabien von Aegypten und Aethiopien (Habesch) trennte, 7, 20, 8.

Ἀράβιος, ὁ, von Strabon Ἄρβις genannt, ein Fluß in Gadrosia, etwas westlich vom Indus u. sich in das rothe Meer ergießend; es ist wahrscheinlich falsche Lesart für Ἄραβις, wie er sonst gewöhnlich und auch bei Arrian in der Ἰνδική heißt, 6, 21, 3.

Ἀραβῖται, οἱ, (sonst Ἀρβῖται oder Ἄρβιες genannt) ein indisches Volk am Arabios-Flusse in Gadrosia zwischen Pattalene und dem Lande der Oreiten 6, 21, 4.

Ἀράδιοι, οἱ, die Aradier, Einwohner und Bewohner von der Stadt und Insel Ἄραδος 2, 13, 7.

Ἄραδος, ἡ, Insel mit einer Stadt gleichen Namens, ungefähr 20 Stadien vom Festlande (der Küste von Phönike) entfernt; die Insel hatte 7 Stadien im Umfange, war sehr volkreich und stand unter einem Könige (zu Alexanders Zeit Gerostratos); jetzt ist sie verödet und

heißt Ruad; die Stadt ist das heutige Tortosa. — 2, 10, 1; 2, 13, 8.

Ἀράξης, ου, ὁ, ein Fluß, der in Armenien entspringt und sich dann mit dem Kyros vereinigt in das kaspische Meer ergießt, 7, 16, 3; jetzt Aras.

Ἀράσσω stoßen; im Paſſ. sich an Etwas stoßen, auf Etwas stoßen, τῇ γῇ aufs Land, von Schiffen stranden 6, 19, 2.

Ἀραχωσία, ἡ, Landschaft in Asien, westlich vom Indos, nördlich von Gadrosia, östlich von Drangiane und südl. von Baktriane; mit Gadrosia bildete es eine Satrapie zusammen; jetzt Kandahar, nach Andern Saravan, 5, 6, 2; 6, 27, 1.

Ἀραχῶτοι od. Ἀραχωτοί u. Ἀραχῶται, οἱ, die Arachosier, Einwohner von Ἀραχωσία, w. m. s., 3, 11, 3.

Ἄρβηλα, τά, Stadt im nördlichen Assyrien, zwischen dem Kapros und dem Lykos, gewöhnlich, doch mit Unrecht, als der Ort angegeben, wo die letzte Schlacht zwischen Alexander und Dareios vorfiel, s. Γαυγάμηλα, 3, 16, 3; 6, 11, 4; — jetzt Erbil, eine Stadt von ungefähr 3000 Einwohnern.

Ἀρβουπάλης, ου, ὁ, Sohn des Dareios Kodomannos, Feldherr der Perser, fällt in der Schlacht am Granikos 1, 16, 3.

Ἀργαῖος, ὁ, Vater des Herakleides 7, 16, 1.

Ἀργεῖος, εία, εῖον, argivisch, aus Argos, in Argos 2, 16, 1; subst. ὁ Ἀργεῖος der Argiver, Einwohner der Stadt Argos und der Landschaft Argos (Argolis), s. Ἄργος, 1, 17, 8; 2, 5, 9.

Ἄργος, ους, τό, Hauptstadt von der im Peloponnesos zwischen Lakonike, Arkadia, Korinthos und dem saronischen Meerbusen gelegenen Landschaft Argos oder Argolis. Aus Argos stammte Herakles und deshalb auch Alexander; jetzt Arhos, 2, 5, 9.

Ἀργυράσπις, ιδος, (ἄργυρος, ἀσπίς) mit silbernem, d. h. silberbeschlagenem Schilde; die Argyraspiden (etwa Silberschildner zu übersetzen) waren eine Abtheilung des makedonischen Heeres und so genannt, weil ihnen Alexander vor seinem Aufbruche nach Indien silberbeschlagene Schilde gegeben hatte; Arrian erwähnt sie nur 7, 11, 3.

Ἀργύρεος, α, ον, contr. ἀργυροῦς, ᾶ, οῦν, (ἄργυρος) silbern, von Silber, aus Silber verfertigt 7, 3, 2.

Ἀργύριον, τό, (dimin. von ἄργυρος, eine größere Masse unverarbeiteten Silbers) Silber, besonders verarbeitetes und geprägtes, daher auch Geld 1, 26, 3; über τάλαντον ἀργυρίου s. τάλαντον.

Ἀργυρόπους, οδος, ὁ, ἡ, (ἄργυρος, πούς) silberfüßig, mit silbernen Füßen versehen 7, 24, 2.

Ἄρδω, fut. ἄρσω, benetzen, anfeuchten, bewässern 7, 7, 4.

Ἀρεία, ἡ, eine ziemlich große Landschaft in Asien, mit gleichnamiger Hauptstadt, westlich vom Paropamisos, nördlich von Drangiane, östl. von Parthiene, südl. von Margiane; sie darf nicht verwechselt werden mit Ariane, welches Karmania, Gadrosia, Drangiane, Arachosia, das Land der Paropamisadä, Areia und Parthiene umfaßte; Areia war ein Theil des heutigen Afghanistan und Biludschistan, 3, 25, 1.

Ἄρειοι, οἱ, die Areier, Bewohner der Landschaft Areia 3, 8, 4; 3, 29, 5.

Ἄρειος, ὁ, Fluß in der Landschaft Areia, der dieser ihren Namen gab, 4, 6, 6; h. z. T. Heri-Rud; er entsprang auf dem Paropamisos u. mündete in d. See Areia.

Ἀρετή, ῆς, ἡ, (wahrscheinlich mit Ἄρης zusammenhangend) bezeichnet, wie das lat. virtus, im Allgemeinen Tüchtigkeit, dah. Tauglichkeit, Geschicklichkeit, Trefflichkeit, Ausdauer, Muth, Tapferkeit, Tugend 2, 27, 6; 7, 9, 2; auch muthige und verdienstvolle That, Verdienst 2, 10, 2.

Ἀρέτης, ου, ὁ, 1) Reitergeneral Alexanders, Anführer des berittenen Vortrabs und der päonischen Reiter 3, 12, 3; 3, 14, 1. 3; 2) s. Ἄρετις.

Ἄρετις, ιος, ὁ, wofür Krüger in der kleinen Ausgabe Ἀρέτης lies't, ein Makedonier, einer der königl. Reitknechte (vrgl. ἀναβολεύς), der übrigens in der Schlacht am Granikos sich sehr tapfer zeigt, 1, 15, 6.

Ἀριάκης, ου, ὁ, ein König der Kappadokier u. Anführer derselben im Heere des Dareios; es scheint jedoch nach andern Schriftstellern verdorbene Lesart für Ἀριαράθης zu sein, 3, 8, 5.

Ἀριάσπαι, οἱ, eine Völkerschaft in Drangiane, am und südlich vom Etymandros-Flusse. Als Kyros der Aeltere auf seinem Zuge gegen die Skythen (s. Κῦρος 1) durch Mangel an Lebensmitteln in die größte Noth gerieth, unterstützten u. retteten ihn die Ariaspä durch Herbeischaffung des Nöthigen, weshalb sie später Εὐεργέται (Wohlthäter) genannt wurden, 3, 27, 4; jetzt heißt die Gegend, wo sie wohnten, Seistan oder Sedschestan.

Ἀριγαῖον, τό, eine von keinem andern Schriftsteller erwähnte und gänzlich unbekannte Stadt in Indien 4, 24, 6.

Ἀρίδηλος, ον, (ἀρι-, δῆλος) ein

poet. Wort: sehr deutlich; dah. ansehnlich, herrlich, vortrefflich, ausgezeichnet 7, 14, 10.

Ἀριθμός, *οῦ*, *ὁ*, die Zahl, Anzahl; *τὸν ἀριθμόν* an Zahl 1, 5, 7; 2, 8, 5 u. a.

Ἀρίμμας, *α*, *ὁ*, Satrap von Syrien, wird vom Alexander seines Amtes entsetzt, weil er sich Nachlässigkeiten zu Schulden kommen läßt, 3, 6, 8.

Ἀριοβαρζάνης, *ους*, *ὁ*, Sohn des Artabazos, persischer Satrap und Feldherr; in der Schlacht am Granikos commandirt er die Küstenbewohner des rothen Meeres 3, 8, 5; später vertheidigt er gegen Alexander die persischen Pässe 3, 18, 2. Als er nach dem Tode des Dareios sich an Alexander ergiebt, behandelt ihn dieser mit der größten Hochachtung und Auszeichnung, nicht nur wegen seiner hohen Stellung, sondern auch und zwar besonders wegen seiner großen Treue gegen Dareios, 3, 23, 7.

Ἀρίσβη, *ἡ*, Stadt in Troas, unweit von Abydos; sie wird schon von Homer erwähnt, war aber später ziemlich unbedeutend und unbekannt, 1, 12, 6.

Ἀρίστανδρος, *ὁ*, ein Seher aus Telmissos in Lykien, der den Alexander auf seinem Zuge begleitete. Während er in der ersten Hälfte der Anabasis sehr oft erwähnt wird, kommt er in der zweiten fast gar nicht vor, 1, 11, 2; 1, 25, 8; 4, 15, 8.

Ἀριστερός, *ά*, *όν*, links, zur Linken; gew. *ἐν ἀριστερᾷ* auf der Linken 6, 21, 3 u. a.; *ἐπ' ἀριστερά* auf die linke Seite hin, nach links 1, 6, 2; 6, 15, 4.

Ἀριστόβουλος, *ὁ*, 1) Vater des folgenden, pr. 1. 2) Sohn des Aristobulos aus Kassandreia (wie Potidäa nach ihrem Wiederaufbau durch Kassandros genannt wurde), diente im Heere Alexanders (pr. 2) und wurde von diesem beauftragt das Grab des Kyros wieder herzustellen, 6, 29, 10. Nach dem Tode Alexanders verfaßte er in hohem Alter eine Geschichte dieses Königs; und dieses Buch ist es, welches nicht nur von andern Schriftstellern, wie Plutarch und Strabon, mehrfach angeführt wird, sondern auch bes. von Arrian benutzt ist. Aristobulos erscheint als höchst glaubwürdig, und nur in einigen Punkten sind seine Angaben von denen des Ptolemäos verschieden. — Sonst ist nichts von ihm bekannt.

Ἀριστογείτων, *ονος*, *ὁ*, ein Athener, welcher mit dem Harmodios den Hipparchos, Bruder des Tyrannen Hippias, tödtete (514 v. Chr.) und hierdurch den Anstoß zu der Befreiung Athens von der Tyrannis gab. Beiden wurden von den Athenern wegen ihrer Verdienste Statuen gesetzt, die Xerxes bei seinem Einfalle in Griechenland mit nach Persien nahm, von Alexander aber von da aus wieder zurückgeschickt wurden, 3, 16, 7; 4, 10, 3.

Ἀριστομήδης, *ου*, *ὁ*, aus Pherä in Thessalien, geht von Alexander zu Dareios über und wird einer der Feldherren desselben 2, 13, 2.

Ἀριστόνικος, *ὁ*, 1) Tyrann von Methymnä, wird vom Hegelochos im Hafen bei Chios gefangen genommen u. zu Alexander geführt; dieser schickt ihn jedoch wieder nach Methymnä zurück, wo er von den Bürgern aus Rache wegen erlittenen Unrechts von der Mauer herabgestürzt und getödtet wird (Curt. 4, 8, 11), 3, 2, 4; 2) ein Citherspieler, nach 4, 16, 7 nicht nur im Spiele tüchtig, sondern auch im Kampfe tapfer; er fällt in einem Treffen gegen die Skythen. Nach seinem Tode ließ ihm Alexander nach Plutarchs Erzählung in Delphi ein Denkmal setzen.

Ἀριστόνοος, contr. *ους*, *ὁ*, Sohn des Peisäos aus Pella, einer der sieben Leibwächter (*σωματοφύλαξ*) Alexanders, 6, 28, 4.

Ἄριστος, *η*, *ον*, (gewöhnl. als Superlat. zu *ἀγαθός* angesehen) der beste, trefflichste, tapferste 7, 16, 6; *οἱ ἄριστοι* die Vornehmsten, Edelsten, Optimaten 5, 2, 2; *ἄριστα* (neutr. plur.) oft als Adverbium: am besten, am trefflichsten 2, 13, 4; 6, 19, 3.

Ἄριστος, *ὁ*, aus Salamis auf Kypros, ein Geschichtsschreiber, der auch Alexanders Zug beschrieben hat; er wird nur einmal von Arrian angeführt und zwar um ihn zu widerlegen, 7, 15, 5.

Ἀριστοτέλης, *ους*, *ὁ*, Sohn des Nikomachos, bekannt und berühmt als der größte Philosoph des Alterthums. Geboren zu Stagira in Makedonien 384 v. Chr. und gebildet zu Athen durch Platon, wurde er später von Philippos als Lehrer seines Sohnes Alexander zurückberufen; als dieser seinen Zug nach Persien antrat, begab sich Aristoteles zurück nach Athen, lehrte dort dreizehn Jahre lang im Lykeion und stiftete die peripatetische Schule. Von den Athenern des Frevels gegen die Götter angeklagt, floh er nach Chalkis auf Euböa, wo er 63 Jahre alt 322 v. Chr. starb. Seine Schriften sind, obwohl viele davon verloren gegangen, immer noch zahlreich u. umfassen ihrem Inhalte nach ein weites Gebiet; ihr Inhalt bezieht sich auf Logik, Metaphysik, Ethik, Naturlehre, Politik, Rhetorik und Poesie. — 7, 27, 1.

Ἀριστοφάνης, ους, ὁ, Archon zu Athen Ol. 112, 2 (331 v. Chr.) 3, 7, 1.

Ἀριστοφῶν, ῶντος, ὁ, Archon zu Athen Ol. 112, 3 (330 v. Chr.) 3, 22, 2.

Ἀρίστων, ωνος, ὁ, 1) Anführer der päonischen Reiter in Alexanders Heere 2, 9, 2; 3, 12, 3; 3, 13, 3. 2) Anführer einer Abtheilung Edelschaaren zu Pferde 3, 11, 8.

Ἀρκάς, gen. άδος, ὁ, der Arkadier, Bewohner von Arkadien, einer Landschaft in der Mitte des Peloponnesos, nördlich von Messene und Lakonien, östlich von Elis, südlich von Achaja u. Sikyon, westlich von Argos; die Arkadier, welche gute Krieger waren, waren oft Bundesgenossen der Thebaner, 1, 9, 4; 1, 10, 1.

Ἀρκέω, fut. ἀρκέσω, das lat. arceo, abwehren, abhalten, τὶ ἀπό τινος 5, 18, 5.

Ἀρκόννησος, ἡ, eine kleine Insel an der karischen Küste, Halikarnassos gegenüber; sie bildete zugleich den Hafen dieser Stadt und war deshalb befestigt, 1, 23, 3.

Ἀρκτόανα, s. Ἀρτακόανα.

Ἄρκτος, ἡ, der Bär, die Bärin, zwei Sternbilder am nördlichen Himmel, von denen das eine, ἡ ὀλίγη ἄρκτος, der kleine Bär, den Phönikiern, das andere aber, ἡ μείζων ἄρκτος, der große Bär, auch Wagen genannt, den übrigen Schifffahrt treibenden Völkern als Leitstern diente, 6, 26, 4; da beide Gestirne am Nordpole stehen, so heißt ἡ ἄρκτος auch der Norden, z. B. 1, 26, 1; 6, 21, 1.

Ἅρμα, ατος, τό, (ἄρω zusammenfügen) der Wagen, bes. Streitwagen, wie sie in der Schlacht gebraucht wurden, 2, 11, 4; — über ἅρματα δρεπανηφόρα s. δρεπανηφόρος.

Ἁρμάμαξα, ης, ἡ, (ἅρμα, ἅμαξα) der Wagen, besonders ein bei den Asiaten gebräuchlicher verdeckter Reisewagen zum Fortschaffen der Frauen, Kinder, auch der Geräthschaften u. s. w., weshalb es bisweilen auch Lastwagen bedeutet, 3, 19, 2.

Ἀρμενία, ἡ, Armenien, eines der höchsten Länder Asiens, wurde begränzt im Norden vom Pontos u. Iberien (s. Ἴβηρ), im Westen von Kappadokien, im Süden von Mesopotamien, im Osten von Medien. Obgleich in verschiedene Provinzen getheilt, unterscheidet man doch gewöhnlich nur Groß- und Kleinarmenien, von denen letzteres den westlichen und flachen, ersteres aber den östlichen u. gebirgigen Theil einnahm. Großarmenien, wenn auch von schneebedeckten Bergen (τὰ ὄρη τῆς Ἀρμενίας, d. i. das Gebirge Masios, j. Karadscheh-Dag; d. gordyäischen Gebirge; d. Tauros) eingeschlossen, hatte dennoch sehr fruchtbare u. viehreiche Thäler; d. Einwohner beschäftigten sich wie noch heute besonders mit Handel, 3, 7, 3.

Ἀρμένιος, ία, ιον, armenisch, aus Armenien 7, 21, 3; subst. ὁ Ἀρμένιος der Armenier, Einwohner von Armenien 3, 11, 7.

Ἁρμόδιος, ὁ, ein Athener, der in Verbindung mit dem Aristogeiton den Tyrannen Hipparchos ermordete, dabei aber selbst durch dessen Begleiter ums Leben kam (514 v. Chr.); die Athener setzten ihm als ihrem Befreier später eine Statue; vergl. Ἀριστογείτων; 7, 19, 2.

Ἁρμόζω, (ἄρω) anfügen, zusammenfügen, verbinden 7, 17, 1.

Ἁρμονία, ἡ, (ἁρμόζω) eig. die Verbindung, daher das richtige Verhältniß der einzelnen Theile zum Ganzen, die Proportion; beim Panzer ist es das genaue Anschließen an den Körper, das Passen 5, 18, 5.

Ἀροτριάω, (ἀρόω) pflügen, ackern 2, 3, 2; es ist spätere Form für:

Ἀρόω, fut. ἀρόσω, pflügen, ackern, bestellen 2, 3, 3.

Ἁρπαγή, ῆς, ἡ, (ἁρπάζω) der Raub, das Rauben, Plündern 4, 5, 1 u. a.

Ἁρπάζω rauben, plündern 7, 10, 3; überhaupt rasch ergreifen, eilig wegnehmen 4, 8, 8; 6, 9, 3.

Ἅρπαλος, ὁ, Sohn des Machatas, flüchtete aus Anhänglichkeit an Alexander zur Zeit Philipps aus Makedonien, wurde aber von Ersterem bei seinem Regierungsantritte wieder zurückgerufen und, da er wegen körperlicher Gebrechen zum Kriegsdienste untauglich war, als königlicher Schatzmeister angestellt, 3, 6, 4. Vor der Schlacht bei Issos jedoch floh er mit einem großen Theile der Schätze nach Megaris, von wo ihn Alexander unter Zusage seiner Verzeihung abermals zurückzukehren bewog. In seine frühere Stellung wieder eingesetzt, blieb Harpalos mit dem Schatze in Ekbatana zurück, verpraßte jedoch davon einen großen Theil und floh bei Alexanders Rückkehr erst nach Athen, dann, als er von da ausgewiesen wurde, nach Kreta, wo er nach Diodoros (17, 108) von einem gewissen Thimbron ermordet worden sein soll.

Ἀῤῥάβαιος, ὁ, Sohn des Aeropos, Vater des Amyntas (5) und des Neoptolemos (4), und Bruder des Heromenes und des Alexander (2), 1, 25, 1 u. ö.

Ἀῤῥιανός, οῦ, ὁ, Flavius Arrianus, zu Nikomedia in Bithynia u. wahrschein-

lich in den letzten Jahren des ersten Jahrhunderts n. Chr. Geb. geboren, begab sich frühzeitig behufs seiner Ausbildung nach Griechenland und wurde daselbst Schüler des Stoikers Epiktetos. Bald nach dem Tode seines Lehrers betrat er die schriftstellerische Laufbahn und eröffnete sie damit, daß er die Vorträge und das Leben d. Epiktetos herausgab. Hierdurch setzte er nicht nur diesem ein schönes Denkmal, sondern erlangte auch selbst eine solche Berühmtheit, daß die Athener ihm wegen seiner Gelehrsamkeit unter dem selbstgewählten Namen des Xenophon das Bürgerrecht verliehen. Selbst der röm. Kaiser Hadrian gewann ihn bei seinem Aufenthalte in Griechenland (124 n. Chr.) so lieb, daß er ihm auch das römische Bürgerrecht ertheilte (daher sein Vorname Flavius), ja ums Jahr 133 sogar die Statthalterschaft in Kappadokien übertrug. In dieser Stellung wurde er genöthigt, selbst als Feldherr gegen die vom asowschen Meere gegen die röm. Provinzen anrückenden Alanen und Massageten aufzutreten; er schlug sie zurück und soll als Belohnung dafür in Rom sogar die Consulwürde erhalten haben. Gegen das Ende seines Lebens, etwa 150 n. Chr., bekleidete er, nachdem er sich von den Staatsgeschäften gänzlich zurückgezogen, in seiner Vaterstadt Nikomedia das Amt eines Priesters der Ceres und der Proserpina; sein Todesjahr ist wie das seiner Geburt und wie sein übriges Leben unbekannt. — Als Schriftsteller hat sich Arrian nicht allein durch große Fruchtbarkeit, sondern auch durch seine im Verhältniß zu seinem Zeitalter schöne Sprache, so wie besonders durch seine Wahrheitsliebe und Glaubwürdigkeit ausgezeichnet; in Sprache und Ausführung seiner Schriften ist er Nachahmer des Xenophon. Von seinen Werken sind viele verloren gegangen, so z. B. zwölf Bücher Unterredungen Epiktets (ὁμιλιῶν Ἐπικτήτου); eine Geschichte der Nachfolger Alexanders (τὰ μετὰ Ἀλέξανδρον); eine Geschichte der Parther (Παρθικά), der Alanen (Ἀλανικά), von Bithynien (Βιθυνικά) und andere; erhalten sind uns 1) vier Bücher Vorträge Epiktets (διατριβῶν Ἐπικτήτου); das ganze Werk umfaßte acht Bücher, die Hälfte ist verloren gegangen; 2) ein Auszug aus dem vorigen, von Arrian selbst gemacht (ἐγχειρίδιον Ἐπικτήτου); 3) die Taktik, ein militärisches Compendium (τέχνη τακτική); 4) περίπλους πόντου Εὐξείνου, Beschreibung einer Schiffahrt an d. Küsten des schwarzen Meeres entlang; 5) ein Fragment aus der Geschichte der Alanen, unter dem Titel: ἔκταξις κατὰ Ἀλανῶν; 6) ein Buch indischer Geschichten (συγγραφὴ Ἰνδική), im ion. Dialekte geschrieben; 7) ein Buch über die Jagd (κυνηγετικός) als Ergänzung der Xenophontischen Schrift gleichen Namens; 8) der Feldzug Alexanders nach Asien (ἀνάβασις Ἀλεξάνδρου) nach dem Vorbilde von Xenophons Anabasis geschrieben. Aus einigen der verlornen Schriften sind noch Auszüge von Photius vorhanden. — Da Arrian in der Anab. von sich nur in der ersten Person spricht (anders Xenophon), so kommt sein Name im Werke selbst nicht vor, sondern nur in der Ueberschrift; vergl. 1, 12, 5.

Ἀῤῥύβας, α, ὁ, ein Makedonier und einer der Leibwächter (σωματοφύλαξ) Alexanders; er wird nur 3, 5, 5 erwähnt und ist sonst unbekannt.

Ἀῤῥωστέω, (α priv., ῥώννυμι) eig. schwach sein, dah. krank, kränklich sein 3, 19, 8.

Ἄῤῥωστος, ον, (α priv., ῥώννυμι) krank, kränklich 7, 3, 1.

Ἀῤῥώστως, adv. (ἄῤῥωστος) schwach, ohne Kraft; οὐκ ἀῤῥώστως mit Nachdruck 2, 1, 3.

Ἀρσάκης, ου, ὁ, Fürst eines am Hydaspes liegenden und an das Gebiet des Abisares gränzenden Theiles von Indien; als er zu Alexander kommt, um ihm seine Unterwürfigkeit zu bezeigen, wird er von diesem unter die Oberherrschaft des Abisares gestellt, 5, 29, 4. 5. An den Stellen 3, 25, 7; 3, 29, 5 u. 4, 7, 1 ist Ἀρσάμης zu lesen, w. m. s.

Ἀρσάμης, ου, ὁ, 1) Sohn des Artabazos, ein hochgestellter Perser, der sich nach der Schlacht bei Gaugamela nebst seinem Vater und seinen Brüdern an Alexander ergiebt u. von diesem wegen seiner Treue gegen den Dareios in hohen Ehren gehalten wird, 3, 23, 7; 2) Anführer der Perser in der Schlacht am Granikos 1, 12, 8, dann Befehlshaber der Besatzung in Tarsus, welches er beim Anrücken Alexanders räumt, 2, 4, 5; er wird in der Schlacht bei Issos getödtet 2, 11, 8; 3) ein Perser, von Alexander zum Statthalter gemacht, 3, 25, 7, bald darauf aber verhaftet, weil Alexander glaubt, er stelle ihm nach, 3, 29, 5; 4, 7, 1.

Ἀρσέας, έου, ὁ, ein Makedonier, Vater des Ἐπιμένης und des Εὐρύλοχος, w. m. s., 4, 13, 4. 7.

Ἄρσης, ου, ὁ, Sohn und Nachfolger des Artaxerxes Ochos, König von Persien, wird nach einer zweijährigen Re-

gierung (338—336 v. Chr.) von Bagoas vergiftet, 2, 14, 2. Sein Nachfolger war Dareios Kodomannos.

Ἀρσίμας, α, ὁ, ein Perser, der mit dem Meniskos vom Dareios als Gesandter an Alexander gesandt wird, 2, 14, 3.

Ἀρσινόη, ἡ, (oder *Βαρσίνη*) älteste Tochter des Dareios Kodomannos, welche Alexander in Susa heirathete, 7, 4, 4. Nach andern Schriftstellern hieß sie *Στάτειρα*.

Ἀρσίτης, ου, ὁ, Satrap in Phrygien am Hellespontos und Feldherr der Perser 1, 12, 8; als Memnon räth, Alexandern am Vorrücken dadurch zu hindern, daß die Ortschaften an der persischen Gränze niedergebrannt und das Getreide verdorben würden, widersetzt sich Arsites und räth vielmehr zu einer Schlacht, 1, 12, 10; diese wird am Granikos geliefert und geht für die Perser verloren; Arsites, sich als Ursache dieser Niederlage ansehend, flieht nach Phrygien und tödtet sich selbst, 1, 16, 3.

Ἀρτάβαζος, ὁ, ein hochgestellter Perser und Feldherr des Dareios, dem er selbst in seinem Unglücke noch treu bleibt, 3, 21, 4; erst nach dem Tode seines Königs ergiebt er sich an Alexander, der ihn anfangs bei sich behält, dann aber zum Feldherrn seines gegen die Areier geschickten Heeres (3, 23, 7; 3, 28, 2), ferner zum Satrapen in Baktriane (3, 29, 1; 4, 15, 5) und endlich zum Oberbefehlshaber eines Theiles seiner ganzen Armee macht (3, 16, 2). Beinahe hundert Jahre alt wird er auf seine Bitte vom Alexander seines Dienstes entlassen, 4, 17, 3. Als seine Söhne werden genannt Kophen, Ariobarzanes, Arsames, Pharnabazos; als seine Töchter Artakama und Artonis.

Ἀρτάκαμα, ης, ἡ, Tochter des Artabazos, später Gemahlin des Ptolemäos, 7, 4, 6.

Ἀρτακόανα (wofür auch *Ἀρκτόανα* gelesen wird, bei Strabon *Ἀρτάκακνα*), τά, Hauptstadt von Areia mit einer Königsburg; ihre Lage ist ungewiß (das heutige Fushendg?), 3, 25, 5.

Ἀρταξέρξης, ου, ὁ, 1) Artaxerxes II. mit dem Beinamen Mnemon (*Μνήμων*, von seinem guten Gedächtnisse so genannt), Sohn des Dareios Ochos (Nothos), König von Persien von 404—361 v. Chr., 1, 12, 3. Gegen ihn empört sich sein jüngerer Bruder Kyros, der jedoch in der Schlacht bei Kunaxa (401 v. Chr.) sein Leben verliert (vergl. Xenoph. Anab. 1. B.); Artaxerxes stirbt, fortwährend von seinen Söhnen beunruhigt, in hohem Alter; sein Nachfolger war 2) Artaxerxes III. mit dem Beinamen ὁ Ὦχος; er regierte von 362—338 v. Chr., also zur Zeit Philipps v. Makedonien, u. war ein lasterhafter, blutdürstiger, eroberungssüchtiger Herrscher; wegen seiner Gräuelthaten wird er von einem seiner Satrapen, Artabazos, bekriegt u. von Bagoas, seinem Günstlinge und Feldherrn, vergiftet; sein Nachfolger war Arses, 2, 14, 2; 1, 16, 3. 3) Artaxerxes nannte sich auch Bessos (s. *Βῆσσος*), als er sich zum König von Asien aufwarf, 3, 25, 3.

Ἄρτεμις, ιδος, ἡ, Diana, Tochter des Zeus und der Leto, Zwillingsschwester des Apollon; sie ist ursprünglich und hauptsächlich Göttin der Jagd, daher bewaffnet mit Bogen und Pfeil, mit denen sie selbst Menschen tödtet; so ist sie Urheberin des plötzlichen Todes und überhaupt Verderben bringende Gottheit. Wie aber Apollon später zum Sonnengotte wird, so wird auch die Artemis zur Licht spendenden Göttin als Mondgöttin (Phöbe, Selene) und zur Leben gebenden als Eileithyia. Dieses geheimnißvolle Wirken in der Natur scheint auch den Griechen Veranlassung gegeben zu haben, in der berühmten, zu Ephesos verehrten asiatischen Göttin (einem Symbol der allumfassenden Natur) ihre Artemis wieder zu finden, 1, 17, 9 flg. — Ueber die *Ἄρτεμις* (*Κερκαία* od.) *Κελκαία* ist Nichts bekannt, 7, 19, 2.

Ἀρτεμίσιον, τό, Vorgebirge und Stadt im Nord. Euböa's mit einem Tempel der Artemis (daher der Name); hier wurde 480 v. Chr. die Flotte des Xerxes zum ersten Male geschlagen, 6, 11, 6.

Ἄρτι, adv. gerade, jetzt eben, so eben; kürzlich, vor Kurzem 3, 6, 4.

Ἀρτιβόλης, ὁ, ein Perser, Sohn des Mazäos, wird von Alexander in seine Leibgarde (*ἄγημα*) eingereiht; es ist wohl derselbe, welcher 3, 21, 1 *Ἀντίβηλος* genannt wird, 7, 4, 6.

Ἄρτωνις, ἡ, Tochter des Artabazos, später Gemahlin des Eumenes, 7, 4, 6.

Ἀρύω schöpfen, herausschöpfen; ebenso das Med. 7, 11, 8.

Ἀρχαῖος, αία, αῖον, (*ἀρχή*) eig. uranfänglich, daher alt, von Alters her; *ξένοι ἀρχαῖοι*, in Alexanders Heere, sind die von Alexander bei seinem Auszuge aus Makedonien gleich mitgenommenen fremden Truppen im Gegensatz zu den erst später nachgeführten, 3, 12, 2.

Ἀρχέλαος, ὁ, 1) Sohn des Perdikkas, König v. Makedonien von 413—399. Er war ein friedliebender Fürst und ein Freund der Künste und Wissenschaften;

auch hatte er zu Olympia mit einem Viergespann gesiegt, und wohl deshalb errichtete er in Makedonien (Aegä) ebenfalls olympische Spiele, 1, 11, 1; 2) Sohn des Androklos, ein Hetäre, wird von Alexander als Befehlshaber der auf dem Felsschlosse Aornos zurückgelassenen Besatzung eingesetzt, 3, 29, 1; 3) Sohn des Theodoros, bleibt als Oberbefehlshaber der in Susiane stationirten Truppen zurück, 3, 16, 9.

Ἀρχή, ῆς, ἡ, 1) der Anfang 2, 3, 7; 2, 26, 1; *ἀρχὴ τοῦ ποταμοῦ* die Quelle 6, 1, 2; (*τὴν*) *ἀρχήν* im Anfange, überhaupt (omnino) 6, 21, 1 in einz. Ausgaben für *τῆς ἀρχῆς*; 2) Anführung, Oberbefehl, Herrschaft 1, 9, 3; das Amt, die Würde 1, 12, 5.

Ἀρχίας, ὁ, ein Makedonier, der mit einem Dreiruderer abgeschickt wird, den pers. Meerbusen u. besonders die arab. Küste zu untersuchen; er gelangt jedoch nur bis zur Insel Tylos, 7, 20, 7.

Ἄρχω, fut. *ἄρξω*, 1) eig. der Erste sein, dah. anfangen, Etwas zuerst thun, mit Rücksicht darauf, daß ein Anderer fortsetzt, z. B. *Φίλιππος πρῶτος ἀδικίας ἦρξεν* Ph. fing zuerst mit Feindseligkeiten an (und Dareios setzte sie fort) 2, 14, 2; 4, 11, 6; Med. *ἄρχομαι* anfangen, insofern dasselbe Subject als fortsetzendes zu denken ist, z. B. *τοῦ λόγου ἄρξομαι* ich werde anfangen zu sprechen (und dann fortfahren) 7, 9, 2; 1, 11, 3; 2, 8, 3 u. a.; 2) der Erste sein, an der Spitze stehen, dah. anführen, Anführer sein, Befehl über Etwas haben, befehligen, herrschen, Herrscher sein, *τινός* 1, 14, 3; 1, 25, 1; 2, 3, 6; 1, 23, 7 u. a.; *ἀρχὴν ἄρχειν* ein Amt verwalten 1, 12, 5; — *ὁ ἄρχων* der Anführer, Befehlshaber 3, 5, 6; der höhere Beamte, der an der Spitze einer Regierung steht, 3, 16, 3; besonders in Athen als erste obrigkeitliche Würde, der Archon; die Zahl der jedesmaligen Archonten, welche anfangs auf Lebenszeit, dann alle zehn Jahre und zuletzt jährlich erwählt wurden, war neun: *ἄρχων*, *βασιλεύς* (welcher dem gesammten Gottesdienste und den Criminalprocessen vorstand), *πολέμαρχος* (ursprünglich Oberfeldherr und Kriegsminister) und sechs *θεσμοθέται*; nach dem *ἄρχων* (*κατ' ἐξοχήν*) wurde das Jahr genannt, und deshalb bediente man sich seines Namens in der Zeitrechnung, 1, 1, 1 u. a.; — *ἄρχεσθαι* als Pass. beherrscht werden, unter Jemandes Oberbefehl stehen, dah. *ὁ ἀρχόμενος* der Unterthan 7, 5, 2.

Ἄσανδρος, ὁ, Sohn des Philotas, Satrap von Lydien, 1, 17, 7, vertreibt den Orontobates aus Halikarnassos und besiegt ihn 2, 5, 7 und führt dem Alexander neue Truppen aus Griechenland zu 4, 7, 2.

Ἀσθένεια, ἡ, (α pr., *σθένος*) Kraftlosigkeit, Krankheit 5, 24, 7.

Ἀσθενής, ές, (α pr., *σθένος*) kraftlos, schwach 1, 6, 10; 1, 13, 5.

Ἀσία, ἡ, Asien, einer der drei den Alten bekannten Welttheile; bisweilen wird jedoch mit diesem Namen auch nur die westliche Halbinsel, d. h. Kleinasien (Asia minor), bezeichnet, z. B. 5, 6, 4. Ueber die Gränzen von Asien war man nicht einig; gewöhnlich ließ man es von Europa getrennt werden durch den Tanais (Don) und den See Mäotis (asowsche Meer); von Afrika schieden es Einige durch den arabischen Meerbusen, Andere durch den Nil, so daß ein Theil von Aegypten zu Asien, der andere zu Afrika gerechnet wurde (daher z. B. *ἡ Λιβύη ἀπὸ τῆς Ἀσίας τῆς ἄλλης τῷ Νείλῳ διακέκριται* 3, 30, 9). Der größere Theil von Asien war indessen den Griechen und Römern gänzlich unbekannt; so der Norden, über den es nur einzelne dunkle Sagen gab, und ebenso der Osten, den man mit dem unbestimmten Namen „Indien" belegte; selbst von dem mittleren Theile erhielt man erst durch Alexanders Zug einige Kenntniß, die jedoch auf der andern Seite wieder mit mancherlei Fabeln und Irrthümern vermischt war. — Auch die Eintheilung dieses Erdtheiles war eine verschiedene; bald theilte man es in *ἐντὸς τοῦ Ταύρου* und *ἐκτὸς τοῦ Ταύρου*, wie es Arrian 5, 5, 2 andeutet; bald in *ἡ ἄνω Ἀσία*, Oberasien, und *ἡ κάτω Ἀσία*, Niederasien, d. i. Vorderasien, 1, 20, 3; später nahm man noch mehr Theile an.

Ἀσιανός, ή, όν, asiatisch, in Asien 5, 5, 8; subst. *ὁ Ἀσιανός* der Asiat, Bewohner von Asien.

Ἄσιτος, ον, (α priv., *σῖτος*) ohne Speise, ohne zu essen oder gegessen zu haben, fastend 4, 9, 4.

Ἀσκανία, ἡ, *λίμνη*, der askanische See, an der Gränze zwischen Peisidien u. Großphrygien, sonst jedoch von nicht genau bestimmbarer Lage; Einige halten ihn daher für den heut. Chardak Ghieul zwischen dem alten Keläna und Kolossä, Andere nennen ihn Aschy-Gheul od. See von Bondur (Burdur?), 1, 29, 1.

Ἀσκέω eig. mit Sorgfalt arbeiten, dah. üben; *ἀσκοῦμαι* geübt werden, sich üben, bes. *ἠσκημένος* geübt, entgegengesetzt dem *οὐ μεμελετηκώς* 1, 18, 7; 2, 7, 4 u. a.

Ἀσκληπιάδης, ου, ὁ, 1) ein unbekannter Schriftsteller, der eine Geschichte Alexanders verfaßt hat; er wird nur 7, 15, 5 erwähnt; 2) der Asklepiade, Nachkomme des Asklepios (Aesculapius); die Asklepiaden waren eine berühmte Familie von Aerzten, die besonders in Knidos und Kos sich ausgebreitet und Schulen errichtet hatte; der Berühmteste aus dieser Familie war Hippokrates, 6, 11, 1.

Ἀσκληπιόδωρος, ὁ, 1) Sohn des Eunikos, führt eine Anzahl thrakischer Reiter an, die Antipatros dem Alexander zuschickt, 3, 5, 1; als Arimmas d. Alexander verdächtig wird, tritt er an dessen Stelle als Satrap von Syrien, 3, 6, 8; 4, 7, 2; 4, 13, 4. Wahrscheinlich ist er auch der als Vater des Antipatros (w. s.) genannte Asklepiodoros; 2) Sohn des Philon, wird in Babylon als oberster Steuereinnehmer, der die Abgaben einzuziehen hatte, zurückgelassen, 3, 16, 4.

Ἀσκληπιός, οῦ, ὁ, nach der gewöhnlichen Sage ein Sohn des Apollon und der Nymphe Koronis, wurde von dem Kentauren Cheiron erzogen und in der Arzneikunde unterrichtet. Hierin zeichnete er sich so sehr aus, daß er den Neid der Götter erregte und durch den Blitz des Zeus erschlagen, auf Bitten des Apollon jedoch unter die Sterne versetzt und später als Gott der Heilkunde verehrt wurde, 2, 5, 8; 7, 14, 6.

Ἄσμενος, η, ον, (ἥδομαι) freudig, gern, willig 4, 27, 3.

Ἀσπάζομαι freundlich begegnen, besonders bei der Ankunft, bewillkommnen, und beim Weggehen grüßen, herzlich Abschied nehmen 7, 12, 3; dah. umarmen und küssen 7, 18, 6; überhaupt gegen Jemanden freundlich gesinnt sein, ihn gern haben, lieben 1, 5, 2.

Ἀσπάσιοι, οἱ, ein unbedeutender und sonst nicht bekannter indischer Volksstamm am Choes im heutigen Kabul 4, 23, 1; 4, 24, 1.

Ἀσπένδιος, ὁ, der Aspendier, Einwohner von Ἄσπενδος, w. s., 1, 26, 2 u. a.

Ἄσπενδος, ἡ, volkreiche Stadt am Eurymedon in Pamphylien, eine Kolonie der Argeier; h. z. T. Minugat, 1, 27, 1.

Ἀσπίς, ίδος, ἡ, der Schild, zu verschiedenen Zeiten von verschiedener Form und Größe; die ἀσπίς der Makedonier war von Eisen, moldenartig gehöhlt, rund oder vielmehr länglich rund und etwa drei Spannen lang; da man den Schild an der linken Seite trug, so heißt ἐπ' ἀσπίδα zur Linken, links, linkwärts (sinistrorsum), 1, 6, 6. Bisweilen ist ἀσπίς auch gleichbedeutend mit ἀσπιδοφόρος ein mit einem Schilde Bewaffneter, Schildträger 1, 5, 2. — Wegen ἀσπὶς ἱερά (6, 9, 3) ist 1, 11, 7 zu vergleichen.

Ἀσπουδεί, adv. (α priv., σπουδή) ohne Mühe, ohne Anstrengung, d. h. ohne Kampf, ruhig 6, 9, 6.

Ἀσσαγέτης, ου, ὁ, ein indischer Fürst aus Peukelaotis 4, 28, 6.

Ἀσσακανοί u. *Ἀσσακηνοί*, οἱ, ein Volk im nördlichen Indien zwischen dem Kophen und Indos, östlich von den Aspasiern und Guräern. Sie sollen sich nach Arr. Ind. von den übrigen Indern durch kleinern Körperbau, weniger Geist und hellere Farbe unterschieden haben, 4, 25, 5; 5, 20, 5.

Ἀσσακανός od. *Ἀσσακηνός*, οῦ, ὁ, Fürst der Assakener, Bruder des Abisares, 4, 30, 5.

Ἀσσυρία, ἡ, Assyrien, Landschaft in Asien, im Norden von Armenien, im W. von Mesopotamien, im Osten von Medien, im Süden von Babylonien begränzt; es ist das heutige Kurdistan. — Spätere und auch Arrian bezeichnen jedoch mit diesem Namen bisweilen das eigentliche Syrien; so 2, 6, 1. 3; 2, 5, 1; vergl. *Συρία*.

Ἀσσύριος, ία, ιον, assyrisch 2, 5, 3; 7, 17, 3; subst. ὁ *Ἀσσύριος* der Assyrier 2, 6, 7; 2, 5, 2; s. *Ἀσσυρία*.

Ἀστάθμητος, ον, (α priv., σταθμάω, ἵστημι) nicht festgestellt, dah. unsicher, unbestimmt 7, 12, 3.

Ἄστης, ὁ, Fürst von Peukelaotis; er versucht einen Aufstand gegen Alexander, wird deshalb vom Hephästion belagert u. kommt selbst bei der Erstürmung der belagerten Stadt um, 4, 22, 8.

Ἀστιβής, ές, (α priv., στίβος) nicht betreten, unbetreten 5, 11, 1.

Ἄστρον, τό, gewöhnlich im Plur. τὰ ἄστρα, der Stern, besonders Gestirn, Sternbild 3, 3, 4 u. ö.

Ἀσύμφορος, ον, (α priv., συμφέρω) nicht zuträglich, nicht passend, unpassend, unangemessen 6, 30, 2.

Ἀσύμφωνος, ον, (α priv., σύμφωνος) nicht übereinstimmend, uneinig; auch im Comparat. ἀσυμφωνότερος (ἔς τινα) mit Jemandem in geringerem Maße übereinstimmend, mehr widersprechend pr. 2.

Ἀσφάλεια, ἡ, (ἀσφαλής) die Sicherheit, Gefahrlosigkeit 1, 20, 3; 4, 1, 4; die Sicherung, Sicherheitsmaßregel, Vorkehrung 7, 7, 7.

Ἀσφαλής, ές, (α priv., σφάλλω) eig. nicht wankend, feststehend, dah. sicher,

gefahrlos, ungefährlich, auch vorsichtig 4,4,7; 1,29,6; τὸ ἀσφαλές das Sichersein, die Sicherheit 2, 17, 4; im Plur. Superlat. neutr. oft adverbial ἀσφαλέστατα am sichersten 1, 1, 8.

Ἄσφαλτος, ἡ, Asphalt, Erdharz, Judenpech, ein brennbares, weiches Mineral, das häufig als Mörtel gebraucht wurde, 7, 17, 1.

Ἀσφαλῶς, adv. (ἀσφαλής) sicher, ungefährdet, wohlbehalten 1, 5, 11 u. a.

Ἄτακτος, ον, (α priv., τάσσω) ohne Ordnung, ordnungslos, regellos, besonders von Soldaten, die nicht in Reih' und Glied stehen, 1, 6, 10.

Ἀτάκτως, adv. (ἄτακτος) nicht geordnet, ohne Ordnung, nicht in Reih' und Glied 1, 13, 5; 3, 21, 9 u. ö.

Ἀταλαίπωρος, ον, (α priv., ταλαίπωρος) ohne Mühe, dah. nachlässig, ungenau 6, 11, 8.

Ἀταλαιπώρως, adv. (s. d. vor.) ohne Anstrengung, ohne Mühe, ohne Plage 7, 10, 1.

Ἀταξία, ἡ, (ἄτακτος) Unordnung, Regellosigkeit, Verwirrung 2, 11, 3 u. a.

Ἀτάρ, conj. einen Gegensatz oder Einwand andeutend: aber, aber doch, indessen; sie steht immer im Anfange des Satzes, 4, 11, 2.

Ἀτασθαλία, ἡ, (ἀτάσθαλος) d. Frevel, Frevelhaftigkeit, frevelhafte Handlung; ἐς τὸ θεῖον Gottlosigkeit 7, 14, 5.

Ἀτάσθαλος, ον, (ἄτη Schaden, θάλλω wovon strotzen) übermüthig, frevelhaft 7, 1, 6; 6, 27, 4; dah. unschicklich, ungeziemend 7, 14, 3.

Ἅτε, (eigentlich acc. plur. neutr. von ὅστε) dem lat. quippe entsprechend einen (meist objectiven) Grund einführend: da, weil, insofern nämlich, gewöhnlich mit dem Partic., 1, 8, 5; 4, 13, 3; ἅτε δή 2, 18, 5; 7, 7, 7.

Ἀτέκμαρτος, ον, (α priv., τεκμαίρομαι) nicht zu bezeichnen, dah. dunkel, unsicher 7, 12, 3.

Ἀτέλεια, ἡ, (α priv., τέλος) die Freiheit von Lasten und Abgaben, Abgabenfreiheit, Lastenfreiheit 1, 16, 5.

Ἀτιζύης, ου, ὁ, persischer Satrap von Großphrygien 1, 25, 3 u. Feldherr in der Schlacht am Granikos; fällt in der Schlacht bei Issos, 2, 11, 8.

Ἀτιμάζω, (α priv., τιμάω) nicht in Ehren halten, schimpflich behandeln, beschimpfen, entehren 3, 6, 5.

Ἀτιμία, ἡ, (α priv., τιμή) die Entehrung, Verachtung, Beschimpfung, der Schimpf 3, 22, 5; 7, 12, 6.

Ἄτιμος, ον, (α priv., τιμή) ungeehrt, verachtet 7, 6, 5; s. χώρα.

Ἄτλας, αντος, ὁ, (Sohn des Japetos, König von Mauretanien, der von dem Perseus, weil er ihn nicht gastfrei aufnahm, durch das Medusenhaupt in einen Berg verwandelt wurde; daher) mythischer Name des bekannten Gebirges in Nordafrika; h. z. T. Darah, 7, 1, 2.

Ἀτόλμως, adv. (α pr., τόλμα) muthlos, ohne Muth 4, 26, 5.

Ἄτοπος, ον, (α priv., τόπος) was nicht an seinem Orte ist, dah. ungewöhnlich, seltsam, wunderbar 5, 4, 3; ungewöhnlich groß oder stark 6, 4, 4; 5, 7, 1; ebenso τὸ ἄτοπον τῆς τόλμης großer, auffallender Muth 6, 9, 5; οὐκ ἄτοπος nicht unziemlich, gebührlich, würdig 4, 19, 6.

Ἀτουρία, ἡ, Name einer Gegend in Assyrien, am linken Ufer des mittlern Tigres, mit der alten Hauptstadt Ninive, 3, 7, 7.

Ἀτρέκεια, ἡ, (ἀτρεκής) die Wahrheit, der wirkliche Hergang einer Sache 6, 25, 1.

Ἀτρεκής, ές, der Wahrheit gemäß, zuverlässig, gewiß, untrüglich, bestimmt 3, 3, 1. 2; 7, 12, 3.

Ἀτρεκῶς, adv. (ἀτρεκής) sicher, bestimmt 5, 4, 5 u. a.

Ἀτρέμα, adv. (α priv., τρέμω zittere) eig. ohne Zittern, dah. ruhig, sacht, leise 2, 21, 9.

Ἀτρεμέω, (α pr., τρέμω) eig. nicht zittern, dah. sich ruhig verhalten, ruhig sein, sich bei Etwas beruhigen 7, 1, 4.

Ἀτροπάτης, ου, ὁ, persischer Feldherr und Anführer der Meder in der Schlacht bei Gaugamela 3, 8, 4; nachdem durch diese das persische Reich aufgelös't, wird er von Alexander als Satrap in Medien eingesetzt, 4, 18, 3; 6, 29, 3 u. o.

Ἄτρωτος, ον, (α priv., τιτρώσκω) unverwundet, ohne Wunden 7, 10, 2.

Ἄττα für τινά, s. τίς; ἅττα für ἅτινα, s. ὅστις.

Ἄτταλος, ὁ, 1) Feldherr Alexanders, Anführer der Agrianer, 2, 9, 2; 3, 12, 2; 3, 21, 8; 2) Sohn des Andromenes, Bruder des Amyntas; wird der Theilnahme an der Verschwörung des Philotas gegen Alexander angeklagt, von den Richtern aber freigesprochen 3, 27, 1; Anführer einer Abtheilung Soldaten (τάξις) 4, 22, 1; 4, 24, 1; 6, 17, 3, wird er mit mehreren Andern zur Bewachung in Baktriane zurückgelassen 4, 16, 1, dann gegen die Stadt Ora geschickt, um sie einzuzingeln, 4, 27, 5, und endlich am Hydaspes aufgestellt, um den Uebergang über denselben zu decken, 5, 12, 1.

Ἀττική, ῆς, ἡ, (eig. Ἀκτική Uferland v. ἀκτή) Attika, die bekannte Landschaft in Griechenland mit der Hauptstadt Athenä, im Norden von Böotia begränzt und von dem ägeischen Meer und dem saronischen Meerbusen umgeben; ihr Flächeninhalt betrug ungefähr 45 □M., 1, 7, 9.

Ἀτυχέω, (α priv., τυχέω, τυγχάνω) was man gewünscht hat, nicht erreichen, nicht erlangen 3, 5, 1.

Αὖ, adv. eine Anreihung oder einen Gegensatz ausdrückend: wieder, wiederum, ferner 1, 9, 4; 2, 7, 4; hinwiederum, dagegen, seinerseits 5, 21, 4; 6, 3, 1.

Αὐθάδεια, ἡ, (αὐτός, ἥδομαι) eig. Selbstgefälligkeit, dah. Uebermuth, Anmaßung 7, 12, 6.

Αὖθις, adv. verlängerte Form von αὖ und mit diesem ziemlich gleichbedeutend: wieder 1, 8, 4; 1, 9, 3; nachher, darauf 1, 6, 2; künftig, künftighin 5, 2, 3.

Αὐλή, ῆς, ἡ, (ἄω, ἄημι wehen) eig. jeder luftige Ort; dah. Vorhalle, Vorzimmer 7, 25, 6.

Αὐλίζομαι, depon. pass. (αὐλή) im Freien übernachten, dah. das Lager im Freien aufschlagen, lagern 1, 6, 9; überhaupt verweilen, liegen bleiben, Halt machen, auch von der Flotte 2, 2, 5.

Αὐξάνω, im praes. u. imperf. auch oft αὔξω, bildet die meisten Tempora von αὐξάω, dah. fut. αὐξήσω u. s. w., wachsen machen, vergrößern, vermehren 4, 1, 3; 7, 7, 3 u. ö.; dah. übertreiben, Etwas als größer darstellen 4, 28, 3; erheben, preisen, verherrlichen 5, 5, 3; pass. αὐξάνεσθαι wachsen, zunehmen, groß werden 5, 1, 6.

Αὔρα, ἡ, (ἄημι wehen) Hauch, Luftzug, Wind, besonders ein gelinder und günstiger 6, 21, 2.

Αὐσιάνης, ου, ὁ, ein Parätakener, der sich Alexandern nicht unterwerfen will; von denen, die gegen ihn ausgeschickt werden, wird er gefangen genommen und zu Alexander geführt, 4, 22, 1. 2.

Αὐτάγγελος, ὁ, (αὐτός, ἄγγελος) der eine Nachricht selbst überbringt; αὐτάγγελον γίγνεσθαι selbst berichten, selbst melden 4, 2, 6.

Αὐταριᾶται, οἱ, ein illyrisch. Volksstamm, welcher nördlich von Päonia, im südöstlichen Theile des heutigen Bosnien wohnte. Nach Strabon waren die Autariaten in früheren Zeiten ein tapferes und mächtiges Volk, dann aber wurden sie durch die Skordisker besiegt und gedemüthigt, weshalb sie Arrian unkriegerisch nennt und schlechte Soldaten heißt 1, 5, 1 flg.

Αὐτίκα, adv. (αὐτός) 1) sogleich, alsbald, sofort, im Augenblick, augenblicklich 1, 25, 4; 2) bei Anführung eines Beispiels: so zum Beispiel, 6, 11, 3.

Αὐτοβάρης, ὁ, ein Perser, der dem makedonischen Agema eingereiht wird, 7, 6, 5.

Αὐτόθεν, adv. (αὐτός) 1) vom Orte: von dort her, von da aus, von hier 3, 20, 4; 6, 3, 5 u. ö.; 2) von der Zeit: auf der Stelle, sofort, sogleich 2, 6, 1; 3, 9, 3 u. ö.

Αὐτόθι, adv. (αὐτός) auf derselben Stelle, hier, dort, daselbst 3, 2, 4; 5, 5, 1.

Αὐτοκράτωρ, ορος, ὁ, (αὐτός, κρατέω) der Selbstherrscher, unabhängig, unumschränkt 7, 9, 5; mit unumschränkter Vollmacht versehen, z. B. πρέσβεις 1, 26, 2.

Αὐτόματος, ον, (αὐτός, μάομαι) aus eigenem Antriebe, freiwillig; von selbst entstehend, von selbst 1, 29, 1; 3, 4, 3.

Αὐτομάτως, adv. (αὐτόματος) von selbst, zufällig, durch Zufall 4, 13, 5.

Αὐτομολέω, (αὐτός, μολέω) von selbst, d. h. ohne Geheiß gehen, bes. von Soldaten, ein Ueberläufer sein, zum Feinde übergehen 4, 13, 5.

Αὐτόμολος, ὁ, (αὐτός, μολέω) der Uebergänger, Ueberläufer, der von einer Partei zur andern übergeht, 2, 6, 3.

Αὐτόνομος, ον, (αὐτός, νόμος) nach eigenen Gesetzen lebend, frei, unabhängig, besonders von Völkern u. Staaten, die Niemandem unterworfen sind, 1, 1, 5.

Αὐτός, ή, ό, (αὖ, τός) pronom., in dessen Gebrauch u. Bedeutung man drei Hauptfälle unterscheidet: 1) Selbst heißt es a) wenn es mit einem Nomen so verbunden wird, daß es entweder hinter demselben oder noch vor dem Artikel zu stehen kommt, z. B. 1, 2, 7; 1, 6, 2; jedoch stehen Eigennamen und einige andere Wörter auch öfters ohne Artikel, z. B. 1, 7, 6; 1, 12, 2; 1, 4, 5; b) wenn es den persönlichen Pronominen oder einer persönlichen Verbalform im Nomin. beigefügt ist, 1, 5, 1; 1, 5, 10; in cas. obl. kann es diese Bedeutung nur haben, wenn der Ton u. Nachdruck darauf ruht, wie 1, 23, 8. — Aus der Bedeutung selbst gehen folgende hervor: a) καὶ αὐτός eig. auch selbst, dah. ebenfalls, gleichfalls 1, 14, 7; 1, 15, 1; 2, 11, 7; mit einer Negation οὐδὲ αὐτός gleichfalls nicht 1, 22, 4; b) auch nur 2, 6, 6; 6, 13, 3; c) für sich selbst, d. h. allein 1, 21, 6; d) καὶ αὐτό schon an und für sich 6, 19, 1; e) gerade, z. B. ὑπ' αὐτὴν τὴν ἕω gerade bei Tagesanbruch 2, 2, 5; f) αὐτός mit

einem Substant. im Dativ ist durch mit, sammt zu übersetzen, z. B. αὐτοῖς ἀνδράσιν sammt der Mannschaft 1, 9, 11; 2, 3, 5; α. ἵπποις 3, 8, 2. 2) Auf ein vorhergehendes Nomen bezogen, vertritt es in den casibus obl. die Stelle des pron. pers. der dritten Person und heißt demnach: seiner, ihm, ihn u. s. w. 1, 1, 2. 7. 8. 3) Hat es den Artikel unmittelbar vor sich, ὁ αὐτός, so bedeutet es derselbe, eben derselbe; häufig steht hierbei noch ein Dativ, wo wir sagen derselbe wie, 4, 8, 8; 7, 10, 3; ἐν τῷ αὐτῷ zu derselben Zeit, zugleich 2, 17, 4; 7, 4, 7; κατὰ τὸ αὐτὸ an demselben Orte, derselben Stelle 7, 4, 7; κατὰ τὰ αὐτά in derselben Weise, ebenso 5, 22, 2.

Αὐτοσχεδιάζω, (αὐτοσχέδιος) aus dem Stegreife, ohne Vorbereitung Etwas thun, hervorbringen, schaffen 2, 7, 8.

Αὐτοσχέδιος, ιον, (αὐτός, σχεδόν) gewöhnlich dreier End., aus dem Stegreife, improvisirt, ohne Vorbereitung 1, 20, 7. 26, 5.

Αὐτοῦ, adv. (eig. Localgenitiv von αὐτός) dort, daselbst, oft mit näherer Ortsbestimmung durch Präpositionen 1, 27, 6; 2, 8, 1; 3, 18, 2; 7, 11, 4.

Αὑτοῦ, ῆς, οῦ, attisch für ἑαυτοῦ, w. m. s.

Αὐτοφραδάτης, ου, ὁ, 1) persischer Satrap der Tapurer, der sich nach des Dareios Tode dem Alexander unterwirft und von diesem nicht nur in seiner bisherigen Stellung bestätigt wird, sondern auch noch die Statthalterschaft im Lande der Urier dazu erhält, 3, 23, 7; 3, 24, 3; 2) Befehlshaber eines Theils der persischen Flotte, zuerst unter Memnons, dann unter des Pharnabazos Oberbefehle stehend. Mit letzterm setzt er die Belagerung von Mitylenä fort und erobert dies 2, 1, 3. 5; dann sucht er die übrigen Inseln u. Küstenstädte Kleinasiens in seine Gewalt zu bringen, theils um Alexander von Europa abzuschneiden, theils um den Krieg nach Griechenland überzuspielen; zuletzt wird er erwähnt bei der Einnahme von Chios durch Hegelochos 3, 2, 3.

Αὐτοχειρία, ἡ, (αὐτός, χείρ) eigenhändige That oder Handlung; αὐτοχειρίᾳ κτείνειν mit eigener Hand tödten, ermorden 4, 9, 4.

Αὐχήν, ένος, ὁ, der Nacken, das Genick, der Hals 4, 3, 3.

Ἀφαιρέω, (ἀπό, αἱρέω, w. m. s. wegen der Formen) abnehmen, wegnehmen 6, 13, 1; dah. von etwas Geschriebenem: tilgen, ausstreichen 6, 1, 5; überhaupt Etwas von Einem entfernen, dah. Jemanden von Etwas befreien (τινί τι) 1, 17, 11; Einem Etwas absprechen, entziehen (τινός τι) 4, 8, 2. Besonders häufig das Med. ἀφαιρεῖσθαι τινά τι, τινός τι, τινί τι, Einem Etwas entreißen, von Jem. Etw. abwenden, Jem. an Etw. verhindern, vor Etw. bewahren 1, 2, 7; 2, 11, 5; 3, 10, 3; Jem. einer Sache berauben 2, 1, 5; 5, 4, 5; 7, 17, 4.

Ἀφανής, ές, (α priv., φαίνω) unsichtbar, nicht erkennbar, unbemerkt 2, 11, 6; 6, 25, 5; unklar, nicht einleuchtend, nicht augenscheinlich, dunkel, ungewiß, zweifelhaft 3, 26, 2; 6, 23, 5; 7, 12, 5; τὸ ἀφανές Ungewißheit 7, 28, 2; unangesehen, unberühmt 5, 27, 8; 7, 11, 6; 7, 29, 3; ἀφανῆ εἶναι verschwunden sein, fort sein, fehlen 7, 18, 2; α. γίγνεσθαι verschwinden, abhanden kommen 5, 19, 6.

Ἀφανίζω, (ἀφανής) unsichtbar machen, dah. vertilgen, zerstören, πόλιν 1, 9, 3; 1, 12, 9; δόξαν 2, 10, 6; verheimlichen, verschweigen, übergehen 6, 26, 1; Pass. verschwinden 3, 3, 4.

Ἀφανῶς, adv. (ἀφανής) unsichtbar, unbemerkt, heimlich 2, 9, 1; 2, 27, 4; οὐκ ἀφανῶς μάχεσθαι nicht unbemerkt, d. i. wacker, tüchtig kämpfen 1, 15, 6.

Ἀφειδῶς, adv. (α priv., φείδομαι) ohne Schonung, schonungslos 3, 15, 2.

Ἄφεσις, εως, ἡ, (ἀφίημι) das Entlassen, die Entlassung, Freilassung 6, 16, 4; das Abschießen eines Geschosses 1, 15, 2; 4, 4, 4.

Ἄφετος, ον, (ἀφίημι) losgelassen, frei, besonders von Thieren, welche einer Gottheit heilig in dem dieser geweihten Gebiete frei, ohne Arbeit und unter besonderm Schutze weiden, daher heilig, einer Gottheit geweiht 7, 20, 4.

Ἀφηγέομαι, (ἀπό, ἡγέομαι) vorangehen, anführen, τινός 6, 21, 3; erzählen, erklären 4, 8, 1; 4, 14, 4 u. a.

Ἀφήγησις, εως, ἡ, (ἀφηγέομαι) die Erzählung, sowohl das Erzählen als auch das Erzählte, pr. 2; 6, 11, 8.

Ἀφηλιώτης, ου, ὁ, attisch für ἀπηλιώτης, w. m. s.

Ἀφθονία, ἡ, (ἄφθονος) eig. Neidlosigkeit, dah. gew. Ueberfluß, reichlicher Vorrath, Menge 2, 18, 3.

Ἄφθονος, ον, (α priv., φθονέω) eig. nicht neidisch, dah. freigebig 7, 28, 3; reichlich, nicht mangelnd, vollauf 6, 21, 3. 23, 4.

Ἀφθόνως, adv. (ἄφθονος) reichlich, in Fülle, ἔχειν vollauf haben, reichlich versehen sein 6, 28, 7.

Ἀφίημι, (ἀπό, ἵημι) 1) abschicken, wegschicken 4, 4, 6; dah. entlassen, los-

lassen 5, 7, 3; ὀργήν aufgeben, aufhören lassen 1, 10, 6; wegwerfen, hinein-, hinabwerfen, fallen lassen 1, 21, 5; 2, 21, 7; 6, 19, 5; werfen, schleudern, Geschosse von den Wurfmaschinen 1, 22, 2; 4, 2, 3 u. o.; ὅπλον τῶν ἀφιεμένων Schußwaffe 7, 10, 2; 2) loslassen, freilassen 2, 14, 1; 1, 29, 5; freisprechen τῆς αἰτίας v. d. Sch. 1, 17, 2; 3, 27, 2; verzeihen, begnadigen 1, 19, 6; 1, 25, 2; 7, 23, 8; auch Einen von Etw. befreien, von Jem. Etw. abwenden 4, 11, 8; 3) lassen, gestatten 1, 17, 4; 3, 27, 5; 5, 1, 3; 4) intrans. ablassen, aufhören 6, 11, 2.

Ἀφικνέομαι, (ἀπό, ἱκνέομαι, fut. ἵξομαι, aor. 2. ἱκόμην, perf. ἷγμαι) wohin gelangen, anlangen, auch von leblosen Dingen, 1, 7, 3; ἀ. ἐς ταπεινότητα zur Niedrigkeit herabsinken 1, 9, 3.

Ἀφιππάζομαι, (ἀπό, ἵππος) hinwegreiten, davonreiten 6, 26, 5.

Ἀφίστημι, (ἀπό, ἵστημι) eig. trans. wegstellen, entfernen, abwendig machen; gewöhnlich Medium, perf. act. u. aor. 2. act. intransitiv: abfallen, abtrünnig werden 1, 5, 1; 1, 7, 2. 4; 6, 16, 5 u. o.; entfernt stehen, entfernt sein, τινός von Etwas 1, 8, 1; 1, 21, 2.

Ἄφνω, adv. plötzlich, unversehens 6, 18, 1. 21, 3.

Ἄφοβος, ον, (α priv., φόβος) ohne Furcht, furchtlos, unbesorgt 5, 10, 4.

Ἀφοράω, (ἀπό, ὁράω) von ferne, von weiten sehen, überhaupt nach Etwas hinsehen, Etwas erblicken 1, 6, 6; 6, 19, 4; dah. nach Etw. gekehrt od. gerichtet sein 7, 16, 6.

Ἀφορμάω, (ἀπό, ὁρμάω) aufbrechen, fort-, weggehen, wegeilen 3, 21, 3.

Ἄφρακτος, ον, (α priv., φράσσω) nicht eingezäunt, dah. ungeschützt, nicht befestigt, von Schiffen unverdeckt, nicht mit einem Verdecke versehen 7, 16, 1.

Ἀφύλακτος, ον, (α pr., φυλάσσω) unbewacht, ungeschützt 1, 20, 10; 4, 19, 1; sich nicht hütend, sorglos 3, 24, 2; unvermeidlich, wogegen man sich nicht schützen kann 5, 27, 9.

Ἄφωνος, ον, (α priv., φωνή) ohne Stimme, sprachlos, stumm 7, 26, 1.

Ἀχαιῶν λιμήν, ὁ, Hafen an der Nordwestküste von Troas, unweit des Vorgebirges Sigeion; er hatte seinen Namen davon, daß die Griechen (in alten Zeiten Ἀχαιοί genannt) im trojanischen Kriege hier eingelaufen waren; h. z. T. Karanlik-Limon, 1, 11, 6.

Ἄχαρις, ι, gen. ιτος, (α pr., χάρις) unangenehm, unfreundlich, widerwärtig 1, 17, 9; 2, 14, 2; χάρις ἄχαρις eine Gefälligkeit, die keine Gunst verdient, 4, 8, 4.

Ἄχθομαι, (ἄχθος) sich belästigt fühlen, dah. unwillig, unmuthig sein, grollen, aufgebracht sein 2, 24, 3; 7, 8, 2; Etwas (τινί) bereuen, Reue fühlen 7, 29, 2.

Ἄχθος, ους, τό, die Last, Bürde 4, 26, 6.

Ἀχιλλεύς, έως, ὁ, 1) der aus dem Homer bekannte Achilles, Sohn des Peleus, Königs der Myrmidonen in Thessalien, und der Thetis, der Tapferste unter den Griechen vor Troja, der den Hektor tödtete und die Trojaner so ihres größten Helden beraubte. — Alexander leitete von ihm nicht nur seine Abkunft her, sondern hatte ihn auch speciell zu seinem Vorbilde gewählt, 7, 14, 4; deshalb bekränzt er sein bei Sigeion befindliches Grabmal 1, 12, 1; vergl. 7, 16, 8; 2) ein Athenienser, der von seinen Mitbürgern als Gesandter an Alexander geschickt wird, um die Freilassung der griechischen Gefangenen zu erbitten, 3, 5, 2.

Ἀχρεῖος, ον, (α priv., χρεία) nutzlos, unnütz, untauglich, unbrauchbar 1, 24, 3; 2, 7, 3; 3, 6, 6.

Ἄχρυσος, ον, (α priv., χρυσός) ohne Gold, arm an Gold, kein Gold besitzend 5, 4, 4.

B.

Βαβυλών, ῶνος, ἡ, eine der berühmtesten Städte des Alterthums, als deren Erbauer Belos genannt wird. Sie lag in einer Ebene des südlichen Theiles von Babylonia zu beiden Seiten des Euphrat; ihre Gestalt war ein rechtwinkliges Viereck, ihr Umfang betrug nach Herodot 480 Stadien (12 Meilen), nach Strabon 385 (9⅝ M.). Umgeben war sie von einer 50 Ellen (Strab. 32 Fuß) dicken und 200 Ellen (Strab. 50 E.) hohen Mauer; außerdem noch von einem tiefen, mit Wasser gefüllten Graben. An der prächtigen Brücke, welche die beiden durch den Euphrat getrennten Stadttheile verband, stand der Belostempel mit einem gegen 590 Fuß hohen Thurme (Thurm zu Babel), den Xerxes zerstörte

und Alexander wieder aufbauen lassen wollte. Nach und nach zerfiel der alte durch Semiramis hergestellte Glanz Babylons, sowohl zur Zeit der Perser, als auch und zwar besonders zur Zeit der Makedonier, als der König Seleukos Nikator in einer Entfernung von etwa 8 Meilen Seleukia anlegte und zu seiner Residenz machte. Jetzt liegt die Stadt ganz in Trümmern, welche in der Nähe des heutigen Hellah gefunden werden, 2, 17, 2; 3, 16, 2 u. ö.

Βαβυλωνία, ἡ, Land in Asien; es gränzte gegen O. an Susiane und Assyrien, gegen S. an den persischen Meerbusen, gegen W. an die arab. Wüste, gegen N. an Mesopotamien. Der Euphrat und Tigres durchströmten das flache und gänzlich gebirglose Land, überschwemmten es jährlich und ersetzten so den sehr mangelnden Regen; jetzt heißt es Irak Arabi, 7, 21, 5.

Βαβυλώνιος, ον, (bei andern Schriftstellern dreier Endungen) babylonisch, z. B. ἐργασία — babylonische Webereien waren im Alterthume hochberühmt, 6, 29, 5; subst. ὁ Βαβυλώνιος der Babylonier, Bewohner von Babylon oder Babylonia 3, 8, 5; 3, 16, 4.

Βαγαί, αἱ, eine gegen die Einfälle der Massageten erbaute Gränzfestung in Sogdiane zwischen den Flüssen Oxos u. Jaxartes 4, 17, 4.

Βαγιστάνης, ὁ, ein hochgestellter Babylonier im persischen Heere, welcher zu Alexander kommt, um ihm die Gefangennahme des Dareios durch Bessos zu melden, 3, 21, 1. 3.

Βαγώας, ου, ὁ, ein Aegyptier von Geburt und Günstling und Feldherr des Artaxerxes Ochos. Als dieser sich Aegypten unterworfen und dort die schrecklichsten Greuelthaten verübt hatte, vergiftete ihn Bagoas, um sein Vaterland zu rächen, bei seiner Rückkehr nach Babylon; außerdem ließ er alle seine Söhne ums Leben bringen, außer den Arses (s. d.), in dessen Namen er herrschen zu können glaubte. Als jedoch Arses sich dieser Bevormundung zu entledigen suchte, wurde auch er von Bagoas getödtet und an seiner Statt Dareios Kodomannos auf den Thron erhoben. Bagoas wollte darauf auch diesen vergiften, Dareios aber kam ihm zuvor u. zwang ihn, selbst den Giftbecher zu nehmen, 2, 14, 5.

Βάδην, adv. (βαίνω) Schritt vor Schritt, im Schritt, langsam 2, 10, 3 u. ö.

Βαδίζω, (βαίνω) fut. ίσω (bei Attikern βαδιοῦμαι), gehen, wandern, besonders im Gegensatz zu ἱππεύειν: zu Fuß gehen 6, 13, 3; 7, 3, 3.

Βάζιρα, τά, Stadt westlich vom Indos u. nördlich vom Kophen im Gebiete der Assakener; jetzt Bajore, 4, 27, 5.

Βάθος, ους, τό, die Höhe, Tiefe; ἐς βάθος διαχωρεῖν vom Gebirge gesagt: tief zurücktreten, einen Einschnitt haben, einen Winkel bilden 2, 8, 7; beim Heere ist βάθος die Dimension von der Front nach hinten zu; dah. ἐς βάθος ἐκτάττειν ein Heer so aufstellen, daß es eine größere Ausdehnung von vorn nach hinten, als von rechts nach links hat, 1, 2, 4; 1, 6, 1.

Βαθύς, εῖα, ύ, (βάθος) tief, hoch 1, 4, 1; βαθεῖα ὁδός, ein Weg, wo man tief einsinkt, 2, 26, 1.

Βαθύτης, ητος, ἡ, (βαθύς) die Tiefe, z. B. eines Flusses, 4, 25, 7.

Βαίνω, fut. βήσομαι, perf. βέβηκα, aor. 2. ἔβην: ausschreiten, gehen, einhergehen; das Perf. bedeutet oft: sich befinden, stehen, so βεβηκότες ἦσαν sie standen 7, 1, 5. 6.

Βάκτρα, τά, auch Ζαρίασπα genannt, Hauptstadt von der Landschaft Baktriane am Zariaspis, einem Nebenflusse des Oxos; h. z. T. Balk mit ungefähr 8000 Einwohnern, 3, 19, 1. 29, 1; 4, 22, 1. 2; die Landschaft Baktriane, sonst Βακτρία χώρα und Βακτριανή, welches letztere man sehe, 7, 9, 8; 7, 19, 3.

Βακτρία, ἡ, (χώρα) Baktrien, gleich Βακτριανή, w. s., 4, 30, 4.

Βακτριανή, ἡ, Baktriane, ein fruchtbares Land in Asien, gränzte im W. an Margiane, gegen N. an den Oxos, gegen O. und S. an den Paropamisos; nach Alexander wurde Baktrien ein großes und mächtiges Königreich; h. z. T. die Provinz Balk oder der südliche Theil von der Bucharei, 4, 16, 4.

Βακτριανοί, οἱ, die Baktrianer, Bewohner von Baktriane; da das Land reich war an Naturprodukten, so waren die Baktrianer bes. ein Handelsvolk, dabei aber gute Reiter, 3, 25, 3; 3, 11, 6.

Βάκτριος, ὁ, der Baktrier, aus Baktra 7, 6, 5; meistens plur. οἱ Βάκτριοι = Βακτριανοί 3, 8, 3 u. ö.

Βακχεία, ἡ, die Feier des Bakchosfestes, s. Διόνυσος; 6, 28, 2 ist es der festlich geschmückte Zug des Dionysos nach Indien.

Βακχεύω das Bakchosfest feiern, in bakchischer Begeisterung (d. h. trunken) schwärmen, auch schwärmend und bakchantisch lärmend umherschweifen, herumirren 5, 2, 7; 6, 3, 5; s. Διόνυσος.

Βάκχος, ὁ, Beiname des Dionysos,

doch häufig auch als Eigenname dieses Gottes gebraucht; vergl. Ἴακχος u. Διόνυσος. — Οἱ Βάκχοι die Verehrer des Bakchos, sein Gefolge, die Bakchanten 5, 1, 5.

Βάλακρος, ὁ, 1) Sohn des Amyntas, Anführer der Bundestruppen und Befehlshaber des von Alexander in Aegypten zurückgelassenen Heeres, 1, 29, 3; 3, 5, 5; 2) Sohn des Nikanor, Leibwächter Alexanders, später Satrap von Kilikien, 2, 12, 2; 3) Anführer der Wurfschützen im makedonischen Heere 3, 12, 3. 13, 5; 4, 4, 6; als Befehlshaber einer τάξις wird er erwähnt 4, 24, 10.

Βάλανος, ἡ, die Eichel, dann jede der Eichel ähnliche Frucht, so βάλανοι τῶν φοινίκων Datteln 6, 23, 6.

Βάλλω, fut. βλήσω od. βαλῶ, aor. 2. ἔβαλον, perf. βέβληκα, aor. pass. ἐβλήθην, werfen, schleudern, schießen, absolut od. τί u. τινά nach Etwas (Jem.) schießen, Etw. beschießen 1, 1, 12; 1, 15, 1; 2, 21, 3; treffen, verwunden 1, 8, 3; 1, 22, 5; ἐς ἀπορίαν βάλλειν in Verlegenheit bringen 7, 15, 2.

Βαρβαρίζω, (βάρβαρος) sich wie ein βάρβαρος, auf Barbaren-Weise betragen 4, 18, 6; wie ein Ausländer sprechen 1, 26, 4; die Sitten der Ausländer nachahmen 7, 29, 1; es mit den Ausländern (bes. Persern) halten, ihnen gewogen sein 7, 6, 5.

Βαρβαρικός, ή, όν, (βάρβαρος) nicht griechisch, fremd, ausländisch, bes. persisch; aus Fremden bestehend, z. B. ἱππαρχία 7, 6, 4; auch barbarisch, roh, in roher Weise 4, 8, 2.

Βαρβαρικῶς, adv. (βαρβαρικός) in nicht griechischer, ausländischer Sprache, auf Art und Weise der Barbaren 4, 4, 2; 6, 3, 5.

Βαρβαρισμός, οῦ, ὁ, (βαρβαρίζω) der Gebrauch ausländischer, bes. nicht griechischer Sprache u. Sitte 7, 6, 3.

Βάρβαρος, ον (ein onomatopoetisches Wort), sehr oft auch als Substantiv: nicht griechisch, ausländisch, fremd 1, 12, 4. 26, 4; als Gegensatz zu den Griechen giebt der Zusammenhang, wer gemeint sei; so 1, 17, 11 die Perser.

Βαρδύλης, gen. ep. εω, bei Andern Βάρδυλις od. Βάρδυλλις, von Cicero (off. 2, 11) Bardylis Illyrius latro genannt, ein illyrischer König, der von Philipp von Makedonien besiegt und unterworfen wurde. Als Philipp getödtet wurde, glaubte Kleitos, des Bardyles Sohn, Gelegenheit zu haben, von Makedonien abzufallen; s. Κλεῖτος, 1, 5, 1.

Βαρέως, adv. (βαρύς) schwer, z. B. ὁπλίζεσθαι 2, 11, 3; οὐ βαρέως nicht heftig, sachte, sanft 1, 25, 7; βαρέως φέρειν (moleste ferre) unwillig sein, übel aufnehmen 4, 4, 3.

Βαρζάνης, ὁ, ein Perser, der von Bessos zum Satrapen von Parthien gemacht, vom Phrataphernes aber gefangen genommen und zu Alexander geführt wird, 4, 7, 1.

Βαρσαέντης, ὁ, persischer Feldherr und Satrap von Arachosia u. Drangiane (3, 8, 4; 3, 21, 1), nimmt mit dem Bessos den Dareios gefangen und tödtet ihn (3, 21, 10). Als Alexander gegen beide aufbricht, flieht er nach Indien, wird aber von den dortigen Bewohnern an Alexander ausgeliefert und von diesem wegen des am Dareios begangenen Unrechts hingerichtet, 3, 25, 8.

Βαρσίνη, ἡ, 1) älteste Tochter des Dareios, s. Ἀρσινόη; 2) Gattin des Mentor 7, 4, 6.

Βαρυάξης, ὁ, ein Meder, der sich zum König von Medien u. Persien aufwirft, vom Atropates, dem Satrapen von Medien, aber gefangen genommen und auf Befehl Alexanders hingerichtet wird, 6, 29, 3.

Βαρύς, εῖα, ύ, schwer, bes. von den Schwerbewaffneten, 2, 4, 3; στρατιὰ βαρεῖα ein schwerbewaffnetes Heer 6, 15, 4; beschwerlich, lästig 5, 15, 2, und wie auch wir von schwerem (vielem) Gelde sprechen, so βαρὺ ἐνοίκιον 7, 12, 6.

Βαρύτης, ητος, ἡ, (βαρύς) die Schwere, das Gewicht, die Wucht 1, 28, 7; dah. die Beschwerlichkeit, Last, Joch, von harter Herrschaft 1, 7, 2.

Βασιλεία, ἡ, (βασίλειος) die Königsherrschaft, Königswürde, königliche Gewalt 1, 1, 1; 1, 25, 3; τὴν βασιλείαν παραλαμβάνειν die Regierung antreten.

Βασίλειος, ον, (βασιλεύς) königlich, z. B. διάδημα 7, 22, 4; es unterscheidet sich von βασιλικός wie regalis von regius; — subst. τὸ βασίλειον und τὰ βασίλεια die königliche Wohnung, Königs-Palast, die königliche Residenz 3, 25, 5; 1, 17, 6.

Βασιλεύς, έως, ὁ, der König, Herrscher, Fürst, Häuptling; vorzüglich der König von Persien, der auch μέγας βασιλεύς (wie ein nom. propr. ohne Artikel) genannt wird, 1, 9, 2; 2, 11, 10.

Βασιλεύω, (βασιλεύς) König sein, herrschen, regieren 2, 6, 4; 7, 28, 1; ἐβασίλευσε er wurde König, kam zur Regierung 2, 14, 2.

Βασιλικός, ή, όν, (βασιλεύς) königlich 1, 8, 5; 2, 12, 5 u. ö; der Un-

terschied zwischen *βασίλειος* (s. d.) und *βασιλικός* wird nicht immer festgehalten.

Βασιλικῶς, adv. (*βασιλικός*) königlich, auf eine fürstliche Weise 5, 19, 2.

Βασίλισσα, ἡ, (*βασιλεύς*) die Königin 2, 12, 5; 7, 13, 3.

Βάτις, ιδος, ὁ, ein Eunuch und Beherrscher von Gaza; er leistet Alexandern tapfern Widerstand bei der Belagerung von Gaza, muß aber endlich doch der makedonischen Kriegskunst unterliegen, 2, 25, 4.

Βατός, ή, όν, (*βαίνω*) ersteigbar, zugänglich 4, 21, 3.

Βέβαιος, α, ον, (*βαίνω*) feststehend, fest, z. B. *γῆ* 2, 21, 5; *γήλοφος*, welcher (von Sand) nicht verweht wird, 3, 3, 4; dah. übertragen: fest, zuverlässig, beständig, sicher, in mancherlei Verbindungen, 1, 7, 4; 1, 16, 2; 2, 4, 11.

Βεβαιότης, ητος, ἡ, (*βέβαιος*) Sicherheit, Zuverlässigkeit, Befestigung, z. B. *φιλίας* 4, 15, 1.

Βεβαίως, adv. (*βέβαιος*) fest, sicher, zuverlässig 2, 17, 4; 3, 29, 3 u. a.

Βεβαίωσις, εως, ἡ, (*βεβαιόω*) Befestigung, Bekräftigung, Bestätigung 2, 14, 2; 4, 21, 7.

Βέλος, ους, τό, (*βάλλω*) Wurfgeschoß, Wurfspieß, überhaupt jede Waffe, welcher man sich aus der Ferne bedient, Speer, Pfeile, ja selbst Steine; *ἐντὸς βέλους γίγνεσθαι* in Schußweite kommen 1, 2, 5; *ἔξω βέλους* außer Schußweite 2, 27, 1; *εἴσω βέλους* = *ἐντὸς βέλους* 1, 6, 8.

Βέλτιστος, η, ον, (als Superlativ zu *ἀγαθός* betrachtet) der, die, das Beste, Trefflichste, Zuträglichste, Nützlichste 1, 7, 11.

Βελτίων, ον, gen. *ονος*, Comparativ, zum vor. gehörig.

Βεροαῖος od. *Βεῤῥοαῖος, ὁ*, Einwohner oder gebürtig aus *Βέροια*, einer Stadt im südlichen Makedonien, westlich vom thermaischen Meerbusen; h. z. T. Veria od. Kara Veria, 3, 6, 4.

Βῆλος, ὁ, eig. Herr, war der Sage nach Gründer von Babylon, dann aber von den Babyloniern als höchster Gott verehrt. Die Idee, welche seiner Verehrung zu Grunde liegt, läßt sich nicht mit Gewißheit erkennen; Einige halten ihn für den Sonnengott, Andere vergleichen ihn mit Saturn. Der Tempel des Belos (*Βήλου νεώς*, Strabon: Begräbniß des Bel) war der berühmte Thurm zu Babel. Nach Strabon war dies eine vierseitige, 590 Fuß hohe Pyramide mit einem Umfange von 2360 rheinl. Fuß, die Xerxes bei seinem Rückzuge aus Griechenland 479 v. Chr. wie die andern Tempel zerstörte u. Alexander wieder aufbauen lassen wollte; die Ruinen dieses Tempels heißen jetzt Birs Nimrod. Ueber die Priester des Belos s. *Χαλδαῖοι*. — 3, 16, 4; 7, 17, 1.

Βῆμα, ατος, τό, (*βαίνω*) eig. Tritt, Schritt, dann ein erhöhter Ort, auf den man tritt, um zu reden, Rednerbühne 7, 8, 3.

Βῆσσος, ὁ, 1) pers. Satrap v. Baktriane u. Feldherr. Nach der Schlacht bei Gaugamela nimmt er mit einigen Andern den Dareios gefangen und verwundet ihn tödtlich, als er von Alexander verfolgt wird, 3, 8, 3; 3, 21, 1. Nach dem Tode des Dareios wirft er sich zum Könige von Persien auf und nimmt den Namen Artaxerxes an; Alexander verfolgt ihn, bringt ihn in seine Gewalt u. schickt ihn, an Ohren und Nase verstümmelt, nach Ekbatana, um dort getödtet zu werden, 3, 25, 3; 3, 30, 1; 4, 7, 3; 2) 4, 7, 2 wird ein Bessos als Satrap von Syrien genannt; doch ist es jedenfalls falsche Lesart und deshalb auch in den neuern Ausgaben in Asklepiodoros geändert.

Βία, ἡ, Körperkraft, Kraft, Gewalt, Heftigkeit 1, 1, 7; Gewalt, Gewaltthätigkeit; *πρὸς βίαν* mit Gewalt, gewaltsam, gezwungen 1, 17, 2; 7, 14, 3; *βίᾳ τινός* wider Jemandes Willen 3, 2, 3.

Βιάζω, (*βία*) 1) bewältigen, überwältigen, zwingen, bedrängen 1, 1, 7; 3, 13, 4; 3, 17, 4; 5, 23, 2; an allen diesen Stellen steht das Passiv. 2) Med. *βιάζομαι* a) Gewalt anthun od. anwenden, bedrängen, mit Gewalt zurücktreiben 4, 26, 5; 1, 15, 4; 5, 23, 2; b) erzwingen, *τί* 1, 3, 3; 1, 19, 8; 2, 23, 3; durch Anwendung von Gewalt wohin kommen, mit Gewalt eindringen, *εἴς τι* u. *εἴσω τινός* 2, 20, 9; 4, 26, 5; 6, 9, 2.

Βίαιος, αία, ον, (*βία*) gewaltig, stark, heftig 1, 4, 3; 2, 6, 2; gewaltsam, mit Anstrengung; das Neutr. plur. im Superl. als Adverb. 2, 19, 3.

Βιαίως, adv. (*βίαιος*) stark, heftig, mit Gewalt 4, 3, 3.

Βιάνωρ, ορος, ὁ, ein Akarnanier, der von Alexander zu den Persern übergeht und nach der Niederlage des Dareios bei Gaugamela sich nach Aegypten flüchtet, 2, 13, 2.

Βιθυνοί, οἱ, die Bithyner, ein Volk, welches früher in Thrakien wohnte und von da nach Bithynien in Asien auswanderte, dah. *Θρᾷκες οἱ Βιθυνοί* genannt, 1, 29, 5. Bithynien gränzte im N. an den Pontos Euxeinos, im O. an Paphla-

gonien, im S. an Phrygien, im W. an die Propontis; doch waren zu verschiedenen Zeiten die Gränzen andere und überhaupt schwer zu bestimmen; es ist das Vaterland des Arrian.

Βίος, ὁ, das Leben; *βίον ποιεῖσθαι ἀπό τινος* von Etwas leben, sich durch Etwas den Lebensunterhalt erwerben 7, 15, 2.

Βιόω, (*βίος*) aor. 2. *ἐβίων*, leben 7, 28, 1.

Βισθάνης, ὁ, Sohn des Königs Artaxerxes Ochos, kommt zum Alexander und meldet diesem die Flucht des Dareios nach der Schlacht bei Gaugamela, 3, 19, 4. (Diod. sagt, daß von den Söhnen des Ochos nur Arses (s. d.) vom Bagoas (s. d.) am Leben gelassen sei, und steht daher mit Arrian in Widerspruch.)

Βιώσιμος, *ον*, (*βιόω*) lebenskräftig, lebensfähig, dah. von Verwundeten und Kranken rettbar 2, 4, 8; 6, 11, 1 u. a.

Βιωτός, *ή*, *όν*, (*βιόω*) lebenswerth; *οὐ βιωτόν ἐστί μοι* ich kann od. mag nicht leben 4, 13, 3.

Βλάβη, ἡ, (*βλάπτω*) Schaden, Nachtheil 1, 18, 8.

Βλακεύω, (*βλάξ* lässig) schlaff, träge, lässig, langsam sein 3, 6, 8; 6, 9, 3.

Βλάπτω eig. untauglich machen, hindern, dah. schaden, Schaden zufügen, *τινά* Einem 1, 1, 10; 1, 7, 10; *πολλὰ βλάπτομαι* arg beschädigt, hart mitgenommen werden 1, 16, 1.

Βοάω, fut. *βοήσομαι*, schreien, rufen, lärmen, laut fordern 7, 11, 4.

Βοή, *ῆς*, ἡ, Ruf, Geschrei, Lärm, Zuruf 1, 1, 10; 2, 10, 2 u. a.

Βοήθεια, ἡ, (*βοηθέω*) das zu Hülfe Eilen, Hülfe, Beistand 1, 10, 1; 1, 29, 2.

Βοηθέω, (*βοή*, *θέω*) zu Hülfe kommen, helfen, beistehen, eig. auf einen (Hülfe-) Ruf herbeieilen, 1, 5, 10 u. ö.

Βοηθός, *όν*, helfend, beistehend; *πέμπειν βοηθόν* zur Hülfe schicken (bei Schmieder 3, 6, 3 für *βοηθεῖν*).

Βοιωταρχέω, (*Βοιωτός*, *ἄρχω*) Böotarch sein. Die Böotarchen waren jährlich gewählte Verwalter des Staats- und Kriegswesens des böotischen Bundes u. nahmen demnach eine hohe Stelle ein. Ihre Anzahl war nicht immer gleich, sondern schwankte zwischen 7 u. 11; Theben, welches im Bunde den Vorsitz führte, stellte ihrer zwei, 1, 7, 11.

Βοιωτία, ἡ, Landschaft in Griechenland (Hellas in engerm Sinne), nördlich von Attika, westlich von Euböa, südlich vom opuntischen Lokris und Phokis, östlich vom korinthischen Meerbusen und Megaris begränzt. Die verschiedenen Städte Böotiens hatten eine gemeinsame Staatsverwaltung u. bildeten den böotischen Bund, an dessen Spitze Theben stand. Das Land war fruchtbar und zum Ackerbau geeignet, 1, 7, 5.

Βοιωτιάζω, (*Βοιωτός*) sich wie ein Böotier betragen, *τῇ φωνῇ* böotisch, im böotischen Dialekte sprechen, d. h. breit, unbeholfen, 6, 13, 5.

Βοιώτιος, *ία*, *ιον*, böotisch, aus Böotien, s. *Βοιωτία*, 6, 13, 5.

Βοιωτός, *οῦ*, ὁ, der Böotier, Einwohner von Böotien. Die Böotier waren ein Ackerbau treibendes Volk und daher vom Verkehr mit Ausländern ziemlich abgeschlossen. Hieraus erklärt es sich, daß sie im Ganzen ungebildet und tölpelhaft waren u. wegen ihrer Plumpheit in üblem Rufe standen. Uebrigens waren sie im Kriege ausdauernd und tapfer, was sie denn auch als die Bundesgenossen Alexanders bewiesen, 1, 8, 8; 2, 7, 8.

Βορέας, *ου*, ὁ, der Nordwind oder vielmehr eigentlich der Nordnordostwind 1, 26, 2; daher die nördliche Himmelsgegend, Norden, Nordnordosten, so 5, 6, 1.

Βόρειος, *εία*, *ον*, nördlich; *Βόρειος λιμήν* ist der nördlichere von den beiden Hafen auf der Insel Tenedos 2, 2, 2.

Βοῤῥᾶς, *ᾶ*, ὁ, attisch für *βορέας*, w. m. s.

Βόσκω, fut. *βοσκήσω*, gewöhnlich Vieh auf die Weide treiben, weiden; dann überh. nähren, ernähren, das Nöthige zum Leben verschaffen 7, 9, 6.

Βόσπορος, ὁ, (*βοῦς*, *πόρος*) Meerenge zwischen dem Pontos Euxeinos und der Propontis, gew. der thrakische genannt im Gegensatz zum kimmerischen. Die Alten leiteten den Namen davon her, daß Io, Tochter des argivischen Königs Inachos, nach ihrer Verwandlung durch Jupiter in eine Kuh auf ihrer Flucht vor der Juno dieses Gewässer durchschwommen habe. — Jetzt die Meerenge von Konstantinopel, 5, 7, 1.

Βοττιαία, ἡ, Landschaft in Makedonien am thermaischen Meerbusen und dem rechten Ufer des Axios 1, 2, 5.

Βουβάκης, ὁ, ein vornehmer Perser, welcher in der Schlacht bei Issos fällt, 2, 11, 8.

Βουκέφαλα, *τά*, Stadt am westlichen Ufer des Hydaspes in Indien, von Alexander erbaut und zu Ehren seines Pferdes Bukephalas so genannt, 5, 19, 4; sie muß sehr ärmlich gewesen sein, denn bald nach ihrer Erbauung wird sie

durch Regen so beschädigt, daß eine Restauration nothwendig wird, 5, 29, 5.

Βουκεφάλας, *α*, *ὁ*, das bekannte Leibpferd Alexanders, welches seinen Namen (von *βοῦς* u. *κεφαλή*) nach Einigen davon gehabt haben soll, daß ihm ein Zeichen in Gestalt eines Ochsenkopfes eingebrannt gewesen sei, nach Andern aber, weil sein Kopf wie der eines Ochsen gestaltet gewesen sein soll, 5, 19, 4.

Βούλευμα, *ατος*, *τό*, (*βουλεύω*) Beschluß, Entschluß, Plan 3, 26, 4.

Βουλεύω rathen, berathen, beschließen, gew. Med. *βουλεύομαι* sich berathen, berathschlagen 1, 12, 9; beschließen, einen Entschluß fassen, Maßregeln ergreifen, *περί τινος* 2, 14, 9; *εὖ βουλεύομαι* ich thue wohl, handle vernünftig 1, 25, 5.

Βουλή, *ῆς*, *ἡ*, (*βούλομαι*) der Rath, Rathschlag; Berathschlagung, Berathung; *βουλὴ γίγνεταί τινι* Jem. berathet sich, überlegt 1, 1, 8; ebenso *βουλὴν προτιθέναι* berathen 1, 25, 4; der gefaßte Entschluß, Plan 4, 11, 1; — die Rathsversammlung, der Rath, in Rom der Senat; *οἱ ἀπὸ βουλῆς* die Senatoren, der Senat 3, 5, 7.

Βούλομαι, fut. *βουλήσομαι*, wollen, wünschen, verlangen, die Absicht haben 2, 14, 4. 9; 3, 19, 6; lieber wollen, vorziehen, besonders in *εἰ δὲ βούλει*, was man bisweilen geradezu durch „oder auch" übersetzen kann, 5, 27, 7.

Βουλυτός, *οῦ*, *ὁ*, (*βοῦς*, *λύω*) die Zeit, wo die Ochsen ab- od. ausgespannt werden, dah. die Abendzeit, der Abend 2, 3, 3.

Βούμαδος, *Βούμηλος*, richtig *Βούμωδος*, *ὁ*, ein kleiner in den Tigres mündender Fluß in Assyrien; an seinem linken Ufer lag Gaugamela; heut zu Tage soll er Hazir Sou heißen, 3, 8, 7; 6, 11, 5.

Βουπάρης, *ὁ*, Anführer der Babylonier auf Seite der Perser in der Schlacht bei Gaugamela 3, 8, 5.

Βοῦς, *βοός*, *ὁ*, *ἡ*, Stier, Ochs, Kuh, überhaupt Rind 2, 14, 4; 2, 16, 5 u. a.

Βούσιρις, *ιδος*, *ὁ*, Sohn des Poseidon, ein alter, mythischer König von Aegypten, welcher alle Fremden, die sein Gebiet betraten, opferte und vom Herakles, dem dasselbe Schicksal bevorstand, erschlagen wurde, 3, 3, 1.

Βραδύς, *εῖα*, *ύ*, langsam, träge, saumselig 2, 11, 7.

Βράζας, *ὁ*, verdorbene Lesart für *Βαρσαέντης*, w. s.

Βραχμᾶνες, *οἱ*, (sing. *ὁ Βραχμάν*) Braminen, die erste der sieben Kasten in Indien, d. h. Priester u. Gelehrte. Sie verrichteten die religiösen Handlungen bei Opfern, Begräbnissen u. s. w. und wurden von den Fürsten besonders dazu gebraucht, Naturerscheinungen (Wetter ꝛc.) zu beobachten und Bemerkungen über staatliche Einrichtungen und Verhältnisse zu machen; zur Belohnung dafür waren sie frei von allen Abgaben. Ihr Leben war einfach; zumal in Speisen waren sie sehr enthaltsam. Obwohl Arrian mehrere Städte der Braminen erwähnt (6, 7, 5; 6, 16, 5), so ist doch nicht daran zu denken, als seien die Braminen eine besondere indische Völkerschaft gewesen, sondern vielmehr anzunehmen, daß diejenigen Stämme, bei welchen sie eine Kaste bildeten, gleichsam wie mit einem Beinamen so genannt wurden. Uebrigens sagt auch Diod. Sic. (17, 1102), daß sie ein Volk ausgemacht hätten, welches von Alexander bekriegt sei.

Βραχύς, *εῖα*, *ύ*, kurz, von geringer Länge, z. B. vom Wege 6, 25, 2; von geringer Ausdehnung überhaupt, daher vom Wasser seicht, untief 2, 18, 3.

Βρεττανοί, *οἱ*, die Brittanier; *αἱ Βρεττανῶν νῆσοι* sind das heutige Britanien (England), welches sich zu unterwerfen Alexander im Willen gehabt haben soll, 7, 1, 4. Den Alten waren diese Inseln fast nur dem Namen nach bekannt; erst durch Cäsar erhielt man von dem südlichen Theile einige und zu der Zeit der Kaiser eine genauere Kenntniß.

Βρέττιοι, *οἱ*, (lat. Bruttii) die Bruttier, Bewohner von Bruttium, einer Landschaft im südlichsten Italien, vom Flusse Läus bis Rhegium (jetzt Reggio) sich erstreckend; Arrian erzählt von ihnen, daß sie Gesandte an Alexander geschickt hätten, 7, 15, 4.

Βρέχω benetzen, befeuchten, naß machen 6, 21, 2; 7, 22, 3.

Βρίσων, *ὁ*, Anführer der makedonischen Bogenschützen; er wird nur 3, 12, 2 erwähnt.

Βροντή, *ῆς*, *ἡ*, (*βροντάω* donnern) der Donner 2, 3, 8.

Βρόχος, *ὁ*, die Schlinge 2, 21, 7.

Βύβλος, *ἡ*, eine phönikische Küstenstadt, nördlich von Sidon, h. z. T. das kleine Dschebeil oder Esbil, 2, 15, 6; 2, 20, 1.

Βυζάντιον, *τό*, Stadt in Thrakien am thrakischen Bosporos, wo sich dieser mit der Propontis verbindet. Byzanz, vom Begründer Byzas so genannt, war eine griechische Kolonie und wurde ungefähr 800 v. Chr. angelegt. Es gelangte durch Handel und Gewerbe zu

großem Wohlstande, hatte aber viel zu leiden durch Kriege mit den Nachbarn, dann wieder im peloponnesischen Kriege, wo sich Athen und Sparta um seinen Besitz stritten. 331 n. Chr. erhielt es den Namen Konstantinopel, weil der Kaiser Konstantin seine Residenz dorthin verlegte; seit 1453 n. Chr. ist es in türkischen Händen; bei den Türken heißt es jetzt Istambul, bei den Neugriechen Polis, 1, 3, 3.

Βύζην, adv. (*βύω*, *βύζω* anfüllen) eig. voll, dah. dicht, gedrängt, eng an einander 1, 19, 3; 2, 20, 8.

Βωμός, *οῦ*, *ὁ*, (*βαίνω*) jede Erhöhung, worauf man Etwas stellen oder legen kann; gewöhnl. der Altar, worauf man opfert, 1, 11, 7.

Γ.

Γάβαι, *αἱ*, = *Βαγαί*, w. m. f.

Γάγγης, *ου*, *ὁ*, der größte Fluß Indiens (die Alten hielten ihn sogar für den größten in ganz Asien), welcher auf dem Gebirge Emōdos entspringen, von da bis zur Stadt Palimbothra (j. Patel-Puther) in südlicher, dann in östlicher Richtung fließen und endlich bald in einer (Strabon), bald in drei (Servius), bald in sieben (Mela), bald in neun (Seneca) Mündungen in den nach ihm benannten gangetischen (jetzt bengalischen) Meerbusen münden sollte; sein Name ist noch jetzt Ganges. Die Gegenden, welche er durchströmt, waren den Griechen und Römern bis auf spätere Zeiten natürlich ziemlich unbekannt; Alexander kam nicht bis zu ihm; cfr. 5, 4, 1; 5, 6, 7.

Γάδειρα, *τά*, lat. Gades, Insel und Stadt an der südwestlichen Küste von Spanien, südlich von der Mündung des Bätis (j. Guadalquivir); die Stadt war von Tyriern gegründet, war sehr volkreich und trieb bedeutenden Handel; sie ist das heutige Cadix; die Insel heißt St. Leon, 3, 30, 9; 7, 1, 2.

Γαδρωσία, *ἡ*, bei andern Schriftstellern auch *Γεδρωσία*, Landschaft in Asien, westlich vom Indos, südlich von Drangiane und Arachosia, östlich von Karmania und nördlich vom indischen oder erythräischen Meere; den südlichen Theil, die Küste, bewohnten die sogenannten Ichthyophagen; das Innere des Landes waren unbewohnte Steppen; j. Mekran in Belutschistan, 6, 23, 4; 7, 10, 7.

Γαδρώσιοι und *Γαδρωσοί*, *οἱ*, die Gadrosier, Bewohner der asiatischen Landschaft *Γαδρωσία*, w. m. f., 6, 22, 1. 24, 1. 25, 4 u. ö.

Γάζα, *ἡ*, 1) eine stark befestigte Stadt an der südlichen Gränze von Palästina, etwa ¾ Stunde vom Meere auf einer Erhöhung erbaut. Alexander nahm sie ein, zerstörte sie aber nicht; dagegen wurde sie vom jüdischen Könige Alexander Jannäos nach vierjähriger Belagerung 97 v. Chr. gänzlich verwüstet; zu Strabons Zeiten lag sie noch in Trümmern; jetzt Gazah mit einem Kastell, 2, 26, 1; 2, 27, 6; 3, 1, 1; 2) Stadt im Nordwesten von Sogdiane (beim heutigen Kawar?); unbekannt, 4, 2, 1. 3.

Γαζαῖος, *ὁ*, Einwohner der Stadt Gaza in Palästina 2, 26, 4; 2, 27, 7; s. d. vor.

Γαλατικός, *ή*, *όν*, galatisch, in Galatien, oder zu Galatien gehörig. Galatien war früher und noch zu Alexanders Zeit ein Stück von Großphrygien; erst 250 v. Chr. wanderten mit Einwilligung des Attalos I., Königs von Pergamos, mehrere gallische Völkerschaften aus Europa in die Gegend am Sangarios ein und gaben ihr den Namen Galatia. Wenn daher Arrian Ankyra eine galatische Stadt nennt (2, 4, 1), so entnimmt er diese Benennung der Geographie seiner Zeit. Uebrigens hatte das Land zur Zeit der Römer folgende Gränzen: im O. Kappadokien, im N. Paphlagonien und Bithynien, im W. Bithynien und Phrygien, im S. Phrygien und Lykaonien; der Boden ist fast lauter Bergland, dabei aber fruchtbar.

Γαμβρός, *οῦ*, *ὁ*, (*γάμος*) eig. jeder Verwandte durch Verheirathung, besonders aber der Schwiegersohn 1, 15, 7 u. a.

Γαμέω, fut. *γαμῶ*, aor. *ἔγημα*, perf. *γεγάμηκα*, heirathen, zur Frau nehmen, vom Manne, während das Med. gewöhnlich von der Frau gebraucht wird, sich an Einen verheirathen, 1, 24, 1.

Γάμος, *ὁ*, die Hochzeit, Hochzeitsfeier, Heirath, Ehe; *συγγίγνεσθαι ἐπὶ γάμῳ τινί* Eine heirathen; *γάμους ποιεῖν* Hochzeiten veranstalten, Heirathen stiften 2, 3, 4; 7, 4, 4.

Γάρ, conjunct., (*γέ*, *ἄρα*) dient 1) zur Angabe einer Ursache oder eines Grundes, denn, z. B. 1, 16, 2; 2, 23, 4;

2) zur Erklärung und Erläuterung des Vorhergehenden, wie 1,3,5; 3,24,2, wo es durch nämlich zu übersetzen ist. Bisweilen fehlt der zu begründende Satz u. muß im Gedanken hinzugefügt werden, z. B. 1, 16, 2, wie denn auch zuweilen der mit γάρ eingeleitete Satz sich auf einen folgenden beziehen kann; — γάρ kann nie zu Anfang eines Satzes stehen und verbindet sich deshalb oft mit andern Partikeln; ἀλλὰ-γάρ, s. ἀλλά; καὶ γάρ, s. καί.

Γαστήρ, gen. γαστρός, acc. γαστέρα, ἡ, der Magen, Bauch, Unterleib 4, 4, 9.

Γαυγάμηλα, τά, ein großes Dorf in Aturia am Bumodos, nicht weit davon, wo sich dieser in den Lykos ergießt; seinen Namen (Kameelseinkünfte?) soll es davon gehabt haben, daß Dareios Hystaspis die Einkünfte desselben auf die Erhaltung und Ernährung eines alten Kameels verwandt habe, s. Δαρεῖος. Berühmt wurde Gaugamela durch die letzte, 331 v. Chr. zwischen Alexander und Dareios gelieferte Schlacht, welche jedoch gewöhnl. nach dem etwa 12 Stunden davon entfernten, aber größern und bekannteren Arbela benannt wird. Vielleicht ist es das heutige Karmelis, 3, 8, 7; 6, 11, 5.

Γέ, enklitische Partikel, welche dem Begriffe, zu welchem sie gehört, immer nachgestellt wird. Sie drückt gewöhnlich eine Beschränkung des Vorhergehenden aus, oder dient dazu, den Begriff, welchem sie beigefügt ist, hervorzuheben; im Deutschen kann sie daher oft durch: ja, gar, gerade, eben, zwar, wenigstens u. drgl. übersetzt werden, ist jedoch meistens nur durch den Ton und die Stellung übertragbar, wie das lateinische quidem.

Γελάω, fut. γελάσομαι, aor. ἐγέλασα, lachen, ἐπί τινι über Etwas 5, 2, 3.

Γέλων, ωνος, ὁ, Sohn des Deinomenos, zuerst nach dem Tode des Hippokrates Tyrann von Gela (auf der Südwestküste Siciliens), dann auch vom Jahre 485 v. Chr. an von Syrakus. Nachdem er die Karthager mehrmals besiegt hatte, brachte er Ruhe und Frieden in sein Land und die Gewerbe u. Künste zu höchster Blüthe, so daß die Syrakusaner, als er freiwillig die Regierung niederlegen wollte, ihn baten, ferner ihr König zu bleiben, 1, 12, 2.

Γέλως, ωτος, ὁ, das Lachen, Gelächter; γέλωτα εἶναι zum Gelächter werden, Gegenstand des Spottes sein 4,4,3.

Γενεά, ᾶς, ἡ, (γένος) Geschlecht, Menschengeschlecht, als Zeitbestimmung, eig. Geburt, 2,16,1; gewöhnlich rechnet man auf ein Menschenalter 30 Jahre.

Γένεσις, εως, ἡ, die Abkunft, Abstammung 3, 3, 2; 7, 27, 3.

Γενναῖος, αία, αῖον, (γένος) von edler Abkunft, edel, wacker, trefflich, tüchtig, tapfer 1, 19, 6; 7, 28, 2.

Γενναιότης, ητος, ἡ, (γενναῖος) angeborner Adel, edle Denkungs= und Handlungsweise, Edelmuth 7, 29, 1.

Γένος, ους, τό, 1) Geschlecht, Herkunft, Abstammung 1, 11, 8; 1, 12, 5 u. ö.; ἀπὸ γένους εἶναί τινος von Einem abstammen 3, 3, 2; ἀπὸ γένους eig. von Geschlecht zu Geschlecht, d. h. erblich 2, 3, 3; οἱ πρὸς γένους die Verwandten, Anverwandte 2,15,4; 2) Stamm, Volksstamm, Volk 6, 15, 1; 3, 22, 4.

Γεραίρω, (γέρας) eig. durch ein Ehrengeschenk auszeichnen, daher überhaupt ehren, verehren 4, 10, 7; 7, 23, 6.

Γεραιστός, ὁ, Vorgebirge und Hafenstadt im Süden von Euböa, dem Vorgebirge Sunium gegenüber, jetzt Cap Mandili (Mantelo) oder nach Andern Karisto (Castel Rosso, Leuce Acte?) 2, 1, 2.

Γέρας, αος, τό, plur. τὰ γέρα, eig. das Ehrengeschenk, dann Geschenk, Gabe, Lohn 3, 17, 6, wo es ironisch gebraucht ist.

Γέῤῥον, τό, das aus Ruthen Geflochtene; dah. 1) aus Flechtwerk bestehende Schirmwände, die, auf Rädern ruhend, bei Belagerungen vorgeschoben wurden und zur Bedeckung der Belagerer dienten, 1, 21, 5 (der gen. plur. γεῤῥῶν [wie von αἱ γέῤῥαι] ist falsch accentuirt für γέῤῥων; er findet sich jedoch in den meisten Ausgaben); 2) ein gewöhnlich viereckiger Schild, mit rohem Leder überzogen, wie ihn die barbarischen Völker (z. B. die Skythen) hatten, 4, 4, 4.

Γέρων, οντος, ὁ, der Greis 5, 27, 8.

Γέται, οἱ, ein Volk, nach Ansicht der alten Griechen thrakischen Ursprungs, welches zu Philipps Zeiten noch den Hämos bewohnte, dann aber nach Norden an die Ufer der Donau zog. Alexander unternahm einen Streifzug gegen die Geten und mußte zu diesem Zwecke auf das linke (nördliche) Ufer der Donau übersetzen (h. z. T. Moldau und Wallachei). In spätern Zeiten waren sie gefährliche Gegner der Römer, bis sie endlich der Kaiser Trajan 106 n. Chr. unterjochte, 1, 3, 2 flg.

Γεύω kosten lassen, beköstigen; gew. Med. γεύομαί τινος Etwas kosten, genießen, z. B. ὕδατος 3, 4, 2; auch übertr. τιμῆς, Ehre genießen 7, 11, 6.

Γέφυρα, ἡ, Brücke; γέφυραν ποιεῖσθαι ἐπί τινος z. B. über Etw. schlagen 1, 22, 5.

Γεφυρόω überbrücken, eine Brücke schlagen, τί über Etw. 1, 4, 3 u. ö.

Γεφύρωσις, εως, ἡ, die Ueberbrückung, das Bauen einer Brücke 5, 7, 3.

Γῆ, ἡ, Erde, Land, Landstrecke, Gegend 1, 3, 1. 11, 7; auch personificirt 3, 7, 6.

Γήϊνος, ον, (γῆ) von oder aus Erde 6, 10, 3.

Γήλοφος, ὁ, (γῆ, λόφος) Erdhügel, Hügel, Anhöhe 1, 6, 5.

Γῆρας, αος, contr. γήρως, τό, das Alter, hohes Alter, Greisenalter 4, 17, 3; 7, 8, 1.

Γηρόστρατος, ὁ, König von Arados, der zuerst auf Seite der Perser steht, dann aber zu Alexander hält und ihn durch Schiffe unterstützt 2, 13, 7; 2, 20, 1.

Γηρυόνης, ου, ὁ, Sohn des Chrysaor und der Kalirrhoe, war ein Riese mit drei Leibern und Beherrscher der Insel Erytheia an der spanischen Küste. Da seine Heerden wegen ihrer Schönheit berühmt waren, so trug Eurystheus dem Herakles auf, die Rinder des Geryones ihm zu verschaffen. Herakles tödtete den Riesen und führte die Stiere hinweg. Arrian bestreitet diese allgemeine Ansicht über den Wohnsitz des Geryones und macht ihn zum Könige von Epeiros 2, 16, 5.

Γίγνομαι u. γίνομαι, fut. γενήσομαι, aor. 2. ἐγενόμην, perf. γεγένημαι u. γέγονα, 1) werden, entstehen, geboren werden 2, 3, 4; 2, 16, 1; geschehen, sich ereignen, Statt finden, von Statten gehen, möglich sein 2, 17, 4; 1, 6, 10. 11; 4, 1, 5 u. a., daher εἰρήνη γίγνεται wird geschlossen 2, 1, 4; ὁδὸς γίγνεται wird zurückgelegt, verfolgt 3, 20, 1 und ähnliche Verbindungen; über στῆλαι γ. s. στήλη; bei Zahlen: heraus kommen, betragen 1, 3, 6; 2) Etwas werden, zu Etwas werden, z. B. μεγάλην πόλιν 4, 1, 4; ἄνδρα ἀγαθὸν γ. s. ἀγαθός; γίγνεσθαι πεντήκοντα ἔτη 50 Jahre (alt) werden 3, 22, 6; τὴν ἡλικίαν γ. das Mannesalter erreichen, antreten 7, 6, 1; — von Opfern: günstig sein, von guter Vorbedeutung sein 4, 4, 3; 5, 3, 6. 28, 4; — zu Theil, ertheilt werden 2, 3, 5; 5, 19, 2; 3) gehen, kommen, gelangen 1, 2, 5; 2, 10, 3; 2, 7, 1; κατά τι 1, 11, 6; ἐπί τινι 2, 11, 8; mit der Präpos. ἐν wohin gekommen sein, sich wo befinden 1, 7, 5; ὁμοῦ γ. sich nähern, zusammenkommen, theils feindlich zusammen gerathen, wie 1, 5, 7, theils freundschaftlich sich mit einander vereinigen, wie 1, 6, 10.

Γιγνώσκω, (γνόω) auch γινώσκω, fut. γνώσομαι, aor. ἔγνων, perf. ἔγνωκα, perf. pass. ἔγνωσμαι, 1) erkennen, wahrnehmen, erfahren 1, 7, 11; 1, 27, 2; 2) kennen, wissen, einsehen 1, 12, 2; 1, 7, 3; 1, 13, 6; 4, 9, 5 u. ö.; 3) meinen, glauben, urtheilen 1, 12, 5; 1, 24, 1; 2, 6, 4; 4) beschließen, einen Entschluß fassen 1, 3, 5; 1, 5, 5; 3, 7, 4; κακῶς ἐγνωσμένα böse Anschläge 1, 7, 7.

Γιν—, siehe γιγν—.

Γλαυγανῖκαι, οἱ, nach Ptolemäos Γλαῦσαι, ein von keinem Schriftsteller weiter erwähntes und ganz unbekanntes Volk in Indien; ihr Land war sehr bevölkert und lag an der Gränze des dem Poros zugehörenden Gebietes zwischen dem Hydaspes und Akesines, 5, 20, 2.

Γλαυκίας, ου, ὁ, 1) König der Taulantier, verbindet sich mit dem illyrischen Könige Kleitos gegen Alexander, wird aber geschlagen und flüchtet in seine Heimath zurück 1, 5, 1; 1, 6, 8 flg.; 2) Anführer einer Reiterabtheilung in Alexanders Heere 3, 11, 8; 3) ein Arzt, den Alexander hat ans Kreuz schlagen lassen sollen, weil er, wenn auch nur indirect, an dem Tode des Hephästion Schuld gewesen sei, 7, 14, 4.

Γλαύκιππος, ὁ, ein angesehener Milesier, der von seinen Mitbürgern an Alexander geschickt wird, um ihn zu bitten, die Belagerung von Milet aufzuheben, 1, 19, 1.

Γλαῦκος, ὁ, aus Aetolien, Anführer eines Theils der griechischen Miethstruppen im Heere des Dareios, 3, 16, 2.

Γλαῦσαι, οἱ, ein Volk in Indien, welches nach Aristobulos Γλαυγανῖκαι (w. m. s.) hieß, 5, 20, 2.

Γλυκύς, εῖα, ύ, süß, z. B. ὕδωρ im Gegensatze zu salzigem 6, 23, 3.

Γλῶσσα, ἡ, (γλῶττα) eig. die Spitze, dann die Zunge, die Sprache 1, 26, 4; 7, 3, 3; ἀπὸ γλώσσης mündlich 1, 25, 10.

Γνώμη, ἡ, (γνόω, γιγνώσκω) 1) Erkenntniß, Einsicht, Meinung, Ansicht, τῇ γνώμῃ ἁμαρτάνειν eine falsche Ansicht haben 1, 18, 7; γνώμην ποιεῖσθαι (s. u.) eine Ansicht fassen, der Meinung sein 1, 1, 7; 4, 27, 5; 4, 29, 5; γνώμη προτίθεται man berathet 1, 9, 7; 2) Absicht, Entschluß 3, 3, 2; ἀμφίβολος τῇ γνώμῃ unentschlüssig 5, 15, 3; γνώμην ποιεῖσθαι (s. o.) einen Entschluß fassen, beschließen 3, 19, 1; 3, 21, 5; 3) Gesinnung, τῇ γνώμῃ ἀφεστήκειν seiner Gesinnung nach, im Herzen abgefallen sein 1, 7, 4; τῇ γνώμῃ δουλοῦσθαι den Muth

verloren haben 2, 10, 1; 5, 19, 1; 4) Seele, Geist, im Gegensatz zu σῶμα, 2, 7, 3; 7, 28, 2.

Γνώριμος, ον, (γιγνώσκω) kenntlich, erkennbar 1, 25, 9; bekannt 4, 14, 3; bekannt, angesehen, vornehm, ausgezeichnet 2, 10, 2; 3, 21, 1.

Γονεύς, έως, ὁ, (γίγνομαι) der Erzeuger, Vater; οἱ γονεῖς die Eltern 1, 16, 5.

Γόνυ, γόνατος, τό, das Knie 6, 13, 3.

Γοργίας, ου, ὁ, ein Offizier Alexanders 4, 22, 7; 4, 16, 1; 5, 12, 1.

Γοργώ, όνος, ἡ, Gorgo; nach Hesiodos gab es drei Gorgonen, die weibliche Wesen waren und im äußersten Westen wohnten; zwei davon (Stheno, Euryale) waren unsterblich, die dritte, Medusa, war sterblich und wurde von Perseus während sie schlief getödtet; da sie aber die Eigenschaft hatte, Jeden in Stein zu verwandeln, der sie ansah, so hätte auch Perseus dies Schicksal gehabt, wenn er nicht von Minerva einen unsichtbar machenden Helm erhalten hätte. Die Medusa war die bekannteste der Gorgonen, und deshalb wird sie vorzugsweise die Gorgo genannt, 3, 3, 1.

Γόρδιον, τό, alte Hauptstadt von Phrygien am rechten Ufer des Sangarios, am meisten bekannt durch den sogenannten gordischen Knoten, der sich an einem in Gordion aufbewahrten Wagen befand und von Alexander durchhauen sein soll; vrgl. 1, 29, 3; 2, 3, 1; später zur Zeit der Kaiser wurde es Juliopolis genannt.

Γόρδιος, ὁ, ein Phrygier, dessen Sohn Midas nach einem ertheilten Orakel zum Könige von Phrygien erwählt wird; seine Geschichte erzählt Arr. 2, 3, 1 flg.

Γορδυαῖοι, οἱ, ein räuberisches Gebirgsvolk in Armenien zwischen dem Euphrat und Tigres; Xenophon nennt sie (Anab.) Καρδοῦχοι, jetzt die Kurden in Kurdistan; τὰ Γορδυαίων ὄρη die gordyäischen (karduchischen) Berge waren ein Theil des Tauros im Südwesten Armeniens, nach Einigen der biblische Ararat, h. z. T. die Dschudiberge, 3, 7, 7.

Γουραῖοι, οἱ, ein fast gänzlich unbekanntes indisches Volk am Guräos-Flusse (s. d. folg.) 4, 23, 1; 4, 25, 6.

Γουραῖος, ὁ, ein Nebenfluß des Indos und zwar nicht sehr weit von dessen Quellen einmündend, j. Pandschkora, 4, 25, 7.

Γράμμα, ατος, τό, der Buchstabe, im plur. Schrift, zuweilen Schrift und Sprache, 2, 5, 3; 3, 6, 6; 2) das Geschriebene, Schriftwerk, besonders im plur. der Brief, das Schreiben 1, 18, 4.

Γραμματεύς, έως, ὁ, (γράμμα) der Schreiber, Sekretär 5, 24, 6; 7, 4, 6. Auch bei der Armee gab es γραμματεῖς, die das Amt gehabt zu haben scheinen, die Rechnungen der einzelnen Truppentheile zu führen und überhaupt für Verpflegung zu sorgen, 3, 5, 3.

Γραμμάτιον, τό, (dim. v. γράμμα) ein kleiner Brief, Briefchen, Billet 7, 18, 2.

Γρανικός, οῦ, ὁ, ein Küstenfluß Kleinphrygiens, der auf dem Kotylos, einem Gipfel des Idagebirges, entspringt und sich in den westlichen Theil der Propontis ergießt; h. z. T. Ousvola oder nach Andern Kodscha Su. Berühmt ist der Granikos durch die an seinen Ufern 334 v. Chr. gelieferte Schlacht, in welcher die Perser von Alexander besiegt wurden, 1, 13, 1 u. ö.

Γράφω eig. ritzen, eingraben, dah. schreiben 1, 10, 4 u. a.; malen 7, 13, 5; im Gerichtsverfahren ist es: einen (schriftlichen) Antrag stellen, so Δημάδου γράψαντος auf Antrag des D. 1, 10, 3.

Γρύλλος, ὁ, Vater des Xenophon, s. Ξενοφῶν, 2, 8, 11.

Γρύψ, γρυπός, ὁ, ein fabelhafter vierbeiniger Vogel, der Greif, von dem man glaubte, daß er die Goldgruben Indiens bewache, 5, 4, 3.

Γυμνικός, ή, όν, (γυμνός) die nackt angestellten Leibesübungen betreffend; γυμνικὸς ἀγών gymnischer Wettkampf, gymnische Spiele, im Gegensatz zu ἀγὼν μουσικός. Als einzelne Theile gehörten zum ἀ. γυμν. a) πυγμή (pugilatus) das Schlagen mit der Faust; b) πάλη (lucta) das Ringen; c) δρόμος (cursus) das Laufen nach einem Ziele; d) ἅλμα (saltatio) das Tanzen; e) δίσκος (discus) das Werfen nach der Scheibe; — Alles zusammen wurde πένταθλον (quinquertium) der fünffache Kampf genannt. — 2, 5, 8 u. o.

Γυμνός, ή, όν, nackt, bloß, entkleidet 3, 30, 3; von Soldaten: ohne Waffen, unbewehrt, besonders ohne Schutzwaffen, ohne Schild 1, 2, 5; 1, 28, 6; vollständig ausgedrückt: γυμνὸς τῶν ὅπλων 1, 6, 11.

Γυμνόω, (γυμνός) entblößen, enthüllen 7, 10, 1; τὸ τεῖχος γυμνοῦν die Mauer entblößen, von Soldaten reinigen 6, 9, 4; bloß geben, bloß stellen 1, 20, 7.

Γύναιον, τό, (γυνή) Weib 6, 25, 5.

Γυνή, γυναικός, ἡ, das Weib, die Frau, Gattin, Gemahlin 1, 8, 8; 1, 16, 3.

Γύψος, ἡ, der Gyps, der zu Mörtel benutzt wird, 2, 21, 4.

Δ.

Δάαι, *οἱ*, ein großer skythischer Volksstamm, den Arrian ein Mal an die Ostküste des kaspischen Meeres (in das heutige Dahestan) 3, 11, 3, ein ander Mal an die Ufer des Jaxartes versetzt 3, 28, 10; wahrscheinlich hatte ein Theil des Volkes, welches wieder in mehrere Stämme zerfiel, die alten Wohnsitze verlassen, wie es bei nomadischen Völkern (ein solches waren die Daer) nicht selten geschieht.

Δαήμων, *ον*, gen. *ονος*, (mit *διδάσκω* lehren verwandt) kundig, erfahren, geschickt 4, 29, 4; 7, 28, 2.

Δαίδαλος, *ὁ*, der bekannte Bildhauer, welcher, als er aus Athen verbannt wurde, sich mit seinem Sohne Ikaros nach Kreta zum König Minos begab und diesem das Labyrinth erbaute. Als er Kreta später verlassen wollte, Minos ihn aber zurückhielt, verfertigte er für sich und Ikaros Flügel von Wachs und Federn, mit deren Hülfe sie auch entkamen. Ikaros flog jedoch zu hoch; die Sonne schmolz das Wachs seiner Flügel, er stürzte herab in das ägeische Meer und ertrank. Danach wurde jene Gegend ikarisches Meer und eine in ihm liegende Insel Ikaros genannt, 7, 20, 5.

Δαιμόνιον, *τό*, (eig. neutr. von *δαιμόνιος*) die in dem Menschen wohnende göttliche Stimme, überhaupt eine höhere, göttliche Fügung, Gottheit 2, 6, 6; 7, 16, 7.

Δαίμων, *ονος*, *ὁ*, (*δαήμων*?) ein höheres, göttliches Wesen, Gott 6, 28, 6.

Δαίνυμι, fut. *δαίσω*, (*δαίω* austheilen) eig. zum Essen austheilen, bewirthen; med. sich bewirthen lassen, d. i. essen, zehren, *τινός* von Etwas 5, 3, 2.

Δάκρυον, *τό*, die Thräne 7, 11, 5; alles tropfenweis Hervorquellende, so der von den Bäumen ausschwitzende Saft, das Harz 6, 22, 4.

Δακρύω, (*δάκρυ*=*δάκρυον*) Thränen vergießen, weinen 5, 29, 1 u. a.

Δάκτυλος, *ὁ*, Finger, Zehe; 2) das kleinste griechische Längenmaß, nicht ganz ¾ rheinl. Zoll betragend, also Fingerbreite; 16 *δάκτυλοι* gehörten zu einem *πούς*, w. m. s., 3, 4, 3.

Δαμασκός, *οῦ*, *ἡ*, alte, berühmte Hauptstadt von Kölesyrien, in einer großen Ebne am Flusse Chrysorrhoas (jetzt Barada) gelegen; h. z. T. Demaschk oder bei den Arabern Schâm, 2, 11, 9; 2, 15, 1.

Δάνδαμις, *ὁ*, (bei Strabon *Μάνδανις* genannt) der älteste der indischen Weisen in Taxila; Alexander versuchte ihn dazu zu bewegen, mit ihm zu gehen und ihn nach Makedonien zu begleiten; allein Dandamis ging darauf nicht ein, weil er dann seine Freiheit verlöre; Strabon, der noch mehr als Arrian von ihm berichtet, schildert ihn als einen gediegenen Mann, 7, 2, 2.

Δανείζω, (*δάνος* Gabe) Geld auf Zinsen geben, verleihen; Med. sich Geld auf Zinsen geben lassen, leihen, borgen 7, 9, 6.

Δάπεδον, *τό*, (*δᾶ*, dor. = *γῆ*, *πεδίον*) Erdboden, Boden, Ebne 3, 16, 8.

Δαρεικός, *οῦ*, *ὁ*, eine persische Goldmünze, die zuerst von Dareios Hystaspis geprägt und deshalb so genannt wurde; auf der einen Seite derselben war das Bild des Königs, auf der andern ein Bogenschütze; ihr Werth betrug etwa 4 ℛ 14 gℊ, da 300 ein Talent ausmachten, 4, 18, 7.

Δαρεῖος, *ὁ*, 1) Sohn des Satrapen Hystaspis, bemächtigte nach der Ermordung des Pseudo-Smerdis sich durch List des persischen Thrones und regierte von 522—486 v. Chr. Von Eroberungssucht getrieben unternahm er (513 v. Chr.) einen Feldzug gegen die nördl. vom schwarzen Meere wohnenden Skythen, wobei er nicht nur fast sein ganzes Heer verlor, sondern auch selbst mit genauer Noth auf einem (dem unter *Γαυγάμηλα* erwähnten) Kameele fliehend entkam, 4, 4, 3; 4, 11, 9. Darauf unterwarf er sich Thrakien und fiel, weil die Athener die Empörung der Jonier gegen die persische Herrschaft unterstützt hatten, in Griechenland ein, wurde aber bei Marathon (490) geschlagen; ein zweiter Angriff mißlang ebenfalls; 2) ein unächter Sohn von Artaxerxes I. (deswegen auch *ὁ Νόθος* genannt, obgleich er eigentlich *Ὦχος* hieß), welcher seinen Bruder Sogdianos vom Throne stieß, sich der persischen Regierung bemächtigte und von 423—404 v. Chr. regierte. Bei seinem Tode hinterließ er zwei Söhne, den nachmaligen König Artaxerxes II. Mnemon und Kyros den Jüngern (Xenophon Anab.), 1, 16, 3; 3) Dareios, mit dem Beinamen Kodomannos, König von Persien, regierte von 336 bis 330 vor Chr. und war Nachfolger des Arsakes; es ist derselbe, gegen welchen Alexander Krieg führte; von diesem in den Schlachten am Granikos, bei Issos und Gaugamela besiegt, wurde er dann vom Bessos getödtet; mit ihm geht

die persische Monarchie zu Ende, 1, 12, 9 und an allen unter 1), 2) und 4) nicht angeführten Stellen. 4) An den Stellen 2, 1, 4 und 2, 2, 2 ist der Name Δαρεῖος entweder späteres Glossem oder ein Irrthum Arrians; zu jener Zeit regierte Artaxerxes Mnemon.

Δᾴς, δᾳδός, ἡ, contrah. aus δαΐς, (δαίω = καίω) Fackel, Feuerbrand 1, 21, 5.

Δασκύλιον, τό, Stadt im Südwesten Bithyniens an der Propontis, Sitz des Satrapen von Mysien u. Kleinphrygien, j. Diaskili, 1, 17, 2.

Δασμός, οῦ, ὁ, (δαίω theile) Abgabe, Steuer, Tribut 1, 26, 3.

Δασύς, εῖα, ύ, dicht, rauch; besonders dicht mit Bäumen oder Sträuchen bewachsen, dicht bewaldet 1, 5, 5; 3, 23, 1 u. a.

Δατάμης, ου, ὁ, ein Perser, welcher vom Pharnabazos mit zehn Schiffen abgeschickt wird, die kykladischen Inseln zu besetzen; vom Proteas angegriffen, verliert er acht Schiffe und entkommt mit Mühe zu der übrigen Flotte, 2, 2, 2.

Δαταφέρνης, ου, ὁ, ein Perser, der in Gemeinschaft mit dem Spitamenes den Bessos an Alexander verräth, dann aber selbst flieht, 1, 29, 6 flg.

Δάφνη, ἡ, der Lorbeerbaum, Lorbeer 6, 22, 6.

Δέ, (abgeschwächt aus δή) eine Partikel, welche eigentlich ein Zweites (oder Drittes) an ein Erstes anreiht und dadurch sowohl adversative, als auch copulative Kraft erhält. Es ist daher einerseits durch: aber, doch, hingegen, eines Theils (nach Negationen durch: sondern), anderseits durch: und, auch zu übersetzen; sehr oft kann es im Deutschen auch gar nicht ausgedrückt werden, da es dann, indem die Griechen Asyndeta scheuen, nur zur Verbindung zweier Sätze gebraucht wird. Gewöhnlich steht es bezüglich auf ein vorhergehendes μέν, doch oft auch ohne dieses; zuweilen folgen auf ein μέν auch mehrere δέ; οἱ μὲν—οἱ δέ die Einen, die Andern; οἱ δέ (ohne οἱ μέν) die Andern aber; καὶ — δέ mit einem Worte zwischen beiden Partikeln: aber auch, und auch, überdies.

Δεδίσσομαι, (δεδίττομαι v. δείδω) erschrecken, in Furcht setzen 1, 4, 7.

Δείδω, fut. δείσομαι, aor. ἔδεισα, perf. δέδοικα und δέδια mit Präsensbedeutung, plusqpf. ἐδεδίειν, 3. pers. plur. ἐδεδίεσαν, fürchten, scheuen, sich fürchten 5, 25, 6.

Δείκνυμι u. δεικνύω, fut. δείξω, perf. δέδειχα, zeigen, weisen, vorzeigen 1, 15, 6; auf Etwas (τί) zeigen, Einen vorstellen 2, 12, 7; 7, 13, 6.

Δείλη, ἡ, (verwandt mit εἵλη Sonnenwärme) die Zeit, wann die Hitze sich verbreitet, der Nachmittag. Man unterscheidet δείλη πρωΐα die ersten Stunden des Nachmittags, und δείλη ὀψία der späte Nachmittag, die Abendzeit. Bei Spätern (also auch bei Arrian) ist gewöhnlich die letztere gemeint, dah. ἀμφὶ δείλην gegen Abend 3, 21, 9; 4, 29, 6.

Δεῖμα, ατος, τό, (δείδω) Furcht, Furchtsamkeit, Schrecken 7, 28, 2.

Δειμαίνω, (δεῖμα) sich fürchten, fürchten, besorgt sein 3, 7, 2; 4, 17, 5.

Δεινός, ή, όν, (δείδω) was Furcht oder Staunen einflößt, dah. 1) furchtbar, schrecklich; τὸ δεινόν Gefahr, Unglück, Noth, schreckliche Lage 2, 23, 3; 6, 11, 1. 22, 2; 2) außerordentlich, gewaltig; erfahren, geschickt, tüchtig, cum infin. in Etwas 7, 28, 2. 3.

Δεινῶς, adv. (δεινός) außerordentlich, in hohem Maße, sehr 7, 2, 2.

Δειπνέω, (δεῖπνον) essen, speisen, besonders zu Abend essen, welches bei den Griechen die Hauptmahlzeit war (coenare) 7, 25, 1.

Δεῖπνον, τό, coena, das Mahl, die Mahlzeit, bes. die zu Abend gehaltene Hauptmahlzeit.

Δειπνοποιέω, (δεῖπνον, ποιέω) eine Mahlzeit bereiten; im Med. Mahlzeit halten, speisen, essen 2, 8, 1.

Δέκα, (num. indecl.) zehn 1, 10, 2.

Δεκαδάρχης, ου, ὁ, (δεκάς, ἄρχω) der Anführer einer δεκάς, also eigentlich von zehn Mann; doch s. δεκάς, 7, 23, 3.

Δεκάρχης, ου, ὁ, (δέκα, ἄρχω) andere Form für δεκαδάρχης, w. s.

Δεκάς, άδος, ἡ, Dekade, eine Abtheilung von zehn Mann; ohne Rücksicht auf diesen Wortsinn bedeutet es aber auch überhaupt eine Abtheilung Soldaten; so ist eine solche von 16 Mann gemeint 7, 23, 3.

Δεκαστάτηρος, ὁ, (δέκα, στατήρ) ein Soldat, welcher zehn Statere (monatlich) als Löhnung erhält. Der στατήρ war eine griechische Silbermünze, etwa einen Thaler an Werth, 7, 23, 3.

Δεκαταῖος, αία, ον, am zehnten Tage, nach zehn Tagen 1, 10, 2.

Δέκατος, η, ον, (δέκα) der Zehnte 7, 28, 1.

Δέλτα, τό, indeclin., so nannten die Alten mehrere Landschaften, welche einem Delta (Δ) an Gestalt ähnlich waren. Arrian erwähnt zwei, 1) τὸ Αἰγύπτου Δ., der Theil von Unterägypten, welcher zwischen den beiden Hauptarmen des

Nils liegt, 5, 4, 1; 2) τοῦ Ἰνδοῦ, die Insel, welche das Meer und die Arme des Indos an seiner Mündung bilden, 6, 14, 5.

Δελφοί, ῶν, οἱ, Delphi, Stadt in Phokis (Hellas); es war an der Südseite des Parnassos auf einem Felsen erbaut, dessen höchste Spitze der berühmte Tempel des pythischen Apollo mit seinem Orakel einnahm. Das eigentliche Orakel war eine tiefe Höhle mit einer schmalen Mündung, aus welcher die begeisternde Gotteskraft emporstieg und sich der über ihr auf einem hohen Stuhle mit drei Füßen (Dreifuß) sitzenden Pythia mittheilte. Südlich von der Stadt lag der Berg Kirphis und vor diesem das krissäische Feld, wo die pythischen Spiele gefeiert wurden. Außerdem erlangte Delphi, so klein es war, noch dadurch bedeutende Wichtigkeit, daß die Amphiktyonen alljährlich zweimal dort zusammen kamen. Jetzt Dorf Castri, 4, 11, 7.

Δέμω, ein poetisches Wort, aor. ἔδειμα, aor. med. ἐδειμάμην, bauen, erbauen 2, 5, 4; anlegen, z. B. ἀγοράν 3, 1, 5; an beiden Stellen steht das Med. in der Bedeutung des Activs.

Δένδρον, τό, der Baum 3, 3, 4.

Δεξιόομαι, (δεξιός) τινά Jemanden bei der (rechten) Hand fassen 2, 7, 9; 7, 4, 7; dah. auch mit dargebotener Rechte bewillkommnen, willkommen heißen 7, 19, 1.

Δεξιός, ά, όν, (verw. mit δέχομαι) 1) rechts, rechter Hand; τὸ δεξιόν scil. κέρας der rechte Flügel 1, 14, 1; ἐς τὸ δεξιόν nach rechts 1, 6, 2; ἐν δεξιᾷ auf der rechten Seite 3, 30, 3; 2) gewandt, geschickt (als Gegensatz zum Linkischen) 4, 3, 7.

Δέος, δέους, τό, Furcht, Angst 1, 13, 7 u. a.; δέος ἐστί es ist zu befürchten 5, 26, 3.

Δέῤῥις, εως, ἡ, (δέρω schinde) Haut, Fell, doch im rohen Zustande und unbearbeitet; s. διφθέρα. Man bediente sich derselben als Schirme oder Vorhänge, um bei Belagerungsarbeiten die feindlichen Geschosse abzuhalten, 2, 18, 6.

Δεσμός, οῦ, ὁ, (δέω) das Gebundene, der Bund, die Bande, Fessel 2, 3, 1; 5, 3, 2.

Δεσμώτης, ου, ὁ, (δεσμός) der Gefesselte, Gefangene 3, 22, 5.

Δεσπότης, ου, ὁ, Herr, Gebieter 7, 2, 4.

Δεῦρο, adv. 1) hierher, huc, vom Orte 5, 2, 3; 2) von der Zeit: bis hierher, bis jetzt, bisweilen durch μέχρι verstärkt, 5, 25, 3.

Δευτεραῖος, αία, αῖον, (δεύτερος) am zweiten Tage 2, 6, 2.

Δεύτερος, α, ον, (δύο) der Zweite, sowohl der Zeit, als auch der Stellung und dem Range nach, 1, 8, 3; 1, 23, 2; τὰ δεύτερα sc. τάλαντα ist der zweite ausgesetzte Preis, nämlich 11 Talente, 4, 18, 7; δεύτερον adverbial: zum zweiten Male.

Δέχομαι 1) nehmen, annehmen 2, 14, 6; aufnehmen, einlassen, εἴς τι 2, 16, 7; 3, 30, 3; τινί 2, 25, 4; 3, 1, 2; in sich aufnehmen, d. h. einsinken lassen 6, 24, 4; vom Raume: aufnehmen, fassen 2, 8, 6; 2, 19, 1; 2) vernehmen, auffassen, verstehen 1, 6, 1; 3) es mit Einem, τινά, aufnehmen, Widerstand leisten, Stand halten, (den Feind) erwarten 1, 1, 12; 1, 4, 3; so auch δέχεσθαι εἰς χεῖρας, s. χείρ; 4) erlauben, zulassen, gestatten 5, 7, 1.

Δέω, fut. δήσω, perf. δέδεκα, perf. pass. δέδεμαι, binden, anbinden, fesseln 3, 30, 3; 5, 3, 2; ἐν πέδαις in Fesseln legen 1, 16, 6; überhaupt gefangen gehalten werden, in Gefangenschaft sein 1, 29, 5.

Δέω, fut. δεήσω, aor. ἐδέησα, 1) act. ermangeln: a) πολλοῦ, ὀλίγου δέω es fehlt viel, wenig daran, daß ich —; τοσοῦτον δέω ich bin soweit entfernt zu — 1, 7, 8; 1, 25, 7; 4, 21, 9; b) impers. δεῖ, ἔδει, δεήσει, ἐδέησε u. s. w. es bedarf, es ist nöthig, nothwendig, schicklich, passend, es muß, es soll 3, 1, 5; 3, 15, 1; δεῖ μοί τινος ich bedarf einer Sache; ὀλίγου δεῖν absolut gebraucht: beinahe 4, 4, 3; τὸ δέον das Nothwendige, die nothwendige Folge, der nothwendige Erfolg 7, 28, 2; ἐν δέοντι sc. καιρῷ zur gelegenen, passenden, rechten Zeit 4, 2, 5. 2) Med. δέομαι, fut. δεήσομαι, aor. ἐδεήθην, perf. δεδέημαι, a) bedürfen, nöthig haben, theils mit dem Gen. 1, 20, 1; 2, 14, 9, theils mit dem Infin. 1, 12, 5; b) nach Etwas streben, Etw. begehren, wünschen, verlangen, um Etwas bitten 1, 26, 2; 1, 27, 3; 2, 9, 5 u. a. m.

Δή, (verwandt mit ἤδη) eine Partikel 1) mit temporeller Bedeutung: jetzt, nun, schon, eben, so eben, sogleich, sofort 1, 1, 12; 4, 8, 7 u. a.; 2) mit übertragener Bedeutung zum Ausdruck einer raschen Anreihung und daher auch einer Folge: denn, doch, ja, kurz, also, daher 1, 1, 5; 3) mit determinativer Bedeutung theils zur Angabe einer Ausschließung oder Einschränkung: gerade nur, gar, theils zur Hervorhebung und Urgirung eines Begriffs: wirklich, gewiß, eben, gerade. Häufig ist δή im Deutschen unübersetzbar; auch ist zu bemerken,

daß es nie zu Anfang eines Satzes steht.

Δῆθεν, (verstärktes δή) deutet überhaupt an, daß eine Sache in der Wirklichkeit sich anders verhält, als sie den Anschein hat; meistentheils ironisch gebraucht ist es daher zu übersetzen durch vorgeblich, angeblich, wie man (er) glaubte, freilich, scheinbar, z. B. ἀνάλωτον δῆθεν χωρίον ein scheinbar uneinnehmbarer Platz, oder ein, wie er (Oxyartes) glaubte, uneinn. Pl. 4, 18, 4; 6, 13, 2; 7, 8, 2. 14, 5. 23, 2.

Δῆλος, η, ον, erkennbar, kenntlich 1, 14, 4; 6, 9, 5; deutlich, offenbar, klar; δῆλός εἰμι ich bin offenbar, d. i. es ist offenbar, daß ich —, gewöhnl. mit Part., z. B. ἀσπαζόμενος δῆλος ἦν es war offenbar, daß er freundschaftlich gesinnt sei 1, 5, 2; δῆλός ἐστι ἀχθόμενος er ist offenbar unwillig, und so 2, 5, 2 u. a.

Δηλόω, (δῆλος) andeuten, zeigen, offenbaren, erklären, auseinander setzen 1, 11, 2; 6, 16, 5; 7, 18, 2.

Δημάδης, ου, ὁ, ein berühmter Redner in Athen. In der Schlacht bei Chäroneia von Philipp von Makedonien gefangen genommen, wurde er nicht allein wieder freigelassen, sondern auch, wie ebenfalls später von Alexander, durch bedeutende Geldsummen bestochen und dazu bewogen, in Athen für die makedonischen Interessen zu wirken. Von den Athenern wurde er deshalb mehrere Male verurtheilt, wußte sich jedoch der Strafe zu entziehen, bis er 319 v. Chr. von den Makedoniern Antipater und Kassander selbst getödtet wurde. Es ist ein Bruchstück einer Rede, die ihm zugeschrieben wird, noch jetzt vorhanden, 1, 10, 3.

Δημάρατος, ὁ, aus Korinthos, ein Hetäre (ἑταῖρος) Alexanders 1, 15, 6.

Δημήτριος, ὁ, 1) Sohn des Althämenes, ein Reiteranführer (Hipparch) im makedonischen Heere; bei Gaugamela steht er auf dem rechten Flügel, 3, 11, 8; dann wird er nach der Stadt Ora geschickt, um sie einzuschließen, 4, 27, 5, u. endlich greift er die in die Gebirge geflüchteten Mallier an 6, 8, 2; seine Hipparchie wird noch erwähnt 5, 16, 3. 21, 5; 2) ein Leibwächter (σωματοφύλαξ) Alexanders, ist verdächtig, an der Verschwörung des Philotas (s. d.) Theil genommen zu haben, und wird deshalb gefangen gesetzt, 3, 27, 5; 3) Sohn des Pythonax, ein Vertrauter u. Schmeichler Alexanders, 4, 12, 5.

Δημοκρατέομαι, (δῆμος, κρατέω) eine volksthümliche, demokratische Verfassung haben, vom Volke beherrscht werden 2, 5, 8; Σολεῦσι δημοκρατεῖσθαι ἔδωκεν er gab den S. eine dem. Verf.

Δημοκρατία, ἡ, (δημοκρατέομαι) Volksherrschaft, Demokratie 1, 17, 10.

Δῆμος, ὁ, das Volk, in allen Beziehungen, besonders aber die Einwohnerschaft eines freien, demokratischen Staates 1, 10, 3.

Δημοσθένης, ους, ὁ, aus Päania, einem Flecken in Attika, der berühmteste und ausgezeichnetste griechische Redner. Er war ungefähr 384 v. Chr. geboren, begab sich dann nach Athen, bildete sich zum Staatsmanne aus und trat dann als eifriger Gegner der Makedonier auf, indem er die Athener fortwährend zum Kriege gegen Philipp und Alexander aufforderte. Er übertraf alle griechischen Redner durch seine feurige und schlagende Beredsamkeit und bewirkte die Verbannung derer, die auf Seite der Makedonier standen, wie z. B. Aeschines. Aus diesem Grunde verlangte Alexander von den Athenern die Auslieferung des Demosthenes 1, 10, 4. Als endlich die Athener doch von den Makedoniern überwunden wurden, floh Dem. nach der Insel Kalauria (an der Ostküste von Argolis) und tödtete sich, verfolgt durch den vom Antipater abgeschickten Archias, daselbst durch Gift 322 v. Chr. — Wir besitzen von ihm noch 61 vollständige Reden, von denen einige unübertreffliche Meisterstücke sind, und 65 Einleitungen zu Reden, die jedoch nicht alle ächt sind.

Δημοτελής, ές, (δῆμος, τελέω) auf Staatskosten, öffentlich 7, 11, 8.

Δημοτικός, ή, όν, (δῆμος) eig. zum gemeinen Volke gehörig, dann dem Volke befreundet; dah. menschenfreundlich, populär 7, 4, 7.

Δημοφῶν, ῶντος, ὁ, wird nur 7, 26, 2 und zwar ohne alle nähere Bezeichnung von Arrian erwähnt; Curtius (9, 4, 28) berichtet, daß er ein Seher (vates) gewesen sei.

Δήποτε, richtiger δή ποτε, adv. irgend einmal, irgend jemals.

Δήπου, richtiger δή που, adv. doch wohl, ohne Zweifel, sicherlich 7, 10, 7.

Διά, Präposition mit dem Genit. u. Accus. 1) mit dem Gen. a) vom Orte: durch, hindurch, zwischen durch 1, 1, 8; 1, 2, 6; 1, 4, 2 u. ö; über, überhin, z. B. 1, 2, 1; 1, 3, 3; selten: entlang, längs, an — hin, wie 1, 26, 1; bisweilen: in, auf 6, 3, 4; διὰ μακροῦ in weiter Entfernung, in weitem Zwischenraume (s. auch unter b) 1, 19, 7; 4, 4, 4; 5, 24, 7;

b) von der Zeit: durch, hindurch, seit, nach; διὰ μακροῦ nach langer Zwischenzeit 1, 9, 3. 7; 2, 11, 5; δι' ὀλίγου binnen kurzer Zeit, seit kurzer Zeit 1, 9, 6; 1, 16, 2. 19, 2; 2, 2, 3; διὰ τοσούτου nach so langer Zeit 7, 30, 2; c) causal zur Angabe des Mittels oder Werkzeuges, z. B. δι' ἑρμηνέων ἐρέσθαι durch od. vermittelst Dolmetscher fragen 7, 1, 5 u. a.; zur Angabe der Art und Weise, z. B. διὰ σπουδῆς, διὰ τάχους, wobei der ganze Ausdruck adverbial übersetzt werden kann, also: eifrig, schnell. An a) schließen sich an und gehen zu c) über Redensarten wie διὰ μάχης od. διὰ κινδύνου ἰέναι πρός τινα u. τινί eig. durch Kampf hindurch gehen, d. h. kämpfen, eine Schlacht liefern 6, 4, 3; 1, 12, 9; διὰ φιλίας ἔρχεσθαί τινι Einem mit Freundschaft begegnen, den Weg der Freundschaft einschlagen 1, 7, 10; δι' ἀπεχθείας γίγνεσθαί τινι Jemandem sich verhaßt machen, verhaßt werden 4, 12, 7; δι' ὑποψίας ἔχειν τινά Jem. in Verdacht haben, beargwöhnen 1, 7, 4; δι' ἐπιμελείας ἔχειν τινά Jem. mit Aufmerksamkeit begegnen 7, 18, 4; und so noch δι' ἐπιμελείας unter, mit Sorgfalt 3, 9, 8; δι' ἀσφαλείας mit Sicherheit, sicher 5, 21, 4. 2) Mit dem Accus. zur Angabe des Mittels und des Grundes: mittelst, wegen, in Folge, durch, auf Veranlassung, durch Schuld 1, 8, 5; 1, 9, 7; 5, 24, 4; 6, 7, 6 u. a.; διὰ ταῦτα deswegen 6, 25, 2.

Διαβαίνω, (διά, βαίνω, w. s. weg. der Formen) hindurch gehen, überschreiten, übersetzen, passiren 1, 1, 5; 1, 3, 5; 1, 6, 6 u. a.; διαβαίνειν τὸν ποταμὸν ἔς τι oder ἐπί τινα über den Fluß und nach Etwas oder gegen Jem. gehen 1, 2, 2; 1, 3, 5.

Διαβάλλω, (διά, βάλλω, wegen d. Formen s. βάλλω) hindurch werfen, durchstecken, τι διά τινος 2, 3, 7; sonst kommt es in der Anab. nur in der Bedeutung hinübergehen, übersetzen, passiren vor, wie διαβαίνω, 1, 4, 1; 1, 11, 6. 13, 3; 7, 20, 9.

Διάβασις, εως, ἡ, (διαβαίνω) das Durchgehen, der Uebergang, das Uebersetzen 3, 7, 7; 4, 4, 3.

Διαβατός, ή, όν, (διαβαίνω) zu durchgehen, zu passiren 7, 7, 4.

Διαβιβάζω, (διά, βιβάζω, mit βαίνω zusammenhangend) hindurch-, hinüberführen, hinüberbringen, hinüber gehen lassen 1, 3, 6; 1, 18, 5 u. a.; τί über Etwas 6, 5, 5.

Διαβοάω, (διά, βοάω) ausschreien, bekannt machen, berühmt machen, im Paff. bekannt, berühmt werden 2, 10, 6.

Διαβολή, ῆς, ἡ, (διαβάλλω, welches bei andern Schriftstellern auch verläumden heißt) Anklage, Beschuldigung, Verläumdung 7, 12, 5.

Διάγω, (διά, ἄγω, wegen der Formen s. ἄγω) hindurch-, hinüberführen; dah. hinbringen, verbringen, z. B. ἡμέραν 4, 30, 2; durchbringen, erhalten 4, 18, 5.

Διαγωνίζομαι, (διά, ἀγωνίζομαι) mit Jemandem wettkämpfen, wetteifern, überhaupt kämpfen 5, 15, 4; 6, 11, 3.

Διαδέχομαι, (διά, δέχομαι) auf-, übernehmen; διαδέχεσθαι τὴν ἀρχὴν μετά τινα Einem in der Regierung nachfolgen, in der Regierung Jemandes Nachfolger sein 7, 22, 5.

Διάδημα, ατος, τό, (διά, δέω) eig. das Umgebundene, die Binde; dah. bes. ein bei den Persern blaues, weiß durchwirktes Band, welches der König um den Turban trug; bei Alexander war es am Hute (καυσία) befestigt; überhaupt Zeichen der königl. Würde, das Diadem 7, 9, 9; 7, 22, 2.

Διάδοχος, ον, (διαδέχομαι) an der Stelle eines Andern Etwas übernehmend, ablösend, nachfolgend, ersetzend 7, 12, 4.

Διαδύω, (διά, δύω, s. ἐκδύω) hindurchgehen, hindurch-, hineinschlüpfen 4, 3, 2.

Διαιρέω, (διά, αἱρέω, w. m. wegen der Formen sehe) auseinander nehmen, trennen, theilen 3, 23, 2; 6, 9, 1.

Δίαιτα, ἡ, Lebensart, Lebensweise, Leben 2, 11, 10; 7, 3, 1; Lebensunterhalt, Lebensbedürfnisse 4, 13, 1; Aufenthalts-, Wohnort: τὰ τῆς διαίτης ποιεῖσθαι sich aufhalten, wohnen, hausen 7, 20, 3.

Διαιτάω, (δίαιτα) erhalten, ernähren, Diät verschreiben; im Medium: eine gewisse Lebensart führen, so auch δίαιταν διαιτᾶσθαι 7, 3, 1.

Διάκειμαι, (διά, κεῖμαι, w. m. s.) sich in irgend einer Lage befinden; ταπεινῶς διακεῖσθαι eine demüthige Stellung einnehmen, und auf den Geist übertragen: niedergedrückt, niedergeschlagen sein 7, 11, 5.

Διακινδυνευτέος, έα, έον, adj. verb. vom folg., zu kämpfen, nothwendig, daß gekämpft, ein Treffen geliefert werde 1, 1, 8.

Διακινδυνεύω, (διά, κινδυνεύω) sich einer Gefahr aussetzen, sich in Gefahr stürzen, bes. in den Kampf gehen, fechten, eine Schlacht wagen 1, 19, 6; 3, 19, 3.

Διακομίζω, (διά, κομίζω) hin- überbringen, hinüberschaffen, überfahren;

im Paſſ. hinübergebracht werden, von einem Orte zum andern getragen werden 7,25,6; überhaupt überſetzen, übergehen, wohin gelangen 2,13,3; 3,23,9.

Διακονέω dienen, bedienen, einen Dienſt leiſten; τινί τι Einen in Etwas bedienen, für Jem. Etwas verrichten; Med. in der Bedeutung des Activs 4,13,1.

Διακόπτω, (διά, κόπτω) durchhauen, zerhauen, abhauen 2, 3, 7; 6, 22, 8; durchbrechen, ſprengen, durchſtechen 3, 14, 5; 7, 21, 6; zerſtören, vernichten 7, 7, 7.

Διακόσιοι, αι, α, zweihundert 1, 6, 1.

Διακοσμέω, (διά, κοσμέω) aus einander ordnen, dah. anordnen, in Ordnung bringen 4, 23, 5.

Διακούω, (διά, ἀκούω) anhören, zuhören, τινός; beſonders als Schüler od. Anhänger Jemandes Vorträge (λόγων) anhören 4, 10, 1.

Διακρίνω, (διά, κρίνω) 1) von einander abſondern, unterſcheiden, trennen 3, 28, 5; 3, 30, 9; 4, 11, 2; 2) beurtheilen, unterſuchen, entſcheiden 7,15, 5; im Paſſ. διακρίνεσθαι ὑπέρ τινος einen Streit über Etw. beilegen, beenden 1, 27, 4.

Διακωλύω, (διά, κωλύω) verhindern, abhalten, verbieten 1, 17, 12; 7, 20, 9.

Διαλανθάνω, (διά, λανθάνω, w. ſ. wegen der Formen) ganz verborgen, verſteckt ſein 1, 16, 2.

Διαλέγω, (διά, λέγω, w. m. ſ.) aus einander leſen, ausleſen; gewöhnl. Med. διαλέγομαι mit Einem (τινί) ſich beſprechen oder unterreden 2, 14, 4; 4, 12, 4.

Διάλειμμα, ατος, τό, (διαλείπω) der Zwiſchenraum 5, 23, 2.

Διαλείπω, (διά, λείπω) einen Zwiſchenraum oder eine Zwiſchenzeit laſſen, entfernt ſein 5, 11, 2; z.B. διαλιπόντα τρεῖς ἡμέρας ἕπεσθαι nach einer Zwiſchenzeit von drei Tagen, d. h. drei Tage ſpäter nachkommen 6, 2, 3; cum part. unterlaſſen, aufhören, z. B. οὐ διαλείπω ἀνακαλῶν ich höre nicht auf zu nennen, d. i. nenne fortwährend 4, 9, 4; — τὸ διαλεῖπον der Zwiſchenraum 5, 15, 6.

Διαλλάσσω, -άττω, (διά, ἀλλάσσω verändere) vertauſchen, verändern, dah. übertragen auf die Geſinnung: verſöhnen, ausſöhnen, τινί τινα Einen mit Jem. 5, 20, 4.

Διαλύω, (διά, λύω) 1) auflöſen, trennen, z.B. σύλλογον 2,6,2; εἰρήνην den Frieden brechen 2, 14, 6; überh. in ſeine einzelnen Theile auflöſen, d.i. zerſtören, zertrümmern 6, 18, 4; 2) eine Schuld abtragen, tilgen, abbezahlen, χρέα, auch im Med. ſo 7, 10, 3.

Διαμαρτία, ἡ, (διά, ἁμαρτάνω) der Irrthum, Fehler, Verſehen 2, 12, 7.

Διαμάω, (διά, ἀμάω zuſammenfaſſen) durch-, zerhauen; im Med. διαμᾶσθαι auseinanderkratzen, aufſcharren 6, 23, 3; 6, 26, 5.

Διαμέλλω, (διά, μέλλω) zaudern, zögern; part. τὸ διαμέλλον als Subſt. das Zaudern, die Verzögerung 4, 30, 2.

Διαμπάξ, adv. durch u. durch, völlig 2, 3, 7. 27, 2 u. a.

Διαμυθολογέω, (διά, μῦθος, λέγω) ſich mit Jemandem, πρός τινα, unterhalten, unterreden 7, 25, 3.

Διανέμω, (διά, νέμω) theilen, austheilen, zutheilen, vertheilen 3, 5, 2; 6, 23, 4.

Διανήχομαι, (διά, νήχομαι) hindurchſchwimmen, zu Etw. hinſchwimmen 1, 19, 4.

Διαπέμπω, (διά, πέμπω) hinüberſchicken, hinüber gehen laſſen 5, 9, 1; nach verſchiedenen Richtungen hin ausſchicken 5, 9, 2.

Διαπεράω, (διά, περάω) hindurchgehen, hinübergehen, überſetzen 7, 10, 7.

Διαπίπτω, (διά, πίπτω) 1) zerfallen, auseinanderfallen 6, 18, 4; 2) durchfallen, dah. ſich in ſeinen Erwartungen betrügen; fehlſchlagen, vereitelt werden 4, 13, 6.

Διαπλέω, (διά, πλέω, ſ. dieſes wegen der Formen) hindurch-, hinüberſchiffen 7, 25, 3.

Διάπλοος, contr. διάπλους, ὁ, die Durchfahrt, Ueberfahrt; der Ort, wo übergefahren wird, die Furth 2, 18, 3.

Διαπολεμέω, (διά, πολεμέω) den Krieg zu Ende führen, auskämpfen 6, 14, 3; überhaupt Krieg führen, kämpfen, kriegen 2, 12, 5.

Διαπορεύω, (διά, πορεύω) hinüberführen, überſetzen; gew. Paſſ. διαπορεύομαι mit fut. med. durchreiſen, durchziehen 3, 23, 6.

Διαπράσσω, -πράττω, (διά, πράσσω) durchſetzen, vollbringen; im Paſſ. geſchehen, ſich begeben, nur an der bezweifelten Stelle 4, 14, 3; ſonſt immer Med. διαπράττεσθαι ausführen, vollbringen, ausrichten 1, 11, 1; 1, 20, 2; 2, 2, 1 u. a.

Διαπρεπής, ές, (διαπρέπω) hervorſtechend, ausgezeichnet, vorzüglich, z. B. ἔργον 2, 12, 1; 2, 7, 7.

Διαπρέπω, (διά, πρέπω) hervorſtechen, ſich auszeichnen 7, 5, 4.

Διαπυνθάνομαι, (*διά, πυνθάνομαι*, w. m. s.) nachfragen, nach Etw. forschen, sich erkundigen 2, 2,5; 7,15,5.

Διαρκής, *ές*, (*διά, ἀρκέω*) hinreichend, genügend, genug 2, 25, 4.

Διαρπάζω, (*διά, ἁρπάζω*) aor. 2. pass. *διηρπάγην*; eig. zerreißen, nach verschiedenen Seiten forttragen, daher rauben, plündern 3, 18, 10; 7, 13, 1.

Διασείω, (*διά, σείω* schüttele) durchschütteln, hin- und herwerfen, erschüttern 6, 18, 4.

Διασκεδάννυμι, (*διά, σκεδάννυμι*, w. m. s.) zerstreuen, aus einander werfen; zerschmettern, vernichten 1, 1, 7; Med. sich zerstreuen, aus einander gehen 4, 30, 2.

Διασπάω, (*διά, σπάω* ziehe, fut. *σπάσω*) zerreißen, zerstören 1, 8, 1; 2, 19, 5; 2, 24, 1; — im Pass. getrennt werden, aus einander kommen, bes. von Soldaten, 2, 10, 3.

Διασπουδάζω, (*διά, σπουδάζω*) Etwas mit Eifer betreiben, sich um Etwas Mühe geben, Etwas (*ἐπί τινι*) mit Ernst behandeln; in derselben Bedeutung das Med. 7,23,8.

Διασώζω, (*διά, σώζω*) retten, erhalten, aufbewahren 1, 18, 4; 6, 11, 2; das Pass. gerettet werden, sich retten, glücklich davon kommen, sich erhalten 1, 5, 11; 1, 6, 11; 1, 8, 3; 2, 16, 1; — im Med. retten *τινὰ ἔκ τινος* 1, 9, 3; Etwas beibehalten, *τὸ μέτωπον τῆς φάλαγγος διασώζεσθαι* die Front der Phalanx in (der anfänglichen) Ordnung erhalten, so daß weder ein Theil der Mannschaften vor dem andern vorauskommt, noch der eine Flügel vom andern sich trennt, 2, 10, 5.

Διατειχίζω, (*διά, τειχίζω*) durch eine Mauer verschließen, versperren 3, 18, 2.

Διατελέω, (*διά, τελέω*) endigen, vollenden, vollbringen; — mit dem Particip drückt es das Fortwährende und Beharrliche aus und wird meistens am besten durch ein Adverb übersetzt, während das Partic. ins verb. fin. übergeht; z. B. *ἄρχοντες διετέλεσαν* sie regierten fortwährend, stets 4, 11, 6.

Διατέμνω, (*διά, τέμνω*, wegen der Formen s. *τέμνω*) eig. aus einander schneiden, dah. zertheilen, zerlegen 5, 8, 5.

Διατίθημι, (*διά, τίθημι*) aus einander stellen, gehörig in Ordnung bringen, ordnen, aufs Reine bringen 1, 9, 9; anordnen, veranstalten, z. B. *ἀγῶνα*, 1, 11, 1; 2, 5, 8; 6, 28, 3 u. ö.; Med. *διατίθεσθαί τι* über Etwas als sein Eigenthum verfügen; daher Etwas als Waare ausstellen, feilbieten, verkaufen 1, 2, 1.

Διατριβή, *ῆς*, *ἡ*, (*διατρίβω*) eig. das Zerreiben, besonders von der Zeit, das Verbringen der Zeit, Zeitverlust, Aufenthalt 6, 14, 4; dann worauf man seine Zeit verwendet, die Beschäftigung, Unterhaltung, Studium und daher der Ort, wo die Gelehrten und Philosophen ihre Vorträge hielten und lehrten, der Lehrplatz, Unterrichtsort 7, 1, 5.

Διατρίβω, (*διά, τριβή*) eig. zerreiben, bes. die Zeit hinbringen, zögern, zaudern, verweilen 1, 7, 10; 2, 6, 3; 2, 21, 2 u. o.

Διαφαίνω, (*διά, φαίνω*) durchscheinen lassen, zeigen; *διαφαίνεσθαι* erscheinen, sich zeigen, sichtbar werden 4, 19, 2; 6, 3, 4.

Διαφέρω, (*διά, φέρω*, wegen der Formen s. *φέρω*) 1) durch-, hindurchtragen, hinüber- oder herüber-, herbeibringen 7, 22, 3; 2) dazwischentragen und so also einen Unterschied machen, dah. sich unterscheiden, verschieden sein, bes. im guten Sinne: sich auszeichnen, *τινί* durch Etw. 4, 25, 4; 3) Pass. eig. verschieden gemacht werden, daher sich entzweien, uneinig sein, in Feindschaft und Zwist leben, *πρός τινα* mit Jemandem 7, 14, 9.

Διαφεύγω, (*διά, φεύγω*, w. m. s. wegen der Formen) hinwegfliehen, entfliehen, entwischen, entkommen 1, 9, 5; 1, 16, 2.

Διαφθείρω, (*διά, φθείρω*) verschlimmern, verschlechtern, in einen schlechten Zustand versetzen 4, 8, 3; dah. verführen, bes. bestechen 2, 14, 6; 2, 4, 9; verderben, zu Grunde richten, aufreiben, tödten 1, 9, 2; 6, 5, 3; 1, 22, 5; 2, 22, 4.

Διαφορά, *ᾶς*, *ἡ*, (*διαφέρω*) Uneinigkeit, Zwist, Streitigkeit 7, 12, 6. 15, 5.

Διάφορος, *ον*, verschieden, unterschieden; subst. *τὸ διάφορον* der Unterschied, *τινὶ καί τινι* zwischen dem und dem — 4, 4, 2.

Διαφυγγάνω, erweiterte Form für *διαφεύγω*, doch nur im Präs. und Imperf. gebräuchlich: entfliehen, entkommen 4, 4, 6.

Διαφυλάσσω, *-άττω*, (*διά, φυλάττω*) bewachen, bewahren, beschützen, in Schutz nehmen, erhalten, retten 1, 9, 10; 1, 21, 5; 1, 27, 2 u. a.

Διαχειμάζω, (*διά, χειμάζω, χειμών*) überwintern, durchwintern, den Winter wo zubringen, bes. v. Soldaten, die in Winterquartieren liegen, 1, 24, 1; 4, 17, 3.

Διαχέω, (*διά, χέω*, wegen der For-

men s. ἀναχέω) hindurch und aus einander gießen; im Pass. hindurch gegossen werden, hindurchfließen, durchsickern 7, 21, 6.

Διαχράομαι, (διά, χράω) 1) fortwährend gebrauchen, im Gebrauch haben, sich einer Sache bedienen, νόμοις 5, 4, 3; δρασμῷ διαχρῆσθαι entlaufen, entfliehen 4, 27, 3; zum Gebrauch haben, dah. überhaupt haben, besitzen 6, 23, 3; 2) c. acc. eig. verbrauchen, dah. tödten, ermorden 4, 8, 9.

Διαχωρέω, (διά, χωρέω) aus einander gehen, aus einander treten, sich trennen (um für etwas Anderes Platz zu machen) 1, 1, 8; sich erweitern, ausbreiten, ἐς πλάτος 2, 8, 2; ὄρος ἐς βάθος διαχωρεῖ erweitert sich in die Tiefe, hat einen Einschnitt und bildet gleichsam eine Bucht 2, 8, 7.

Δίγλωσσος, ον, (δίς, γλῶσσα) eig. zweizüngig, dann zweier Sprachen kundig, der zwei Sprachen versteht 3, 6, 6.

Δίδωμι, fut. δώσω u. s. w., geben, übergeben, überliefern, ausliefern 1, 4, 7; 1, 15, 6; 2, 25, 1; 1, 10, 6; zur Frau, zur Gattin geben 1, 5, 4; einen Auftrag geben, auftragen, lassen 6, 17, 3; 5, 20, 4 u. ö.; lassen, gestatten, erlauben, gewähren 1, 16, 5; 1, 17, 4; 1, 19, 6; 5, 2, 2 u. ö.; über διδόναι δίκην, λόγον, πίστιν s. diese einzelnen Wörter.

Διείργω, (διά, εἴργω) trennen, scheiden, bes. Länder, 3, 30, 9; abhalten, verhindern 6, 12, 2.

Διεκπαίω, (διά, ἐκ, παίω) durch- und hinausschlagen; bes. sich durchschlagen, durchbrechen, z. B. die Reihe der Feinde 3, 14, 5; 3, 15, 2.

Διεκπίπτω, (διά, ἐκ, πίπτω, w. m. s. wegen d. Formen) von jeder schnellen Bewegung durch Etwas hin, hindurchstürzen, eilig hindurch reiten, hindurch fahren 1, 8, 7; 3, 13, 6; dah. durchbrechen, sich durchschlagen 3, 15, 3; ἐπί τινα bis zu Jemandem 3, 14, 5.

Διέκπλοος, contr. διέκπλους, ὁ, (διά, ἐκ, πλοῦς) das Hindurchschiffen, besonders das Durchbrechen der feindlichen Schiffsreihe, welches Manöver dazu diente, die Ruder und Seiten der feindlichen Schiffe zu beschädigen, 2, 20, 6.

Διέρχομαι, (διά, ἔρχομαι, w. m. sehe wegen der Formen) hindurchgehen, durchgehen 2, 9, 1; 7, 24, 2; auch von Gewässern: hindurchfließen 4, 3, 2, und von Wagen: hindurchfahren 3, 13, 6; διέρχεσθαι ἑκατὸν σταδίους hundert Stadien zurücklegen 3, 18, 5; von der Zeit: vergehen, vorbei-, vorübergehen 6, 19, 1.

Διευτυχέω, (διά, εὐτυχέω) bis an sein Ende glücklich sein, fortwährend Glück haben 4, 7, 5.

Διέχω, (διά, ἔχω, wegen der Formen siehe ἔχω) 1) transit. aus einander halten, trennen, spalten, theilen 1, 1, 10; 2) intrans. a) aus einander gehen, aus einander treten, sich theilen 2, 10, 4; 3, 13, 6; sich ausdehnen, ausbreiten, erweitern 2, 9, 2; 2, 8, 9; 6, 5, 3; b) entfernt sein, von Etwas τινός 4, 21, 5; 5, 15, 5; ἀπό τινος 3, 20, 2; 5, 7, 4; τὸ διέχον die Lücke 3, 14, 5.

Διηνεκής, ές, (διήνεγκον, διαφέρω) ununterbrochen fortlaufend, zusammenhangend, γέφυρα eine in ihren einzelnen Theilen eng zusammengefügte, dah. feststehende Brücke, im Gegensatz zu einer Schiffsbrücke, 5, 7, 1; ununterbrochen, fortwährend, τὸ διηνεκὲς τῆς εὐτυχίας die Beständigkeit des Glücks 7, 29, 1.

Δίκαιος, αία, αιον, (δίκη) gerecht, rechtlich 4, 1, 1; τὸ δίκαιον das Recht 3, 27, 5; δίκαιόν ἐστι es ist recht, billig; δίκαιός εἰμι es ist recht, daß ich —, d. h. ich bin berechtigt, befugt, habe das Recht 5, 37, 3.

Δικαιότης, ητος, ἡ, (δίκαιος) Gerechtigkeit 4, 1, 1.

Δικαίως, adv. (δίκαιος) gerechter Weise, mit Recht, nicht mit Unrecht 7, 1, 2; οὐ δικαίως ungerechter Weise 2, 14, 5.

Δίκη, ἡ, 1) die Sitte, der Brauch, die gewöhnliche, herkömmliche Art und Weise (so eig. dichterisch) 3, 15, 2; 2) das Recht, die Gerechtigkeit 1, 17, 12; 4, 8, 6; 4, 9, 7; 7, 1, 3; 3) die Rechtssache, der Prozeß, die Prozeßverhandlung, gerichtliche Untersuchung 3, 27, 2; 4) die richterliche Entscheidung, besonders die Strafe; δίκην ἐκτίνειν Strafe leiden, büßen 1, 9, 7; ebenso δίκην δοῦναι bestraft werden 6, 27, 6; δίκην oder δίκας λαβεῖν ὑπέρ τινος wegen Etwas zur Rechenschaft ziehen, um zu bestrafen u. zu vergelten, 3, 18, 12; 5) s. d. flg.

Δίκη, ἡ, eine der Horen, Tochter des Zeus und der Themis, die personificirte Gerechtigkeit (s. d. vor. unter 2) u. als Göttin derselben verehrt; von Dichtern ist sie vielfach besungen, 4, 9, 7.

Δίκροτος, ον, (δίς, κρότος) eig. zweimal Geräusch machend; gewöhnlich v. Schiffen: mit doppeltem Ruderschlage, daher mit zwei Reihen Ruderbänken auf jeder Seite und übereinander, zweirudrig 6, 5, 2.

Δίμηνος, ον, (δίς, μήν) zweimonatlich; τὸ δίμηνον die Zeit von zwei Monaten; ἐς δίμηνον auf zwei Monate 4, 21, 10.

Διμοιρίτης, ου, ὁ, (δίς, μοῖρα)

ein Soldat, der doppelten, d. h. noch einmal so großen Lohn erhielt, als ein Gemeiner, Doppelsöldner 6, 9, 3; 7, 23, 3.

Διυδυμήνη, ἡ, (eig. fem. von *Διυδύμηνος*) mit dem Zusatze *Μήτηρ*, (bei den Römern Ops, Magna mater) ist ein anderer Name für die Kybele, hergeleitet von *Δίνδυμος*, einem Berge in Phrygien, auf welchem ein ihr geheiligter Tempel stand. Sie war nach dem Mythus die Gemahlin des Saturn u. Mutter aller übrigen Götter, auch des Zeus; aus diesem Grunde wurde sie Symbol für die unbegreifliche, schaffende und erhaltende Natur; verehrt ward sie zunächst und besonders in Phrygien, von wo ihr Cultus nach Griechenland u. Rom überging. — *Τὸ ὄρος Μητρὸς Διυδυμήνης* steht für *Δίνδυμος* 5, 6, 4.

Δίνη, ἡ, das Herumdrehen im Kreise, der Wirbel, besonders der Strudel im Wasser, gew. im Plur., 6, 4, 4.

Διογένης, ους, ὁ, 1) aus Sinope, einer an der Südküste des Pontos gelegenen Stadt, bekannt als kynischer Philosoph. Er war geboren 414 v. Chr., wurde Schüler des Antisthenes und Anhänger des Kynismos; als solcher suchte er vollständig der Natur gemäß zu leben, war deshalb höchst einfach und enthaltsam, sank aber dabei nicht selten in seinen Sitten zur Gemeinheit herab. Als Greis unternahm er eine Reise nach Aegina, wurde unterwegs von Seeräubern gefangen genommen und an den Korinthier Xeniades, der ihn später frei ließ, verkauft. Dort in Korinth traf ihn Alexander; vergl. 7, 2, 1. Er starb in hohem Alter 324 v. Chr.; 2) ein Mitylenäer, der von seinen Mitbürgern in Folge eines Bündnisses mit Alexander verbannt, später aber nach der Einnahme von Lesbos durch Pharnabazos als Tyrann von Mitylene eingesetzt wird, 2, 1, 5.

Δῖον, τό, eine kleine Stadt im südlichen Makedonien, ungefähr 7 Stadien von der Küste des thermaischen Meerbusens entfernt. Die Einwohner verwandten viel Sorgfalt auf die Ausschmückung der öffentlichen Plätze mit Statuen, aus welchem Grunde ihnen Alexander mehrere Bildsäulen zustellen ließ, 1, 6, 4; s. Agia.

Διονυσιόδωρος, ὁ, ein Thebaner, der von seiner Vaterstadt als Gesandter an Dareios geschickt und von Alexanders Leuten gefangen genommen wird. Alexander begnadigt ihn jedoch und zwar besonders in Rücksicht darauf, weil er in den Olympischen Spielen Sieger gewesen war, 2, 15, 2. 4.

Διονύσιος, ὁ, Vater des Menes 2, 12, 2.

Διόνυσος, ὁ, Bacchus, der Gott des Weins. Nach den Orten, wo er verehrt wurde, ist auch sein Cultus und die Angabe seiner Abstammung verschieden; so nennt Arrian den thebanischen (d. h. in Theben verehrten) Dionysos einen Sohn des Zeus und der Semele, den athenischen einen Sohn des Zeus und der Kore (Persephone); überhaupt war seine Geburt wie sein Leben durch die wunderlichsten Fabeln ausgeschmückt. Vom Zeus in seinem Schenkel gezeitigt (vergl. *Μηρός*) wurde er nach seiner Geburt den Nymphen übergeben und von diesen auf dem Berge Tmolos in Lydien erzogen; weil er von einer Sterblichen geboren war, mußte er sich die Aufnahme unter die Götter erst durch ausgezeichnete Thaten verdienen. Von einem großen männlichen und weiblichen Gefolge umgeben (siehe *Βάκχος*) unternahm er dah. (von Theben oder Lydien aus) einen Kriegszug durch (Thrakien,) Phrygien, Syrien u. Aegypten nach Indien, theils um sich als Gott zu bekunden, theils um in diesen Ländern durch den Anbau des Weinstocks seinen Cultus einzurichten. Der Dienst des Dionysos, in Griechenland allgemein verbreitet und besonders in Theben und Athen gefeiert, war verbunden mit großer Ausgelassenheit (vgl. *βακχεύω*); ihm zu Ehren wurde der sechste Tag der großen Mysterien Jakchos genannt, denn an diesem Tage zogen die Eingeweihten unter lautem Rufen seiner Namen (wie Lyäos, Evan, Bromios, Lenäos, Jakchos u. a.) und in feierlichem Pompe durch das heilige Thor aus Athen nach Eleusis. Geheiligt war dem Dionysos, welchen sich übrigens die Alten stets jugendlich und schön vorstellten, außer dem Weinstock auch der Epheu als Sinnbild ewiger Jugend, 2, 16, 3; 5, 1, 1 u. o. Ueber den Dionysos der Araber (7, 20, 1) siehe *Οὐρανός*.

Διορύσσω, -ττω, (*διά*, *ὀρύττω*, w. m. s.) durchgraben, durchwühlen, dah. durchsuchen 6, 29, 4.

Διόσκουροι, οἱ, (*Διὸς κοῦροι*, d. h.) Söhne des Zeus und der Leda, des spartanischen Königs Tyndareos' Gemahlin; so werden Kastor und Polydeukes (Pollux) genannt. Sie nahmen Theil am Argonautenzuge u. der kalydonischen Jagd und wurden nach ihrem Tode in den Himmel erhoben, an welchem sie als Sternbild (die Zwillinge) glänzen und so besonders den Schiffern als Wegweiser dienten, 4, 8, 2.

Διότι, conj. 1) = *διὰ τοῦτο ὅτι* deshalb weil, deswegen; 2) = *ὅτι* daß 4, 9, 7.

Διότιμος, *ὁ*, ein athenischer Demagoge, der die Athener fortwährend von der Verbindung mit Makedonien abzuhalten suchte; Alexander verlangte deshalb seine Auslieferung, 1, 10, 4.

Διοφάντης oder *Διόφαντος*, *ὁ*, ein Athener, welcher von Staatswegen an Alexander als Gesandter nach Tyros geschickt wird, 3, 6, 2.

Διπλάσιος, *ία*, *ον*, doppelt, doppelt oder noch einmal so viel 5, 2, 3.

Διπλόος, contr. *οῦς*, *ῆ*, *οῦν*, doppelt, zweifach 4, 23, 4; *διπλῆ φάλαγξ* die Doppelphalanx, wurde gebildet, indem ein Theil der ganzen Phalanx hinter dem andern zu stehen kam. Sie wurde angewandt auf dem Marsche bei engem Terrain, und dann waren die Fronten beider Theile nach einer und derselben Gegend gerichtet, oder in der Schlacht, um nicht im Rücken angegriffen werden zu können, und in diesem Falle hatten die Fronten entgegengesetzte Richtung, 1, 13, 1; 3, 14, 5.

Δίς, Zahladverb., zweimal 3, 26, 2; in Zusammensetzungen verliert es vor Consonanten meistens das *ς*, z. B. in *δίμηνος*.

Δισμύριοι, *αι*, *α*, (*δίς*, *μύριοι*) zwanzigtausend 2, 7, 6.

Δίστομος, *ον*, (*δίς*, *στόμα*) doppelmündig, mit zwei Mündungen, v. Flüssen, 5, 4, 1; 6, 1, 5.

Δισχίλιοι, *ιαι*, *ια*, (*δίς*, *χίλιοι*) zweitausend 1, 6, 6.

Διφθέρα, *ἡ*, die abgezogene und zubereitete Thierhaut, Fell; man bediente sich der *διφθέραι* besonders zu Kleidungsstücken 7, 9, 2, zu Zeltdecken und Schirmwänden und benutzte diese wiederum oft, Schläuche und Säcke daraus zu machen, 1, 3, 6; 2, 18, 6; 3, 29, 4; 5, 9, 3; cfr. *δέῤῥις*.

Δίχα, adv. (*δίς*) 1) zweifach, in zwei Theile, getrennt 3, 27, 4; 2) Präposition mit dem Genit. ohne; so nur 3, 10, 2, wo es Einige mit Unrecht in das aus einem Glossem entstandene *ἄνευ* verändert haben.

Διχῆ, adv. = *δίχα* 1), w. m. s.

Δίψα, *ης*, *ἡ*, der Durst 6, 24, 4; gewöhnlicher ist bei Arr. *δίψος*.

Διψάω, im Infin. *διψῆν*, (*δίψα*) dursten 7, 24, 1, Durst empfinden.

Δίψος, *ους*, *τό*, gewöhnl. für *δίψα*, der Durst 6, 24, 4 u. a.

Διωκτέος, *έα*, *έον*, adj. verb. von *διώκω*, zu verfolgen, z. B. *διωκτέα φαίνεται* es scheint gut, vortheilhaft zu sein, (den Feind) zu verfolgen 3, 21, 6.

Διώκω, fut. *διώξω* und *διώξομαι*, eig. in schnelle Bewegung setzen, daher vor sich herjagen, verfolgen, nachsetzen 1, 28, 7; 2, 11, 6.

Δίωξις, *εως*, *ἡ*, (*διώκω*) das Verfolgen, Nachsetzen, Verfolgung 1, 2, 7; 1, 6, 11 u. a.; *διώξεις ποιεῖσθαι* verfolgen 3, 25, 7.

Διῶρυξ, *υχος*, *ἡ*, (*διορύττω*) der Graben, Kanal 3, 6, 1.

Δόγμα, *ατος*, *τό*, (*δοκέω*) Meinung, Entschluß, Beschluß, Verordnung 3, 23, 8.

Δοκέω, fut. *δόξω*, aor. 1. *ἔδοξα*, perf. pass. *δέδογμαι* (v. *δόκω* gebildet), scheinen, den Anschein haben pr. 2; pr. 3; 1, 17, 5; daher: es wird von mir geglaubt, daß ich — 1, 11, 5; ferner: glauben, meinen 1, 5, 11; 1, 13, 3; 2, 16, 4; 4, 28, 2 u. a.; *δοκῶ μοι* ich glaube, daß ich — 1, 13, 4; *δοκεῖ μοι* es scheint mir, ich glaube 3, 7, 6; 3, 18, 12; an Ausdrücke wie *δοκεῖ μοι ἀγαθὸν εἶναι* 1, 13, 3 und *καλῶς δοκεῖ* 3, 9, 5 schließt sich dann die Bedeutung: es scheint mir gut, nützlich, räthlich, rathsam, ich beschließe 1, 1, 4; 1, 9, 9; 1, 5, 1 u. a. m.; daher *τὸ δεδογμένον* und *τὸ δόξαν* = *δόγμα* der Beschluß 1, 16, 6; ähnlich *δοκοῦν* (part. neutr.) *ἐστί τινι* Jem. findet es für gut, beschließt 6, 14, 2; 7, 20, 9; absolut steht *δοκεῖν ἔμοιγε* meines Bedünkens, meiner Meinung nach 3, 9, 2.

Δόκιμος, *ον*, (*δέχομαι*) eig. annehmlich, daher erprobt, bewährt, zuverlässig 5, 5, 1; angesehen, hochgestellt, von hohem Range 1, 19, 1; 7, 6, 6; berühmt 3, 1, 4.

Δολόασπις, *ὁ*, ein Aegypter, der von Alexander zum Monarchen eines Theils von Aegypten und nach des Petisis Tode zum Statthalter von ganz Aegypten gemacht wird, 3, 5, 2.

Δόλος, *ὁ*, eig. die Lockspeise, dann List, Betrug, Nachstellung; *δόλῳ ἀποθνήσκειν* meuchlerisch ermordet werden 6, 27, 2.

Δομέω, späte Form für *δέμω*, errichten, erbauen 7, 22, 2.

Δόξα, *ης*, *ἡ*, (*δοκέω*) 1) die Vorstellung, Meinung, Erwartung; *πρώτη δόξα τινος* der erste Eindruck, die anfängliche Erwartung von Etwas 1, 18, 8; daher auch allgem. Meinung, Ansicht 4, 9, 8; 2) die Meinung, in der man bei Andern steht, der Ruf, Ruhm 2, 10, 6; *δ. ἐς τὰ πολέμια* Kriegsruhm 1, 9, 6; *ἐκ δόξης κρατεῖσθαι* vom Ruhme, d. h. von Ruhmsucht beherrscht werden 7, 2, 2.

Δοξάζω, (*δόξα*) meinen, vermuthen, glauben; im Pass. gelobt, gerühmt, ge-

priesen werden; ὅτιπερ ἥδιστον ἦν δοξασθέν was auch nur (von Andern ihm) als das Wünschenswertheste gerühmt wurde 2, 6, 4.

Δοξάρευς, εως, ὁ, indischer Fürst, welcher an Alexander Gesandte mit Geschenken schickt, 5, 8, 3.

Δοριάλωτος u. δορίκτητος, s. δορυάλωτος u. δορύκτητος.

Δόρυ, δόρατος, τό, der Speer, eine Angriffswaffe, mit welcher man gegen den Feind anrannte. Er hatte eine Länge von 12—16 Fuß und bestand aus drei Theilen: einer eisernen Spitze oben (αἰχμή), dem Schafte (ξυστόν), welcher von Holz war, und einer eisernen Spitze unten (σαυρωτήρ). Letztere, eigentlich zum Einstoßen in die Erde bestimmt, gewährte den Vortheil, daß man, war das obere Ende im Kampfe abgebrochen, den Speer umdrehen und so weiter kämpfen konnte; vergl. 1, 15, 6. Da man den Speer auf der rechten Seite trug, so heißt ἐπὶ δόρυ zur Rechten, nach rechts 3, 13, 2; vergl. ἀσπίς.

Δορυάλωτος, ον, (δόρυ, ἁλίσκομαι) mit dem Speere gefangen; überh. (im Kriege) erbeutet, erobert 7, 6, 1; von Völkern: unterworfen 6, 27, 5.

Δορύκτητος, ον, (δόρυ, κτάομαι) im Kriege erobert 7, 4, 2.

Δόσις, εως, ἡ, (δίδωμι) das Geben, Austheilen, Vertheilen 7, 5, 3.

Δοῦλος, ὁ, der Sklav, Knecht, unfreie Mensch, in monarchischen Staaten auch Unterthan 7, 9, 2; bisweilen ist es adjectivisch gebraucht wie 2, 7, 4.

Δουλόω, (δοῦλος) zum Sklaven machen, unterjochen, unterwerfen; Med. δουλοῦσθαι sich Einen unterwerfen; übertr. τὴν γνώμην δουλοῦσθαι den Muth beugen, entmuthigen 3, 11, 2; τῇ γνώμῃ δουλοῦσθαι im Geiste (schon) unterworfen, unterjocht sein, d. h. entmuthigt werden, den Muth verlieren, sinken lassen 2, 10, 1; 5, 19, 1; 6, 16, 2.

Δουπέω, ein onomatopoetisch. Wort, tönen, Lärm machen, lärmen, tosen; τοῖς δόρασι πρὸς τὰς ἀσπίδας δουπεῖν mit den Lanzen an die Schilde schlagen und dadurch Lärm machen 1, 6, 4.

Δράγγαι oder Δράγγες, οἱ, ein Volk in Hinterasien, welches die persische Landschaft Drangiane (nördlich von Gadrosia, östlich von Karmania) bewohnte. Es stand zur Zeit des Dareios unter dem Satrapen Barsaentes und wurde darauf von Alexander unterworfen. Jetzt heißt jenes Land Sedschestan od. Seistan, 3, 21, 1. 28, 1; 7, 6, 3; vergl. auch Ζαραγγαῖοι.

Δράγωγοι, οἱ, Name eines sonst nicht bekannten Volkes; von den Meisten ist er in Γαδρωσοί verändert, und nur Einzelne (z. B. Dörner) nehmen ein Volk der Dragoger wirklich an. Wäre die Lesart richtig, so müßten sie zwischen Drangiane u. Gadrosia, im südöstlichen Theile des heutigen Seistan, gewohnt haben, 3, 28, 1.

Δράκων, οντος, ὁ, der Drache, ein fabelhaftes Thier der Alten, dann überhaupt Schlange 3, 3, 5.

Δρασμός, οῦ, ὁ, (von der Wurzel δράω laufe) das Entlaufen, die Flucht 4, 27, 3.

Δράψακα, τά, (bei Strabon Δάραψα) Stadt in Baktriane am Parapamisos 3, 29, 1. Einige halten es für das heutige Bamian.

Δράω, fut. δράσω, aor. ἔδρασα, perf. δέδρακα, thun, handeln, ausführen, vollbringen 2, 15, 3; ὁ δράσας der Thäter, der Handelnde, der Etwas ausgeführt hat 1, 9, 1. 5; τὸ δρώμενον das Werk, die Arbeit 5, 7, 5; τὰ δρώμενα das Gethane, Ausgeführte; bei einem agirenden Heere: die Wendungen, Bewegungen, Manöver 1, 6, 3.

Δρεπανηφόρος, ον, (δρέπανον, φέρω) sicheltragend; δρεπανηφόρον ἅρμα (auch ohne ἅρμα) ein Sichelwagen. Diese Wagen, hauptsächlich bei den Persern und Syriern im Gebrauch, hatten an den Deichseln mehrere Fuß lange eiserne Spitzen und waren an den Achsen, so wie an den Rädern mit Sicheln versehen. So gefährlich sie auch werden konnten, wenn sie in die dicht stehenden Feinde gefahren wurden, so leicht war es, ihnen auszuweichen u. sie durch das Tödten der vorgespannten Pferde unschädlich zu machen, 3, 8, 6.

Δριμύς, εῖα, ύ, scharf, durchdringend, besonders von unangenehmem Geschmacke, herbe, bitter 6, 21, 8.

Δρόμος, ὁ, (τρέχω, δραμεῖν) das Laufen, der Lauf; δρόμῳ im Laufe, eilig; im Sturmschritt, von Reitern auch im Galopp 1, 6, 7; 3, 21, 9.

Δροπίδης, ου, ὁ, s. Δρωπίδης 1).

Δρύπετις, ἡ, Tochter des Dareios, welche sich in Susa an den Hephästion verheirathet, 7, 4, 5.

Δρωπίδης, ου, ὁ, 1) auch Δροπίδης geschrieben, ein Athener, der als Gesandter an den Dareios geschickt war, von Alexander aber gefangen genommen und in Verwahrsam gehalten wurde, 3, 24, 4; 2) Vater des Kleitos und der Lanike 4, 9, 3.

Δύναμαι, fut. δυνήσομαι, aor. ἠδυ-

νήθην (ἐδυνήθην nur 2, 6, 6), perf. δεδύνημαι, können, vermögen, im Stande sein, die Kraft oder Gewalt zu Etwas haben 1, 4, 4.

Δύναμις, εως, ἡ, 1) das Vermögen, die Kraft, bes. körperliche Kraft 6, 25, 3; 2) Gewalt, Macht, Ansehen 1, 9, 3; 3) die Macht, Heeresmacht, Heer 1, 5, 8.

Δυνάστης, ου, ὁ, (δύναμαι) der Machthaber, Herrscher, Fürst 4, 15, 3.

Δυνατός, ή, όν, adj. verb. zu δύναμαι, 1) act. der Etwas kann, vermögend, im Stande seiend; δ. γίγνομαι ich bin im Stande 2, 10, 5; 3, 14, 4; dah. angesehen, mächtig, Macht habend 1, 17, 3; 1, 27, 4; 2) pass. was gethan werden kann, möglich 1, 3, 6 u. a.

Δύο, für alle drei Genera, gen. u. dat. δυοῖν u. δυσίν, zwei 1, 17, 9; 4, 3, 1.

Δύρτα, τά, eine von andern Schriftstellern nicht erwähnte u. gänzlich unbekannte Stadt im Lande der Assakener am Indos 4, 30, 5.

Δύσις, εως, ἡ, (δύνω gehe unter) das Untergehen, der Untergang, bes. die Zeit des Unterganges eines Gestirnes, z. B. Πλειάδων, was mit dem 26. October übereinkommt, 6, 21, 2; 7, 21, 4.

Δυσμή, ῆς, ἡ, (δύνω) nur im Plur. gebräuchlich, der Untergang, besonders der Sonne, daher die Himmelsgegend, wo die Sonne untergeht, der Westen 7, 16, 6.

Δύσνοια, ἡ, (δυς-, νοέω) das Uebelwollen, Abneigung, Haß 1, 17, 9.

Δύσπορος, ον, (δυς-, πόρος) schwer zu passiren, unwegsam, schwierig, unzugänglich, z. B. χωρίον 1, 4, 8; ὁδός 3, 17, 3.

Δυσχεραίνω, (δυς-, χείρ) unwillig, unzufrieden sein, zornig werden 4, 11, 5.

Δυσχωρία, ἡ, (δυς-, χῶρος) schwierige Beschaffenheit eines Ortes, schlechtes und ungünstiges Terrain 1, 5, 11; 1, 28, 4.

Δώδεκα, num. indeclin. (δύο, δέκα) zwölf 2, 13, 5.

Δωδέκατος, η, ον, (δώδεκα) der zwölfte 3, 19, 3.

Δωρεά, ᾶς, ἡ, (δῶρον) Geschenk, Gabe 7, 4, 8.

Δωρέω, (δῶρον) gewöhnl. depon. med. δωρέομαι schenken, verschenken 7, 22, 4.

Δῶρον, τό, (δίδωμι) Geschenk, Gabe 1, 5, 4; 3, 4, 3.

E.

Ἑαυτοῦ, ῆς, οῦ, (aus ἕο αὐτοῦ ꝛc. zusammengezogen und von Neuem) contrah. in αὑτοῦ, ῆς, οῦ, pronom. reflex. der dritten Person: seiner selbst, sich, z. B. ἀμφ' αὑτὸν εἶχεν er behielt bei sich 2, 15, 4; 4, 14, 2. In erweiterten Sätzen ist es indeß nur indirect reflexiv und entspricht dann unserm Personalpron. der 3. Person: ihm, ihn, ihr, sie u. s. w., z. B. αὑτῷ ἔφη τι μέλειν er sagte, ihm liege Etwas am Herzen 4, 15, 5. Bei weitem häufiger vertreten die Genitive ἑαυτοῦ u. ἑαυτῶν das pron. possess. der 3. Person, wo sich dieses auf das Subject des Satzes (seltener auf das Object, wie 6, 17, 2; 6, 16, 3; 6, 29, 1) bezieht, und sind durch sein, ihr, ihre zu übersetzen, z. B. τὸ ἑαυτοῦ ὄνομα sein Name 6, 14, 5; vergl. 1, 4, 7; 2, 13, 6. Zu bemerken ist endlich noch der Gebrauch von ἑαυτοῦ bei Superlativen, wo es gleichsam ein sich Uebertreffen bezeichnet und demnach den höchsten u. außerordentlichen Grad ausdrückt, z. B. ὕδωρ ἑαυτοῦ θερμότατον am allerheißesten 3, 4, 2; εὐρύτατος ἑαυτοῦ am breitesten 6, 18, 5; vergl. 5, 4, 2; 5, 20, 9; 7, 1, 4. — Elliptisch sind folgende Ausdrücke: οἱ αὑτοῦ die Seinigen 1, 8, 5; τὰ αὑτῶν scil. ἤθη ihre Wohnsitze, Heimath 1, 17, 1; 3, 20, 2; τὸ αὑτοῦ der Fall mit ihm 4, 21, 7; τὰ αὑτοῦ sein Ursprung, Abstammung 3, 3, 2; ὁ ἑαυτῆς ihr (künftiger) Gatte u. ἡ ἑαυτοῦ seine (künftige) Gattin 3, 4, 7. 8; ἐν ἑαυτοῦ εἶναι (scil. δυνάμει) seiner mächtig sein 4, 8, 6. Absolut steht τὸ καθ' αὑτόν abgesondert, für sich 3, 9, 8; 3, 15, 2; 4, 8, 5; 4, 12, 6.

Ἐάω, imperf. εἴων, aor. εἴασα, lassen, sein lassen, unterlassen 6, 29, 9; zugeben, gestatten 3, 5, 4; 7, 2, 2; οὐκ ἐᾶν verbieten, verhindern.

Ἑβδομαῖος, αία, ον, (ἕβδομος) am siebenten Tage 1, 7, 5.

Ἑβδομήκοντα, num. indecl. siebzig 1, 8, 4.

Ἕβδομος, η, ον, (ἑπτά) der siebente 3, 1, 1.

Ἕβρος, ὁ, ein Fluß in Thrakien, der auf der Rhodope entspringt und sich bei

der Stadt *Αἶνος* ins ägäische Meer ergießt; s. Mariza, 1, 11, 4.

Ἐγγίγνομαι, (*ἐν, γίγνομαι*, w. m. s. wegen der Formen) darin entstehen, darin sein; impers. *ἐγγίγνεται* mit folg. Infin. es ist möglich, erlaubt, und dah. absolut *ἐγγενόμενον* (*αὐτῷ*) da es (ihm) möglich war 3, 22, 2.

Ἐγγράφω, (*ἐν, γράφω*) auf Etw. eingraben, auf- oder einschreiben, z. B. *τῇ ἐπιστολῇ* in dem Briefe war geschr. 3, 16, 6; 2, 5, 4; 7, 18, 2 u. a.

Ἐγγύθεν, adv. (*ἐγγύς*) aus der Nähe, in der Nähe, nahe bei 6, 13, 3; 6, 24, 3.

Ἐγγύς, adv., compar. *ἐγγυτέρω*, superl. *ἐγγυτάτω* u. *ἐγγύτατα*, nahe, nahe bei, in der Nähe, in die Nähe; *ἐγγὺς εἶναι* 1, 7, 9; 6, 23, 4; *ἐγγὺς πελάζειν* 1, 21, 2; *ἐγγὺς προσάγειν* 6, 9, 6; beinahe, fast, z. B. *ἐγγὺς ἦν τοῦ ἐξαλλάσσειν τ. χ.* er war nahe daran, den O. zu verlassen, d. h. verließ beinahe 3, 13, 2; ähnlich 3, 15, 3; 2, 21, 9; dah. *ἐγγυτάτω εἶναι τινί* Einem sehr nahe kommen, d. i. sehr ähnlich sein 5, 4, 5.

Ἐγείρω, perf. *ἐγήγερκα*, wecken, aufwecken; im Med. *ἐγείρομαι* aufwachen, erwachen, wach werden 1, 25, 7; perf. 2. act. *ἐγρήγορα* eig. ich bin erwacht, d. i. wache.

Ἐγκαθίστημι, (*ἐν, κατά, ἵστημι*) hineinstellen, hineinlegen, bes. als Besatzung in einen Ort legen 3, 2, 3; einsetzen, einrichten, herstellen, z. B. *δημοκρατίαν* 1, 18, 2; *τύραννον τῇ πόλει* einen T. über die St. setzen 2, 1, 5.

Ἐγκαθορμίζω, (*ἐν, κατά, ὁρμίζω*) in den Hafen bringen; im Pass. in den Hafen einlaufen, v. Schiffen 2, 20, 8.

Ἐγκαθόρμισις, *εως, ἡ*, (*ἐγκαθορμίζω*) das Einlaufen in den Hafen 1, 18, 5.

Ἐγκαίω, (*ἐν, καίω*, w. m. s. wegen der Formen) einbrennen; *ἐγκαίομαί τι*, z. B. *ῥόπαλον* mir wird eingebrannt 5, 3, 4.

Ἐγκάρσιος, *ία, ον*, (*ἐν, κάρσιος* schräg) schief, schräg 2, 21, 6; quer, quer über 5, 7, 4.

Ἐγκαταλαμβάνω, (*ἐν, κατά, λαμβάνω*, w. m. s.) in oder bei Etwas erfassen, ertappen, betreffen, auffangen, gefangen nehmen, erbeuten 1, 6, 10; 5, 24, 7; 1, 9, 5; 2, 24, 5; 3, 15, 5 u. a.; in Etwas einschließen, belagern 1, 7, 10; 6, 7, 6.

Ἐγκαταλείπω, (*ἐν, κατά, λείπω*) darin zurücklassen, was man hineingelegt hat, bes. als Besatzung, 1, 23, 6, u. so im Pass. zurückgelassen werden, zurückbleiben 1, 20, 3; 2, 15, 1; Etwas hinterlassen, *δόξαν* 7, 27, 3; *ἐπωνυμίαν τινί* 7, 20, 5.

Ἐγκαταμένω, (*ἐν, κατά, μένω*) darin (zurück-) bleiben 1, 27, 7.

Ἐγκαταμίγνυμι, (*ἐν, κατά, μίγνυμι*, w. s.) einmischen, darunter, dazwischen mischen, dazwischen stellen, einrangiren 7, 29, 4.

Ἔγκειμαι, (*ἐν, κεῖμαι*, w. s.) eig. darin od. darauf liegen, dah. Einen bedrängen, bes. unablässig und hitzig verfolgen 3, 8, 1; 3, 14, 3.

Ἐγκελευσμός, *οῦ, ὁ*, (*ἐγκελεύω*) das Zurufen; *ἐς ἀλλήλους* das gegenseitige Zurufen, um den Takt anzugeben, nach welchem die Ruder zugleich in die Höhe gezogen und zugleich hinabgestoßen werden, 2, 21, 9.

Ἐγκελεύω, (*ἐν, κελεύω*) zurufen, antreiben, heißen, verlangen, befehlen, gewöhnl. in denselben Bedeutungen das Med., 1, 14, 6; 2, 22, 4; 2, 23, 5; 6, 11, 1.

Ἐγκλίνω, (*ἐν, κλίνω*) 1) wohin neigen, kehren, wenden 1, 6, 2; 2) intrans. umwenden, weichen, vom Heere 1, 6, 7; 1, 16, 1; *ἐγκλίνειν ἐς ἑσπέραν* von der Sonne: sich zum Untergange neigen 3, 4, 2.

Ἐγκοιμάομαι, (*ἐν, κοιμάω*) depon. pass. darin oder darauf schlafen; besonders in einem Tempel schlafen, um ein Orakel od. eine göttliche Eingebung zu erhalten; man glaubte nämlich, daß dann die Gottheit Einem im Traume Mittheilungen mache, 7, 26, 2.

Ἐγκρατής, *ές*, (*ἐν, κρατέω*) eig. festhaltend, dann einer Sache od. Person (*τινός*) mächtig, dieselbe in seiner Gewalt habend; dah. in Etwas enthaltsam, mäßig 7, 28, 2.

Ἐγκύρω, (*ἐν, κύρω* begegne) fut. *ἐγκύρσω*, auf Etwas (*τινί*) treffen, stoßen, wohinein gerathen 2, 11, 5; 5, 23, 5.

Ἐγχαράσσω, (*ἐν, χαράσσω* spitze) einschneiden, eingraben, *σημεῖον* mit einem Zeichen versehen, zeichnen 5, 19, 5.

Ἐγχείρημα, *ατος, τό*, (*ἐν, χειρέω, χείρ*) das Unternehmen, Beginnen 4, 21, 6.

Ἐγχειρίζω, (*ἐν, χείρ*) einhändigen, überliefern, übergeben, ergeben, unterwerfen 1, 17, 1; 4, 3, 4; 5, 21, 5.

Ἐγχώριος, *ον*, (*ἐν, χῶρος*) inländisch, einheimisch; subst. *ὁ ἐγχώριος* der Landeseingeborne, Einwohner, Bewohner 2, 13, 3; 6, 4, 5.

Ἐγώ, pronom. pers. der ersten Person: ich; gen. *ἐμοῦ* und enklitisch *μου*; dat. *ἐμοί*, enkl. *μοί*; acc. *ἐμέ*, enkl. *μέ*, 2, 14, 4.

Ἔγωγε = ἐγώ γε ich, ich meines Theils, s. d. vor., 3, 10, 2.

Ἔδαφος, ους, τό, (ἕδος) eig. Sitz, daher Grundlage, Boden 1, 21, 4; εἰς ἔδαφος κατασκάπτειν von Grund aus zerst. 1, 9, 9.

Ἕδος, ους, τό, der Sitz, daher der Tempel, weil man sich diesen als Sitz u. Aufenthaltsort eines Gottes dachte, 7, 14, 5; 7, 19, 2.

Ἕδρα, ἡ, (ἕδος) der Sitz, Sessel, dann Sitzung, Rathsversammlung 7, 24, 1.

Ἑδραῖος, αία, αῖον, (ἕδρα) sitzend, festsitzend, feststeckend 6, 19, 2; einen festen Wohnplatz habend; ἑδραῖοι οἰκοῦσιν sie wohnen an festen Wohnplätzen, d. h. wechseln sie nicht, 4, 17, 5.

Ἐθελοκακέω, (ἐθέλω, κακός) Böses thun wollen, Böses im Schilde führen, pflichtvergessen, verrätherisch handeln 3, 29, 5; 4, 18, 2.

Ἐθελοντής, οῦ, ὁ, (ἐθέλω) der Freiwillige, auch adjectivisch freiwillig, gern 3, 25, 4; 3, 29, 5; 4, 4, 1.

Ἐθέλω, fut. ἐθελήσω, wollen, mögen, die Absicht haben; wünschen, für gut finden 1, 7, 10; 1, 18, 6; 5, 2, 1; 3, 2, 7; — das Particip ἐθέλων kann oft durch Adverbia wie: gern, willig, freiwillig übersetzt werden, z. B. 2, 2, 3.

Ἔθνος, ους, τό, (ἔθος) eig. die durch Gewohnheit verbundene Menge, dah. Volk, Völkerschaft, Volksstamm; κατὰ ἔθνη stammweise, jeder St. für sich 2, 8, 8 u. a.

Ἔθος, ους, τό, die Gewohnheit, Sitte 5, 10, 3.

Ἔθω, im Präsens nur bei Epikern gebräuchlich, gewöhnl. im Perf. εἴωθα ich bin gewohnt, pflege; davon partic. εἰωθώς; κατὰ τὸ εἰωθός nach Gewohnheit 1, 25, 6; 2, 22, 1.

Εἰ I) wenn, eine Bedingungspartikel, in deren Gebrauche folgende Fälle zu unterscheiden sind: 1) mit dem Indic. und zwar a) aller Tempora drückt es aus, daß die Bedingung vom Sprechenden als etwas Gewisses, Wirkliches od. doch Mögliches dargestellt wird, z. B. τὰ ξυνενεχθέντα — εἰ καὶ ξυμφορὰν ἤνεγκεν — οὐχ ὁμοίαν ἔκπληξιν παρέσχε die Ereignisse, wenn sie auch (was gewiß ist) ein Unglück herbeiführten, brachten nicht eine gleiche Bestürzung hervor 1, 9, 2; b) der historischen Tempora (Imperf., Aor., Plusqpf.) bezeichnet es, daß sowohl die Bedingung wie auch die Folge wirklich nicht existirt od. unmöglich ist, z. B. ἥκεν ἁλῶναι ἡ πόλις, εἰ μὴ Ἀλέξανδρος ἀνεκαλέσατο τὸ στράτευμα die Stadt wäre (was wirklich nicht geschah) erobert, wenn Alexander nicht das Heer zurückgerufen hätte 1, 22, 7; 2) εἰ mit dem Optat., worauf gewöhnlich wieder der Optat. folgt, deutet an, daß es unentschieden ist, ob die Bedingung wirklich eintritt oder nicht, z. B. εἰ βιάζοιντο wenn sie bedrängt würden (was noch zweifelhaft war) 1, 1, 7; 3) mit dem Conjunctiv, wodurch ausgedrückt wird, daß die Wirklichkeit od. Verwirklichung der Bedingung, obwohl sie an sich ungewiß ist, doch als wahrscheinlich dargestellt wird, findet sich εἰ in der Anab. nicht, da der Conjunctiv 3, 9, 4; 5, 22, 1; 7, 21, 4; 5, 19, 6 von den Neuern theils in den Optat., theils in den Indic. verändert worden ist. II) ob, ob nicht, in der indirecten Frage, z. B. 1, 12, 5; 4, 28, 2; hierbei ist ein (durch ein ausgelassenes πειράομαι zu erklärender) elliptischer Gebrauch zu bemerken, indem bei den Verben der Verrichtung ein „um zu versuchen" vorschwebt, z. B. 1, 2, 4: Ἀλέξανδρος σφενδονᾶν ἐκέλευσεν ἐς τοὺς βαρβάρους, εἰ προκαλέσαιτο αὐτούς Al. ließ auf die Barb. schleudern, um zu versuchen, ob er sie hervorlocke; ähnlich 1, 19, 9. 20, 5; 2, 23, 3 u. a.; — εἴ γε wenn freilich; εἰ δὲ μή wo nicht, sonst 4, 4, 9; 6, 9, 5; εἰ μή wenn nicht, nach Negationen: außer; εἰ δή wenn ja, wenn nämlich, wenn doch 3, 9, 4; εἴ πως wenn etwa, ob etwa 1, 5, 10; 2, 22, 3; εἴ ποτε wenn irgend einmal, wenn je 1, 3, 6; 4, 1, 3; εἰ καί wenn auch, obgleich 1, 9, 2; καὶ εἰ und wenn, auch wenn; εἴ τε und wenn 3, 10, 4; εἴτε — εἴτε sive — sive, entweder — oder, eines Theils — andern Theils 4, 1, 5; εἴπερ wenn anders 1, 12, 5; εἴ τις = ὅστις wer nur immer 6, 5, 4; 7, 5, 4.

Εἶδος, ους, τό, (εἴδω) eig. Ansehen, Gestalt, daher Beschaffenheit, Art, Gattung; 5, 11, 1 ist es kaum erträglich und scheint corrumpirte Lesart zu sein; ἄκρα δασεῖα εἴδει παντοίων δένδρων ist so viel als δασεῖα παντοίοις δένδροις.

Εἴδω, ungebräuchliches Präsens, von welchem vorkommt 1) aor. 2. εἶδον, ἰδεῖν, ἰδέσθαι mit der Bedeutung erblicken, sehen, gewahren, besehen, besichtigen 1, 6, 5; 1, 6, 10; 1, 16, 5 u. a.; 2) perf. 2. οἶδα, inf. εἰδέναι, plusquamperf. ᾔδειν, fut. εἴσομαι mit der Bedeutung (eig. ich habe erfahren, dah.) ich weiß, kenne 2, 16, 5; 3, 3, 2; 5, 26, 5.

Εἰκάζω, (εἴκω) 1) ähnlich machen, im Pass. ähnlich sein; dah. partic. εἰκα-

σμένος, η, ον, ähnlich, gleich 5, 19, 5; 2) vergleichen, durch Vergleichung der Umstände errathen, daher vermuthen, schließen, erwarten 1, 1, 9. 7, 3. 27, 7 u. a.

Εἰκῇ, adv. unüberlegt, planlos, unbesonnen 6, 3, 2.

Εἰκός, ότος, τό, (eig. partic. perf. von εἴκω) eig. das Gleichende, dah. das Wahrscheinliche; κατὰ τὸ εἰκός der Wahrscheinlichkeit gemäß, wahrscheinlich, wie sich erwarten läßt 1, 18, 7; 1, 1, 9; 5, 1, 2 u. a.; ἔξω τοῦ εἰκότος ohne Wahrscheinlichkeit 1, 9, 6; 2, 16, 6; 7, 14, 6; dah. das Natürliche, Schickliche; εἰκός (ἐστι) es ist wahrscheinlich, natürlich, billig, schicklich, passend 2, 7, 9; 2, 17, 3; 4, 11, 4; 7, 9, 2.

Εἴκοσι, num. indeclin. zwanzig 1, 1, 1.

Εἴκω, fut. εἴξω, weichen, sich zurückziehen 5, 17, 6.

Εἴκω, ungebräuchliches Präsens, wovon perf. ἔοικα u. plusquamperf. ἐῴκειν mit Präsens- und Imperfectsbedeutung: ähnlich sein, gleichen 1, 15, 4; partic. ἐοικώς, υῖα, ός, ähnlich, gleich 3, 4, 2; 5, 17, 3; 6, 3, 3 u. a.; vergl. auch εἰκός.

Εἰκών, όνος, ἡ, (εἴκω) eig. was einem Gegenstande ähnlich ist, dah. Bild, Gemälde, Bildsäule, Statue 1, 16, 4.

Εἰλέω zusammen drängen, einengen, einschließen 5, 17, 5; εἰλεῖσθαι ὑπὸ τῇ ἀσπίδι sich unter den Schild zusammen ziehen, zusammen ducken 6, 9, 3.

Εἰμί, (das Präs. Indic. ist enklitisch) imperf. ἦν, fut. ἔσομαι, sein, sowohl als Copula das Prädicat mit dem Subjecte verbindend (z. B. αἱ ὄχθαι εἰσὶ κρεμνώδεις), als auch: sein, existiren, bestehen, sich wo befinden, es giebt 1, 1, 8; 1, 4, 4 u. o.; Statt finden, dauern 1, 15, 4; 1, 2, 6; 1, 4, 4; möglich, erlaubt, gestattet sein (wie das lat. est für licet) 4, 4, 7; 4, 14, 2; 6, 17, 6; εἶναί τινος ist theils: von Jemandem abstammen, Jemandes Nachkomme sein 2, 5, 9; theils: ein Theil von Etwas sein, zu Etwas gehören 1, 24, 5; 1, 29, 5; 2, 6, 1; theils: aus Etwas bestehen, oder mit Etwas versehen sein; πολλοῦ ὕδατος εἶναι wasserreich sein 4, 6, 6; ἔστι μοι mir ist, d. i. ich habe, besitze, habe erhalten 1, 12, 5; 2, 14, 8; zu diesem Dativ tritt oft noch ein Participium hinzu, welches speciell den Affect angiebt, den das seiende oder geschehende Ding für die empfindende Person hatte, z. B. ἄκοντι ἦν αὐτῷ es war ihm unerwünscht 4, 9, 5; προσδεχομένοις τοῖς Μ. ἦν es war den M. erwartet, sie hatten erwartet 1, 22, 1; εἶναι ἔκ τινος u. ἀπό τινος entstehen, entspringen, von wo seinen Anfang nehmen 1, 29, 5; 3, 30, 5; 6, 23, 5; 3, 28, 5; oft dient ἐστί, ἦν u. s. w. zur Umschreibung, wobei es mit dem Partic. verbunden den Begriff desselben hervorhebt, z. B. συμπεφευγότες ἦσαν steht nachdrucksvoll für συμπεφεύγασιν 1, 2, 3; 7, 20, 8 u. a.; scheinbar pleonastisch steht εἶναι nach Verben wie διδόναι, πέμπειν, ἀφιέναι u. a., z. B. ἀποπέμπει — ἀνάθημα εἶναι er schickt als Weihgeschenk 1, 16, 7; ähnlich 1, 19, 6; 1, 25, 1; 1, 17, 4; besonders zu bemerken ist der Gebrauch, nach welchem ἔστιν u. εἰσίν mit Relativen verbunden wird, um die Indefinita auszudrücken; so ist ἔστιν οἵ, αἵ, ἅ 1, 7, 11; 1, 24, 1; 3, 13, 6 und εἰσὶν οἵ, αἵ, ἅ 3, 30, 8; 4, 9, 2. 7; 1, 13, 4 durch Einige, Manche zu übersetzen; οὐκ ἔστιν ὅστις keiner 1, 12, 4; ἔστιν ὅτε bisweilen, zuweilen 7, 14, 5; ἔστιν ὅπου hier und da, an manchen Orten 2, 10, 1; — τὰ ὄντα ist theils: das Wirkliche, Wahre, die Wirklichkeit 1, 7, 3; theils: das Vermögen, der Besitz 2, 1, 4.

Εἶμι, imperf. ᾔειν, gehen, kommen, weg-, fort-, zurückgehen, marschiren; εἰς oder ἐπί τινα ἰέναι auf Jemanden losgehen; ἰέναι πρός τινα διὰ κινδύνου u. διὰ μάχης eig. durch Kampf auf Jem. losgehen, d. h. bekämpfen, kämpfen, eine Schlacht liefern 1, 12, 9; 6, 4, 3; ἰέναι ἐς ἀμφίλογον zweifelhaft, ungewiß sein 7, 22, 5; ἰέναι ἐς ἀπιστίαν zweifeln, ungläubig sein, ὑπέρ τινος 5, 6, 6; ἰόντι wenn man geht 1, 2, 1.

Εἵνεκα, ep. u. ion. Form für ἕνεκα, w. m. s., 3, 2, 2.

Εἴπερ, conj. wenn anders 1, 12, 5; 1, 24, 2; s. εἰ; εἰπεροῦν = εἴπερ οὖν wenn anders in der That 1, 12, 5 u. a.

Εἶπον, inf. εἰπεῖν, ein Aor. 2. vom ungebräuchlichen ἔπω, εἴπω, gewöhnlich zu φημί gezogen: sagen, sprechen, erklären, erzählen, nennen 2, 3, 4; 4, 1, 1; mit einem Infin. heißen, befehlen.

Εἴποτε = εἴ ποτε wenn einmal, wenn je, ob einmal 1, 3, 6 u. a.

Εἴπως = εἴ πως wenn auf irgend eine Art, wenn etwa, ob etwa.

Εἴργω, (ἔργω, ἐέργω) fut. εἴρξω, abwehren, abhalten, verhindern, hindern 1, 15, 2; 1, 1, 6 u. a.; abschneiden, einschließen, einsperren 2, 1, 4; 4, 27, 8; dah. ins Gefängniß einsperren, gefangen halten 3, 20, 3; εἴργομαί τινος mir wird Etwas entzogen, genommen 7, 2, 3.

Εἰρεσία, ἡ, (ἐρέσσω) das Rudern, der Ruderschlag 6, 3, 3; εἰρεσίαν ποιεῖσθαι rudern 1, 19, 3.

Εἰρήνη, ἡ, (*εἴρω*, *ἔρω*) der Frieden, Ruhe, Friedenstractat 2, 1, 4.

Εἷς, *μία*, *ἕν*, gen. *ἑνός*, *μιᾶς*, *ἑνός*, einer, eine, eines, sowohl als Zahlwort im Gegensatz zu mehreren oder einer Gesammtheit: ein Einziger, ein Einzelner 1, 4, 3; 1, 12, 4; als auch wie unser Einer für ein Gewisser 3, 25, 8.

Εἰς und *ἐς*, Präposition, welche in ihrer allgemeinen Bedeutung die Richtung auf Etwas hin angiebt und den Accusativ regiert: 1) vom Raume a) theils zur Angabe einer Bewegung nach einem räumlichen Ziele oder der Erreichung desselben, sei dieses nun ein sachlicher oder persönlicher Begriff: in, hinein, zu, nach, auf, hinauf, gegen, z. B. 2, 16, 6; 3, 27, 4; 1, 11, 6; 4, 14, 2; theils zur Angabe des räumlichen Erstreckens und der Ausdehnung: bis zu, bis an, z. B. *ἐκ θαλάττης ἐς θάλατταν* 2, 1, 2; bei den Verben sprechen u. zeigen giebt es ebenfalls die Richtung, das Wohin an und ist durch zu, vor, in Gegenwart zu übersetzen; b) bei Verben der Ruhe, welche keine Bewegung oder Richtung, sondern ein Sein und Verweilen (an einem Orte) ausdrücken, steht *εἰς* brachylogisch, indem eine vorausgegangene Bewegung angenommen werden muß, z. B. *παρῆν εἰς τὸ στρατόπεδον* 3, 21, 3; *εἰς φυλακὴν εἶχεν* 4, 16, 5, und ähnlich 4, 22, 2; 4, 13, 2; c) übertragen auf Zahlenverhältnisse drückt es zunächst gleichfalls eine Gränzbestimmung aus: bis zu, bis auf 2, 27, 4, dann aber auch allgemein eine Annäherung: gegen, an, ungefähr 1, 14, 4; 2, 8, 8; 2) von der Zeit: theils zur Angabe einer temporellen Gränze, bis zu, bis auf 3, 19, 5; 5, 28, 3; *ἐς τοῦτο* bis auf diese Zeit, bis jetzt 2, 16, 6; 7, 30, 2; *εἰς (τὸ) τότε* bis dahin 6, 28, 4; theils zur Bestimmung einer Zeitdauer: auf, für 7, 11, 1; 6, 8, 2; 7, 17, 5; *ἐς ὕστερον* für die Zukunft 1, 9, 2; endlich auch distributiv, z. B. *ἐς ἔτος* jährlich 3, 17, 6; 3) causal zur Angabe a) einer geistigen Richtung, des Zweckes und der Absicht: zu, für, behufs 2, 14, 2; 1, 26, 3; 2, 7, 6 u. a.; b) einer Rücksicht oder Beziehung: in Rücksicht, in Betreff, was anlangt, in Bezug, z. B. *πιστότεροι ἐς τὴν ἀφήγησιν* pr. 2; pr. 1; 7, 27, 3 u. a.; dah. c) der Gemäßheit, der Art u. Weise: gemäß, nach, in welcher Bedeutung es mit andern Wörtern mancherlei adverbiale Ausdrücke bildet, z. B. *ἐς ἀκριβὲς* 1, 1, 9; *ἐς κάλλος* 2, 7, 7; *ἐς ὀλίγον* 2, 22, 7; *ἐς ἅπαν* 4, 11, 8; vergl. die einzelnen Wörter *ἀκριβής*, *κάλλος*, *ὀλίγος*, *ἅπας* u. s. w. — Scheinbar mit dem Genitiv steht *εἰς* 7, 14, 7: *εἰς Ἄμμωνος*, wo *ἱερόν* zu ergänzen ist.

Εἰσαγγέλλω, (*εἰς*, *ἀγγέλλω*) ankündigen, melden, berichten 4, 15, 8.

Εἰσάγω, (*εἰς*, *ἄγω*, w. m. s.) einführen, hineinführen, gew. *φρουρὰν ἐσάγειν ἐς* — eine Besatzung wohinein legen 1, 26, 2; 2, 1, 5. 5, 5; in der Gerichtssprache: Jemanden vor (*εἰς*) die Richter oder Gericht fordern, vor Gericht stellen 3, 26, 2.

Εἰσακοντίζω, (*εἰς*, *ἀκοντίζω*) den Wurfspieß hineinwerfen, mit dem Wurfspieße nach Etwas werfen oder schleudern 1, 15, 1; 6, 9, 5.

Εἰσβαίνω, (*εἰς*, *βαίνω*, w. m. s. wegen der Formen) hineingehen, hineinsteigen 1, 14, 5; 4, 5, 9.

Εἰσβάλλω, (*εἰς*, *βάλλω*, w. m. wegen der Formen sehe) 1) trans. hineinwerfen, hineinlegen, hineinthun 3, 4, 3; 2) intrans. a) einfallen, einbrechen, angreifen 1, 5, 3. 7, 5; 2, 4, 1; 2, 10, 2; b) von Flüssen: sich ergießen, münden 7, 16, 3.

Εἴσβασις, *εως*, ἡ, (*εἰσβαίνω*) das Hineingehen, Hinabsteigen 4, 5, 7.

Εἰσδύομαι, (*εἰς*, *δύω*) hineingehen, eindringen 3, 29, 4.

Εἴσειμι, (*εἰς*, *εἶμι*) hineingehen, betreten; *εἰσιόντι* ebenso gebraucht wie *ἰόντι*, s. *εἶμι*, 7, 17, 6.

Εἰσηγητής, *οῦ*, ὁ, (*εἰς*, *ἡγέομαι*) eig. der Einführer, dah. Veranlasser, Urheber 4, 11, 6; 7, 27, 2.

Εἰσκαλέω, (*εἰς*, *καλέω*, w. m. s.) hineinrufen, zu sich rufen, zu sich kommen lassen 7, 25, 4.

Εἴσοδος, ἡ, (*εἰς*, *ὁδός*) der Eingang, Zugang 1, 22, 6; das Hineingehen, der Einzug 7, 17, 5.

Εἰσότε, (*εἰς*, *ὅτε*) bis daß; 6, 28, 6 ist es von Krüger wohl mit Recht in *εἴποτε* (w. s.) verändert.

Εἰσπίπτω, (*εἰς*, *πίπτω*, w. s. wegen der Formen) hineinfallen, einbrechen, feindlich angreifen 1, 8, 3; übertragen: *φιλοτιμία ἐσπίπτει αὐτοῖς* Ehrgeiz erfaßt sie 1, 21, 1.

Εἰσπλέω, (*εἰς*, *πλέω*, w. s. wegen der anomal. Formen) hineinschiffen, hineinfahren 1, 19, 9; 2, 24, 1 u. a.

Εἴσπλοος, contrah. *εἴσπλους*, ὁ, die Einfahrt, das Einfahren, Hineinschiffen 1, 19, 7; 2, 20, 8.

Εἰσποιέω, (*εἰς*, *ποιέω*) hineinthun; bes. *ἑαυτὸν εἰσποιεῖν τινι* oder *εἴς τι* sich in Etwas eindrängen, Etwas für sich in Anspruch nehmen 4, 11, 5; *εἰσποιεῖσθαί τινι* in Etwas eingedrängt

werden, d. h. mir wird Etwas (unrechtmäßiger Weise) ertheilt, zu Theil 4, 11, 4. 5.

Εἰσπράσσω, *-πράττω*, (*εἰς*, *πράσσω*) eintreiben, einfordern, *τινά τι* von Jemandem Etwas, z. B. *χρήματα* 2, 1, 5; Med. für sich einfordern, verlangen, ebenso construirt wie das Act., 7, 12, 6.

Εἰσφορά, *ᾶς*, *ἡ*, (*εἰς*, *φέρω*) eig. das Eintragen, gew. die Abgabe, Steuer, Tribut 7, 10, 4; *εἰσφορὰ κατὰ κτήσεις* Vermögensteuer 1, 16, 5.

Εἴσω, poet. *ἔσω*, adv. zu *εἰς*, gew. mit dem Genit. verbunden, 1) bei Verben der Bewegung: hinein, nach innen 1, 6, 8; 1, 8, 5 u. ö.; 2) bei Verben der Ruhe: innen, drinnen, innerhalb; *τὸ εἴσω* das Innere 6, 10, 4.

Εἴτε — *εἴτε* (lat. sive — sive) ob — oder ob; sei es daß — oder daß; theils — theils 4, 1, 5; 2, 12, 8; *εἴ τε* und wenn 3, 10, 4.

Εἴωθα, *εἰωθώς*, *εἰωθός*, s. *ἔθω*.

Ἐκ, vor Consonanten; *ἐξ*, vor Vocalen, Präposition mit dem Gen., welche allgemein das Hervorgehen aus Etwas bezeichnet, 1) vom Orte: von, aus, von — weg, von — her, aus — heraus, z. B. 1, 1, 12. 3, 3. 12, 6 u. v. a.; insofern die Richtung von einem Punkte nach einem andern vorschwebt, steht *ἐκ* oft scheinbar für *εἰς* oder *ἐν*, z. B. *λιμὴν ὁ ἐκ Σιδῶνος φέρων*, — nach Sidon zu —, 2, 20, 10; 2, 24, 1; *ἐκ γῆς* vom Lande aus, d. i. zu Lande 1, 18, 9; *ἐκ τοῦ ἵππου* zu Pferde 4, 24, 3; *ἁλιεία ἐκ τοῦ Ἴστρου* — im Istros 1, 3, 6; *ἐξ ἴσου* in gleicher Höhe 2, 26, 3 (aber *ἐξ ἴσου ἐπιστέλλειν* 2, 14, 9 unter gleichmäßigen Verhältnissen, d. i. an einen Gleichgestellten schreiben, gehört zu 3, c); *ἐξ ὁμαλοῦ* auf ebenem Boden 4, 21, 2. 5; *οἱ ἐκ πόλεως* die in der Stadt Befindlichen 1, 20, 7; 1, 24, 4; ebenso *οἱ ἐκ τῶν νεῶν* 2, 22, 4; *οἱ ἐκ τῶν ὀρῶν* 4, 24, 5; 2) von der Zeit: von, an, auf, nach, seit, z. B. *ἐκ νότων* nach dem Südwinde 1, 26, 2; *ἐκ τότε* seit damals, seit jener Zeit 1, 26, 4; *ἐκ πολλοῦ* seit langer Zeit 1, 2, 2; *ἐκ τούτου* darauf 2, 1, 1; ebenso *ἐκ πάλαι* 1, 9, 3; *ἐκ παλαιοῦ* 5, 8, 1; *ἐκ παιδός* von Kindheit an 7, 14, 4; 3) causal: a) zur Angabe des Ursprungs u. der Veranlassung: aus, von, durch, an, z. B. *ὠφέλεια*, *τιμή*, *φόνος* u. s. w. *ἔκ τινος* 1, 19, 3; 1, 9, 6; 2, 6, 6; 1, 12, 10; dah. oft bei Passiven und Intransitiven, auch für *ὑπό*, z. B. 1, 18, 4; 2, 14, 8; 3, 1, 12 u. a., wie auch zur Bezeichnung der Materie und des Stoffes, z. B. *δεσμὸς ἐκ φλοιοῦ* aus Bast 2, 3, 7; 3, 4, 3; 4, 19, 1; *ἐξ ὅτου* aus welcher Veranlassung, weshalb 4, 8, 2; b) zur Angabe des Mittels und der dadurch bewirkten Folge: von, durch, vermittelst, mit, in Folge; *ἐκ πάντων* mit allen Mitteln 5, 9, 3; *συνοικίζειν ἐκ τῶν περιοίκων* mit den Anwohnern bevölkern 2, 27, 7; *ἐκ τῆς πληγῆς* in Folge der W. 3, 27, 3; c) zur Bezeichnung des verwandten Begriffes der Gemäßheit: nach, aus, gemäß, z. B. *ἐκ τῶν παρόντων* nach den gegenwärtigen Umständen 1, 23, 1; 6, 2, 1 u. a.; *ἐκ τοῦ εὐθέος* offen 2, 17, 2; 5, 27, 1.

Ἕκαστος, *η*, *ον*, (eig. Superlativ zu *ἑκάτερος*) jeder, jede, jedes; bes. jeder Einzelne im Gegensatz zu einer Gesammtheit oder Vielheit, z. B. 1, 1, 2; 1, 16, 5; bisweilen ist das zugehörige Substantiv aus dem Zusammenhange zu suchen; so sind *ἕκαστοι* 3, 28, 5; 5, 6, 4 die einzelnen (anwohnenden) Völkerschaften.

Ἑκαταῖος, *ὁ*, Sohn des Hegesandros aus Milet, lebte kurz vor Herodotos ums Jahr 500 v. Chr., war Geschichtsschreiber (Mythograph, *λογοποιός*), vergl. 2, 16, 5, und Geograph, vergl. 5, 6, 5. Er war der Erste, welcher eine Geographie in Prosa (d. h. ohne Versmaß, wenn auch in dichterischer Sprache) schrieb. Von seinen Schriften, von denen nur wenige Bruchstücke noch vorhanden sind, erwähnt Arrian namentlich ein Buch über Aegypten a. a. O.

Ἑκάτερος, *α*, *ον*, (s. *ἕκαστος*) jeder von beiden, beide; *παρ' ἑκατέρων* von beiden Seiten 1, 2, 6; *παρ' ἑκάτερα* an beiden Seiten, an beiden Ufern 7, 7, 5; *ἐφ' ἑκάτερα* nach beiden Seiten hin 1, 6, 6; *τὰ ἐφ' ἑκάτερα* die nach beiden Seiten hin befindlichen Theile 1, 16, 1; *ἀφ' ἑκατέρων* von beiden Seiten her, auf b. S. 1, 14, 5.

Ἑκατέρωθεν, adv. (*ἑκάτερος*) von beiden Seiten, auf beiden Seiten, utrimque, 1, 6, 1; 1, 21, 6 u. a.

Ἑκατομβαιών, *ῶνος*, *ὁ*, der erste Monat im attischen Jahre; er entsprach der letzten Hälfte unseres Juli und der ersten des August und hatte seinen Namen von einem Feste (*ἑκατόμβαια* Hekatombenfest), welches in diese Zeit fiel (vergl. *μήν*), 2, 24, 6; 3, 7, 1.

Ἑκάτομνος, *ὁ*, König von Karien zu Philipps von Makedonien Zeit. Er hatte drei Söhne, Mausolos, Hidrieus und Pixodaros, und zwei Töchter, Artemisia und Ada, von denen die erstere an Mausolos, die letztere an Hidrieus verheirathet war. Da nach karischen Gesetzen die Regierung auch auf die Frauen

überging, so folgten auf Hekatomnos dessen Kinder in folgender Reihe: Mausolos, Artemisia, Hidrieus, Ada. Diese letzte wurde aber von Pixodaros, der den Orontobates zum Mitregenten annahm und zu seinem Schwiegersohn machte, aus ihrer Herrschaft vertrieben, später aber von Alexander, den sie gegen beide zu Hülfe rief, wieder in ihre Rechte eingesetzt, 1, 23, 7.

Ἑκατόν, num. indeclin. hundert 1, 6, 1 u. a.

Ἑκατοστός, ή, όν, num. ordin. (ἑκατόν) der hundertste 7, 28, 1.

Ἑκατοστύς, ύος, ή, (ἑκατόν) eine Menge von hundert, bes. eine Abtheilung von hundert Soldaten, eine Centurie 6, 27, 6; 7, 24, 4.

Ἐκβαίνω, (ἐκ, βαίνω, w. m. s. wegen der Formen) herausgehen, weggehen, aussteigen, bes. (aus dem Schiffe) ans Land steigen, landen 1, 11, 5; 1, 13, 5.

Ἐκβάλλω, (ἐκ, βάλλω, wegen der anomal. Formen s. βάλλω) auswerfen, herauswerfen, entfernen 6, 29, 9; ἐκβάλλειν τῆς ἀρχῆς τινα Einen aus seiner Herrschaft verdrängen, vertreiben, vom Throne stoßen.

Ἔκβασις, εως, ή, (ἐκβαίνω) das Herausgehen, Heraussteigen, das ans Land Steigen 1, 15, 2; 5, 14, 4.

Ἐκβάτανα, τά, Hauptstadt von Medien und wegen ihres kühlen Klima's die Sommerresidenz der persischen (später der parthischen) Könige. Sie lag an einer Anhöhe des Berges Orontes (j. Alwend); über ihr erhob sich eine feste, von sieben Mauern umgebene Burg mit dem königlichen Palaste und einem Tempel des Asklepios (Aesculapius), der von Alexander zerstört sein soll; vgl. 3, 19, 2. 7; 7, 14, 5. Jetzt finden sich nur noch unbedeutende Ruinen beim heutigen Hamadan.

Ἐκβιάζω, (ἐκ, βιάζω) Einen mit Gewalt verdrängen; im Med. ἐκβιάζομαι εἴς τι sich mit Gewalt zu Etwas drängen, Etwas erzwingen 4, 29, 6.

Ἐκβοηθέω, (ἐκ, βοηθέω) ausrücken, um Hülfe zu leisten, zur Hülfe ausmarschiren 3, 14, 2 u. a.; einen Ausfall machen (aus einem belagerten Orte), einen Angriff machen 4, 16, 6 u. a.

Ἐκβολή, ῆς, ή, (ἐκβάλλω) eig. das Herauswerfen, das Herauskommen, dah. 1) vom Flusse: der Ausfluß, die Mündung 1, 3, 2; 1, 11, 3; 7, 21, 5 u. a.; 2) τοῦ λόγου die Abschweifung in der Rede, Nebenerzählung 6, 11, 8.

Ἐκδέχομαι, (ἐκ, δέχομαι) Einem Etwas abnehmen, von Einem Etwas übernehmen, z. B. τὴν ἀρχήν, τὴν σατραπείαν 3, 5, 2; 6, 27, 1.

Ἐκδέω, (ἐκ, δέω binde, w. s.) an Etwas anbinden, an Etwas festbinden, τινί τι, 4, 19, 1.

Ἐκδίδωμι, (ἐκ, δίδωμι) 1) herausgeben, ausliefern, z. B. τοὺς αἰτίους 1, 10, 6; 7, 11, 4; 2) intrans. von Flüssen: sich ergießen, münden 1, 3, 2 u. a. Die 3. Pers. Sing. Präs. heißt bei Arr. bald ἐκδίδωσι (5, 4, 1; 7, 7, 4), bald ἐκδιδοῖ (4, 6, 7; 5, 6, 4 u. ö.).

Ἐκδρομή, ῆς, ή, (ἐκ, τρέχω, ἔδραμον) das Auslaufen, der Ausfall, die Streiferei 1, 2, 5; 1, 7, 9 u. a.

Ἐκδύω, (ἐκ, δύω, fut. δύσω, aor. 1. ἔδυσα, aor. 2. ἔδυν, δῦναι, part. δύς, perf. δέδυκα) ausziehen, z. B. ein Kleid, 2, 11, 5.

Ἐκεῖ, adv. dort, daselbst, an jenem Orte 1, 16, 3 u. a.; τὰ ἐκεῖ die dortigen Angelegenheiten 2, 13, 6.

Ἐκεῖθεν, adv. (ἐκεῖ) von da, von dort, von dorther 1, 8, 6; 1, 11, 4 u. a.

Ἐκείνῃ, (eig. dat. fem. von ἐκεῖνος) auf jene Art, auf jene Weise, so 5, 8, 1.

Ἐκεῖνος, η, ο, (ἐκεῖ) jener, der da, der dort 1, 6, 9 u. a.; ἐπ' ἐκεῖνα jenseits, auf die andere Seite 1, 3, 5.

Ἐκεῖσε, adv. (ἐκεῖ) dahin, dorthin 1, 6, 5; 1, 29, 3 u. a.

Ἐκθέω, (ἐκ, θέω) herauslaufen, herausstürzen, einen Ausfall machen (um anzugreifen) 1, 2, 5; 1, 6, 7.

Ἐκθλίβω, (ἐκ, θλίβω drücke) herausdrücken, auspressen; daher heraus-, verdrängen 3, 13, 3.

Ἑκκαίδεκα, num. indeclin. (ἕξ, καί, δέκα) sechzehn 1, 20, 10.

Ἐκκαλέω, (ἐκ, καλέω, w. m. s. wegen der Formen) herausrufen; in der Anab. nur das Med. ἐκκαλοῦμαι heraus-, hervorlocken 1, 19, 9; 4, 26, 2.

Ἐκκάμνω, (ἐκ, κάμνω, w. s.) ermüden, ermatten 3, 21, 6; ἐκκ. ταῖς γνώμαις 5, 25, 2.

Ἐκκλησία, ή, (ἐκκαλέω) die zusammenberufenen, versammelten Bürger, die Versammlung, Volksversammlung 1, 7, 2; 1, 10, 3 u. a.

Ἐκκλίνω, (ἐκ, κλίνω) ausbiegen, abbiegen; gew. intrans. sich zurückziehen, weichen.

Ἐκκομίζω, (ἐκ, κομίζω) herausbringen, herausführen, -tragen 6, 13, 2; 7, 25, 2.

Ἐκκρεμάννυμι, (ἐκ, κρεμάννυμι, w. m. s.) daran hängen, an Etwas aufhängen; Med. sich an Etwas hängen 6, 10, 3.

Ἐκλανθάνω, (ἐκ, λανθάνω, w. m.

f.) vergehen, verschwinden lassen; gew. Med. ἐκλανθάνομαι vergessen (oblivis-cor) 1, 26, 4.

Ἐκλέγω, (ἐκ, λέγω, w. m. f. wegen der Formen) auslesen, dann bes. einsammeln, erheben, eintreiben (Abgaben) 3, 5, 4.

Ἐκλείπω, (ἐκ, λείπω) 1) verlassen, von Etwas weggehen, z. B. χωρίον 1, 5, 7; 1, 5, 11. 10, 2; 2, 4, 5; 2) Etwas aufhören lassen, aufheben, unterlassen, z. B. πολιορκίαν 4, 5, 3; θυσίαν 4, 9, 5; 3) intrans. erschöpft sein, ohnmächtig werden, sterben 3, 30, 6; 6, 10, 2; 6, 25, 1.

Ἐκλιπής, ές, (ἐκλείπω) ausgelassen, fehlend; τοῦτο τὸ χωρίον ἐκλιπὲς συνέβη war ausgelassen, fiel mangelhaft aus 1, 12, 2; τῆς σελήνης τὸ πολὺ ἐκλιπὲς γίγνεται eine große (partiale) Mondfinsterniß tritt ein 3, 7, 6; τὸ ἐκλιπές die Stelle, wo Etwas fehlt oder unterbrochen ist, die Unterbrechung 5, 23, 6; die Lässigkeit, das Unterlassen einer Handlung 4, 29, 7; 5, 7, 5.

Ἐκλογίζομαι, (ἐκ, λόγος) ausrechnen, dah. überlegen, bedenken 7, 30, 1.

Ἐκμανθάνω, (ἐκ, μανθάνω, w. m. f.) gründlich erlernen, lernen, z. B. φωνήν 6, 30, 3; untersuchen, er-, ausforschen 7, 16, 2.

Ἐκνήχομαι, (ἐκ, νήχομαι) herausschwimmen, wegschwimmen 2, 19, 3; nach Etwas (aus-) schwimmen, ἐπί τι, 7, 22, 3.

Ἔκνομος, ον, (ἐκ, νόμος) außer dem Gesetze; daher ungesetzlich, ungerecht, frevelhaft 4, 14, 2.

Ἑκούσιος, ία, ιον, (ἑκών) freiwillig; φθόρος ἑκούσιος ein freiwilliger, durch eigene Schuld herbeigeführter Verl. 6, 25, 1; τὸ ἑκούσιον der freie Wille, die Willigkeit 5, 27, 7.

Ἑκουσίως, adv. (ἑκούσιος) freiwillig 5, 24, 8.

Ἔκπαλαι, adv. (= ἐκ πάλαι) seit od. vor langer Zeit 1, 9, 8 u. a.

Ἐκπέμπω, (ἐκ, πέμπω) ausschicken, wegschicken, abschicken, aussenden 1, 7, 9; 1, 17, 2; 1, 25, 2 u. a.

Ἐκπεριέρχομαι, (ἐκ, περί, ἔρχομαι, w. m. f.) heraus- und herumgehen, d. h. von einem Orte aus um Etw. herumgehen 3, 18, 5; auch von leblosen Dingen: umgeben, sich um Etw. herumziehen 7, 16, 2.

Ἐκπεριπλέω, (ἐκ, περί, πλέω, w. m. f.) von einem Orte aus um Etwas (τί) herumschiffen, umschiffen 6, 28, 6; 7, 20, 9.

Ἐκπηδάω, (ἐκ, πηδάω) hinausspringen, hinabspringen, ἐς τὸ ὕδωρ 5, 10, 2.

Ἐκπίνω, (ἐκ, πίνω, w. m. f. wegen der Formen) austrinken 4, 12, 3.

Ἐκπίπτω, (ἐκ, πίπτω, w. m. f.) herausfallen, herausstürzen 1, 1, 8; sich herausstürzen, hervorbrechen, einen Ausfall machen, sich herauswerfen, z. B. ἐκ τῆς πόλεως 4, 23, 4; 1, 8, 7; 5, 24, 3; vertrieben, verbannt werden (aus dem Vaterlande, der Vaterstadt) 6, 25, 3; verschlagen werden, von Schiffen, die aus dem richtigen Kurse kommen 6, 25, 3.

Ἐκπλέω, (ἐκ, πλέω, w. m. f.) ausschiffen, absegeln, in See gehen, auslaufen 2, 21, 9; 2, 22, 3.

Ἔκπληξις, εως, ἡ, (ἐκπλήσσω) die Erschütterung; dah. die Bestürzung, der Schrecken 1, 9, 2; Ehrfurcht, Hochachtung 1, 14, 4.

Ἐκπλήσσω, -ττω, (ἐκ, πλήσσω) eig. herausschlagen, dann: bestürzt machen, in Schrecken oder Staunen setzen 1, 9, 1; 2, 10, 3; Pass. mit dem aor. ἐκπλαγῆναι bestürzt, in Schrecken gesetzt werden, erschrecken 1, 1, 3; 1, 6, 4 u. a.

Ἔκπλοος, contr. ἔκπλους, ὁ, (ἐκπλέω) das Auslaufen der Schiffe, die Abfahrt 7, 25, 4; das Hinausfahren, die Ausfahrt, z. B. aus dem Flusse in die See 6, 19, 3.

Ἐκπνέω, (ἐκ, πνέω, w. m. f.) ausathmen; πνεῦμα ἐκπνεῖται strömt aus 6, 10, 1.

Ἐκποδών, adv. (eig. ἐκ ποδῶν) vor den Füßen weg, aus dem Wege; ἐκποδὼν ποιεῖσθαι aus dem Wege schaffen, bei Seite bringen 1, 25, 5; ἐκποδὼν εἶναι aus dem Wege geschafft, dah. nicht hinderlich sein 7, 18, 3.

Ἐκπονέω, (ἐκ, πονέω) ausarbeiten, Etwas ausführen, ins Werk setzen 3, 9, 8.

Ἐκπορίζω, (ἐκ, πορίζω) ausfindig machen, ermitteln, verschaffen; im Med. sich (Etwas) verschaffen 6, 24, 3.

Ἐκπρεπής, ές, (ἐκ, πρέπω) ausgezeichnet, vorzüglich 2, 18, 4; 7, 23, 7.

Ἔκπωμα, ατος, τό, (ἐκπίνω) Trinkgefäß, Trinkgeschirr 7, 3, 2.

Ἐκρέω, (ἐκ, ῥέω, s. d. wegen der Formen) herausfließen, herausströmen 6, 10, 2.

Ἐκρίπτω, (ἐκ, ῥίπτω) heraus-, hinauswerfen, hinabwerfen.

Ἔκροος, contr. ἔκρους, ὁ, (ἐκρέω) der Ausfluß, die Mündung (eines Flusses) 4, 3, 2.

Ἐκσιωπάω, (ἐκ, σιωπάω schweige) schweigen, still sein 6, 4, 5.

Ἐκστρέφω, (ἐκ, στρέφω) herausdrehen, herausreißen 3, 29, 3.

Ἔκταξις, εως, ἡ, (ἐκτάσσω) das Aufstellen, die Aufstellung, bes. eines Heeres in Schlachtordnung 2, 8, 10.

Ἐκτάσσω, -ττω, (ἐκ, τάσσω) herausführen und ordnen; bes. das Heer in Schlachtordnung aufstellen 1, 2, 4; 1, 6, 1; Med. ἐκτάσσομαι sich in Schlachtordnung aufstellen, sich aufstellen 1, 6, 6.

Ἐκτείνω, (ἐκ, τείνω, fut. τενῶ, aor. pass. ἐτάθην, perf. act. τέτακα) ausspannen, ausdehnen, bes. vom Heere: in die Länge aufstellen 2, 9, 4; 5, 16, 4.

Ἐκτειχίζω, (ἐκ, τειχίζω) mit einer Mauer umgeben und so befestigen 6, 15, 7; τεῖχος ἐκτειχίζειν eine Mauer aufführen, aufbauen 1, 9, 3.

Ἐκτειχισμός, οῦ, ὁ, (ἐκτειχίζω) die Befestigung durch Mauern 6, 20, 1.

Ἐκτίνω, (ἐκ, τίνω, fut. τίσω, aor. ἔτισα, perf. τέτικα, aor. pass. ἐτίσθην) abbezahlen, bes. Strafe erlegen; dah. δίκην ἐκτίνειν Strafe erleiden, abbüßen 1, 9, 7.

Ἐκτοξεύω, (ἐκ, τοξεύω) herausschießen, von einem Standpunkte aus schießen, überh. schießen 1, 1, 11; 1, 2, 4 u. o.

Ἕκτος, η, ον, (ἕξ) num. ordin. der sechste 1, 7, 5.

Ἐκτρέπω, (ἐκ, τρέπω) wegwenden, ablenken, ableiten, z. B. τὸν ῥοῦν 7, 21, 3; τὸ πιστὸν ἐς τὸ χεῖρον, πρὸς τὸ ἀληθὲς ἐκτρέπειν im schlimmen Sinne, der Wahrheit gemäß auslegen 7, 12, 5; ἐκτρέπομαι sich wenden 1, 16, 2; sich weg-, abwenden, τινός von Etw. 3, 21, 4.

Ἐκτρέφω, (ἐκ, τρέφω) aufziehen, erziehen, großziehen 7, 12, 2.

Ἐκτρέχω, (ἐκ, τρέχω, fut. θρέξομαι und δραμοῦμαι, aor. 2. ἔδραμον, perf. δεδράμηκα) herauslaufen; einen Ausfall, Angriff, Einfall machen 1, 8, 3.

Ἐκτρυχόω, (ἐκ, τρυχόω) aufreiben, vernichten, zu Grunde richten 4, 28, 7.

Ἐκφαίνω, (ἐκ, φαίνω) hervorzeigen, zum Vorschein bringen, daher anzeigen, bekannt machen 5, 28, 4.

Ἐκφαυλίζω, (ἐκ, φαῦλος) schlecht machen, verkleinern, schmähen 1, 13, 6; 4, 8, 4.

Ἐκφέρω, (ἐκ, φέρω, w. m. s. wegen der Formen) 1) heraustragen, fort-, wegtragen, wegschaffen 2, 27, 4; 6, 11, 1; 7, 17, 2; 2) tragen, hervorbringen 7, 20, 2; 3) austragen, unter die Leute bringen, verbreiten, mittheilen, bekannt machen, erzählen 1, 12, 2; 4, 10, 2.

Ἐκφορέω, (ἐκ, φορέω) heraus-, fort-, wegtragen 6, 29, 9.

Ἔκφρων, ον, (ἐκ, φρήν) von Sinnen, erschrocken, scheu gemacht 5, 10, 2.

Ἐκχέω, (ἐκ, χέω, wegen der Formen s. ἀναχέω) ausgießen, ausschütten 2, 19, 4; 6, 26, 3.

Ἑκών, οὖσα, όν, gen. ἑκόντος etc., freiwillig, aus eigenem Antriebe, gern, vorsätzlich, absichtlich 2, 7, 4; 2, 14, 7; 2, 27, 1 u. o.

Ἐλαία, ἡ, der Oel- od. Olivenbaum, ein dem Aussehen nach unserer Weide ähnlicher Baum, aus dessen Früchten das bekannte Baum- (Provence-) Oel gepreßt wird, 3, 4, 1.

Ἔλαιον, τό, (ἐλαία) Olivenöl, Baumöl, dann überh. Oel 4, 15, 7.

Ἐλαιοῦς, οῦντος, ὁ, (Olivenstadt) Stadt auf dem thrakischen Chersonnesos; in der Nähe derselben am Hellespontos lag das Grabmal des Protesilaos (s. d.); jetzt Kritia, 1, 11, 5. 6.

Ἔλασις, εως, ἡ, (ἐλαύνω) der Marsch, Heeres- oder Kriegszug 3, 27, 4; 4, 1, 3; der Angriff, bes. der Reiterei, 5, 17, 1.

Ἐλασσόω, -ττόω, (ἐλάσσων) kleiner, geringer, weniger machen; gew. Pass. geringer, weniger sein, πλήθει an Zahl 1, 15, 2.

Ἐλάσσων, -ττων, ον, gen. ονος, gew. als unregelmäßiger Comparativ zu μικρός gebraucht: kleiner, geringer, schlechter, weniger; überh. nachstehend, dah. auch im Kampfe unterliegend 1, 18, 1; 1, 24, 3 u. a.

Ἐλάτη, ἡ, die Fichte, Tanne 4, 21, 3.

Ἐλαύνω, fut. ἐλῶ, aor. ἤλασα, perf. ἐλήλακα, treiben, in Bewegung setzen; dah. ἐλαύνειν ναῦν schiffen, rudern; ἐλ. ἅρμα fahren; ἐλ. ἵππον reiten; jedoch werden diese Accusative gewöhnlich ausgelassen, wodurch ein scheinbar intransitiver Gebrauch entsteht; die Bedeutung ist dann aus dem Zusammenhange zu finden, z. B. 1, 6, 5, wo es reiten heißt. Mit Auslassung von στρατόν od. στράτευμα ist es marschiren, anrücken, vorwärts gehen, z. B. 1, 1, 4; 1, 6, 7; 3, 8, 7 u. ö.

Ἔλαφος, ὁ, ἡ, der Hirsch, die Hirschkuh 7, 20, 4.

Ἐλάχιστος, η, ον, Superlativ zu ἐλάσσων, w. m. s.; τὸ ἐλάχιστον u. τὰ ἐλάχιστα mindestens.

Ἔλεγχος, ὁ, (ἐλέγχω) der Beweis, Beweismittel 3, 26, 2; die Untersuchung, das Auskundschaften 4, 30, 6.

Ἐλέγχω ausforschen, ausfragen, fragen 3, 21, 7.

Ἐλευθεραί, αἱ, eine kleine Stadt

in Böotien, nach der Gränze von Attika zu gelegen, 1, 7, 9; jetzt Kondura.

Ἐλευθερία, ἡ, (*ἐλεύθερος*) die Freiheit, das Freisein 1,7,2; 6,14,2 u. a.

Ἐλευθέριος, ον, was dem Freien ziemt, dah. freimüthig, edel, anständig; τὸ ἐλευθέριον das freie, edle Betragen, Edelmuth, Anstand 7, 15, 5.

Ἐλεύθερος, α, ον, frei, ungebunden, im Gegensatz zum Gefesselten und zum Knechte 1, 17, 4 u. a.

Ἐλευθερόω, (*ἐλεύθερος*) befreien, frei machen 1, 17, 11; 4, 14, 2.

Ἐλευσίς, ῖνος, ἡ, Stadt und Gemeine (*δῆμος*) in Attika, berühmt durch einen Tempel der Demeter (Ceres) und Persephone (Proserpina) und durch die Feier der eleusinischen Mysterien (sacra Eleusinia); s. *μυστήριον*; heut zu Tage Lepsina, 3, 16, 8.

Ἐλεφαντίνη, ἡ, eine durch ihre Fruchtbarkeit berühmte Insel des Nils in Oberägypten, an der Gränze von Aethiopien; auf ihr lag, Syene gegenüber, eine Stadt gleichen Namens; jetzt Dschesiret el Sag (die blühende Insel) oder Dschesiret Assuan (die Insel von Syene) 3, 2, 7.

Ἐλέφας, αντος, ὁ, der Elephant 3, 8, 6 u. ö. Im Alterthume benutzte man die Elephanten vielfach im Kriege, theils um die Reihen der Feinde in Verwirrung zu bringen, theils um von ihnen herab zu kämpfen, da man auf ihre Rücken Thürme von Holz setzte; jedoch thaten sie, wenn sie ihrer Führer (*ἀναβάτης*, *ἐπιβάτης*) beraubt u. durch das Schlachtgetümmel scheu gemacht wurden, nicht selten in den eigenen Reihen bedeutenden Schaden. Obwohl jener Gebrauch in Griechenland längst bekannt war, so brachte doch Alexander keine Elephanten mit nach Asien, sondern bediente sich erst später solcher, die er den Indiern abgenommen hatte; cfr. 4, 30, 8.

Ἐλιμιῶτις, ιδος, ἡ, (bei Strabon *Ἐλίμεια*) eine Landschaft im südwestlichen Makedonien, früher zu Illyrien gehörig; sie lag am Haliakmonflusse, südlich von Eordäa, war rauh u. der Cultur schwer zugänglich; die Einwohner waren kriegerisch und tapfer, 1, 7, 5.

Ἐλιννύω od. *ἐλιννύω* ruhen, rasten 3,15, 5; οὐκ ἐλιννύειν πυρέσσοντα nicht aufhören zu fiebern, fortwährend Fieber haben 7, 25, 4.

Ἕλκω, imperf. εἷλκον, aor. εἵλκυσα, perf. εἵλκυκα, aor. pass. εἱλκύσθην (von ἑλκύω gebildet): ziehen, schleppen 2, 19, 3.

Ἑλλάνικος, ὁ, Befehlshaber einer Wachmannschaft, die den Befehl hatte, die Belagerungswerkzeuge zu schützen, 1, 21, 5.

Ἑλλάς, άδος, ἡ, 1) ursprünglich eine Stadt in Thessalien; dann der zwischen Thessalien und Epeiros einerseits und dem Peloponnesos anderseits gelegene und aus Megaris, Attika, Böotia, Phokis, Lokris, Doris, Aetolia u. Akarnania bestehende Landstrich (das eigentliche Hellas), — endlich in allgemeinster Bedeutung, und diese ist bei Spätern, wie bei Arrian gewöhnlich, überhaupt Griechenland, zu welchem außer dem Hellas in engerm Sinne noch Nordgriechenland (Thessalien und Epeiros) und der Peloponnesos gehörten, 2, 2, 4; 2) adj. fem. griechisch, z. B. φωνή 1, 12, 5; γλῶσσα 1, 26, 4.

Ἕλλην, ηνος, ὁ, der Hellene. Die Hellenen, erst späterhin von einem ihrer Führer, Hellen, dem Sohne des Deukalion, so genannt, waren der zweite Hauptstamm (der erste waren die Pelasger), von welchem Griechenland bevölkert wurde. Sie erscheinen zuerst in Phokis um den Parnassos, von wo sie unter ihrem Könige Deukalion nach Thessalien wanderten. Bald jedoch kehrten sie über den Oeta zurück, drangen selbst in den Peloponnesos ein, verdrängten nach und nach die Pelasger und verbreiteten sich, in vier Stämme, die Aeoler, Dorier, Achäer und Jonier getheilt, nicht allein über ganz Griechenland, sondern auch über einen Theil von Italien und Kleinasien. Später, so wie auch in der Anabasis, ist Hellenen der allgemeine Name für Griechen. — 1, 1, 2 u. a.

Ἑλληνικός, ή, όν, (*Ἕλλην*) hellenisch, griechisch; πάθος Ἑλληνικόν ein den Griechen von Griechen bereitetes Unglück 1, 9, 1; σφαγὴ οὐχ Ἑλληνική eine ungriechische, d. h. den Griechen nicht geziemende, barbarische Niedermetzlung 1, 9, 7; τὸ Ἑλληνικόν Griechenland, die Griechen 1, 9, 5.

Ἑλληνικῶς, adv. (*Ἑλληνικός*) griechisch, auf griechische Art und Weise 4, 11, 8.

Ἑλληνίς, gen. ίδος, adject. fem. = Ἑλληνική griechisch, z. B. πόλις 1, 11, 4; als Subst. die Griechin.

Ἑλλήσποντος, ὁ, (= Ἕλλης πόντος das Meer der Helle) der Hellespontos, jene Meerenge, welche den thrakischen Chersonnesos von Kleinasien trennt und die Propontis mit dem ägäischen Meere verbindet. Sie hatte ihren Namen von der Helle, welche nach der Sage mit ihrem Bruder Phrixos, um der Ver-

folgung ihrer Stiefmutter Ino zu entgehen, auf einem goldenen Widder sie durchschwamm und in ihr ertrank. Berühmt ist besonders die Brücke, welche Xerxes über den Hellespont schlug, um nach Europa überzusetzen. Heut zu Tage das Meer der Dardanellen, 1, 11, 6; 4, 15, 6; 5, 7, 1; 7, 14, 5.

Ἕλος, ους, τό, Sumpf, Moor, Morast 6, 6, 6; 7, 21, 3.

Ἐλπίζω, (ἐλπίς) hoffen, erwarten, gew. mit folg. acc. od. acc. c. infin., doch auch mit ὅτι construirt 1, 4, 7; παρὰ τὰ ἐλπισθέντα = παρ' ἐλπίδα 3, 10, 3.

Ἐλπίς, ίδος, ἡ, die Hoffnung, Erwartung; παρ' ἐλπίδα wider Erwarten 1, 4, 7; κατ' ἐλπίδα aus Hoffnung, in Erwartung 7, 15, 6.

Ἐλυμιῶτις, ιδος, ἡ, = Ἐλιμιῶτις, w. m. s.

Ἑλώδης, ες, (ἕλος) sumpfig, morastig 7, 17, 6.

Ἐμαυτοῦ, ἐμαυτῆς, reflexives Pronomen der ersten Person, nur im gen., dat., acc. des Masc. u. Fem. vorkommend: meiner selbst, mir, mich 7, 10, 2 u. a.

Ἐμβαίνω, (ἐν, βαίνω, w. m. s.) hineingehen, einsteigen 1, 14, 7; 2, 19, 5.

Ἐμβάλλω, (ἐν, βάλλω, w. m. s. wegen der Formen) 1) trans. hineinwerfen, darauf werfen, darauf legen 6, 19, 5; 1, 22, 2; 7, 3, 4; übertragen auf etwas Geistiges: ἐμβάλλειν ἔριν τινί Jemanden zum Wetteifer anregen, reizen 6, 24, 3; ἐμβάλλειν τινὰ ἐς φιλοτιμίαν Jemandes Ehrgeiz rege machen 4, 18, 6; 2) intrans. einfallen, einen Einfall machen, einrücken, angreifen, eindringen 1, 1, 5; 1, 8, 1; 1, 2, 5; 1, 5, 3 u. o.; von Flüssen: einfallen, sich ergießen, münden 6, 3, 1.

Ἐμβάτης, ου, ὁ, (ἐμβαίνω) andere Lesart für ἀμβάτης u. mit diesem gleichbedeutend 2, 11, 3.

Ἐμβοάω, (ἐν, βοάω) anrufen, zurufen, schreien 3, 9, 7; 4, 19, 3.

Ἐμβολή, ῆς, ἡ, (ἐμβάλλω) der Einfall, Anfall, Angriff 1, 4, 3; 1, 6, 10 u. a.

Ἐμβόλιμα, τά, eine Stadt in Indien, nach Ptolemäos an der Mündung des Koas in den Indos, unweit des aornischen Felsen, 4, 28, 7.

Ἔμβολος, ὁ, (ἐμβάλλω) eig. was eingeschoben, eingesteckt wird, dah. der Pflock, der Keil; besonders die keilförmige Schlachtordnung. Diese wurde gebildet, indem eine Doppelphalanx mit entgegengesetzter Front (s. hierüber διπλόος) an den vordern Spitzen vereinigt, nach hinten zu aber immer weiter von einander getrennt wurde, 1, 6, 3; 3, 14, 2; 1, 15, 7. Sie soll nach Einigen skythischen Ursprungs und von Philipp in Makedonien eingeführt, nach Andern aber von Philipp selbst erfunden sein.

Ἐμμένω, (ἐν, μένω) darin-, dabeibleiben, von Personen: bei Etwas beharren, einer Sache treu bleiben, von Sachen: an Etwas hangen bleiben, zurück bleiben, z. B. τοῖς Πέρσαις ἐνέμεινε ἡ ταπεινότης die Perser behielten die Erniedrigung bei 4, 11, 9.

Ἐμός, ή, όν, mein 1, 12, 5 u. a.

Ἔμπαλιν, adv. (ἐν, πάλιν) 1) zurück, rückwärts 1, 2, 4; 3, 21, 5; 2) umgekehrt, entgegengesetzt, im Gegentheil 5, 9, 4; — auch mit dem Artikel τὸ ἔμπαλιν 1, 2, 4; τοὔμπαλιν 6, 5, 6; u. ἐς τὸ ἔμπαλιν 2, 11, 6; 3, 12, 1 in denselben Bedeutungen.

Ἐμπειρία, ἡ, (ἔμπειρος) die Kenntniß, Erfahrung, Bekanntschaft 1, 1, 13; Kriegserfahrenheit, Tüchtigkeit 1, 18, 7.

Ἔμπειρος, ον, (ἐν, πεῖρα) der Etwas aus Erfahrung kennt, erfahren, kundig, bekannt (mit Etwas), τινός 1, 28, 7; 3, 10, 4.

Ἐμπείρως, adv. (ἔμπειρος) kundig, erfahren; ἐμπείρως τινὸς ἔχειν Etwas aus Erfahrung kennen, einer Sache kundig, in Etwas erfahren sein 4, 6, 1; φωνῆς verstehen, eine Spr. 4, 3, 7.

Ἐμπήγνυμι u. -ύω, (ἐν, πήγνυμι, w. m. s.) hineinstecken, worin befestigen 6, 10, 3.

Ἐμπίπλημι, (ἐν, πίμπλημι, von welchem das Präs. und Imperf. nach ἵστημι geht, die übrigen Tempora aber von πλήθω gebildet werden, fut. πλήσω, perf. πέπληκα etc.) voll machen, anfüllen, erfüllen, τί τινος Etwas mit Etwas 1, 3, 3; 2, 19, 1 u. a.; auch übertragen: τὸν θυμὸν ἐλπίδων mit Hoffnungen erfüllen, Hoffnungen machen 7, 28, 2; beladen, aufladen 6, 22, 4. (Im Imperf. tritt das μ des Simplex wieder ein: ἐνεπίμπλην.)

Ἐμπίπρημι, (ἐν, πίμπρημι) wird im Präs. u. Imperf. (wo das μ des Simplex wieder eintritt: ἐνεπίμπρην etc.) nach ἵστημι flectirt; die übrigen Formen werden von ἐμπρήθω gebildet: anbrennen, anzünden, in Brand stecken, verbrennen 1, 12, 9; 6, 7, 6 u. a.

Ἐμπίπτω, (ἐν, πίπτω, w. m. s.) hineinfallen, darauffallen, herabfallen, τινί in, auf Etwas 1, 1, 7; 1, 4, 8; 1, 22, 5; auf Etwas stoßen, Jemandem in den Weg kommen, in die Hände fallen 6, 5, 6; 3, 17, 5; wohinein gerathen, einfallen, anfallen, angreifen, überfallen;

τῷ ῥοθίῳ die Ruder ergreifen und rudern 6, 3, 3; τῷ ὕδατι über d. W. herfallen 6, 25, 6; φιλοτιμία ἐμπίπτει τινί Eifersucht ergreift Jem., tritt bei Jem. ein 2, 10, 7.

Ἐμπλέκω, (ἐν, πλέκω flechte, perf. πέπλεχα, aor. pass. ἐπλέχθην u. gew. ἐπλάκην) einflechten, verflechten, verwickeln 6, 22, 7.

Ἐμπλέω, (ἐν, πλέω, w. m. s.) in od. auf Etw. schiffen, fahren; οἱ ἐμπλέοντες die Leute auf dem Schiffe 6, 5, 2. 3.

Ἐμπλήθω, angenommener Stamm zu ἐμπίπλημι, w. m. s.

Ἐμποδών, (ἐν ποσὶν ὤν) adv. vor den Füßen, im Wege; ἐμποδὼν εἶναι od. γίγνεσθαί τινι Einem im Wege, d. h. hinderlich sein, Einen hindern 1, 12, 4; 7, 15, 3.

Ἐμποιέω, (ἐν, ποιέω) hineinmachen, hineinthun; dah. verursachen, erregen; ἐμποιεῖν τῷ πολέμῳ τριβὴν Verzögerung des Krieges verursachen, den Krieg in die Länge ziehen 1, 12, 10.

Ἐμπορία, (ἔμπορος) eig. die Reise, bes. in Handelsgeschäften; dah. überh. der Handel 7, 9, 3.

Ἔμπορος, (ἐν, πόρος) der Kaufmann, Handelsmann, bes. der Großhändler, insofern er mit Karawanen u. Schiffen Reisen macht, 1, 1, 6.

Ἐμπρήθω, s. ἐμπίπρημι.

Ἔμπροσθεν, adv. (ἐν, πρόσθεν) vor, dah. 1) vom Orte: vorn, voran; τὰ ἔμπροσθεν μέρη die Vordertheile, die Vorderseite 7, 10, 2; selten steht es übertragen auf den Werth oder Rang: ἔμπροσθεν ποιεῖσθαι voran, d. h. höher stellen, höher achten 6, 23, 5; 2) von der Zeit: zuvor, vorher, früher 2, 6, 7; 6, 26, 1.

Ἐμφαγεῖν, ein aor. 2., gewöhnlich zu ἐνεσθίω gezogen, w. m. s.

Ἐμφανής, ές, (ἐν, φαίνω) einleuchtend, sichtbar, offenbar; ἐς τὸ ἐμφανὲς γράφειν so schreiben, daß es leicht bekannt wird, dah. „einem verrätherischen Briefe anvertrauen" 1, 25, 10.

Ἐν, Präposition mit dem Dativ, bezeichnet ein Sein in Etwas: 1) vom Raume, theils das Verweilen in, an, auf einem Orte ausdrückend, z. B. ἐν Ἀσίᾳ 4, 1, 1; ἐν ἀριστερᾷ 1, 1, 5; ἐν ναυσίν 6, 5, 3 u. dergl., theils, jedoch selten, das Sein in der Umgebung oder Nähe eines Ortes: bei, z. B. ἐν Ἰσσῷ bei Issos 3, 6, 7; ἐν Ἀρβήλοις bei Arbela 3, 22, 4; theils das Umgebensein von Etwas: in, unter, zwischen, z. B. ἐν τοῖς νεκροῖς unter, zwischen den Leichen 1, 16, 2. Bei persönlichen Begriffen entspricht es theils dem deutschen unter, zwischen, in Gegenwart, vor, z. B. ἐν αὐτοῖς unter ihnen 5, 17, 6, so besonders bei den Verben des Redens, z. B. λέγειν, theils unserm zu bei den Wörtern, die ein Dazurechnen bedeuten, theils dem deutschen bei, wobei noch zu bemerken ist, daß die Griechen ἐν häufig mit dem Namen eines Volkes verbinden, wo wir den Namen des Landes setzen, z. B. ἐν Μήδοις bei den Medern, in Medien 3, 19, 1 u. a.; 2) von der Zeit, theils zur Angabe der Zeit, während deren Etwas geschieht: in, im Verlaufe, binnen, innerhalb, während; theils zur Angabe eines Zeitpunktes: in, an, z. B. ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ 1, 6, 3; ἐν εἴκοσιν ἡμέραις binnen 20 Tagen 1, 11, 5; ἐν σπονδαῖς während des Waffenstillstandes 1, 9, 7; ἐν τούτῳ während der Zeit, unterdessen 1, 7, 1; — ἐν ἡμέρᾳ an dem Tage 1, 29, 2; ἐν τῷ τότε damals 4, 26, 7 u. a.; 3) causal, zunächst übertragen in mannichfachen Beziehungen auf innere und äußere Zustände, wobei es das Begriffen- oder Befangensein in Etwas ausdrückt, z. B. ἐν παρασκευῇ εἶναι sich mit Rüstungen beschäftigen 1, 1, 3; ἐν αἰτίᾳ εἶναι unter Anklage stehen 1, 27, 4; dann theils zur Angabe der Art und Weise, z. B. ἐν σπουδῇ eilig 6, 22, 8; ἐν μέτρῳ metrisch, in Versen 1, 12, 2; theils zur Bezeichnung des Mittels, wodurch Etwas geschieht, z. B. ἐν κλοιῷ δέω vermittelst eines Halseisens fesseln 3, 30, 3; ἐν ταῖς θριξὶν ἔχεσθαι an, vermittelst d. H. 6, 22, 8; theils zur Angabe der Gemäßheit: nach, gemäß, zufolge, z. B. ἐν μέρει nach, gemäß seinem Antheile, der Reihe nach 3, 26, 4. — Bei Verben der Bewegung, wo man εἰς erwartet, bezeichnet ἐν das erreichte Ziel und deutet an, daß nach der Bewegung das Verhältniß der Ruhe eintritt, z. B. ἐν τῇ πόλει συμπεφευγέναι in die Stadt geflohen sein u. darin verweilen 4, 27, 8. — Scheinbar mit dem Genitiv steht ἐν mit Auslassung eines Dativs, z. B. ἐν ἑαυτοῦ (sc. δυνάμει) εἶναι seiner mächtig sein 4, 8, 6.

Ἕν, neutr. v. εἷς, w. m. s.

Ἐναγίζω, (ἐν, ἁγίζω weihe) ein Todtenopfer bringen, bes. einem Heroen opfern, überh. opfern 2, 5, 9; 7, 14, 6.

Ἐνάγω, (ἐν, ἄγω, w. m. s.) eig. hineinführen, dann zu Etwas antreiben, anreizen 1, 7, 11.

Ἐναντιόομαι, -οῦμαι, (ἐναντίος) sich entgegenstellen, sich widersetzen, gegen Etwas sein, τινὶ ὑπέρ τινος 4, 10, 5.

Ἐναντίος, ία, ίον, (ἐν, ἀντίος,

ἀντί) gegenüberstehend, dah. entgegengesetzt; τοὐναντίον, τἀναντία das Gegentheil 7, 2, 1; bes. feindlich gegenüberstehend, entgegen, οἱ ἐναντίοι die Feinde, Gegner; das Neutr. häufig adverbial, z. B. ἐναντία μάχεσθαι, στρατεύεσθαί τινι gegen Jem. kämpfen 1, 16, 6; 3, 23, 8 u. a.

Ἐνδεής, ές, (ἐνδέω) fehlend, mangelnd; τάλαντα schuldig, rückständig 2, 12, 2; τὸ ἐνδεές die Unvollständigkeit, Unzulänglichkeit 6, 4, 3.

Ἔνδεια, ἡ, (ἐνδεής) das Bedürfniß, der Mangel, Noth 3, 28, 9.

Ἕνδεκα, num. indeclin. (εἷς, ἕν, δέκα) elf 1, 2, 7.

Ἑνδέκατος, η, ον, (ἕνδεκα) der elfte 3, 20, 2.

Ἐνδέω, (ἐν, δέω, w. m. s.) mangelhaft sein, Mangel leiden, bedürfen, nöthig haben; auch impersonell ἐνδεῖ τινί τινος es fehlt, ist nöthig 1, 20, 3; 4, 9, 9; (6, 20, 5?).

Ἐνδεῶς, adv. (ἐνδεής) dürftig, mangelhaft 3, 10, 3; ἐνδεῶς ἔχειν τινός Mangel an Etwas leiden, und impersonell ἐνδεῶς ἔχει τινί τινος es fehlt Einem an Etwas 7, 7, 5.

Ἔνδηλος, ον, (ἐν, δῆλος) offenbar, deutlich; ἔνδηλός τις γίγνεται gewöhnlich mit folgendem Particip: es ist offenbar, klar, daß Jem. — 2, 4, 10; 3, 24, 5.

Ἐνδίδωμι, (ἐν, δίδωμι) eig. in die Hand geben, überreichen; dah. 1) übergeben, überlassen, z. B. πόλιν 1, 12, 7; 1, 20, 6; oft ist es jedoch nicht wirklich übergeben, sondern sich erbieten, Etwas zu übergeben, z. B. πόλιν 1, 17, 3; 1, 18, 1; 1, 26, 2; σφᾶς, τὸ ἔθνος 6, 22, 2; dah. überh. Anerbietungen machen; so ἐνδιδόναι τι, οὐδέν, φίλιόν τι einige, keine, freundschaftliche Anerbietungen machen 1, 20, 5. 6; 1, 22, 7; 2) zugeben, gestatten, zulassen, z. B. χρόνον 1, 7, 7; τριβήν 4, 30, 3; προσβολήν 2, 27, 5; dah. nachgeben, weichen, scheinbar intransf. sc. ἑαυτόν 1, 16, 1; 3) angeben, bezeichnen, bestimmen, ἀρχὰς καὶ ἀναπαύλας 6, 3, 3; dah. zu Etwas anregen, anreizen, verleiten 4, 9, 9; zu Etwas Anlaß, Veranlassung geben, so οὐδὲν συμβατικὸν ἐνδιδόναι keine Veranlassung zu einer Uebereinkunft geben, d. h. von Unterhandlungen nichts wissen wollen 4, 27, 6.

Ἔνδικος, ον, (ἐν, δίκη) dem Rechte gemäß, rechtlich, gerecht 4, 14, 2.

Ἔνδοθεν, adv. (ἔνδον) von innen, von innerhalb 4, 3, 2.

Ἔνδον, adv. (ἐν) innen, darin, innerhalb; οἱ ἔνδον die innerhalb von Etwas (einem Hause, einer Stadt rc.) Befindlichen 1, 20, 6; 4, 2, 5.

Ἐνδόσιμος, ον, (ἐνδίδωμι) was gegeben wird; dah. τὸ ἐνδόσιμον die Veranlassung, der Anfang; ἐνδόσιμόν τι παρέχειν ἐς σύμβασιν (= ἐνδιδόναι συμβατικόν τι 4, 27, 6) Veranlassung zu einer Uebereinkunft geben, sich zu einem gütlichen Vergleiche geneigt zeigen, mit Anträgen zu einem Vergleiche den Anfang machen 1, 7, 8.

Ἔνδροσος, ον, (ἐν, ἡ δρόσος der Thau) bethaut, feucht, χῶρος 3, 4, 1.

Ἐνδύω, (ἐν, δύω, wegen der Formen s. ἐκδύω) hineinbringen, Einen anziehen, bekleiden; der aor. 2. ἐνδῦναι u. med. ἐνδύεσθαι sich anziehen, sich (sibi) anlegen, von Kleidung und Rüstung, z. B. θώρακα, στολήν 1, 25, 2. 9.

Ἐνέδρα, ἡ, eig. das Darinsitzen, dann der Hinterhalt, die Nachstellung, die Hinterlist 4, 6, 1.

Ἐνεδρεύω, (ἐνέδρα) im Hinterhalte liegen, auflauern 1, 4, 4; pass. ἐνεδρεύομαι mir wird aufgelauert, hinterlistig nachgestellt 4, 16, 7.

Ἔνειμι, (ἐν, εἰμί) darin, daran sein, sich darin oder dabei befinden 7, 20, 2; darin liegen, inbegriffen sein 5, 19, 2.

Ἕνεκα, auch εἵνεκα u. οὕνεκα, Präposition mit dem Genitiv, wegen, um — willen, halben, z. B. 1, 12, 2; ὧν ἕνεκα weshalb, und deswegen 1, 5, 2; Ξενοφῶντος ἕνεκα durch Zuthun des X. 1, 12, 3; Ἀριστάνδρου ἕνεκα wegen Aristanders Weissagung 2, 27, 2; 2) was anbetrifft, so viel davon abhängt, z. B. ἐμοῦ γε ἕνεκα so viel von mir abhängt, meinetwegen, immerhin 7, 9, 1. Gewöhnlich steht es nach dem von ihm regierten Worte, selten vor demselben, wie 7, 9, 9.

Ἐνεσθίω, (ἐν, ἐσθίω, w. m. s.) wozu ἐμφαγεῖν gew. als aor. 2. gezogen wird: hineinessen, bes. geschwind, eilig essen 7, 25, 1.

Ἔνθα, adv. (ἐν) 1) vom Orte: da, dort, hier 1, 5, 1; 3, 19, 3 u. v. a.; auch relativ: wo, und bei Verben der Bewegung: wohin 3, 17, 4; 5, 2, 1; 2) von der Zeit: da, damals, darauf, alsdann 1, 19, 3, oft durch δή verstärkt: da nun, da eben 1, 1, 10; 1, 5, 8 u. a.

Ἐνθάπτω, (ἐν, θάπτω) darin begraben, bestatten, beerdigen 7, 1, 6.

Ἔνθεν, (ἐν) adv. 1) vom Orte: von da, von dort, dorther 1, 7, 5; 1, 11, 4; von wo, woher, da wo 7, 21, 6; ἔνθεν καὶ ἔνθεν von daher und dorther, von oder zu beiden Seiten 2, 8, 6; 4, 5, 8; ἔνθεν μὲν — ἔνθεν δὲ auf dieser Seite —

auf jener Seite 5, 5, 2; 2) von der Zeit: von da an, darauf, seitdem, nachdem 6, 4, 4; 3) vom Grunde: daher, deshalb, deswegen 1, 12, 4; 6, 11, 6.

Ἐνθένδε, adv. (ἔνθεν) von hier aus, von da aus 6, 1, 3.

Ἔνθενπερ, adv. (ἔνθεν) woher, von wo 1, 2, 3; 3, 24, 4.

Ἐνθυμέομαι, (ἐν, θυμέομαι, θυμός) zu Herzen nehmen, beherzigen, dah. erwägen, überlegen, in Erwägung, in Betracht ziehen 2, 15, 3; 7, 29, 1.

Ἐνθύμημα, gen. ατος, τό, (ἐνθυμέομαι) das Ueberlegte, der Gedanke, der Plan, die Absicht 7, 1, 4.

Ἐνιππάζομαι, (ἐν, ἱππάζομαι, ἵππος) darin reiten; πεδίον ἐνιππάζεσθαι τῇ ἵππῳ ξύμφορον eine zum Reiten günstige Ebene 2, 6, 3.

Ἐνακισχίλιοι, αι, α, neuntausend 7, 11, 9.

Ἐννέα, num. indeclin. neun 2, 20, 2.

Ἐννοέω, (ἐν, νοέω) im Sinne haben, nachdenken, bedenken, erwägen 6, 13, 1.

Ἐννόμως, adv. (ἐν, νόμος) gesetzlich, rechtmäßig, auf gesetzliche, rechtmäßige Weise 2, 12, 5.

Ἐνοικέω, (ἐν, οἰκέω) darin wohnen, bewohnen; οἱ ἐνοικοῦντες die Einwohner, Bewohner 1, 12, 7; 6, 6, 6 u. a.

Ἐνοικίζω, (ἐνοίκιος) als Bewohner einsetzen, ansiedeln; πόλεις ἐνοικίζειν Städte ansiedeln, d. h. erbauen und bevölkern 7, 20, 2.

Ἐνοίκιον, τό, (ἐν, οἶκος) der Lohn für erhaltene Wohnung, Hausmiethe, Miethzins, Miethgeld, Miethe 7, 12, 6.

Ἐνοικοδομέω, (ἐν, οἰκοδομέω) darin, darauf bauen, dah. verbauen, versperren, zumauern 6, 29, 10.

Ἐνοχλέω, (ἐν, ὀχλέω, ὄχλος) imperf. ἠνώχλουν, lästig, beschwerlich fallen, stören; Paff. belästigt werden 1, 25, 7.

Ἐνρίπτω, (ἐν, ῥίπτω) hineinwerfen, hineinstürzen 6, 10, 4.

Ἐνσείω, (ἐν, σείω) hineinstoßen, -schleudern, -treiben; τὴν ναῦν τῷ χώματι das Schiff gegen den Damm treiben, gegen — an laufen lassen 2, 19, 3.

Ἐνταῦθα, adv. (ἐν) 1) vom Orte: hier, da, hierselbst, daselbst, dort 1, 1, 6; 1, 3, 3; 2, 8, 11 u. a.; 2) von der Zeit: da, darauf, hierauf, alsdann 1, 18, 3; 1, 28, 6; häufig im Nachsatze zum stärkern Hervorheben 4, 26, 3 u. a.

Ἐντείνω, (ἐν, τείνω, wegen der Formen s. ἀνατείνω) hineinspannen, in Etw. hängen; τὴν κλίνην ἐντεῖναι ταινίαις in Bänder hängen, mit Bändern behängen 6, 29, 10.

Ἐντελής, ές, (ἐν, τέλος) vollendet, vollkommen, vollständig; ἐντελὴς μισθός der volle Lohn od. Sold 2, 13, 6; 3, 19, 5.

Ἐντέλλω, (ἐν, τέλλω, τέλος) auftragen, einen Auftrag geben, heißen, befehlen; τὰ ἐντεταλμένα das Aufgetragene, der Auftrag 1, 25, 10; gewöhnlich das Med. in der Bedeutung des Activs 2, 12, 5; 6, 17, 6.

Ἐντεῦθεν, adv. 1) vom Orte: von da, von dort, von hier aus 1, 8, 4 u. a.; 2) von der Zeit: von da an, von der Zeit an, hierauf, darauf 4, 26, 4 u. a.; 3) vom Grunde: deshalb, daher, deswegen 1, 17, 6.

Ἐντίθημι, (ἐν, τίθημι) hinein- od. darauflegen, setzen, stellen, bringen 2, 19, 2.

Ἔντιμος, ον, (ἐν, τιμή) geehrt, geschätzt 7, 10, 4; οἱ ἔντιμοι die Angesehenen, Vornehmen, besonders die Edlen (Adligen) bei den Persern (vergl. ὁμότιμος) 2, 11, 8.

Ἐντολή, ῆς, ἡ, (ἐντέλλω) die Anweisung, der Befehl, Auftrag, Geheiß 7, 20, 5.

Ἐντός, adv. (ἐν) gew. mit dem Genitiv: drinnen, innerhalb, in 1, 1, 2; 2, 27, 7; ἐντὸς βέλους im Bereiche der Geschosse, in Schußweite 1, 2, 5; ἐντὸς ποταμοῦ diesseits vom Fl. 2, 11, 2; ἡ ἐντὸς (χώρα) Ἅλυος, Εὐφράτου die Gegend diesseits des H., des Euphr. 2, 4, 2. 25, 2; ἡ ἐντὸς θάλασσα ist das mittelländische Meer 5, 6, 7; vgl. ἔξω.

Ἐντυγχάνω, (ἐν, τυγχάνω, w. m. f.) zufällig auf Jem. stoßen, Jem. treffen, begegnen 1, 26, 2; 2, 3, 4; Jem. besuchen, mit Jem. reden, verkehren 3, 16, 5; von einem Buche oder Schriftwerke: sich damit beschäftigen, d. h. es zur Hand nehmen und lesen pr. 3.

Ἐνυάλιος, ὁ, (Ἐνυώ eine Göttin des Krieges) Enyalios, ein Beiname des Ares (Mars). Der Name ist thrakischen Ursprungs und Ares soll ihn deshalb erhalten haben, weil er einen Thraker Namens Enyalios erschlagen habe; doch ist die oben angegebene Ableitung wahrscheinlicher. Einige Alte und Neuere halten den Enyalios für eine vom Ares verschiedene Local-Gottheit des Krieges; τῷ Ἐνυαλίῳ ἀλαλάζειν den Enyalios vor der Schlacht anrufen, ihm zu Ehren das Kriegsgeschrei erheben 1, 14, 7; 5, 10, 3.

Ἔνυλος, ὁ, König von Byblos, der Anfangs auf Seite der Perser steht, dann aber mit seinen Schiffen zu Alexander kommt, 2, 20, 1.

Ἐνύπνιον, τό, (ἐν, ὕπνος) eig.

das Neutr. v. ἐνύπνιος: was im Schlafe vorkommt, der Traum, das Traumbild, die Erscheinung im Traume 7,30,2; der Accus. ἐνύπνιον im Traume 2, 18, 1.

Ἐνώτιον, τό, (ἐν, οὖς) gewöhnlich im Plur., was am Ohre ist, das Ohrgehänge 6, 29, 6.

Ἐξ, s. ἐκ.

Ἕξ, num. indeclin. sechs 3, 29, 3.

Ἐξαγγέλλω, (ἐξ, ἀγγέλλω) hinaus-verkünden, melden, berichten, bekannt machen 1, 5, 1. 10, 1; 3, 7, 4 u. a.

Ἐξάγω, (ἐξ, ἄγω, w. m. f.) heraus-, hinausführen 1, 17, 12; dah. ausrücken lassen, u. scheinbar intransitiv mit Auslassung von στρατόν: ausrücken, ausmarschiren, vorrücken 3, 13, 2.

Ἐξαιρετέος, ον, (ἐξαιρέω) einnehmbar, überwindlich 4, 21, 3.

Ἐξαιρέω, (ἐξ, αἱρέω, w. m. f.) herausnehmen, wegnehmen 2, 3, 7; daher einnehmen, in Besitz nehmen, erobern, unterwerfen, überwältigen 2, 17, 3; 2, 20, 5; 4, 16, 1; 7, 15, 3 u. a.; auswählen, erwählen, bestimmen 2, 12, 3.

Ἐξαίρω, (ἐξ, αἴρω, w. m. f.) heraus-, empor-, in die Höhe heben 2, 19, 2; χῶμα erhöhen, aufwerfen, aufführen 2, 26, 4.

Ἐξαιτέω, (ἐξ, αἰτέω) fordern, abfordern, verlangen; τινά Jemandes Auslieferung verlangen od. fordern 1, 10, 4.

Ἐξαίφνης, adv. (ἐξ, αἴφνης plötzlich) plötzlich, unvermuthet 1, 17, 6.

Ἑξακισμύριοι, αι, α, num. card. sechzigtausend 2, 8, 6.

Ἑξακισχίλιοι, αι, α, num. card. sechstausend 3, 19, 5.

Ἐξακοντίζω, (ἐξ, ἀκοντίζω) den Wurfspieß heraus- oder fortschleudern, -werfen, Wurfgeschosse schleudern 1, 6, 8; 4, 4, 4.

Ἑξακόσιοι, αι, α, sechshundert 3, 3, 3 u. a.

Ἐξάκουστος, ον, (ἐξακούω) hörbar, vernehmbar 2, 22, 4.

Ἐξακούω, (ἐξ, ἀκούω, w. m. f.) hören, bes. aus der Ferne, von Weitem hören, vernehmen 6, 4, 4.

Ἐξαλλάσσω, -ττω, (ἐξ, ἀλλάσσω ändere) verändern, vertauschen; ἐξαλλάσσειν τὸν χῶρον die Gegend verlassen 3, 13, 2.

Ἐξαναγκάζω, (ἐξ, ἀναγκάζω) zwingen, in die Nothwendigkeit versetzen, zu Etwas veranlassen 6, 25, 2; 7, 3, 1 u. a.

Ἐξανδραποδίζω, (ἐξ, ἀνδραποδίζω) zum Sklaven machen, als Sklaven verkaufen 2, 27, 7; unterjochen, in Knechtschaft bringen; πόλιν die Einwohner einer Stadt als Sklaven verkaufen 6, 17, 1; vergl. ἀνδραποδισμός.

Ἐξανίστημι, (ἐξ, ἀνά, ἵστημι) 1) transf. herausgehen heißen, aufstehen lassen 5, 1, 4; 2) im Med., aor. 2., perf. u. plqpf. act. intransit. sich erheben, aufstehen 6, 25, 3; 7, 25, 1.

Ἐξανύω, (ἐξ, ἀνύω) eig. vollenden, ausrichten, zu Stande bringen; dann: einen Weg zurücklegen, nach Etwas gehen 6, 26, 1.

Ἐξαπατάω, (ἐξ, ἀπατάω täusche) täuschen, in Irrthum führen, betrügen, hintergehen 3, 2, 4; 7, 28, 3.

Ἐξάπτω, (ἐξ, ἅπτω) 1) anhängen, befestigen, τινός an Etwas 2, 21, 7; 2, 19, 3; 2) anbrennen, anzünden, anfachen, φλόγα 1, 22, 2; 2, 19, 2.

Ἐξαρκέω, (ἐξ, ἀρκέω, w. m. f.) ausreichen, hinreichen, genügen 2, 9, 4; 6, 28, 2 u. a.

Ἐξαρτάω, (ἐξ, ἀρτάω) anknüpfen, an Etwas hängen, befestigen, ἀπό τινος an Etwas 2, 19, 2.

Ἐξαρτύω, (ἐξ, ἀρτύω zusammenfügen) zurüsten, zurecht machen, in Bereitschaft, in Stand setzen 2, 20, 4.

Ἐξάρχω, (ἐξ, ἄρχω) anfangen, den Anfang machen, beginnen 5, 18, 5; dah. die Reihe eröffnen, Anführer sein 3, 11, 10.

Ἔξαψις, εως, ἡ, (ἐξάπτω) das Anzünden, Anfachen 2, 19, 4.

Ἐξεγείρω, (ἐξ, ἐγείρω, w. m. f.) erwecken, aufwecken 1, 20, 9; d. Passiv. aufgeweckt werden, d. i. aufwachen, erwachen 1, 25, 7.

Ἔξειμι, (ἐξ, εἶμι) heraus-, hinaus-, fortgehen 7, 27, 3.

Ἔξειμι, (ἐξ, εἰμί) ist nur als impersonale gebräuchlich; ἔξεστι, ἐξῆν etc. es ist erlaubt, steht frei, z. B. ἔξεστι ὑμῖν ἀπιέναι es steht auch frei hinwegzugehen 7, 9, 1; οὐδὲ ἐθέλοντι ἐξῆν ὑβρίζειν selbst wenn er gewollt hätte, konnte er nicht u. s. w. 3, 22, 2 u. a.

Ἐξεῖπον, (ἐξ, εἶπον, w. m. f.) heraus-, aussagen, oft mit dem Nebenbegriff verrathen 7, 24, 3.

Ἐξείργω, (ἐξ, εἴργω, w. m. f.) eig. ausschließen, daher abhalten, abwehren, wehren, verhindern 2, 18, 4; 4, 21, 6 u. a.

Ἐξέλασις, εως, ἡ, (ἐξελαύνω) der Auszug, Aufbruch, Angriff, Einfall 7, 15, 1.

Ἐξελαύνω, (ἐξ, ἐλαύνω, w. m. f.) Etwas in Bewegung setzen, so daß es heraus- oder fortgeht, heraustreiben, vertreiben, fortführen; gew. mit Auslassung von ἵππον, ἅρμα, πόδα, στρατόν scheinbar intransitiv: herausreiten, fahren, gehen, marschiren 1, 15, 7; 4, 13, 1; dah. überhaupt: aufbrechen, ausrücken, herauskommen, weiterziehen 1, 4, 2. 5, 9.

Ἐξελέγχω, (ἐξ, ἐλέγχω) ausfragen, ausforschen, untersuchen, ans Licht bringen 6, 1, 5; 6, 25, 2; 5,4,4; dah. überführen, widerlegen, als falsch darstellen 3, 26, 2; 7, 4, 3; 7, 22, 1.

Ἐξελιγμός, οῦ, ὁ, (ἐξελίσσω) die Entwickelung, besonders die Bewegungen, welche ein Heer macht, um eine den Umständen angemessene Stellung gegen den Feind zu bekommen, d. Contremarsch 3, 15, 2.

Ἐξελίσσω, (ἐξ, ἐλίσσω wende) entwickeln, entfalten, besonders von Soldaten: die Stellung (den Verhältnissen gemäß) umändern, eine gewisse Stellung geben; τὴν ἱππασίαν ἐς κύκλους) 4,4,7.

Ἐξελκύω, (ἐξ, ἑλκύω, ἕλκω, w. m. s.) herausziehen, herausnehmen, wegnehmen 2, 3, 7; 2, 21, 5; 6, 11, 1.

Ἐξεργάζομαι, (ἐξ, ἐργάζομαι) ausarbeiten, ausführen, vollbringen 7,3, 6; κακόν τινι Unglück über Jem. bringen, Jemandem Schaden zufügen 4,9,8; zu Etwas machen, bewirken: ὡς ἐξείργαστο αὐτῷ ἄφοβον τὸ τοῦ Πώρου sobald es ihm gelungen war, den Poros (den Sinn des Poros) furchtlos, sicher zu machen 5, 10, 4, an welcher Stelle es passivisch steht.

Ἐξέρχομαι, (ἐξ, ἔρχομαι, w. m. s.) heraus-, hinausgehen, fortgehen, abziehen 1, 7, 11; 1, 24, 4 u. a.

Ἐξεταστής, οῦ, ὁ, (ἐξ, ἐτάζω prüfe) der Prüfende, Untersucher; ἐξεταστὴν ἀκριβῆ εἶναι genau untersuchen, einer Sache auf den Grund gehen 5, 1, 2.

Ἐξευρίσκω, (ἐξ, εὑρίσκω, w. m. s.) herausfinden, erfinden, finden, entdecken 2, 3, 7; 6, 1, 2 u. a.

Ἐξηγέομαι, (ἐξ, ἡγέομαι) ausführen, daher 1) anführen, vorangehen, Anführer sein, den Oberbefehl führen, τινός 1, 1, 2; 7, 15, 10; 3, 21, 5; 7, 12, 4; Vorgesetzter sein, ein Amt verwalten, verwalten, anordnen, vorschreiben, Anweisung geben 4, 22, 4; 6, 15, 3; 5, 27, 8; 2, 3, 4 u. v. a.; 2) erzählen, berichten, anzeigen, τί 3, 3, 6; erklären, deuten 1, 18, 9; 7, 22, 4 u. a.

Ἐξήγησις, εως, ἡ, (ἐξηγέομαι) 1) Anleitung, Anführung, Führung 7, 23, 3; 2) die Erklärung, Deutung, Auslegung 1, 18, 7 (so hat Ellendt für σύμβλησις).

Ἑξήκοντα, num. indeclin. sechzig 1, 11, 6.

Ἐξήκω, (ἐξ, ἥκω) heraus-, weg-, vergehen; gewöhnlich von der Zeit gebräuchlich und zwar das Präsens in Perfect-Bedeutung: vergangen, verflossen sein 4, 22, 3; 7, 12, 1.

Ἐξηττάομαι, (ἐξ, ἡσσάομαι) verstärktes Simplex: schwächer sein, daher nachgeben, unterliegen, τινός Jemandem 6, 13, 4; 7, 12, 5.

Ἐξίημι, (ἐξ, ἵημι) herausschicken, entlassen; von Flüssen scheinbar intransitiv (scil. ῥεῦμα): münden, sich ergießen 1, 29, 5 u. ö.

Ἐξικνέομαι, (ἐξ, ἱκνέομαι, fut. ἵξομαι, aor. ἱκόμην, perf. ἷγμαι) hingelangen, hinkommen 6, 3, 5; von einem Geschosse: hinreichen, erreichen, hintreffen 4, 21, 6. 26, 3; ἐπὶ πᾶν ἐξικνεῖσθαι τῷ ὀνόματι allerwärts durch seinen Namen hinkommen, allerwärts bekannt, berühmt werden 7, 30, 1.

Ἐξοικοδομέω, (ἐξ, οἰκοδομέω) ausbauen, erbauen, aufbauen 7, 21, 7; γέφυραν eine Br. schlagen 4, 30, 9.

Ἐξονειδίζω, (ἐξ, ὀνειδίζω) ausschelten, Vorwürfe machen, vorwerfen, vorhalten 4, 8, 6.

Ἐξοπλίζω, (ἐξ, ὁπλίζω) ausrüsten, vollständig bewaffnen 4, 4, 4.

Ἐξορμάω, (ἐξ, ὁρμάω) antreiben, ermuntern, anregen 3, 9, 6; 7, 8, 1; 2) intransitiv: ausgehen, aufbrechen, ausrücken 3, 15, 3; ebenso das Medium.

Ἐξόρμησις, εως, ἡ, (ἐξορμάω) 1) die Ermahnung, Ermunterung 3, 9, 7; 2) der Aufbruch, Abmarsch 1, 11, 5.

Ἔξω, adv. (ἐξ) 1) außen, draußen, oft mit dem Genitiv: außerhalb, außerhalb befindlich 1, 7, 1. 10; ἡ ἔξω πόλις die Außenstadt 1, 18,3; ἡ ἔξω θάλαττα (im Gegensatz zu ἡ ἐντὸς θάλαττα, s. ἐντός) das äußere, freie Meer, d. i. der Ocean 5, 5, 2; 6, 18, 5. 28, 5; ἔξω τοῦ καιροῦ außer, d. i. zur unpassenden Zeit, an unpassender Stelle 4, 8, 1; ἔξω βέλους außer (-halb des Geschosses, d. i.) der Schußweite sein 2, 27, 1; ἔξω εἶναι τοῦ ἐπινοεῖν außer dem Erkennen stehen, d. h. außer Stande, nicht fähig sein, zu erkennen 7, 2, 2; 2) außer, ausgenommen 3, 19, 7; ohne, z. B. ἔξω τοῦ εἰκότος ohne Wahrscheinlichkeit 1, 9, 6; 2, 16,6 u. a.; ἔξω τοῦ θείου ohne göttliche Einwirkung 7, 30, 2; 3) heraus, hinaus 1,2,5 u. a.; 4) drüber hinaus, jenseits, ἡ θάλαττα ἡ ἔξω τῶν Ἰνδῶν das jenseits der Inder gelegene Meer 6, 19, 5; — superl. ἐξωτάτω am weitesten außerhalb 2, 20, 9.

Ἔξωθεν, adv. (ἔξω) von außen her, von außerhalb 1, 7, 10.

Ἐξωθέω, (ἐξ, ὠθέω, w. m. s.) heraustreiben, vertreiben, zurücktreiben 1, 1, 12; 1, 15, 4; 1, 16, 1 u. a.; τὰς ναῦς ἐξωθεῖν ἐς τὸν αἰγιαλόν oder ἐς τὴν γῆν ans Ufer treiben, auf den Strand

treiben 2, 22, 2. 24, 1; ἐξωθεῖν ἐκ τῆς τάξεως aus der Schlachtordnung, in Verwirrung bringen 3, 13, 4.

Ἐξωτάτω, s. ἔξω.

Ἔοικα, perf. vom ungebräuchlichen praes. εἴκω ich gleiche, w. s.

Ἐορδαία, ἡ, eine Landschaft im nordwestlichen Makedonien, zu der Provinz Mygdonia gehörig; in ihr lag eine Stadt gleichen Namens, 1, 7, 5.

Ἐορδαϊκός, ή, όν, eordaisch, zu Eordäa gehörig, in Eordäa, ποταμός der eordaische Fluß, dessen eigentlicher Name Apsos war; Andere halten diesen für einen von ihm verschiedenen Fluß. Er floß nicht weit von Pellion vorbei; s. Ἐορδαία. Jetzt Vistrizza, 1, 5, 5.

Ἐορδαῖος, ὁ, der Eordäer, aus Eordäa, s. Ἐορδαία, 6, 28, 4.

Ἐπαγγελία, ἡ, (ἐπαγγέλλω) das Ankündigen, Verkünden, die Nachricht 1, 18, 8 in mehreren Ausgaben für ἀπαγγελία.

Ἐπαγγέλλω, (ἐπί, ἀγγέλλω) verkündigen, bekannt machen, daher 1) befehlen, heißen, fordern, anweisen, verordnen 4, 1, 5; 7, 3, 2; auch im Medium so 2, 4, 10; 2) gew. im Med. verheißen, versprechen, sich zu Etwas erbieten 1, 29, 2; 4, 15, 4.

Ἐπάγω, (ἐπί, ἄγω, w. m. s.) 1) herbei-, herzu-, hinführen 1, 2, 5; 1, 4, 4 u. v. a.; häufig mit Auslassung des zugehörigen Accusativs wie στρατόν rc. scheinbar intransitiv: hinzugehen, drauf los gehen, angreifen, anrücken 1, 6, 3; 1, 2, 4 u. a.; 2) zu Etwas bringen, bewegen 7, 21, 6; 3) in Etwas verwickeln, einmischen, ins Mittel treten lassen 2, 16, 6; 4) Med. zu sich kommen lassen, herbeirufen, an sich ziehen, zu sich lassen 1, 7, 1; 1, 17, 12; 3, 2, 3; von leblosen Dingen: sich verschaffen, herbeischaffen 6, 20, 5.

Ἐπᾴδω, (ἐπί, ᾄδω) dazu singen, dabei singen 6, 3, 5; θεῷ τινι einem Gotte zu Ehren singen 2, 16, 3.

Ἐπαιδέομαι, (ἐπί, αἰδέομαι) eig. sich dabei schämen; überhaupt sich scheuen, sich schämen 4, 7, 4.

Ἐπαινέτης, ου, ὁ, (ἐπαινέω) der Lobende, Lober, Lob-Spender 4, 29, 7.

Ἐπαινέω, (ἔπαινος) 1) billigen, Beifall bezeigen, loben, τινά τινος und τινὰ ἐπί τινι wegen einer Sache 2, 6, 1; 7, 23, 3 u. a.; 2) gratuliren, beglückwünschen 7, 15, 4; 7, 19, 1.

Ἔπαινος, ὁ, (αἶνος Rede) Lob, Beifall, Lobeserhebung 7, 28, 2; das Loblied, τινός und ἔς τινα auf Jem.; jedoch nur Loblied auf Menschen, während ὕμνος sich auf eine Gottheit bezieht 4, 11, 2; 7, 3, 3.

Ἐπαίρω, (ἐπί, αἴρω, w. m. s. wegen der Formen) empor, in die Höhe heben, aufrichten 7, 26, 1; 2) anregen, aufmuntern, ermuntern 2, 6, 4. 5; 2, 7, 9; aufwiegeln, anreizen, verleiten zu Etw. 1, 7, 2; 4, 1, 5.

Ἐπακολουθέω, (ἐπί, ἀκολουθέω) folgen, hinterdrein kommen 4, 5, 7.

Ἐπακούω, (ἐπί, ἀκούω, w. m. s.) auf Etwas hören, anhören 4, 15, 3 in mehreren Ausgaben für ἀκούειν.

Ἐπαλαλάζω, (ἐπί, ἀλαλάζω) dabei das Schlachtgeschrei (vergl. ἀλαλάζω) erheben 1, 6, 4. 7; 3, 9, 7 u. a.; überh.: dazu schreien, ein Geschrei erheben 6, 3, 3.

Ἔπαλξις, εως, ἡ, (ἐπί, ἀλέξω wehre ab) die Zinne, Brustwehr auf einer Mauer 2, 2, 13; 6, 9, 4.

Ἐπαμεινώνδας, ὁ, Epaminondas, der tüchtigste und berühmteste Feldherr der Thebaner zur Zeit ihrer Rivalität mit den Spartanern. Indem er eine neue Taktik schuf, legte er den Grund zu Thebens Größe, da er vermöge derselben das Principat Sparta's (besonders in der Schlacht bei Leuktra 371 v. Chr.) vernichtete und auf Theben übertrug. Selbst in Makedonien übernahm Theben das Schiedsrichteramt, in Folge dessen Philipp (Alexanders Vater) als Geißel nach Theben gebracht und in des Epaminondas Hause nicht allein erzogen, sondern auch zum spätern Nachtheile für Griechenland in der thebanischen Kriegskunst ausgebildet wurde. Bei einem Einfalle in den Peloponnesos verlor Epaminondas in der Schlacht bei Mantinea am 27. Jun. 362 v. Chr. sein Leben, 1, 9, 4. Vergl. des Corn. Nepos 15te Lebensbeschreibung.

Ἐπάν, (ἐπεί, ἄν) Conjunction, gewöhnlich mit dem Conjunctiv: wann, wenn, nachdem, sobald 3, 3, 4; 6, 5, 6.

Ἐπανάγω, (ἐπί, ἀνά, ἄγω, w. m. s.) heraufführen, fortführen, zurückführen, zurückbringen 1, 4, 5; 1, 6, 4; scheinbar intransitiv, wobei στρατόν, ναῦς etc. zu ergänzen ist: wieder zurückkehren, umkehren 2, 20, 5; 2, 22, 4.

Ἐπαναιρέω, (ἐπί, ἀνά, αἱρέω, w. m. s.) fortschaffen; gew. Med. auf sich nehmen, sich unterziehen, κινδύνους 5, 25, 2.

Ἐπανακαλέω, (ἐπί, ἀνά, καλέω) wieder zurückrufen, zurückholen; so auch im Med. 4, 27, 1.

Ἐπάνειμι, (ἐπί, ἀνά, εἶμι) wieder zurückgehen, zurückkehren 1, 24, 2; 3, 30, 3 u. a.

Ἐπανελκύω, (ἐπί, ἀνά, ἕλκω, w. m. f.) hinan-, hinaufziehen 2, 19, 3.

Ἐπανέρχομαι, (ἐπί, ἀνά, ἔρχομαι, w. m. f. wegen der anomal. Formen) wieder zurückgehen, zurückkommen, zurückkehren 1, 1, 3 u. a.

Ἐπανήκω, (ἐπί, ἀνά, ἥκω) zurückkommen, zurückkehren 2, 5, 6; 2, 12, 3 u. a.

Ἐπάνω, (ἐπί, ἄνω) adv. oben, oben drauf, oberhalb 2, 18, 6.

Ἐπαξίως, adv. (ἐπί, ἄξιος) würdig, werth, in würdiger Weise 1, 12, 2.

Ἐπαπειλέω, (ἐπί, ἀπειλέω drohe) drohen, androhen 5, 20, 6.

Ἐπάρδος, ὁ, ein Fluß in Medien, im Gebiete der Marder, unbekannt und sonst von Keinem erwähnt, 4, 6, 6.

Ἐπάρδω, (ἐπί, ἄρδω) benetzen, bewässern 7, 7, 5; 7, 21, 4 u. a.

Ἐπάρχω, (ἐπί, ἄρχω) der Erste über Etwas sein, über Etwas Herrscher sein, herrschen 7, 1, 3 u. a.

Ἐπασκέω, (ἐπί, ἀσκέω) einüben, üben; das Perf. Passivi: ἐπήσκηται es ist üblich, gebräuchlich 5, 8, 1; sonst eine ungewöhnliche Bedeutung.

Ἐπανθαδιάζομαι noch dazu trotzig sein, hartnäckig in seinem Unrechte beharren 4, 9, 6, wo Andere ἀπανθαδιάζομαι lesen.

Ἐπαυξάνω, (ἐπί, αὐξάνω, w. m. f.) noch dazu vergrößern, noch vermehren 4, 6, 4.

Ἐπαφίημι, (ἐπί, ἀπό, ἵημι) gegen Einen loslassen, auf Jemanden hinabstürzen 1, 1, 7.

Ἐπεί, (ἐπί) Conjunction, 1) ursprünglich eine Zeitbestimmung enthaltend: da, als, nachdem; gewöhnlich mit dem Indicativ eines historischen Tempus verbunden, da es in dieser Bedeutung nur von der Vergangenheit gebraucht wird, 7, 17, 3 u. a.; mit dem Präsens construirt heißt es seitdem; 2) einen Grund angebend: da, weil 2, 7, 2; nach längern Zwischensätzen ist es oft auch durch denn zu übersetzen, wie 5, 26, 6 u. a.; bisweilen bedeutet es obwohl, obgleich 6, 23, 1; ἐπεὶ καί ja auch 4, 9, 9; 5, 4, 2 u. a.; ἐπεί τε steht ionisch für ἐπειδή 5, 1, 1.

Ἐπείγω, (kein Compositum und deshalb im Imperf. ἤπειγον u. s. w.) drängen, treiben, gew. im Med. sich antreiben, d. h. eilen, sich beeilen; ἐπειγόμενος eilend, eilig, hastig 1, 19, 4; 3, 15, 2.

Ἐπειδάν, (ἐπειδή, ἄν) Conjunction mit dem Conjunctiv: wann, wenn, nachdem, sobald als 1, 24, 2; 3, 4, 3.

Ἐπειδή, (ἐπεί, δή) Conjunction, 1) eine Zeitbestimmung enthaltend: da, als, nachdem 1, 5, 3. 9; 1, 25, 2 u. v. a.; 2) einen Grund angebend: da, weil, da ja, weil doch 1, 1, 8; 1, 18, 5 u. a. m.

Ἐπεῖδον, (ἐπί, εἶδον, εἴδω, w. f.) inf. ἐπιδεῖν, aor. 2., gewöhnlich zu ἐφοράω gezogen: besehen, ansehen, überh. sehen 5, 27, 6; erfahren, erleben, meistens von unangenehmen Dingen, z. B. μητέρα αἰχμαλωτισθεῖσαν daß die Mutter gefangen genommen 3, 22, 4; 4, 9, 4.

Ἐπείκω, (ἐπί, εἴκω gleiche, w. m. f.) ungebräuchl. Präsens zum Perf. ἐπέοικα, mit der Präsensbedeutung: gleich, ähnlich sein; ἐπεοικώς, part. perf. gleich, ähnlich, vergleichbar 1, 12, 2; 2, 7, 8; 2) impersonell: ähnlich sehen, d. h. im Einklange stehen, vereinbar sein mit Etwas, sich geziemen, gebühren 4, 9, 1; 7, 15, 6.

Ἔπειμι, (ἐπί, εἰμί) darauf, darüber, daran sein 2, 5, 4; 6, 29, 5 u. a.

Ἔπειμι, (ἐπί, εἶμι) hinzu gehen, drauf losgehen, anrücken, angreifen 1, 6, 7; 6, 16, 2; 7, 13, 5 u. a.; von der Zeit: herankommen, bevorstehen, folgen; ἡμέρα ἐπιοῦσα der folgende Tag 3, 21, 3; auch ἡ ἐπιοῦσα allein ohne ἡμέρα 6, 8, 2; 7, 25, 5.

Ἐπεῖπον, (ἐπί, εἶπον, w. m. f.) infin. ἐπειπεῖν, ein aor. 2., dessen Präsens (ἐπέπω) ungebräuchlich ist: dazu sagen, dabei sprechen, (im Reden) hinzusetzen, hinzufügen 1, 4, 8; 6, 13, 5 u. a.

Ἐπεισβαίνω, (ἐπί, εἰς, βαίνω, w. w. f.) noch dazu hineingehen, hinabsteigen, z. B. in einen Fluß 1, 6, 8.

Ἐπεισπίπτω, (ἐπί, εἰς, πίπτω, w. w. f.) noch dazu einfallen, einbrechen, eindringen 1, 8, 8.

Ἔπειτα, (ἐπί, εἶτα) noch dazu, hierauf, darauf, darnach, alsdann, die Aufeinanderfolge von Handlungen oder Zuständen bezeichnend, 1, 6, 2; 3, 11, 9; adjectivisch gebraucht heißt es folgend, spät, z. B. ἡ ἔπειτα μνήμη der spätere, in folgenden Zeiten dauernde Ruhm, Nachruhm 1, 12, 1.

Ἐπεκβαίνω, (ἐπί, ἐκ, βαίνω, w. m. f.) heraus- und herbeikommen, noch dazu heraussteigen 1, 15, 8.

Ἐπέκεινα = ἐπ' ἐκεῖνα, s. ἐκεῖνος.

Ἐπεκθέω, (ἐπί, ἐκ, θέω) heraus und gegen Etwas laufen, gegen Etwas anrennen, angreifen 1, 21, 2; 5, 17, 3 u. a.

Ἐπεκτρέχω, (ἐπί, ἐκ, τρέχω, w. m. f.) gegen Etwas auslaufen, einen Ausfall machen 1, 21, 3; 4, 5, 2.

Ἐπέλασις, εως, ἡ, (ἐπελαύνω) das Anrücken, der Angriff, bes. der Reiterangriff 5, 16, 4.

Ἐπελαύνω, (ἐπί, ἐλαύνω, w. m. f.) Etwas gegen Etwas antreiben, in Bewegung setzen 3, 13, 6; gewöhnlich mit

Auslassung des Objects (*στρατόν*, *ἵππον* etc.) scheinbar intransitiv: anrücken, heransprengen, angreifen (*τινί*) 1,17,7; 4, 5, 5.

Ἐπελπίζω, (*ἐπί*, *ἐλπίζω*) eig. Hoffnung machen, dann = *ἐλπίζω* hoffen, die Hoffnung haben 1, 18, 6.

Ἐπεμβαίνω, (*ἐπί*, *ἐν*, *βαίνω*, w. m. f.) auf Etwas treten, Etwas betreten, auf Etwas gehen 6, 24, 4; nach Etwas gehen, hineingehen, hinzugehen 6, 25, 6.

Ἐπέξειμι, (*ἐπί*, *ἐξ*, *εἶμι*) ausgehen, entgegenrücken, einen Streifzug unternehmen 4,5,1; verfolgen, rächen, bestrafen 1,9,6; durchgehen, aufzählen 2,7,6.7.

Ἐπεξέρχομαι, (*ἐπί*, *ἐξ*, *ἔρχομαι*, w. m. f.) weg und wo anders hin gehen, durchziehen, durchstreifen, durch einen Streifzug beunruhigen 7,1,6; von Flüssen: durchziehen, durchströmen 4, 6, 5.

Ἐπέοικα, perf. zum ungebräuchlichen *ἐπείκω*, w. m. f.

Ἐπεργάζομαι, (*ἐπί*, *ἐργάζομαι*) eig. Land auf fremdem Gebiete bebauen, dann ohne jene Nebenbedeutung: Land bearbeiten, bebauen; *ὁ ἐπεργαζόμενος* der Landmann, Ackermann 6, 17, 5.

Ἐπέρχομαι, (*ἐπί*, *ἔρχομαι*, w. m. f.) hinüber, drüber hinweggehen 1, 1, 9; dazu kommen, wohin kommen 6, 23, 1; daher besuchen 1, 16, 5; 2, 12, 1; durchkommen, durchziehen, überziehen 2,7, 9; 3, 18, 11; 7, 13, 4; von Flüssen: durchströmen 1, 3, 1; *μέγας ἐπέρχεται ὁ ποταμός* geht hoch, schwillt an 7, 21, 2.

Ἐπερωτάω, (*ἐπί*, *ἐρωτάω*) fragen, befragen, bes. vom Befragen des Orakels eines Gottes 7, 26, 2.

Ἐπεσβαίνω und **ἐπεσπίπτω**, s. *ἐπεισβαίνω* und *ἐπεισπίπτω*.

Ἐπευφημέω, (*ἐπί*, *εὖ*, *φημέω*) Beifall zurufen, Glück wünschen, seine Freude zu erkennen geben 6, 13, 3; 5, 3, 1 ist es in den neuern Ausgaben mit Recht in *ἐπιφημίζεσθαι* verändert.

Ἐπέχω, (*ἐπί*, *ἔχω*, w. m. f.) 1) daraufhalten, nach Etw. hinrichten, oft mit Weglassung des Objectaccusativs scheinbar intransitiv: auf Etwas oder nach Etwas gerichtet sein, drauf los steuern, anrücken 7, 16, 6; 5, 13, 1; 1, 14, 4; 2) anhalten, inne halten, einstellen, hemmen, z. B. *τὴν ἔλασιν* 7, 16, 5; 3) inne haben, einnehmen (einen Raum) 2, 8, 11; 5, 15, 7; sich erstrecken, *ὅσον ἐπεῖχεν ὁ αἰγιαλός* so weit sich das U. erstreckte 7,7,6; *τὸ πῦρ ἐπέσχε τὰς μηχανάς* hatte erreicht 2, 19, 5.

Ἐπήρης, ες, (*ἐπί*, *ἄρω* füge zusammen) ausgerüstet; *κελήτιον ἐπῆρες* mit Rudern versehen, ausgerüstet 5, 7, 3.

Ἐπηχέω, (*ἐπί*, *ἠχή* Schall) entgegentönen, wiedertönen, wiederhallen (v. Echo) 6, 13, 3.

Ἐπί, Präposition mit der Grundbedeutung: darauf; I) mit dem Genitiv, 1) räumlich: a) zur Angabe des Ortes, an welchem, oder in dessen Nähe sich Etwas befindet: auf, über, an, in; bei, neben, in der Nähe, z. B. *ἐπ' αὐτῶν* sc. *νεῶν* 1, 3, 4; *ἐπὶ τῆς τάφρου* 1, 22, 5; *ἐπὶ τοῦ αἰγιαλοῦ* 6,23,3 u. v. a.; b) bei Verben der Bewegung zur Angabe der Richtung, jedoch mit Beziehung darauf, daß man am Zielpunkte verweilen will: nach, zu, nach—hin: *ἐφ' Ἑλλησπόντου* 1, 11, 3; 1, 5, 1; 1, 18, 3 u. a.; 2) von der Zeit: während, unter, besonders gebräuchlich zur Bezeichnung der Regierungszeit, z. B. *ἐπὶ ἄρχοντος Πυθοδήμου* unter dem Archon P. 1,1,1 u. a.; 3) causal: a) zur Angabe einer Ursache und Veranlassung: an, bei, nach, von, durch, z. B. *ὄνομα φέρειν ἐπί τινος* den Namen nach Etw. tragen, von Etw. haben 5, 19,3; *καλεῖν τινα ἐπί τινος* 5, 1, 6; *ἐπὶ Δαρείου* auf Veranlassung, nach dem Willen des D. 4, 20, 2; *ἡ ἐπ' Ἀνταλκίδου εἰρήνη* auf Veranlassung, unter Leitung des A. 2,1, 4; dah. b) zur Bezeichnung eines Amtes oder Geschäftes: über, z. B. *ναύαρχον ἐπὶ τῶν νεῶν καθιστάναι* über die Schiffe 3, 5, 5; *ἐπὶ τῆς στρατιᾶς* 3, 26, 3; 6, 27, 3; c) distributiv: je, zu, z. B. *ἐπὶ τεσσάρων* zu vieren, vier Mann hoch 1, 5, 12; *ἐπὶ μιᾶς νεώς* je ein Schiff, d. i. ein Schiff hinter dem andern 2, 21, 9; *ἐφ' ὅσων* wie viele (Schiffe) neben einander 6, 3,2; *ἐπὶ σφῶν* für sich, d. i. gesondert 1, 21, 1; 7, 16, 4; hierher gehören ferner Ausdrücke wie *ἐπὶ κέρως* 2, 8, 2; *ἐπὶ φάλαγγος* 5, 16, 4; *ἐπὶ μετώπου* 5, 15, 2, über welche die einzelnen Wörter zu sehen sind. II) Mit dem Dativ, 1) räumlich zur Angabe des Verweilens an einem Orte: an, auf, oder in dessen Nähe: bei, nahe bei, in der Nähe, z. B. *ἐπὶ τῇ ὄχθῃ* 1, 3, 5; *ἐπὶ τῷ Ἑρμῷ* 1, 17, 4; *ἐπὶ τῇ θαλάσσῃ* am Meere 1, 2, 1; *ἐπὶ Μιλήτῳ* bei Milet 1, 18, 4; *ἐπ' αὐταῖς* nach, hinter ihnen 5, 24, 2; 2) von der Zeit: an, bei, während, zu, nach, z. B. *ἐπὶ ἑκάστῃ ἡμέρᾳ* an jedem Tage 3, 4, 2; *ἐπὶ τῇ προσβολῇ* bei, während des Angriffs 4, 2, 4; *ἐπὶ τῷδε ἀγῶνι* nach d. K. 2, 7, 6; daher überhaupt eine Folge im Raume und in der Zeit angebend: *ἐπὶ τῷδε* darauf, alsdann 2, 17, 3; *ἐπ' αὐτῷ* nach ihm 2, 23, 5; 7, 23, 3; *οἱ ἐπὶ τούτοις* die Folgenden 5, 23, 5; *τὰ ἐπὶ τοῖσδε* das Folgende 4, 9, 2, woran sich endlich die Bedeutung des Aneinan=

derreihens, Hinzukommens schließt: dazu, außer, z. B. *ἐπὶ τούτοις* sc. *ποταμοῖς* zu, außer diesen (Flüssen) 5, 25, 5; 6, 14, 5; *ἐπὶ τῷδε* außerdem; 3) causal, a) zur Angabe des Grundes, der Veranlassung: wegen, aus, um, über, z. B. *μέγα φρονεῖν ἐπί τινι* über Etwas eine hohe Meinung haben 1, 4, 6; *ἀναθαῤῥεῖν ἐπί τινι* 1, 18, 4; *ἐπὶ τῷ ἔργῳ* wegen der (bezüglichen) That 2, 7, 7; *ἐπὶ τῇ διατριβῇ* wegen, in Folge 6, 14, 4; *πράσσειν τι ἐπί τινι* wegen Jemandes 7, 14, 2; ebenso *θύειν ἐπί τινι* 1, 9, 8; *ἐφ' ὅτῳ* weswegen 7, 30, 3; dah. b) zur Angabe des Zweckes: um, zu, um — willen, behufs, zum Zweck, z. B. *ἐπὶ τῷ ἐμπρῆσαι* zum Anzünden 1, 21, 5; *ἐφ' ἁλιείᾳ* zum Fischfange 1, 3, 6; *ἐπ' ἀγαθῷ* zu einem guten Zwecke 4, 1, 5; *ἐπὶ τῇ χώρᾳ* um des Landes willen, d. h. zur Beherrschung des Landes 4, 28, 4; *ἐπὶ τῷδε* deshalb, zu diesem Zwecke 1, 12, 5; 3, 5, 7; c) eine Bedingung angebend: unter, unter der Bedingung, z. B. *ἐπὶ τοῖς ἡμίσεσι* unter der Bedingung der Hälften, d. h. unter der Bedingung, daß ihnen die Hälfte zurückerstattet würde, 2, 1, 4; *ἐπὶ τῷδε* unter der Bedingung 1, 19, 6; 4, 27, 3; *ἐπὶ τούτοις* unter diesen Bedingungen 1, 19, 1; 2, 25, 2; d) zur Bezeichnung der Vorsteherschaft: über, z. B. *τάσσειν, καθιστάναι τινὰ ἐπί τινι* über Etwas setzen 1, 23, 5; 3, 28, 1; *φρούραρχος ἐπί τινι* 2, 1, 5; e) zur Bezeichnung der Unterordnung und Abhängigkeit: unter, z. B. *ἐπί τινι εἶναι, γίγνεσθαι* in Jemandes Gewalt sein, kommen 3, 17, 2; *τό γε ἐπὶ σφίσιν* so viel in ihrer (der Menschen) Macht steht oder so viel an ihnen liegt 4, 11, 4. III) Mit dem Accusat., 1) vom Orte, a) zur Angabe einer Bewegung nach einem Punkte: auf, nach, zu, bis, bis zu, z. B. *ἐπὶ τοὺς ἵππους* 1, 4, 4; 1, 6, 1. 7; 1, 7, 9. 8, 3 u. v. a.; findet die Bewegung nach einer Person Statt, so liegt darin gewöhnlich der Begriff des Feindseligen: gegen, wider, z. B. *ἐπὶ τοὺς Πέρσας* 1, 1, 2; 1, 12, 3; b) die Ausdehnung im Raume bezeichnend: über hin, durch — hin, z. B. *ἐπὶ στάδιον* ein Stadium lang 4, 30, 1; *ἐπὶ πολύ* eine lange Strecke, weit hin 1, 19, 2; 2, 27, 4; 7, 21, 3; 2) von der Zeit, die Ausdehnung bis zu einem Zeitpunkte andeutend: bis, z. B. *ἐπὶ μεσημβρίαν* bis zum Mittage 4, 29, 6; *ἔστε ἐφ' ἡμέραν* bis in den Tag hinein 4, 13, 5; *ἐπὶ πολύ* lange Zeit hin 1, 9, 2; 5, 1, 4; 5, 10, 4; 1, 23, 1. An 1) und 2) schließt sich die Bedeutung einer Zahl- und Maßbestimmung: gegen; *ἐπ' ὀλίγους* wenige neben einander, einzeln 6, 10, 4; 3) causal a) zur Angabe des Zwecks: zu, nach, z. B. *ἐπ' αὐτὸ τοῦτο* zu eben diesem Zwecke 2, 11, 10; *ἐπὶ θάνατον* 7, 8, 3; ähnlich *ἐπὶ τὰς ναῦς* zu den Schiffen, d. h. um den Befehl über die Schiffe zu übernehmen 2, 2, 1; dah. b) zur Bezeichnung einer Vorsteherschaft: über, *στρατηγόν, ἡγεμόνα, ἱππάρχην ἐπιτάσσειν, ἐφιστάναι, καθιστάναι ἐπί τι (τινά)* über Etwas setzen 3, 27, 4; 3, 5, 6; 1, 29, 3. IV) Adverbial, ohne einen Casus: darauf, alsdann 1, 3, 2; 1, 4, 2; 6, 3, 2; 7, 5, 6.

Ἐπιβάθρα, *ας, ἡ, (ἐπιβαίνω)* worauf man hinaufsteigt, die Leiter, Sturmleiter 4, 27, 1.

Ἐπιβαίνω, *(ἐπί, βαίνω,* w. m. f.) darauftreten, betreten, besteigen, gew. mit dem Genit., z. B. *νεῶν, ἵππου* 1, 3, 6; 2, 11, 5; seltener mit dem Dativ, wie 5, 1, 3; 7, 3, 5; eindringen, einbrechen, angreifen 1, 19, 2.

Ἐπιβάλλω, *(ἐπί, βάλλω,* w. m. f.) darauf werfen, darauf-, darüber legen 2, 19, 2; *γέφυραν* 2, 22, 7; 3, 7, 2; auflegen, auferlegen, *χρήματα* 2, 1, 5; 2, 5, 5 *ζημίαν*; *σημεῖον ἐπιβάλλειν* ein Siegel darauf drücken 6, 29, 10.

Ἐπιβάτης, *ου, ὁ, (ἐπιβαίνω)* der Etwas besteigt, gewöhnlich der Schiffssoldat (nicht der Matrose, *ἐρέτης*) 2, 17, 3; *οἱ ἐπιβάται τῶν ἐλεφάντων* die Elephantenlenker 5, 17, 3.

Ἐπιβιβάζω, *(ἐπί, βιβάζω)* hinaufgehen lassen, besteigen lassen 2, 20, 6; 4, 23, 2.

Ἐπίβλημα, *ατος, τό, (ἐπιβάλλω)* das Darübergebreitete, dah. die Decke; *ἐπιβλήματα Βαβυλώνια*, babylonische Decken waren, wie überhaupt babylonische, d. h. sowohl in Babylon verfertigte, als auch von da aus vertriebene indische und arabische Zeuge, im Alterthum sehr berühmt wegen ihrer ausgezeichneten Arbeit, 6, 29, 5.

Ἐπιβούλευμα, *ατος, τό, (ἐπιβουλεύω)* die Nachstellung 3, 26, 4.

Ἐπιβουλεύω, *(ἐπί, βουλεύω)* Etwas gegen Einen im Sinne haben, daher Einem nachstellen, Einen verfolgen, nach dem Leben trachten 1, 25, 1; 6, 27, 2 u. a.

Ἐπιβουλή, *ῆς, ἡ, (ἐπί, βουλή)* Nachstellung, Anschlag gegen Jemand, Hinterlist, überh. verrätherischer Plan 1, 25, 2; 3, 26, 1.

Ἐπιγελάω, *(ἐπί, γελάω)* dabei-, dazu lachen 4, 9, 7; über Etwas lachen, verlachen, verspotten, *τινί* Etwas 4, 12, 2. S. *ἐπιμειδιάω*.

Ἐπιγίγνομαι, *(ἐπί, γίγνομαι,* w.

m. f.) darnach-, dazukommen, herankommen, νύξ bricht an 1, 2, 7; χειμών tritt ein 1, 17, 6; auch feindlich: über Einen kommen, anfallen, angreifen 3, 14, 6; 4, 6, 1 u. a.

Ἐπίγονος, ον, (ἐπιγίγνομαι) nachgeboren, dazu gekommen, gew. οἱ ἐπίγονοι die Nachkommen; so nannte Alexander die ihm später aus den eroberten Ländern zugeführten u. in makedonischer Kriegskunst eingeübten Truppen 7, 6, 1.

Ἐπίγραμμα, ατος, τό, (ἐπιγράφω) die Aufschrift, Inschrift 2, 5, 3.

Ἐπιγράφω, (ἐπί, γράφω) darauf- oder daranschreiben, eine Inschrift auf Etwas setzen 1, 16, 7; 2, 5, 3; bezeichnen, τὴν γῆν Zeichen auf die Erde machen 3, 2, 1.

Ἐπιδαύριος, ὁ, der Epidaurier, Einwohner von Epidauros, einer Stadt in Argolis am saronischen Meerbusen. Sie hatte einen berühmten Tempel des Asklepios (Aesculapius), der dort in Gestalt einer Schlange verehrt wurde, 7, 14, 6; j. Pidaura bei Piada.

Ἐπιδείκνυμι und -ύω, (ἐπί, δείκνυμι) aufzeigen, vorzeigen, zeigen, sehen lassen 2, 6, 6; 2, 7, 6; im Med. vorzeigen 7, 5, 3; 2) zeigen, darthun, beweisen 2, 4, 11.

Ἐπίδειξις, εως, ἡ, (ἐπιδείκνυμι) das Vorzeigen, zur Schau stellen, die Probe, ποιεῖσθαι geben, ablegen 1, 21, 1.

Ἐπιδιαβαίνω, (ἐπί, διά, βαίνω, w. f.) dem Feinde entgegen, durch Etw. hindurchgehen, übersetzen (über einen Fluß) 2, 11, 2.

Ἐπιδίδωμι, (ἐπί, δίδωμι) noch dazu, außerdem geben, hinzufügen 1, 25, 3; 3, 19, 5 u. a.

Ἐπίδοσις, εως, ἡ, (ἐπιδίδωμι) die Daraufgabe, freiwilliges Geschenk, Zugabe 2, 12, 1.

Ἐπιδρομή, ῆς, ἡ, (ἐπιτρέχω) der Anlauf, Angriff 1, 21, 2; bes. ein plötzlicher Angriff 1, 20, 5.

Ἐπιεικής, ές, (ἐπιείκω) geziemend, passend, anständig 4, 10, 1; 7, 2, 4; billig, glimpflich, nachsichtig 5, 25, 1; 7, 8, 3; mildernd, Milde veranlassend 2, 15, 3.

Ἐπιεικῶς, adv. zum vor., geziemend, glimpflich, milde 7, 14, 6.

Ἐπιζητέω, (ἐπί, ζητέω) aufsuchen, aufspüren, verfolgen 1, 17, 12.

Ἐπιθειάζω, (ἐπί, θειάζω) eig. die Götter anrufen, anflehen; eine seltene Bedeutung ist: ein göttliches Vorzeichen erklären, deuten 1, 11, 2.

Ἐπίθεσις, εως, ἡ, (ἐπιτίθημι) der Angriff, Ueberfall 1, 6, 10; 3, 30, 3.

Ἐπιθεσπίζω, (ἐπί, θεός, εἰπεῖν) seine Beistimmung geben, billigen, gut heißen, von Göttern und Orakeln, die man um Rath gefragt hat, 4, 11, 7.

Ἐπιθεσπισμός, οῦ, ὁ, (ἐπιθεσπίζω) die Billigung, Beistimmung, Bestätigung von Seiten eines Orakels 6, 19, 5.

Ἐπιθυμέω, (ἐπί, θυμός) nach Etwas Verlangen tragen, verlangen, begehren, wünschen, theils mit dem Genitiv, theils mit dem Infinitiv, 2, 4, 7; 6, 14, 2.

Ἐπιθυμία, (ἐπί, θυμός) Begierde, Verlangen, Wunsch 5, 25, 2; ἐς ἐπιθυμίαν ἐλθεῖν τινος nach Etw. Verlangen haben 4, 19, 6.

Ἐπικαθίζω, (ἐπί, κατά, ἵζω) eig. darauf setzen, gew. sich darauf setzen, sich niederlassen 1, 25, 6.

Ἐπικαίριος, ον, (ἐπί, καιρός) zur rechten, gelegenen Zeit, den Umständen gemäß, dah. tauglich, geschickt, tüchtig; so lies't Krüger 7, 25, 5 für ἐπίκαιρος.

Ἐπίκαιρος, ον, (ἐπί, καιρός) zur rechten Zeit, gelegen, passend, günstig 4, 24, 7; 7, 9, 3.

Ἐπικαλέω, (ἐπί, καλέω, w. m. f.) 1) herzu-, herbeirufen, kommen lassen, einladen, zu Etwas auffordern 2, 22, 4; gewöhnl. das Medium kommen lassen, zu Hülfe rufen 1, 7, 11; 2, 15, 6; 3, 2, 6 u. a.; 2) einen Beinamen geben, nach Etw. benennen 6, 11, 8; 7, 23, 7; 3) Einem Etw. (τινί τι) vorwerfen, Jem. beschuldigen 6, 27, 4; daher τὰ ἐπικαλούμενα die Vorwürfe, Beschuldigung 7, 4, 3.

Ἐπικαμπή, ῆς, ἡ, (ἐπικάμπτω) die Biegung, Krümmung, ἐς ἐπικαμπὴν προϊέναι von einem Berge: nach vorn in eine Krümmung auslaufen, einen Vorsprung bilden, entgegengesetzt dem ἐς βάθος διαχωρεῖν 2, 8, 7; bes. die gebogene Stellung eines Heeres, bei welcher sich ein Theil an den Haupttheil hakenförmig anlehnt und einen Winkel bildet, um so nach zwei Seiten Front zu zeigen und sich vor Ueberflügelung und Umgehung zu sichern, 2, 9, 2; 3, 12, 2.

Ἐπικάμπτω, (ἐπί, κάμπτω) einbiegen, umbiegen, sich krümmen, eine Biegung machen 5, 11, 1; bes. von einem Heere: die Flügel hakenförmig an das Hauptheer anlegen 2, 11, 1; 3, 12, 4. 18, 5; s. ἐπικαμπή.

Ἐπίκειμαι, (ἐπί, κεῖμαι, w. m. f.) 1) darauf, daran, dabei liegen, dabei gelegen sein 1, 19, 4; 2) anliegen, zusetzen, bedrängen, verfolgen 1, 6, 8.

Ἐπικερτομέω, (ἐπί, κερτομέω, κέαρ Herz, τέμνω) ausschelten, verhöh-

nen, höhnend auf Etwas (τί) anspielen, auf Etw. sticheln 7, 8, 3.

Ἐπικηρυκεύομαι, dep. med. (ἐπί, κῆρυξ) einen Herold schicken, durch einen Herold sagen lassen, verhandeln 1, 24, 5 u. a.

Ἐπικλίνω, (ἐπί, κλίνω) anlehnen, dah. zurückbeugen, niederbeugen, niederdrücken 1, 4, 1.

Ἐπικλύζω, (ἐπί, κλύζω spüle) überströmen, überschwemmen 6, 22, 6.

Ἐπικοσμέω, (ἐπί, κοσμέω) ausschmücken, zieren; ἐπικοσμεῖν λόγῳ loben 2, 12, 1.

Ἐπικουρέω, (ἐπίκουρος helfend) zu Hülfe kommen, Beistand leisten 6, 5, 4.

Ἐπικουφίζω, (ἐπί, κοῦφος) leicht machen, erleichtern, daher ermuntern, anregen 2, 18, 4.

Ἐπικράτεια, ἡ, (ἐπικρατέω) die Uebermacht, Obergewalt, Herrschaft, dann das Gebiet, worin man herrscht 2, 13, 8; 6, 15, 5.

Ἐπικρατέω, (ἐπί, κρατέω) Macht haben, herrschen, die Herrschaft haben, τινός über Etwas 1, 9, 3; daher überlegen sein, im Vortheile sein 1, 21, 6; überh. einen Vorzug haben, Etw. voraus haben 7, 23, 7.

Ἐπικρύπτω, (ἐπί, κρύπτω) verbergen, verheimlichen, geheim halten 7, 12, 5; 7, 26, 1.

Ἐπικτυπέω, (ἐπί, κτύπος) dabei Lärm machen, lärmen, toben, schreien 6, 13, 3.

Ἐπικυλίω, (ἐπί, κυλίνδω wälze) darüber wälzen, im Pass. darüber hinrollen 1, 1, 10.

Ἐπιλαμβάνω, (ἐπί, λαμβάνω, w. m. f.) dazu nehmen, außerdem bekommen, erlangen, daher erreichen, z. B. μῆνας ὀκτώ, d. i. erleben, leben 7, 28, 1.

Ἐπιλέγω, (ἐπί, λέγω, w. m. f.) 1) dabei oder dazu sagen, (redend) hinzufügen 2, 6, 5; dah. zurufen, Etwas vorhalten, vorwerfen 3, 30, 5; 2) auswählen, erwählen, auslesen 5, 2, 3; 3, 29, 5; 4, 28, 8; viel häufiger so das Med., z. B. pr. 1; 4, 9, 8; 5, 2, 2; 5, 13, 4 u. a.; 3) im Med. über Etw. nachdenken, bedenken, Betrachtung anstellen, τί 3, 2, 2.

Ἐπιλείπω, (ἐπί, λείπω) ausgehen, fehlen, mangeln, besond. von Vorräthen, τινά Jemandem 6, 25, 1.

Ἐπίλεκτος, ον, (ἐπί, λέγω) ausgelesen, ausgewählt, auserlesen 5, 2, 4; daher hochgestellt, angesehen, tüchtig 7, 11, 1.

Ἐπιλύω, (ἐπί, λύω) lösen, losmachen, befreien; auch im Med.: befreien, dann bezahlen, auf eigene Kosten entrichten 7, 5, 1. 3.

Ἐπιμάχιμος, ον, alte Lesart 4, 25, 2 für

Ἐπίμαχος, ον, (ἐπί, μάχομαι) leicht anzugreifen, zu erobern, angreifbar 1, 20, 5; 2, 26, 2.

Ἐπιμειδιάω, (ἐπί, μειδιάω) dabei, über Etwas lächeln 5, 2, 3; von ἐπιγελάω verschieden, welches laut lachen bedeutet.

Ἐπιμέλεια, ἡ, (ἐπιμελής) Sorgfalt, Sorgsamkeit; δι' ἐπιμελείας mit Sorgsamkeit, pünktlich 3, 9, 8; δι' ἐπιμελείας ἔχειν τινά Einem mit Aufmerksamkeit begegnen, A. gegen Jem. zeigen 7, 18, 4.

Ἐπιμελέομαι, (ἐπιμελής) Sorge tragen, sorgen für Etwas, sich um Etw. kümmern, besorgen, verwalten, τινός 3, 9, 7; 7, 5, 3 u. a.

Ἐπιμελής, ές, (ἐπί, μέλει) 1) act. Sorge tragend, besorgt, sich kümmernd, τινός um Etwas, z. B. τοῦ θείου 7, 28, 1; 2) pass. wofür gesorgt wird, was Einem am Herzen liegt; ἐπιμελές τινί ἐστι es liegt Jem. am Herzen, ist ihm ein Gegenstand der Sorge 6, 29, 9; 7, 3, 6.

Ἐπιμελητής, οῦ, ὁ, (ἐπιμελής) der Etwas besorgt, der Verwalter, Aufseher, Befehlshaber 1, 17, 7.

Ἐπιμέλομαι, andere Form für ἐπιμελέομαι, w. m. f., 2, 14, 7 u. a.

Ἐπιμένης, ου, ὁ, Sohn des Arseas, ein Page Alexanders, der sich in die Verschwörung des Hermolaos (s. Ἑρμόλαος) einläßt und nach der Entdeckung derselben gesteinigt wird, 4, 13, 4. 7; cfr. 4, 14, 3.

Ἐπιμένω, (ἐπί, μένω) darauf, dabei bleiben, darauf haften, fest liegen 2, 3, 3; 2, 18, 3.

Ἐπιμηνυτής, οῦ, ὁ, (ἐπί, μηνύω verrathe) der Angeber, Anzeiger, Denunciant 3, 26, 2.

Ἐπιμιμνήσκω, (ἐπί, μιμνήσκω, w. m. f.) im Activ ungebräuchlich; gew. nur im Med. und Pass.: sich erinnern, gedenken, erwähnen 4, 8, 6.

Ἐπινέμω, (ἐπί, νέμω) eine Heerde weiden lassen, bes. auf fremdem Boden; gew. Med. eig. darauf weiden, dann abweiden, abfressen 3, 28, 6.

Ἐπινίκιος, ον, (ἐπί, νίκη) zum Siege gehörig; daher τὰ ἐπινίκια das Opfer für einen Sieg, Siegesopfer, θύειν ein Opferfest wegen eines Sieges veranstalten 5, 20, 1.

Ἐπινοέω, (ἐπί, νοέω) überlegen, bedenken, in Betracht ziehen, gedenken, beabsichtigen 1, 20, 1; 1, 17, 5. 18, 4 u.

a.; auch wahrnehmen, erkennen, z. B. τὰ κρείσσω 7, 2, 2.

Ἐπιπέτομαι, (ἐπί, πέτομαι, w. m. f. wegen der Formen) herbei-, herzufliegen, darauffliegen 2, 3, 3, wo es Krüger nach Lobeck aufgenommen hat für ἐπιστῆναι.

Ἐπιπίπτω, (ἐπί, πίπτω, w. m. f.) anfallen, überfallen, angreifen 1, 6, 10; 2, 4, 3; sich auf oder in Etw. stürzen, τῇ σαρίσσῃ 4, 9, 2.

Ἐπιπλέω, (ἐπί, πλέω, w. m. f.) auf Etwas, über Etwas hin schiffen, befahren 2, 20, 2; drauf zu, nach — hin schiffen 1, 3, 3; 1, 19, 3.

Ἐπίπλοος, contr. -πλους, ὁ, (ἐπιπλέω) das Darauflosfahren, der Angriff mit Schiffen 2, 20, 4; ἐξ ἐπίπλου beim ersten Angriffe (der Schiffe) 2, 17, 3.

Ἐπιπνέω, (ἐπί, πνέω, w. m. f.) darüber hin wehen, verwehen 6, 26, 4; hinterher, darauf, d. i. später wehen 1, 26, 2.

Ἐπιπολῆς, eig. Gen. vom wenig gebräuchlichen Nom. ἐπιπολή, die Oberfläche, als Adverb gebraucht: auf der Oberfläche, oben auf, flach 7, 21, 3.

Ἐπιπολύ, adv. statt ἐπὶ πολύ, siehe ἐπί.

Ἐπίπροσθεν, adv. (ἐπί, πρόσθεν) vor, davor, vom Orte 3, 9, 2.

Ἐπιῤῥώννυμι, (ἐπί, ῥώννυμι, w. m. f.) stärken, Kraft einflößen, ermuthigen 6, 26, 3.

Ἐπισημαίνω, (ἐπί, σημαίνω) 1) bezeichnen, e. Zeichen geben, τοῖν ὀφθαλμοῖν mit den Augen zuwinken 7, 26, 1; 2) intrans. sich zeigen, als Vorzeichen erscheinen 1, 9, 8; 2, 3, 8.

Ἐπισιτίζω, (ἐπί, σῖτος) Nahrungsmittel darreichen; gew. im Med. sich Nahrungsmittel anschaffen, sich mit Lebensmitteln versehen, sich verproviantiren 1, 5, 9; 1, 19, 8.

Ἐπισιτισμός, οῦ, ὁ, (ἐπισιτίζω) das Futterholen, Einholen von Lebensmitteln, Fouragiren 1, 5, 8; die Verproviantirung, der Proviant, Vorrath an Lebensmitteln 6, 23, 5.

Ἐπισκέπτομαι, (ἐπί, σκέπτομαι) ansehen, besehen, untersuchen, kennen lernen 6, 20, 4.

Ἐπισκευάζω, (ἐπί, σκευάζω) Etwas wieder herstellen, in Stand setzen, ausbessern 1, 26, 5; 6, 5, 4 u. a.

Ἐπίσκοπος, ὁ, (ἐπί, σκοπέω, σκέπτομαι) der Aufseher; Alexander schickte ἐπίσκοποι in einige von ihm unterworfene Länder theils zur Verwaltung derselben, theils um seine Rechte den inländischen Behörden gegenüber aufrecht zu erhalten, 3, 5, 3; 3, 28, 4.

Ἐπιστάτης, ου, ὁ, (ἐφίστημι) der auf Etwas steht, sich worauf befindet; dah. ἐπιστάτης τῶν ἐλεφάντων der Elephantenlenker; Krüger hat es mit Unrecht 5, 17, 3 in ἐπιβάται geändert, da es doch bei Andern ebenso vorkommt.

Ἐπιστέλλω, (ἐπί, στέλλω) zuschicken, durch einen Boten od. Brief bestellen, brieflich mittheilen, schreiben, einen schriftlichen Befehl geben, befehlen 2, 14, 9; 7, 18, 1; 1, 29, 3.

Ἐπιστένω, (ἐπί, στένω) über Etwas stöhnen, darüber, dabei seufzen 4, 9, 7.

Ἐπιστολεύς, έως, ὁ, (ἐπιστέλλω) der Briefträger, Briefbote 3, 16, 6.

Ἐπιστολή, ῆς, ἡ, (ἐπιστέλλω) der Brief, das Schreiben 1, 10, 4 u. a.

Ἐπιστρέφω, (ἐπί, στρέφω) 1) trans. kehren, umkehren, umwenden; ὁ ἥλιος τροπὰς ἐπιστρέφει sich wenden, von der Sonnenwende, 7, 21, 2; 2) intrans. sich wohin wenden 2, 21, 9; 2, 24, 2; sich umdrehen, umkehren, umwenden 1, 8, 4; 2, 11, 7.

Ἐπιστροφή, ῆς, ἡ, (ἐπιστρέφω) 1) das sich wohin Kehren, das Verändern der Richtung 7, 17, 5; 2) das sich Herumdrehen, daher die Wendung zum Angriff 4, 4, 7; 5, 17, 5; der Wirbel, Strudel (im Wasser) 6, 5, 1. 2.

Ἐπισχυρίζομαι, (ἐπί, ἰσχυρίζομαι) erklären, versichern; οὐκ ἀκολουθήσειν sich weigern zu folgen 5, 25, 2.

Ἐπιτάσσω, -ττω, (ἐπί, τάσσω) 1) dazu ordnen, dabei, daneben, dahinter, daran aufstellen; im Pass. dabei ꝛc. aufgestellt werden, dabei ꝛc. stehen 1, 6, 1; 1, 13, 1; 1, 14, 1. 4; πᾶσιν ἐπιτάσσειν zuletzt, zu äußerst aufstellen 2, 9, 3; auch gegenüber, entgegen aufstellen 2, 9, 4; 2) darüber setzen, zum Vorgesetzten, Befehlshaber machen 2, 13, 7; 3, 28, 4; 3, 29, 1; 4, 15, 7; 3) befehlen, einen Auftrag geben.

Ἐπιτάφιος, ον, (ἐπί, τάφος) zum Grabe oder Begräbniß gehörig; ἀγὼν ἐπιτάφιος der Leichenkampf, Leichenspiel, welches angestellt wurde, um einem Todten eine Ehre zu erweisen, 7, 26, 3.

Ἐπιτειχίζω, (ἐπί, τειχίζω) eine Mauer, überhaupt ein Bollwerk, Kastell gegen Etw. (τινί) errichten, erbauen 1, 24, 6.

Ἐπιτείχισμα, ατος, τό, (ἐπιτειχίζω) Mauer, Verschanzung, Kastell gegen Etw. 4, 27, 8.

Ἐπιτελέω, (ἐπί, τελέω, w. m. f.) vollenden, vollbringen, ausführen 6, 18, 1; 7, 17, 4; daher ἀγῶνα ἐπιτελεῖν einen Wettkampf, ein Kampfspiel veran-

stalten, abhalten 7,14,1; λαμπάδα ἐπιτελεῖν ein Fackelfest feiern 2, 5, 8, siehe λαμπάς.

Ἐπιτελής, ές, (ἐπί, τελέω) vollendet, ausgeführt, vollbracht 4, 12, 4.

Ἐπιτέμνω, (ἐπί, τέμνω) einschneiden, aufschneiden; πληγὴν ἐπιτέμνειν durch einen Schnitt erweitern 6, 11, 1.

Ἐπιτήδειος, α, ον, geschickt, brauchbar, passend, geeignet 1, 17, 6; 2, 6, 3; 4, 1, 3 u. a.; daher τὰ ἐπιτήδεια was man zum Leben braucht, Lebensmittel, Nahrungsmittel 1, 12, 9; 2) befreundet, zugethan, geneigt, werth, freundschaftlich 1, 10, 1; 5, 28, 4; 6, 13, 5; οὐκ ἐπιτήδεια Feindseliges 2, 14, 5.

Ἐπιτηδείως, adv. (ἐπιτήδειος) passend, gelegen, bequem 6, 5, 4.

Ἐπιτίθημι, (ἐπί, τίθημι) darauf setzen, -legen, -stellen 6, 29, 10; ἱερὰ ἐπιτιθέναι eig. auf den Altar legen, daher opfern, ein Opfer bringen 7, 25, 2. 3; πέρας ἐπιθεῖναι ein Ende machen, Ziel setzen 2, 7, 6; im Med. angreifen, überfallen, τινί Jemanden 1, 5, 1; 1, 6, 7 u. a.

Ἐπιτίμησις, εως, ἡ, (ἐπί, τιμέω) der Vorwurf, Tadel 5, 7, 5; 6, 13, 4.

Ἐπίτομος, ον, (ἐπιτέμνω) eig. abgeschnitten, daher verkürzt, abgekürzt, kurz 3, 21, 7.

Ἐπιτρέπω, (ἐπί, τρέπω, w. m. s.) zuwenden, daher 1) übertragen, auftragen, übergeben 1, 9, 9; 1, 23, 7; 3, 23, 8; oft auch liegt darin: anvertrauen, wie 1, 11, 3 u. a.; 2) überlassen, gestatten, erlauben 7, 20, 1; ὅτῳ ἐπιτέτραπται dem gestattet ist, der die Macht hat 4, 20, 3.

Ἐπιτρέχω, (ἐπί, τρέχω, w. m. s.) herzu-, herbeilaufen 1, 5, 10; dagegen laufen, ausfallen, angreifen, einen Ausfall machen 6, 23, 5.

Ἐπιτρίβω, (ἐπί, τρίβω) aufreiben, zerreiben; dah. τὰ πράγματα ἐπιτρίβειν schlecht machen, verderben 4, 8, 3.

Ἐπιτυγχάνω, (ἐπί, τυγχάνω, w. m. s.) auf Etw. treffen, stoßen, begegnen, antreffen, erreichen, τινί 2, 11, 5. 22, 2; 2, 27, 7.

Ἐπιτυχής, ές, (ἐπί, τυγχάνω) seinen Zweck erreichend, das Richtige treffend, dah. glücklich 1, 11, 5; 7, 28, 2.

Ἐπιτυχία, ἡ, (ἐπιτυχής) die Erreichung einer Absicht, glücklicher Fortgang, Glück 1, 12, 2.

Ἐπιφαίνω, (ἐπί, φαίνω) sehen lassen, gew. im Pass. und Med. sich zeigen, erscheinen, zum Vorschein kommen 1, 8, 7; 1, 21, 5.

Ἐπιφανής, ές, (ἐπιφαίνω) sichtbar, dah. hervorleuchtend, ausgezeichnet, berühmt, angesehen, hochgestellt 1, 12, 3; 2, 15, 4; 3, 23, 4.

Ἐπιφέρω, (ἐπί, φέρω, w. m. s.) darauf tragen, darauf werfen 2, 18, 3; bes. vom Winde: darauf zu treiben, wehen 1, 23, 3; 2, 19, 3; im Med. darauf losgehen, anstürmen, angreifen 2, 21, 9 u. a.

Ἐπιφημίζω, (ἐπί, φημί) eig. Worte von Vorbedeutung zurufen, dann einen Gott als Urheber von Etw. angeben, ihm Etwas zuschreiben, ihn mit Etwas in Verbindung bringen 4, 28, 2; überh. Etwas vergöttlichen, erheben 5, 3, 1.

Ἐπιφλέγω, (ἐπί, φλέγω brenne) eig. verbrennen, entflammen; abs. brennen, glühen, von der Sonnenhitze 3, 7, 3; 6, 24, 4.

Ἐπιφορέω, (ἐπί, φορέω) dazu, darauf tragen, darauf schütten 2, 19, 1; 3, 3, 4.

Ἐπιφράζω, (ἐπί, φράζω) noch dazu sagen, gew. im Med. mit Aor. Pass. bei sich bedenken, aussinnen, ersinnen 3, 2, 1; 4, 8, 2.

Ἐπιφύω, (ἐπί, φύω) darauf wachsen lassen; im perf., aor. 2. und Med. darauf, daran wachsen 7, 22, 2.

Ἐπιχειρέω, (ἐπί, χείρ) Hand anlegen, τινί an Etw., dah. Etw. unternehmen, anfangen, beginnen, versuchen 1, 13, 4; 2, 18, 1; 2, 14, 6.

Ἐπιχείρησις, εως, ἡ, (ἐπιχειρέω) das Unternehmen, Beginnen, Angriff 5, 10, 4; 5, 11, 1.

Ἐπιχέω, (ἐπί, χέω, wegen der Formen s. ἀναχέω) darauf-, darübergießen, -schütten 2, 19, 2.

Ἐπιχωρέω, (ἐπί, χωρέω) eig. hinzu gehen 2, 21, 9, dann Einem nachgeben, zugeben, zugestehen, auf Etw. eingehen 1, 27, 5.

Ἐπιχώρησις, εως, ἡ, (ἐπιχωρέω) das Nachgeben, die Erlaubniß, Nachsicht 6, 25, 2.

Ἐπιχώριος, ον, (ἐπί, χῶρος) einheimisch, landesüblich, z. B. μῦθος, στολή 1, 25, 9; 5, 3, 2; auch als Subst. ὁ ἐπιχώριος der Eingeborne, Inländer 1, 12, 1; 1, 26, 5.

Ἐποικέω, (ἐπί, οἰκέω) darauf, daran, darin wohnen, bewohnen, überhaupt wohnen 1, 27, 2; 4, 1, 1; 2, 7, 6 u. a.

Ἐποικοδομέω, (ἐπί, οἰκοδομέω) darauf, darüber erbauen, gegen Einen erbauen, anlegen; und so im Medium 2, 1, 2.

Ἔποικος, ὁ, (ἐπί, οἶκος) eig. der Ansiedler, der sich an einem schon bewohnten Orte niederläßt, überh. der Einwohner, Bewohner 5, 4, 4.

Ἐποιμώζω, (ἐπί, οἰμώζω) fut. ἐποιμώξω, darüber wehklagen, aufseufzen 7, 27, 3.

Ἐποκέλλω, (ἐπί, ὀκέλλω, κέλλω treibe) eig. in Bewegung setzen, wohin treiben, dah. besonders von Schiffen: an das Land treiben, anlanden lassen 6, 18, 4; auch intrans. antreiben, anlanden 2, 19, 5; stranden, scheitern 5, 20, 9.

Ἐπόκιλλος, ὁ, Sohn des Polyeides, ein Makedonier, der auf Befehl Alexanders die aus dem Kriegsdienste entlassenen Mannschaften von Ekbatana aus bis ans Meer führt, wo die Einschiffung nach Makedonien Statt finden soll, 3, 19, 6; 4, 7, 2. Später wird er selbst nach Makedonien geschickt, um ein neues Heer nach Asien überzuholen, 4, 18, 3.

Ἕπομαι, imperf. εἱπόμην, fut. ἕψομαι, aor. ἑσπόμην, folgen, hinterdrein kommen, begleiten 1, 8, 2; 1, 13, 1; folgen, (feindlich) verfolgen 1, 8, 4; den Ansichten Jemandes folgen, sich nach Einem richten 6, 2, 4.

Ἐπόμνυμι, (ἐπί, ὄμνυμι, fut. ὀμοῦμαι, aor. ὤμοσα, perf. ὀμώμοκα, perf. pass. ὀμώμοσμαι) dazu, dabei schwören 4, 20, 2.

Ἐπονομάζω, (ἐπί, ὀνομάζω) danach, davon benennen, nach Etwas einen Beinamen geben 3, 27, 4; 5, 1, 6.

Ἐποποιός, οῦ, ὁ, (ἔπος, ποιεῖν) der ein episches Gedicht macht, epischer Dichter, Epiker 4, 9, 9.

Ἔπος, εος, τό, das Wort; τὰ ἔπη das in epischen Versen abgefaßte Gedicht, episches Gedicht; ποιητὴς ἐπῶν s. v. a. ἐποποιός 1, 11, 2; überh. Gedicht, ein einzelner Theil d. Gedichts, Vers 7, 16, 6.

Ἑπτά, num. indecl. sieben 2, 5, 6.

Ἑπτακισχίλιοι, αι, α, (ἑπτά, χίλιοι) siebentausend 3, 12, 5.

Ἑπτακόσιοι, αι, α, (ἑπτά) siebenhundert 2, 5, 7.

Ἐπωνυμία, ἡ, (ἐπί, ὄνομα) der Zuname, Beiname, Benennung nach Etwas, Name 3, 28, 5; 5, 2, 6 u. a.

Ἐπώνυμος, ον, (ἐπί, ὄνομα) nach Etw. benannt, von Etw. (τινός) seinen Namen habend 3, 1, 5; 4, 1, 3; ἐπώνυμον ποιεῖν τί τινος Etwas nach Etw. benennen 6, 1, 3.

Ἐπωφελέω, (ἐπί, ὠφελέω) helfen, beistehen, Hülfe bringen 1, 7, 10 u. a.

Ἔραμαι, depon., aor. ἠράσθην, fut. ἐρασθήσομαι, lieben, lieb haben, verehren; im aor. gew. von sinnlicher Liebe, verliebt sein 4, 19, 5.

Ἐραστής, οῦ, ὁ, (ἔραμαι liebe) der Liebhaber, Verehrer, Freund 4, 13, 3; 7, 27, 2.

Ἐρατοσθένης, ὁ, ein berühmter Geograph und Philosoph, geboren zu Kyrene ums Jahr 276 v. Chr. Noch jung begab er sich nach Athen und zeichnete sich da durch große Gelehrsamkeit bald so aus, daß ihn Ptolemäos III. Euergetes als Bibliothekar nach Alexandrien berief. Diesem Amte stand er 46 Jahre vor, bis er 82 Jahr alt starb. Von seinen vielen Schriften sind nur noch die Καταστερισμοί (worin er die Sternbilder auf- und die ihnen zu Grunde liegenden Fabeln erzählt) und einige Fragmente seiner geographisch. Bücher übrig, 5, 5, 1. 6, 2.

Ἐράω, nur im Präs. und Imperf. gebräuchlich, die übrigen Tempora werden von ἔραμαι gebildet: lieben, lieb haben 4, 13, 3.

Ἐργάζομαι, (ἔργον) aor. εἰργασάμην, perf. εἴργασμαι; arbeiten, dah. 1) bearbeiten, bes. γῆν 3, 17, 6 und auch ohne γῆν das Land bebauen, Feldarbeit thun 1, 16, 6; 1, 24, 6; 2) erarbeiten, erwerben, verschaffen 5, 4, 3; daher 3) überh. hervorbringen, verursachen 2, 3, 7; ausführen, verrichten, vollenden 7, 17, 3; 4) τινά τι Einem Etwas anthun, zufügen 2, 14, 2; 3, 18, 12. Das Perf. εἴργασμαι auch in paſſ. Bedeutung 2, 12, 1.

Ἐργασία, ἡ, (ἐργάζομαι) das Arbeiten, die Arbeit 2, 18, 5; Ausarbeitung, Verfertigung 6, 29, 6; Bearbeitung, Betrieb 7, 9, 3.

Ἐργάσιμος, ον, (ἐργάζομαι) was bearbeitet werden kann, zu bearbeiten, besonders vom Lande: bebaut, urbar gemacht 4, 28, 3; τὰ ἐργάσιμα bebautes Feld 1, 4, 1; ὕλη ἐργάσιμος ein haubarer, aus Werkel- oder Nutzholz bestehender Wald 4, 30, 9.

Ἐργάτης, ου, ὁ, (ἔργον) der Arbeiter; γῆς Feldarbeiter, Landbauer 5, 25, 1; θαλάσσης der Fischer 7, 19, 4.

Ἔργον, τό, Werk, That, Handlung, Ausführung, Unternehmen 1, 9, 10; 1, 11, 2; 2, 26, 3; auch Wirkung 3, 7, 6; bes. von Kriegsarbeit: Gefecht, Kampf, Bestürmung 1, 10, 2; 6, 6, 4; Τρωϊκὸν ἔργον der trojanische Krieg 1, 11, 7.

Ἐρείδω anlehnen, anstämmen 6, 9, 4; Paſſ. und Med. sich anlehnen, sich auf Etw. stützen 6, 9, 6; 4, 9, 2.

Ἐρείπω, fut. ἐρείψω, aor. pass. ἠρείφθην, perf. ἐρήριμμαι: umstürzen, niederwerfen, einreißen, zerstören 1, 21, 4. 6; 2, 22, 7.

Ἐρέσσω, fut. ἐρέσω, in Bewegung setzen, fortbewegen, rudern; ναῦς ἐρέσσεται 6, 3, 3.

Ἐρέτης, ου, ὁ, (ἐρέσσω) der Ruderer, Matrose 2, 17, 3; vergl. ἐπιβάτης.

Ἐρημία, ἡ, (ἔρημος) die Einsamkeit, Oede, Verödung 3, 28, 8; 6, 3, 4; das Fehlen, die Abwesenheit, der Mangel 5, 17, 5.

Ἔρημος, zweier (6, 17, 5) u. dreier (3,3,3; 6,6,6) Endungen: einsam, verlassen, leer, θρόνος 7, 24, 1; τείχη ἔρημα unbesetzt, unbewacht 1,8,5; 1,27,2; ὁδός unbegangen, ungangbar 3, 21, 7; τινός von Jem. verlassen, Jemandes beraubt 6, 12, 2; von Ländern u. Städten: verlassen, wüste, leer, öde 6, 6, 6; 6, 17, 5; ἡ ἔρημος, ἡ ἐρήμη, τὰ ἔρημα Wüste, Oede, wüste Gegenden, Steppen 2, 26, 1; 4, 17, 1; 1, 4, 4; τὰ ἔρημα Ἀραβίας die arabische Wüste 7, 20, 10, vergleiche Ἀραβία.

Ἐρημόω, (ἔρημος) leer machen, veröden; πόλις ἀνδρῶν ἐρημωθεῖσα verlassen, beraubt 5, 2, 3.

Ἐρήμωσις, εως, ἡ, (ἐρημόω) die Verwüstung, Zerstörung 1, 9, 7.

Ἐρίγυιος, ὁ, Sohn des Larichos aus Mitylene, floh mit mehreren Andern zur Zeit Philipps aus Furcht vor diesem und aus Anhänglichkeit an Alexander aus Makedonien; später von Alexander zurückberufen, wird er Anführer der Bundesgenossen, 3,6,6, und der Miethstruppen 3, 20, 1; bekommt den Befehl über die Munitionscolonne, 3, 23, 6, und über eine nach Areia gesandte Hetären-Abtheilung 3, 28, 2.

Ἐριγών, όνος, ὁ, westlicher Nebenfluß des Axios im Gebiete der Eordäer (Makedonien); Einige halten ihn für einerlei mit dem Ἐορδαϊκὸς ποταμός, j. Bistrizza, nach Reichard Ferina, 1,5,5.

Ἐρίζω, (ἔρις) 1) streiten, zanken, hadern, im Streite liegen 7, 1, 4; 2) wetteifern, einen Wettstreit haben.

Ἔρις, ιδος, ἡ, der Streit, Kampf 7, 23,5; Wettstreit, Wetteifer, Wettkampf 2, 27, 6; 6,24, 3.

Ἑρκεῖος, ον, (ἕρκος Zaun, Einfriedigung, Umhägung, bes. um den Hof der Wohnung, daher Hof) zu der das Haus umgebenden Mauer, zum Hofe, zum Hause gehörig; bes. Beiname des Zeus, der als Beschützer des Hauses innerhalb des ἕρκος einen Altar hatte, auf dem ihm geopfert wurde, 1, 11, 8.

Ἕρμα, ατος, τό, (mit ἐρείδω zusammenhangend) eig. die Stütze, dann der (dem Schiff als Stütze dienende) Ballast, Steine, Sand rc. 2, 19, 2.

Ἑρμηνεύς, έως, ὁ, (Ἑρμῆς, Mercurius, Erfinder der Sprachen) der Erklärer, Ausleger, Dolmetscher 4,3,7 u. a.

Ἑρμόδωρος, ὁ, ein Makedonier, Vater des Sopolis 3, 11, 8.

Ἑρμόλαος, ὁ, Sohn des Sopolis; auf der Jagd von Alexander beleidigt, faßt er den Entschluß ihn im Verein mit mehreren Andern zu ermorden; sein Plan wird entdeckt und er wird hingerichtet, 4, 13, 2; 4, 14, 1.

Ἕρμος, ὁ, ein Fluß, der in Phrygien entspringt, durch Lydien fließt und dann südlich von Phokäa ins Meer mündet; j. Sarabat. Eine Ebene, die er durchströmt, hieß nach ihm Ἕρμου πεδίον 5, 6, 4.

Ἕρμωτον, τό, ein unbekannter Ort, im troischen Gebiete nach dem Granikos zu gelegen; der Name ist wahrscheinlich verdorben, 1, 12, 6.

Ἔρομαι, s. ἔρω.

Ἐῤῥωμένος, η, ον, eig. Part. Perf. Pass. von ῥώννυμι: stark, kräftig, muthig, standhaft 2, 4, 11.

Ἐῤῥωμένως, adv. zum vor., kräftig, muthig, mit Nachdruck 1, 2, 6 u. a.

Ἐρύθεια, ἡ, eine kleine Insel im Meerbusen von Cadix, von wo Herakles die Rinder des Königs Geryones entführt haben soll. Die Alten sind selbst über sie nicht einig; Einige (Plinius, Stephanus Byzantinus v. ἀφροδισιάς) verlegen sie zwischen Gadeira (Cadix) u. die Küste von Spanien, Andere (Strabon pag. 148) meinen, daß die Insel, worauf Gadeira lag, j. Leon, früher so geheißen habe, 2, 16, 5.

Ἐρυθρός, ά, όν, roth; ἐρυθρὰ θάλασσα das rothe Meer, der Theil des indischen Oceans, welcher sich im Süden von Asien vom arabischen Meerbusen bis zur Insel Taprobane in Indien erstreckt und den persischen Meerbusen mit einschließt, 3, 8, 5; 3, 11, 5; der persische Meerbusen allein unter diesem Namen ist gemeint 7, 16, 2. Der Sage nach soll dies Meer nach einem Könige Erythras, der auf einer Insel im persischen Meerbusen, Darakta, begraben sein soll, benannt sein; wahrscheinlicher aber hat es seinen Namen von seinem rothen Sande.

Ἔρυμα, ατος, τό, (ἐρύομαι ziehe [aus der Gefahr], schütze) Schutz, Schutzwehr, Schanze, Kastell 4, 6, 5; 4, 15, 7.

Ἔρχομαι, bildet die meisten Formen vom ungebr. ἐλεύθω, fut. ἐλεύσομαι, perf. ἐλήλυθα, aor. 2. ἦλθον (ἤλυθον): gehen, kommen; durch den Zusammenhang oder Präpositionen (παρά, πρός, εἰς, ἐπί etc.) wird die besondere Beziehung ausgedrückt: herzu-, heran-, hinkommen, hingehen, weggehen, entgegengehen (freundlich u. feindlich) 1, 3, 5;

1, 12, 1 u. v. a.; auch von leblosen Dingen, ἀγγελία kommt an 2, 13, 5; von Flüssen: fließen, besonders wenn von der Breite die Rede ist, 3, 4, 1; 5, 6, 8; 6, 14, 5; ἐς νοῦν ἐλθεῖν in den Sinn kommen pr. 3 u. drgl. m. Besondere Verbindungen sind: εἰς χεῖρας ἐλθεῖν τινι, διὰ φιλίας, διὰ κινδύνου ἐλθεῖν τινι, s. χείρ, διά; παρ' ὀλίγον ἐλθεῖν nahe daran sein, es fehlt nicht viel, daß—, z. B. παρ' ὀλίγον ἦλθε καὶ ἁλῶναι ἡ πόλις es fehlte nicht viel, daß auch die Stadt erobert wurde 1, 21, 3; 1, 9, 3; 7, 20, 9; ἔρχεταί τινί τι kommt Einem zu gut 7, 9, 8. Anderes ist unter den bezüglichen Präpositionen oder Substantiven zu suchen.

Ἔρω, ungebräuchliches Präsens, wovon 1) fut. ἐρῶ ich werde sagen, perf. εἴρηκα ich habe gesagt u. pass. εἴρημαι 2, 2, 1; 7, 11, 5 u. a.; 2) Med. ἔρομαι, aor. ἠρόμην, inf. ἐρέσθαι, fut. ἐρήσομαι, eig. lasse mir sagen, dah. fragen, forschen 1, 4, 7; 1, 16, 5; 7, 14, 7.

Ἔρως, ωτος, ὁ, (ἐράω) die Liebe, das Verlangen 4, 1, 9; ἔρως δόξης Ruhmliebe, Ruhmbegierde 6, 13, 4; ἐς ἔρωτα ἐλθεῖν sich verlieben 4, 19, 5.

Ἐς und die damit zusammengesetzten Wörter s. unter εἰς u. εἰσ—.

Ἐσθής, ῆτος, ἡ, Kleid, Kleidung, Gewand 7, 3, 2; (lat. vestis).

Ἐσθίω, nur Präs. und Imperf.; die übrigen Tempora werden vertreten durch fut. ἔδομαι, perf. ἐδήδοκα, perf. pass. ἐδήδεσμαι, aor. pass. ἠδέσθην, aor. 2. act. ἔφαγον, essen, verzehren 2, 5, 4.

Ἑσπέρα, ἡ, der Abend, die Abendzeit 7, 25, 4; sonst auch die Himmelsgegend, der Westen.

Ἔστε, (ἐς, ὅτε) adv. bis, 1) vom Orte: a) bis, bis an, bis auf, fast immer mit ἐπί und dem acc. verbunden 1, 3, 2; 1, 14, 3 u. a.; b) bis wo, so weit c. indic. 3, 20, 4; 2) von der Zeit: a) bis, bis zu 4, 13, 5; gewöhnlich auch mit ἐπί verbunden 3, 4, 2; b) bis daß, mit dem Indic., dem acc. c. infin. 2, 1, 3; 4, 7, 1; 5, 9, 3; 5, 14, 2; 5, 16, 1; und ἄν und dem Conjunct. 6, 5, 7; c) so lange, so lange als, mit dem Indic. 1, 2, 6; 1, 4, 2; und dem Optat. 2, 23, 3.

Ἕστωρ, ορος, ὁ, (ἵημι?) Pflock, Nagel, Vorstecke l 2, 3, 7.

Ἔσχατος, η, ον, der äußerste 1) vom Orte: der äußerste, letzte, entlegenste, entfernteste 2, 16, 6; 2) von der Zeit: der letzte, zuletzt; ἐς τὰ ἔσχατα auf die Letzte, zuletzt, endlich 3, 22, 5; 3) übertr. äußerst, höchst, z. B. κίνδυνος äußerste, höchste Gefahr 1, 9, 3; τὸ ἔσχατον τοῦ κινδύνου 4, 4, 3. 9.

Ἔσω 7, 1, 2, s. εἴσω.

Ἔσωθεν, (ἔσω) adv. von innen heraus, von innen her; innen, innerhalb, doch mit der Beziehung: nach außen 1, 21, 4.

Ἑταιρία, ἡ, (ἑταῖρος) die Freundschaft 3, 27, 1; die frühere und eigentliche Bedeutung ist Genossenschaft.

Ἑταιρικός, ή, όν, (ἑταῖρος) eig. den Genossen betreffend, dazu gehörig; ἵππος ἑταιρική 3, 14, 2 u. τὸ ἑταιρικόν ist gleichbedeutend mit ἑταῖροι im weitern Sinne, s. ἑταῖρος.

Ἑταῖρος, ὁ, der Genosse, Gefährte, Freund 2, 12, 8. Im makedonischen Heere waren die ἑταῖροι eine aus den angesehensten Familien des Landes genommene Schaar (vrgl. 3, 27, 4), die, durch Rang und Bewaffnung ausgezeichnet, gleichsam eine Garde und den Kern der Reiterei bildete. Sie waren in acht gewöhnlich nach ihren Anführern (Ilarchen) 3, 11, 8. 16, 3 u. a., selten nach Städten und Landschaften (1, 2, 5; 1, 12, 7) genannte Geschwader (Escadrons, ἴλη) getheilt, deren eines vorzugsweise ἄγημα, ἴλη βασιλική hieß. Diese Hetären, deren Anzahl sich nicht genau bestimmen läßt und zu verschiedenen Zeiten verschieden war (unter Alexander mag sie etwa 2000 betragen haben), standen zuerst unter Philotas allein und nach dessen Hinrichtung aus dem 3, 27, 4 angeführten Grunde unter dem Hephästion und Kleitos. — Von diesen ist zu unterscheiden eine kleinere Zahl ἑταῖροι, wirkliche Freunde, Vertraute des Königs (deshalb auch bisweilen φίλοι [3, 15, 2] genannt); sie nahmen die höchsten Stellen im Heere ein, unterstützten den König in wichtigen Sachen mit ihrem Rathe (2, 25, 2) und begleiteten ihn nicht nur in der Schlacht (2, 23, 5), sondern auch zu andern Zeiten (7, 11, 2; 16, 5. 24, 2). Die bevorzugtesten von ihnen waren die sieben (6, 28, 4) σωματοφύλακες, 7, 26, 3.

Ἕτερος, έρα, ον, (alter) der eine von zweien, der andere, wenn von Zweien die Rede ist, 1, 15, 6 u. v. a.

Ἐτήσιος, ον, (ἔτος) jährlich, was alle Jahre wiederkehrt; ἐτήσιοι ἄνεμοι (sonst gewöhnlich οἱ ἐτησίαι) der Passatwind oder der Musson. Dieser Wind weht im Sommer vom Hellespont über den Archipelagos und das Mittelmeer nach Nubien, also von Norden nach Süden, und im Winter von Süden nach Norden; auf dem indischen Meere aber umgekehrt vom Mai bis October nach Südwesten und vom Oct. bis Apr. nach

Nordosten; ändert er zu jenen Zeiten die Richtung, so treten heftige Orkane ein, 6, 21, 1.

Ἔτι, adv. 1) von der Zeit, und zwar von der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft: noch, noch jetzt, noch ferner, noch weiter 1, 5, 2; 1, 6, 9 u. v. a.; bisweilen kann es im Deutschen durch „schon" übersetzt werden 1, 11, 1; 1, 12, 5; 5, 8, 1; 3, 17, 4; 2) über dies noch, noch dazu, noch weiter 3, 15, 1; 4, 24, 3; — wird in diesen beiden Fällen eine Negation mit ἔτι verbunden, so heißt dieses: mehr, z. B. οὐκ ἔτι nicht mehr 1, 2, 6; οὐδὲ ἔτι nicht einmal mehr 1, 8, 8; 3) beim Comparativ, eine Steigerung ausdrückend, noch, z. B. ἔτι προσωτέρω noch weiter 1, 4, 7; 1, 6, 4 u. a.

Ἑτοιμάζω, (ἕτοιμος) bereit halten, in Bereitschaft setzen, zurecht machen 7, 14, 8.

Ἕτοιμος, η, ον, bereit, in Bereitschaft 7, 25, 4.

Ἔτος, ους, τό, das Jahr 1, 17, 6; εἶναι ἀμφὶ τὰ εἴκοσιν ἔτη ungefähr 20 Jahr alt sein 1, 1, 1; ἐς ἔτος, ὅσα ἔτη jährlich 3, 17, 6; ὥρα ἔτους die Sommerzeit 1, 17, 6.

Ἐτύμανδρος, ὁ, ein Fluß im Gebiete der Oranger (Euergetä); auf der Westseite des Parapamisos unweit der Quelle des Kophen entspringend, mündet er in den Areia-See; Arrian sagt, er verliere sich im Sande, 4, 6, 6; j. Elmend oder Hilmend.

Εὖ, adv. eig. neutr. vom epischen ἐΰς: gut, wohl, glücklich; εὖ ἔχειν sich in einem guten Zustande befinden 7, 2, 3.

Εὖα πόλις, eine unbekannte Stadt in Indien, im Gebiete der Aspasier; Andere lesen dafür Εὐάσπλα (s. d.), 4, 24, 1.

Εὐάκαι, οἱ; Arrian sagt, sie seien ἐκ Περσῶν und ἱππεῖς; sonst ganz unbekannt, 7, 6, 3.

Εὐάσπλα, Name eines unbekannten Flusses in Indien; es ist wohl falsche Lesart, ebenso wie Εὔας πόλεως, was die Meisten 4, 24, 1 lesen.

Εὔβοια, ἡ, die etwa 24 Meil. lange und 3—4 M. breite Insel im Nordosten von Hellas (Attika u. Böotia), von dem sie nur durch den Euripos getrennt ist. Die Hauptstadt war Chalkis; die nördliche Spitze lief in das Vorgebirge Artemision aus; j. Euripo oder Negroponte, 2, 2, 4; 3, 19, 6.

Εὔβοτος, ον, (εὖ, βόσκω) gute Weiden habend, mit guten Weiden versehen 2, 16, 6.

Εὔγνωστος, ὁ, Sohn des Xenophantos und einer der Hetären, wird als γραμματεύς (s. d.) von Alexander mit den Miethstruppen nach Aegypten geschickt 3, 5, 3.

Εὐδαιμονία, ἡ, (εὐδαίμων) das Glück, die Glückseligkeit 7, 2, 4; glückliche Lage, glücklicher Zustand, Wohlstand 7, 20, 2.

Εὐδαιμονίζω, (εὐδαιμονία) glücklich schätzen, glücklich preisen, τινά, ὅτι— 1, 12, 1.

Εὐδαιμονιστέος, α, ον, (εὐδαιμονίζω) adj. verb. glücklich zu preisen 1, 12, 2.

Εὐδαίμων, ον, gen. ονος, (εὖ, δαίμων) glücklich, glückselig 7, 16, 7; wohlhabend, begütert, reich 2, 13, 8; 7, 20, 2.

Εὐδάνεμος, ὁ, Eudanemos; 3, 16, 8 wird ein Altar des Eudanemos (βωμὸς Εὐδανέμου und Εὐδανέμων) genannt, der zu Athen an dem Wege nach der Akropolis stand; wie es sich hiermit verhält, darüber steht nichts fest.

Εὔδημος, ὁ, Befehlshaber einer in Indien von Alexander zurückgelassenen Abtheilung Thraker (Curt.), der vom Alexander den schriftlichen Befehl erhält, provisorisch die Statthalter-Stelle über jenen Theil von Indien zu verwalten, 6, 27, 2.

Εὐδοκιμέω, (εὖ, δοκέω) in gutem Rufe stehen, sich auszeichnen, Lob verdienen, Beifall finden 1, 17, 12; 1, 24, 2; 6, 13, 5.

Εὐεργέται, οἱ, (εὐεργέτης) die Wohlthäter, ein Beiname der Ariasper. Sie erhielten diesen Namen von Kyros dem ältern, weil sie ihn auf seinem Zuge gegen die Skythen unterstützt hatten; auch Alexander behandelt sie deshalb freundlicher u. läßt ihnen ihre Freiheit, 3, 27, 4.

Εὐεργέτης, ου, ὁ, (εὖ, ἔργον) der Einem Gutes thut, Wohlthäter 3, 30, 4.

Εὐέφοδος, ον, (εὖ, ἐπί, ὁδός) leicht zugänglich, leicht zu be- oder ersteigen 2, 10, 1.

Εὔζωνος, ον, (εὖ, ζώνη) wohlgegürtet, von Männern, die das Kleid hoch gegürtet haben, um sich leichter bewegen zu können, dah. leicht, flink, beweglich, ἅρματα 5, 14, 6.

Εὐθαῤῥής u. εὐθαρσής, ές, (εὖ, θάρσος) wohlgemuth, muthig, beherzt 2, 21, 9; 3, 10, 2.

Εὐθυκλῆς, έους, ὁ, ein Spartaner, der als Gesandter von Sparta an den Dareios geschickt wird, Alexandern aber in die Hände fällt. Von diesem wird er zuerst in fesselfreier Haft gehalten, später jedoch entlassen, 2, 15, 2. 5.

Εὐθύς, εῖα, ύ, 1) gerade (nicht krumm); ἡ εὐθεῖα ὁδός der gerade Weg 3, 4, 5; auch ἡ εὐθεῖα ohne ὁδός 3, 7, 3; ἐς εὐθύ gerade aus, in gerader Richtung 5, 7, 4; 6, 5, 2; 2) übertr. gerade, offen, aufrichtig, gerecht; ἐκ τοῦ εὐθέος offen, z. B. πολεμεῖν 2, 17, 2; ἀντιλέγειν 5, 27, 1.

Εὐθύς, adv. geraden Weges, ohne Umstände, sogleich, sofort 1, 26, 4; 2, 11, 4; mit einem Particip verbunden: sobald, sobald als, z. B. εὐθὺς διαβάντων sobald sie überschritten hätten 1, 6, 6.

Εὐκλεής, ές, (εὖ, κλέος) berühmt, rühmlich, ruhmvoll 4, 10, 2; 7, 10, 4.

Εὐλαῖος, ὁ, Fluß in Susiane; er entsprang auf den kossäischen Gebirgen, floß an der Westseite von Susa vorbei, nahm alsdann den Pasitigres auf und mündete in den persischen Meerbusen. Einige halten ihn für denselben, den Herodotos Choaspes nennt, doch unterscheidet Strabon beide ausdrückl. (Strab. p. 728); j. Kerkhah, nach Andern Kuren, 7, 7, 2.

Εὐμαρής, ές, (εὖ, μάρη = χείρ) leicht, bequem, mühlos 1, 26, 2 u. a.

Εὐμαρῶς, adv. (εὐμαρής) leicht, bequem, ohne Mühe 1, 4, 3 u. a.

Εὐμένης, ὁ, aus Kardia in Thrakien gebürtig, Privatsekretär (γραμματεὺς βασιλικός 7, 4, 6) und General Alexanders, an dem er mit seltener Treue hängt. Schon bei Alexanders Lebzeiten mit dem Hephästion in fortwährendem Streite lebend (7, 13, 1), wurde er nach jenes Tode, wo er Kappadokien zu verwalten bekam, in Folge seiner Anhänglichkeit an das königliche Haus fast mit allen übrigen Generälen (Diadochen) in Kriege verwickelt; endlich von seinen eigenen Truppen an den Antigonos ausgeliefert, wird er von diesem 315 v. Chr. hingerichtet. Von ihm handelt die 18. Lebensbeschreibung des Cornelius Nepos.

Εὐνή, ἡ, das Lager, Bett, Lagerstelle, Schlafstelle 1, 6, 10; 3, 17, 3.

Εὔνικος, ὁ, ein Makedonier, Vater des Asklepiodoros, sonst unbekannt, 3, 5, 1; 3, 6, 8.

Εὔνοια, ἡ, (εὔνους) die gute Gesinnung, Zuneigung, Wohlwollen 7, 14, 2; τὰ τῆς εὐνοίας (= ἡ εὔνοια) τινὶ ἔς τινα ποιεῖ neigt sich zu Jemandem hin 2, 2, 3.

Εὔνοος, contr. εὔνους, ουν, (εὖ, νοῦς) wohlgesinnt, freundlich gesinnt, wohlwollend 1, 25, 8.

Εὐνοῦχος, ὁ, (εὐνή, ἔχειν) der Eunuch, Verschnittene; sie dienten in Asien als Aufseher der Weiber und gelangten nicht selten zu hohen Stellungen im Staate, z. B. 2, 25, 4.

Εὔξεινος, ον, (εὖ, ξένος) eig. gastlich; davon: Πόντος Εὔξεινος das schwarze Meer, welches in früheren Zeiten wegen seiner Gefahren ἄξεινος (das ungastliche) hieß, später jedoch, als die Milesier an seinen Küsten verschiedene Kolonien gegründet hatten, den weniger ominösen Namen Εὔξεινος erhielt, 1, 3, 2; 3, 30, 9 u. a.

Εὔογκος, ον, (εὖ, ὄγκος Gewicht, Umfang) von mäßigem Umfange, daher leicht, bequem zu fassen, zu handhaben 6, 29, 9.

Εὔοδμος, ον, ion. Form für εὔοσμος, (εὖ, ὀδμή) gut, wohlriechend 6, 22, 5.

Εὔοπλος, ον, (εὖ, ὅπλον) mit guten Waffen versehen, gut bewaffnet 1, 5, 2; 2, 21, 9.

Εὔοσμος, ον, wofür Krüger εὔοδμος lies't, (εὖ, ὀσμή = ὀδμή) wohlriechend 6, 22, 5.

Εὐπειθής, ές, (εὖ, πείθω) leicht zu überreden, willig zu gehorchen, folgsam 5, 28, 3.

Εὐπετής, ές, (εὖ, πίπτω) eigentl. leicht fallend, dah. leicht, bequem 3, 8, 7; 4, 5, 6.

Εὐπετῶς, adv. (εὐπετής) leicht, bequem, ohne viele Anstrengung 1, 11, 4; 1, 13, 3.

Εὐποιΐα, ἡ, (εὖ, ποιεῖν) das Wohlthun, d. Wohlthätigkeit 7, 28, 3.

Εὐπορία, ἡ, (εὔπορος) eigentl. die Leichtigkeit Etwas zu thun, zu erhalten, daher Vorrath, Menge, Ueberfluß (bes. an Lebensmitteln) 1, 3, 6; 7, 19, 4.

Εὔπορος, ον, (εὖ, πόρος) gut zu gehen, gangbar 7, 9, 4; daher übertr. keine Schwierigkeiten verursachend, von Schwierigkeiten frei, leicht 1, 1, 11; 2, 21, 4; 5, 11, 4; bequem, passend, wohlgeeignet 6, 1, 1.

Εὐπραγία, ἡ, (εὖ, πράττω) das Glück, welches Jem. bei seinen Handlungen hat, glücklicher Erfolg, Glück 2, 10, 6.

Εὐπρεπής, ές, (εὖ, πρέπω) schicklich, anständig, bes. was einen guten Anschein hat; daher τὸ εὐπρεπέστατον τῷ λόγῳ der schicklichste, scheinbarste, das Meiste für sich habende Vorwand 2, 16, 7.

Εὐπρόσοδος, ον, (εὖ, πρόσοδος) leicht zugänglich 1, 28, 5; 5, 22, 7.

Εὐριπίδης, ου, ὁ, der bekannte und berühmte griechische Dichter, geboren auf Salamis an dem Tage, wo die bekannte Schlacht bei dieser Insel geliefert wurde, 480 v. Chr. Er und So-

phokles brachten die griechische Tragödie zur höchsten Ausbildung, dieser indem er die Menschen in seinen Stücken darstellte, wie sie sein sollen, jener aber wie sie sind. In seinem Alter verließ er Athen und begab sich zum makedonischen Könige Archelaos, wo er einige Jahre später (407 v. Chr.) an einem Hundebisse starb. Von seinen vielen Trauerspielen sind noch 18 vollständige und ein Stück von der 19., außerdem aber auch ein Satyrstück (der Kyklops), das einzige, das wir besitzen, auf uns gekommen; der 7, 16, 6 angeführte Vers ist aus einer verlornen Tragödie. Euripides war ein Lieblingsdichter Alexanders.

Εὔριπος, ὁ, die Meerenge zwischen der Insel Euböa und Böotien, j. Euripo, 2, 2, 4.

Εὑρίσκω, aor. 2. εὗρον, εὑρεῖν (von εὕρω), fut. εὑρήσω, perf. εὕρηκα (von εὑρέω), finden, auffinden, erfinden; Med. ausfindig machen 2, 15, 5; daher sich verschaffen, erlangen, erwerben, zu erlangen suchen 1, 7, 11; 2, 15, 3.

Εὖρος, ους, τό, die Breite 3, 29, 3; meistens bei Maßbestimmungen absolut: von der Breite, in der Breite 2, 27, 3.

Εὐρυβώτας, ὁ, aus Kreta, Anführer der Bogenschützen (τοξάρχης) im makedonischen Heere; er fällt im Kampfe gegen Theben 1, 8, 4.

Εὐρυδίκη, ἡ, nach Arrian (3, 6, 5) die zweite Gemahlin Philipps von Makedonien, die dieser nach der Verstoßung der Olympias geheirathet. Allein nach andern Schriftstellern hieß diese zweite Gemahlin Kleopatra und es ist demnach anzunehmen, daß Arrian in dieser Angabe geirrt; vielleicht verwechselt er sie mit der Eurydike, der Gemahlin des Arrhidäos, eines Sohnes von Philipp.

Εὐρύλοχος, ὁ, Sohn des Arseas und Bruder des Epimenes, verräth dem Hephästion das Complot des Hermolaos 4, 13, 7, welches alsdann verhindert wird.

Εὐρυμέδων, οντος, ὁ, der besonders durch Kimons Sieg über die Perser (469 v. Chr.) berühmte Fluß in Pamphylien; er entspringt in Pisidien auf den felgischen Bergen (Tauros) u. mündet bei Aspendos in den pamphylischen Meerbusen, 1, 27, 1; j. Köprii Su, nach Andern Zacuth.

Εὐρυσθεύς, έως, ὁ, Sohn des Sthenelos und Enkel des Perseus, circa 1300 v. Chr. König von Mykene; am bekanntesten ist er durch die zwölf Arbeiten, die Herakles auf seinen Befehl vollbringen mußte, 2, 16, 5; als er die nach Athen fliehenden Söhne des Herakles verfolgt, wird er von diesen mit Hülfe der Athener geschlagen und getödtet, 4, 10, 4.

Εὐρυχωρία, ἡ, (εὖρος, χῶρος) ein breiter, weiter Raum, weites, offnes Feld 2, 6, 3.

Εὐρώπη, ἡ, Europa, schon von Homeros als Name eines Theils der Erde, jedoch nur, wie es scheint, vom nördlichen Griechenland gebraucht; später bezeichnet es den bekannten nördlichen Welttheil, der im Osten von Asien durch den Tanaïs (Don) getrennt und sonst ringsum vom Meere umgeben ist, 2, 7, 5; 3, 30, 8.

Εὔρωστος, ον, (εὖ, ῥώννυμι) kräftig, stark 2, 7, 4; 3, 21, 2.

Εὐρώστως, adv. (εὔρωστος) kräftig, mit Gewalt, mit Nachdruck 2, 11, 2.

Εὐσχήμων, ον, (εὖ, σχῆμα) eig. von guter Gestalt, von gutem Aeußern, dah. anständig 7, 12, 6.

Εὔτολμος, ον, (εὖ, τόλμα) muthig, entschlossen, kühn, tapfer 5, 22, 2.

Εὐτυχέω, (εὖ, τύχη) das vorgesetzte Ziel erreichen, was man wünscht, erlangen; daher Glück haben, glücklich sein in seinen Unternehmungen 2, 15, 5.

Εὐτυχία, ἡ, (εὐτυχέω) die Erreichung des vorgesetzten Zieles, daher das Glück 4, 19, 6; 7, 29, 1.

Εὔφλεκτος, ον, (εὖ, φλέγω brenne) leicht anzubrennen, brennbar, leicht anzündbar 2, 19, 1.

Εὔφορος, ον, (εὖ, φέρω) leicht, bequem zu tragen, leicht fortzuschaffen 6, 29, 9.

Εὐφράτης, ου, ὁ, Fluß in Asien, der in Armenien entspringt, die westliche Gränze von Mesopotamien bildet, an Babylon vorbei fließt und in den persischen Meerbusen mündet, nachdem er den größten Theil seiner Wasser durch Kanäle verloren, 2, 13, 1; 7, 7, 3 u. v. a., j. Ephrat, Forât, Frat.

Εὔχομαι, fut. εὔξομαι, aor. εὐξάμην, eig. geloben, dah. weil man, wenn man die Götter um Etwas bat, seinerseits für die Erfüllung des Wunsches ein Versprechen ablegte und sich gegengefällig zu erweisen gelobte: bitten, erflehen, wünschen 6, 19, 5; 7, 11, 9; überh. beten 4, 20, 3.

Εὐώνυμος, ον, (εὖ, ὄνομα) mit gutem Namen, mit einem Namen von guter Vorbedeutung, günstig; da dem griechischen Vogelschauer die Zeichen auf der linken Seite für unglücklich galten, so brauchte man εὐώνυμος als euphemistischen Ausdruck für ἀριστερός: links, bes.

bei Bezeichnung des linken Flügels, τὸ εὐώνυμον κέρας und τὸ εὐώνυμον allein 1, 1, 2; 1, 6, 3 u. a.

Εὐωχέω, (εὖ, ἔχω) sättigen, bewirthen; pass. gut gesättigt, bewirthet werden, daher schmausen 5, 2, 6; 7, 24, 4.

Ἐφεδρεύω, (ἐπί, ἕδρα) eig. darauf, dabei sitzen, dann im Hinterhalte liegen, auflauern 5, 10, 1; 7, 9, 4.

Ἐφεξῆς, (ἐπί, ἔχω) adv. in der Reihe, der Reihe nach, neben oder hinter einander 6, 11, 2; 7, 4, 7.

Ἐφέπομαι, (ἐπί, ἕπομαι, w. m. s.) hinterhergehen, folgen 1, 4, 2; feindlich verfolgen, τινί Jemanden 2, 24, 2.

Ἐφέσιος, ὁ, der Ephesier, Einwohner von Ephesos, s. Ἔφεσος, 1, 17, 11.

Ἔφεσις, εως, ἡ, (ἐφίημι) das Trachten, Streben nach Etwas, z. B. τῆς δόξης Ruhmbegierde, Ruhmsucht 4, 19, 6.

Ἔφεσος, ἡ, berühmte Stadt in Jonien an der Mündung des Kaystros; sie hatte einen schönen Tempel der Artemis (Diana), der als eins der sieben Wunder der Welt galt; jetzt nur noch Ruinen beim heut. Aja-Soluk od. Ajasluk, 1, 17, 9.

Ἐφήδομαι, (ἐπί, ἥδομαι) depon. pass. sich über Etwas (τινί) freuen, über Etwas erfreut sein 7, 14, 9.

Ἐφημερίς, ίδος, ἡ, gew. im Plur. αἱ ἐφημερίδες, (ἐπί, ἡμέρα) das Tagebuch; ἐφημερίδες βασίλειοι ist das Tagebuch Alexanders, unter dessen Augen es von Diodotos aus Erythrä u. Eumenes aus Kardia, dem Geheimschreiber und Freunde Alexanders, verfaßt wurde. Es enthielt jedoch nicht die wichtigeren Thaten und Pläne des Königs, sondern hatte nur das Privatleben desselben zum Gegenstande seiner Darstellung. Aus diesem Grunde konnte Arrian es bei einer Geschichte Alexanders auch nur wenig benutzen, und nur wo es darauf ankam, die einzelnen Umstände seiner Krankheit und seines Todes anzugeben (7, 25. 26), konnte er ihm als Quelle folgen.

Ἐφιάλτης, ὁ, Sohn des Sophonides, Staatsmann und Redner in Athen zur Zeit Philipps von Makedonien. Er lebte in großer Armuth und war dabei gerecht und vaterlandsliebend; deshalb rieth er den Athenern von einer Verbindung mit Makedonien ab, und aus diesem Grunde forderte Alexander seine (ihm nicht gewährte) Auslieferung, 1, 10, 4.

Ἐφίημι, (ἐπί, ἵημι) 1) zuschicken, dagegen schicken, gegen Jem. loslassen; τὰ ἅρματα 3, 13, 5; daher gegen den Feind schicken, angreifen lassen 1, 6, 10; 5, 16, 4; 2) zulassen, gestatten, erlauben 3, 27, 2; 6, 3, 3; im Med. eig. sich wonach strecken; daher begehren, wünschen, verlangen, τινός 1, 4, 6.

Ἔφιππος, ὁ, Sohn des Chalkideus, wird von Alexander zum ἐπίσκοπος (s. d.) über Aegypten gesetzt, 3, 5, 3.

Ἐφίστημι, (ἐπί, ἵστημι) 1) transitiv: a) daraufstellen, aufstellen, errichten 1, 6, 8; 2, 21, 3; dah. b) übertragen: darübersetzen, darüberstellen (als Vorgesetzten), τινά τινι 3, 5, 6; 3, 21, 2 u. τινά ἐπί τινι 7, 6, 5; c) dabei-, daran-, davorstellen 1, 19, 2; d) feststellen, d. i. anhalten, innehalten, τί 3, 30, 4; 6, 4, 5, wo Krüger mit Unrecht τὰς εἰρεσίας in τῆς εἰρεσίας ändert, und τινά τινος 5, 16, 1; 2) intransitive Tempora, Med.; aor. 2., perf., plusquamperf.: a) daraufstehen 2, 5, 3; b) dabeistehen, bes. um Aufsicht über Etwas zu führen, Etwas zu leiten, Aufmerksamkeit verwenden auf Etwas, unternehmen 4, 29, 7; 7, 2, 1; 1, 22, 1; 4, 21, 4; c) sich aufstellen, Halt machen, stehen bleiben 2, 3, 5; 1, 14, 5; ὡς ἐς μάχην sich in Schlachtordnung stellen 1, 13, 5.

Ἔφοδος, ἡ, (ἐπί, ὁδός) 1) der Zugang, Weg, Pfad 5, 7, 5; 2) das Hinzugehen, meistens in feindlicher Beziehung: Anmarsch, Anrücken, Anfall, Angriff 1, 26, 5; 2, 10, 3; ἐξ ἐφόδου beim ersten Angriff 1, 18, 3.

Ἐφομαρτέω, (ἐπί, ὁμαρτέω zusammentreffen) nachgehen, mitgehen, begleiten 4, 13, 5; 6, 3, 4. 25, 3.

Ἐφορμέω, (ἐπί, ὁρμέω) vor Anker liegen 1, 20, 3; bes. in feindlicher Absicht: blokiren, τῇ πόλει 2, 20, 10.

Ἐφοράω, (ἐπί, ὁράω) s. ἐπεῖδον.

Ἐφυμνέω, (ἐπί, ὑμνέω) dabei singen, ein Loblied auf Jemand singen, besingen, τινά 5, 2, 6.

Ἔχθος, ους, τό, der Haß, die Feindschaft, τινός gegen Jem. 5, 21, 3; κατὰ ἔχθος aus Haß 2, 15, 6.

Ἔχθρα, ἡ, (ἔχθος) Haß, Feindschaft; κατ' ἔχθραν aus Haß 1, 17, 12.

Ἐχθρός, ά, όν, verhaßt, feindlich, feindselig 5, 18, 7; unterschieden von πολέμιος, doch auch bisweilen mit diesem ziemlich gleichbedeutend, 2, 15, 5.

Ἔχω, fut. ἕξω u. σχήσω, aor. ἔσχον, perf. ἔσχηκα, aor. pass. ἐσχέθην, I) transitiv 1) haben, zunächst in allgemeiner Bedeutung, z. B. ἔχω πρόνοιαν 1, 16, 5; νῆσος ἔχει ὕδωρ 6, 19, 3; dann inne haben, besitzen, besetzt halten, im Besitz haben; τὰ ὄρη 3, 23, 3; τὴν Καδμείαν 1, 7, 9; εἴχετο ἄκρα 6, 7, 6; absol. οἱ ἔχοντες die Besitzenden, Wohlhabenden, Reichen 2, 1, 5; haben, führen, tragen, z. B. ὅπλισιν 4, 1, 2; bei

sich haben, mit sich führen 1, 5, 2; 1, 12, 7; 1, 14, 6; 6, 18, 4, wo das Partic. ἔχων meistentheils durch „mit" zu übersetzen ist, z. B. 1, 14, 6; 2) halten, und zwar Jemanden halten, behandeln 7, 18, 4; festhalten, so ἐν φυλακῇ ἔχειν τινά in strenger Hut halten 3, 5, 7; ἔχεσθαι ἔν τινι an Etwas festgehalten werden, hangen bleiben 6, 22, 8; 7, 22, 2; θύϱα ἔχεταί τινι wird festgehalten, d. i. verschlossen 6, 10, 4; ἔχεσθαι καύματι, θέϱμαις, σπασμῷ, ἀγϱυπνίᾳ gefesselt sein, befallen werden, behaftet sein von Etwas 2, 4, 7. 8; — ἐν ἀϱιστεϱᾷ ἔχειν τι zur Linken behalten 1, 1, 5 u. a. m.; 3) die Macht haben, können, vermögen, wissen, verstehen 1, 20, 1; 2, 3, 8; 3, 3, 6; 7, 11, 2; II) intrans. sich verhalten, sich befinden, sein; ταύτῃ, ἐκείνῃ ἔχει es verhält sich so 5, 6, 5; 5, 8, 1; σιγῇ ἔχειν sich ruhig verhalten, still sein 1, 6, 1; 4, 11, 1; ἀδυνάτως ἔχειν nicht im Stande sein 1, 25, 7; ἀπόϱως ἔχειν nicht möglich sein 1, 26, 1; εὖ, καλῶς ἔχει τινι steht gut, ist gut für Jem. 7, 2, 3; 7, 3, 1; καλῶς τινι ἔχει τὰ τοῦ φαϱμάκου es verhält sich mit Jem. in Bezug auf das Mittel gut, d. i. er hat dabei ein gutes Gewissen 2, 4, 10; χαλεπῶς τινι ἔχειν aufgebracht sein über Jem. 1, 7, 6; ὡς ἔχομεν wie wir sind, wie wir gehn und stehn, sogleich, sofort 1, 13, 3; 1, 27, 7; 2, 6, 1; 2, 11, 4; 1, 13, 6; ἀμφί τι ἔχειν mit Etwas beschäftigt sein, zu thun haben 1, 5, 3. 4; 4, 2, 5; ἀμφὶ ᾠδήν üben 1, 11, 2; λόγος ἔχει die Sage geht 2, 12, 6; τὸ ἔπος, ἡ ἐπιστολὴ ἔχει ὧδε ist folgender 2, 14, 4; 7, 16, 6; III) Med. ἔχομαι 1) sich an Etwas halten, bei Etwas bleiben, dah. τοῦ ἔϱγου ἔχεσθαι eifrig betreiben 6, 6, 4; 2) zusammen hangen, sich dicht anschließen, τινός an Etwas 1, 14, 2; dah. unmittelbar auf Etwas folgen 1, 8, 5; folgen, verfolgen 1, 22, 6; 4, 17, 1; διώκων εἴχετο folgte auf der Ferse 6, 7, 2.

Ἕωθεν, adv. (ἕως) vom Morgen an, am Morgen, bei Tagesanbruch 1, 13, 3.

Ἑῷος, α, ον, (ἕως) eig. am Morgen, des Morgens; dann nach Morgen, nach Osten gelegen, östlich 5, 26, 1; 7, 16, 2.

Ἕως, gen. ἕω, ἡ, attische Form für das ion. ἠώς, was sich 1, 23, 5 findet, die Morgenröthe, Morgenlicht, Tagesanbruch 1, 23, 5; ὑπὸ τὴν ἕω bei Tagesanbruch 2, 2, 5; auch als Himmelsgegend: der Morgen, der Osten, πϱὸς ἕω nach Osten 7, 16, 6.

Ἕως, conj. bis, so lange bis, so lange als (quamdiu) 2, 8, 2; 4, 27, 2; im Gegensatze folgt τέως; als adv. bei Zahlen: bis zu, zu, ἕως ἑκατὸν καὶ εἴκοσιν ἐκτάσσειν hundert und zwanzig Mann hoch 1, 6, 1, wo jedoch Krüger ἕως in ἐς geändert hat.

Z.

Ζαδϱάκαϱτα, τά, (bei Strabon Κάϱτα) nach Arrian die größte Stadt in Hyrkanien und Residenz der hyrkanischen Könige (wogegen Strabon Τάπη zur Residenz macht); es wird auch Ζευδϱάκαϱτα geschrieben, 3, 25, 1; 3, 23, 6; jetzt nicht mehr.

Ζαϱάγγαι u. Ζαϱαγγαῖοι, οἱ, andere Aussprache und Schreibart für Δϱάγγαι, w. m. s., 7, 6, 3; 3, 25, 7; jedoch unterscheidet Plinius beide.

Ζαϱίασπα, τά, anderer Name für Βάκτϱα, w. m. s., 4, 1, 5.

Ζάω, contr. ζῶ, ζῇς, ζῇ, inf. ζῆν, imperf. ἔζων, fut. ζήσω, aor. ἔζησα, leben, im Gegensatz zu ἀποθνήσκειν, 1, 1, 13; 2, 12, 5; Δαϱείῳ ζῶντι dem Dareios bei Lebzeiten 3, 22, 6.

Ζέλεια, ἡ, Stadt am Fuße des Ida im troischen Gebiete, von Kyzikos etwa 190 Stad. entfernt, 1, 12, 8; j. nicht mehr.

Ζελείτης, ὁ, Einwohner von Ζέλεια (s. d.); die Zeleiten dienten im persischen Heere, aber nur ungern, weshalb ihnen Alexander verzieh, 1, 17, 2.

Ζεῦγμα, ατος, τό, (ζεύγνυμι) eig. die Verbindung zweier Gegenstände; dah. Brücke 5, 7, 1.

Ζεύγνυμι u. ζευγνύω, fut. ζεύξω, aor. 2. pass. ἐζύγην, anjochen, anspannen, überh. vereinigen, verbinden, zusammenfügen; bes. τὸν πόϱον ζευγνύναι γεφύϱαις durch Brücken verbinden 3, 7, 1; πλοίοις durch Fahrzeuge, d. i. durch eine Schiffsbrücke 5, 7, 1; aber auch γέφυϱαν ζευγνύναι eine Brücke schlagen 3, 7, 2.

Ζεῦγος, εος, τό, (ζεύγνυμι) ein Joch od. Gespann (d. h. ein Paar) Zugvieh, bes. Ochsen 2, 3, 2; auch zweispänniger Wagen, überh. Fuhrwerk 6, 25, 2.

Ζευδϱάκαϱτα, τά, s. Ζαδϱάκαϱτα.

Ζεύς, ὁ, (gen. Διός, dat. Διΐ, acc. Δία, voc. Ζεῦ) Zeus, Sohn des Kronos und der Rhea (Kybele), Vater und Beherrscher der Götter und der Menschen, doch selbst dem Fatum unterworfen. Von seinen ihm nach seinen Thätigkeiten gegebenen vielen Beinamen kommen in der Anabasis folgende vor: Ζεὺς Ὀλύμπιος der auf dem Olymp wohnende und von da aus herrschende 1, 11, 1; Ζεὺς βασιλεύς der König der Götter und der Menschen 2, 3, 4; 4, 20, 3; Ζεὺς σωτήρ der Retter aus Noth und Gefahren 1, 4, 5; Ζεὺς ἀποβατήριος Beschützer der Landung 1, 11, 7; Ζεὺς ἑρκεῖος der Beschützer des Hauswesens 1, 11, 8. — Wenn aber Arrian den Dareios 4, 20, 3 beten läßt zum Ζεὺς βασιλεύς, so ist die Anrede gräcisirt, denn Zeus war kein persischer Gott.

Ζέφυρος, ὁ, (ζόφος Dunkel, Abend) und ὁ ἄνεμος ζέφυρος der Nordnordwestwind, überhaupt Westwind; daher auch zur Bezeichnung der Himmelsgegend: Westen 5, 6, 1.

Ζῆλος, ὁ, die Bewunderung, der Eifer für Etwas, Nacheiferung, welche sogar Nachahmung sein kann, 5, 2, 1; 7, 14, 4.

Ζηλωτός, ή, όν, (ζηλόω nacheifern) eig. bewundert, bewundernswerth, dah. beneidenswerth 5, 26, 8; 7, 8, 1; 7, 10, 5.

Ζημία, ἡ, eig. Verlust, Schaden; dann Strafe, Buße, besonders Geldstrafe 2, 5, 5.

Ζητέω suchen, aufsuchen 7, 1, 4; sich zu verschaffen suchen 4, 18, 6.

Ζήτησις, εως, ἡ, (ζητέω) das Suchen, Aufsuchen 6, 26, 2.

Ζυγόν, οῦ, τό, eig. Alles, was zwei Gegenstände mit einander verbindet, bes. das Joch, mit welchem zwei Zugthiere vor den Pflug oder Wagen gespannt wurden; es ging um den Nacken der Thiere und wurde an der Deichsel (ῥυμός) vermittelst eines Bandes oder Strickes (δεσμός) und eines Vorsteckels (ἕστωρ) befestigt, 2, 3, 1.

Ζωγρέω, (ζωός, ἀγρέω fange) lebendig fangen, fangen, gefangen nehmen 1, 16, 2.

Ζῷον, τό, (ζάω) was lebt, das Lebende, bes. das Thier 5, 4, 3.

Ζωστήρ, ῆρος, ὁ, der Gurt, Gürtel, Leibgürtel, mit welchem die Alten das weite, am Gehen hindernde Oberkleid (χιτών) festgürteten u. aufschürzten; zugleich diente er dazu, das Schwert und den Dolch zu befestigen. Gewöhnlich ist ζωστήρ der Gürtel der Männer, selten der der Frauen, 7, 13, 5.

H.

Ἤ, conj. 1) oder, wie das lat. aut, vel einen Gegensatz bezeichnend oder doch Verschiedenes trennend, pr. 2; 1, 6, 9; ἢ — ἢ (aut — aut) entweder — oder 1, 16, 5; 2, 17, 3; 2) oder, wie im Lat. an, -ve sowohl in directen, als auch in indirecten Fragen, z. B. 4, 28, 2; 3) als, bei Vergleichung, also hauptsächlich nach einem Comparativ, 2, 16, 1; 1, 9, 4; doch auch nach dem Positiv einiger Wörter, in denen eine Vergleichung liegt, so z. B. nach ἄλλως pr. 2; über ἢ κατά siehe κατά.

Ἧι, ᾗ, eig. Dativ des Fem. von ὅς, ἥ, ὅ, doch häufig als Adverb. im Gebrauch; 1) vom Orte: wohin 1, 14, 7; gewöhnlich wo, an welchem Orte, an welcher Stelle 1, 14, 4; 1, 15, 1; auch mit einem Genitiv verbunden, z. B. ᾗ τοῦ ὄρους, τοῦ τείχους 1, 1, 7; 2, 22, 7; 2) von der Art und Weise: wie, auf welche Weise; 3) vom Grunde: weshalb, aus welchem Grunde 5, 13, 2; 7, 24, 3.

Ἡβάσκω, (ἥβη Mannbarkeit) mannbar werden, die volle männliche Kraft und Stärke bekommen 7, 6, 1.

Ἡγέλοχος, ὁ, Sohn des Hippostratos, Anführer der Kundschafter (1, 13, 1) und Befehlshaber eines Reitergeschwaders 3, 11, 8. Wahrscheinlich verschieden von diesem ist ein anderer, der von Alexander den Befehl erhält, eine Flotte zusammen zu bringen (2, 2, 3), mit dieser Chios und Lesbos unterwirft und endlich in Aegypten landet, 3, 2, 3.

Ἡγεμονία, ἡ, (ἡγεμών) das Anführen, der Oberbefehl, Obercommando 1, 1, 2; weil im makedonischen Heere täglich die einzelnen Abtheilungen der Reiterei u. des Fußvolks in der Eröffnung des Zuges wechselten, damit jede Abtheilung diese Ehre habe, so ist ἡγεμονία auch die erste Stelle im Zuge 1, 14, 6; 5, 13, 4; 1, 28, 3.

Ἡγεμών, όνος, ὁ, (ἡγέομαι) eig. der vorangeht, der Führer; dah. ὁ ἡγεμὼν τῆς ὁδοῦ der Wegweiser 6, 26, 4;

besonders der Anführer, Befehlshaber, Feldherr 1, 12, 7; 1, 15, 3.

Ἡγεμών, όνος, ὁ, Archon zu Athen Ol. 113, 2, d. i. 327 v. Chr. G., 5, 19, 3.

Ἡγέομαι, (ἄγω) dep. med. vorangehen, führen, leiten; *ἡγεῖσθαί τινι τὴν ὁδόν* Einem den Weg zeigen, führen 1, 25, 9; besonders einer Schaar vorangehen, anführen, befehligen, Anführer, Befehlshaber sein, an der Spitze (des Heeres) stehen, *τινός* 1, 14, 1; 2, 8, 4; 4, 4, 5.

Ἡγήσανδρος, ὁ, Vater des Menidas 3, 5, 1.

Ἡγησίας, ου, ὁ, Archon in Athen Ol. 114, 1, d. i. 323 v. Chr., 7, 28, 1.

Ἡγησίστρατος, ὁ, Befehlshaber der persischen Besatzung in Miletos, will sich zuerst Alexandern unterwerfen, dann aber, als die persische Flotte anrückt, rüstet er sich zum Kampfe, 1, 18, 4.

Ἡδέως, adv. *(ἡδύς)* gern, mit Freuden, mit Vergnügen 5, 2, 6.

Ἤδη, (eig. *ἤ δή*) adv. 1) eine Bestimmung an eine andere gleichzeitig anknüpfend; daher von der Vergangenheit: schon, bereits 1, 1, 2 u. a. m.; von der Gegenwart: bereits, eben, jetzt, sogleich 1, 2, 4; 1, 6, 7; 2, 7, 9; von der Zukunft: dann, endlich 5, 27, 8; *ἤδη ποτέ* endlich einmal 1, 7, 2; 2) einen Gegenstand od. ein Wort hervorhebend: auch, sogar, z. B. *ἔστι δὲ μακρὸς ὁ χόνδρος καὶ ἤδη τινὲς αὐτῶν καὶ ὑπὲρ τρεῖς δακτύλους* und einige derselben sogar über 3 Finger lang 3, 4, 4; 5, 21, 6; 6, 4, 2; 6, 28, 1 u. a.

Ἥδομαι, (ἡδύς) sich freuen, erfreut sein, Gefallen, Wohlgefallen haben, *τινί* über, an Etwas 5, 19, 2.

Ἡδονή, ῆς, ἡ, (ἥδομαι) Freude, angenehme Empfindung, Vergnügen, *τοῦ σώματος* sinnliche Freude, Genuß 7, 28, 2; *τὰ καθ' ἡδονήν* das Angenehme, Erwünschte, Zusagende 1, 7, 3.

Ἡδύς, εῖα, ύ, (Comparat. *ἡδίων*, Superl. *ἥδιστος*) eig. süß, angenehm von Geschmack, dann angenehm, erfreulich 2, 6, 4; 7, 24, 4.

Ἦθος, εος, τό, (ἔθος) 1) die Gewohnheit, die Sitte, Art und Weise, Gebrauch 7, 8, 2; 7, 9, 2; 2) Wohnung, Aufenthalt, Wohnsitz 3, 28, 5; 7, 8, 1; in dieser Bedeutung ist das Wort mehr dichterisch.

Ἠϊών, όνος, ἡ, das Meeresufer, Gestade, Strand 6, 26, 5.

Ἥκιστα, adv. eig. Neutr. zu *ἥκιστος*, Superl. zu *ἥσσων*, am wenigsten, gar nicht; häufig *οὐχ ἥκιστα* als Litotes: am meisten, besonders 1, 9, 1; 4, 1, 1.

Ἥκω, fut. *ἥξω*, kommen, gewöhnlich in der Perfectbedeutung: bin da, bin gekommen, angelangt 1, 4, 6; 1, 10, 2; bin zurückgekehrt 7, 23, 6; auch von leblosen Dingen, *ναῦς, ὠφέλεια ἥκει* 1, 3, 3; 7, 20, 1; *ἐς χεῖρας ἥκειν* ins Handgemenge kommen, handgemein werden 2, 7, 4; *παρ' ὀλίγον ἥκω* mit folgendem Infinitiv: es fehlt wenig daran, daß ich —, bin nahe daran, zu — 1, 22, 7.

Ἠλεῖος, εία, εῖον, elisch, aus Elis; *ὁ Ἠλεῖος* der Eleier, Einwohner oder stammend von Elis, einer Landschaft im nordwestlichen Peloponnesos, und deren gleichnamigen Hauptstadt; j. Paläopolis, 1, 10, 1; 1, 29, 4.

Ἡλικία, ἡ, das Alter, besonders das mannbare, kräftige Alter von 18 bis 50 Jahren 7, 6, 1; doch auch das Greisenalter, *ὑπὸ ἡλικίας ἀποθνήσκειν* vor Alters sterben 5, 19, 4.

Ἡλικιώτης, ου, ὁ, (ἡλικία) in gleichem Alter (aequalis), daher der Altersgenosse 4, 13, 3.

Ἡλίκος, η, ον, wie groß, so groß 4, 10, 6.

Ἥλιος, ὁ, 1) die Sonne 3, 4, 2 u. o.; 2) der Sonnenschein, *κατακεῖσθαι ἐν ἡλίῳ*, wie auch wir sagen: in der Sonne liegen 7, 2, 1; 3) personificirt: Helios (Sol), der Sonnengott, der Sage nach ein Sohn des Titanen Hyperion und seiner Schwester Theia; er wurde besonders auf Rhodos verehrt, wo auch seine Statue, der berühmte Koloß von Rhodos, stand. Später hielt man ihn, obwohl sein Cultus nie ganz verschwand, für Eins mit dem Apollo (Phöbos). Alexander opferte ihm sowohl, wie auch dem Monde, 3, 7, 6.

Ἡλιούπολις, ἡ, (Ἡλίου πόλις) Stadt in Unterägypten, auf der rechten Seite des Nils nach Mittelägypten zu gelegen. Sie hatte einen berühmten Sonnentempel, wonach sie auch benannt worden ist; in der Bibel heißt sie Beth-Schemesch und On; jetzt Matarea; zu Strabons Zeit war sie wüste und verödet, 3, 1, 3.

Ἡμεῖς wir, Plur. des pronom. pers. *ἐγώ*, w. m. s.

Ἡμέρα, ἡ, der Tag, sowohl im Gegensatz zur Nacht, als auch als Zeitraum von einem Sonnenaufgang zum andern; *ὁδὸς μιᾶς ἡμέρας* eine Tagereise (etwa 3—4 Meilen) 3, 20, 2; *αὐτῆς ἡμέρας, ταύτῃ ἡμέρᾳ* an demselben, an diesem Tage 1, 5, 7; *μεθ' ἡμέραν* am Tage, bei Tage.

Ἥμερος, ον, zahm, gezähmt, zunächst von Thieren, dann auch von Pflan-

zen, den wild wachsenden entgegengesetzt, also veredelt, cultivirt, gezogen 3, 4, 1; übertragen: sanft, milde, z. B. ὡραῖα 7, 20, 6.

Ἡμέτερος, α, ον, (ἡμεῖς) unser, unserig; auch für den Singular ἐμός: mein, z. B. pr. 3; ἡ ἡμετέρα θάλασσα 7, 1, 2 ist das mittelländische und besonders das ägäische Meer.

Ἡμι- in vielen Zusammensetzungen für ἥμισυς halb.

Ἡμιολία, ἡ, (ἡμι-, ὅλος) eig. fem. von ἡμιόλιος, zur Hälfte, erg. ναῦς: ein kleines leichtes Fahrzeug, besonders der Seeräuber; es war nur zur Hälfte mit Rudern besetzt, um für die Kämpfer Raum zu behalten; dah. λῃστρικαί 3, 2, 4; man verwandte sie jedoch auch wegen ihrer Leichtigkeit zur Küstenfahrt, 6, 1, 1.

Ἡμίονος, ἡ, selten ὁ, (ἡμι-, ὄνος) der Halbesel, d. i. Maulesel, Maulthier 7, 27, 1.

Ἥμισυς, ἡμίσεια, ἥμισυ, halb, zur Hälfte; οἱ ἡμίσεις, τὸ ἥμισυ, τὰ ἡμίσεα die Hälfte 1, 6, 5; 1, 15, 6; 2, 1, 4; ἐπὶ τοῖς ἡμίσεσι 2, 1, 4, s. ἐπί; zu bemerken ist, daß in der Anab. für den Nom. und Acc. Plur. nur die nicht contrahirten, ionischen Formen vorkommen, 1, 6, 5; 3, 12, 2.

Ἤν, wie ἄν aus ἐάν, d. i. εἰ ἄν zusammengezogen, wenn, wofern, im Falle daß —, stets mit dem Conjunctiv, wodurch dann eine Bedingung angegeben wird, deren Erfüllung zwar ungewiß ist, aber in Aussicht steht, 5, 11, 4; 5, 25, 2 u. a.

Ἡνιοχέω, (ἡνία Zügel, ἔχω) den Zügel halten, dah. lenken 7, 14, 5.

Ἧπαρ, ατος, τό, die Leber 7, 18, 2; über deren Bedeutung beim Wahrsagen aus den Eingeweiden der Thiere s. λόβος.

Ἤπειρος, ἡ, das feste Land, Festland, der Continent 2, 13, 8; 2, 16, 5; s. d. flgd.

Ἤπειρος, ἡ, eig. das Festland, dann bes. der nördlich vom ambrakischen Meerbusen gelegene Theil von Griechenland, Epeiros, eine Landschaft südlich von den keraunischen Gebirgen, westlich von Thessalien und Makedonien. Das Land stand unter einem Könige, welcher zu Alexanders Zeit Alexander hieß, s. Ἀλέξανδρος 4); 2, 16, 6.

Ἠπειρώτης, ὁ, der Epeirot, aus oder von Epeiros 3, 6, 7.

Ἧπερ, (ἤ) als eben, als selbst; Arrian gebraucht es oft für ἤ nach Comparativen: als 3, 22, 2; 4, 3, 1; 4, 10, 7; 4, 21, 4 u. a.

Ἧιπερ, ᾗπερ, (ᾗ) eig. dat. fem. von ὅσπερ, 1) wo, an welcher Stelle 1, 2, 5; auch mit dem Genitiv 4, 25, 2; 2) wie, auf welche Weise 1, 13, 5; 7, 9, 2 u. a.

Ἦρ, ἦρος, τό, zusammengezogen aus ἔαρ, der Frühling, das Frühjahr; ἅμα τῷ ἦρι mit Frühlingsanfang 1, 1, 4.

Ἥρα, ἡ, Tochter des Kronos (Saturnus) und der Kybele (Rhea), Schwester u. Gemahlin des Zeus u. als solche Königin im Götterstaate; bei den Römern hieß sie Juno. Sie war eine Feindin des Herakles, worauf auch Arrian 2, 16, 6 hinweist.

Ἡρακλῆς, έους, ὁ, Herakles (Hercules), Sohn des Zeus u. der Alkmene, einer der größten griechischen Heroen. Die Hera (Juno) haßte ihn und brachte ihn in die Dienste des Eurystheus (s. d.), der ihm die bekannten 12 Arbeiten aufgab (darunter die war, die Rinder des Geryones zu holen), nach deren Vollbringung er erst unter die Götter versetzt und aufgenommen wurde. Nach den verschiedenen Orten, wo er und zwar auf verschiedene Weise verehrt wurde, unterschied man mehrere Herakles, so bei Arrian einen ägyptischen, tyrischen, thebanischen, athenischen, argivischen; von letzterem leitete Alexander seine Abstammung her, weshalb er ihm auch eine besonders sorgfältige Verehrung erwies (1, 4, 5; 2, 24, 6; 3, 6, 1) und ihn zu seinem Vorbilde nahm (3, 3, 2; 4, 28, 4). — Was die Säulen des Herakles (αἱ Ἡρακλέους Στῆλαι) und wo sie gewesen, darüber herrschten unter den Alten selbst die verschiedensten Meinungen (cfr. Strabon p. 170); Einige versetzen sie nach Gadeira, Andere nach Tartessos (2, 16, 4); die Meisten verstehen darunter die Berge Kalpe an der Straße vom heut. Gibraltar in Spanien und Abyla am entgegengesetzten Ufer in Afrika, 5, 26, 2; überhaupt bezeichnete man damit den äußersten Westen.

Ἡρακλείδης, ὁ, 1) Sohn des Herakles, besond. οἱ Ἡρακλεῖδαι die Nachkommen des Herakles 2, 5, 9; 2) ein Gesandter der Kalchedonier an den Dareios, fällt dem Alexander in die Hände, wird aber wieder freigelassen, 3, 24, 5; 3) Sohn des Antiochos, Anführer einer Abtheilung Reiterei im Heere Alexanders, 1, 2, 5; 3, 11, 8; 4) Sohn des Argäos, wird von Alexander nach Hyrkanien geschickt, um von dort Schiffszimmerleute zu holen, 7, 16, 1.

Ἡράκλειον, τό, ein Tempel des Herakles, wie z. B. ein solcher in Theben war; er lag am südwestlichen Ende

der Stadt und zu ihm führte ein Hohlweg von der Kadmeia, 1, 8, 3.

Ἡράκων, ὁ, ein Makedonier, der von Alexander zum Prätor von Medien eingesetzt wird, sich aber in dieser Stellung viele Frevelthaten erlaubt und die Tempel von Susa plündert, 6, 27, 3.

Ἠρεμέω ruhig, still sein, ruhen 5, 9, 3.

Ἡρόδοτος, ὁ, geboren 480 v. Chr. in Halikarnassos in Karien, bekannt als der älteste Geschichtsschreiber. Seine noch erhaltenen im ionischen Dialekte geschriebenen 9 Bücher Geschichte, denen man später die Namen der 9 Musen vorgesetzt hat, umfassen einen Zeitraum von 220 Jahren und schließen mit der Flucht des Xerxes aus Griechenland. Arrian erwähnt den Herodotos öfter, z. B. 5, 6, 5; 2, 16, 3; 3, 30, 8.

Ἡρομένης, ὁ, ein Makedonier, Bruder des Alexander (2) und des Arrhabäos, Sohn des Aeropos, war einer der Mörder des Philipp von Makedonien, 1, 25, 1.

Ἡρόπυθος, ὁ, ein Ephesier, Befreier von Ephesos, in welcher Stadt man ihm ein Grabmal auf dem Markte errichtet hatte, 1, 17, 1.

Ἡρῷον, τό, (ἥρως) der Tempel od. das Heiligthum eines Heros, eines Halbgottes 7, 23, 6.

Ἥρως, ωος, ὁ, ursprünglich der Herr, freie Mann, und weil dieser nur Gelegenheit hatte, sich im Kriege auszuzeichnen, der Held. Hiermit verband man den Begriff des Uebermenschlichen, und so erscheinen die Heroen zwischen den Göttern und den Menschen stehend, als Halbgötter, denen man gewöhnlich auch einen Gott als Vater beigab, 2, 5, 9; 7, 14, 6.

Ἡρώων πόλις, ἡ, eine Stadt in Unterägypten an der westlichen Bucht des arabischen Meerbusens unweit des heutigen Suez; jetzt Ruinen bei Abu-Keischeib.

Ἧσσα od. ἧττα, ἡ, das Unterliegen, die Niederlage 2, 13, 5; 5, 23, 4.

Ἡσσάομαι, ἡττάομαι, (ἧσσα) schwächer oder geringer sein, als ein anderer, dah. nachgeben 7, 3, 2; nachstehen, unterliegen, geschlagen, besiegt werden 1, 18, 8; 2, 5, 7; τινός 4, 9, 1.

Ἡσυχία, ἡ, Ruhe, Rast, Unthätigkeit; ἡσυχίαν ἄγειν Ruhe, Rast halten, sich ruhig verhalten 1, 14, 5; καθ' ἡσυχίαν in Ruhe, ruhig 2, 8, 5.

Ἡφαιστίων, ωνος, ὁ, Sohn des Amyntor aus Pellä, Alexanders Busenfreund und einer seiner tüchtigsten Feldherrn. Zuerst Hetäre u. Anführer einer Reiterabtheilung (3, 27, 4), wird er bald zum Leibwächter (σωματοφύλαξ) und Befehlshaber eines ganzen Armeecorps befördert (4, 16, 3. 22, 7 u. o.); als solcher unternimmt er mehrere Züge gegen einzelne asiatische Völkerschaften u. gründet Städte in verschiedenen Ländern. Um ihm den größten Beweis seiner Liebe zu geben, verheirathet ihn Alexander mit seiner Schwägerin Drypetis, der Tochter des Dareios, und zwar um auf diese Weise mit ihm verwandt zu werden, 7, 4, 5; in Ekbatana endlich erkrankt und stirbt Hephästion, wahrscheinlich in Folge der Schwelgerei. Dieser Schlag machte Alexandern untröstlich; wie viel sein Freund ihm gewesen, zeigte der König nicht allein durch die mit ungeheuren Kosten veranstaltete Leichenfeier, sondern auch dadurch, daß er ihn wie einen Halbgott verehrt wissen wollte und ihm Tempel baute; vergl. 7, 14, 2; 7, 14, 7; 7, 23, 6.

Ἠώς, gen. ἠοῦς, ἡ, die Morgenröthe, ionische Form für ἕως, in der Anabasis nur 1, 23, 5, weshalb es denn Krüger auch da in das gewöhnliche ἕως ändert; wohl mit Unrecht.

Θ.

Θάλασσα, -ττα, ἡ, (verwandt mit ἅλς) die See, das Meer 1, 9, 3; τὰ ἀπὸ θαλάσσης die Küstenseite 2, 18, 2; ἡ θάλασσα ἡ μεταξὺ τοῦ Ἑλλησπόντου καὶ τοῦ Εὐξείνου = Προποντίς, w. m. s., 1, 12, 6; θάλ. ἡ ἐντός das mittelländische Meer 5, 5, 1; 5, 6, 7; 6, 1, 3; ebenso ἡ ἡμετέρα θάλ. 7, 1, 2; ἡ ἔξω θάλ. das freie Meer, der Ocean 6, 18, 5; 6, 28, 5; s. auch ἐρυθρός u. μέγας.

Θαλάσσιος, ον, (θάλασσα) zum Meere gehörig; ἄνθρωποι θαλάσσιοι mit dem Seewesen sich beschäftigende 7, 19, 5.

Θαλασσοκρατέω, (θάλασσα, κρατέω) die Herrschaft zur See haben, auf der See (durch die Flotte) überlegen sein 1, 18, 6; 2, 17, 1.

Θάλπω, fut. θάλψω, warm machen, erwärmen 7, 20, 5.

Θαμβέω, eig. staunen, erstaunen; erst bei Spätern wie auch Anab. 5, 1, 4 in Furcht, in Schrecken setzen, erschrecken.

Θαμνίσκος, ὁ, (dim. von θάμνος) ein kleiner Strauch, Gebüsch, Buschwerk, Gesträuch 7, 20, 2.

Θάνατος, ὁ, (θνήσκω, θανεῖν) der Tod, sowohl der natürliche, als auch der gewaltsame, dah. auch Hinrichtung, Todesstrafe, wie in ἐπὶ θάνατον ἀπάγειν 7, 8, 3.

Θάπτω, perf. τέταφα, aor. 2. pass. ἐτάφην, einen Leichnam bestatten, sei es durch verbrennen oder begraben, beerdigen 1, 16, 5; dah. auch beisetzen, in ein Grabgewölbe 3, 22, 1.

Θαῤῥαλέος, θαῤῥέω, θάῤῥος, s. θαρσαλέος, θαρσέω, θάρσος.

Θαρσαλέος, α, ον, (θάρσος) muthig, kühn, zuversichtlich, muthig ausdauernd 1, 28, 7.

Θαρσέω, (die gewöhnlichere Form hierfür ist θαῤῥέω) gutes Muthes, unverzagt, muthig sein, getrost sein 1, 11, 2; 6, 17, 6; ermuthigt werden, Muth fassen 1, 1, 10; ἔκ τινος 2, 7, 3; zuversichtlich sein, vertrauen, bauen, τινί 4, 26, 1; ἐπί τινι 3, 10, 1 auf Etw.

Θάρσος, ους, τό, Muth, Unerschrockenheit 7, 28, 3.

Θάσσων, θάττων, neutr. ον, unregelmäßiger Comparativ zu ταχύς, w. m. s.

Θάτερον, attisch für τὸ ἕτερον, wie θάτερα für τὰ ἕτερα, die andere, entgegengesetzte Seite 2, 21, 8; ἐπὶ θάτερα auf der anderen, entgegengesetzten Seite 6, 10, 2.

Θαῦμα, ατος, τό, (θάομαι, θεάομαι) was man mit Bewunderung ansieht, ein bewundernswerther, wunderbarer Anblick, Wunder 7, 3, 5; dann Staunen, Bewunderung selbst 6, 4, 5.

Θαυμάζω, (θαῦμα) perf. τεθαύμακα, fut. θαυμάσομαι: sich wundern, staunen pr. 3; bewundern, mit Bewunderung betrachten, anstaunen, τί 1, 6, 3; 3, 4, 5; daher eine hohe Meinung von Etwas haben 3, 5, 7, und emphatisch: seine Schätzung, Verehrung ausdrücken 4, 9, 9.

Θαυμαστός, ή, όν, (θαυμάζω) bewundernswerth, wunderbar, erstaunlich 4, 8, 5; 7, 20, 8.

Θάψακος, ἡ, eine blühende Handelsstadt auf einer Insel des Euphrat im Osten von Issos; es war der gewöhnliche Uebergangspunkt über den Euphrat. Später wurde es Amphipolis genannt, jetzt die kleine Stadt Deir, nach Andern Eldar, oder nach Reichard in Ruinen an der westlichen Seite des Dorfes Seraboles, 2, 13, 1; 3, 6, 4; 7, 19, 3.

Θέα, ἡ, der Anblick, das Ansehen, Besehen 4, 21, 9.

Θεά, ᾶς, ἡ, eig. fem. von θεός, die Göttin; die 3, 16, 8 erwähnten, aber nicht genannten Göttinnen sind Demeter und Persephone.

Θέαμα, ατος, τό, (θεάομαι) der Anblick, das Schauspiel 7, 3, 5.

Θεάομαι, fut. θεάσομαι, (θέα) sehen, ansehen, besehen, betrachten, bemerken 1, 19, 2; 6, 3, 4.

Θεατής, οῦ, ὁ, (θεάομαι) der Zuschauer, Beobachter 2, 23, 4; 4, 29, 7.

Θειάζω, (θεῖος) zu einem Gotte machen, vergöttlichen; dann begeistern, in der Begeisterung prophezeien 7, 18, 6.

Θεῖον, τό, (von θεῖος, weil man ihm eine reinigende und vor Unglück bewahrende Kraft zuschrieb) der Schwefel 2, 19, 1.

Θεῖος, θεία, θεῖον, (θεός) göttlich, sowohl von einem Gotte kommend, als auch auf einen Gott bezüglich, z. B. τιμαί 4, 11, 5; τὸ θεῖον das göttliche Wesen, die Gottheit 1, 9, 6; 5, 3, 1; das von einem Gotte Kommende, bes. ein von Gott gegebenes Vorzeichen 1, 18, 6; 1, 25, 6; die göttliche Kraft, die Gottheit als Wirkendes, dah. οὐκ ἄνευ τοῦ θείου nicht ohne göttliche Einwirkung 1, 26, 2; 7, 30, 2; τιμαὶ ἀποκεκριμέναι τοῦ θείου verschieden von denen, die einem Gotte erzeigt werden 4, 11, 3.

Θέλω, fut. θελήσω, eine Nebenform von ἐθέλω, w. m. s. Krüger schreibt an allen Stellen ἐθέλω und meint, Arrian habe die Form θέλω nicht gebraucht; doch bieten die Handschriften letzteres öfters, wie 2, 14, 8; 4, 15, 2; 7, 3, 1 u. ö.

Θεμέλιος, ὁ, (τίθημι) gewöhnlich im Plur. und eig. ein Adject., sc. λίθοι, die Grundsteine, die Grundlage, der Grund 2, 5, 2; 7, 17, 2.

Θέμις, gen. θέμιτος u. θέμιδος, ἡ, (τίθημι) das Eingesetzte, Gesetz, Recht, insofern es auf den alten Brauch sich gründet, dah. θέμις ἐστί es ist Recht, es ist erlaubt 4, 11, 3; 7, 20, 4.

Θεόδωρος, ὁ, ein Makedonier, Vater des Archelaos, 3, 16, 9.

Θεόκριτος, ὁ, ein Makedonier, Vater des Antikles, 4, 13, 4.

Θεός, οῦ, ὁ, Gott, ἡ, die Göttin; jenes steht sowohl von einem einzelnen bestimmten Gotte, als auch von dem göttlichen Wesen, der Gottheit 1, 17, 6; 2, 7, 3 u. a.; οἱ δώδεκα θεοί sind die zwölf obersten Götter der (Römer, Griechen und) Aegypter; welche man aber

dazu rechnete, ist nicht mit Gewißheit zu bestimmen, 2, 16, 3.

Θεραπεία, ἡ, das Dienen, Bedienen, die Dienstbeflissenheit 1, 14, 4; 7, 8, 3; die Abwartung, Pflege, Heilung eines Kranken; θεραπείαν θεραπεύειν pflegen, warten 4, 9, 4; 7, 14, 9; collectiv: Bedienung, Dienerschaft, Hofstaat 2, 12, 5; 7, 12, 7.

Θεραπεύω dienen, bedienen, τινά 7, 2, 4; pflegen, warten, τὸ σῶμα 7, 11, 1; bes. einen Kranken behandeln, heilen 2, 27, 3; 6, 12, 1; 7, 26, 2; Aufmerksamkeit gegen Einen beweisen, Jemanden zuvorkommend, freundlich behandeln 4, 13, 2; 7, 3, 4.

Θέρμη, ἡ, (θερμός) die Wärme, Hitze 6, 24, 4; der Plur. αἱ θέρμαι bes. von der Fieberhitze 2, 4, 8.

Θερμός, ή, όν, warm, heiß 3, 4, 2; 6, 10, 2.

Θέρος, ους, τό, der Sommer, die Sommerszeit, eig. die warme, heiße Jahreszeit 5, 9, 4; 7, 21, 2.

Θέρσιππος, ὁ, ein Makedonier, der von Alexander als Gesandter mit einem Briefe an Dareios geschickt wird, 2, 14, 4.

Θεσσαλία, ἡ, (der Name wird abgeleitet von θέω setze, und ἅλιος was am Meere ist) Landschaft in Nordgriechenland, etwa 450 □M. groß, begränzt im N. von den kambunischen Gebirgen und Makedonien, im W. vom Pindos u. Epeiros, im S. vom Oeta gegen Hellas, im O. vom ägäischen Meere. Es zerfiel wieder in kleinere Theile: Phthiotis, Thessaliotis, Hestiäotis, Pelasgiotis u. Magnesia, die durchströmt wurden vom Peneios, Spercheios, Enipeus, Apidanos und andern Flüssen. Der Boden war fruchtbar und besonders reich an Weiden, weshalb auch die Pferdezucht blühte und die Thessaler als gute Reiter bekannt waren, 1, 7, 5.

Θεσσαλικός, ή, όν, thessalisch, aus oder in Thessalien 4, 6, 7; s. d. vor.

Θεσσαλίσκος, ὁ, ein Thebaner, von seiner Vaterstadt an Dareios als Gesandter geschickt, geräth in die Gewalt Alexanders, der ihn jedoch wegen seiner angesehenen und berühmten Familie wieder freiläßt, 2, 15, 2; s. Ἰσμηνίας.

Θέσσαλος, ὁ, der Thessaler, Bewohner von Thessalien, s. Θεσσαλία. Die Thessaler, früherhin Feinde der Makedonier, deren Land sie durch Einfälle öfters heimsuchten, riefen Philipp (357 v. Chr.) zu Hülfe gegen die Mörder Alexanders von Pherä. Philipp wußte diese Gelegenheit zu benutzen, bemächtigte sich zunächst 353 Larissa's und eroberte von da aus ganz Thessalien, 7, 9, 4, in Folge dessen die Thessaler im makedonischen Heere und zwar als Reiter dienen mußten, 1, 14, 3; 2, 7, 8 u. o.

Θέω, fut. θεύσομαι, laufen, eilen 3, 28, 6; auch von leblosen Dingen, wie von Schiffen: κατ' οὖρον θεῖν mit günstigem Winde fahren 7, 20, 6.

Θεωρέω, (θεωρός) anschauen, betrachten, zuschauen, zusehen 7, 14, 4.

Θεωρός, ὁ, (θεάομαι) der Zuschauer, 1) besonders der Abgesandte eines Staates, der im Namen desselben besondern Feierlichkeiten, Festen oder Spielen als Zuschauer beizuwohnen beauftragt war; solche Gesandtschaften fanden hauptsächlich zwischen Pflanz- und Mutterstädten Statt, um ein engeres Verhältniß zwischen beiden aufrecht zu erhalten, 2, 24, 5; 2) der vom Staate Abgesandte, um ein Orakel zu befragen, 7, 23, 6.

Θῆβαι, αἱ, Theben, Hauptstadt in Böotien, am Ismenos in einer fruchtbaren Gegend gelegen. Zuerst hatte der eingewanderte Phönikier Kadmos die nach ihm benannte Burg Kadmeia erbaut; sein Nachkomme Amphion legte die Stadt an. Zu Philipps von Makedonien Zeit hatte Theben durch die Verdienste des Pelopidas und Epameinondas die Hegemonie über ganz Griechenland; mit dem Tode jener Männer verlor es jedoch seine Größe wieder, und wenn es sich auch gegen die Herrschaft von Makedonien sträubte, ward es doch gezwungen, makedonische Besatzung in die Kadmeia aufzunehmen. Als in Griechenland das Gerücht ging, Alexander sei bei den Triballern getödtet, versuchte Theben das makedonische Joch abzuwerfen und tödtete einen Theil jener Besatzung. Alexander eilt herzu, belagert Theben und verwüstet es, da es sich nicht ergeben wollte (335 v. Chr.). Die Stadt wurde später zwar wieder aufgebaut, war jedoch zu Strabons Zeiten nichts als ein armseliger Flecken; jetzt ein geringes Dorf Thiva, 1, 9, 9.

Θηβαῖος, αία, ον, 1) thebanisch, aus oder in Theben 2, 16, 3; 2) subst. ὁ Θηβαῖος der Thebaner, Einwohner von Theben 1, 9, 7 u. a., s. Θῆβαι.

Θήκη, ἡ, (τίθημι) der Ort, wo Etw. niedergelegt wird, dah. das Grabgewölbe, Gruft 3, 22, 1.

Θήρ, θηρός, ὁ, (lat. fera) das Thier, besonders das wildlebende, Wild 5, 6, 5.

Θήρα, ἡ, (θήρ) das Jagen des Wildes, die Jagd; θήραν ποιεῖσθαι jagen 7, 20, 4.

Θήρα, ἡ, eine fast ganz unbekannte Stadt am Kalbis-Flusse in Karien 2, 5, 7.

Θηραμένης, ους, ὁ, Vater des Polemon, sonst nicht bekannt, 3, 5, 5.

Θηράω (θήρ), fut. θηράσομαι, jagen, nachstellen, fangen 7, 20, 4.

Θηρίον, τό, diminut. von θήρ und mit diesem gleichbedeutend, das Thier, Wild 5, 6, 5.

Θήρων, ωνος, ὁ, Sohn des Aenesidemos, Tyrann von Agrigent in Sicilien. Er entthronte den Terillos, Tyrann von Himera, und verwickelte so den Gelon von Syrakus, dessen Schwiegervater er war, in Krieg mit Karthago. Nach einer sechzehnjährigen Regierung starb er 490 v. Chr. Pindar dichtete mehrere noch jetzt vorhandene (Ol. 2 u. 3) Oden auf ihn, 1, 12, 2.

Θησαυρός, οῦ, ὁ, (τίθημι) der Ort, wo Etwas zum Aufbewahren niedergelegt ist, besonders die Schatzkammer, Schatzgewölbe, in dem man die Gelder aufbewahrt, 3, 18, 10; 7, 9, 6; 2) der Schatz selbst 7, 9, 9.

Θησεύς, έως, ὁ, Sohn des athenischen Königs Aegeus und der Aethra (nach einer spätern Sage Sohn des Poseidon 7, 20, 3), einer der griechischen Heroen, besonders berühmt durch die Tödtung des Minotauros auf Kreta. Nach seines Vaters Tode übernahm Theseus die Regierung in Athen, ordnete dessen Zustände und ging dann auf Abenteuer aus, wobei er mit den Amazonen in Krieg gerieth, 7, 13, 5. Er starb auf der Insel Skyros; seine Gebeine wurden später durch Kimon nach Athen gebracht, wo ihm auch ein prachtvoller Tempel erbaut wurde.

Θνήσκω, (der Stamm ist θαν-) fut. θανοῦμαι, aor. 2. ἔθανον, perf. τέθνηκα, part. perf. τεθνηκώς, gew. τεθνεώς, wie 2, 12, 4 u. a.: sterben, umkommen, getödtet werden, fallen (im Gefechte) 1, 7, 2 u. a.; θνήσκειν τῷ δέει τινά ist ungewöhnliche Construction: Jemanden tödtlich fürchten, aus Furcht vor Jemand sterben 7, 9, 4.

Θόας, αντος, ὁ, Sohn des Mandroboros, wird von Alexander zur Untersuchung der Küste Gadrosiens ausgesandt, 6, 23, 2, und stirbt als Satrap von Gadrosien 6, 27, 1.

Θοίνη, ἡ, der Schmaus, das Gastmahl 7, 11, 8; in Prosa selten.

Θολερος, ά, όν, (θολός Schmutz) schmutzig, kothig, schlammig 5, 9, 4.

Θόρυβος, ὁ, das Geräusch, der Lärm 2, 22, 4; besonders vom unverständlichen, verworrenen Sprechen 2, 12, 3; die Verwirrung, Tumult 4, 5, 2.

Θορυβώδης, ες, (θόρυβος) lärmend, geräuschvoll 1, 25, 6.

Θουριεύς, έως, ὁ, der Thurier, aus Thurii oder Thuriä, einer Stadt in Lukanien (Italien) am tarentinischen Meerbusen, nach der Zerstörung von Sybaris von dessen Trümmern erbaut; an der Stelle 2, 22, 2 ist es von den neueren Herausgebern in *Κουριεύς* (s. d.) geändert, da *Θουριεύς* ungewöhnliche Form für *Θούριος* und es überh. auffallend ist, wie ein Thurier in das Heer Alexanders kommt.

Θράκη, ἡ, Thrakien, der große Landstrich im Südosten Europa's, der begränzt wird im N. vom Istros, im O. vom Pontos Euxeinos und der Propontis, im S. vom ägäischen Meere; im W. waren die Gränzen unbestimmt; das vom Hämos-Gebirge durchzogene Land war rauh und kalt; zum Theil wurde es von Philipp v. Mak. erobert, 7, 9, 3; j. Romanien od. Rumili u. ein Theil v. Bulgarien.

Θρᾷξ, gen. *Θρᾳκός*, ὁ; Plur. *οἱ Θρᾷκες* die Thraker, Bewohner von *Θράκη*; sie theilten sich in mehrere Stämme, von denen die Triballer im Norden zwischen dem Istros u. Hämos, die Odryser und Tranipser im Südosten, die Päonier und Mösier im westlichen Theile wohnten. Die *Θρᾷκες ὄρειοι* bewohnten besonders das Rhodope-Gebirge; die *Θρᾷκες αὐτόνομοι* waren die von Philipp nicht unterworfenen Thraker (s. *Θράκη*) 1, 1, 5. Alexander unterjochte sie zum größten Theil u. nahm sie in seine Armee als Reiter und Fußsoldaten auf 1, 14, 3; 1, 28, 4. Ueber *Θρᾷκες οἱ Βιθυνοί* s. *Βιθυνός*.

Θρασέως, adv. (θρασύς) tapfer, muthig, kühn 3, 14, 5.

Θρασύνω, (θρασύς) ermuthigen, kühn machen; gew. im Med. kühn, dreist sein, dreist, unverschämt sprechen oder handeln 4, 4, 2.

Θρασύς, εῖα, ύ, (θράσος=θάρσος) muthig, dreist, tapfer, herzhaft; neutr. comp. als Adverbium 6, 9, 6.

Θρίαμβος, ὁ, ein Beiname des Dionysos (Bakchos), nach Einigen von θρῖον (Feigenblatt), weil die Knaben bei den Festaufzügen des Dionysos Feigenblätter in den Händen trugen; daher dieser Aufzug oder die Procession selbst (*αἱ ἐπὶ ταῖς νίκαις ταῖς ἐκ πολέμου πομπαί*) 6, 28, 2, woraus der römische triumphus entstand.

Θρίξ, τριχός, ἡ, das Haar, von Menschen wie Thieren, 6, 22, 8.

Θρόνος, ὁ, der Sitz, Sessel, Stuhl, besonders ein erhöhter Sitz, der Thron 7, 4, 7.

Θρύπτω, fut. θρύψω, aor. pass. ἐτρύφην, fut. pass. θρυφθήσομαι, zerreiben, zerbröckeln, zerstückeln; τῆς χιόνος τὰ μάλιστα οὐ θρυφθησόμενα Stellen, wo das Zerbröckeln, das Lockerwerden des Schnees nicht zu erwarten stand, 4, 19, 2.

Θυγάτηρ, gen. τρός, ἡ, die Tochter 1, 23, 7.

Θυμίαμα, ατος, τό, (θύω) das Geräucherte, Rauchwerk 7, 3, 2.

Θυμός, οῦ, ὁ, (θύω) die Lebenskraft, der Athem; ὁ θυμός τινι καθέστη Jemand kommt zu Athem, erholt sich 5, 16, 1; der Muth 7, 28, 2; das Verlangen, die Neigung 6, 28, 6; πρὸς θυμοῦ nach Wunsch, erwünscht 3, 4, 5; 7, 6, 2 u. a.

Θυμώνδας, ὁ, Sohn des Mentor, geht von Alexander zu den Persern über und erhält von Dareios den Oberbefehl über die Miethstruppen, 2, 2, 1. Nach dem Sturze des Dareios flieht er mit einigen andern Ueberläufern vor Alexander erst nach Kypros und von da nach Aegypten 2, 13, 2; dort scheint er umgekommen zu sein.

Θύρα, ἡ, die Thür, die Pforte, gew. im Plur., 7, 11, 4; 7, 25, 6; von einer Präposition abhängig, steht es oft ohne Artikel, wo wir ihn erwarten, z. B. 4, 8, 9.

Θυρίς, ίδος, ἡ, dim. v. θύρα, kleine Thür, Pforte 6, 29, 5.

Θυσία, ἡ, (θύω) das Opfern, Opfer; θυσίαν ποιεῖσθαι ein Opfer bringen, Opferfest veranstalten 1, 11, 1.

Θύω opfern, ein Opfer bringen, τινί 1, 4, 5; ἐπί τινι wegen Etwas 2, 3, 8; im Med. θύομαι opfern lassen, bes. ein Opfer schlachten lassen, um aus den Eingeweiden zu wahrsagen oder über den Zustand und das Schicksal einer Person Auskunft zu suchen; so ἐπί τινι wegen Etwas 3, 1, 5; um Jemandes Schicksal zu erfahren 7, 18, 2.

Θώραξ, ακος, ὁ, der Brustharnisch, Panzer; er bedeckte den ganzen Leib vom Halse bis an die Lenden und bestand aus zwei Theilen (πτέρυγες Flügel), die durch Schnallen (ὀχεῖς) zusammengehalten wurden. Der Stoff des Panzers war gew. von Erz, doch auch von Leder u. zusammengeheftetem Leinen, 1, 15, 8 u. a.

I.

Ἰάξυγες, οἱ, ein sarmatischer Völkerstamm, der in frühern Zeiten an der Palus Maeotis (Asowsche Meer) seinen Wohnsitz hatte und in Alexanders Zeit zwischen den Markomannen und Geten innerhalb der Theiß und der Donau (im heutigen Siebenbürgen) wohnte, 1, 3, 2; in der Mitte des ersten Jahrhunderts n. Chr. wanderten sie nach Ober-Ungarn aus.

Ἴακχος, ὁ, eig. ein Beiname des Dionysos; dann ein Hymnus, Loblied auf ihn; es wurde gesungen am sechsten Tage der großen Mysterien, während die Eingeweihten die Statue des Gottes vom äußern Kerameikos (s. Κεραμεικός) durch das heilige Thor von Athen nach Eleusis trugen, 2, 16, 3.

Ἰαμβεῖον, τό, ein jambischer, d. i. in Jamben geschriebener Vers; der Jambus aber ist der bekannte Versfuß: ⏑—; 6, 13, 5.

Ἰαξάρτης, ου, ὁ, Fluß in Sogdiane; er entspringt auf den komedischen Gebirgen, nimmt die beiden westlicher entspringenden Flüsse: Demos (jetzt Marghinan) und Baskatis (jetzt Fersen) auf u. mündet in den heutigen Aralsee (nach den Alten, die den Aralsee nicht kannten, ins kaspische Meer); jetzt heißt er Syr-Darja. Arrian nennt ihn fehlerhaft auch Ὀρξάντης und Ὀξυάρτης und verwechselt ihn, wie auch Andere, mit dem Tanaïs, s. Τάναϊς, 3, 30, 7.

Ἰαπύγιος, ία, ον, (Ἰᾶπυξ) iapygisch; ἄκρα Ἰαπυγία ein Vorgebirge im Süden Kalabriens; jetzt Capo di Santa Maria di Leuca od. kurz Kap Leuca, 7, 1, 3.

Ἰᾶπυξ, υγος, ὁ, war eig. der Sohn des Dädalos, der sich in Italien niederließ u. der Landschaft Japygia, einem Theile von Kalabrien, den Namen gab. Weil nun Japygia (jetzt terra d'Otranto) den Griechen westnordwestlich gelegen war, so hieß Ἰᾶπυξ ἄνεμος der Nordwest- od. Westnordwestwind, 5, 6, 3.

Ἰάσιμος, ον, (ἰάομαι heile) heilbar, übertragen: wieder gut zu machen 7, 12, 6.

Ἴασις, εως, ἡ, (ἰάομαι) das Heilen, die Heilung, übertragen: die Verbesserung, Bessern, Heilmittel 6, 25, 2; 7, 29, 2.

Ἰασσεύς, έως, ὁ, Bewohner von Ἴασσος, einer zu Karien gehörigen und

in dem nach ihr benannten Meerbusen gelegenen Insel u. Stadt; h. z. T. Asyn-Kalessi, 1, 19, 10.

Ἰατρικός, ή, όν, (*ἰατρός*) den Arzt betreffend; dah. *ἡ ἰατρική* sc. *τέχνη* die Arzneikunst 2, 4, 8.

Ἰατρός, οῦ, ὁ, (*ἰάομαι*) der Arzt, Wundarzt 2, 4, 8.

Ἴβηρ, ηρος, ὁ, der Iberer, Bewohner der Landschaft Iberia in Spanien. Iberien selbst hatte sehr wandelbare Gränzen; später nannte man ganz Spanien so, 2, 16, 4; 7, 15, 4. (Ein anderes Iberien (s. *Ἀρμενία*) lag in Asien am Pontos Euxeinos.)

Ἰδαῖος, αία, ον, zum Ida gehörig; *Ἰδαῖα ορη* die idäischen Gebirge, s. v. a. *ἡ Ἴδη*, ein von Westen nach Norden streichendes und von Phrygien nach Mysien sich erstreckendes Gebirge; jetzt Kas-Dagh, 1, 12, 6. Seine höchste Spitze war der Gargaros, jetzt Kara-Dagh.

Ἰδέα, ἡ, (*ἰδεῖν*) eig. Ansehen, Gestalt, dann Art u. Weise, Beschaffenheit; *εἰς ἰδέαν* nach Art —, ähnlich 4, 21, 5.

Ἰδεῖν, s. *εἴδω*.

Ἴδιος, ία, ιον, auch *ἴδιος, ον*, 1) eigen, eigenthümlich, *τινός* Jemandem 1, 26, 4; 2) den Einzelnen betreffend, dah. *τὰ ἴδια* die Privatverhältnisse, Privatangelegenheiten im Gegensatz von äußern und politischen Angelegenheiten 5, 25, 1; *ἰδίᾳ* (dat. fem.) als Adv. privatim, für sich allein, für seine Person 1, 5, 2; 2, 15, 5; für sich, besonders 5, 5, 1.

Ἰδιώτης, ου, ὁ, (*ἴδιος*) eig. der Privatmann im Gegensatz zum Staatsmanne, daher der unerfahrene, gewöhnliche, gemeine Mann, Einer aus dem Volke 4, 11, 4.

Ἱδριεύς, έως, ὁ, Sohn des Hekatomnos, König von Karien, Gemahl der Ada; s. *Ἑκάτομνος*.

Ἱδρόω, (*ἱδρώς* Schweiß) schwitzen 2, 4, 7; auch überhaupt eine Feuchtigkeit von sich geben, von einer Bildsäule gesagt 1, 11, 2.

Ἱδρύω eig. niedersetzen, dah. auch aufstellen, errichten, erbauen, von Bildsäulen und Altären 1, 11, 7; 4, 11, 3; im Pass. befestigt sein, fest sein, feststecken 3, 29, 3.

Ἱέρεια, ἡ, (*ἱερεύς*) die Priesterin 1, 9, 9.

Ἱερεῖον, τό, (*ἱερός*) das Opferthier 2, 26, 4; 7, 18, 2; überh. Schlachtvieh 5, 3, 5.

Ἱερεύς, έως, ὁ, (*ἱερός*) der Priester 1, 9, 9.

Ἱερός, ά, όν, göttlich, heilig, den Göttern geweiht 1, 9, 9; 1, 11, 7; dah. *τὸ ἱερόν* der Tempel, Heiligthum 1, 17, 12; 2, 16, 1; 3, 1, 5; *τὰ ἱερά* das Opfer und die Eingeweide des Opferthieres, aus denen man wahrsagte, 3, 1, 5; 5, 3, 6; vergl. *σφάγιον*; auch die Religionsgebräuche, der Cultus 3, 16, 5.

Ἱέρων, ωνος, ὁ, 1) Hieron, Tyrann von Gela, folgte seinem Bruder Gelon 478 v. Chr. in der Regierung von Syrakus. Ein Freund der Wissenschaften, ließ er sich doch oft zur Habsucht und Ungerechtigkeit verleiten, bis ihn Männer wie Simonides und Pindaros wieder auf den Weg zur Besserung brachten. Xenophon hat ihn verherrlicht in einem Buche über Regierungskunst, das den Titel „Hieron" führt, und auch Pindaros dichtete mehrere Oden auf ihn, 1, 12, 2; Hieron starb nach eilfjähriger Regierung 467 v. Chr. 2) Hieron, aus Soli (*Σόλοι*), Steuermann eines Dreißigruderers; er erhält von Alexander den Auftrag, die arabische Halbinsel zu umschiffen und zu untersuchen, 7, 20, 7.

Ἵημι schicken, werfen, schleudern, schießen; wie hier ein in Bewegung setzen ausgedrückt, so auch in *ἱέναι φωνήν* seine Stimme in Bewegung setzen, einen Laut von sich geben 3, 3, 5; eine Sprache reden oder sprechen 1, 26, 4; im Med. *ἵεσθαι* sich bewegen, eilen.

Ἱκανός, ή, όν, 1) zulangend, hinreichend, hinlänglich 1, 17, 7; 6, 8, 2; *πόῤῥω τοῦ ἱκανοῦ* mehr als hinreichend, mehr als erforderlich 4, 11, 4; 2) passend, geschickt, tüchtig; dah. zuverlässig, glaubwürdig 4, 8, 5; 3) passend, geziemend, schicklich 4, 8, 5.

Ἰκάριον πέλαγος, τό, das ikarische Meer, jener Theil des ägäischen Meeres, in welchem die Insel Ikaros lag, 7, 20, 5; s. *Ἴκαρος* u. *Δαίδαλος*.

Ἴκαρος, ὁ, Sohn des Dädalos; von ihm hatte die Insel Ikaros und das ikarische Meer seinen Namen, 7, 20, 5; s. *Δαίδαλος*.

Ἴκαρος, ἡ, 1) eine Insel im ägäischen (ikarischen) Meere unweit der Insel Samos, von Andern gew. *ἡ Ἰκαρία* genannt. Sie soll ihren Namen von Ikaros, dem Sohne des Dädalos, haben, s. *Δαίδαλος*; jetzt Nikaria, 7, 20, 5; 2) eine Insel im persischen Meerbusen, etwa 3 Meilen von der Mündung des Euphrat entfernt; Alexander ließ sie Ikaros nennen zu Ehren der gleichnamigen Insel im ägäischen Meere, 7, 20, 5; Einige meinen, sie sei das heutige Bubean, doch läßt es sich wegen der ungenauen Angabe Arrians nicht genau bestimmen.

Ἱκετεύω Schutz oder Hülfe suchen,

um Hülfe bitten, überhaupt flehentlich bitten 1, 8, 8; 7, 26, 2.

Ἱκετήριος, ία, ον, (ἱκετεύω) einen Schutzsuchenden betreffend; dah. ἡ ἱκετηρία sc. ἐλαία das Zeichen eines Flehenden, Friedenszeichen 7, 11, 4.

Ἰλαδόν, adv. (εἰλέω) haufen-, schaarenweis; ἰλαδὸν τάττεσθαι nach Ilen, ilenweis aufgestellt werden 3, 15, 2; vergl. ἴλη.

Ἰλάρχης, ὁ, (ἴλη, ἄρχω) Anführer eines Reitergeschwaders, d. i. einer ἴλη, w. m. s., 2, 7, 3; 3, 9, 6.

Ἴλη, ἡ, (εἰλέω) der Haufe, die Schaar, besonders eine Abtheilung Soldaten u. zwar hauptsächlich Reiter (wie das lat. ala), also Geschwader. Wie stark ein solches Geschwader gewesen, läßt sich nicht genau angeben, war auch wohl zu verschiedenen Zeiten verschieden; Arrian (Takt. 21) giebt ihre Stärke auf 64 Pferde an; Aelian (Takt. 43) auf 128; doch dürfte vielleicht auch dieses zu gering sein, 1, 12, 7; vergl. auch ἑταῖρος.

Ἰληδόν, adv. s. v. a. ἰλαδόν.

Ἰλιάς, άδος, ἡ, adj. fem. ilisch, trojanisch, aus oder in Ilion 1, 11, 7; vgl. Ἀθηνᾶ.

Ἰλιγγιάω, (ἴλιγγος) schwindeln, schwindlig werden, vom Schwindel befallen werden 6, 11, 7.

Ἴλιγγος, ὁ, das Drehen, der Schwindel 6, 10, 2.

Ἴλιον, τό, 1) Ilium, Stadt in Troas, soll erbaut sein von Ilos, dem Urenkel des Dardanos, oder von Tros, dem Vater des Ilos, woher die Stadt auch Τροία heißt. Sie lag etwa 50 Stadien vom Ausflusse des Skamandros östlich dem Ida zu. Bekannt aus Homer ist der Krieg der Griechen unter Anführung des Agamemnon gegen Ilium, in Folge dessen es gänzlich zerstört wurde, 1, 11, 5. Aus seinen Trümmern wurde außer andern Ortschaften 2) ein zweites Ilium erbaut, etwa 30 Stadien westlich vom alten, nach dem Meere zu. Dieses war ein unansehnlicher Flecken mit einem unbedeutenden Tempel der Athene (Minerva), bis Alexander ihn auf seinem Durchzuge zur Stadt erhob, diese mit neuen Gebäuden schmückte und von allen Abgaben frei erklärte, 1, 11, 8; 1, 12, 1. 6. Heut zu Tage Ruinen bei Bunarbaschi.

Ἰλλυριοί, οἱ, die Illyrier; unter diesem Namen begriffen die Alten eine Anzahl Völkerschaften (Iapodes, Liburni, Dalmatä, Taulantii, Autariatä u. a.), deren Wohnsitze östlich von Italien bis nach Griechenland hin lagen. In einem engern Sinne verstand man unter Illyrien das heut. Dalmatien und Bosnien und einen Theil Albaniens. Ein Theil von diesem Illyrien war den Makedoniern unterworfen. Die Bewohner desselben glaubten bei dem Tode Philipps Gelegenheit zu finden, ihre Unabhängigkeit wieder herzustellen, allein Alexander zog gegen sie und brachte sie zum Gehorsam zurück, 1, 1, 4; 1, 5, 1.

Ἰλύς, ύος, ἡ, der Koth, Schlamm, Morast 5, 6, 6.

Ἰλυώδης, ες, (ἰλύς) schlammig, morastig 7, 21, 5.

Ἵνα, 1) adv. a) vom Orte: wo, da wo 2, 6, 4; 2, 7, 3 u. a.; dahin wo 2, 27, 1; 3, 29, 6; wohin 1, 3, 3; 3, 19, 8; auch mit dem Genitiv, z. B. ἵνα τοῦ τείχους an welcher Stelle der Mauer 4, 23, 4; 5, 11, 1; b) von der Zeit: wann, wenn 3, 9, 7; bei welcher Gelegenheit, bei welcher Veranlassung 4, 6, 1; 2) conj. zur Einleitung eines Absichtsatzes: daß, damit, mit dem Indic., Conj. und Optat., 1, 14, 7 u. v. a.

Ἵναπερ, (ἵνα περ) wo eben, wohin eben 3, 4, 1; 6, 2, 2; 3, 1, 1.

Ἰνδικός, ή, όν, indisch, zu Indien gehörig, Indien betreffend, z. B. ἔθνος 6, 6, 1; κόλπος im Süden von Indien, aber nicht, wie Alexander glaubte, mit dem hyrkanischen Meere zusammenhangend, 5, 26, 2; συγγραφή über Indien, vergl. Ἀῤῥιανός, 5, 6, 8 u. ö.; χώρα Indien, das Land in Asien, welches am und östlich vom Indos und südlich von den Ausläufern des Tauros bis ans Meer hin lag; die östliche Gränze ist wegen Unbekanntschaft des Landes unbestimmt. Die Alten, welche nur wenige und mit vielen Unrichtigkeiten vermischte Kenntniß vom Lande hatten, theilten es in Indien diesseit und jenseit des Ganges, ἡ ἐντὸς u. ἡ ἐκτὸς Γάγγου, 7, 20, 2; jetzt Hindostan.

Ἰνδός, οῦ, ὁ, der Indos, nächst dem Ganges der Hauptfluß in Indien; er entspringt auf dem Paropamisos, nimmt auf der Westseite die Nebenflüsse Κωφήν mit dem Χοάσπης (Χόης), auf der Ostseite den Ὑδάσπης, Ἀκεσίνης, Ὑδραώτης, Ὕφασις auf und ergießt sich in zwei (δίστομος 4, 5, 1), eig. in sieben Mündungen in das indische Meer, wo er die Insel Patalene oder das Delta bildet; jetzt Sind.

Ἰνδός, ὁ, 1) der Inder, Bewohner von Indien, s. Ἰνδικός; 2) auch als adj. indisch, in Indien, besonders in Verbindung mit ποταμός, 5, 21, 4.

Ἰξός, οῦ, ὁ, die Mistel, eine etwa

einen Fuß hohe Schmarotzerpflanze auf alten Bäumen, in deren Rinde u. Holz sie ihre Wurzeln schlägt. Aus ihren mit klebrigem Safte gefüllten Blättern und Beeren kochte und kocht man noch jetzt den Vogelleim, daher ἰξός auch Vogelleim bedeutet, 6, 22, 8.

Ἰόλαος, ὁ, Sohn des Iphikles und Neffe des Herakles, dessen beständiger Begleiter er war. Auch er wurde als Heros verehrt, weshalb man ihm in Theben ein Gymnasium, eine Rennbahn und einen Tempel, welche vor dem prötidischen Thore lagen, geweiht hatte, 1, 7, 7.

Ἰόλλας, ὁ, Sohn des Antipatros u. Bruder des Kasandros; man gab ihm Schuld, daß er im Auftrage seines Vaters Alexandern mit dem ihm durch Kasandros überbrachten Gifte vergiftet habe, 7, 27, 2.

Ἴον, τό, das Veilchen, wozu man nicht allein das blaue Veilchen (ἴον μέλαν, Viola odorata), sondern auch den gelben Lack (ἴον κρόκεον, Cheiranthus cheiri) u. die Levkoie (ἴον λευκόν, Cheiranthus annuus, incanus) rechnete, 6, 22, 7.

Ἰόνιος, ία, ον, ionisch, die Io betreffend; dah. ὁ Ἰόνιος κόλπος das ionische Meer, d. h. der an der Westküste von Griechenland u. Illyrien liegende Theil des adriat. Meeres; es soll seinen Namen von Io, der in eine Kuh verwandelten Tochter des Inachos, haben, 1, 4, 6.

Ἱππαγωγός, όν, (ἵππος, ἄγω) Pferde führend, bes. von Schiffen, die zum Transportiren der Pferde bestimmt sind, 2, 19, 1.

Ἱππακοντιστής, οῦ, ὁ, (ἵππος, ἀκοντιστής) ein Wurfschütz zu Pferde, berittener Lanzenwerfer; Alexander hatte von dieser Waffengattung, die zur leichten Reiterei gehörte, kurz vor seinem Zuge gegen die Marder ein Regiment errichtet, 3, 24, 1; 6, 17, 4.

Ἱππάρχης, ου, ὁ, = ἵππαρχος, w. m. s.

Ἱππαρχία, ἡ, (ἵππαρχος) 1) die Hipparchie, eine größere Reiterabtheilung von 512 Pferden, etwa Regiment 1, 24, 3; 2) das Amt, die Würde oder der Rang eines ἵππαρχος 7, 11, 6.

Ἵππαρχος, ὁ, (ἵππος, ἄρχω) Anführer einer ἱππαρχία, s. d., Reiteranführer, Hipparch 1, 25, 2.

Ἱππασία, ἡ, (ἵππος) 1) das Reiten, der Ritt 3, 8, 7; 2) die Reiterei = ἡ ἵππος 4, 4, 7.

Ἱππάσιμος, ον, für die Reiterei geeignet, bequem, was man bereiten kann, vom Boden, auf dem man Reiterei gebrauchen kann, 2, 8, 10 u. a.

Ἱππεύς, έως, ὁ, (ἵππος) 1) der Reiter, οἱ ἱππεῖς die Reiter, Reiterei, Cavallerie 1, 2, 5; 1, 6, 5; 2) der Ritter, eques, Einer vom Ritterstande, welcher von den drei Ständen in Rom den zweiten ausmachte (patricii, equites, plebeji), 3, 5, 7.

Ἱππεύω, (ἱππεύς) reiten 7, 13, 6.

Ἱππίας, ὁ, ein Spartaner, der von Agis abgeschickt wird, dem Agesilaos die 10 Schiffe und 30 Talente, welche er vom Autophradates erhalten, zu überbringen, 2, 13, 6.

Ἱππικός, ή, όν, (ἵππος) zum Pferde, zum Reiten gehörig, oder es betreffend; λόχος beritten 3, 16, 11; μάχη Reiterschlacht 6, 11, 5; γυνή gewandt im Reiten, tüchtige Reiterin 7, 13, 6; τὸ ἱππικόν Reiterschaar, Reiterei 1, 14, 6.

Ἱπποκόμος, ὁ, (ἵππος, κομέω besorgen) Pferdeknecht, Reitknecht, Stallknecht 4, 13, 1; auch Trainknecht, und als solcher auch in der Schlacht thätig, 3, 13, 6.

Ἱπποκρατέω, (ἵππος, κρατέω) (dem Feinde) an Reitern überlegen sein, durch die Reiterei siegen 5, 16, 2.

Ἱππολύτη, ἡ, eine Königin der Amazonen, die von Herakles bekriegt worden ist, 7, 13, 5.

Ἱππομαχία, ἡ, (ἵππος, μάχη) s. v. a. μάχη ἱππική, eine Reiterschlacht, d. h. eine Schlacht, wobei hauptsächlich die Reiterei kämpft, 6, 11, 4.

Ἵππος, ὁ, 1) das Pferd, Roß im Allgemeinen ohne Geschlechtsunterschied 1, 6, 5; ἡ ἵππος die Stute 7, 13, 1; ἐκ τοῦ ἵππου zu Pferde 4, 24, 3; 2) ἡ ἵππος die Reiterei = οἱ ἱππεῖς u. τὸ ἱππικόν 1, 2, 6; 1, 11, 6 u. ö.

Ἱππόστρατος, ὁ, ein Makedonier, Vater des Hegelochos, 3, 11, 8.

Ἱπποτοξότης, ου, ὁ, (ἵππος, τοξότης) ein Bogenschütze zu Pferde, berittener Bogenschütze 3, 8, 4; von dieser Waffengattung befand sich im Heere Alexanders eine Schaar von 1000 Mann.

Ἰσθμός, οῦ, ὁ, eig. jeder schmale Streif zwischen zwei Dingen, dah. die Erdenge; ἰσθμὸς τῶν Κορινθίων, od. auch allein als nom. propr. ὁ Ἰσθμός, die Landenge von Korinth, welche den Peloponnes mit Hellas verbindet, 6, 11, 6; 7, 2, 1.

Ἶσις, ιδος, ἡ, Isis, eine Gottheit der Aegypter, über deren Ursprung und Wesen nur zweifelhafte und unbestimmte Nachrichten vorhanden sind. Nach der griechischen Sage stammte sie aus Griechenland, wo sie Io hieß und die Tochter des pelasgischen Königs Inachos ge-

wesen sein soll. Zeus verwandelte sie in eine weiße Kuh und Hera (Juno) ließ sie durch Argos bewachen. Dieser Argos wird vom Hermes (Mercur) auf Geheiß des Zeus getödtet und Io flieht nun nach Aegypten, wo sie ihre frühere Gestalt wieder erhält, unter dem Namen Isis den Osiris heirathet u. nach ihrem Tode als Göttin verehrt wird. Ihr Cultus ging später nach Griechenland und Rom über, wo man sie gewöhnlich für die Mondgöttin hielt, 3, 1, 5.

Ἰσμηνίας, ου, ὁ, Vater des Thessaliskos, ein Thebaner. Als die Spartaner 382 v. Chr. Theben besetzt hatten, wurde Ismenias, der das Haupt der demokratischen Partei und ein unversöhnlicher Feind der Spartaner war, von diesen getödtet, weil er es durchgesetzt hatte, daß Theben den Spartanern im Kriege gegen Olynthos keine Hülfstruppen stellte, 2, 15, 2.

Ἰσόπεδος, ον, (ἴσος, πεδίον) in derselben, gleichen Ebene, dem Boden nach gleich, dah. gleich hoch 4, 30, 1.

Ἰσόπλευρος, ον, (ἴσος, πλευρά Seite) gleichseitig; πλαίσιον ἰσόπλευρον ein gleichseitiges Viereck, Quadrat 4, 5, 6.

Ἴσος, η, ον, gleich, sowohl an der Zahl, als auch an Stärke, in der Beschaffenheit, am Range, Werthe rc., dah. ἴσος τὸν ἀριθμόν und ohne ἀριθμός ebensoviel 1, 5, 7; 2, 21, 9; ἴση σπουδή gleicher, gleich großer Eifer 2, 10, 5; ἴσον ἄγειν τινὰ τῇ κεφαλῇ τινος Jemanden ebenso werth halten als seinen Kopf 7, 12, 3; ἴση ἐς τοὺς ὑπηκόους συνδιαίτησις die Behandlung der Unterthanen als Seinesgleichen 4, 7, 4; ἐν ἴσῳ καθεστηκέναι gleichgestellt sein 6, 12, 2; ἐξ ἴσου ἐπιστέλλειν an einen Gleichgestellten, Seinesgleichen schreiben 2, 14, 9; aber ἐξ ἴσου in gleicher Höhe 2, 26, 3; κατέστη ἐς ἴσον führte zu gleichem Erfolge 2, 4, 4; ἐς ἴσον ἔρχεσθαι gleichkommen 5, 6, 8; ἴσα und τὰ ἴσα ebenso, in derselben Weise, adverbial, 3, 27, 5; 4, 11, 4; 6, 27, 4.

Ἰσότης, ητος, ἡ, (ἴσος) die Gleichheit, Gleichstellung, ἔς τινα mit Jemandem 7, 6, 2; Gleichmäßigkeit, Gleichheit 6, 26, 1.

Ἰσοχειλής, ές, (ἴσος, χεῖλος Lippe) den Lippen oder dem Rande gleich, mit dem Rande gleich; Εὐφράτης ἰσ. τῇ γῇ ῥεῖ 7, 7, 5.

Ἰσσός, ἡ, Stadt in Kilikien am issischen Meerbusen, unweit der Gränze von Syrien; später wurde sie Bajä genannt, jetzt Ajas. Die 2, 20, 3 beschriebene u. öfter erwähnte Schlacht zwischen Alexander u. Dareios, in welcher letzterer geschlagen wurde, wurde geliefert 333 v. Chr.

Ἱστάνης, ου, ὁ, Sohn des Baktriers Oxyartes und Bruder der Roxane, wird in das makedonische Heer aufgenommen 7, 6, 4.

Ἵστημι 1) trans. stellen, aufstellen, χορόν aufführen 4, 11, 3; zum Stehen bringen, still stehen lassen, Halt machen lassen, στρατιάν 3, 9, 3; νέας vor Anker legen 5, 6, 5; 2) intrans. sich aufgestellt haben, stehen, aufgerichtet sein 1, 16, 4; 3) med. stehen bleiben, Stand halten; ἄνεμοι ἵστανται wehen fortwährend, dauernd 6, 21, 1; oft nur ein Bestehen: ἐμποδὼν ἵστασθαι im Wege stehen, hinderlich sein 4, 8, 3.

Ἱστίον, τό, (dim. v. ἱστός) das Gewebe, gew. das Segel 2, 21, 8; 6, 21, 2.

Ἱστός, οῦ, ὁ, (ἵστημι) der Mastbaum, Mast, Schiffsmast 2, 19, 1; oft auch, doch nicht in der Anab., der Webebaum.

Ἴστρος, ὁ, die Donau; sie entspringt nach Arrian bei den Kelten und fließt durch die Gebiete der Quaden, Markomannen, Jazygen, Geten, Skythen, bis sie in fünf Mündungen in den Pontos Euxeinos (schwarze Meer) fällt, 1, 3, 1; 5, 4, 1. Jedoch nannten die Alten nur den untern Theil derselben Ἴστρος, während der obere Δανούβιος hieß (Strabon p. 304).

Ἰσχυρίζομαι, (ἰσχυρός) eig. festmachen, dah. versichern, behaupten, für wahr ausgeben 1, 7, 2; 2, 6, 5 u. a.

Ἰσχυρός, ά, όν, (ἰσχύς) stark, fest, befestigt, z. B. φυλακή 2, 4, 3; stark, heftig 2, 4, 8.

Ἰσχυρῶς, adv. zum vor., stark, heftig; κατηγορεῖν hart, schwer anklagen 3, 26, 2.

Ἰσχύς, ύος, ἡ, (ἴσχω) Stärke, Festigkeit, τοῦ τείχους 2, 22, 6; die Schwere, Last 4, 21, 5; 5, 7, 4.

Ἰσχύω, (ἰσχύς) stark sein, Kraft haben, παρά τινι bei Einem Etwas gelten, vermögen, Gewicht haben 7, 12, 7.

Ἴσχω, verstärkte Form von ἔχω, nur im Präs. u. Imperf., halten, anhalten, zurückhalten, hemmen; intrans. χειμῶνος ἴσχουσιν οἱ ποταμοὶ ὀλίγοι τε γίγνονται gewöhnlich erklärt durch: sich zurückhalten, abnehmen, decrescere; Krüger: sich umgekehrt verhalten, 5, 9, 4.

Ἴσως, adv. (ἴσος) vielleicht, wahrscheinlich, doch wohl, zuverlässig 7, 10, 7.

Ἰταλία, ἡ, Italien, jenes durch die Herrschaft der Römer berühmte Land; man theilte es gewöhnlich in Oberitalien

Gallia cisalpina u. Liguria), Mittelitalien (Etruria oder Tuscia, Latium, Campania, Umbria, Picenum, Samnium) u. Unteritalien oder Großgriechenland (Lucania, Bruttium, Apulia, Calabria); Augustus theilte es in eilf Regionen, 3, 6, 7; 7, 15, 4.

Ἰφικράτης, ὁ, Feldherr der Athener, besonders berühmt durch wichtige Verbesserungen im Kriegswesen. (Corn. Nep.: non tam magnitudine rerum gestarum, quam disciplina militari nobilitatus est.) Er verlor im Bundesgenossenkriege (358—356) sein Leben, 2, 15, 2. 4; 2) Sohn des vorigen, wird vom Staate als Gesandter an den Dareios geschickt und fällt in die Hände Alexanders; dieser behält ihn in Rücksicht auf den Ruhm seines Vaters bei sich, behandelt ihn sehr achtungsvoll und schickt seine Gebeine nach dem Tode nach Athen, 2, 15, 2. 4.

Ἰχθυοφάγοι, οἱ, (ἰχθύς, φαγεῖν unregelm. aor. 2. zu ἐσθίω) die Fischesser, von Curtius Indi maritimi genannt, ein armes, uncultivirtes Volk an der Küste von Gadrosien; nicht nur für die Menschen, sondern selbst für ihr Vieh sollen Fische fast die einzige Nahrung ausgemacht haben, 6, 28, 5.

Ἰχθύς, νος, ὁ, der Fisch 6, 20, 3.

Ἴχνος, εος, contr. ους, τό, Fußspur, Fußtapfen, Spur 7, 10, 2.

Ἰψός, ἡ, (auch Ἶψος) eine Stadt in Großphrygien unweit Synnada. Die 7, 18, 5 erwähnte Schlacht wurde 301 v. Chr. geliefert zwischen Kasandros, Lysimachos und Seleukos einerseits und Antigonos und Demetrios anderseits. Antigonos wurde geschlagen und selbst getödtet; das Reich Alexanders wurde unter die Sieger vertheilt. Ptolemäos erhielt Aegypten, Libyen, Arabien, Palästina u. Koelesyrien; Kasandros: Makedonien und Griechenland; Lysimachos: Thrakien, Bithynien, und Seleukos den übrigen Theil von Asien bis zum Indos.

Ἴων, ωνος, ὁ, Sohn des Apollo und der Kreusa, nach der gewöhnlichen Sage Sohn des Xuthos, Enkel des Hellen u. Urenkel des Deukalion; er ist der Stammvater der Jonier, die von ihm ihren Namen erhielten, 7, 29, 3.

Ἰωνία, ἡ, Jonien, die bekannte Landschaft an der Küste von Kleinasien zwischen Aeolis und Karien; sie hatte ihren Namen von den Joniern, welche von Griechenland dahin ausgewandert waren, 3, 22, 3 u. a.

Ἰωνικός, ή, όν, ionisch, zu Jonien gehörig, in Jonien gelegen; Ἰωνικαὶ πόλεις 1, 18, 1, die ionischen Städte, standen unter persischer Herrschaft; Alexander befreite sie von dieser, ließ in allen die oligarchische Verfassung aufheben u. erließ ihnen die Abgaben.

K.

Κἀγώ = καὶ ἐγώ 4, 28, 2.

Καδμεία, ἡ, die Burg von Theben in Böotien, von Kadmos erbaut; seit Philipp von Makedonien hatte sie makedonische Besatzung, 1, 7, 1; 1, 9, 9; vgl. Θῆβαι u. Κάδμος.

Κάδμος, ὁ, Sohn des Agenor, Königs von Phönikien. Als Europa, des Kadmos Schwester, vom Jupiter entführt worden war, gebot ihm sein Vater, sie zu suchen und nicht eher ins Vaterland zurückzukehren, als bis er sie gefunden habe. Er kam hierauf 1550 v. Chr. nach Böotien, und da er seine Schwester nicht fand, baute er daselbst die Burg Kadmeia, bei welcher später von Amphion die Stadt Theben angelegt wurde, 2, 16, 1. 2.

Καδούσιοι, οἱ, ein Gebirgsvolk im Norden von Medien an der südwestlichen Küste des kaspischen Meeres und zwar zwischen den Mündungen des Araxes und des Amardos auf einem etwa 5000 Stadien langen Gebiete. Sie waren gute Wurfschützen und dienten als solche im persischen Heere, 3, 8, 5. 11, 3; 3, 19, 3.

Καθά = καθ' ἅ dem zufolge, dem gemäß wie — 3, 16, 5.

Καθαῖοι, οἱ, ein freier, unabhängiger indischer Volksstamm, den Einige (wie Strabon sagt) zwischen den Hydaspes und Akesines, Andere (wie auch Arrian) jenseits, d. h. östlich vom Akesines und Hydraotes setzen. Beide Nachrichten lassen sich vereinen, wenn man annimmt, daß die Kathäer aus den nördlich vom Paropamisos gelegenen Gegenden nach Indien eingewandert sind, sich da zuerst zwischen dem Hydaspes und Akesines niedergelassen haben und dann weiter östlich gegangen sind, bis sie selbst den Ganges überschritten und China eroberten. Wenn aber Strabon die Kathäer zu Unterthanen des Sopeithes

macht, so stimmt er mit Arrian ebenso wenig überein, wie mit Diod. Sic., man müßte denn annehmen, daß Sopeithes kein nom. propr., sondern ein appellat. gewesen sei; nach Arrian ist das Gebiet des Sopeithes bei der Mündung des Hydaspes in den Akesines zu suchen, 5, 22, 1.

Καθαίρεσις, εως, ἡ, (καθαιρέω) das Niederreißen, Zerstören, die Zerstörung 1, 9, 3.

Καθαιρέω, (κατά, αἱρέω, w. m. f.) herunternehmen, herabnehmen 1, 11, 7; herabreißen, niederreißen, zerstören 3, 16, 4; über καθαιρεῖν στήλας s. στήλη.

Καθαίρω, (καθαρός) aor. ἐκάθαρα u. ἐκάθηρα, fut. καθαρῶ, perf. κεκάθαρκα, reinigen, rein machen, säubern; auch vom Reinigen des Leibes durch Abführung, 2, 4, 8. 11.

Καθάπερ, d. i. καθ' ἅπερ, gleich wie, so wie 1, 19, 5; 2, 2, 4 u. a.

Καθαρός, ά, όν, rein, ungetrübt, nicht schmutzig 2, 4, 7; τινός rein, frei von Etwas, z. B. τῶν λίθων 2, 21, 7.

Καθέζομαι, (κατά, ἕζομαι) sich niedersetzen, niederlassen 7, 24, 2.

Καθείργνυμι, (κατά, εἴργνυμι, εἴργω) aor. καθεῖρξαι, einschließen, einsperren, einengen, von einem Heere: in ein geschlossenes Feld führen 2, 7, 3.

Καθελκύω, (κατά, ἑλκύω, s. ἕλκω) herunter-, herabziehen, besonders τὰς ναῦς die Schiffe vom Lande ins Wasser ziehen 2, 13, 3.

Καθεύδω, (κατά, εὕδω schlafe) fut. καθευδήσω, imperf. καθηῦδον, καθεῦδον und ἐκάθευδον, schlafen 7, 9, 9; 7, 25, 1.

Καθηγεμών, όνος, ὁ, (κατά, ἡγεμών) der Führer, Wegweiser, auch auf Schiffen, also etwa Lootse, 6, 20, 3.

Καθηγέομαι, (κατά, ἡγέομαι) hinweisen, hinführen, den Weg weisen, τινί 6, 18, 5.

Καθήκω, (κατά, ἥκω) hinkommen, hinreichen, sich bis wohin erstrecken 1, 27, 6; 5, 5, 4; τὸ γένος καθήκει ἔς τινα das Geschlecht erstreckt sich bis auf Jem., Jem. gehört zu dem Geschlechte 1, 11, 8.

Κάθημαι, (κατά, ἧμαι) sich setzen, sitzen, ruhig dasitzen, sich aufhalten 1, 18, 6; 1, 25, 7; 2, 3, 3; auch vom Heere: stehen, aufgestellt sein, sich aufgestellt haben 3, 7, 4.

Καθίζω, (κατά, ἵζω) eig. trans. niedersetzen, sich niedersetzen lassen, dann intrans. sich niedersetzen, sitzen 7, 24, 3.

Καθίημι, (κατά, ἵημι) hinabsenken, hinablassen, niederlassen, z. B. Anker 2, 21, 6; 7, 14, 5; metaphorisch πεῖραν καθιέναι einen Versuch machen zu erfahren, zu sehen 7, 5, 1.

Καθίστημι, (κατά, ἵστημι) 1) trans. im Präs., Imperf., Fut. u. Aor. 1.: a) hinstellen, hinbringen, ἐς ἔθος τινός τινα Einen zu der Gewohnheit hinführen, d. i. Einem Etwas zur Gewohnheit, gewohnt machen 5, 10, 3; τοὺς ἀνθρώπους ἐς σχῆμα ὑπέρογκον 4, 11, 4; b) aufstellen, Soldaten, ἐς τάξιν 1, 13, 4; c) einführen, einrichten, einsetzen, δημοκρατίαν 1, 17, 10; στρατηγόν, βασιλέα 3, 5, 3. 5; 1, 25, 3; 2, 3, 6; c. inf. 1, 17, 1; ὁ καταστήσας der Einen eingesetzt hat 7, 12, 7; d) in einen Zustand versetzen, zu Etwas machen, φανερόν τι, ἀχρεῖόν τι, ἀξιόμαχόν τινα 1, 12, 4; 1, 24, 3; 7, 9, 2; 2) intrans. im Perf. u. Aor. 2.: a) sich stellen, hinkommen, in einen Zustand versetzt sein, in eine Lage kommen, ἐς εὐθὺ stellte sich in gerade Richtung 6, 5, 2; ἐς ἴσον καθέστη führte zu demselben Ziele 2, 4, 4; ἐν ἴσῳ καθεστηκέναι gleichgestellt sein 6, 12, 2; ἐν κινδύνῳ in Gefahr sein 3, 22, 2; ἐς ταὐτά τινι in derselben Lage sein wie Jem. 4, 8, 8; b) eingesetzt sein, zu Etw. gemacht sein, ἡγεμών 2, 1, 1; c) eingesetzt sein, bestehen, üblich sein 1, 11, 1; 3, 5, 4; d) in Ordnung, organisirt sein 6, 4, 3; θυμός τινι καθέστη Jem. erholt sich 5, 16, 1; 3) Med. einrichten, in Ordnung bringen, bes. in seinem Interesse 2, 13, 6; 5, 20, 7; 5, 27, 7; προφυλακάς aufstellen, ausstellen 2, 8, 2.

Κάθοδος, ἡ, (κατά, ὁδός) 1) der Weg hinab, das Hinabgehen, Niedersteigen 2, 23, 6; 4, 21, 3; 2) die Rückkehr, der Rückweg 1, 12, 4.

Καθομιλέω, (κατά, ὁμιλέω) Jem. durch Umgang oder Unterredung einzunehmen u. zu gewinnen suchen, πρός τινος für Jem. 4, 6, 1.

Καθοράω, (κατά, ὁράω, w. m. f.) niedersehen, herabsehen; überh. sehen, erblicken, bemerken 1, 14, 4; 2, 21, 9; 3, 9, 2; besehen, besichtigen 1, 20, 5.

Καθορμίζω, (κατά, ὁρμίζω) das Schiff in einen Hafen einlaufen lassen; im Medium mit aor. pass. in einen Hafen einlaufen, vor Anker gehen, landen 6, 19, 5.

Καθότι, d. i. καθ' ὅτι, insofern, weil 7, 7, 4; ist besser getrennt zu schreiben.

Καί, conjunct. 1) und, a) zur Verbindung einzelner Wörter, Satzglieder und ganzer Sätze dienend, z. B. Πτολεμαῖος καὶ Ἀριστόβουλος Pt. u. Ar. pr. 1; b) bezieht sich καί auf ein anderes καί od. τε, so ist es wie das lat. et — et:

sowohl — als auch, und zwar mit dem Unterschiede, daß *τε — καί* etwas Zusammengehöriges, *καὶ — καί* etwas mehr Verschiedenartiges verbindet, 1, 9, 7; 1, 13, 2; c) durch „und zwar" ist *καί* öfters zu übersetzen, wenn eine Steigerung des Gedankens ausgedrückt werden soll; *καὶ τοῦτον δυνηθῆναι* — und zwar habe dieser gekonnt — 5, 14, 3 u. a.; d) für unser als steht *καί* nach Wörtern, die eine Vergleichung enthalten, wie *ὁ αὐτός, ἴσος, ὅμοιος* u. ä., sowie wenn das gleichzeitige Eintreten zweier Umstände ausgedrückt werden soll, besonders nach *ἅμα* und *ἤδη*, z. B. *ἤδη τε ὑπέφαινε ἕως καὶ ἀπέγνω πολιορκεῖν* schon erschien der Morgen, als er von der Belagerung abstand 1, 23, 5; und so noch 1, 28, 5; 6, 9, 4; und nach *ἅμα* 5, 7, 4; 4, 29, 2; 2) auch, mit Bezug auf einen andern Satz eine Steigerung ausdrückend, a) auch, gleichfalls, z. B. *καὶ τὰ τείχη* auch die Mauern 2, 21, 4 u. ö.; bes. zu merken ist *καὶ αὐτός* ebenfalls pr. 2; 1, 15, 1; 3, 30, 7; b) sogar, selbst gar, z. B. *καὶ ἑκατόν* sogar hundert 5, 4, 2; 6, 22, 7; *καὶ ἀεί* sogar immer 6, 22, 6; *ὅσοι καὶ ἀπέφυγον* die sogar entkamen 1, 6, 11; 4, 12, 7; c) steigernd in der Verminderung: auch nur, *καὶ τοῦ ἑτέρου* auch nur von dem einen 4, 9, 1; *πρὶν καὶ κατασεισθῆναι* bevor auch nur erschüttert wurde 5, 24, 4 und so noch 6, 9, 5; 7, 28, 3. Von den Verbindungen des *καί* mit andern Partikeln mögen hier folgende stehen: *καὶ γάρ* (etenim) denn, denn ja 4, 14, 2 u. a.; denn auch (nam etiam); *καὶ γὰρ καί* (etenim etiam) denn auch 1, 7, 3; *καὶ — γε* und zwar, und sogar; *καὶ — δέ* und doch, aber auch 1, 4, 6; 2, 11, 2; *καὶ — δή* und eben 6, 5, 3; *καὶ — δὴ — καί* und eben auch 6, 1, 4; *καὶ εἰ* und wenn, auch wenn, wenn auch; *καὶ μὴν καί* und auch 1, 14, 6.

Κάϊκος, ὁ, ein Fluß in Mysien, der auf dem Temnosgebirge entspringt, bei Pergamos vorbeifließt und sich der Südspitze von Lesbos gegenüber in den elaitischen Meerbusen ergießt, 5, 6, 7; jetzt Bakyr Tschai. Von ihm hat die kaïkische Ebene, *τὸ Καΐκον πεδίον*, die er durchfließt und die der fruchtbarste Theil Mysiens war, ihren Namen, 5, 6, 4.

Καίπερ, (*καί, περ*) obwohl, obgleich 2, 10, 3; 2, 12, 1 u. a.; gewöhnlich bei einem Participium.

Καιρός, *οῦ*, ὁ, bedeutet überhaupt jedes richtige Verhältniß, das rechte Maß, die rechte Zeit u. s. w., dah. bes. der günstige, gelegene Zeitpunkt 1, 6, 10; *οὐκ ἐν καιρῷ* nicht zur rechten Zeit, unzeitig 1, 18, 9, was auch „zu spät" sein kann, wie 1, 10, 3; *πρὸ τοῦ καιροῦ* vor der Zeit, zu früh 1, 22, 6; *ἔξω τοῦ καιροῦ* an unpassender Stelle 4, 8, 1; *οὐ κατὰ καιρόν ἐστι* es ist nicht an der Zeit, ist nicht gelegen 4, 5, 1; *πρὸς καιρόν* zeitweilig, für gewisse Zeiten 7, 7, 5.

Καίτοι u. *καίτοιγε* (*καί, τοι, γε*) 1) obwohl, da doch 1, 5, 7; 3, 26, 2; 7, 6, 2, oft, wie *καίπερ*, mit dem Partic.; 2) und doch, gleichwohl 1, 12, 3; 4, 19, 6.

Καίω, att. *κάω*, fut. *καύσω*, aor. *ἔκαυσα*, perf. *κέκαυκα*, aor. pass. *ἐκαύθην*, anzünden, verbrennen, *τί*; im Pass. verbrennen, brennen 2, 19, 3; 5, 11, 2; *ψάμμος κεκαυμένη* glühender, durchglühter, heißer Sand 6, 24, 4.

Κἀκεῖ = *καὶ ἐκεῖ*; *κἀκεῖθεν* = *καὶ ἐκεῖθεν*; *κἀκεῖνος* = *καὶ ἐκεῖνος*.

Κακία, ἡ, (*κακός*) die Schlechtigkeit, Untüchtigkeit.

Κακίζω, (*κακός*) schlecht machen, tadeln, ausschelten 7, 2, 4. 5, 2.

Κακοπάθεια, ἡ, (*κακός, πάθος*) Leiden, Unglücksfall, Beschädigung 3, 15, 6.

Κακοπαθέω, (*κακός, πάσχω*) unglücklich sein, leiden, Schaden leiden 1, 15, 2; 2, 18, 5 u. a.

Κακός, ή, όν, schlecht, in allen Beziehungen, daher untüchtig, untauglich; von Soldaten: feige, feigherzig 5, 21, 2; moralisch schlecht, schlimm, böse 3, 6, 7; subst. *τὸ κακόν* Unglück, Uebel, Leiden, Schaden, *ἐπὶ κακῷ* zum Unglück 2, 6, 4; *κακὰ ἐργάζεσθαί τινα* Einem Böses, Uebles, Unbilden zufügen 2, 14, 2.

Κακότης, ητος, ἡ, die Schlechtigkeit, bes. die sittliche Schlechtigkeit, das Laster, Leichtfertigkeit 4, 9, 5.

Κακόω, (*κακός*) schlecht machen, verderben, verschlimmern, *τὰ πράγματά τινι* 3, 11, 2; der Sache Jemandes Schaden thun; überhaupt schaden, im Pass. beschädigt werden, leiden, z. B. *τῇ ἀπορίᾳ χιλοῦ* 4, 5, 5.

Κακῶς, adv. (*κακός*) übel, böse, schlecht; *κακῶς αὐλίζεσθαι* sich nachlässig lagern 1, 6, 9; unrecht, unpassend 7, 14, 4; *κακῶς ἔχειν* sich schlecht, in einem übeln Zustande befinden 1, 8, 3; *κακῶς ποιεῖν τινα* an Jemandem schlecht handeln, ihm Böses zufügen 2, 14, 4.

Κάλαμος, ὁ, Rohr, Schilfrohr, Schilf 7, 22, 2.

Κάλανος, ὁ, 1) Befehlshaber des Fußvolks von Alexanders Bundestruppen 3, 5, 6; 2) ein indischer Bramine, der Alexandern auf einem Theile seines Zuges begleitete und sich endlich lebendig

verbrannte. Sein eigentlicher Name war (Plut. Alex. 65) Sphines; er wurde jedoch von den Makedoniern Kalanos genannt, weil er, wie Plutarchos sagt, mit καλέ statt mit dem üblichen χαῖρε gegrüßt haben soll; nach Joseph. contra Apionem lib. I. hießen bei den Indern die Philosophen od. Braminen Κάλανοι; deswegen und noch aus andern Gründen ist die Angabe des Plutarch verdächtig, 7, 2, 4. 3, 1. 18, 6.

Κάλας, α, ὁ, Sohn des Harpalos, Anführer der thessalischen Reiterei, 1, 14, 3; 1, 25, 2, dann Satrap von Kleinphrygien, 1, 17, 1; 2, 4, 2, von wo er auf Befehl Alexanders einen Streifzug nach dem Lande des Memnon (s. Μέμνων) unternahm, 1, 17, 8.

Καλέω, fut. καλέσω, aor. ἐκάλεσα, perf. κέκληκα, aor. pass. ἐκλήθην, rufen, herbei-, herzurufen, berufen 7, 11, 1; 4, 9, 7; bei Namen nennen, nennen, heißen 2, 12, 5; 7, 1, 3; καλεῖν τι τὸ ὄνομα Etwas mit einem Namen benennen; so τὰ Μακεδονικὰ ὀνόματα ἄγημά τι Περσικὸν καλούμενον καὶ πεζέταιροι Πέρσαι κ. τ. λ. mit den makedonischen Namen benannt ein pers. Agema u. pers. Pezhetären u. s. w. 7, 11, 3; καλούμενος 4, 1, 1; 1, 12, 7, oder wie Spätere auch oft sagen: οὕτω καλούμενος 1, 23, 3, so genannt.

Καλλατιανός, οῦ, ὁ, der Kallatianer, aus Kallatis, einer von Herakleoten (Thrakiern) in Niedermösien am Pontos Euxeinos gegründeten Stadt. Nach Strabon lag sie etwa tausend Stadien von der Mündung des Istros entfernt und 280 Stadien südlich von der Stadt Tomi, 6, 23, 5.

Καλλικρατίδας, ὁ, (auch Καλλιστρατίδας) ein Spartaner, der als Gesandter an den Dareios geschickt ist, von Alexander aber aufgefangen und in Haft gehalten wird, 3, 24, 4.

Καλλίνης, ου, ὁ, ein alter, würdiger Befehlshaber eines Theils der Hetären-Reiterei, der in biederer Offenheit Alexandern daran gemahnt, wie unrecht es sei, daß er die Perser seinen Landsleuten, den Makedoniern, vorziehe, 7, 11, 6.

Καλλίπολις, εως, ἡ, eine unbekannte und von keinem Schriftsteller weiter erwähnte Stadt in Karien 2, 5, 7.

Καλλισθένης, ὁ, aus Olynthos, Schwestersohn und Schüler des Aristoteles, bei welchem er mit Alexander näher bekannt geworden zu sein scheint. Er begleitete den König auf seinem Zuge und zeichnete sich da durch rückhaltslose Offenheit aus, indem er den Schmeichlern Alexanders energisch entgegentrat und ihm selbst sein übermüthiges Betragen vorwarf. Dieses, sowie sein ungeschlachtes, unmanierliches Benehmen mochte ihn in den Augen des Königs widerwärtig erscheinen lassen; man gab ihm daher Schuld, an einer Verschwörung gegen Alexander Theil genommen zu haben, in Folge dessen er nach Einigen gefoltert und dann gehängt, nach Andern in Ketten geworfen und später an einer Krankheit gestorben sein soll, 4, 10. 11. 12. 13. 14.

Κάλλιστος, η, ον, Superlativ zu καλός, w. m. s.

Καλλιστρατίδας, ὁ, s. Καλλικρατίδας.

Κάλλος, εος, τό, (καλός) die (körperliche) Schönheit 4, 25, 4; doch auch in anderer Hinsicht vom innern Werthe: ἐς κάλλος mit Auszeichnung, brav 2, 7, 7.

Καλός, ή, όν, comp. καλλίων, superl. κάλλιστος, schön, hübsch, stattlich, gut, vortrefflich 2, 3, 5; 1, 5, 2; 2, 16, 6; zweckmäßig, zweckgemäß, passend 3, 9, 7; dah. ἐν καλῷ an einer bequemen, geeigneten, passenden Stelle 1, 19, 7; 4, 1, 3; von Opfern: günstig, glücklich 3, 1, 5; τὰ καλά treffliche, tapfere Thaten 3, 9, 7.

Καλύβη, ἡ, (καλύπτω) d. Obdach, Hütte, Zelt 6, 23, 3.

Καλχηδόνιος, ὁ, u. Χαλκηδόνιος, Einwohner von Kalchedon, einer von Megarern am Eingange des thrakischen Bosporos in Bithynien, Byzanz gegenüber, gegründeten Stadt. Sie hieß im Anfange Prokeralis; später Kalchedon, jetzt Kadi-Köi, 3, 24, 5.

Καλώδιον, τό, (dim. von κάλως, ὁ, Tau) ein kleines Tau, Strick, Leine 4, 19, 1.

Καλῶς, adv. (καλός) schön, gut, trefflich, gehörig, ordentlich 4, 9, 5; καλῶς ἔχει es ist gut 7, 3, 1; καλῶς γίγνεσθαι gut, glücklich von Statten gehen 1, 29, 6; καλῶς δοκεῖ τινι 3, 9, 4.

Καμάρα, ἡ, eig. Gewölbe, ein Zimmer mit gewölbter Decke; überh. Zimmer, Schlafzimmer, Kammer 7, 25, 3.

Καματηρός, ά, όν, (κάμνω) eig. mühselig, beschwerlich; dann ermüdet, erschöpft 5, 16, 1; krank 5, 19, 5.

Κάματος, ὁ, (κάμνω) 1) Mühe, Anstrengung, anstrengende Arbeit 2, 4, 7; 2) Erschöpfung, Müdigkeit, Entkräftung 1, 25, 7; 5, 19, 5.

Καμβύσης, ὁ, 1) Vater von Kyros dem ältern, König von Persien im An-

fange des 6. Jahrhunderts v. Chr. Seine Geschichte fällt noch in das Reich der Sage, 3, 27, 4; 4, 11, 9; 5, 4, 5; 6, 24, 2; 6, 29, 4; 2) Enkel des vorigen, Sohn und Nachfolger Kyros des ältern, König von Persien 530—522 v. Chr. Er war ein despotischer, grausamer, eroberungssüchtiger Mann, der seine Regierung mit einem Kriege gegen Aegypten eröffnete, dieses verwüstete und selbst Aethiopien sich unterwerfen wollte. Dort wurde er geschlagen, und fast sein ganzes Heer ging in Folge mangelnder Lebensmittel verloren. Auf die Nachricht, in Persien habe sich ein Anderer (der falsche Smerdes) auf den Thron gesetzt, kehrte er zurück, starb jedoch unterwegs an einer zufälligen Verwundung mit seinem Schwerte, 4, 11, 6.

Κάμηλος, ὁ, (gew. ἡ) das Kameel 3, 15, 4.

Κάμνω, fut. *καμοῦμαι*, aor. 2. *ἔκαμον*, perf. *κέκμηκα*, ermatten, ermüden, müde werden 3, 8, 2; 3, 20, 1; erkranken, krank sein 4, 4, 9; 7, 14, 1.

Κἀν = *καὶ ἐν*.

Κάνδυς, υος, ὁ, ein Oberkleid der Perser mit weiten Aermeln, bei Königen und hohen Feldherrn weiß und roth und von Seide, 2, 11, 5; 2, 12, 4; 6, 29, 6.

Κἀνταῦθα = *καὶ ἐνταῦθα*.

Κάνωβος od. *Κάνωπος*, ἡ, Stadt in Unterägypten an der westlichsten Mündung des Nil, der Sage nach erbaut von Kanobos, dem Steuermanne des Menelaos. Sie hatte einen berühmten und viel besuchten Tempel des Serapis. Jetzt Abukir, 3, 1, 5.

Καπνός, οῦ, ὁ, der Rauch, Dampf 4, 2, 6.

Καππαδοκία, ἡ, eine Landschaft in Asien, zu verschiedenen Zeiten von verschiedenem Umfange. Zur Zeit der Perser war es in zwei Satrapien getheilt; die Makedonier behielten diese Eintheilung bei und nannten den einen Theil das pontische Kappadokien oder Pontos, den andern aber das eigentliche Kappadokien, Kappadokien am Tauros, oder auch Großkappadokien. Dieses letztere gränzte im N. an die Provinz Pontos, im O. an Armenien, im S. an Kilikien und Kataonien (welches Strabon als der Erste mit zu Kappadokien rechnet), im W. an Lykaonien. Die wichtigsten Flüsse im Lande waren der Halys, Lykos, Euphrat und Melas; an ihren Ufern und an den Ausläufern des Tauros waren gute Weiden. Jetzt Karaman, 2, 4, 2.

Καππάδοξ, οκος, ὁ, Einwohner von Kappadokien, Kappadokier, jetzt Turkomane; sie waren gute Reiter, 3, 11, 7.

Κάρ, gen. *Καρός*, ὁ, der Karer, Bewohner von *Καρία* (s. d.); *οἱ ἀνάσπαστοι Κᾶρες*, die verpflanzten, als Kolonisten in ein anderes Land geschickten Karer; wo sie sich niedergelassen, ist nicht gewiß; die Einen, sich stützend auf Herod. 7, 80, meinen, diese Karer wären von den Perserkönigen auf die Inseln des südlichen Oceans versetzt; die Andern, und deren Ansicht ist wahrscheinlicher, suchen sie in der Nähe von Sittakene, zunächst auf der durch den großen und kleinen Tigres gebildeten Insel, 3, 8, 5; 3, 11, 5.

Κάρανος, ὁ, ein Hetäre, Anführer von einer Abtheilung Söldlingen und später Hipparch im makedonischen Heere. Auf Befehl Alexanders unternimmt er mehrere Streifzüge gegen persische Satrapen (Satibarzanes 3, 28, 2; Spitamenes 4, 3, 7); doch scheint er kein tüchtiger und umsichtiger Feldherr gewesen zu sein, da durch seine Schuld ein Theil des Heeres umkommt, 4, 5, 7, und er ein ander Mal sich weigert, dem durch Pharnuches in eine ungünstige Lage versetzten Heere aus der Verlegenheit zu helfen, 4, 6, 2.

Κάρδακες, οἱ, eine Art Schwerbewaffneter im persischen Heere. Sie hatten nach Strabon ihren Namen von Karda, einem persischen Worte, das kriegerisches und mannhaftes Wesen bedeutet, lebten von Raube, hatten eine eigenthümliche zur Abhärtung dienende Erziehung u. waren verpflichtet von ihrem 20. bis 50. Jahre im Heere zu dienen. Ihre Bewaffnung bestand in einem rhombenförmigen Schilde (*γέῤῥον ῥομβοειδές*), einem Köcher (*φαρέτρα*), Pfeilen, einem Bogen (*τόξον*), einem kurzen, krummen Säbel (*κοπίς*), einer Streitart (*σάγαρις*) und einer Schleuder (*σφενδόνη*), 2, 8, 6.

Καρία, ἡ, Karien, eine Landschaft im Südwesten Kleinasiens, begränzt im Süden und Westen vom Meere, im O. von Lykien u. Phrygien, im Norden von Lydien. Es stand unter Königen, siehe *Ἑκάτομνος*, 1, 23, 7.

Καρικός, ή, όν, karisch, in Karien gelegen; *τὸ Καρικόν* sc. *πεδίον* die karische Ebene, vom Mäandros durchströmt, 5, 6, 4, f. *Μαίανδρος*.

Καρμανία, ἡ, Landschaft in Asien, östlich von Persis, südlich von Parthia, westlich von Gadrosia und Drangiane, nördlich vom persischen Meerbusen. Das Land war fruchtbar u. brachte besonders

den ausgezeichneten karmanischen Wein hervor, was vielleicht zu der 6, 28, 1 erzählten Sage Veranlassung gegeben hat. Jetzt Kerman mit Laristan.

Καρμάνιος, ὁ, der Karmanier, Bewohner von Karmanien 6, 28, 1.

Καρπός, οῦ, ὁ, die Frucht, ὁ ἐν τῇ γῇ und ἐκ γῆς Feldfrucht, Getreide 1, 12, 9; 3, 2, 2.

Καρπόω, (καρπός) Frucht hervorbringen; fast nur im Med. eine Frucht haben und genießen und übertr. Nutzen ziehen, Vortheil genießen, überh. genießen, nutzen 7, 9, 7.

Κάρσις, ιδος, ὁ, ein Thraker, Vater des einen Philotas, der sich in die Verschwörung d. Hermolaos einließ, 4, 13, 4.

Καρτερέω, (καρτερός) stark sein, daher ausdauern, ertragen, aushalten, c. part., z. B. σιγῇ ἔχοντες zu schweigen, gewannen es über sich still zu sein 7, 8, 3; ἄσιτον sc. ὄντα hielt ohne Speise aus, blieb ohne Speise 4, 9, 4; absolut: sich überwinden 4, 4, 3; 4, 8, 9.

Καρτερία, ἡ, (καρτερός) d. standhafte Ausdauern, Standhaftigkeit, Enthaltsamkeit, Selbstüberwindung, Selbstbeherrschung 6, 26, 3; 7, 2, 2.

Καρτερός, ά, όν, (vergl. κράτος) stark, mächtig, tapfer, τὸ καρτερώτατον der tapferste, muthigste Theil (eines Heeres) 5, 15, 3. 4; mächtig, viel vermögend, z. B. γνώμη 7, 3, 6; gewaltig, heftig, hitzig, ἐμβολή 1, 6, 10; μάχη, ἱππομαχία, ἔργον 1, 15, 2; 2, 10, 6; 2, 11, 2; stark, fest, haltbar, χωρίον 1, 5, 7; τινός einer Sache mächtig, Meister derselben; καρτερὸς αὐτοῦ εἶναι, γίγνεσθαι sich halten, sich beherrschen, seiner selbst mächtig sein 4, 19, 6; 7, 11, 4.

Καρτερῶς, adv. (καρτερός) kräftig, nachdrücklich, tüchtig, muthig, tapfer 2, 23, 4; 3, 27, 2; 6, 12, 2.

Κάρφη, ἡ, (κάρφω einschrumpfen lassen) alles Gedörrte, wie trocknes Reißig, dürre Halme, Heu, Stroh, Spreu u. s. w. 1, 3, 6; 5, 9, 3.

Καρχηδόνιος, ὁ, der Karthager, Bewohner von Καρχηδών, Karthago, 2, 24, 5; 7, 15, 4.

Καρχηδών, όνος, ἡ, von den Römern Carthago genannt, berühmte Stadt im Norden Afrika's (Libyens), eine Kolonie der Tyrier, von Dido erbaut. Um sein Gebiet zu vergrößern, suchte es auf Sicilien Eroberungen zu machen und gerieth deshalb mit den Römern in die drei blutigen punischen Kriege, nach deren Beendigung es von den Römern 146 v. Chr. von Grund aus zerstört wurde. Bald darauf weiter landeinwärts wieder aufgebaut, gelangte es von Neuem zu einem blühenden Wohlstande, bis es 697 n. Chr. abermals von den Arabern zerstört wurde. Die Ruinen hiervon finden sich noch beim heutigen Mersa, 2, 24, 5; 7, 1, 2.

Κάσανδρος od. *Κάσσανδρος*, ὁ, Sohn des Antipatros, dem man Schuld gab an der Vergiftung Alexanders Theil genommen zu haben, 7, 27, 1. Später ließ er die Wittwe und Söhne Alexanders vergiften und warf sich zum Könige von Makedonien auf, über welches er von 302 bis 298 v. Chr. regierte.

Κασία, ἡ, auch κασσία geschrieben, eine nach Arrian u. Strabon in Arabien wachsende Sumpfpflanze, die aber weder Strauch noch Baum ist, 7, 20, 2, weshalb diejenigen irren, die sie für den Mutterzimmt (Laurus Cassia Linné) halten und sagen, Arrian habe insofern geirrt, als die Kasia nicht in Arabien, sondern in Aethiopien wachse. Vielleicht ist die allerdings in Arabien vorkommende Cassia Senna, deren Blätter unter dem Namen Sennesblätter im Handel sind und in der Medicin als gelinde abführendes Mittel gebraucht, gemeint.

Κάσπιος, ία, ιον, kaspisch; a) ἡ Κασπία θάλασσα das kaspische Meer, ein großer Binnensee in Asien, östlich vom Pontos Euxeinos, nördlich vom persischen Meerbusen, und zwar besonders der westliche Theil desselben, im Gegensatze zum östlichen, welcher auch hyrkanisches Meer genannt wurde. Die Alten dachten sich das kaspische Meer im Norden mit dem Oceane zusammenhangend, 7, 16, 2; jetzt kaspisches Meer, Mar di Sala, di Bachu; b) αἱ Κάσπιαι πύλαι, Caspiae pylae oder portae, das kaspische Thor, berühmter Engpaß über das kaspische Gebirge (τὸ Κάσπιον ὄρος, jetzt Siah-Koh) zwischen Medien und Hyrkanien; jetzt der Paß Chawar und Firuz-Koh, 3, 19, 2; 7, 10, 6.

Κάσσανδρος, ὁ, s. *Κάσανδρος*.

Κασσία, ἡ, s. *Κασία*.

Κάστωρ, ορος, ὁ, Sohn des Tyndareos, oder des Zeus, Bruder des Polydeukes, s. *Διόσκουροι*, 4, 8, 3.

Κατά, Präposition mit dem Gen. u. Accus.; I) mit dem Gen., u. zwar räumlich eine Bewegung von oben nach unten bezeichnend: herab, herab — von, herab — auf; hinab, hinab — auf, hinunter; hinein — in; z. B. κατὰ τοῦ ὄρους vom Berge hinab, herab 1, 1, 12; 3, 9, 3; κατὰ βάθους in die Tiefe hinab 2, 21, 7; κατὰ τῆς ψάμμου in den Sand 3, 29, 3; παίειν κατὰ τοῦ ὤμου in die Schulter

hauen 1, 15, 8; doch κατὰ τοῦ ὀρθίου auf dem Abhange herab 1, 1, 8; II) mit dem Accusativ: 1) vom Orte, zur Angabe einer Richtung nach einem Punkte oder einer Ausdehnung und Verbreitung über einen Raum hin, wobei der Begriff des „abwärts" immer zu Grunde liegt; daher a) nach — hin, hinzu, gegen, z. B. ἐπάγειν κατά τινα 1, 2, 6; ἐμβαλεῖν κατὰ τὸ κέρας 1, 2, 5; ähnlich 2, 13, 2; 2, 21, 2; 7, 21, 4 u. v. a.; daher gegenüber, z. B. κατὰ πρύμναν dem Hintertheile zu, gegenüber 1, 18, 6; κατὰ τὸ χῶμα 2, 21, 4; 2, 7, 1; 5, 11, 1; 5, 12, 4; οἱ κατά τινα und τὸ κατά τινα die Jemandem entgegen, gegenüber Stehenden 3, 15, 4; 5, 17, 2; οἱ κατὰ σφᾶς ihre Gegner 4, 25, 4; b) über — hin, durch — hin, auf — hin; κατὰ τὰ ὄρη 2, 13, 2; 1, 6, 7; längs, entlang 1, 8, 6; und wie in κατὰ τὸν ποταμόν auf dem Flusse entlang 1, 3, 2, d. i. auf dem Flusse, zu Wasser, so ist κατά überhaupt c) in, auf, zu; κατὰ τὴν πορείαν auf dem Marsche 1, 5, 1; κατὰ Εὐρώπην in Europa 1, 3, 1; κ. στόμα, στενά 1, 1, 6; 1, 19, 3; τὰ κατὰ τὴν χώραν was auf dem Felde ist, was das Feld hervorbringt 1, 16, 5; κατὰ τὸ αὐτό auf demselben Punkte 3, 30, 2; 6, 4, 1; daher in der Gegend von —, in der Nähe, bei, an, vor, z. B. ἔμειναν κατὰ τὸ Ἀμφεῖον 1, 8, 7 u. a.; 2) von der Zeit, zur Angabe einer Zeitdauer und Gleichzeitigkeit: während, zu, zur Zeit, z. B. κατὰ Λάβδακον zur Zeit des Labdakos 2, 16, 2; 3) causal, a) zur Angabe des Zweckes, als welchen jedoch der Grieche auch den Beweggrund auffaßt, daher wegen, um zu, zu, aus, z. B. κατὰ ἁρπαγήν um des Raubens willen, um zu rauben 1, 17, 12; κατ' ἔχθραν, κατὰ ἔχθος aus Haß 1, 17, 12; 2, 15, 6; b) zur Bezeichnung einer Gemäßheit, eines Verhältnisses und überhaupt einer Rücksicht, gemäß, nach, zufolge; im Verhältniß; in Rücksicht auf, z. B. κατὰ τὰ συγκείμενα gemäß, nach der Verabredung 1, 20, 6; κατὰ τὴν ἄλλην ἐπιτυχίαν gemäß dem übrigen Glücke 1, 12, 2. Besonders zu merken ist: ἢ κατά, als gemäß, nach einem Comparativ zur Bezeichnung eines Uebermaßes, z. B. στενωτέρας ἢ κατὰ τὸ πλῆθος τῆς παρόδου οὔσης da der Weg enger war, als der Menge gemäß, d. h. zu eng für die Menge 1, 22, 3; ähnlich 4, 6, 7; 5, 26, 5; 6, 22, 4; κατὰ τὸ πλῆθος im Verhältniß zur Menge 5, 24, 5; εἰσφοραὶ κατὰ τὰς κτήσεις im Verhältniß zum Besitzthum, d. i. Vermögenssteuer 1, 16, 5; τὰ καθ' ἡδονήν das auf das Angenehme Bezügliche, d. i. das Angenehme, Erwünschte 1, 7, 3; τὰ κατὰ Θήβας, τὰ κατὰ Μακεδονίαν Theben, Makedonien und seine Beziehungen, seine Angelegenheiten 1, 9, 9; 1, 11, 3; daher c) zur Angabe einer Aehnlichkeit: in der Art und Weise, nach Art, in der Weise wie —, wie, z. B. κατὰ τοὺς ἄλλους wie die andern — 1, 26, 4; 3, 27, 5; 4, 25, 3; 4, 16, 7; κατὰ πρεσβείαν durch eine Gesandtschaft 4, 1, 2; oft verschmilzt es mit dem Namen zu einem adverbialen Begriffe, z. B. κατὰ σπουδήν, κατὰ τάχος schnell, eilig 1, 5, 2; 1, 19, 2; endlich d) eine Vereinzelung ausdrückend, κατὰ ἔθνη jeder Stamm für sich, stammweise 1, 10, 2; τὶς καθ' αὑτόν und τὸ καθ' αὑτόν jeder für sich, einzeln 3, 9, 7; 4, 8, 5; 4, 12, 6; daher dient es zur Umschreibung der Distributiva, καθ' ἕνα je einer, einzeln 4, 21, 2.

Καταβαίνω, (κατά, βαίνω, w. m. s. wegen der Formen) herabsteigen, -gehen, -schreiten 6, 24, 5; besonders sich vom höher gelegenen Binnenlande nach dem Meere zu begeben, sei es um einem Feinde entgegen zu rücken wie 2, 14, 3, sei es aus einem andern Grunde 2, 4, 4.

Καταβάλλω, (κατά, βάλλω, w. m. s.) herabwerfen, zu Boden werfen, umstürzen 1, 15, 7; 1, 17, 12; 5, 24, 3; zerstören 1, 19, 2; 2) übertr. herabsetzen, verkleinern, als geringer darstellen 4, 8, 6; 4, 11, 11.

Κατάβασις, εως, ἡ, (καταβαίνω) das Herabsteigen, besonders der Zug, die Rückkehr aus dem höher gelegenen Binnenlande nach der Meeresküste 1, 12, 3.

Καταβιβάζω, (κατά, βιβάζω) herunter-, herabführen, herabsteigen lassen, z. B. ἀπὸ τῶν ἵππων 3, 21, 7.

Κατάγω, (κατά, ἄγω, w. m. s.) 1) herabführen, hinabgeleiten, vom Innern des Landes nach dem Meere (hinab-, zurück-) führen 1, 12, 3; 3, 19, 6; 2) zurückführen, zurückbringen, besonders einen Verbannten in sein Vaterland zurückführen und in seine Rechte wieder einsetzen 1, 17, 10; s. καταδέχομαι.

Καταδέχομαι, (κατά, δέχομαι) aufnehmen, zu sich nehmen, bes. einen Verbannten wieder ins Vaterland zulassen 1, 10, 1.

Καταδέω, (κατά, δέω binde, w. m. s.) anknüpfen, festbinden, zubinden, zuschnüren 3, 29, 4.

Καταδρομή, ῆς, ἡ, (κατατρέχω, -δραμεῖν) das Anrennen gegen Einen, der Einfall, Angriff 4, 1, 3; 6, 5, 4.

Καταδύνω und καταδύω, (κατά,

δύω, wegen der Formen s. ἐκδύω) untergehen lassen, untertauchen, niederdrücken, ναῦν, versenken, in den Grund bohren 2, 20, 9.

Καταθέω, (κατά, θέω, w. m. s.) herab-, herzulaufen, herzukommen 6, 3, 5.

Καταιδέομαι, (κατά, αἰδέομαι, aor. ᾐδέσθην) sich schämen, beschämt, verlegen sein 2, 12, 7; 3, 30, 2; Scheu, Ehrfurcht, Achtung haben 4, 19, 6.

Καταίρω, (κατά, αἴρω, w. m. s.) eig. herunterheben; gew. intransitiv herabkommen, und von Schiffen: einlaufen, anlegen, anlanden 1, 11, 6; 1, 26, 4 u. a.

Κατακαίνω, (κατά, καίνω, fut. κανῶ, aor. 2. ἔκανον) = κατακτείνω tödten, erschlagen 5, 17, 6. 18, 7.

Κατακαίω, (κατά, καίω, w. m. s.) brennen machen, niederbrennen, verbrennen 1, 21, 5; 2, 13, 3.

Κατάκειμαι, (κατα, κεῖμαι, w. m. s.) sich niederlegen, niederliegen, daliegen 7, 2, 1; 7, 25, 3 u. a.

Κατακλείω, (κατά, κλείω) einschließen, in bestimmte Gränzen hinein-, zurückdrängen 1, 5, 8; 1, 20, 4; Pass. sich einschließen 5, 23, 3.

Κατάκλησις, εως, ἡ, (κατά, καλέω) das Anrufen, z. B. τοῦ θεοῦ 5, 2, 7, wo die vulgata κατάκλισις ist.

Κατακλίνω, (κατά, κλίνω) niederbeugen, niederlegen; Med. mit aor. pass. sich niederlegen 7, 3, 5.

Κατάκλισις, εως, ἡ, (κατακλίνω) das sich Niederlegen, Hinlegen, besonders zu Tische, dah. das Schmausen, Trinken, das Mahl 5, 2, 7. Neuere Herausgeber haben es in κατάκλησις verändert; doch ist das erstere wohl beizubehalten, wenn man, was Mehreres für sich hat, τοῦ Διονύσου als Glossem nimmt und demnach lies't: ὑπὸ τῇ κατακλίσει κατασχεθῆναί τε πρὸς τοῦ θεοῦ καὶ ἀνευάσαι κ. τ. λ.

Κατακομιδή, ῆς, ἡ, (κατακομίζω) das Herab-, Hinabbringen, Hinabschaffen, z. B. der Schiffe auf dem Flusse zum Meere 6, 1, 1.

Κατακομίζω, (κατά, κομίζω) hinab-, hinunterbringen, hinschaffen; im Passiv: hinab-, hinkommen, z. B. zu Schiffe, ἐς λιμένα einlaufen 2, 2, 2.

Κατακοντίζω, (κατά, ἀκοντίζω) mit dem Wurfspieße niederwerfen, niederstrecken, tödten 3, 13, 5; 3, 26, 3.

Κατακόπτω, (κατά, κόπτω) niederhauen, zusammenhauen, tödten 1, 15, 3 u. a.; überh. zertrümmern, zerbrechen 3, 15, 6; 5, 18, 2.

Κατάκουσις, εως, ἡ, (κατακούω) das Hören, Anhören, Verstehen 5, 7, 5.

Κατακούω, (κατά, ἀκούω, w. m. s. wegen der Formen) hören, vernehmen, τινός Etwas 3, 9, 8; 3, 10, 2; auf Jemanden hören, Jem. Gehör geben, folgen, Folge leisten, τινός 3, 6, 3.

Κατακτείνω, (κατά, κτείνω, w. m. s.) niedermachen, tödten 1, 6, 10; 3, 17, 3; Krüger lies't an beiden Stellen dafür ἀποκτείνω.

Καταλαμβάνω, (κατά, λαμβάνω, w. m. s.) ergreifen, einnehmen, besetzen 1, 1, 6; 1, 5, 5 u. a.; 2) festhalten; οἱ ἐν τῇ πόλει κατειλημμένοι die in der Stadt Eingeschlossenen, Belagerten 1, 5, 11; 3) antreffen, treffen 1, 2, 4; 1, 5, 7; vorfinden; 4) erreichen 6, 19, 2 u. a.; 5) überraschen, νὺξ καταλαμβάνει τινά 1, 5, 10; 6) ἀνάγκη κ. τινά und ohne τινα tritt ein für Jemanden, eig. erfaßt ihn 3, 12, 2; 5, 7, 2; im Medium: sich bemächtigen, einnehmen, erobern 7, 9, 3.

Καταλέγω, (κατά, λέγω, w. m. s.) auslesen, auswählen, erwählen, wählen 2, 12, 2; bes. von Soldaten: ausheben, werben, ein Heer zusammenbringen 1, 24, 2; einreihen, in die einzelnen Abtheilungen vertheilen 7, 11, 3; 7, 23, 3; 2) der Reihe nach herzählen, erzählen, auseinandersetzen 4, 13, 7.

Καταλείπω, (κατά, λείπω) verlassen, von wo weggehen 1, 27, 2; zurücklassen, hinterlassen 1, 17, 7; 1, 26, 5.

Καταλεύω, (κατά, λεύω, λεύς der Stein) mit Steinen zu Tode werfen, steinigen 1, 17, 12; 4, 14, 3 u. a.

Κατάληψις, εως, ἡ, (καταλαμβάνω) das Fassen; Besetzen, Einnehmen, die Einnahme, z. B. einer Stadt 1, 9, 7; 1, 19, 6 u. v. a.; der Ueberfall 6, 6, 5.

Καταλογάδην, (καταλέγω) adv. eig. gesprächsweise, daher in Prosa 1, 12, 2.

Καταλοχίζω, (κατά, λόχος) in die λόχους vertheilen, einrangiren, überhaupt ins Heer einreihen 7, 6, 3; 7, 24, 1.

Καταλύω, (κατά, λύω) auflösen, auseinandergehen lassen, z. B. τὸ ναυτικόν 1, 20, 1; aufheben, beendigen, ὀλιγαρχίαν, πόλεμον 1, 17, 10; 2, 25, 2.

Καταμανθάνω, (κατά, μανθάνω, w. m. s.) erlernen, daher bemerken, gewahren 2, 7, 2; ausforschen, auskundschaften, kennen lernen 7, 20, 10; erfahren, hören 1, 6, 9; mit dem Part., z. B. κακῶς αὐλιζομένους daß sie sich nachlässig gelagert hätten.

Καταμένω, (κατά, μένω, w. m. s.) zurückbleiben, bleiben, verweilen 3, 29, 5; 4, 7, 1.

Καταναλίσκω, (κατά, ἀναλίσκω, w. m. s.) verwenden, verthun; ἀναλίσκεται αὐτοῦ (sc. τοῦ ποταμοῦ) οὐδὲν ἐς τὴν χώραν es wird von ihm (dem Fl.) nichts (kein Wasser) an das Land abgegeben, d. h. er hat keine Ableitungsgräben nach den Feldern 7, 7, 4.

Κατανέμω, (κατά, νέμω) zutheilen, vertheilen, austheilen, τινί und ἔς τινα an Jemanden, unter Jemanden 1, 9, 9; 3, 5, 7; ἔς τι in Etw. 6, 21, 4.

Κατάνης, ου, ὁ, König der Parätakener, fällt in einem Gefechte mit den Makedoniern 4, 22, 1.

Καταντικρύ, adv. (κατά, ἀντί, κρούω?) gerade gegenüber, gegenüber liegend oder gelegen 2, 13, 8; 5, 5, 2, das lat. e regione.

Καταπατέω, (κατά, πατέω) niedertreten, zertreten 1, 12, 9; 2, 6, 5 u. a.

Καταπαύω, (κατά, παύω) aufhören machen, beendigen, stillen, beschwichtigen, z. B. τὴν στάσιν 2, 3, 5; hindern, hemmen, verhindern, Einen von Etwas abbringen 7, 9, 1.

Καταπέλτης, ου, ὁ, lat. catapulta, die Katapulte, eine Art großer mit Sehnen oder Stricken bespannter Bogen, durch welche große Pfeile oder Balken abgeschossen wurden; man unterschied größere und kleinere; jene wurden bei Belagerungen gebraucht, um die Mauern zu zertrümmern; diese benutzte man in der Feldschlacht; zur Bedienung der Katapulte waren mehrere Menschen nöthig, 2, 27, 2.

Καταπέμπω, (κατά, πέμπω) herab-, hinabschicken, überh. schicken nach einer tiefer gelegenen Gegend, namentlich nach dem Meere zu, z. B. 1, 25, 3; 6, 23, 2.

Καταπετάννυμι, (κατά, πετάννυμι, wegen der Formen s. ἀναπετάννυμι) darüber ausbreiten, Etw. mit Etw. behängen, bedecken 2, 21, 8.

Καταπήγνυμι, (κατά, πήγνυμι, w. m. s.) fest einstecken, befestigen, einrammen 2, 18, 3; 2, 19, 1; καταπηγνύμενα eingeschlagene Gegenstände, Pfähle 3, 29, 3; im perf. 2. act.: feststehen, befestigt, eingeschlagen sein 3, 9, 4.

Καταπηδάω, (κατά, πηδάω) herabspringen, herabsteigen, 1, 6, 5; 7, 8, 3.

Καταπίπτω, (κατά, πίπτω, w. m. s. wegen der Formen) herab-, herunter fallen, niederfallen, niederstürzen 1, 21, 4.

Καταπλέω, (κατά, πλέω, w. m. s.) hinabschiffen, bes. von der hohen See nach dem Lande zu fahren, anlanden, einlaufen 1, 18, 4; auf Flüssen stromabwärts nach dem Meere zu fahren 3, 1, 4.

Κατάπλεως, ων, attisch für κατάπλεος, ον, (κατά, πλέος) voll, ganz angefüllt 3, 4, 1.

Κατάπλοος, contr. κατάπλους, ου, ὁ, (καταπλέω) d. Hinabfahren zu Schiffe, die Fahrt 6, 1, 6; die Stelle od. Strecke, wo man hinabfährt 6, 4, 2.

Καταπράσσω, -ττω, (κατά, πράττω) ausführen, vollführen, durchsetzen, vollbringen, verrichten 1, 24, 5; 6, 20, 1 u. a.

Καταράσσω, (κατά, ἀράσσω) herunterstoßen, herabwerfen; zurückwerfen, zurücktreiben, zurückschlagen; im Pass. zurückgetrieben, zurückgeschlagen werden, sich zurückziehen, εἰς τεῖχος 5, 17, 2.

Καταῤῥάκτης, ου, ὁ, (καταῤῥήγνυμι) Alles was herunterstürzt, der Herabstürzende, daher der Wasserfall, Katarakt; die 7, 7, 7 erwähnten Wasserfälle im Tigres waren künstliche, von den Bewohnern der dortigen Gegenden angelegte, um etwa anrückenden Feinden das Schiffen auf dem Tigres unmöglich zu machen.

Καταῤῥάπτω, (κατά, ῥάπτω) zusammennähen 5, 12, 3.

Καταῤῥάσσω, fehlerhafte Schreibart für καταράσσω, w. m. s.

Καταῤῥήγνυμι, (κατά, ῥήγνυμι, w. m. s.) herunter-, herab-, niederreißen, zerstören; τὸ κατεῤῥηγμένον der zerstörte Theil (einer Mauer), die Bresche 2, 23, 2.

Κατάῤῥυτος, ον, (κατά, ῥέω, w. s.) eig. von oben begossen, daher bewässert, von Wasser bespült, umflossen 6, 29, 4.

Κατάρχω, (κατά, ἄρχω) anfangen, beginnen, τινός Etwas; med. besonders Vorbereitungen zum Opfern treffen 2, 26, 4.

Κατασείω, (κατά, σείω, perf. pass. σέσεισμαι, aor. pass. ἐσείσθην) eig. herabschütteln, schütteln, σινδόνας, schwenken, flattern lassen 4, 19, 3; erschüttern, beschädigen 1, 19, 2; 2, 22, 7 u. a.

Κατασημαίνω, (κατά, σημαίνω) bezeichnen, besiegeln, versiegeln, gew. im Med. 7, 18, 2.

Κατασιωπάω, (κατά, σιωπή) verschweigen, verfehlen, verheimlichen 3, 26, 2; auch absolut: schweigen 7, 8, 3.

Κατασκάπτω, (κατά, σκάπτω) untergraben, daher zerstören, von Grund aus niederreißen 1, 4, 5; 1, 9, 9 u. a.

Κατασκέπτομαι, (κατά, σκέπτομαι) genau betrachten, zusehen 2, 7, 2; untersuchen, auskundschaften 3, 9, 4.

Κατασκευάζω, (κατά, σκευάζω) zubereiten, zurecht machen, in Stand se-

ßen, einrichten; κατασκ. οἰκήσιμον τὴν χώραν das Land bewohnbar machen 6, 18, 1; κατασκ. εἰρήνην τινί Jemandem Frieden verschaffen, geben 2, 14, 6; — überh. einrichten, anlegen, erbauen 2, 19, 6; 6, 20, 5; 7, 23, 6.

Κατασκευή, ῆς, ἡ, (κατά, σκευή) die Einrichtung, Anordnung, das Aufbauen, der Aufbau 6, 20, 1; 2) was zur Einrichtung eines Hauses gehört, das Geräth, beim Heere Gepäck, Bagage 2, 11, 9; 2, 15, 1.

Κατασκήπτω, (κατά, σκήπτω stütze mich) wohin treffen, eig. vom Einschlagen des Blitzes; dann sich mit Heftigkeit auf Etwas werfen, besonders von Krankheiten: ῥεῦμα κατασκήπτει αὐτῷ ἐς τὴν γαστέρα wirft sich auf seinen Unterleib, d. i. stellt sich bei ihm ein 4, 4, 9.

Κατασκοπή, ῆς, ἡ, (κατασκέπτομαι) das Besehen, Untersuchen, Auskundschaften 3, 7, 4; 4, 1, 2.

Κατάσκοπος, ὁ, (κατασκέπτομαι) der Spähér, Kundschafter 3, 9, 1.

Κατασπάω, (κατά, σπάω, fut. σπάσω, perf. pass. ἔσπασμαι) herunterziehen, herab-, herunterreißen 3, 13, 5; 6, 22, 7.

Καταστρατοπεδεύω, (κατά, στρατοπεδεύω) ein Lager aufschlagen u. beziehen lassen, lagern lassen 1, 5, 5; 1, 7, 10; im Medium sich lagern, einquartieren.

Καταστρέφω, (κατά, στρέφω) umwenden, umkehren, dah. heimgehen, sterben, sein Leben endigen 7, 3, 1; im Med. sich (sibi) unterwerfen, unterjochen 3, 19, 2; 7, 1, 2.

Κατάστρωμα, ατος, τό, (κατά, στρῶμα) das Hingebreitete; daher das Verdeck auf dem Schiffe 2, 20, 6 u. a.

Κατασχίζω, (κατά, σχίζω) zerspalten, zerhauen, zerbrechen, τὰς πύλας die Thore sprengen 2, 27, 7; 6, 9, 2.

Κατατάσσω, -ττω, (κατά, τάσσω) aufstellen, ordnen; bes. Einem (τινά) einen Platz anweisen, ἔς τι, als Soldat in das Heer einreihen, einrangiren, einstellen 3, 16, 11; 4, 27, 3.

Κατατήκω, (κατά, τήκω) schmelzen, zerschmelzen, flüssig machen; im Pass. schmelzen, flüssig werden 5, 9, 4; 7, 21, 3.

Κατατίθημι, (κατά, τίθημι) niederlegen, niedersetzen, niederstellen, hinsetzen, hinstellen, hinlegen 6, 29, 10; 7, 5, 3; im Med. von sich ablegen, für sich zurücklegen, aufbewahren, χρήματα deponiren 3, 19, 7.

Κατατιτρώσκω, (κατά, τιτρώσκω) verwunden, Wunden beibringen, mit Wunden bedecken 1, 28, 6; 3, 21, 10.

Κατατοξεύω, (κατά, τοξεύω) auf Einen herabschießen, mit Pfeilen erschießen 4, 5, 9.

Κατατρέχω, (κατά, τρέχω, wegen der Formen s. ἀνατρέχω) herablaufen, herabsteigen, hinzueilen 4, 24, 5.

Καταυλέω, (κατά, αὐλός Flöte) Einem auf der Flöte vorspielen; im Pass. lasse mir auf der Flöte vorspielen; καταυλούμενος indem ihm vorgesp. wurde 6, 28, 1.

Καταφανής, ές, (κατά, φαίνω) bemerklich, sichtbar, offenbar, bekannt 2, 9, 1; 6, 13, 1; 1, 25, 8 u. a.

Καταφέρω, (κατά, φέρω, w. m. s.) herab-, heruntertragen; im Pass. herabgetragen werden, herabrollen, herabstürzen 1, 1, 7; 5, 9, 4.

Καταφεύγω, (κατά, φεύγω, w. m. s.) hinab-, hinein-, hinfliehen, seine Zuflucht wohin nehmen 1, 4, 4 u. v. a.

Καταφλέγω, (κατά, φλέγω) anzünden, anbrennen, verbrennen 2, 19, 5.

Καταφράσσω, (κατά, φράσσω) bedecken, überdecken, mit Schutzmitteln, z. B. Schirmwänden versehen 2, 21, 5.

Καταφρονέω, (κατά, φρονέω) gering denken von Einem, verachten, für Nichts achten; daher unbesorgt sein wegen Etwas, τινός 7, 4, 3; 4, 21, 6. 25, 1.

Καταψηφίζομαι, (κατά, ψῆφος) durch den ψῆφον (s. d.) gegen Einen stimmen, verurtheilen; θάνατόν τινος Jem. zum Tode verurtheilen 1, 10, 1.

Κατεῖδον, inf. κατιδεῖν, ein aor. 2., gewöhnlich zu καθοράω gezogen, herabsehen, nach Etwas sehen, nachsehen 3, 7, 7; überhaupt sehen, erblicken, bemerken, τί 1, 21, 2; c. partic., z. B. φεύγοντας daß sie fliehen 1, 8, 5; 1, 19, 10.

Κατειλέω, (κατά, εἰλέω) zusammendrängen, einsperren, einschließen 5, 17, 5; 6, 6, 3; im Pass. auch: sich einschließen (in die Stadt) 6, 8, 8.

Κάτειμι, (κατά, εἶμι) 1) hinab-, herabgehen, steigen, kommen 1, 17, 1; 2, 7, 9; 4, 21, 5 u. a.; vom Winde: kommen, wehen, niederwehen 6, 18, 5; 2) zurückgehen, zurückkehren 5, 1, 5; bes. von Verbannten, die in ihr Vaterland zurückkehren 2, 1, 4.

Κατεῖπον, (κατά, εἶπον, w. m. s.) ein aor. 2. vom ungebräuchlichen κατέπω: aussagen, angeben, nennen, anzeigen 6, 29, 11; 4, 13, 7; auch τινός von Jemandem aussagen, bes. Jemanden beschuldigen 4, 12, 7.

Κατερείπω, (κατά, ἐρείπω, w. m. s.) niederwerfen, umstürzen, zerstören 1,

19,2; τὰ κατερηριμμένα die Trümmer, der Schutt 1, 22, 3.

Κατέρχομαι, (κατά, ἔρχομαι, w. m. s. wegen der Formen) herab=, herunter=, hinabgehen, =kommen 6, 12, 3; 4, 24, 6; zurückgehen, zurückkehren, bes. ins Vaterland, von Verbannten.

Κατεσθίω, (κατά, ἐσθίω, w. m. s. wegen der anomal. Formen) essen, verzehren, ab=, auffressen 3, 28, 6.

Κατέχω, (κατά, ἔχω, w. m. s.) 1) transitiv: a) festhalten, aufhalten, zurückhalten, abhalten 1, 8, 3; 4, 8, 7; b) einnehmen, sich bemächtigen; inne haben, im Besitz haben, besitzen 1, 8, 6; 1, 23, 7; 1, 27, 4 u. a.; ἴλιγγος, λειποψυχία κατέχει αὐτόν befällt ihn 6, 10, 2; κατέχεσθαι ἐκ τοῦ πυρός erfaßt werden 2, 19, 5; δίψει Durst leiden 6, 26, 1; μίσει erfüllt sein 7, 15, 6; ἐκ τοῦ θείου beseelt sein 4, 13, 6; πρὸς Διονύσου vom Dionysos beseelt, d. h. trunken sein 5, 2, 7; 2) intransitiv: a) darauf zu steuern, anlanden, anlegen 2, 13, 4; 6, 19, 3; b) wohin reichen, τοῖς βέλεσιν 2, 27, 4; c) sein, bestehen, obwalten; λόγος κατέχει besteht 1, 11, 6; 3, 3, 6 u. a; ἐς τοσόνδε ὁ κτύπος κατεῖχεν war so stark 6, 4, 5; d) anhalten, dauern 5, 13, 3; vom Winde: dauernd, anhaltend wehen, überh. wehen 1, 26, 1; 6, 21, 1.

Κατηγορέω, (κατά, ἀγορά) Einen vor Gericht anklagen, verklagen, τινός Jemanden 3, 26, 2; Einem Etwas vorwerfen, Etw. tadeln, schelten, τί 4, 7, 3.

Κατοικέω, (κατά, οἰκέω) wohnen, bewohnen 1, 16, 7; 7, 20, 10.

Κατοικίζω, (κατά, οἰκίζω) 1) ansiedeln, als Kolonisten wohin schicken od. wo zurücklassen, in einen Wohnsitz versetzen, τινά 7, 21, 7; 2) τί, z. B. τὴν παραλίαν mit Ansiedlern, Bewohnern besetzen, bevölkern 7, 19, 5.

Κατοίκτισις, εως, ἡ, (κατά, οἶκτος) das Mitleiden, d. Theilnahme, Mitleidsbezeigung, ἔς τινα 2, 12, 8; τινός 2, 15, 3.

Κατόπιν, adv. (κατά, ὄπισθεν) hinterher, hinter, dahinter, im Rücken 1, 13, 1; 1, 14, 4 u. a.; κατόπιν γίγνεσθαι in den Rücken kommen 2, 7, 1.

Κατόπτομαι, ungebräuchl. Präsens zu mehreren zu καθοράω gerechneten Formen, s. καθοράω und ὁράω.

Κατορθόω, (κατά, ὀρθόω) gerade richten, dah. in Ordnung bringen, ausbessern, in Stand setzen 6, 29, 10.

Κατοχή, ῆς, ἡ, (κατέχω) der Zustand eines von einer Gottheit Begeisterten, die Begeisterung 4, 13, 5.

Κάτοχος, ον, (κατέχω) festgehalten, gefesselt, ὕπνῳ, wie auch wir sagen: vom Schlaf gefesselt 6, 25, 3; κάτοχον ἐκ τοῦ θείου γίγνεσθαι = κατέχεσθαι ἐκ τοῦ θείου von einer Gottheit begeistert werden 4, 13, 5.

Κάτω, adv. (κατά) hinab, unterwärts, unten, unterhalb; ἡ κάτω Ἀσία Niederasien, Kleinasien, insofern es nach dem Meere zu liegt 1, 20, 3; οἱ κάτω die unten, d. h. die am Meere, an der Küste Wohnenden 1, 24, 5; τὰ κάτω τοῦ λίθου der untere Theil des Steines 6, 29, 5.

Κάτωθεν, adv. (κάτω) von unten her, von unten nach oben, z. B. ἀμύνεσθαι, wobei man natürlich im Nachtheile ist, 1, 15, 2; 2, 27, 1.

Καύκασος, ὁ, der Kaukasos, das große Gebirge Asiens, welches zwischen dem Pontos Euxeinos und dem kaspischen Meere von NW. nach SO. in einer Länge von 140 und in einer Breite von 16—40 Meilen hinläuft und durch südliche Ausläufer mit dem Antitauros zusammenhängt. Er wurde von Sarmaten oder Skythen bewohnt, weswegen ihn Arrian Σκυθικός nennt 5, 5, 3; j. noch Kaukasus oder Kawkas. 2) Um von sich rühmen zu können, den Kaukasos überschritten zu haben, nannten die Makedonier (und ihnen folgt Arrian) auch die in und östlich von Areia sich erhebenden Gebirge „Kaukasos", obwohl dieser Name ganz falsch ist für Paropamisos (s. Παραπάμισος) und die mit diesem zusammenhängenden Berge Emodos (j. Himalaya) und Imaos (j. Mustag); cfr. 3, 28, 5; 3, 30, 6; 5, 3, 3.

Καυλός, οῦ, ὁ, der Stengel, Stiel, Stamm der Pflanzen 6, 22, 7.

Καῦμα, ατος, τό, (καίω) der Brand, Sonnenhitze, Hitze; καύματι ἔχεσθαι erhitzt sein 2, 4, 7.

Καυνάκης, ὁ, ein aus den Fellen einer Mäuse= od. Wieselart verfertigtes Pelzwerk, wie es die Perser als Kleidungsstück oder auch zu Decken u. Teppichen benutzten, 6, 29, 5.

Καῦνος, ἡ, Stadt an der Südküste Kariens unweit des schiffbaren Flusses Kalbis; sie hatte gute Schiffswerften, einen geschlossenen Hafen und eine feste Burg, die auf einer Anhöhe lag und Imbros hieß. Uebrigens war die Stadt verrufen wegen ihrer ungesunden Beschaffenheit, da die Bewohner im Sommer viel von der Hitze und im Herbste vom Genusse des Obstes zu leiden hatten; j. Dorf Kaigues, 2, 5, 7.

Καυσία, ἡ, ein breitkrempiger, weißer Hut, welchen die makedonischen Kö=

nige trugen und an dem das Diadem befestigt war. Er soll seinen Namen davon haben, daß er besonders gegen die Sonnenhitze (καῦσις) schützte, 7, 22, 2.

Κάϋστρος, ὁ, ein Fluß, der in Lydien entspringt und sich bei Ephesos in Jonien ins ägäische Meer ergießt, 5, 6, 7; jetzt Karasu, nach Andern Kutschuk Meïnder; nach ihm benannt ist die kaystrische Ebene, τὸ Καΰστρον πεδίον, welche der Kaystros durchfloß, 5, 6, 4.

Καχλάζω, plätschern, rauschen, brausen, vom Wasser 5, 20, 8; 6, 4, 4.

Κάχληξ, ηκος, ὁ, ein kleiner Stein, Kiesel im Flußbette, dah. Flußsand, Ufersand, Uferkies 6, 23, 3.

Κεῖμαι, inf. κεῖσθαι, imperf. ἐκείμην, fut. κείσομαι, liegen, a) da liegen 1, 5, 7; b) gelegt sein 2, 21, 4; c) liegen, gelegen sein, von Orten 1, 18, 5; 1, 29, 5 u. a.; d) liegen, stehen, überhaupt sich befinden 3, 16, 8; 6, 29, 5; e) ἐν μέσῳ κεῖσθαί τινι Etw. dahingestellt sein lassen 5, 3, 4; aufgestellt, ausgesetzt sein, vom Kampfpreise 5, 26, 7.

Κείρω, fut. κερῶ, aor. ἔκειρα, aor. pass. ἐκάρην, scheeren, das Haar abschneiden; med. κείρεσθαι sich das Haar scheeren, was bei den Alten ein Zeichen der Trauer war; ἐπί τινι aus Trauer über Jemanden 7, 14, 4.

Κελαιναί, αἱ, Stadt in Phrygien, auf dem Hügel Kelänos erbaut, woselbst sich die Quelle des Mäandros befand. Mitten in der Stadt auf einem steilen Felsen stand ein festes Schloß (1, 29, 1), welches Xerxes auf seiner Flucht aus Griechenland erbaute. Obwohl Kelänä viel von Erdbeben zu leiden hatte, war es doch ansehnlich und wohlhabend, bis Antiochos Soter nicht weit davon zum Andenken an seine Mutter Apama die Stadt Apameia gründete und die Einwohner von Kelänä dorthin übersiedelte. Zu Strabons Zeit existirte von Kelänä Nichts mehr (Strab. pag. 577).

Κελευστής, οῦ, ὁ, (κελεύω) eig. der Befehlshaber; auf dem Schiffe ist es derjenige, welcher den Ruderern durch Zurufen den Takt und das Zeichen angiebt, wann sie zu rudern anfangen oder aufhören sollen, etwa Bootsmann; ἄνευ κελευστῶν ohne den Zuruf des Bootsmannes 2, 21, 9.

Κελεύω, (im Lat. das veraltete cello) eig. zurufen, antreiben, dah. auffordern, heißen, befehlen, den Befehl geben, meistens von Höhergestellten, doch auch von Untergebenen, ein milderes „heißen", z. B. 1, 11, 2. Die Construction ist entweder c. infin. wie 1, 2, 2; 1, 5, 3, oder, was gewöhnlich ist, mit dem acc. c. infin. 1, 11, 2; selten mit dem dat. wie 1, 26, 3; 7, 12, 4.

Κελήτιον, τό, (dim. v. κέλης, zusammenhängend mit κελεύω) ein kleines, schnellsegelndes Schiff, etwa Jacht 1, 19, 4; 2, 19, 5.

Κελκαία, ἡ, ein Beiname der Artemis, welcher außer 7, 19, 2 nur noch in einer Inschrift vorkommt; Bedeutung und Ursprung des Namens ist unbekannt.

Κέλται u. *Κελτοί*, οἱ, ein großer, in viele kleinere Völkerschaften zertheilter Volksstamm, dessen Ausbreitung und innern Verhältnisse sich theils wegen der ungenauen Kenntniß, welche die Alten von ihm hatten, theils wegen der häufigen Wanderungen nicht genau bestimmen läßt. Zu Cäsars Zeit lagen die Wohnsitze der Kelten zwischen der Garumna (Garonne), Sequana (Seine), dem Ocean, dem Rheine, den Alpen und dem mittelländischen Meere; später finden sie sich selbst in Spanien. Zu Alexanders Zeit erstreckten sie sich noch weiter nach Osten, so daß sie also von der England gegenüberliegenden Küste an Frankreich, die Schweiz, das südliche Deutschland, Kroatien und einen Theil von Ungarn bis zur Türkei hin bewohnten. Von den in Kroatien wohnenden Kelten soll eine Gesandtschaft zu Alexander nach Asien gekommen sein, 1, 4, 6. Als keltische Völkerschaften nennt Arrian die Quaden, Jazygen, Geten, Markomannen; jedoch irrt er hierin, indem z. B. die letztern germanischen Ursprungs waren.

Κελτικός, ή, όν, keltisch, z. B. ἔθνος 1, 3, 1; s. Κέλται.

Κενός, ή, όν, leer, entblößt; von Mauern: unbewacht, von Schiffen: unbemannt, ohne Mannschaft 1, 19, 9; 2, 22, 2; — leer, eitel, nichtig, z. B. φόβος κενός grundlose Furcht 5, 10, 4.

Κενόω, (κενός) leer machen, ausleeren; τὸ κενούμενον eine ausgeleerte, ausgehöhlte, unterhöhlte Stelle (des Erdbodens) 2, 27, 4.

Κεραία, ἡ, (κέρας) eig. Horn, dah. Pfahl, Stange 2, 19, 2.

Κεραΐζω, (ein poetisches Wort) zerstören, verwüsten; φάλαγγα durchbrechen 5, 17, 3.

Κεραμεικός, οῦ, ὁ, (nach Pausanias von einem Heros Κέραμος so genannt; nach der gewöhnlichen Ansicht von ὁ κεραμεύς der Töpfer, daher) der Töpfermarkt, ein großer Platz in Athen, von dem ein Theil in der Stadt, der andere außerhalb der Stadtmauer lag.

Jener, der 3, 16, 8 gemeint ist, befand sich im nordwestlichen Theile der Stadt und war mit Tempeln, Säulenhallen u. schönen Statuen verziert; ein Weg führte von da an dem *μητρῷον* vorbei nach dem Innern der Stadt und zu der Akropolis (*πόλις*), und hier war es, wo Alexander die a. a. O. erwähnten Standbilder aufstellen ließ.

Κέρας, gen. *κέρως*, *τό*, das Horn, dann wie cornu der Flügel eines Heeres, so *ἐπὶ τὸ κέρας ἐπιτάσσειν* auf dem Flügel aufstellen 1, 6, 1; *ἐπὶ τῷ δεξιῷ κέρᾳ* auf dem rechten Flügel 2, 8, 9; ebenso *ἐπὶ τοῦ δεξιοῦ κέρως* 3, 12, 4; ohne eine nähere Bestimmung des rechten, linken oder beider Flügel ist *κέρας* überhaupt die Stellung einer Armee, nach welcher die Front des ganzen Heeres nach einem der beiden Flügel zu gerichtet ist, daher heißt *ἐπὶ κέρως* (auch einmal *κατὰ κέρας* 1, 13, 5) im langen Zuge, den Flügel, die tête voran 2, 8, 2; 3, 14, 1; *κατὰ κέρας ἐπιπίπτειν* in die Seite, in die Flanken fallen 1, 6, 10; 1, 14, 5; 5, 16, 4.

Κερδίμμας, *α*, *ὁ*, Vater des Menon, ein Makedonier 2, 13, 7.

Κερκαία, *ἡ*, ältere Schreibart für *Κελκαία*, w. m. s.

Κερκινῖτις λίμνη, *ἡ*, ein nur von Arrian erwähnter See in Makedonien; Einige verstehen darunter den heutigen Tacino, durch welchen d. Strymon fließt; so sagt Freinsheim (Suppl. Curt. 2, 3)— per lacum, quem a vicini montis nomine Cerciniten vocant, ubi classem habebat, in Strymonem invectus, Amphipolin et deinde ad ostia Strymonis processit, was andeutet, daß er das *παρά* (Anab. 1, 11, 3) ebenso falsch verstanden hat, wie Vulkanius.

Κέρκουρος, *ὁ*, eine Art kleiner, leichter (Liv. 33, 19) Frachtschiffe, die besonders bei den Kypriern im Gebrauch war (Plin.), 6, 2, 4; 6, 18, 3.

Κεφαλή, *ῆς*, *ἡ*, der Kopf, d. Haupt 1, 15, 7.

Κηρός, *οῦ*, *ὁ*, das Wachs 7, 20, 5.

Κήρυγμα, *ατος*, *τό*, (*κηρύσσω*) das durch einen Herold (*κῆρυξ*) Ausgerufene, die Bekanntmachung, Befehl 4, 18, 7 u. a.

Κῆρυξ, *κήρυκος*, *ὁ*, der Herold, welcher als Botschafter zum Feinde geschickt wurde, Parlementair, dann aber auch zum Zusammenberufen einer Versammlung und zum Ausrufen eines Befehls oder einer Bekanntmachung verwandt wurde: der Ausrufer 3, 30, 5; übertr. der Verkündiger, s. v. a. Lobredner 1, 12, 1.

Κηρύσσω, *-ττω*, (*κῆρυξ*) ausrufen, verkündigen; durch einen Herold ausrufen, öffentlich bekannt machen lassen 4, 18, 7.

Κῆτος, *τό*, jedes große im Meere lebende Thier, Seethier, Seeungeheuer 5, 4, 3.

Κίδαρις, *εως*, *ἡ*, die Kopfbedeckung der persischen Könige, gleichbedeutend mit *τιάρα ὀρθή*, siehe *τιάρα*, 4, 7, 4; 6, 29, 3.

Κιθαρῳδός, *οῦ*, *ὁ*, (*κιθάρα* die Zither, *ᾠδή*) der Zitherspieler, der zu seinem Spiele zugleich singt, während der *κιθαριστής* nur spielte, 4, 16, 6.

Κιλικία, *ἡ*, Kilikien, eine Landschaft Kleinasiens; es gränzte im Norden an Kappadokien, im Westen an Pamphylien und Peisidien, gegen Osten an Syrien und im Süden an das mittelländische Meer. Man theilte es ein in *ἡ πεδιὰς Κιλικία*, das ebene K., auf der Ostseite und in *ἡ τραχεῖα* oder *ὀρεινὴ Κιλικία*, das rauhe, gebirgige K., auf der Westseite am Tauros; Hauptstadt war Tarsos; 2) *αἱ πύλαι τῆς Κιλικίας*, die kilikischen Pforten, ein Gebirgspaß, der von Kappadokien nordwestlich von Tarsos bei der Stadt Tyana über den Tauros nach Kilikien führte und noch jetzt zur Passage benutzt wird; j. der Paß Ramasanogli, 2, 4, 2. 4.

Κίλιξ, *ικος*, *ὁ*, der Kilikier, Bewohner von Kilikien 2, 5, 1 u. a.; s. d. v.

Κιλλουτά, eine Insel im untern Laufe des Indos, jetzt wegen der Veränderungen im Flußbette nicht mehr bestimmbar, 6, 19, 3. Uebrigens sagt Plutarchos, daß Alexander sie *Σκιλλοῦστις*, die Uebrigen aber *Ψιλτοῦκις* genannt hätten.

Κίμων, *ωνος*, *ὁ*, ein berühmter griechischer Maler aus Kleonä; Arrian erwähnt 7, 13, 6 zwei von ihm verfertigte Gemälde, von denen das eine die Schlacht der Athener mit den Amazonen, das andere mit den Persern darstellte.

Κινάμωμον, *τό*, der Zimmet, die Zimmetrinde, welche man von dem etwa 15—20 Fuß hohen Zimmetbaume gewinnt. Er wächst jedoch nicht, wie Arrian sagt, in Arabien, sondern vorzugsweise auf Ceylon und Moritz, von wo er zum Vertriebe erst nach Arabien gebracht wurde, 7, 20, 2.

Κινδυνεύω, (*κίνδυνος*) sich in Gefahr begeben, einer Gefahr aussetzen, in Gefahr, gefährdet sein 3, 10, 3; 1, 5, 10; besonders in der Schlacht kämpfen 1, 15, 2; 2, 25, 2 u. a.; *κινδυνεύειν τινί* Etw. in Gefahr bringen, aufs Spiel setzen 1,

20, 1; im Paſſ. *τὰ κεκινδυνευμένα* beſtandene Gefahren, gefahrvolle Unternehmungen 2, 7, 3.

Κίνδυνος, ὁ, die Gefahr 1, 9, 3; beſ. die Gefahr im Kriege, in der Schlacht, daher der Kampf, die Schlacht ſelbſt 1, 12, 9; 2, 7, 9; *διὰ κινδύνου ἰέναι, ἔρχεσθαι*, ſ. *εἶμι* u. *διά*.

Κινέω anregen, in Bewegung ſetzen, z. B. *τὴν φάλαγγα* 1, 6, 3; beunruhigen, ſtören, durchſtöbern, durchwühlen 6, 27, 4.

Κίνησις, εως, ἡ, (*κινέω*) die Bewegung; übertragen die innere Aufregung, *κίνησιν ἐργάζεσθαι* hervorbringen, einen übeln Eindruck machen 2, 3, 7.

Κινητέος, α, ον, (adj. verb. zu *κινέω*) zu bewegen, in Bewegung zu ſetzen, z. B. *ἡ στρατιά* 5, 9, 2.

Κισσός und *κιττός, οῦ, ὁ*, der Epheu, hedera 5, 1, 6; 5, 2, 6; er war dem Dionyſos heilig, weshalb die Makedonier aus dem Vorhandenſein deſſelben zu Nyſäa und auf dem Meros darauf ſchloſſen, daß Dionyſos daſelbſt geweſen ſein müſſe.

Κίταρις, εως, ἡ, andere Schreibart für *κίδαρις*, w. m. ſ.

Κλαζομένιος, ὁ, der Klazomenier, aus Klazomenä, einer Stadt auf der ioniſchen Küſte in Kleinaſien, und zwar ſüdweſtlich von Smyrna am ſmyrnaiſchen Meerbuſen gelegen, 7, 19, 5.

Κλάω, fut. *κλάσω*, aor. pass. *ἐκλάσθην* brechen, zerbrechen, abbrechen, entzwei brechen 1, 15, 6.

Κλέανδρος, ὁ, 1) Vater des Pantordanos 2, 9, 3; 2) Oberanführer der Bogenſchützen, fällt in einem Treffen gegen die Peiſidier, 1, 28, 8; 3) Sohn des Polemokrates, wird von Alexander in den Peloponneſos geſchickt, um dort Truppen anzuwerben, 1, 24, 2; 2, 20, 5; ſpäter iſt er Anführer der Veteranen, 3, 12, 2; wird Statthalter von Medien, 3, 26, 3; erlaubt ſich in dieſer Stellung jedoch manche Uebergriffe und Gewaltthätigkeiten gegen die Bewohner des Landes, weswegen ihn Alexander hinrichten läßt, 6, 27, 4.

Κλέαρχος, ὁ, 1) Anführer der Bogenſchützen im makedoniſchen Heere, fällt bei der Einnahme von Halikarnaſſos, 1, 22, 7; 2) ein anderer, der von Alexander an die Stelle des Menandros als Anführer der Bundestruppen geſetzt wird, 3, 6, 8; 3) Feldherr der Lakedämonier zu Xenophons Zeit. Zum Harmoſten von Byzanz eingeſetzt, mißbrauchte er ſeine Macht und wurde von der Regierung deshalb zum Tode verurtheilt. Er floh daher zu Kyros dem jüngern, warb mit einer von dieſem erhaltenen Summe ein Heer von griechiſchen Miethsſoldaten und befehligte dieſe im Intereſſe des Kyros gegen den Feldherrn des Artaxerxes, Tiſſaphernes, der ihn nach der Schlacht bei Kunaxa, in welcher Kyros geſchlagen und getödtet wurde, treuloſer Weiſe umbringen ließ. (Den Reſt des griechiſchen Heeres führte Xenophon in ſeine Heimat zurück.) Xenophon ſchildert ihn in ſeiner Anabaſis als einen tüchtigen, umſichtigen Feldherrn, 1, 12, 3; 4, 11, 9.

Κλεῖθρον, τό, das Schloß, der Riegel; überhaupt woburch man Etwas verſchließt u. unzugänglich macht, dah. Ketten, womit man einen Hafen abſperrt, 2, 24, 1; *κλεῖθρον ἔχειν* durch Ketten abgeſperrt ſein 2, 24, 1; aber *οἱ κλεῖθρα τοῦ λιμένος ἔχοντες* die Hafenwache 3, 2, 4.

Κλεῖτος, ὁ, 1) Sohn des Bardyles (ſ. *Βαρδύλης*), König d. Illyrier, glaubt bei Philipps Tode Gelegenheit zu finden, ſich von der makedoniſchen Herrſchaft zu befreien, verbindet ſich daher mit Glaukias, dem Könige der Taulantier, u. tritt dem anrückenden Alexander entgegen, wird aber geſchlagen u. flieht zum Glaukias in das taulantiſche Gebiet, 1, 6, 3. 2) Sohn des Dropides, Bruder der Lanike, bekannter Feldherr und Freund Alexanders, welchem er in der Schlacht am Granikos das Leben rettete, 1, 15, 8; 4, 8, 6. Hierauf wird er Anführer des königlichen Geſchwaders (ſ. *ἴλη*), dann einer der beiden Oberbefehlshaber über die ganze Hetären-Reiterei (3, 11, 8; 3, 19, 8; 3, 27, 4), beträgt ſich aber in der Trunkenheit anmaßend gegen Alexander und wird von dieſem getödtet, 4, 8, 1; 4, 14, 2. Nach ſeinem Tode behielten die ihm früher untergebenen Heeresabtheilungen ſeinen Namen bei; dah. *Κλείτου τάξις* 4, 22, 7; 5, 12, 7; *ἱππαρχία* 5, 22, 6; 6, 6, 4; Einige halten jedoch dieſen Kleitos für einen von jenem verſchiedenen.

Κλεομένης, ὁ, aus Naukratis, makedoniſcher Statthalter in einem Theile von Arabien, 3, 5, 5; berüchtigt wegen ſeiner unerſättlichen Habſucht u. Grauſamkeit, mit welcher er gegen die Aegypter verfuhr, 7, 23, 6. Ob der 7, 26, 2 genannte Kleomenes dieſer oder ein anderer geweſen, läßt ſich nicht entſcheiden, doch iſt das Letztere das Wahrſcheinlichere.

Κλέος, τό, (kommt nur im Nom. u. Acc. vor) das Gerücht, der Ruf, beſ. das vortheilhafte Gerücht, der gute Ruf, Ruhm 2, 16, 6; 5, 26, 4.

Κλέπτω, fut. κλέψω, perf. κέκλοφα, stehlen, entwenden; νίκην gleichsam nach Art der Diebe entwenden, d. h. sich auf unehrenhafte, listige Weise verschaffen 3, 10, 2; 5, 10, 3.

Κληΐζω, ionisch für κλείζω (κλέος) eig. rühmen, überh. nennen, benennen, im Pass. genannt werden, heißen 7, 7, 3; 7, 13, 1.

Κλῆμα, ατος, τό, (κλάω) ein abgebrochner junger Zweig, Schößling, Reis; τὰ κλήματα Reisig 2, 19, 1.

Κλίμαξ, ακος, ἡ, (κλίνω) eig. was angelehnt wird, daher die Treppe, Leiter 1, 19, 5; 2, 27, 5; auch was wie eine Leiter aussieht, dah. das Geländer, z. B. an einer Brücke 5, 7, 5.

Κλίνη, ἡ, (κλίνω) das Lager, worauf man sich legt; daher Bett, Sänfte, Bahre, Bank 7, 3, 3; 6, 29, 5; 7, 24, 2.

Κλίνω, fut. κλινῶ, perf. κέκλικα, biegen, beugen, in eine schräge Richtung bringen, wohin neigen; daher im perf. pass. liegen, gelegen sein, z. B. πρὸς μεσημβρίαν 5, 6, 1.

Κλοιός, οῦ, ὁ, (κλείω schließe) das Halsband, Halseisen, mit dem man die Gefangenen schloß, 3, 30, 3.

Κλύδων, ωνος, ὁ, (κλύζω spüle) das Wogen des Wassers, Wogenschlag, Wellenschlag 6, 18, 5.

Κνέφας, αος, τό, die Morgen- und Abenddämmerung, Zwielicht, Dunkelheit, Finsterniß 7, 25, 2.

Κνήμη, ἡ, der Theil des Beines zwischen Knie u. Knöchel, Wade, Schienbein 3, 30, 11; cfr. περόνη.

Κόγχη, ἡ, die Muschel, auch Muschelschale 6, 23, 3.

Κοίλη Συρία s. κοῖλος u. Συρία.

Κοῖλος, η, ον, hohl, ausgehöhlt, vertieft; ὁδός Hohlweg 1, 8, 3; χωρίον die tiefen Stellen im Meere, von wo das Wasser bei der Ebbe nicht zurücktritt 6, 22, 6; ὁ κοῖλος ποταμός aber ist ein hochgehender, angeschwollener Fluß 6, 18, 4 (bei andern Schriftstellern bedeutet dieser Ausdruck auch einen Fluß mit hohen Ufern und einen seichten Fluß); über ἡ κοίλη (oder Κοίλη) Συρία s. Συρία.

Κοιμάω, (κεῖμαι) 1) einschläfern, in Schlaf bringen, daher pass. sich schlafen legen, schlafen 4, 13, 1; 2) übertr. überhaupt besänftigen, stillen, dah. pass. nachlassen, aufhören 5, 12, 4.

Κοινῇ, adv. s. κοινός.

Κοινός, ή, όν, (communis) gemein, gemeinsam, gemeinschaftlich 1, 19, 1; τὸ κοινόν das Gemeinwesen, die gesammte Bürgerschaft, der Staat 1, 7, 11; 2, 1, 5; 7, 9, 4; ἀπὸ τοῦ κοινοῦ auf Beschluß der Regierung, des Volkes 4, 5, 1; ἐς τὸ κοινόν gemeinsam, gemeinschaftlich 2, 7, 7; 3, 21, 5; κοινῇ, adv. eig. dat. fem., gemeinschaftlich 1, 16, 6.

Κοῖνος, ὁ, Sohn des Polemokrates, einer der ältesten, treusten Freunde und Feldherrn Alexanders, 5, 27, 3; 6, 2, 1; Befehlshaber verschiedener Truppentheile, wird er oft auf einzelne Unternehmungen ausgeschickt, die er mit großer Klugheit und Tapferkeit ausführt, 1, 24, 1; 3, 18, 6; 3, 20, 4; 5, 8, 4. Er stirbt an einer Krankheit in Indien, 6, 2, 1.

Κοινόω, (κοινός) Etwas gemeinsam machen, daher mittheilen, Einen davon in Kenntniß setzen; bes. Einem Etwas mittheilen, um ihn um Rath deshalb (ὑπέρ τινος) zu fragen 2, 3, 3.

Κοινωνία, ἡ, (κοινός) die Theilnahme, Gemeinschaft 7, 11, 9.

Κοινωνός, οῦ, ὁ, (κοινός) d. Theilnehmer, Gesellschafter, Genosse 4, 13, 1.

Κοίρανος, ὁ, 1) Anführer der Bundes-Reiterei im makedonischen Heere 3, 12, 4; 2) aus Verrhöa, wird von Alexander in Phönikien angestellt, d. Steuern und Abgaben einzutreiben, 3, 6, 4.

Κοιτίς, ίδος, ἡ, (dim. von κοίτη Lager, Kiste, κεῖμαι) ein kleines Kistchen, Kästchen, Körbchen 3, 4, 3.

Κοιτών, ῶνος, ὁ, (κοιμάω) das Schlafgemach, Schlafzimmer, Kammer 7, 24, 4.

Κολακεία, ἡ, das Schmeicheln, die Schmeichelei, Lobhudelei 4, 8, 3.

Κολακεύω, (κολακεία) schmeicheln, τινά Einen durch Schmeichelei verführen 4, 8, 4.

Κολαστής, οῦ, ὁ, (κολάζω strafe) der Züchtigende, Bestrafende 4, 29, 7.

Κολλητός, ή, όν, (κολλάω leime) zusammen geleimt, überhaupt verbunden, zusammengesetzt, -gefügt; ἐνώτια χρυσοῦ κολλητά aus Gold zusammengefügt, vielleicht: mit Gold ausgelegt 6, 29, 6.

Κόλπος, ὁ, der Busen, Schoß; dah. jede busenartige Vertiefung; bes. Meerbusen, Bucht, Bai 1, 4, 6 u. a.

Κολπώδης, ες, (κόλπος) busenartig, d. i. mit Vertiefungen oder Krümmungen versehen, buchtenreich, voller Buchten (vom Meere) 2, 7, 2; buchtenartig, wie eine Bucht (von einer concaven Bergkrümmung) 2, 8, 7.

Κολυμβήθρα, ἡ, (κολυμβάω schwimme) der Ort zum Schwimmen, Baden, Badeort, Badestelle 7, 25, 5.

Κολυμβητής, οῦ, ὁ, (κολυμβάω) der Schwimmer, Taucher 2, 21, 6.

Κόλχοι, οἱ, die Bewohner von Κολχίς, einer Landschaft östlich vom Pontos

Euxeinos, südlich vom Kaukasos, westlich von Iberia, nördlich vom kappadokischen Pontos, mit dem Hauptflusse Phasis. Das Land war reich an Gold, daher die Sage vom goldenen Vließ und der Argonautenzug, durch welchen Kolchis zuerst den Griechen bekannt wurde. Die Einwohner sollen nach Herodot eine unter Sesostris zurückgelassene ägyptische Kolonie sein, 4, 15, 4; 7, 13, 4.

Κολωναί, *αἱ*, eine kleine Stadt in Mysien, unweit Lampsakos, eine Kolonie der Milesier, 1, 12, 6; nicht zu verwechseln mit der bekanntern Stadt gleichen Namens in Troas.

Κόμη, *ἡ*, coma, das Haar, besonders auf dem Kopfe, Haupthaar 7, 14, 4.

Κομιδή, *ῆς*, *ἡ*, (*κομίζω*) das Tragen, Bringen, das Hinüberfahren, die Ueberfahrt 2, 13, 3; 2) das Wegnehmen, Herausnehmen, vom Herausziehen eines Geschosses aus der Wunde 6, 11, 2.

Κομίζω, (*κομέω* besorge) eig. besorgen, daher bringen, tragen, *γράμματα παρά τινα* 1, 25, 3. 10; 2, 14, 1; der Zusammenhang ergiebt die näheren Beziehungen: bei sich tragen, mit sich führen 3, 2, 1; wohin tragen, bringen, schaffen, wegbringen, wegschaffen 2, 15, 1; 3, 19, 7 u. a.; im Pass. sich wohin bringen lassen, wohin kommen, gehen, sich begeben 6, 13, 1; Med. a) sich verschaffen, erhalten 7, 18, 3; b) herausschaffen, herausholen 6, 11, 1.

Κομπάζω, (*κόμπος*) prahlen, großsprechen, sich einer Sache rühmen, theils absolut 2, 14, 5, theils c. inf. 5, 2, 5.

Κόμπος, *ὁ*, eig. das Geräusch, der Lärm; übertr. leere Prahlerei, Großsprechen, Uebertreibung; *ἐς κόμπον τοῦ λόγου* um zu prahlen, aus Prahlerei 4, 28, 2.

Κονίω, fut. *κονίσω*, perf. pass. *κεκόνιμαι* (*κόνις* Staub) mit Staub bedecken, bestäuben 5, 1, 4.

Κοπίς, *ίδος*, *ἡ*, das Schlachtmesser, ein kurzer, krummer Säbel der Perser, etwa wie der Säbel der heutigen Türken, 1, 15, 7.

Κόπτω hauen, schlagen, stoßen 3, 14, 3; abhauen, niederhauen 2, 11, 1; verwunden; zerhauen, zertrümmern 2, 22, 2.

Κόραξ, *ακος*, *ὁ*, der Rabe 3, 3, 6.

Κόρη, *ἡ*, das Mädchen, die Jungfrau 1, 5, 7; 2) *Κόρη*, die Jungfrau, wird vorzugsweise auch die Persephone (Proserpina) genannt. Sie war die Tochter des Zeus und der Demeter (Ceres); Hades (Pluto), der Gott der Unterwelt, entführte sie und machte sie zu seiner Gemahlin; daher ist sie die Königin der Schatten der Verstorbenen und den Menschen furchtbar, wie Hades selbst, 2, 16, 3.

Κορίνθιος, *ία*, *ον*, korinthisch, aus Korinth, der bekannten Stadt im Peloponnesos auf der nach ihr benannten Landenge, j. Korinto oder Korbos, 1, 15, 6; 2) Substant. *ὁ Κορίνθιος* der Korinthier, Bewohner v. Korinth; *ἰσθμὸς ὁ Κορινθίων* der korinthische Isthmos, s. *ἰσθμός*, 6, 11, 6.

Κορυφή, *ῆς*, *ἡ*, (*κόρυς* der Helm) eig. der Scheitel, höchste Punkt am Kopfe, übertr. der Berggipfel, Gipfel 6, 25, 4.

Κοσμέω, (*κόσμος*) 1) ordnen, in Ordnung bringen, einrichten, z. B. *τὰ κατὰ τὴν Αἴγυπτον* 3, 5, 2; daher bes. vom Heere: in Schlachtordnung aufstellen 3, 11, 8; 2) verwalten, regieren 7, 5, 5; daher befehlen, befehligen 3, 8, 5; 3) schmücken, zieren, *ὅπλοις* 7, 6, 1; überh. Jem. mit Etwas versehen, Jem. Etwas geben, verleihen, *νόμοις* 7, 9, 2; 4) ehren, bes. die Todten, daher *κόσμῳ κοσμεῖν τινα* Ehre erweisen, auf ehrenvolle Weise begraben 5, 20, 1.

Κόσμησις, *εως*, *ἡ*, (*κοσμέω*) das Schmücken, der Schmuck, besonders der kriegerische Schmuck, Ausrüstung 7, 8, 2.

Κοσμίως, adv. (*κόσμος*) ordentlich, auch in sittlicher Beziehung: mäßig, bescheiden, anständig 4, 12, 6.

Κόσμος, *ὁ*, 1) Ordnung, Regelmäßigkeit 1, 6, 3; 3, 9, 7; *οὐδενὶ κόσμῳ* 1, 8, 8, oder seltener *ξὺν οὐδενὶ κόσμῳ* 4, 26, 2, ohne Ordnung, durcheinander; 2) Schmuck, Zierde, Zierrath, Prunk 1, 16, 5; daher eine Zierde in Worten, d. h. Lob, Lobsprüche 2, 10, 2; 3) Ehre, Ehrerbietung, Hochachtung 7, 14, 3; 2, 12, 5; *ἐν κόσμῳ* mit Anstand 7, 3, 5; 4) die Ordnung, die Jem. beobachtet, Jemandes Art und Weise, daher Bauart 7, 16, 1.

Κοσσαῖοι, *οἱ*, die Kossäer, ein persisches Volk auf der Gränze von Medien bis zu den kaspischen Pässen. Da sie besonders auf den Bergen lebten und deshalb nur sehr wenig Ackerbau treiben konnten, so legten sie sich auf Raub, wodurch sie einen kriegerischen Charakter erhielten und ausgezeichnete Bogenschützen wurden, 7, 15, 1; 7, 23, 1.

Κούαδοι, *οἱ*, lat. Quadi, die Quaden, eine Völkerschaft zwischen den Markomannen, Lygiern u. Sauromaten, nördlich von der Donau im heutigen Mähren; früher jedoch, im 3. Jahrhundert v. Chr., wohnten sie westlicher nach Baiern zu. Sie waren ein tapferes Volk und hatten

mehrere germanische Stämme, wie die Gothiner und Osen, sich zinspflichtig gemacht, verlieren sich aber im 5. Jahrh. bei der durch Attila hervorgerufenen Völkerwanderung, 1, 3, 2.

Κουριεύς, ὁ, (eine von Krüger aufgenommene Conjectur für *Θουριεύς*, w. m. s.) der Kurier, aus *Κούριον*, einer kleinen Stadt auf der Südküste der Insel Kypros, 2, 22, 2.

Κοῦφος, η, ον, leicht, nicht schwer, dah. bes. von Soldaten, die nicht viel zu tragen haben, ungehindert, leicht bewaffnet 1, 27, 8; 2, 3, 8.

Κουφοτέρως, adv. eig. Comparat. von κούφως (κοῦφος), leichter, d. i. eher, williger, z. B. φέρειν leichter, williger ertragen 6, 26, 1.

Κρανέα, ἡ, und

Κράνεια, ας, ἡ, der Hartriegel, Kornelkirschbaum 7, 3, 7; das Holz desselben wurde wegen seiner Härte gewöhnlich zu Schaften der Speere und Lanzen gebraucht.

Κρανεῖνος, η, ον, (κράνεια) von Hartriegel oder Kornelkirschbaumholz gemacht, verfertigt, z. B. ξυστόν 1, 15, 5; s. κράνεια.

Κράνος, εος, contr. ους, τό, (κράς Haupt) was auf dem Haupte, Kopfe ist, dah. bes. die Kopfbedeckung des Soldaten, der Helm 1, 15, 7 u. a.

Κρατεᾶς, ὁ. auch *Κρατεύας* geschrieben. Vater des Peithon 6, 28, 4.

Κρατερός, ά, όν, (κράτος) poetische Form für καρτερός, w. m. s.; neuere Herausgeber haben es auch in καρτερός verändert 2, 11, 2.

Κράτερος, ὁ, Sohn des Alexander aus Orestis, Feldherr u. nächst Hephästion bester Freund Alexanders des Gr., 7, 12, 3; zuerst Anführer einer kleinern Heeresabtheilung, wird er späterhin Befehlshaber eines Flügels und dann einer ganzen Armee, mit welcher er die Uxier, Tapurer, Massageten, Parätakener u. A. unterwirft, 3, 17, 4; 4, 17, 1; 4, 22, 1; auf diesen Zügen erbaut er mehrere Städte, 4, 24, 7. 25, 5; 5, 20, 2 u. a.; endlich wird er von Alexander beauftragt die invalide gewordenen Soldaten aus Asien nach Makedonien zurück zu bringen und an Stelle des mit der Olympias im Streite lebenden Antipatros die Statthalterschaft in Makedonien zu übernehmen, 7, 12, 3; an der Ausführung des Letztern verhinderte ihn jedoch Alex. Tod.

Κρατεύας, α, ὁ, s. *Κρατεᾶς*.

Κρατέω, (κράτος) stark, mächtig sein, daher sich bemächtigen, besetzen, besitzen, im Besitz haben, τινός 4, 24, 5; 2, 8, 2; stärker sein, daher überlegen sein, τινί an Etw. 5, 14, 1; 7, 7, 7; besiegen, Sieger sein, τινά 1, 12, 4; 1, 18, 6; dah. durchgehen, durchdringen, sich geltend machen, von Gründen, Ansichten rc. 2, 18, 3; herrschen, in seiner Gewalt haben; κρατεῖσθαι ἐκ δόξης von Ruhmsucht beherrscht werden 7, 2, 2; ἐκ τοῦ δίψους Durst leiden 5, 18, 8; ὁ Ἀκεσίνης κρατεῖ τοῦ Ὑδραώτου τῇ ἐπωνυμίᾳ der Ak. giebt seinen Namen nicht an den H. ab, behält ihn bei 6, 14, 4.

Κρατήρ, ῆρος, ὁ, der Mischkrug, d. h. das Gefäß, in welchem die Alten, da sie beim Mahle keinen reinen Wein tranken, den Wein mit Wasser vermischten, und aus welchem dann der οἰνοχόος letztern in die Becher füllte, 7, 11, 8.

Κρατιστεύω, (κράτιστος) der Stärkste, Beste sein 3, 21, 7; bes. oben anstehen, der Vornehmste, Angesehenste sein 6, 14, 3.

Κράτιστος, η, ον, (eig. Superl. zu κρατύς, gewöhnlich zu ἀγαθός gezogen) eig. der stärkste, dann der beste, tüchtigste, vorzüglichste 3, 11, 10; 3, 27, 5; tüchtigste, tapferste 7, 26, 3; τὸ κράτιστον der beste Theil, der Kern 1, 15, 2.

Κράτος, εος, contr. ους, τό, 1) die Kraft, Stärke, Gewalt; κατὰ κράτος mit Gewalt, im Sturme 1, 28, 8; ebenso ἀνὰ κράτος mit Kraft 2, 11, 6; ἀνὰ κράτος φεύγειν eilig, in Eile fliehen 3, 8, 1; 2) Gewalt, Herrschaft 3, 21, 4.

Κρέας, gen. κρέως, τό, Fleisch, oft im Plur. τὰ κρέα 6, 25, 1.

Κρείσσων, ον, gen. ονος, (eig. Comparat. zu κρατύς, s. κράτιστος; gew. zu ἀγαθός) der bessere, besser, tüchtiger, tapferer 7, 2, 2; 3, 10, 3.

Κρεμάννυμι, fut. κρεμάσω, aor. ἐκρέμασα, pass. ἐκρεμάσθην, hängen, aufhängen, so daß es schwebt; bes. durch Aufhängen tödten 6, 17, 2; aufknüpfen lassen 7, 14, 4.

Κρηθεύς, έως, ὁ, ein Kallatianer, den Alexander abschickt, um Lebensmittel zusammen zu bringen 6, 23, 5.

Κρημνός, οῦ, ὁ, (κρεμάννυμι) ein steiler, abschüssiger Ort, Abhang, Abgrund 1, 5, 12 u. a.

Κρημνώδης, ες, (κρημνός) steil, abschüssig 1, 13, 4 u. a.

Κρής, *Κρητός*, der Kreter, aus od. Einwohner von Kreta (s. d. folg.); die Kreter standen in dem Rufe von Lügnern, waren aber gute Bogenschützen, 1, 8, 4; 2, 7, 8, als welche sie im Heere Alexanders dienten.

Κρήτη, ἡ, Kreta, die größte aller griechischen Inseln in dem nach ihr kre-

tisches Meer genannten Theile des mittelländischen Meeres, südlich vom Peloponnesos (Minos, Dädalos, Labyrinth), j. Kriti oder Kandia, 2, 13, 6.

Κρίνω, fut. κρινῶ, perf. κέκρικα, eig. scheiden, trennen, unterscheiden, daher entscheiden, den Ausschlag geben 2, 14, 3; im Pass. und Med. rechten, streiten, kämpfen 3, 9, 6.

Κριός, οῦ, ὁ, (zusammenhangend mit κέρας) der Schafbock, Widder 1, 5, 7.

Κρίσις, εως, ἡ, (κρίνω) eig. Trennung, Scheidung, daher Entscheidung, Ausschlag, z. B. τοῦ πολέμου 1, 13, 5; 2) die Entscheidung, der Urtheilsspruch, daher ἐς κρίσιν ὑπάγειν vor Gericht führen, anklagen 3, 27, 1; 3) die Verurtheilung, τὴν κρίσιν ἀποφεύγειν der Verurtheilung entgehen, freigesprochen werden 3, 27, 3.

Κριτόδημος, ὁ, ein Asklepiade und Arzt aus Kos, der Alexandern nach Asien begleitete und ihm, als er in einem Treffen verwundet wurde, den Pfeil herausschnitt, 6, 11, 1.

Κροῖσος, ὁ, König von Lydien um die Mitte des 6. Jahrhunderts v. Chr., berühmt wegen seiner Reichthümer und durch die glückliche Eroberung von fast ganz Kleinasien. Als er sogar gegen Persien zu Felde zieht, wird er, von Kyros geschlagen u. gefangen, zuerst zum Tode auf dem Scheiterhaufen verurtheilt, dann aber in Folge der bekannten Erwähnung des Namens Solon begnadigt und selbst als Rathgeber u. Freund behandelt, 7, 16, 7.

Κροκόδειλος, ὁ, das Krokodil, die größte Art Eidechse, welche sich bes. im Nil u. in den indischen Gewässern findet, 6, 1, 2.

Κρότος, ὁ, (κρούω) das Geräusch, welches durch d. Zusammenschlagen zweier Körper entsteht, bes. das Klatschen mit den Händen 2, 5, 3.

Κρούω schlagen, stoßen, τοῖς ποσὶ τὴν γῆν scharren, stampfen 7, 1, 5; Med. κρούεσθαι πρύμναν sich mit dem Schiffe langsam zurückziehen, ohne es umzuwenden, also rückwärts rudern 5, 7, 3; vrgl. ἐπὶ πόδα ὑποχωρεῖν.

Κρύπτω verstecken, verheimlichen, verbergen 4, 6, 1.

Κρύσταλλος, ὁ, (κρύος der Frost) das Eis, dann alles dem Eise Aehnliche, Durchsichtige, bes. der Krystall, Bergkrystall (Quarz) 3, 4, 4.

Κτάομαι, fut. κτήσομαι, perf. κέκτημαι, aor. ἐκτησάμην, sich erwerben, gewinnen, verschaffen, in seinen Besitz bringen 7, 9, 8; auch τινά unterjochen, bezwingen 7, 10, 6; im Perf. in seinen Besitz gebracht haben, haben, besitzen 7, 1, 4; — in passiver Bedeutung 5, 26, 6; 7, 1, 4.

Κτείνω, fut. κτενῶ, aor. 1. ἔκτεινα, aor. 2. ἔκτανον, perf. ἔκτονα, tödten, erschlagen 1, 8, 8 u. a.

Κτῆμα, ατος, τό, (κτάομαι) Erwerb, Besitz, Besitzthum, Eigenthum 3, 18, 11; 7, 9, 8.

Κτῆνος, εος, τό, (κτάομαι) eig. der Besitz, bes. das Eigenthum an Vieh, daher Vieh, Viehheerde, gew. im Plur., 3, 28, 6; 6, 25, 6.

Κτησίας, ου, ὁ, ein Arzt, aus Knidos in Karien gebürtig, Zeitgenosse des Xenophon. Etwa ums Jahr 416 v. Chr. ging er nach Persien und wurde Leibarzt des Königs Dareios Nothos und dessen Nachfolgers Artaxerxes Mnemon, den er auf seinem Feldzuge gegen Kyros den Jüngern begleitete. Berühmt wurde Ktesias als Schriftsteller, indem er im ionischen Dialekte eine persische Geschichte (Περσικά) in 23 Büchern und ein Buch über Indien (Ἰνδικά) verfaßte; doch vermischte er die Wahrheit mit vielem Fabelhaften, daher die verdächtigenden Worte Arrians 5, 4, 2. Von beiden Werken sind nur noch Fragmente oder vielmehr ein Auszug vom Photios vorhanden.

Κτῆσις, εως, ἡ, (κτάομαι) eig. das Erwerben, dann der Besitz, Besitzthum, Vermögen, αἱ κατὰ τὰς κτήσεις εἰσφοραί 1, 16, 5, s. κατά.

Κτίζω bebauen, bauen, bes. eine Stadt gründen 2, 5, 2 u. a. m.

Κτίσμα, ατος, τό, (κτίζω) das Gegründete, Gründung, Pflanzstadt 2, 16, 4.

Κτύπος, ὁ, das durch Zusammenschlagen zweier Gegenstände entstehende Geräusch, der Lärm 5, 12, 3; 6, 3, 3.

Κύαμος, ὁ, die Bohne, dann jede Bohnen ähnliche Frucht; daher die sogenannte ägyptische Bohne (Nelumbium speciosum), welche wie Schilfrohr aussieht, gegen 4 Fuß hoch wird, schöne rosenfarbene Blüthen, etwa zweimal so groß als die des Mohns, und eine wie ein Wespennest aussehende, ungefähr 30 hasselnußgroße Bohnen enthaltende Frucht trägt. Alexander fand diese Pflanze am Nil in Aegypten und am Indos in Indien; jetzt wächst sie in Aegypten nicht mehr, sondern nur in Ostindien, Persien, China und Japan, 6, 1, 2.

Κυβερνάω, gubernare, steuern, lenken, ναῦν 1, 11, 6 u. a.

Κυβερνήτης, ου, ὁ, (κυβερνάω) der Steuermann auf dem Schiffe 7, 5, 6;

er steuerte jedoch nicht allein, sondern hatte die Leitung des ganzen Schiffes unter sich; übertr. der Lenker, das Oberhaupt des Staates 1, 12, 1.

Κύδνος, ὁ, ein Fluß in Kilikien, der auf dem Tauros entspringt und südlich von Anchialos bei Rhegma ins Meer fällt; j. Karasu. In ihm verlor Alexander beinahe sein Leben, 2, 4, 7 (u. Friedrich Barbarossa ertrank wirklich in seinen Fluthen 1190).

Κύθνος, ἡ, eine der kykladischen Inseln im myrtoischen Meere, südl. von der Südspitze Euböa's, jetzt Termia, 2, 2, 5. Sie ist fruchtbar, hat viele heiße Quellen und einen beträchtl. Seidenbau.

Κυκλάδες, αἱ, (κύκλος) die (rings um Delos liegenden) kykladischen (jetzt griechischen) Inseln im Südosten Attika's; die größern dieser Inselgruppe sind Andros, Keos, Tenos, Mykone, Naxos, Paros, Milo, Kythnos.

Κύκλος, ὁ, der Kreis, Umkreis, Umfang 3, 2, 1; 4, 21, 2; κύκλῳ in der Runde, rings herum 1, 5, 6; doch nicht immer ganz herum, so daß ein geschlossener Kreis entsteht, sondern bisweilen nur theilweise herum, z. B. zur Hälfte 2, 26, 3; τὰ κύκλῳ das umliegende Land 3, 10, 4; ἐς κύκλους in Umkreisungen, plänkelnd 4, 4, 6.

Κυκλόω, (κύκλος) in einen Kreis bringen, umkreisen, ringsum einschließen, einzingeln 1, 4, 4; 2, 8, 4.

Κύκλωσις, εως, ἡ, (κυκλόω) das Umringen, Einschließen, die Umzingelung 3, 14, 1; 4, 30, 3.

Κύλιξ, ικος, der Becher, Pokal 2, 4, 9; übertragen: das in einem Becher Dargereichte, der Trank 7, 27, 2.

Κῦμα, ατος, τό, die Welle, das Wogen, Wellenschlagen, Brandung 6, 4, 4.

Κυμαίνω, (κῦμα) wallen, wogen, Wellen schlagen; so auch im Passiv 5, 20, 8; 6, 4, 4; übertr. wogen, vom Heere, indem die einzelnen Theile, wenn es in Schlachtordnung vorschreitet, vorausgehen und über die gerade Linie hinauskommen, so daß die andern, um nicht zurück zu bleiben, laufen müssen; κυμῆνάν τι ist ein solcher über die Linie gekommener Theil, 2, 10, 3.

Κυμαῖος, ὁ, der Kymäer, aus *Κύμη* stammend 1, 26, 4; s. d. folg.

Κύμη, ἡ, die größte Stadt in Aeolis an der kleinasiatischen Westküste, eine Kolonie der Aeolier aus Lokris; nach Andern war sie von einer Amazone dieses Namens erbaut; sie war der Geburtsort des Hesiodos; j. Foia nuova, nach Andern Nemourt, 1, 26, 4.

Κύνα, ἡ, Tochter Philipps und Schwester Alexanders, der sie dem Könige der Agrianer, Langaros, zur Gattin zu geben verspricht, 1, 5, 4; nach des Langaros bald darauf erfolgendem Tode heirathet sie den Amyntas.

Κυνηγέτης, ου, ὁ, (κύων, gen. κυνός, Hund, ἄγω) der die Hunde führt, bes. zur Jagd, daher der Jäger 4, 30, 8.

Κυπάρισσος, -ιττος, ἡ, die Cypresse, ein zieml. hoher Baum im Oriente, bei uns auch in Gärten. Das Holz derselben enthält sehr viel Harz, so daß es äußerst schwer verwes't und sich sehr gut zum Schiffsbau eignet, 7, 19, 4.

Κύπριος, α, ον, kyprisch, aus Kypros, zu Kypros gehörig 2, 21, 8; 2) subst. ὁ *Κύπριος* der Kyprier, aus Kypros, Bewohner v. Kypros; die Kyprier waren gute Schiffer und Schiffszimmerleute, 6, 1, 6; 1, 18, 7; 2, 21, 1.

Κύπρος, ἡ, eine ziemlich große Insel im östlichsten Theile des mittelländischen Meeres, zwischen Kilikien und Phönike an der kleinasiatischen Küste; berühmt als der Hauptsitz des Aphrodite- (Venus-) Cultus, bekannt durch ihre große Fruchtbarkeit und durch die reichen Metall-, bes. Kupfergruben (woher auch das Kupfer von den Römern cuprum genannt wurde). Anfänglich hatte jede Stadt der Insel einen König, dann kam sie unter Oberherrschaft der Perser (2, 13, 7; 2, 17, 1), wurde von den Makedoniern erobert und später von den Römern zu einer prätorianischen Provinz gemacht.

Κυρηναῖος, ὁ, der Kyrenäer, aus Kyrene 5, 3, 1; s. d. f.

Κυρήνη, ἡ, Hauptstadt der Landschaft Kyrenaika in Libyen, an der nordöstlichen Küste Afrika's, der Südspitze Griechenlands gegenüber. Sie war eine Kolonie der kykladischen Insel Thera (j. Santorin), gelangte bald zu großem Wohlstande und wurde berühmt als der Geburtsort vieler ausgezeichneten Männer (wie Kallimachos, Eratosthenes, Aristippos u. a.) sowie durch die daselbst von Aristippos gegründete (kyrenäische) Philosophenschule, 3, 28, 7; 7, 9, 8; j. Ruinen bei Grenneh.

Κύριος, ὁ, der Herr, Beherrscher, Gebieter 2, 14, 8; κύριός εἰμι mit folg. Infinit.: es steht meiner Macht zu—, ich darf, vermag 7, 2, 3.

Κυρόπολις, εως, ἡ, s. *Κυρούπολις*.

Κῦρος, ὁ, 1) gew. ὁ παλαιός od. ὁ πρότερος, von Arrian meistens ὁ *Καμβύσου* genannt, Sohn des Kambyses u. der Mandane, der Tochter d. med. Königs

Astyages. Er stieß diesen seinen Großvater, der ihn als Kind hatte umbringen lassen wollen, um 560 v. Chr. vom Throne, vernichtete das große medische Reich u. gründete das persische Reich, welches er bis 530 beherrschte. Fast fortwährend führte er Krieg, ja selbst bis nach Indien soll er vorgedrungen sein, 6, 24, 2, was Andere jedoch leugnen. Ueber seinen Tod giebt es die verschiedensten Nachrichten; nach Herodot starb er auf einem Feldzuge gegen die Massageten 530 v. Chr., nach Xenophon, dessen Kyropädie ihn zum Gegenstande hat, ruhig in Mitte der Seinigen; sein Grab zeigte man in Pasargadä; wie es Alexander fand, wird 6, 29, 4 flg. erzählt. 2) *Ὁ νεώτερος*, der Jüngere, Sohn des persischen Königs Dareios Nothos und der Parysatis, Bruder des Königs Artaxerxes Mnemon, welchen er, begünstigt von seiner Mutter und unterstützt von Klearchos, vom Throne zu stoßen versuchte; mit seinen Anhängern und einem geworbenen griechischen Miethsheere von 10,000 Mann zog er gegen Artaxerxes zu Felde, wurde aber von diesem in der Schlacht bei Kunaxa 400 v. Chr. getödtet. Seinen Feldzug beschreibt Xenophon in der Anabasis. — 1, 12, 3; 2, 4, 3. 3) Wenn Arrian 6, 29, 7 sagt, daß dem Kyros monatlich ein Pferd geopfert sei, so ist das ein Irrthum; die Perser opferten niemals einem Verstorbenen, wohl aber an dem Grabe derselben der Sonne. Die Sonne aber hieß in der persischen Sprache „Kyros" (im Hebräischen Cheres), und so mochte Arrian die persischen Schriftsteller, welche er benutzte, mißverstehen u. beides mit einander verwechseln (cfr. Strab. 15, p. 708).

Κυρούπολις, *εως*, *ἡ*, bei Andern *Κύρα* u. *Κυρέσχατα* genannt, eine ziemlich große Stadt in Sogdiane, am Jaxartes gelegen. Sie war von Kyros dem Aeltern erbaut und bildete den äußersten Punkt des persischen Reiches nach Norden; in der Gegend des heutigen Maraseian, 4, 2, 2; 4, 3, 1.

Κυρόω, (*κῦρος* die Macht) Etwas festsetzen, beschließen, bes. von der höchsten Gewalt im Staate, dann auch von Göttern, 4, 9, 7.

Κώλυσις, *εως*, *ἡ*, (*κωλύω*) das Hindern, die Verhinderung 7, 17, 1.

Κωλυτής, *οῦ*, *ὁ*, (*κωλύω*) der Hindernde, Verhindernde; *κωλυτὴν γίγνεσθαί τινος* Etwas verhindern 4, 11, 6.

Κωλύω, (*κόλος* verstümmelt) eig. verkürzen, vermindern, dah. abhalten, hindern, verhindern, verbieten, mit dem acc. c. inf., 4, 12, 1; 6, 5, 4.

Κωμάζω, (*κῶμος*) an einem *κῶμος* Theil nehmen, bei einem lustigen Gastmahle und Gelage sein, einen fröhlichen Umzug halten, schwärmen 7, 24, 4.

Κώμη, *ἡ*, das Dorf, der Flecken, im Gegensatz zur Stadt 2, 3, 4 u. a.

Κῶμος, *ὁ*, ein fröhliches Gelag, Gastmahl, meist von jungen Leuten gefeiert, die mit Musik und Tanz lustig umherzogen und dann bei Einem ihrer Genossen einkehrten, um von Neuem zu schwelgen, 7, 24, 4; 7, 27, 2.

Κῷος, *ὁ*, der Koer, von der Insel Kos 6, 11, 1; s. *Κῶς*.

Κώπη, *ἡ*, (von *κόπτω* od. dem veralteten *κάπω*, capio) eig. der Griff, Handgriff, Stiel, bes. der Rudergriff, und dann das Ruder selbst 6, 5, 2; *τὰς κώπας παραφέρειν* rudern 2, 21, 9.

Κῶς, gen. *Κῶ*, *ἡ*, die Insel Kos im ikarischen Meere an der Küste von Karien, zu den Sporaden gehörig. Sie war berühmt durch Weinbau, feine Weberei und durch den Tempel des Asklepios in der Vorstadt der Stadt Kos; Geburtsort des Hippokrates u. anderer Aerzte, wie z. B. des Kritodemos, 6, 11, 1; jetzt Stanco, 2, 5, 7; 3, 2, 6.

Κωφαῖος, *ὁ*, ein indischer Fürst 4, 28, 6.

Κωφήν, *ῆνος*, *ὁ*, Sohn des Artabazos, wird von Dareios mit Schätzen nach Damaskos geschickt, um sie dort in Sicherheit zu bringen, 2, 15, 1; kommt später nach des Dareios Tode zu Alexander und wird von diesem in das Agema aufgenommen, 3, 23, 7; 7, 6, 4.

Κωφήν, *ῆνος*, *ὁ*, ein Fluß, der auf der Ostseite des Paropamisos entspringt, den Choes aufnimmt und auf der Westseite des Indos einmündet; jetzt Kaw oder Kir, 4, 22, 5; 5, 1, 1.

Λ.

Λάβδακος, *ὁ*, Sohn des Polydoros, Enkel des Kadmos, ein mythischer König von Theben ums Jahr 1450 v. Chr., 2, 16, 2; sein Nachfolger war *Λάϊος*.

Λάβρος, *ον*, heftig, ungestüm, so von heftigen Regengüssen 5, 12, 3.

Λάγγαρος, *ὁ*, König der Agrianer, der schon zu Philipps Zeit Zeichen der

Anhänglichkeit an Alexander gab und diesen auf seinem Zuge gegen die Autariaten unterstützte; er starb bald darauf, 1, 5, 2 flg.

Λάγος, ὁ, ein Höfling Philipps von Makedonien, berühmt und bekannt als der Vater des Ptolemäos und als Ahnherr der über Aegypten herrschenden Lagiden oder Ptolemäer; s. *Πτολεμαῖος*.

Λαγωός, ὁ, ionische u. epische Form für das attische *λαγώς*, gen. *ώ*, der Hase 6, 22, 8.

Λάδη, ἡ, eine kleine Insel an der ionischen Küste, Miletos gegenüber; jetzt Badnia? 1, 18, 4.

Λαθραῖος, *αία*, *ον*, (*λανθάνω*) heimlich, unbemerkt 3, 10, 3.

Λάϊος, ὁ, Sohn des Labdakos, Vater des Oedipus, König von Theben um 1400 v. Chr., 2, 16, 2; s. *Οἰδίπους*.

Λακεδαιμόνιος, *ία*, *ον*, 1) lakedämonisch, aus oder in Lakedämon; 2) subst. ὁ *Λακ.* der Lakedämonier oder Spartaner, aus oder Einwohner von Lakedämon, s. *Σπάρτη*. Ueber das politische Verhältniß der Lakedämonier zu Makedonien vergl. *Ἆγις*.

Λακωνικός, *ή*, *όν*, lakonisch, zu Lakedämon gehörig, den Lakedämoniern eigen, z. B. *παίδευσις* 5, 4, 5.

Λάλος, *ον*, (*λαλέω* lallen, schwatzen) geschwätzig, plauderhaft, auch von Vögeln, die viel schreien oder zwitschern, 1, 25, 8.

Λαμβάνω, fut. *λήψομαι*, aor. 2. *ἔλαβον*, perf. *εἴληφα*, pass. *εἴλημμαι*, aor. pass. *ἐλήφθην*, nehmen; a) fassen, ergreifen, erfassen, auch von Affecten, z. B. *πόθος*, *οἶκτος λαμβάνει τινά* 1, 3, 5; 1, 19, 6; *ἐν νῷ λαμβάνειν* (entsprechend dem *ἐν νῷ ἔχειν*) erwägen 1, 23, 2; b) gefangen nehmen, in seine Gewalt bekommen 1, 1, 13; 1, 2, 7; 1, 6, 10; vollständiger *αἰχμαλώτους λαμβάνειν* 1, 16, 6; c) einnehmen, besetzen, erobern 1, 4, 4; 1, 20, 1; doch nicht blos im feindlichen, sondern auch im freundschaftlichen Sinne, wie 2, 23, 2; d) mit sich nehmen 3, 1, 4; entgegen nehmen, empfangen, erhalten, übernehmen 1, 4, 7; 1, 5, 4; *τὴν ἡγεμονίαν* 1, 1, 2; *πληγὰς πολλάς* 3, 18, 3.

Λαμπάς, *άδος*, ἡ, (*λάμπω* leuchte) die Fackel, dann der Fackellauf; *λαμπάδα ποιεῖν*, *ἐπιτελεῖν* einen Fackellauf, ein Fackelfest veranstalten, feiern, wobei Knaben mit brennenden Fackeln um die Wette liefen; wer seine Fackel zuerst brennend ans Ziel brachte, wurde Sieger, 2, 26, 6; 2, 5, 8.

Λαμπρός, *ά*, *όν*, (*λάμπω*) leuchtend, glänzend; bes. übertragen: 1) berühmt, ausgezeichnet; *λαμπρόν τι* eine ausgezeichnete, tapfere That 2, 23, 4; dah. 2) vollkommen, vollständig, *φυγή* 2, 11, 3; 4, 4, 8; 3) hell, deutlich, laut, *βοή* 3, 9, 7; *λαμπρότατα* als Adv.: mit allem Glanze 2, 12, 1.

Λαμπρότης, *ητος*, ἡ, (*λαμπρός*) die Helligkeit, der Glanz; übertragen: a) das Ansehen, der Ruhm 2, 7, 7; 4, 1, 4; b) Glanz, Pracht, Prunk 1, 14, 4.

Λαμπρῶς, adv. (*λαμπρός*) glänzend; übertragen: vollständig, z. B. *νικᾶν* einen glänzenden Sieg davontragen, vollständig siegen 2, 10, 4; 5, 18, 1.

Λάμψακος, ἡ, Stadt in Mysien am Hellespont, Kallipolis auf dem thrakischen Chersonnesos gegenüber, berühmt wegen ihres Weines u. wegen der Verehrung des Gartengottes Priapus; früher hieß sie Pityusa, jetzt Lepseck, ein Dorf, 1, 12, 6.

Λανθάνω, fut. *λήσω*, aor. 2. *ἔλαθον*, perf. *λέληθα*, verborgen sein oder bleiben, unbekannt, unbemerkt sein, *τινά* Jemandem 6, 25, 2; gewöhnl. mit einem Particip. verbunden, welches ausdrückt, was verborgen bleibt; in diesem Falle kann man meistens das Particip. durch das Verbum finitum und *λανθάνω* durch Adverbien, wie heimlich, unbemerkt, allmählich übersetzen, z. B. *ἔλαθον προσσχόντες* sie landeten unbemerkt 1, 4, 1; — doch auch oft *λανθάνω* selbst im Particip. mit einem Verbum finitum, z. B. *λαθὼν διαβαίνει* überschreitet heimlich 1, 6, 9.

Λανίκη, ἡ, Tochter des Dropides, Schwester des Kleitos u. Amme Alexanders, 4, 9, 3.

Λαομέδων, *οντος*, ὁ, Sohn des Larichos aus Mitylene, Bruder des Erigyos, mit dem er zu Philipps Zeit zugleich ins Exil ging (die Ursache s. unter *Ἐρίγυιος*); er wurde von Alexander wieder zurückberufen, kommt aber in der Anab. nicht weiter vor, 3, 6, 5. Nach Alexanders Tode wurde er Satrap von Syrien.

Λάριχος, ὁ, aus Mitylene, Vater des Erigyos und des Laomedon, sonst nicht weiter bekannt, 3, 6, 5.

Λέβης, *ητος*, ὁ, der Kessel, das Becken, überhaupt ein tieferes Gefäß, nach 2, 19, 2 mit Henkeln versehen.

Λέγω, fut. *λέξω*, perf. pass. *εἴλεγμαι* u. *λέλεγμαι*, perf. act. *εἴρηκα* von *ἔρω*, w. m. s., aor. *εἶπον*, w. m. s., ursprünglich: legen, sammeln; gew. sprechen, reden, sagen; nennen, *λέλεκται Καύκασος* 5, 5, 3; *λέγουσί τινα*, *ὅτι* — 7, 15, 5. 22, 5; *τὶς λέγουσιν*, *ὅτι* — 1, 1, 5; 3,

10, 1, man sagt von Einem, daß er —, er soll, dicitur, ebenso wie λέγεται mit dem nom. c. infin. od. dem acc. c. infin., vergl. 1, 1, 1; λόγον λέγειν eine Sage haben 1, 26, 4; τὰ λεγόμενα Sage, Gerücht pr. 3; 7, 27, 3.

Λεία, ας, ἡ, die Beute, vorzüglich von geraubten Menschen und Vieh, 1, 1, 13; 1, 2, 1 u. a.

Λειμών, ῶνος, ὁ, jeder feuchte, grasreiche Ort, Aue, Weide, Wiese, Flur 7, 1, 5; 7, 20, 2.

Λειποψυχέω, (λείπω, ψυχή Hauch, Leben) ohnmächtig werden 6, 11, 2.

Λειποψυχία, ἡ, (s. d. vor.) die Ohnmacht 6, 10, 2.

Λείπω, aor. 2. ἔλιπον, perf. λέλοιπα, lassen, zurücklassen, verlassen, z. B. πόλιν 1, 4, 4; 2, 4, 4; λείπεσθαί τινός τινι Einem an Etw. nachstehen, schwächer od. geringer sein; λείπεσθαί τινος a) verlassen von Jemandem, ohne Jemand sein, ermangeln; dah. πολὺ τῶν πεζῶν λειπόμενοι ohne viel Fußvolk 1, 13, 3, was Andere auch erklären: an Fußvolk um Vieles schwächer; Krüger lies't dah. τῷ πεζῷ λειπ.; b) hinter einer Person oder Sache zurückbleiben, zurückstehen 2, 10, 6.

Λειτουργία, ἡ, (λεῖτος das Volk [λεώς] betreffend, ἔργον) eig. der Volksdienst, öffentliches Amt, dann überhaupt Dienst, Dienstleistung 1, 16, 5; 7, 10, 4.

Λεοννάτος, ὁ, Sohn des Anteas aus Pellä, Leibwächter (σωματοφύλαξ) und Feldher Alexanders, dem er bei der Bestürmung einer indischen Stadt das Leben rettete. Wegen dieser That und wegen seiner übrigen Verdienste, die er sich durch Tapferkeit bei einzelnen Unternehmungen erworben, bekränzte ihn Alexander mit einem goldenen Kranze, 6, 28, 4; 6, 9, 3. 10, 1; 7, 5, 5; s. Ὄνασος.

Λέσβος, ἡ, Insel im ägäischen Meere an der kleinasiatischen Küste, der Landschaft Aeolis gegenüber, reich an Wein und berühmt als der Geburtsort vieler berühmter Männer (Sappho, Alkäos u. a.). Sie hieß früher Himerte, Lasia, Pelasgia, Makaria u. a. und hatte zwei Hauptstädte: Mytilene oder Mitylene u. Methymna; ihr jetziger Name ist Mitilini, 2, 1, 1; 3, 2, 6.

Λευγαία, ἡ, war der Name eines Reiterregiments im makedon. Heere; sein Ursprung und seine Bedeutung ist unbekannt, 2, 9, 3.

Λευκανός, οῦ, ὁ, lat. Lucanus, Bewohner von Λευκανία, Lucania, einer Landschaft in Unteritalien, die sich vom Silarus bis zum Flusse Laus erstreckte und vom tuscischen Meere im Westen, vom tarentinischen Meerbusen im Osten begränzt wurde; jetzt ein Theil des Königreichs Neapel, 7, 15, 4.

Λευκός, ή, όν, (vom Stamme λυκ, vergl. lux, luceo u. leuchten) eig. leuchtend, hell, glänzend; gewöhnlich: weiß, dem μέλας entgegengesetzt, 5, 19, 5; 6, 22, 7.

Λεῦκτρα, τά, eine Stadt in Böotien, südlich von Theben, berühmt durch die Schlacht, in welcher (371 v. Chr.) die Thebaner unter Epameinondas und Pelopidas über die Spartaner und deren Verbündete nach einem blutigen Kampfe einen glänzenden Sieg erfochten, wodurch das bisherige Principat Sparta's vernichtet und auf Theben übertragen wurde, 1, 9, 4.

Λεωφόρος, ον, (λεώς Volk, φέρω) Volk tragend, von Menschen häufig begangen; dah. vom Wege: gangbar 3, 21, 4.

Λήγω, fut. λήξω, eig. aufhören lassen, beendigen, gew. intrans. aufhören, nachlassen, abstehen, τινός von Etwas 6, 11, 4.

Λήϊον, τό, die Saat, Feldfrucht; auch Saatfeld; λήϊον σίτου Getreidefeld 1, 4, 1.

Ληστεύω, (ληστής) ein Räuber sein, rauben, plündern, Räuberei treiben 1, 3, 6; 7, 15, 2.

Ληστής, οῦ, ὁ, (λεία, ληΐζομαι) der Räuber, Plünderer 3, 2, 5; besonders Seeräuber, Freibeuter 7, 13, 1.

Ληστρικός, ή, όν, (ληστής) zum Rauben gehörig, dasselbe betreffend, räuberisch; ληστρικῷ τρόπῳ nach Art der Räuber 4, 5, 1; ἡμιολία ληστρική Raubschiff 3, 2, 4.

Λιβανωτός, οῦ, ὁ, der Weihrauch, ein weißgelbliches, halbdurchsichtiges Gummiharz, das von dem Weihrauchbaum (Boswellia serrata, thurifera) gewonnen wird, beim Verbrennen einen angenehmen Geruch verbreitet und bei den Alten (wie auch jetzt noch) als Räucherwerk bei religiösen Ceremonien gebraucht wurde, 7, 20, 2; lat. thus von θύομαι.

Λιβύη, ἡ, Libyen; dieser Ausdruck hatte bei den Alten eine dreifache Bedeutung; er bezeichnete 1) ganz Afrika, wie 5, 26, 2, wo Alexander von dem Plane einer Umschiffung Afrika's spricht; 2) den Theil an der nördlichen Küste von Afrika, der sich von den Syrten oder von Numidien an bis nach Aegypten erstreckte und die Landschaften Kyrenäa, Marmarike und den libyschen Nomos in sich begriff, 7, 1, 2; 3) den libyschen Nomos

allein, d. h. den westlich an Aegypten angränzenden Theil Afrika's; Arrian nennt ihn auch ἡ Λιβύη Ἑλληνική 5, 25, 4. Unter ἡ ἐντὸς Λιβύη ist zu verstehen der ganze nördliche Theil Afrika's von der Meerenge von Gibraltar bis an die Gränze von Asien 5, 26, 2; über die Gränze zwischen Afrika und Asien vergl. Ἀσία, 3, 30, 9.

Λίβυς, υος, ὁ, der Libyer, Bewohner von Libyen 3, 30, 9; 7, 15, 4; s. d. vor.

Λίθινος, ον, (λίθος) steinern, von Stein, aus Stein gemacht 6, 29, 5.

Λίθος, ὁ, der Stein, das Gestein, Steinblock 1, 22, 2 u. a.; λίθου, materialer Genitiv: aus Stein 6, 29, 5; 2) ἡ λίθος bes. der zu feineren Verarbeitungen geeignete Stein, der Edelstein 6, 29, 6, wo sich jedoch das Genus nicht erkennen läßt.

Λιμήν, ένος, ὁ, die Meeresbucht, der Hafen 1, 19, 1; unterschieden von ὅρμος, dem Anlegeplatze, Ankerplatze im Hafen.

Λιμνάζω, (λίμνη) einen Sumpf od. See bilden, stagniren, von stehendem, nicht abfließendem Wasser 6, 14, 5.

Λίμνη, ἡ, (λείβω vergieße) stehendes Wasser, Sumpf, Teich, See, Landsee 1, 11, 3; 3, 30, 8 u. a.

Λιμός, οῦ, ὁ, (λείπω od. λίπτω verlange?) der Mangel an Nahrung, der Hunger 6, 23, 4.

Λίνον, τό, der Lein, die Leinpflanze, der Flachs 4, 19, 1.

Λιπαρέω beharren, ausharren, bes. beharrlich, unablässig bitten, im Bitten oder in bittender Stellung beharren 7, 11, 5.

Λοβός, οῦ, ὁ, der unterste, herabhängende Theil eines Körpers, dah. das Ohrläppchen und besonders der Lappen der Leber; solcher Lappen hat die Leber vier, zwei größere und zwischen diesen zwei kleinere, die mehr oder weniger ausgebildet sein und auch wohl fehlen können. Wie nun die Alten die Leber des Menschen für den Sitz der Affecte und Leidenschaften (Liebe, Zorn, Kummer u. s. w.) hielten, so legte man auf die Beschaffenheit der Leber bei Opferthieren großes Gewicht, wenn man aus den Eingeweiden derselben wahrsagte. Waren alle Lappen vorhanden, so war das ein günstiges, fehlte einer, ein ungünstiges Zeichen; vergl. ἄλοβος, 7, 18, 2.

Λογάς, άδος, ὁ, ἡ, (λέγω) auserlesen, zusammengelesen, aufgelesen, λίθοι λογάδες 5, 7, 3.

Λόγιος, ία, ον, (λόγος) der Rede kundig, beredt, dah. gelehrt; dah. a) ὁ λόγιος der Gelehrte, der Wahrsager, Seher 7, 16, 5; b) τὸ λόγιον das Orakel, der Ausspruch des Orakels, Orakelspruch 2, 3, 8; 7, 16, 5.

Λογισμός, οῦ, ὁ, (λόγος) das Rechnen, die Berechnung, übertr. Erwägung, Ueberlegung, der Schluß; σὺν οὐδενὶ λογισμῷ 1, 9, 6. 18, 7. 21, 2; u. οὐδενὶ λογισμῷ (ohne σύν) 4, 5, 3 ohne Ueberlegung; σὺν λογισμῷ mit Bedacht 6, 23, 5; λογισμῷ συντιθέναι in der Berechnung zusammenstellen, d. i. erwägen 1, 18, 9; ἐς λογισμὸν ἀναφέρειν zur Einsicht bringen 1, 9, 8; λογισμῷ χρῆσθαι mit Einsicht, mit Klugheit verfahren 3, 10, 2.

Λογοποιός, οῦ, ὁ, (λόγος, ποιέω) der Schriftwerke in Prosa verfaßt, der prosaische Schriftsteller, besonders der Mythograph (wie Hekatäos 2, 16, 5) und der Geschichtsschreiber (wie Herodotos 3, 30, 8).

Λόγος, ὁ, (λέγω) 1) das Wort, das Sprechen; a) Rede, Gespräch, mündliche Mittheilung, mündlicher Auftrag 1, 25, 3; λόγου ἄξιος werth, daß man darüber redet, der Rede werth, d. i. erheblich, bedeutend 2, 15, 5; b) die Sage, Ueberlieferung, das Gerücht; λόγος φοιτᾷ ὅτι — 1, 7, 3; ἔχει mit folg. acc. c. inf. 2, 12, 6; κατέχει mit folg. acc. c. inf. oder ὅτι 3, 3, 6; 1, 11, 6; 6, 11, 3 u. a.; einmal κατέχει τινὰ ὅτι — 7, 13, 5, wo Krüger σταλῆναι statt ὅτι ἐστάλη lies't: die Sage geht, verbreitet sich, es heißt; ὡς (ὁ) λόγος wie man, das Gerücht sagt 1, 12, 1; 1, 16, 3; und λόγος allein für λόγος κατέχει 2, 5, 2; 5, 19, 2; 7, 16, 6; cfr. πᾶς u. πολύς; c) die Erzählung, dah. auch das Schriftwerk, die Schrift, das Buch, ebenso im Plur. οἱ λόγοι 1, 12, 5; 2) die sich durch die Sprache zeigende Vernunft, der Gedanke; a) die Ueberlegung, Berücksichtigung; ἐν λόγῳ τιθέναι in Betracht ziehen, Rücksicht nehmen 1, 5, 3; b) der vernünftige Grund, die Ursache; λόγον διδόναι ἐπί τινι den Gr. zu Etwas angeben 4, 1, 5; c) das Verhältniß, die Proportion; πρὸς λόγον τινός im Verhältniß zu Etwas 3, 29, 3.

Λόγχη, ἡ, eig. die Lanzenspitze, d. i. die ungefähr einen Fuß lange, dreieckige, eiserne Spitze am Wurfspieße, im Gegensatze zum Schafte, ξυστόν, dah. die Lanze, der Speer, Wurfspieß selbst 2, 23, 5.

Λοιπός, ή, όν, (λείπω) übrig gelassen, übrig, noch am Leben 1, 8, 4; 1, 18, 3; τὸ λοιπόν der übrige Theil; τοῦ λοιποῦ sc. χρόνου in der übrigen Zeit, künftig 2, 14, 9.

Λοξός, ή, όν, seitwärts gebogen,

schief, schräge, z. B. τάξις, wobei der eine Flügel des Heeres dem Feinde näher steht, als der andere, 1, 14, 7.

Λούω, lavo, wasche, bade, meistens von Menschen; vom Waschen der Kleider wird gewöhnlich πλύνω gebraucht; im Med. sich waschen, sich baden 7, 25, 1.

Λόφος, ὁ, eig. der Nacken der Zugthiere, insofern er beim Anspannen unter das Joch kommt, dann übertr.: die Anhöhe, der Hügel 1, 6, 3; 1, 28, 2.

Λοχαγός, οῦ, ὁ, (λόχος, ἄγω) der Lochage, Anführer eines λόχος (w. m. f.), Rottenführer; er stand an der Spitze des in einer Reihe aufgestellten Lochos und ging ihm auf dem Marsche voran, 2, 10, 2; 3, 9, 6 u. a.

Λοχίτης, ου, ὁ, (λόχος) zu einem und demselben Lochos gehörig; οἱ λοχῖται die Mannschaft eines Lochos 3, 9, 6.

Λόχος, ὁ, (λέγω) eig. der Ort, wo man sich hinlegt, der Hinterhalt, wonach ältere Interpreten λόχοις 1, 28, 5 ex insidiis, aus dem Hinterhalte, erklärt haben, s. u.; dann eine im Hinterhalte liegende Mannschaft u. daher überhaupt eine Rotte oder Abtheilung Fußsoldaten. Die Stärke einer solchen war sehr unbestimmt; bei Xenophon beträgt sie 80 bis 100 M., nach Arrian (Takt. 5) schwankte sie zwischen 8, 10, 12 und 16 Mann; und diese letzte Zahl — 16 M. — galt für das makedonische Heer, cfr. 7, 23, 4, wenn nicht überhaupt, wie öfters, eine Schaar von unbestimmter Stärke angegeben werden soll; so λόχοις 1, 28, 5 in einzelnen Haufen. — Alexander theilte später nach 3, 16, 11 auch die ἴλη in zwei Lochen, wonach man nach jener Zeit λόχος nicht nur auch von Reiterei verstehen kann, sondern seine Stärke selbst von 100 Mann annehmen muß.

Λύγινος, ὁ, ein sonst nicht genannter östlicher Nebenfluß des Istros im Lande der Triballer 1, 2, 1.

Λύγος, ὁ, gew. ἡ, jeder junge, biegsame, zum Flechten geeignete Zweig, Ruthe, Gerte 4, 21, 5.

Λυγρός, ά, όν, (λύζω schluchze, lugeo) traurig, jammervoll, elend; so lies't Krüger 5, 18, 4 für λυπηρός, w. m. f.

Λυδία, ἡ, Lydien, eine Landschaft Kleinasiens, begränzt im Norden von Mysien, im Süden von Karien, im Osten von Phrygien, im Westen vom ägäischen Meere, an dessen Küste die Landschaften Aeolis und Jonia lagen. Die Blüthe des Reiches war unter Krösos, der fast alle Staaten Kleinasiens unterjocht hatte; als letzterer jedoch gegen den Perserkönig Kyros zu Felde zog, von diesem geschlagen und selbst gefangen genommen wurde, da wurde Lydien eine persische Provinz. Das Land war äußerst fruchtbar und reich an goldführenden Flüssen (Hermos, Paktolos); die Hauptstadt war Sardes, 3, 22, 3; 3, 6, 8; 1, 12, 8. 17, 1.

Λύδιος, ία, ον, lydisch, aus Lydien, in Lydien, s. d. v.; πεδίον die lydische Ebene, s. v. a. τὸ Καΰστρου πεδίον 5, 6, 4; Λύδιος ποταμός der lydische Fluß, s. v. a. Κάϋστρος, w. m. f.

Λυδός, οῦ, ὁ, der Lydier, Einwohner Lydiens 1, 17, 4 u. a.; s. Λυδία.

Λυκαγόρας, ου, ὁ, Vater des Panegoros, 1, 12, 7; s. Πανήγορος.

Λυκία, ἡ, Lykien, früher ἡ Μιλύας genannt, eine kleinasiatische Landschaft; gränzte gegen Westen an Karien, gegen Norden an Phrygien, gegen Osten an Pamphylien und Peisidien und gegen Süden an das pamphylische Meer. Die bemerkenswerthesten Städte waren Xanthos u. Phaselis; die Verfassung Lykiens war eine demokratische, indem sich 23 Städte zu einer Art Eidgenossenschaft verbunden hatten, 1, 24, 5; 2, 2, 1.

Λυκίδας, ὁ, ein Aetolier, Anführer der von Alexander in Aegypten stationirten Miethstruppen, 3, 5, 3.

Λύκιος, ὁ, der Lykier, Bewohner von Lykien; οἱ κάτω Λύκιοι die die Küste bewohnenden Lykier 1, 24, 5.

Λυκομήδης, ους, ὁ, aus Rhodos, Befehlshaber einer von Pharnabazos nach Mitylene gelegten Besatzung, 2, 1, 5.

Λύκος, ὁ, bei Xenophon Ζάβατος genannt (zab heißt im Syrischen wie ὁ λύκος im Griechischen der Wolf) eig. der Wolfsfluß, ein östlicher Nebenfluß des Tigres im Norden Assyriens, 3, 15, 4; jetzt der große Zab.

Λυκοῦργος, ὁ, ein berühmter Redner und Staatsmann in Athen, dessen Auslieferung Alexander von den Atheniensern verlangt, weil er, wie Demosthenes, den Griechen abrieth, in Verbindung mit Makedonien zu treten. Er war ums Jahr 408 v. Chr. in Athen geboren, bildete sich unter Platon und Isokrates und machte sich um sein Vaterland so verdient, daß dieses seinem Sohne freien Unterhalt im Prytaneon bestimmte; er starb 325 v. Chr. Von seinen 15 Reden ist nur noch eine übrig und zwar die Rede gegen den Leokrates, der nach der Schlacht bei Chäroneia sein Vaterland verlassen hatte, 1, 10, 4.

Λυπέω, (λύπη Leid) betrüben, kränken, beleidigen 7, 6, 3; 7, 27, 2.

Λυπηρός, ά, όν, (λύπη, s. λυπέω) betrübend, beschwerlich, lästig 5, 18, 4;

da jedoch diese Bedeutung nicht in den Sinn dieser Stelle paßt, so lesen Einige *λυγρός*, Andere (wohl besser) *λυπρός*.

Λυπρός, *ά*, *όν*, eigentlich so viel als *λυπηρός*, betrübend; dann betrübt, traurig, elend 5, 18, 4; s. *λυπηρός*.

Λυσανίας, *ὁ*, ein Makedonier, dem in Gemeinschaft mit dem Philotas vom Alexander der Auftrag gegeben wird, die in einem Treffen auf dem Hämos gemachte Beute in den umliegenden Städten zu verkaufen, 1, 2, 1.

Λυσίμαχος, *ὁ*, Sohn des Agathokles aus Pella 6, 28, 4; Leibwächter (*σωματοφύλαξ*) und Feldherr Alexanders (5, 13, 1; 6, 28, 4), der ihn wegen seiner Verdienste mit einem goldenen Kranze beschenkt, 7, 5, 6. Nach Alexanders Tode wird er mit den übrigen Feldherren in mehrfache Kriege verwickelt, bis er nach der Schlacht bei Ipsos (s. *Ἴψος*) sich zum Könige von Thrake, Pontos und Bithynien macht. Als er später auf Anstiften seiner Gemahlin Arsinoe seinen Sohn aus erster Ehe, Agathokles, hinrichten ließ, floh Lysandra, des Agathokles Gattin, und Ptolemäos Keraunos, deren Bruder, zum Seleukos Nikator, um bei diesem Schutz zu suchen. Seleukos bekriegt und tödtet nun den Lysimachos, nach dessen Tode Philetäros, einer seiner Beamten, sich des Thrones von Pergamos bemächtigt und die berühmte attalische Dynastie gründet.

Λύσιππος, *ὁ*, ein berühmter Bildhauer und Erzgießer, von dem allein sich Alexander seine Statue in Erz verfertigen ließ, wie er allein den Apelles für würdig hielt, ihn zu malen. Lysippos schuf nicht weniger als 600 Werke, von denen viele, wie auch die 1, 16, 4 erwähnten Statuen der in der Schlacht am Granikos gefallenen Makedonier, von den Römern nach Rom gebracht wurden, als diese Griechenland zu ihrer Provinz machten; Alexanders Statue von Lysippos war noch zur Zeit Nero's, der sie vergolden ließ, in Rom aufgestellt.

Λύσις, *εως*, *ἡ*, (*λύω*) das Lösen, die Lösung, Auflösung, z. B. eines Knotens, 2, 3, 7.

Λύω lösen, auflösen, *δεσμόν* 2, 3, 6; *τάξιν* die einzelnen Glieder der Schlachtordnung lösen, trennen 1, 1, 8; 1, 8, 5; 2) aufheben, beendigen, z. B. *πολιορκίαν* 1, 19, 2.

Λωβάομαι, (*λώβη*) Jemanden schimpflich behandeln, beschimpfen, mißhandeln, verletzen 6, 29, 9; das Perfectum und Plusquamperfectum stehen in passiver Bedeutung 6, 29, 10.

Λώβη, *ἡ*, schimpfliche Behandlung, Mißhandlung, Verstümmelung 4, 7, 4.

Λῴων, *ον*, eig. *λωΐων*, ein Comparativ, zu welchem als Superlativ *λῷστος* gehört, gewöhnlich zu *ἀγαθός* gezogen: erwünschter, besser, vortheilhafter, räthlicher 7, 26, 2.

M.

Μά, eine Betheuerungs- od. Schwurpartikel: bei; sie steht zunächst vor dem Accusativ der angerufenen Gottheit und wird bei Ableugnungen mit *οὐ* verbunden, z. B. *οὐ μὰ τὸν Δία*, bei Bejahungen aber mit *ναί*, z. B. *ναὶ μὰ Δία* ja beim Zeus 4, 11, 3.

Μαγαρσίς, *ίδος*, adject. femin. von *Μαγαρσός*, magarsisch, in Magarsos; s. *Ἀθηνᾶ* u. *Μαγαρσός*, 2, 5, 9.

Μαγαρσός, *οῦ*, *ἡ*, bei Andern *τὰ Μάγαρσα*, ein Flecken und Hafen an der Mündung des Pyramos unweit der Stadt Mallos in Kilikien; es war daselbst ein Tempel der Athene (Minerva), wovon diese *ἡ Μαγαρσίς* hieß, 2, 5, 9.

Μαγνησία, *ἡ*, eine Stadt in Karien am Berge Thorax und am Flusse Lethäos unweit von dessen Mündung in den Mäandros; daher sie gewöhnlich *ἡ ἐπὶ Μαιάνδρῳ* genannt wird zum Unterschiede von dem (jedoch in der Anabasis nicht vorkommenden) Magnesia am Hermosflusse und dem Sipylosberge in Lydien. Jene war eine äolische Kolonie und hatte einen Tempel der Kybele; später, zu des Strabon Zeit, stand die Stadt an einem andern Orte und hatte statt jenes einen Tempel der Artemis, welcher mit vielen ausgezeichneten Kunstwerken ausgestattet war; jetzt Guſel-Hissar, 1, 18, 1.

Μάγος, *ὁ*, gew. im Plur. *οἱ Μάγοι*, die Magier, ein persischer Priesterstamm. Da sie zugleich als Lehrer der weltlichen Stände auftraten, so waren sie nicht allein in den Religionswissenschaften u. Gebräuchen bewandert, sondern mußten auch eine gründliche Kenntniß von den Gesetzen des Landes und von allen andern Wissenschaften haben. Hierdurch erlangten sie, indem sie in Folge ihrer

Gelehrsamkeit selbst den Fürsten als Rathgeber dienten, eine bedeutende Gewalt im Staate, die sie später, obwohl sie anfangs ein ernstes, streng sittliches Leben führten, in ihrem Interesse mißbrauchten. Die Wissenschaft selbst, auf die sich ihre Macht gründete, hielten sie als Geheimniß, und kein Fremder durfte (wie z. B. Themistokles) ohne besondere Erlaubniß des Fürsten daran Theil nehmen, 6, 29, 7; 7, 11, 8.

Μαζαῖος, ὁ, ein Babylonier, Vater des Antibelos u. Feldherr des Dareios, 3, 21, 1; von diesem abgeschickt, Alexandern den Uebergang über den Euphrates zu wehren, zieht er sich schon bei dessen erstem Anrücken zurück, 3, 7, 1; in der Schlacht bei Arbela befehligt er auf Seite der Perser die Syrier 3, 8, 6; nach derselben geht er zu Alexander über und wird von diesem als Statthalter in Babylonien eingesetzt 3, 16, 4; 7, 18, 1, welchem Amte er bis zu seinem Tode vorsteht 4, 18, 3.

Μαζάκης, ου, ὁ, persischer Satrap von Aegypten, der seine Statthalterschaft bei Alexanders Anrücken diesem übergiebt, da er erfahren, daß Dareios aus der Schlacht bei Issos geflohen sei, 3, 1, 2. 22, 1.

Μάζαρος, ὁ, ein Makedonier und Hetäre, Befehlshaber der makedonischen Besatzung in Susa, 3, 16, 9.

Μαίανδρος, ὁ, der größte Fluß in Lydien und Phrygien; er entsprang auf dem Berge Kelänos bei der Stadt Kelänä in Phrygien, wandte sich dann nach Karien u. mündete etwas nördl. von Miletos ins ikarische Meer; j. Böjuk-Mender. Nach ihm benannt ist *τὸ Μαιάνδρου πεδίον*, eine Ebene an seinen Ufern auf der Gränze zwischen Lydien und Karien, 5, 6, 4; vergl. *Καρικός*.

Μαιμακτηριών, ῶνος, ὁ, der vierte Monat im attischen Jahre, etwa unserm November entsprechend. Erhatte seinen Namen von *μαιμακτήρια*, einem Feste des *Ζεὺς μαιμάκτης* (der Stürmische, Gott der Winde), welches um diese Zeit gefeiert wurde, 2, 11, 10; s. *μήν*.

Μαιῶτις, ἡ, (*λίμνη*) der mäotische See, ein Theil des nördlichen Pontos Euxeinos, mit dem er durch den kimmerischen Bosporos zusammenhängt; in ihn mündet der Tanaïs (Don); jetzt Mare delle Zabacche oder das asowsche Meer, 3, 30, 9; 5, 5, 4; 7, 1, 3.

Μακάρτατος, ὁ, Vater des einen Peukestas 3, 5, 5.

Μακεδονία, ἡ, Makedonien, ein Land im Norden von Griechenland, das vor Philippos' Zeit folgende Gränzen hatte: im Süden den Olympos und die kambunischen Gebirge, im Osten den Fluß Strymon, im Norden Päonia, im Westen Illyria. Philipp brachte hierzu noch einen Theil von Thrake, die griechischen Besitzungen auf der Südküste, Illyria gräca und einige nördlich liegende Gegenden, so daß es bei Alexanders Regierungsantritt im Norden begränzt wurde vom Berge Orbelos, im Osten vom Nestos und der Rhodope, im Süden vom ägäischen Meere und im Westen vom adriatischen Meere; Alexander ging noch weiter nach Norden bis an die Donau und unterjochte bekanntlich Thrake, Asien u. einen Theil von Afrika. Das eigentliche Makedonien zerfiel wieder in viele kleinere Landschaften, wie Pieria, Emathia, Päonia, Mygdonia, Bisaltia, Orestis, Elimiotis, Eordäa u. a., und war bewässert durch viele Flüsse, den Nestos, Strymon, Axios mit dem Nebenflusse Erigon u. s. w.; jetzt heißt es Vilibala Vilajeti und ist türkische Provinz. Ueber das Geschichtliche von Makedonien s. *Μακεδών*.

Μακεδονικός, ή, όν, makedonisch, z. B. *στράτευμα* 3, 26, 4; s. d. vor.

Μακεδονικῶς, adv. zum vorigen, makedonisch, auf makedonische Weise 7, 12, 2.

Μακεδών, όνος, ὁ, der Makedonier, aus oder Bewohner von Makedonien 1, 7, 2; 7, 9, 1. Vor Philipp waren die Makedonier ein rohes, barbarisches, von den Griechen verachtetes Volk, dessen Land durch fortwährende räuberische Einfälle der Nachbarn und durch stete Erbfolgestreitigkeiten in den kläglichsten Zustand versetzt war. Mit Philipp dagegen begann Makedoniens Cultur und Macht, so daß es sich zum mächtigsten Reiche erhob; s. *Φίλιππος* u. *Ἀλέξανδρος*.

Μακράν, adv., eig. acc. fem. von *μακρός* sc. *ὁδόν*, einen weiten Weg, weithin, weit, entfernt 1, 1, 4 u. a.; *μακρὰν τινος* weit von Etwas 4, 15, 7; 4, 23, 5; 5, 23, 4.

Μακρόθεν, adv. (*μακρός*) von weitem, von fern, aus der Ferne 3, 29, 4.

Μακρός, ά, όν, (*μῆκος*) lang, 1) vom Raume: lang, weit, z. B. *πάροδος* 1, 26, 1; *ναῦς μακρά* 1, 3, 3, das Kriegsschiff, weil dieses schmal und lang gebaut war, im Gegensatz zum Lastschiffe, s. *στρογγύλος*; *μακρὰ τείχη* 1, 9, 3, s. *τεῖχος*; adverbial gebraucht werden *μακράν*, s. d. besonders; *διὰ μακροῦ* weithin, in weiter Entfernung 1, 19, 7; 4, 4, 4;

5, 24, 7; ὅσον μακρότατον so weit als möglich 2, 19, 1; 2) von der Zeit: lange; adverbial διὰ μακροῦ lange nachher, nach langer Zwischenzeit 1, 9, 3. 7; 2, 11, 5.

Μακρῶς, adv. (μακρός), comparat. μακροτέρω, superl. μακροτάτω, nur bei Spätern: weit, weitweg, entfernt 3, 28, 7; 7, 20, 7.

Μάλα, adv. sehr, stark, heftig, gewöhnlich mit Adjectiven und Adverbien, seltener mit Verben zur Verstärkung u. Steigerung des Begriffs derselben verbunden; comparat. μᾶλλον, a) mehr, stärker, heftiger 1, 6, 4; 1, 9, 2 u. a.; auch beim Comparativ, besonders den Begriff desselben vor ἤ wieder aufnehmend, wenn dieses durch einen Zwischensatz vom Comparativ getrennt ist, z. B. 7, 5, 3; μᾶλλόν τι, seltener τι μᾶλλον 4, 1, 2; 7, 17, 1, heißt eigentlich „um etwas mehr", wird aber besonders von Arrian meistens absolut für μᾶλλον gebraucht und zwar viel öfter, als dieses allein; auffallend aber ist es mit einem Dativ, wie τοσῷδε μᾶλλόν τι um so viel mehr 1, 1, 7; 5, 27, 4; ταύτῃ μᾶλλόν τι um so mehr 1, 4, 1; 3, 24, 2; 5, 12, 3; b) eher, vielmehr 1, 18, 9 u. a.; superlat. μάλιστα, a) am meisten, am stärksten 1, 7, 3; dah. ἐς τὰ μάλιστα aufs Höchste, ganz besonders, vorzüglich 2, 4, 8; 2, 15, 4; 6, 30, 2; ἐν τούτῳ μάλιστα gerade um diese Zeit 2, 21, 8; — folgt εἰ δέ oder εἰ δὲ μή, so ist es durch „am liebsten" zu übersetzen, wie 4, 20, 3; b) meistentheils, gewöhnlich, eben, ὡς μάλιστα wie gewöhnlich, wie eben 2, 5, 3; c) bei Zahlen: ungefähr, etwa, wobei jedoch zugleich angedeutet wird, daß man das angegebene Maß als das höchste annimmt, z. B. ἐς πέντε μάλιστα σταδίους ungefähr fünf Stadien, doch können es eher weniger, als mehr sein, 1, 20, 2; 2, 8, 8; 2, 10, 6; verdächtig wird hiernach ein dabei stehendes Wort, welches ein über das Maß Hinausgehen bezeichnet, wie ὑπέρ 5, 19, 1.

Μαλακίζω, (μαλακός) weichlich machen, verweichlichen, gew. im Paff. weichlich sein, dah. kränklich, krank, unpäßlich sein 7, 3, 1.

Μαλακός, ή, όν, weich, zart, bes. im tadelnden Sinne, verweichlicht, weichlich, schlaff 2, 7, 5.

Μαλακῶς, adv. zum vorigen, weich, weichlich, dah. kränklich, krank; μαλακῶς ἔχειν τὸ σῶμα körperlich leidend sein 7, 12, 4.

Μαλέα, ἡ, südöstliches Vorgebirge von Lakonien, berüchtigt im Alterthume wegen der Gefährlichkeit, mit welcher es zu umschiffen war; jetzt Kap Malio, 2, 1, 2. Es ist übrigens nicht zu verwechseln mit einem gleichnamigen Vorgebirge auf Lesbos.

Μαλθακός, ή, όν, f. v. a μαλακός, sanft, gelinde, milde, αὖρα 6, 21, 2; weichlich, verweichlicht, ἀνήρ 3, 22, 2.

Μαλθακῶς, adv. zum vor., weich, weichlich, schwach, lässig 7, 17, 3.

Μάλιστα, superl. v. μάλα, w. m. s.

Μαλλοί, ῶν, οἱ, die Mallier, ein kriegerisches Volk Indiens an beiden Ufern des Hydraotes bis zum Einflusse des Akesines in den Indos; sie waren bis dahin von einem andern Staate unabhängig gewesen, wurden aber von Alexander besiegt und unterjocht, 5, 22, 2; 6, 4, 3; 6, 6, 1 flg. Das Land heißt jetzt Multan.

Μᾶλλον, comparat. von μάλα, w. m. f.

Μαλλός, οῦ, ἡ, Stadt in Kilikien, auf einer Anhöhe an der aleïschen Ebene und unweit (östlich) vom Pyramos, in der Nähe von dessen Mündung gelegen. Sie soll eine Gründung des Mopsos und Amphilochos gewesen sein; f. Ἀμφίλοχος; jetzt nicht mehr, 2, 5, 9; 2, 6, 1. 20, 2.

Μαλλώτης, ου, ὁ, der Mallot, Einwohner von Mallos; f. d. vor., 2, 5, 9.

Μανδρόδωρος, ὁ, Vater des Thoas 6, 23, 2.

Μανθάνω, (aor. 2. ἔμαθον, fut. μαθήσομαι, perf. μεμάθηκα) lernen, παρά τινος von Einem, mit folg. Infin. 3, 5, 7; erfahren, hören, mit folg. Partic., z. B. πυνθανόμενον daß er fragt, forscht 1, 5, 3; 1, 17, 5 u. a.; oder μανθάνω τινά, ὅτι — 2, 5, 7; 6, 8, 1, und μανθάνω, ὅτι τις — 3, 19, 4, ich erfahre von Einem, daß er —, erfahre, daß Jemand —.

Μαντεία, ἡ, (eig. fem. von μαντεῖος) das Weissagen, die Gabe des Weissagens, die Sehergabe 2, 3, 3; 2) die Weissagung, Prophezeiung 3, 15, 7; 7, 22, 1; 3) das Orakel, Orakelspruch 7, 23, 6.

Μαντεῖον, τό, 1) die Weissagung, der Göttersprüch, Orakelspruch 2, 3, 5; 2) das Orakel, von welchem die Göttersprüche ausgehen, 3, 3, 1.

Μαντεύομαι, med. (μάντις) weissagen, voraussagen, prophezeien 7, 15, 5; 7, 18, 1; 2) das Orakel befragen.

Μαντικός, ή, όν, (μάντις) zum Wahrsager oder Seher gehörig, γένος ein Sehergeschlecht, Wahrsagerfamilie 2, 3, 4.

Μαντινεία, ἡ, eine alte, ursprünglich aus mehreren Dörfern und Flecken bestehende Stadt im östlichen Arkadien

unweit der Gränze von Argos am Ophis, einem Nebenflusse des Alpheios. Es wurde berühmt durch eine Schlacht in seiner Nähe, in welcher zwar die Thebaner über die Lakedämonier siegten, dabei aber ihren ausgezeichnetsten Feldherrn, den Epameinondas, verloren, 362 v. Chr. Zu Strabons Zeiten schon lag es in Ruinen; heutigen Tags will man es im jetzigen Flecken Paleopoli, drei Stunden von Tripolitza, wiederfinden, 1, 9, 4.

Μάντις, εως u. *ιος, ὁ,* (*μαίνομαι* rasen, begeistert sein) der Seher, Wahrsager, der nicht nur aus den Eingeweiden der Opferthiere, sondern auch aus dem Vogelfluge und andern Ereignissen prophezeite, 1, 11, 2; 7, 18, 1.

Μάραθος, ἡ, eine große, wohlhabende, von Phönikiern erbaute Stadt an der Küste von Syrien, der Insel Arados gegenüber. Sie war schon zu Strabons Zeit zerstört; jetzt finden sich noch bedeutende Ruinen bei Merakin, 2, 13, 8. 14, 1. 15, 6.

Μαράκανδα, τά, Hauptstadt von Sogdiane, am Polytimetos, einem Nebenflusse des Oxos, jetzt Samarkand am Sogd. Strabon sagt, sie sei von Alexander gänzlich zerstört, davon weiß jedoch Arrian Nichts, 3, 30, 6; 4, 3, 6.

Μάρδοι, οἱ, die Marder, 1) ein armer, vom Raube lebender, kriegerischer Volksstamm an der Südküste des kaspischen Meeres zwischen den Kadusiern u. Hyrkaniern. Sie waren den Persern zinsbar und dienten, weil sie ausgezeichnete Bogenschützen waren, als solche im persischen Heere, bis Alexander sie unterjochte. Sie werden sonst auch Amarder (*Ἄμαρδοι*) genannt, 3, 24, 1; 4, 18, 2. Von diesen zu unterscheiden sind 2) die Marder, welche in Persis und Großmedien als Nachbarn der Uxier und der Kossäer wohnten; diese scheinen 4, 6, 6 gemeint zu sein, obwohl Andere hier auch die erstgenannten verstehen. Noch Andere (v. d. Chys) nehmen in der Anab. dreierlei Marder an.

Μαρία, ἡ, (*λίμνη*) gewöhnlich *ἡ Μάρεια* u. *Μαρεῶτις*, ein See in Unterägypten, der mit dem mittelländischen Meere durch eine kleine Meerenge verbunden ist. Auf der durch ihn und das mittelländische Meer gebildeten Landzunge gründete Alexander das später so berühmte Alexandria. An den fruchtbaren Ufern des Mareotissee lag eine Stadt Maria, berühmt durch den ausgezeichneten mareotischen Wein; h. z. T. der See Meiriout, 3, 1, 5.

Μαριάμμη, ἡ, eine kleine phönikische Stadt unweit Arados 2, 13, 8.

Μαρκόμανοι, auch *Μαρκόμαννοι, οἱ,* die Markomannen, ein großer, germanischer Volksstamm (Arrian nennt ihn fälschlich einen keltischen); ihre ältesten Wohnsitze waren wahrscheinlich im Südwesten Deutschlands zwischen dem Rhein und der Donau und an dieser. Im Anfange der christlichen Zeitrechnung wurden sie von Drusus geschlagen, und das mag die Ursache gewesen sein, weshalb sie bald darauf nach Mähren und Böhmen unter ihrem Könige Marbod wanderten und dort eine den Römern gefährliche Macht erlangten. Im 5. Jahrh. verschwindet der Name, 1, 3, 2.

Μαρώνεια, ἡ, eine griechische Pflanzstadt an der Südküste Thrakes zwischen Abdera und Doriskos am See Ismaris, berühmt wegen trefflichen Weins, 1, 11, 4; h. z. T. Maronia (Marogna).

Μάσσαγα, τά, die Hauptstadt im Gebiete der Assakener zwischen dem Kophen und dem Indos; Curtius nennt sie Mazagá, 4, 26, 1; 4, 27, 5.

Μασσαγέται, οἱ, ein skythischer Volksstamm im Osten des kaspischen Meeres, am Jaxartes, nördl. vom Oxos. Die Alten scheinen unter diesem Namen überhaupt die nördlichen Völker Asiens begriffen zu haben (in der jetzigen Mongolei), ohne an ein bestimmtes Volk zu denken, 4, 16, 4; 4, 17, 1.

Μαστιγόω, (*μάστιξ* Geißel) geißeln, peitschen 3, 30, 5.

Μαστός, οῦ, ὁ, die Warze od. Zitze an der Brust, die Brust, selten jedoch von der Männerbrust, wie 5, 13, 3; 7, 13, 2.

Μαυάκης, ὁ, in einzelnen Ausgaben auch *Μαβάκης*, Anführer der skythischen Soldaten im persischen Heere 3, 8, 3.

Μάχαιρα, ἡ, (*μάχη*) ein kurzes Schwert oder vielmehr Schlachtmesser, das man am Gürtel trug und sowohl zum Schlachten der Opferthiere als auch zum Kämpfen im Handgemenge brauchte.

Μαχάτας, gen. *α, ὁ,* ein Makedonier, Vater des Harpalos und des einen Philippos, 3, 6, 4; in beiden Krüger'schen Ausgaben steht falsch der Dativ *Μαχάτᾳ*.

Μάχη, ἡ, der Kampf, das Treffen, die Schlacht 1, 8, 1; 4, 1, 2; *μάχην ποιεῖν* kämpfen 2, 10, 5; 2) der Kampfplatz, das Schlachtfeld 1, 3, 1.

Μάχιμος, ίμη, ιμον, (*μάχη*) 1) streitbar, kampffähig 2, 8, 8; 2) kriegerisch, zum Kriege geneigt, im Kriege geübt 1, 3, 1; 3) zum Kriege gehörig,

ναῦς μαχίμη Kriegsschiff 6, 3, 2; es wird auch zweier Endungen gebraucht.

Μάχομαι, fut. *μαχοῦμαι*, (*μάχη*) 1) streiten, fechten, kämpfen 1, 6, 5; 1, 13, 2 u. o.; 2) allgemein: streiten, zanken, dah. widersprechen, widerstreben 4, 11, 1.

Μεγακλῆς, *οῦς*, *ὁ*, ein Makedonier aus Pellä, Vater des Polemon, 3, 6, 7.

Μεγαληγόρος, *ον*, (*μέγας*, *ἀγορεύω* sage, spreche, *ἀγορά*) großsprecherisch, prahlend; *τὸ μεγαληγόρον* die Prahlerei, prahlerische, großsprecherische Worte 3, 10, 2.

Μεγαλοπρεπῶς, adv. zu *-πής*, *-πές*, (*μέγας*, *πρέπω*) eig. anständig, dah. ausgezeichnet, prächtig, mit Prunk 2, 12, 1; 6, 2, 1.

Μεγάλως, adv. zu *μέγας*, groß, zunächst von räumlicher Ausdehnung, übertragen: stark, sehr, in hohem Grade, z. B. *τιμᾶν* 1, 5, 4; hart *τιμωρεῖσθαι* 7, 4, 3.

Μεγαλωστί, adv. s. v. a. *μεγάλως*, sehr 4, 9, 1; 4, 12, 1; 4, 21, 7.

Μεγαρεύς, *έως*, *ὁ*, ein Chier, der mit mehreren Anderen seine Landsleute dazu bewegt, die im Allgemeinen dem Alexander freundlich gesinnte Insel den Persern unter Pharnabazos zu übergeben. Als Hegelochos im Auftrage Alexanders Chios von Neuem den Persern entreißt, wird Megareus gefangen genommen, nach Aegypten zu Alexander gebracht und von diesem nach der Insel Elephantine verbannt, 3, 2, 5. 7.

Μεγαρίς, *ίδος*, *ἡ*, eine 16 □Meil. große Landschaft in Hellas oder dem eigentlichen Griechenland; es gränzte im Norden an Böotien, im Süden an den saronischen Meerbusen, im Osten an Attika, im Westen an den korinthischen Isthmos; Hauptstadt davon war Megara, jetzt noch Megara mit circa 400 Häusern, ¼ Stunde vom Meere entfernt, 3, 6, 7.

Μέγας, *μεγάλη*, *μέγα*, gen. *μεγάλου*, *ης*, *ου*, groß, zunächst von der Größe belebter Wesen, 1, 4, 6; dann auch von andern Ausdehnungen: groß, hoch, dick 1, 22, 2; 6, 29, 5; herodoteisch ist *μεγέθει μέγας* an Größe groß 5, 19, 5; 5, 25, 1; 7, 17, 1; 7, 23, 7; — *θάλασσα μεγάλη* der weite Ocean, im Gegensatz zu Binnenseen (die eher *λίμναι μεγάλαι* 6, 20, 3 heißen), wie das mittelländische, kaspische Meer, 2, 16, 5; 5, 5, 4; 2) übertragen: groß, hoch, gewaltig, mächtig, bedeutend, berühmt, *ὄνομα* 1, 4, 7; *βασιλεὺς μέγας* der große König, gewöhnliche Bezeichnung des Perserkönigs, 1, 9, 2, wie ein nom. propr. ohne Artikel; *μέγα φρονεῖν ἐπί τινι* 1, 4, 6, s. *ἐπί*; *παρὰ μέγα εἶναι* von Bedeutung, von Gewicht sein 1, 18, 6; 1, 23, 5; *ἐπὶ μέγα* auf einen hohen Standpunkt, hoch, sehr, z. B. *δυνάμεως ἔρχεσθαι* 2, 5, 2; *αὐξάνειν* 6, 3, 3; 7, 21, 3; *ἐπιφορεῖν* 3, 3, 4; *ἄγειν* 1, 21, 1; *καχλάζειν* 6, 4, 4; *προκαλεῖσθαι* 1, 22, 2; *κατασείειν τὸ τεῖχος* 2, 22, 7; doch *τοῦ τείχους ἐπὶ μέγα κατασείειν* einen großen Theil der Mauer 2, 23, 1; *μεγάλα* adverbial: sehr 1, 25, 6. — Compar. *μείζων* 1, 22, 3 u. a.; superl. *μέγιστος* 4, 1, 1 u. a.

Μεγασθένης, *ους*, *ὁ*, ein Geschichtsschreiber, der um 300 v. Chr. am Hofe des Seleukos Nikator lebte. Er war von diesem mehrere Male als Gesandter nach Palimbrota in Indien an den König Sandrakottos geschickt und verfaßte in Folge dessen ein Buch über Indien, das Arrianos mehrere Male citirt, 5, 6, 2; 7, 2, 4; jetzt sind nur noch wenige Fragmente davon vorhanden. Arrianos nennt ihn einen glaubwürdigen Schriftsteller 5, 5, 1; dagegen sagt Strabon ausdrücklich, daß man ihm durchaus nicht glauben dürfe, weil er die wunderlichsten Fabeln für Wahrheit ausgebe (Strab. p. 68).

Μέγεθος, *εος*, contr. *ους*, *τό*, (*μέγας*) die Größe, körperlich und geistig; häufig steht der acc. absol. *μέγεθος*, was die Größe anbetrifft, an Größe 1, 9, 1 u. a.

Μέγιστος, *η*, *ον*, s. *μέγας*.

Μέθη, *ἡ*, eig. das übermäßige Trinken, gewöhnlich die Trunkenheit, der Rausch 4, 14, 2.

Μεθόριος, *ον*, (*μετά*, *ὅριον*) angränzend; häufig substantivisch *τὸ μεθόριον* die Gränze 4, 17, 4.

Μείζων, *ον*, unregelmäßiger Comparativ zu *μέγας*, w. m. s.

Μειονεκτέω, (*μεῖον*, *ἔχω*) eig. weniger haben, dah. im Nachtheile sein, wie *μεῖον ἔχειν* 3, 8, 7.

Μειρακίζομαι, (*μειράκιον* der Knabe) ein Knabe werden, zum Knaben heranwachsen; *ἐς ἡλικίαν μειρακίζεσθαι* ins Knabenalter kommen, d. h. in dem Alter von 14 bis 20 Jahren stehen 4, 13, 1.

Μειρακιόομαι ins Knabenalter kommen, lesen die neuesten Herausgeber der Anabasis für das ungewöhnliche *μειρακίζομαι*, w. m. s.

Μείων, *μεῖον*, gen. *μείονος*, ein Comparativ, gewöhnlich zu *μικρός* und *ὀλίγος* gezogen: kleiner, geringer, unbedeutender, weniger; sehr oft *οὐ μεῖον* nicht weniger, in nicht geringerem Grade oder Maße 1, 9, 1; 1, 10, 5; 2, 11, 3 u. a.; *οὐδὲν μεῖον* 3, 28, 9, und *μηδὲν*

μεῖον 7, 25, 5, nichtsdestoweniger; μεῖον ἔχειν weniger haben, den Kürzern ziehen, im Nachtheile sein 1, 2, 6; 7, 21, 3; οὐδέν τινι μεῖον ἔσται Jemand wird oder soll keine Nachtheile haben 3, 6, 7.

Μελαμνίδας, α, ὁ, ein Makedonier, der mit einigen Andern beauftragt wird, die nach ihrer Heimath zurückkehrenden Bundesgenossen Alexanders bis ans (mittelländische) Meer zu geleiten, vergl. 3, 19; in Zariaspa trifft er mit dem makedonischen Heere wieder zusammen 4, 7, 2.

Μέλας, μέλαινα, μέλαν, gen. μέλανος, μελαίνης, μέλανος etc., schwarz, dunkel 1, 5, 7; comparat. μελάντερος 5, 4, 4.

Μέλας, ανος, ὁ, ein Fluß in Thrakes südlichem Theile, mündet in den, den thrakischen Chersonnesos nordwestlich begränzenden κόλπος Μέλας (jetzt die schwarze Bai oder Golf von Saros); jetzt Schere Su, 1, 11, 4.

Μελέαγρος, ὁ, 1) Sohn des Neoptolemos, Anführer einer oft erwähnten Abtheilung Fußvolk im makedonischen Heere (1, 14, 3; 2, 8, 4; 3, 11, 8; 3, 18, 4; 4, 17, 3; 4, 22, 7 u. a.), wird zunächst von Alexander beauftragt, in Gemeinschaft mit dem einen Philippos die bei den Geten gemachte Beute fortzuschaffen, 1, 4, 5; dann begleitet er die Neuvermählten (s. νεόγαμος) nach Makedonien 1, 24, 1, kehrt nach Asien zurück 1, 29, 4 u. wird endlich in Baktrien zurückgelassen, um das Land von Aufständen und Aufläufen frei zu halten, 4, 16, 1; seine Abtheilung wurde nach ihm benannt, selbst als er nicht mehr ihr Anführer war. 2) Anführer einer Reiterabtheilung (ἴλη), nur 3, 11, 8 erwähnt.

Μελετάω, (μέλω) sorgen, besorgen, Sorge tragen, dah. sich mit Etwas beschäftigen, es betreiben, üben; δέος sich mit Furcht beschäftigen, d. h. sie längere Zeit durch fühlen 3, 11, 2; πορεῖαι μελετῶνταί τινι πρός τι, z. B. πρὸς τὰ ἄστρα die Märsche werden von Jemandem nach Etwas, z. B. nach dem Stande der Gestirne, eingeübt, d. h. Jemand richtet sich auf seiner Reise, auf seinem Marsche nach dem Stande der Gestirne 6, 26, 4; 2) üben, sich üben, dah. μεμελετηκὸς ναυτικόν eine geübte Flotte, ein geübtes Schiffsheer 1, 18, 7.

Μέλλω, fut. μελλήσω, bedeutet eig. zukünftig sein und deutet an, daß eine Handlung od. ein Zustand von dem durch das Tempus von μέλλω ausgedrückten Zeitpunkte an gerechnet in der Zukunft Statt findet, dah. τὸ μέλλον und τὰ μέλλοντα das Künftige, Bevorstehende, die Zukunft 1, 14, 5; 7, 22, 3; sobald zu μέλλω ein Infinitiv hinzutritt, ist es, je nachdem die Handlung oder der Zustand durch eigenen Willen des Subjects oder durch fremden Einfluß eintritt, zu übersetzen 1) durch: ich werde, stehe im Begriff, will, z. B. 1, 5, 9; 1, 6, 10; 1, 20, 8 u. a.; 2) a) soll, muß, z. B. 5, 21, 1; 6, 17, 4 u. a.; b) können, wahrscheinlich sein, erwartet werden, daß —, von dem gesagt, was der Wahrscheinlichkeit nach aus der Lage der Dinge, den Umständen erfolgt, z. B. οὐκέτι βλάψειν ἔμελλον konnten nicht mehr sch. 2, 21, 7; οἱ κατειλημμένοι προσκείσεσθαι ἔμελλον es war zu erwarten, es war wahrscheinlich, daß die ꝛc. 1, 5, 11; 2, 18, 6. — Construirt wird μέλλω mit dem Infinit. des Präs. 1, 20, 8; 2, 21, 9; 5, 21, 1 u. a., oder mit dem Infinit. des Fut. 1, 5, 9; 1, 6, 10 u. a., ohne wesentlichen Unterschied in der Bedeutung; im Lat. entspricht ihm das Partic. auf -urus mit esse.

Μέλος, εος, contr. ους, τό, das lyrische Gedicht, welches man zur Begleitung eines Instrumentes sang, Gesang, Lied, Ode 1, 12, 2; 1, 11, 2; vgl. ἔπος.

Μέλω, μελήσω, ich kümmere, liege am Herzen, bin ein Gegenstand der Sorge 4, 15, 5; im Activ gewöhnlich impersonell in der 3. Person μέλει, μελήσει, μεμέληκέ μοί τινος es liegt mir daran, kümmert mich, liegt mir am Herzen 5, 2, 3; 7, 1, 4.

Μέμνων, ονος, ὁ, 1) aus Rhodos, Schwager des Artabazos, persischer Satrap von Lydien und Feldherr des Dareios; er erscheint als ein einsichtsvoller, kluger Mann im Kriegsrathe 1, 12, 9; aber auch ebenso tapfer im Kampfe der Schlacht 1, 15, 2. Nach der Schlacht am Granikos wird er vom Könige zum Oberbefehlshaber von Kleinasien und der ganzen persischen Flotte ernannt; in dieser Stellung entwickelt er eine solche Thätigkeit, eine solche Hartnäckigkeit in seinen Plänen, 1, 20, 3; 1, 23, 1; 2, 1, 1, daß er für den tüchtigsten und gefährlichsten Gegner Alexanders gelten muß. Nachdem er mehrere Inseln und Städte an der Küste Kleinasiens unter persische Botmäßigkeit zurückgebracht, geht er darauf aus, selbst in Griechenland einzufallen, während sich Alexander in Asien befindet; doch hieran hindert ihn sein Tod, 2, 1, 1. 2) ἡ χώρα ἡ Μέμνονος das Land des Memnon 1, 17, 8; es ist ungewiß, welches Land man hierunter zu verstehen hat. Zunächst kann aus mehreren Gründen nicht gemeint sein die

Satrapie des eben angeführten Memnon; deshalb verstehen Einige Thrake, woselbst nach Diodoros von Sicilien 17, 62 einige Zeit nach der Eroberung von Sardes ein gewisser Memnon alle Gewalt an sich gerissen und Unruhen veranlaßt haben soll. Nach Strabon 13 p. 587 könnte es auch eine Gegend an der Propontis, unweit von Kyzikos und oberhalb der Mündung des Aesepos sein; dort befand sich das Grabmal des im Kriege vor Troja vom Achilleus erschlagenen Memnon u. nicht weit davon der sogenannte Flecken des Memnon.

Μεμπτός, ή, όν, adj. verb. zu *μέμφομαι*, zu tadeln, tadelhaft, verachtet, verächtlich, *πόνος*, nämlich in Rücksicht auf den Erfolg, 5, 25, 3.

Μέμφις, ιος, ή, Stadt in Unterägypten am linken Ufer des Nils, unweit der Gränze von Heptanomis oder Mittelägypten. Es war die Residenz der ägyptischen Könige, hatte viele prächtige Tempel (des Osiris, der Isis, des Hephästos u. s. w.) und war der Ort, wo der als Osiris angebetete Stier Apis ernährt wurde; jetzt die Ruinen von Menf oder Dschiseh, 3, 1, 4; 3, 5, 1 u. a.

Μέμφομαι schelten, vorwerfen, tadeln, *τί* 7, 23, 6; *τινά τινος* Einen wegen, in Bezug auf Etwas 4, 9, 1.

Μέν, (abgeschwächte Form von *μήν*) eine Partikel, welche stets auf ein nachfolgendes Satzglied hinweiset und andeutet, daß der Inhalt des Vordergliedes im Gegensatz zu dem des adversativen bekräftigt werden soll, wie das deutsche „zwar". Es correspondiren daher *μὲν* — *δὲ* mit einander wie die deutschen zwar — aber, einerseits — anderseits, theils — theils. Weil aber die Griechen diese Wechselbeziehung weit öfter als wir im Deutschen zu bezeichnen pflegen, so muß hier *μέν* öfters unübersetzt bleiben und der durch *δέ* angereihte Adversativsatz durch „und" oder „aber" angeknüpft werden; Beispiele finden sich allerwärts; zu bemerken ist aber noch a) *ὁ μὲν* — *ὁ δέ* der Eine — der Andere 4, 29, 6 u. a.; b) der mit *μέν* eingeleitete Vordersatz ist von dem Nachsatze mit *δέ* oft weit entfernt; so correspondirt *γυναῖκας μέν* 1, 2, 2 mit *τὸ δὲ πολύ* §. 3; *τὰ μέν* 1, 9, 2 mit *Θηβαίοις δέ* §. 6; *οἱ μέν* 1, 22, 2 mit *τοῖς δέ* §. 4; *θαῤῥεῖν μὲν* 2, 7, 3 mit *τὰ δὲ ἆθλα* §. 6 u. a.; c) statt *δέ* kann im Nachsatze auch eine andere Adversativpartikel folgen, z. B. *μέντοι* 6, 1, 2. 5; *ἀτάρ* 4, 11, 2; *ἀλλά* pr. 2; 7, 4, 1. 3; ja sogar anakoluthisch eine copulative Conjunction wie *καί*, z. B. *πόλεις μὲν* — *καὶ κώμας* 5, 20, 4; d) wie *μέν* bisweilen fehlt, z. B. *ταύτας* (*μὲν*) *καθελκύσαντες* 2, 13, 3, so fehlt auch oft der adversative Nachsatz mit *δέ*, wenn derselbe sich von selbst ergiebt und im Gedanken ergänzt werden muß; von der Art sind 3, 2, 2; 3, 3, 1. 10, 2; 5, 4, 2. 10, 1. 11, 3. 26, 1; e) wenn von zwei mit *μέν* und *δέ* verbundenen Sätzen jeder wieder in Vorder- und Nachsatz zerfällt, so findet sich *μέν* und *δέ* in demselben Satzgliede zweimal, *μὲν* — *μὲν* — *δὲ* — *δέ*, oder statt des zweiten *μέν* tritt ebenfalls ein *δέ* ein, also: *μὲν* — *δὲ* — *δὲ* — *δέ*, wie 1, 1, 8; 1, 17, 1; f) werden mit *μέν* andere Partikeln verbunden, so behalten diese ihre Bedeutung und werden durch *μέν* nur hervorgehoben, z. B. *μὲν δή*, welches besonders gebraucht wird wie unser nun, also, wenn man das Vorhergehende zusammenfassend abschließt u. mit *δέ* etwas Neues anfügt, z. B. 6, 30, 1; 5, 26, 5; 7, 18, 6.

Μένανδρος, ὁ, ein Hetäre u. Anführer der Miethsoldaten im makedonischen Heere, dann Satrap von Lydien, 3, 6, 8, von wo aus er später dem Alexander neue Truppen nach Babylon zuführt, 7, 23, 1. 24, 1.

Μενέδημος, ὁ, ein Feldherr Alexanders, der gegen den Spitamenes unter dem Oberbefehl des Pharnuches abgeschickt wird, 4, 3, 7; 4, 6, 2.

Μενέλαος, ὁ, 1) Vater des einen Philippos 1, 14, 3; 3, 11, 10; 3, 25, 4; 2) Sohn des Atreus (Atride), Bruder des Agamemnon, König von Sparta; seine Gemahlin Helena wurde von Paris, dem Sohne des Priamos, entführt, was zu dem trojanischen Kriege Veranlassung gab. Bekannt ist die Sage aus Homer. 5, 6, 5.

Μενέλεως, ω, ὁ, attische Form für *Μενέλαος*, w. m. s.

Μενεσθεύς, έως, ὁ, Vater des Peroidas 2, 9, 3; man hat den an dieser Stelle genannten Menestheus auch für den als Feldherr der Athenienser bekannten Sohn des berühmten Iphikrates gehalten, was aber gewiß falsch ist.

Μένης, ητος, ὁ, Sohn des Dionysios, Leibwächter und Feldherr Alexanders, 2, 12, 2; später Satrap von Syria, Phönike und Kilikia, 3, 16, 9; 3, 19, 6.

Μενίδας, α, ὁ, Sohn des Hegesandros, wird von Antipatros mit 400 neuangeworbenen griechischen Miethssoldaten an Alexander nach Aegypten abgeschickt, 3, 5, 1; von diesem als Befehlshaber der gemietheten Reiterei, 3, 12, 3; 3, 13, 3. 15, 2, und dann der in Medien

stationirten Truppen eingesetzt 3, 26, 3; hierauf wird er abermals nach Makedonien geschickt, um neue Soldaten zuzuführen, 4, 18, 3; von dort kehrt er kurz vor Alexanders Tode nach Babylon zurück, 7, 23, 1.

Μενίσκος, ὁ, wird mit dem Arsimas vom Dareios als Gesandter an Alexander geschickt 2, 14, 3.

Μενοίτιος, ὁ, ein Ilier, der dem Alexander entgegengeht und ihn, um ihm seine Ehrerbietung zu beweisen, mit einer goldenen Krone krönt; Arrian nennt ihn *κυβερνήτης*, was schwerlich hier Steuermann, sondern vielmehr Oberhaupt des Staates (Ilions) bedeutet, 1, 12, 1; sonst ist er nicht bekannt.

Μένος, *εος*, contr. *ους*, *τό*, (verwandt mit *μένω*) die Kraft, das Ungestüm, die Hitze; es ist ein homer. Wort u. kommt in der Anab. nur 6, 13, 4 vor.

Μέντοι, (*μέν*, *τοι*) 1) freilich, allerdings, gewiß, sicherlich 1, 12, 2; 2) doch, jedoch, aber 1, 10, 6; 1, 20, 7; 2, 11, 6 u. a.; vergl. *μέν*.

Μέντωρ, *ορος*, ὁ, ein Perser, Gemahl der Barsine, der Tochter des Dareios, welche später Alexander heirathete, und Vater des Thymondas, 2, 2, 1; 2, 13, 2; 7, 4, 6; selbst thätig erscheint er in der Anabasis nicht.

Μένω, fut. *μενῶ*, perf. *μεμένηκα*, 1) transf. bleiben, a) verweilen, sich aufhalten 1, 12, 9; b) stehen bleiben, Stand halten 1, 8, 7; c) ruhig, unthätig bleiben, *ἀτρεμοῦντα* 7, 1, 4; 2) transf. *τινά* auf Jem. warten, erwarten.

Μένων, *ωνος*, ὁ, 1) Sohn des Kerdimmas, von Alexander zum Statthalter von Kölesyrien eingesetzt, 2, 13, 7; 2) makedonischer Satrap v. Arachosia 3, 28, 1.

Μερόης, *όου*, ὁ, ein Inder, der sich Alexandern ergiebt u. dann seinen Freund Poros überredet, sich jenem ebenfalls zu unterwerfen, 5, 18, 7.

Μέρος, *ους*, *τό*, der Theil, sowohl im Gegensatz zum Ganzen 1, 19, 10, als auch Antheil u. Theilnahme; *ἐν τῷ μέρει* für meinen, deinen ꝛc. Theil, meiner-, deiner- ꝛc., ihrerseits 1, 9, 3; 7, 9, 4; dah. bes. die Reihe, die jeden trifft; *παρὰ τὸ μέρος* außer der Reihe 3, 26, 4; *ἐν* (*τῷ*) *μέρει* in der Reihe, der Reihe nach 3, 26, 4; 5, 18, 7; abwechselnd, ablösend 4, 21, 4; *κατὰ μέρος* der Reihe nach, nach einander 5, 12, 1, wofür in ältern Ausgaben *κατὰ μέρη* steht; dieses würde heißen: zum Theil, in einzelnen Theilen.

Μεσάγκυλον, *τό*, sc. *ἀκόντιον*, ein besonders bei den Persern gebräuchlicher, weniger bei den Griechen vorkommender Wurfspieß, in dessen Mitte (*μέσον*) ein Riemen (*ἀγκύλη*) befestigt war, um die Waffe mit um so größerer Schwungkraft schnellen, schleudern zu können; lat. hasta amentata, 7, 6, 5.

Μεσημβρία, *ἡ*, (*μέσος*, *ἡμέρα*) der Mittag, die Mittagszeit 1, 25, 7; als Himmelsgegend: Mittag, Süden, meridies 5, 6, 3.

Μεσόγαιος, *αία*, *ον*, (*μέσος*, *γῆ*) mitten im Lande gelegen; dah. subst. *ἡ μεσόγαια* das Binnenland, Innere eines Landes 3, 3, 3; 6, 26, 5.

Μεσοποταμία, *ἡ*, (*μέσος*, *ποταμός*) eig. jedes zwischen Flüssen Gelegene; dah. Mesopotamien, eine Landschaft in Asien zwischen dem Tigres und Euphrates; im Süden gränzte es an Babylon, im Norden an das masische Gebirge; der Name ist späten Ursprungs; früherhin begriff man Mesopotamien unter dem allgemeinen Namen Assyrien u. Syrien, wie es denn auch Arrian noch oft *Συρία ἡ μέση τῶν ποταμῶν* nennt, 3, 11, 4; 5, 25, 4; 7, 9, 8; — jetzt Al-Dschesireh (d. i. Insel), 3, 7, 3; 7, 7, 3.

Μεσοπύργιον, *τό*, (*μέσος*, *πύργος*) das zwischen zwei Thürmen Befindliche, bes. die Mauer zwischen zwei Thürmen in der Festung 1, 21, 4; vergl. *μεταπύργιον*.

Μέσος, *η*, *ον*, mitten, in der Mitte, a) vom Raume, ὁ *μέσος ποταμός* die Mitte des Flusses 1, 6, 8; ähnlich 1, 11, 6 u. a.; *κατὰ μέσους* sc. *τοὺς πολεμίους* auf die Mitte der Feinde zu 1, 2, 6; *μέσον ποιεῖν τί τινος* Etw. in die Mitte von Etw., zwischen Etw. bringen 2, 13, 1; b) von der Zeit: *μέσαι νύκτες* Mitternacht (stets ohne Artikel) 1, 23, 4 u. ä. Sehr häufig steht *μέσον* und *τὸ μέσον* als Substantiv: die Mitte 1, 14, 3; *ἐν μέσῳ τινός* in der Mitte von Etw., zwischen, dazwischen 1, 20, 2; 2, 13, 1; *ἐν μέσῳ κεῖσθαι* in der Mitte liegen, d. i. a) *τινί* Jemand läßt Etwas dahingestellt sein 5, 3, 4; b) vom Kampfpreise: in der Mitte aufgestellt sein, damit ihn jeder sehe, dah. überhaupt ausgesetzt sein 5, 26, 7.

Μεστός, *ή*, *όν*, voll, angefüllt, *τινός* mit Etwas, von Etwas.

Μέσως, adv. (*μέσος*) mitten, in der Mitte; *μέσως ἔχειν αὐτοῦ* die Mitte halten; *ἵνα μέσως ἔχει αὐτοῦ ὁ Ἰνδός* wo die Mitte des Indos (d. h. zwischen seiner Quelle und seiner Mündung) ist, wo er die mittlere Größe oder Breite hat 5, 20, 9.

Μετά, Präposition mit dem Genitiv und dem Accusativ (mit dem Dativ nur

bei Dichtern), 1) cum gen. a) räumlich: inmitten, zwischen, unter 1, 15, 2; dah. zur Bezeichnung einer Gesellschaft, Gemeinschaft: mit, in Verbindung, in Begleitung 1, 5, 2; 1, 5, 8; 2, 14, 7; μετὰ τοῦ ἀσφαλοῦς in Verbindung mit, in Folge von der Sicherheit 2, 17, 4; dah. bes. von einer thätigen und helfenden Gemeinschaft: mit Hülfe, z. B. μετὰ Βαγώου mit Hülfe des B. 2, 14, 5; b) causal, zur Angabe des Mittels, der Art und Weise: in, unter; μετὰ κινδύνου τὸν ἀγῶνα ποιεῖσθαι πρός τινα im Kampfe gegen Jem. 1, 21, 1; μετὰ κινδύνων unter Gefahren, in Kämpfen, durch Kämpfe 2, 7, 4. 2) c. acc. a) räumlich, zunächst von der Bewegung in Etw. hinein, zwischen hin, nach; dah. α) zur Angabe einer räumlichen Verbreitung zwischen zwei Gegenständen: zwischen, in; μετὰ χεῖρας ἔχειν (selten für das gewöhnlichere ἐν χερσὶν ἔχειν) in, zwischen den Händen halten, haben 2, 4, 9; 7, 22, 3; β) von einer Aufeinanderfolge im Raume: nach, hinter 5, 15, 7, woran sich der Begriff einer Aufeinanderfolge dem Range oder Werthe nach anschließt: nach, nächst, zunächst, z. B. μετὰ αὐτὸν Ἀλέξανδρον 7, 22, 5; b) von der Zeit, eine Folge angebend: nach, darnach 7, 4, 7; μετὰ Ἀλέξανδρον 7, 22, 5; μετὰ ταῦτα darnach, hierauf; μεθ' ἡμέραν eig. nach Tagesanbruch, d. i. bei Tage.

Μεταβάλλω, (μετά, βάλλω, w. m. s. wegen der Formen) umwerfen, umdrehen, umwenden, z. B. τάξιν 3, 14, 6; dah. verändern, ändern, δίαιταν eine andere — annehmen 7, 3, 1; Med. μεταβάλλεσθαι sich wenden, sich umkehren 4, 26, 4; 6, 7, 4; auch das Act. in intransf. Bedeutung 4, 24, 4.

Μεταγειτνιών, ῶνος, ὁ, der zweite Monat im attischen Jahre, etwa der zweiten Hälfte unsers Augusts und der ersten des September entsprechend. Er hatte seinen Namen von μετά u. γείτων, weil die Miethsleute in diesem Monate umzogen und also ihre Nachbarn wechselten; nach Andern von μεταγείτνια, einem Feste des Apollo; s. μήν u. Μουνυχιών.

Μεταγιγνώσκω, (μετά, γιγνώσκω, w. m. s.) hinterher einsehen, dah. seine Ansicht, Meinung ändern; Reue fühlen, bereuen, ἐπί τινι Etwas 1, 7, 7; 7, 29, 1.

Μετάγω, (μετά, ἄγω, w. m. s.) von einem Orte weg nach einem andern führen, dah. πόλεμον den Krieg wohin ziehen, hinüberspielen 2, 17, 2; τῷ λόγῳ μετάγειν τι ἔκ τινος ἔς τι Etwas von einem Orte nach einem andern versetzen, d. h. sagen, angeben, daß sich Etwas an einem bestimmten Orte statt an einem andern befinde 5, 3, 3.

Μεταδίδωμι, (μετά, δίδωμι) Etwas abgeben, mittheilen, Einen Theil an Etwas nehmen lassen 6, 23, 4; gew. τινί τινος.

Μετακαλέω, (μετά, καλέω, w. m. s.) ab-, anderswohin rufen, dah. abwenden, abbringen, τινός von Etwas; ἑαυτόν τινος sich einer Sache (z. B. πένθους) entschlagen, davon ablassen 7, 15, 1.

Μετακινέω, (μετά, κινέω) vom Platze rücken, anderswohin bringen; Med. sich fortbewegen, sich rühren, vom Platze rücken, ausrücken 5, 10, 4.

Μετακίνησις, εως, ἡ, (μετακινέω) eig. das Fortrücken; übertr. die Veränderung, Umwandlung, der Uebergang (zu Etwas Anderm), z. B. ἐς τὸ βαρβαρικώτερον 4, 8, 4.

Μετακομίζω, (μετά, κομίζω) weg u. anderswohin schaffen, wohin bringen, tragen 7, 25, 5.

Μετακοσμέω, (μετά, κοσμέω) umordnen, anders ordnen, τάξεις die Stellungen ändern, wechseln 1, 6, 3.

Μετακόσμησις, εως, ἡ, (μετακοσμέω) das Umordnen, die Umänderung, Veränderung, Umgestaltung, τῆς θεραπείας 4, 9, 9.

Μεταλαμβάνω, (μετά, λαμβάνω, w. m. s.) a) c. gen. Theil an Etwas haben; b) c. acc. Etwas für etwas Anderes nehmen, wechseln, umtauschen, durch Tausch annehmen 4, 7, 4; 6, 30, 3, wo die gew. Lesart μεταβάλλειν, s. d.

Μέταλλον, τό, (μεταλλάω nach etw. Anderm [μετ' ἄλλα] suchen) der Ort, wo man nach Etw. sucht, dah. die Grube, das Bergwerk; die Bergwerke Makedoniens (7, 9, 3) waren schon in frühen Zeiten im Gange; doch wurde ihr Betrieb durch Kriege lange unterbrochen, bis Philipp ihn wieder herstellte.

Μεταξύ, adv. (μετά, μέσος) zwischen, dazwischen, gew. mit dem Gen., z. B. μεταξὺ τῶν ποταμῶν zwischen den Flüssen 3, 8, 6; 1, 12, 6 u. a.

Μετάπεμπτος, ον, (μεταπέμπω) wonach man geschickt hat, herbeigeholt, herbeigerufen, berufen, vorgefordert 2, 27, 3; 4, 18, 2.

Μεταπέμπω, (μετά, πέμπω) nachschicken, nachsenden; gew. im Medium μεταπέμπομαί τινα nach Einem schicken, um ihn herbeizuholen, Einen zu sich rufen oder kommen lassen 1, 6, 6.

Μετάπεμψις, εως, ἡ, (μεταπέμπω) das nach Einem Schicken, das

Herbeiholen, Abholung, Abberufung 7, 12, 6.

Μεταποιέω, (*μετά*, *ποιέω*) anders machen, verändern; im Med. *τινός* sich eine Sache anmaßen, auf sie Anspruch machen, erstreben, sich um Etwas bemühen; *τῆς ἀρετῆς* sich um (den Ruhm, Ruf der) Tüchtigkeit bemühen 2, 27, 6; *τοῦ δικαίου*, d. i. nach dem Rechte, gerecht zu leben suchen 3, 27, 5.

Μεταπύργιον, *τό*, (*μετά*, *πύργος*) der Raum, die Mauer zwischen zwei Thürmen einer Festung 2, 23, 6; s. v. a. *μεσοπύργιον*.

Μεταχωρέω, (*μετά*, *χωρέω*) weg und wo andershin gehen, hingehen 2, 9, 1; übergehen, sich zu Jem. schlagen, auf seine Seite treten 2, 17, 3.

Μέτειμι, (*μετά*, *εἰμί*) dazwischen, unter mehreren sein; imperf. *μέτεστί μοί τινος* ich habe Theil, Antheil an Etwas, bin einer Sache theilhaftig 5, 26, 7; *προεκάμνετε — μετὸν ὑμῖν* etc. dadurch, daß ihr Theil habt — 5, 26, 7.

Μέτειμι, (*μετά*, *εἶμι*) nachgehen, hinterhergehen, dah. nach Etwas gehen, um es zu suchen oder zu holen 3, 29, 4; überhaupt nach Etwas gehen, hinzugehen, sich wohin wenden 2, 22, 7.

Μετεξέτεροι, *αι*, *α*, (*μετά*, *ἐξ*, *ἕτερος*) einige Andere, s. v. a. *ἕτεροί τινες*, ein ionisches Wort, 6, 26, 1.

Μετέρχομαι, (*μετά*, *ἔρχομαι*, w. m. s.) nachgehen, um Einen einzuholen, nachkommen, nachfolgen 6, 26, 5.

Μετέχω, (*μετά*, *ἔχω*, w. m. s.) Antheil haben, Theil nehmen, betheiligt sein, *τινός* an Etw. 1, 9, 1; 1,18,6 u.a.

Μετεωρίζω, (*μετέωρος*) erheben, in die Höhe heben, in die Höhe ziehen 2, 21, 7; 6, 5, 3 u. a.

Μετέωρος, *ον*, (*μετά*, *ἑώρα* die Schwebe = *αἰώρα* von *ἀείρω*) in die Höhe gehoben, hoch, z. B. *ἡ γῆ* 7, 7, 4; *ποταμὸς μετέωρος ῥεῖ* geht hoch, vom Flusse, dessen Wasser bis an den Rand des Ufers reicht 7, 7, 5; *νῆες* in die Höhe gehoben, d. i. durch die Last nicht niedergedrückt 6, 5, 2; aber 2, 24, 1 sind *νῆες μετέωροι*, welche entfernt vom Lande, auf der Höhe (des Wassers), mitten im Hafen sind, wie auch *ἐν μετεώρῳ* auf hoher See 1, 19, 9; — übertragen auf den Geist, von Gemüthsbewegungen, bes. aufgeregt, erschreckt, erstaunt 6, 4, 5.

Μετουσία, *ἡ*, (*μέτειμι*, partic. *μετών*, *-οῦσα*, *-όν*) die Theilnahme, der Antheil, *τινός* an Etw. 4, 10, 2.

Μετρίως, adv. (*μέτριος*, *μέτρον*) mäßig, was das rechte Maß hat, gemäßigt.

Μέτρον, *τό*, das Maß, der Maßstab, das Ebenmaß, und bes. das Versmaß 2, 5, 4; dah. *ἐν μέτρῳ* in Versen, in einem (epischen) Gedichte 1, 12, 2.

Μέτωπον, *τό*, (*μετά*, *ὄπτομαι*, *ὁράω*) die Stirn, dann überh. was vorn ist, vom Heere die Front; *κατὰ μέτωπον* auf, vor der Front 1, 4, 4; gegen die Front, von vorn 1, 21, 6; *ἐν μετώπῳ* mit der Front nach vorn, in ausgedehnter Linie 1, 13, 4; *ἐπὶ μετώπου* auf der Front, vorn, dem Feinde entgegen 3,12, 1; vergl. *διασώζω*.

Μέχρι, vor Vocalen auch, doch nicht immer, *μέχρις*, eine Partikel, 1) vom Raume: bis, bis — hin, theils wie eine Präposition mit dem Genitiv, z. B. 3, 3, 3; 7,20, 7; theils adverbial mit einer Präposition verbunden, z. B. *μέχρι πρός* bis zu, bis an 1, 6, 11; 2) von der Zeit: theils als Präposition mit dem Genitiv, theils als Conjunction, gewöhnlich mit *ἄν* und dem Conjunctiv: so lange, bis—, donec.

Μή, eine Verneinungspartikel, 1) als Adverb.: nicht, die Verneinung des blos Gedachten oder des erst noch Kommenden, d. h. des Abhängigen ausdrückend, während *οὐ* die Negation des Wirklichen u. des vorhandenen Factums ist. Es steht daher wie die mit ihm zusammengesetzten Wörter *μηδέ* u. s. w. hauptsächlich a) bei Verboten, bei der Aufforderung, Etwas nicht zu thun, und bei negativen Wünschen, also bes. beim Imperativ, 2, 14, 5; 7,30, 1 u.a.; beim imperativischen und prohibitiven Conjunctiv, beim wünschenden Optativ und beim Infinitiv, wenn dieser imperativisch gebraucht ist, z. B. 5, 27, 6; 7,16, 6; b) in Fragesätzen, sowohl in directer Frage, wenn man eine verneinende Antwort erwartet oder über diese zweifelhaft ist, als auch in der indirecten nach *εἰ* (ob), oder ohne *εἰ*, wo es dann durch ob nicht zu übersetzen ist, z. B. 4, 20, 2; 7, 24, 3; c) in verneinten Final- (Absichts-) Sätzen, also nach *ὡς*, *ἵνα* (daß, damit) ꝛc., z. B. 1, 4, 4; 1, 14, 7; 7, 12, 6 u. a.; d) in hypothetischen oder Conditional-Sätzen, also nach *εἰ*, *ἐάν* u. s. w., z. B. 1, 22, 7; 1, 10, 7; 4, 7, 5 u. a.; hieran reihen sich α) die Relativsätze, welche eine hypothetische Bedeutung haben, z. B. 1, 9, 9; 1,15,3 u. a.; β) die Participien, welche durch einen hypothetischen Satz aufgelös't werden können, z. B. *οὐ βιωτόν οἵ ἐστι μὴ τιμωρησαμένῳ* wenn er nicht strafe — 4, 13, 3 u. a.; e) in mit *ὥστε* u. *ὡς* eingeleiteten Consecutiv- (Folge-) Sätzen, wenn diese

Partikeln nicht den Indicativ (wo οὐ steht, z. B. 1, 7, 3), sondern den Infinitiv bei sich haben, z. B. 1, 25, 7; f) beim Infinitiv, α) wenn er substantivisch (mit oder ohne Artikel) zur Angabe des Subjects dient, 7, 5, 3 u. a.; β) wenn er Object ist, 1, 1, 2; 1, 26, 2 u. a.; γ) nach den Verben, welche ein Vermuthen, Zweifeln, Abhalten, Hindern ꝛc. ausdrücken, wobei μή uns überflüssig erscheint und nicht übersetzt wird. 2) Als Conjunction, a) daß nicht, damit nicht, zum Ausdruck einer verneinten Absicht, 2, 3, 7; 7, 13, 3. 18, 3 u. a.; b) daß, nach den Verben, die ein Fürchten, Besorgen ausdrücken (lat. ne), 2, 4, 5; 2, 13, 5; 2, 14, 8. Zu bemerken ist noch: a) in den meisten unter 1) angeführten Fällen kann statt μή auch οὐ stehen, doch wird dann die Bedeutung des Satzes modificirt, worüber ausführlicher die Grammatiken; in dem Falle f) γ) kann μή auch wegfallen, z. B. 4, 12, 1; b) μή wird von Arrian wie von andern spätern Schriftstellern mehrfach statt οὐ gebraucht, so bes. in Causalsätzen nach ὅτι (weil), z. B. 5, 8, 1; 6, 6, 3; 6, 21, 3; c) μὴ οὐκ wird gesetzt, α) wenn in dem unter 2) b) angegebenen Falle angezeigt werden soll, daß das Object der Furcht nicht eintreten wird oder eingetreten ist; β) bei den Ausdrücken des Leugnens, Verhinderns ꝛc., wenn vor denselben die Negation οὐ steht; ein Sprachfehler Arrians ist es, daß er auch dann μὴ οὐκ folgen läßt, wenn οὐ nicht vorausgeht, wie 2, 27, 2; 4, 8, 3; 4, 23, 3; d) μὴ ὅτι — ἀλλὰ (καί) ist ein elliptischer Ausdruck: glaube nicht, daß nicht — sondern —, d. i. nicht nur — sondern auch, z. B. 3, 10, 4; 3, 26, 4; 4, 10, 6; 5, 6, 7; e) εἰ μή, εἰ δὲ μή s. unter εἰ; f) ὅτι μή nach vorhergegangener Negation: außer, ausgenommen 1, 1, 4; 1, 26, 1 u. ö.; s. οὐ.

Μηδέ, (μή, δέ) eig. aber nicht, in welcher Bedeutung es aber in Prosa getrennt geschrieben wird; gew. 1) als copulative Partikel: und nicht, auch nicht, der Regel nach nach einem durch μή verneinten Satze, d. h. ein verneintes Prädicat an ein zweites verneintes anreihend; unregelmäßig gebraucht es Arrian auch oft nach einem affirmativen Satze, 4, 29, 4; 7, 12, 2; 2) als Adverbium: auch nicht, nicht einmal, ne — quidem, 5, 2, 4; 6, 6, 4; μηδὲ — μηδέ und nicht — auch nicht; nie: weder — noch.

Μηδείς, -δεμία, -δέν, (μηδέ, εἷς) auch nicht einer, d. i. keiner, keine, keines, Niemand, Nichts; es wird nach denselben Regeln wie μή gebraucht, 2, 14, 4; 4, 3, 5 u. ö.; — μηδέν steht oft adverbial: in Nichts, auf keine Weise, ganz und gar nicht, ebenso μηδέν τι 7, 18, 2.

Μηδία, ἡ, Landschaft in Asien; es gränzte im Norden an das kaspische Meer und Armenien, im Osten an Hyrkanien und Parthien, im Süden an Persis und Susiane, im Westen an Assyrien und zur Perserzeit über dieses hinaus. Medien war im Norden kalt, gebirgig und von räuberischen Völkern bewohnt, im Süden dagegen eben, fruchtbar und zur Pferdezucht geeignet; cfr. Νυσαῖος; es umfaßte das heutige Irak, Adserbidschan, Ghilan und einen Theil von Manzandaran, 3, 16, 1; 5, 5, 2 u. a.; vergl. Μῆδος.

Μηδικός, ή, όν, medisch, den Medern eigen, z. B. ἀναξυρίδες 6, 29, 6; unter πόλεμος Μηδικός 1, 9, 7 ist der zweite persische Krieg zu verstehen, in welchem (480 v. Chr.) die Thebaner während der Schlacht bei den Thermopylen zu den Persern übertraten.

Μήδιος, ὁ, aus Larissa in Thessalien, ein Vertrauter Alexanders, 7, 24, 4; 7, 25, 1; man gab ihm später Schuld, daß er bei einer Vergiftung Alexanders betheiligt gewesen sei, 7, 27, 2; Strabon erwähnt ihn als Schriftsteller.

Μῆδος, ὁ, der Meder, Bewohner von Medien, s. Μηδία. Die Meder waren in frühesten Zeiten sehr kräftig und kriegerisch und bildeten ein unabhängiges Reich; später wurden sie durch die Babylonier verweichlicht und von den Persern, in deren Reich sie nach des Kyaxares Tode aufgenommen wurden, leicht unterjocht; 1, 9, 7 ist es gleichbedeutend mit Perser.

Μηθυμναῖος, ὁ, der Methymnäer, Bewohner von Methymnä, nebst Mitylene der bedeutendsten Stadt auf der Nordküste von Lesbos; j. Molyvo, 3, 2, 4.

Μηκέτι, adv. (μή, ἔτι) nicht weiter, nicht länger, ferner nicht 2, 6, 4 u. a.; Arrian gebraucht es auch statt οὐκέτι, z. B. 5, 2, 4.

Μήκιστος, η, ον, unregelmäßiger Comparativ von μακρός, von μῆκος gebildet; s. μακρός; μήκιστον adverbial.

Μῆκος, εος, contr. ους, τό, die Länge, Weite, auch im Plur. 6, 24, 5; dem βάθος entgegengesetzt, ist es beim Heere die Breite der Front von rechts nach links, 1, 6, 9.

Μῆλος, ἡ, eine Insel im ägäischen Meere, östlich von Lakonike, mit einer Stadt gleichen Namens. Diese wurde 416 v. Chr. von den Athenern wegen ihres feindseligen Benehmens belagert u.

erobert; alle männlichen Einwohner wurden getödtet, die Frauen und Kinder als Sklaven verkauft und die Ländereien unter eine Kolonie von 500 athenischen Familien vertheilt, 1, 9, 5; jetzt Milo.

Μηλοφόρος, ον, (*μῆλον* der Apfel, *φέρω*) Aepfel tragend; *οἱ μηλοφόροι* die Apfelträger waren eine Art Leibwache des Perserkönigs von 10,000 Mann u. hatten ihren Namen davon, daß 9000 derselben als Auszeichnung einen silbernen Apfel, d. h. Knopf, 1000 aber einen goldenen Knopf an dem untern Ende der Lanze hatten, wie noch jetzt die sogenannten Tschauschen des Sultans von Persien, 3, 11, 5.

Μήν, gen. *μηνός*, ὁ, der Monat 2, 11, 10 u. a. Die Attiker theilten das Jahr in zwölf Monate, von welchen die ungeradzahligen (der erste, dritte ꝛc.) 30 Tage, die geradzahligen (der zweite, vierte ꝛc.) aber 29 Tage hatten. Den Anfang nahm das Jahr in der Mitte des heut. Juli; die Namen u. die Reihenfolge der Monate waren folgende: 1) *Ἑκατομβαιών*, 2) *Μεταγειτνιών*, 3) *Βοηδρομιών*, 4) *Μαιμακτηριών*, 5) *Πυανεψιών*, 6) *Ἀνθεστηριών*, 7) *Ποσειδεών*, 8) *Γαμηλιών*, 9) *Ἐλαφηβολιών*, 10) *Μουνυχιών*, 11) *Θαργηλιών*, 12) *Σκιροφοριών*; jeder derselben begann mit dem Neumonde.

Μήν, eine Betheuerungspartikel: fürwahr, wahrlich, gewiß; es fängt nie den Satz an, sondern lehnt sich an andere Wörter, meistens an andere Partikeln an; dah. *καὶ μήν* et vero, et sane, oft nur etwas Neues anknüpfend: ferner 1, 14, 6; *οὐ μήν πω* doch noch nicht 3, 9, 2; *οὐ μὴν ἀλλά* eig. noch nein, sondern, wodurch bezeichnet wird, daß ein zu erwartendes Ereigniß nicht eingetreten sei: veruntamen, indessen, aber dennoch 7, 4, 3.

Μῆνις, ιος, ἡ, (*μένος*?) Zorn, Groll, Unwille, Rache 1, 9, 6; 4, 9, 5; *μῆνίς τινι* der Zorn gegen Jem. 1, 11, 8.

Μηνοειδής, ές, (*μήν*, *εἶδος*) in Gestalt eines Halbmondes, halbmondförmig, z. B. *τεῖχος*, wie man sie oft von Innen der Stadt aufführte, um eine erwartete Bresche zu decken, 1, 21, 4.

Μηνυτής, οῦ, ὁ, (*μηνύω* anzeigen) der Angeber, Anzeiger, Denunciant 3, 26, 2, wo die gewöhnliche Lesart *ἐπιμηνυτής* hat.

Μήποτε, (*μή*, *ποτέ*) 1) nie, niemals, zu keiner Zeit; 2) daß nicht, damit nicht einmal, daß niemals 2, 25, 4; 4, 2, 5; 3) nach den Verben der Furcht, Besorgniß ꝛc.: daß einmal 1, 4, 8; 4) in der Frage: ob nicht etwa, ob nicht einmal 7, 24, 3; es wird in denselben Beziehungen gesetzt wie *μή*, w. m. s.

Μήπω, (*μή*, *πω*) noch nicht, nondum, 6, 6, 3; vergl. *μή*.

Μηρός, οῦ, ὁ, der obere fleischige Theil des Beines, wo dieses in der Hüfte eingefügt ist, der Schenkel, bei Menschen und Thieren, 2, 12, 1 u. a.

Μηρός, οῦ, ὁ, der heilige Götterberg in Indien, an dessen Fuße die Stadt Nysa lag. Er soll seinen Namen davon haben, daß Zeus den in seinem Schenkel (*μηρός*) zur Reife gebrachten Dionysos nach Nysa brachte und ihn dort von den Nymphen erziehen ließ (nach einer andern Sage war der Tmolos in Lydien der Erziehungsort des Dionysos). Vermuthlich hat weder die Stadt Nysa noch der Berg Meros jemals wirklich existirt; was die Makedonier von ihnen erzählten, hält schon Strabon für eine Fabel; vielmehr ist jener Berg nur ein mythischer, wie denn heutzutage die Braminen von einem Berge Meruwa od. Maga-Meru glauben, daß um ihn sich Sonne, Mond und Sterne drehen und daß durch ihn die angenommenen vierzehn Welten mit einander verbunden sind, 5, 1, 6. 2, 5.

Μήτε, (*μή*, *τε*) und nicht, gewöhnl. *μήτε* — *μήτε*, neque — neque, weder — noch 1, 7, 10; doch auch *μήτε*—*τε* 1, 25, 5 und *μήτε*—*καί* 5, 22, 5 gleich dem lat. neque — que (et), nicht nur nicht, sondern —.

Μήτηρ, gen. *μητρός*, ἡ, die Mutter 2, 3, 5; *Μήτηρ Δινδυμήνη* die dindymenische Mutter, d. i. Kybele, s. *Δινδυμήνη*.

Μήτις, *μήτι*, gen. *μήτινος*, (*μή*, *τις*) daß nicht Einer, damit Keiner, in denselben Beziehungen wie *μή*; daher auch in der Frage: ob etwa Einer, ob Etwas 4, 20, 2; es wird auch getrennt geschrieben, s. *μή*.

Μητρόπολις, εως, ἡ, (*μήτηρ*, *πόλις*) die Mutterstadt, in Beziehung auf ihre Kolonien oder Tochterstädte, 2, 24, 5; die Hauptstadt, vorzüglich von den größern Städten Asiens, 6, 16, 4.

Μητρῷος, ον, (*μήτηρ*, w. m. s.) mütterlich, die Mutter betreffend; bes. die Göttermutter, d. i. die Kybele betreffend, daher *μητρῷον*, τό, (bei Pausanias *μητρὸς θεῶν ἱερόν*) der Tempel der Kybele in Athen, welcher mit einem von Phidias gefertigten Standbilde der Göttin geschmückt war und von den Athenern zugleich als Staatsarchiv, d. h. als Aufbewahrungsort der Volksbeschlüsse benutzt wurde, 3, 16, 8.

Μηχανάομαι, (*μηχανή*) eig. künstlich oder geschickt einrichten, daher bes. listig aussinnen, ersinnen, ausdenken, vorhaben, verfahren, ausführen, meist in schlimmer Bedeutung, doch auch ohne solchen Nebenbegriff 5, 10, 4; 6, 10, 3 u. a.

Μηχανή, *ῆς*, *ἡ*, machina, eig. Hülfsmittel, daher Werkzeug, Maschine, bes. Kriegs- und Belagerungsmaschinen, namentlich solche, mit welchen man größere Massen, Steine, Balken ꝛc. schleuderte, Wurfmaschinen 1, 6, 8 u. a.

Μηχανοποιός, *ὁ*, (*μηχανή*, *ποιέω*) der Verfertiger von Maschinen, Maschinenbauer 2, 19, 6; 2, 26, 2.

Μηχανοφόρος, *ον*, (*μηχανή*, *φέρω*) Maschinen tragend, *ναῦς* mit Maschinen oder Kriegswerkzeugen beladen 2, 22, 6.

Μία, fem. v. *εἷς*, w. s.

Μίδας, *ου*, *ὁ*, Sohn eines phrygischen Landmannes, des Gordios, wird von den Phrygiern in Folge eines Orakels zu ihrem Könige erwählt, 2, 3, 1 flg. Nach einer andern Sage war er der Sohn des Gordios und der Kybele, Schüler des Orpheus und König in Thrake, von wo er etwa 1400 vor Chr. nach Asien ging und sich dort Phrygiens bemächtigte. Die Dichter haben besonders folgende zwei Fabeln von ihm oft besungen: Als Bakchos auf seinem Zuge nach Indien nach Phrygien kam, hatte sich Silenos, der stete Begleiter des Bakchos, im Durchziehen der Gärten des Midas in einem mit Wein vermischten Quelle berauscht. Er wird zum Könige gebracht, und dieser, weil er ihn freundlich behandelt, erhält auf seine Bitte vom Dionysos als Belohnung die Gabe, Alles was er berührt in Gold zu verwandeln. Natürlich verwandelt sich auch Speise u. Trank bei seiner Berührung in Gold, so daß Midas, um dem Hungertode zu entgehen, den Gott bittet, die verderbliche Gabe ihm zu nehmen. Dieser heißt ihn sich im Paktolos baden, worauf er von seiner Eigenschaft befreit, der Paktolos aber ein Gold führender Fluß wird. Ein ander Mal wird er zum Schiedsrichter in einem musikalischen Wettstreite zwischen Apollon und Pan erwählt; er entscheidet zu Gunsten des letztern, in Folge dessen ihm ersterer Eselsohren wachsen läßt; cfr. Ovid. Metam. XI, 85 ff. Beiden Fabeln hat man mehrfache allegorische Deutungen untergeschoben.

Μιθρανύστης, *ου*, *ὁ*, nebst dem Orontes Anführer der Armenier auf Seiten der Perser in der Schlacht bei Gaugamela 3, 8, 5.

Μιθριδάτης, *ου*, *ὁ*, Schwiegersohn des Dareios, wird von Alexander selbst in der Schlacht am Granikos durch einen Speerwurf ins Gesicht getödtet, 1, 15, 7; 1, 16, 3.

Μιθρίνης, *ου*, *ὁ*, persisch. Befehlshaber der Besatzung auf der Burg von Sardes; bei Alexanders Anrücken übergiebt er die Burg und wird später makedonischer Satrap von Armenien, 1, 17, 3; 3, 16, 5.

Μιθροβαῖος, *ὁ*, auch *Μιθροδαῖος* geschrieben, ein Perser, der in das makedonische *ἄγημα* eingereiht wird 7, 6, 5.

Μιθροβουζάνης, *ου*, *ὁ*, Befehlshaber der Kappadokier auf Seiten der Perser,[1] fällt in der Schlacht am Granikos, 1, 16, 3.

Μιθροδαῖος, *ὁ*, s. *Μιθροβαῖος*.

Μίκκαλος, *ὁ*, aus Klazomene, wird von Alexander nach Phönike geschickt, um Matrosen u. Schiffssoldaten zu werben, 7, 19, 5.

Μικρός, *ά*, *όν*, klein, kurz, gering, wenig 1, 13, 6; 3, 10, 4 u. a.; *μικρά* Kleinigkeiten, geringfügige Dinge 7, 30, 1; adverbial *μικρόν* ein wenig, etwas; comp. *μικρότερος* 7, 30, 1; superl. *μικρότατος*; als unregelmäßige Formation wird gewöhnlich hierzu gerechnet *ἐλάττων*, *ἐλάχιστος*, *μείων*, *μεῖστος*; — die gewöhnliche Form für *μικρός* ist in der Anab. *σμικρός*, w. s.

Μικρότης, *ητος*, *ἡ*, (*μικρός*) die Kleinheit, Wenigkeit, kleine, geringe Anzahl 1, 9, 5; s. *σμικρότης*.

Μιλήσιος, *ία*, *ον*, milesisch, in oder aus Miletos; 2) subst. *ὁ Μ.* der Milesier, Einwohner von

Μίλητος, *ἡ*, nächst Ephesos und Smyrna die wichtigste Handelsstadt Kleinasiens, südlich von der Mündung des Mäandros in der Landschaft Jonia gelegen. Sie hatte vier Häfen, war reich an großartigen u. prächtigen Tempeln (worunter ein Tempel des Apollo, welcher am Hafen Panormos lag u. der größte aller damaligen Tempel war, Strab. p. 634) und war der Geburtsort vieler berühmter Männer (Thales, Anaximandros, Hekatäos u. a.). Ueber den Ursprung der Stadt giebt es zwei Sagen; nach der einen soll sie Sarpedon, aus der kretischen Stadt Miletos gebürtig, erbaut haben; nach der andern gründete sie ein Eingeborner, Anax (nach welchem sie anfänglich Anaktoria hieß); später landete Miletos mit einer kretischen Flotte und gab ihr seinen Namen. Jetzt liegt an demselben Orte das Dorf Palatia oder Palatscha, 1, 18, 3 u. a.

Μιλνάς, *άδος*, *ἡ*, eig. alter Name für Lykien; später nannte man so diejenige Berggegend, welche den nördlichen Theil von Lykien und den südwestlichen von Peisidien einnahm und sich von der Stadt Termessos bis nach Sagalassos u. Apameia erstreckte, 1, 24, 5.

Μίμησις, *εως*, *ἡ*, (*μιμέομαι*, *μῖμος* Nachahmer) das Nachahmen, die Nachahmung 6, 28, 1.

Μιμνήσκω, (Stamm *μνα*) fut. *μνήσω*, aor. *ἔμνησα* etc., erinnern, *τινά τινος* Einen an Etwas; gew. pass. und med. 1) sich erinnern, sich ins Gedächtniß rufen, *τινός*, doch auch *τί*, z. B. 6, 26, 4; das Perf. *μέμνημαι* gedenken, eingedenk sein wie ein Präs. 3, 9, 8; 2) wörtlich oder schriftlich gedenken, d. i. erwähnen, Erwähnung thun, *τινός* 6, 3, 4; 7, 13, 4.

Μίνως, gen. *ωος*, *ὁ*, Minos, Sohn des Zeus und der Europa, ein alter mythischer König und Gesetzgeber, der nach seinem Tode wegen seiner Gerechtigkeit nebst dem Aeakos und dem Rhadamanthys Richter in der Unterwelt wurde, 7, 29, 3. Verschieden von diesem ist der andere, jedoch in der Anab. nicht erwähnte Minos, ein Enkel des vorigen, welcher das Labyrinth auf Kreta erbaute und die Athener zu einem jährlichen Tribute von 7 Jünglingen und Mädchen zwang, von welchem sie durch Theseus befreit wurden.

Μισθός, *οῦ*, *ὁ*, 1) der Lohn, Löhnung, Sold der Krieger 3, 19, 5 u. a; 2) überhaupt die Belohnung pr. 2 u. a.

Μισθοφορά, *ᾶς*, *ἡ*, (*μισθός*, *φέρω*) die Löhnung, der Sold, eig. der davongetragene, erhaltene Sold 7, 5, 1.

Μισθοφορέω, (*μισθός*, *φορέω*, *φέρω*) Lohn, Sold erhalten, *τί* 7, 10, 3; für Sold dienen, Söldner sein 3, 19, 6.

Μισθοφόρος, *ὁ*, (*μισθός*, *φέρω*) der für Lohn oder Sold Dienende, Söldner, Lohnsoldat 1, 12, 8.

Μισθωτός, *ή*, *όν*, (*μισθόω* um Lohn dingen) für Lohn gedungen, in Sold genommen 2, 25, 4.

Μῖσος, *εος*, contr. *ους*, *τό*, Haß, Feindschaft, Groll 4, 14, 1; 7, 15, 6.

Μιτυληναῖος, *ὁ*, der Mitylenäer, Einwohner von Mitylene 2, 1, 1; s. d. f.

Μιτυλήνη, *ἡ*, die größte Stadt auf der Insel Lesbos, auf deren östlicher Küste sie lag, berühmt als der Geburtsort vieler ausgezeichneten Männer wie Pittakos, Alkäos u. a. 3, 2, 6, j. Castro.

Μνῆμα, *ατος*, *τό*, (*μιμνήσκω*) das Andenken, Denkmal, bes. das Grabdenkmal, Grabmal 2, 5, 3; 6, 29, 8.

Μνημεῖον, *τό*, (*μιμνήσκω*) s. v. a. *μνῆμα*, Andenken, Denkmal 5, 29, 1 u. a.

Μνήμη, *ἡ*, (*μιμνήσκω*) d. Gedächtniß, die Erinnerung, das Andenken 1, 9, 8; *ἐς μνήμην ἔρχεσθαί τινος* in Jemandes Gedächtniß kommen, Jemandem wieder einfallen 7, 18, 6; *ἡ ἔπειτα μνήμη* das Andenken bei der Nachwelt, d. Nachruhm 1, 12, 1; 2) die Erwähnung, daher *ἐς μνήμην ἔρχεσθαί τινος* Jemandes erwähnen 2, 7, 8; *μνήμην ἐμβάλλειν τινός* einer Sache erwähnen, Erwähnung thun, Etwas zur Sprache bringen 4, 10, 5.

Μνημονεύω, (*μνήμων*, *μνήμη*) sich erinnern, an Etwas denken, eingedenk sein, gew. c. acc., doch auch *τινός* 2, 27, 1.

Μνημόσυνος, *υνον*, (*μνήμων*, *μιμνήσκω*) das Andenken erhaltend, ins Gedächtniß zurückrufend; *πόλις μν. τῆς πλάνης* zum Andenken an — 5, 1, 5.

Μόγις, adv. (*μόγος* Mühe) mit Anstrengung, mit Mühe, kaum 4, 9, 5 u. a.

Μοῖρα, *ἡ*, (*μέρος*) der Theil, im Gegensatz zum Ganzen 1, 3, 2; 3, 10, 4 u. a.; daher der Antheil, was Einem zugetheilt wird, das Schicksal, in welcher Bedeutung es jedoch in der Anab. nicht vorkommt.

Μοιροκλῆς, *έους*, *ὁ*, ein athenischer Redner, Zeitgenosse des Demosthenes u. des Philipp von Makedonien, gegen dessen Eingriffe in die griechischen Angelegenheiten er seine Landsleute warnte. Aus diesem Grunde verlangte Alexander seine Auslieferung, bis er durch eine athenische Gesandtschaft bewogen davon abstand, 1, 10, 4.

Μόλις, adv. s. v. a. *μόγις*, für welches es spätere Form zu sein scheint; doch findet es sich schon oft bei Xenophon und Thukydides; *μόλις τε καὶ χαλεπῶς* kaum und mit Mühe, mit Mühe und Anstrengung 6, 25, 5; 6, 26, 1.

Μόνιμος, *ὁ*, ein Spartaner, der von der Regierung als Gesandter an Dareios geschickt, von Alexander aber gefangen genommen und später als Lohnsoldat in das makedonische Heer gesteckt wird, 3, 24, 4.

Μόνον, adv., s. *μόνος*.

Μονόξυλος, *ον*, (*μόνος*, *ξύλον*) aus Einem Stück Holze, Einem Stamme oder Baume gemacht; *πλοῖον μονόξυλον* ist ein kleiner, aus einem ausgehöhlten Baumstamme bestehender Nachen 1, 3, 6.

Μόνος, *η*, *ον*, allein, einzeln, vereinzelt, einzig; oft mit einem Genitiv, z. B. *τῶν Μακεδόνων* allein unter den M. 6, 30, 3 u. a.; adverbial steht häufig das Neutr. *μόνον* einzig, allein, nur, blos; *οὐ μόνον — ἀλλὰ καί*, non solum — sed etiam, nicht nur — sondern auch, oft;

μόνον οὐ, wie tantum non, fast, beinahe, eig. blos nicht, 1, 19, 2; 1, 21, 6.

Μουνυχιών, *ῶνος*, *ὁ*, der zehnte Monat im attischen Jahre, etwa unserm März und April entsprechend; die 5, 19, 3 erwähnte Schlacht gegen den Poros wäre demnach ungefähr im März geliefert worden. Allein diese Bestimmung widerspricht der Angabe 5, 9, 4, daß Alexander den Indos zur Zeit der Sommersonnenwende, also im Juni, überschritten habe. Die neuesten Herausgeber lesen daher *Μεταγειτνιών* für *Μουνυχιών*, wonach jene Schlacht also im Juli oder August Statt gefunden hätte.

Μοῦσα, *ἡ*, (*μάομαι*, *μῶμαι* erfinde) zunächst und in frühester Zeit die begeisternde Gottheit des Gesanges, welche den Dichter beim Produciren erfüllte u. die der Sänger gewöhnlich zu Anfange anrief. Später, aber doch schon früh, nahm man mehrere Musen an, zuerst drei: *Μελέτη*, *Μνήμη* und *Ἀοιδή*, dann neun, deren Beschäftigungen mehr oder weniger in Beziehung zur Dichtkunst standen: *Καλλιόπη* (Epik), *Κλειώ* (Geschichte), *Εὐτέρπη* (Musik), *Πολύμνια* (Gesang), *Ἐρατώ* (Lyrik), *Μελπομένη* (Tragödie), *Θάλεια* (Komödie), *Τερψιχόρη* (Tanz), *Οὐρανία* (Astronomie); nach einer spätern Sage waren die Musen Töchter des Zeus und der Mnemosyne (Tochter des Uranos), geboren in Pierien, einer Landschaft Makedoniens. Homeros kennt weder Namen noch Zahl der Musen, da Od. 24, 60 spätern Ursprungs ist. 1, 11, 1. S. *μουσικός*.

Μουσικανός, *οῦ*, *ὁ*, ein indischer Fürst, der sich zuerst Alexandern unterwirft, 6, 15, 5, dann wieder abfällt, eine Empörung verursacht, von den Makedoniern gefangen genommen und auf Befehl Alexanders gekreuzigt wird, 6, 17, 1.

Μουσικός, *ή*, *όν*, (*Μοῦσα*) die Musen oder deren Künste betreffend; *ἀγών* ein Musenspiel, bei welchem es darauf ankam, in geistiger Hinsicht, d. h. in der Tonkunst, Dichtkunst, im Tanze 2c. den Preis zu gewinnen; der Gegensatz sind die gymnischen Spiele (s. *γυμνικός*), mit welchen jene, die nach der Zahl der Musen meistens neun Tage dauerten, gewöhnlich verbunden waren, 2, 5, 8.

Μοχθηρία, *ἡ*, (*μοχθέω* durch Anstrengung, Arbeit erschöpfen) die schlechte Beschaffenheit einer Sache, Unbrauchbarkeit, Schlechtigkeit 7, 12, 5.

Μοχλός, *οῦ*, *ὁ*, eig. der Hebel, dann der Querbalken zum Verriegeln einer Thür, der Riegel 6, 10, 4.

Μυέω in die Mysterien einweihen; *μυεῖσθαι ταῖν θεαῖν* in die Mysterien der beiden Göttinnen (d. i. Demeter und Persephone oder Kore) eingeweiht werden 3, 16, 8; s. *μυστήριον*.

Μυθεύω, (*μῦθος*) sprechen, reden, erzählen; im Pass. erzählt werden, als Sage gehen 2, 3, 6; 5, 1, 2.

Μῦθος, *ὁ*, das Wort, die Rede, das Gesagte, Erzählte, die Erzählung, Sage, in Prosa gew. mit dem Nebenbegriffe des Fabelhaften, Unglaublichen, der Mythus, die Fabel 2, 16, 6; 3, 3, 2.

Μυκάλη, *ἡ*, ein waldiges Vorgebirge an der Küste von Jonien, der Insel Samos gegenüber, berühmt durch den Seesieg der Athener und Lakedämonier unter Xanthippos und Leotychides über die Perser, deren Flotte verbrannt wurde, und zwar an demselben Tage, an welchem die Schlacht bei Platää geliefert wurde, im September 479 v. Chr. — 1, 18, 5; 5, 5, 2; j. Cap St. Maria.

Μυκῆναι, *αἱ*, eine alte Stadt in Argolis, unweit Argos, Residenz des Königs Agamemnon. Nach dem Tode des letzten Königs Eurystheus kam es unter die Herrschaft der Pelopiden und Herakliden; nach der Schlacht bei Salamis vereinigten sich die Argeier u. Tegeaten, die Stadt gänzlich zu zerstören und die Ländereien unter sich zu vertheilen. Zu Strabons Zeit war also Mykenä nicht mehr. 2, 16, 5.

Μύλασα, *τά*, schlechtere Schreibart ist *Μύλασσα*, eine alte Stadt im Südwesten Kariens, nicht weit vom Meere; sie lag am Abhange eines steilen und felsigen Berges und hatte wegen der Nähe großer Marmorbrüche viele und schöne Tempel. In frühster Zeit nur ein Flecken, wurde sie später bis zur Zeit des Hekatomnos (s. d.) Residenz der karischen Könige, 1, 20, 4; 1, 21, 1; j. Myllesch oder Melasso.

Μύνδιος, *ὁ*, der Myndier, Einwohner von Myndos, s. d. folg. 1, 20, 5.

Μύνδος, *ἡ*, eine kleine Hafenstadt in Karien, nordwestlich von Miletos, j. Mendes, 1, 20, 5; 2, 5, 7.

Μυρίανδρος, *ἡ*, Stadt in Seleukis (Obersyrien) am issischen Meerbusen unweit der kilikischen Gränze, von Phönikiern erbaut und schon in den frühesten Zeiten des Handels wegen berühmt; später jedoch durch das etwas nördlicher erbaute Alexandria (Skanderum) in Verfall gebracht, 2, 6, 1.

Μυριάς, *άδος*, *ἡ*, (*μύριοι*) die Myriade, eine Anzahl od. Menge von 10000; *ἑξήκοντα μυριάδες* also 600000 2, 8, 8.

Μυρίος, *ία*, *ίον*, gew. im Plur. *μυ-*

ρίοι, αι, α, sehr viel, unendlich viel, unzählig; mit verändertem Accent ist μύριοι, αι, α, die bestimmte Zahl zehntausend, die größte, wofür der Grieche ein eigenes Wort hat, 1, 3, 5; katexochen sind οἱ μύριοι in der Anab. oft die zehntausend Griechen, welche Kyros der Jüngere durch Klearchos anwerben ließ und deren Rückzug aus Asien Xenophon, unter dessen Leitung er geschah, in seiner Anabasis beschreibt, 1, 12, 3. S. Κλέαρχος und Ξενοφῶν.

Μύρμηξ, ηκος, ὁ, die Ameise; die 5,4,3 erwähnten indischen Ameisen, welche Gold aus der Erde scharren sollten, existirten nicht, sondern waren nur Aufschneiderei der Makedonier, welche sagten, daß sie größer als Füchse seien, sich Höhlen grüben und so das Gold zu Tage förderten. Ind. 15.

Μυσία, ἡ, Mysien, eine Landschaft im Nordwesten Kleinasiens, wurde begränzt im N. von der Propontis und dem Hellespont, im W. vom ägäischen Meere, im S. von Lydien, im O. von Bithynien und Phrygien. Es wurde eingetheilt in Kleinmysien, welches den nördl. Theil einnahm, sich bis zum Berge Olympos erstreckte und deshalb auch das olympenische Mysien genannt wurde, und in Großmysien, welches im Süden lag und bis an die Mündung des Kaikos ging, 5, 6, 4.

Μυστήριον, τό, (μύω den Mund verschließen) das Geheimniß, hauptsächlich die Geheimlehre politisch-religiöser Gesellschaften, das Mysterium. Die berühmtesten solcher Geheimlehren im Alterthume waren die eleusinischen Geheimnisse, die, mit dem Cultus der Demeter verbunden, unter mancherlei Gebräuchen und Feierlichkeiten zu Eleusis bei Athen abgehalten wurden (sacra oder mysteria Eleusinia). Man hatte in diesen Mysterien zwei Stufen od. Grade; wer zu der höhern Stufe gelangen und in die sacra majora oder ἐποπτεία (völlige Erkenntniß) eingeweiht werden wollte, mußte zuvor μύστης gewesen sein und an den sacra minora Theil genommen haben. Was der Gegenstand der Geheimnisse war, durfte auf keine Weise bekannt werden; doch glaubte man allgemein, daß die ἐπόπται und μύσται weiser und frömmer seien als Andere, und daß sie auch nach dem Tode einen höhern Rang einnehmen würden. Zu Anfang der christlichen Zeitrechnung jedoch war Weisheit und Ehrbarkeit keineswegs mehr der Zweck der eleusinischen Geheimnisse, in die sich manche Unsitte und vieler Betrug eingeschlichen hatte. — Die sacra majora, μυστήρια μεγάλα wurden an einem neuntägigen Feste vom 15. bis 23. Tage des Monats Boëdromion (s. μήν), also im Anfange unsers Septembers, die sacra minora, μυστήρια μικρά aber im Monat Anthesterion (s. μήν) gefeiert, 1, 10, 2; vergl. Ἴακχος.

Μυστικός, ή, όν, mystisch, die μυστήρια oder die Eingeweihten in die Mysterien betreffend; Ἴακχος μυστικός ein Hymnus der Eingeweihten auf den Dionysos 2, 16, 3; s. Ἴακχος.

Μυτιληναῖος, ὁ, s. d. f.

Μυτιλήνη, ἡ, andere u. zwar bessere Schreibart für Μιτυλήνη, w. m. s.; daher auch Μυτιληναῖος für Μιτυληναῖος.

Μυχός, οῦ, ὁ, der innerste Theil, Winkel eines Hauses, Berges, Sees ꝛc.; dah. Schlucht, Bucht, Meerbusen 3, 30, 9.

N.

Ναβαρζάνης, ους, ὁ, ein persischer Offizier (χιλιάρχης), der in Verbindung mit Bessos und Barsaentes den Dareios gefangen nimmt, dann sich aber selbst an Alexander ergiebt, 3, 21, 1. 23, 4.

Ναί, adv. lat. nae, bejahend und betheuernd, also besonders in Antworten und in Schwüren: ja, fürwahr, wahrlich; ναὶ μὰ Δία, s. μά.

Ναός, ού, ὁ, (ναίω wohnen, daher) eig. jede Wohnung, besonders Wohnung eines Gottes, Gotteshaus, Tempel 1, 17, 5; 4, 11, 2; vrgl. νεώς.

Νάπη, ἡ, eine waldige Thalschlucht, Waldthal, Wald 1, 2, 5; 6, 3, 4.

Νάπος, gen. εος, contr. ους, τό, gleichbedeutend mit νάπη, vergl. 1, 2, 4 u. 5, wo Ein u. dasselbe νάπη u. νάπος genannt wird.

Νάρδος, ἡ, die Narde, ein Name, den die Alten mehreren wohlriechenden Pflanzen beilegten; die, aus welcher man das berühmte Nardenöl bereitete, ist lange zweifelhaft gewesen; am gewöhnlichsten hielt man dafür eine Grasart (Andropogon Schoenanthus), deren Blätter einen Citronengeruch haben; nach dem Reisenden W. Jones jedoch zog man jenes wohlriechende, zu Salben ꝛc. gebrauchte Oel (nardus indica, spica nardi)

aus der fingerslangen und fingersdicken Wurzel der Nardostachys oder Valeriana Jatamansi, einer spannehohen, in Indien wachsenden Baldrians=Art, 7, 20, 2.

Νάσσω, att. *νάττω*, fut. *νάξω*, perf. pass. *νένασμαι* (*νέναγμαι* steht 6, 24, 4, wenn die Lesart richtig ist; Andere lesen *νένησμαι*, s. *νέω*): vollstopfen, festdrücken, im Pass. festgedrückt sein, überhaupt fest sein, a. a. O.

Ναυάγιον, *τό*, (*ναῦς*, *ἄγνυμι* zerbreche) ein Theil eines zertrümmerten Schiffes, Schiffstrümmer, Wrack 6, 5, 4.

Ναύαρχος, *ὁ*, (*ναῦς*, *ἄρχω*) Schiffsbefehlshaber, Flottenführer, Admiral; unter ihm standen die Befehlshaber einzelner Schiffe der Flotte, die Kapitäne, Trierarchen rc. 1, 18, 5; 2, 20, 10.

Ναύκρατις, *ιος*, *ἡ*, Stadt am rechten Ufer des kanopischen Nilarmes in Unterägypten; sie war erbaut von Milesiern, nachdem diese den ägyptischen König Inaros in einer Seeschlacht besiegt hatten; jetzt nicht mehr; nach Andern soll es das heutige Chabbas el Ameyr sein, 3, 5, 4.

Ναυμαχέω, (*ναῦς*, *μάχομαι*) zu Schiffe, zur See kämpfen, eine Seeschlacht liefern 1, 18, 6; 2, 20, 7.

Ναυμαχία, *ἡ*, (*ναῦς*, *μάχομαι*) das Kämpfen zu Schiffe oder zur See; Seetreffen, Seeschlacht 1, 18, 8; 2, 20, 4.

Ναυπηγέω, (*ναῦς*, *πήγνυμι*) Schiffsbauer, Schiffszimmermann sein, Schiffe bauen, zimmern 6, 15, 1; 7, 19, 4; auch im Med. so, 7, 16, 1.

Ναυπηγία, *ἡ*, (s. d. v.) das Schiffebauen, der Schiffsbau 7, 19, 4.

Ναυπηγός, *οῦ*, *ὁ*, (*ναῦς*, *πήγνυμι*) der Schiffsbauer, Schiffszimmermann 7, 16, 1.

Ναῦς, *ἡ*, (*ναίω* fließe, dah.) eig. das Schwimmende, d. i. das Schiff; der Gen. *νεώς*, ionisch *νηός* und *νεός*, wonach der nom. plur. *νῆες* (späte Form ist nom. plur. *ναῦς* wie 4, 30, 9) und acc. plur. *νέας* (2, 20, 1; 5, 6, 5) für das gewöhnliche *ναῦς*. Vergl. *μακρός* und *στρογγύλος*.

Ναυσίπορος, *ον*, (*ναῦς*, *πόρος*) von oder mit Schiffen befahren, schiffbar, z. B. *ποταμός* 6, 14, 5.

Ναύσταθμον, *ου*, *τό*, (*ναῦς*, *ἵστημι*) der Ort, wo Schiffe aufgestellt werden, der Ankerplatz, die Rhede 6, 18, 2.

Ναύτακα, *τά*, Stadt in Sogdiane, zwischen den Flüssen Oxos und Polytimetos, südöstlich von Marakanda, in der Gegend des heutigen Kesh, 3, 28, 9; 4, 18, 1.

Ναύτης, *ου*, *ὁ*, (*ναῦς*) der Schiffer, Seemann, bes. der Matrose, Ruderknecht (der Schiffssoldat hieß *ἐπιβάτης*) 1, 19, 9; 2, 13, 6.

Ναυτικός, *ή*, *όν*, (*ναῦς*) zum Schiffe oder zur Schifffahrt gehörig, sie betreffend; *δύναμις* Seemacht 2, 2, 3; *στρατός* Schiffsheer, Seearmee 3, 1, 1; 6, 19, 5; *πταῖσμα* Niederlage zur See 1, 9, 2; subst. *τὸ ναυτικόν* Schiffsmacht, Seemacht, Flotte 1, 18, 4; 7, 7, 1; 7, 22, 1; 2) seefahrend, schifffahrttreibend, der Schifffahrt, des Seewesens kundig 7, 7, 7.

Νέαρχος, *ὁ*, Sohn des Androtimos, gebürtig aus Kreta, aber wohnhaft in Amphipolis. Zu Philipps Zeit wurde er durch Hof=Streitigkeiten veranlaßt, aus Makedonien zu fliehen; Alexander berief ihn wieder zu sich nach Asien und machte ihn zum Statthalter von Lykien, 3, 6, 5. In dieser Eigenschaft war Nearch zugleich Feldherr und Anführer der Hypaspisten, 4, 7, 2; 4, 30, 6, bis ihn Alexander wegen seiner Tüchtigkeit im Seewesen zum Befehlshaber der Flotte (Admiral) einsetzte. Als solcher leistete er Alexandern wesentliche Dienste, besonders durch die Untersuchung der indischen Gewässer und des persischen Meerbusens, 6, 19, 5; 6, 28, 5; Alexander zeichnete ihn daher dadurch aus, daß er ihm eine Krone verehrte, 7, 9, 5. Auch als Schriftsteller hat sich Nearch bekannt gemacht; er verfaßte *τὰ ἀμφὶ τῷ παράπλῳ*, worin er die Resultate seiner Untersuchungen über Indien niederlegte, und *συγγραφὴν ὑπὲρ Ἀλεξάνδρου*, eine Geschichte Alexanders; beide Schriften sind von Arrian als Quellen benutzt, obgleich Strabon vor ihnen als unzuverlässig warnt; 6, 13, 4; 7, 3, 6; 7, 20, 9; jetzt ist davon Nichts mehr vorhanden.

Νειλόξενος, *ὁ*, Sohn des Satyros, wird mit einer Heeresabtheilung in der am Kaukasos (Paropamisos) gelegenen Satrapie als Aufseher (*ἐπίσκοπος*, s. d.) zurückgelassen 3, 28, 4.

Νεῖλος, *ὁ*, Nilus, in der Bibel Jeor, bei Homeros *Αἴγυπτος* (s. d.): der Nil, jener bekannte Fluß in Aegypten. Die Quellen des Nils kannten die Alten nicht, aber man wußte, daß er aus mehreren, aus Seen kommenden Flüssen zusammenfließe. Der östlichste Zufluß war der Astaboras (j. Atbara); dieser bildete mit dem Astapos (j. Bahr=el=Azrek) nach der Meinung der Alten die große Insel Meroe, was nicht zu verwundern, da die Quellen beider nicht weit von einander liegen. Der Astapos nahm noch den Asto=

sabas (j. Bahr-el-Abiad) auf. Erst beim Zusammenflusse des Astaboras und des Astapos bekam der vereinte Fluß den Namen Neilos. Oberhalb Siene trat er in Aegypten ein, bildete zwei Wasserfälle, floß ungetheilt bis Kerkasoros, wo er sich in mehrere Arme theilte und das Delta (s. *Δέλτα*) bildete; in 7 Mündungen, besonders aber in 2 Hauptmündungen ergoß er sich ins mittelländische Meer. Alljährlich überschwemmt der Nil in Folge häufiger Regengüsse in Aethiopien ganz Aegypten. 3, 1, 3; 5, 6, 5 u. a.

Νεκρός, *οῦ*, *ὁ*, der Todte, Verstorbene; der Leichnam, die Leiche 1, 16, 2 u. a.

Νέμω, fut. *νεμῶ*, aor. *ἔνειμα*, perf. *νενέμηκα*, 1) theilen, austheilen, vertheilen, zutheilen; daher 2) im Med. a) sich (sibi) zutheilen, besitzen, genießen, im Nießbrauch oder in Nutzung haben, 7, 17, 4; b) inne haben, bewohnen, wohnen 6, 21, 4; 7, 15, 2; 3) weil der Vertheilende gewöhnlich mehr Ansehen und Gewalt hat, als der, welchem zugetheilt wird: beherrschen, handhaben, lenken 4, 20, 3; 4) weiden, weiden lassen, hüten 7, 9, 2; daher med. weiden, auf die Weide gehen, von Thieren 2, 16, 6; 3, 28, 6; im Pass. beweidet werden 7, 20, 4, was in die Bedeutung: bewohnt werden übergeht.

Νεόγαμος, *ον*, (*νέος*, *γαμέω*) neuvermählt, eben erst verheirathet, junger Ehemann; die *νεόγαμοι* in der Anab. sind diejenigen, welche kurz vor dem Kriegszuge nach Asien geheirathet hatten und ihre Frauen in Makedonien zurückließen, 1, 24, 1 u. ö.

Νεόκτιστος, *ον*, (*νέος*, *κτίζω*) neu gegründet, neu erbaut 7, 6, 1.

Νεοπτόλεμος, *ὁ*, 1) Sohn des Achilleus und nach dessen Tode König von Epeiros. Bei der Eroberung von Troja erschlug er den Priamos vor dem Altare des Zeus Herkeios in seinem eigenen Palaste. Um nun diesen Frevel zu sühnen und den Zorn des Zeus von dem Geschlechte des Neoptolemos, also auch von sich selbst abzuwenden — denn Alexander stammte mütterlicherseits vom Neoptolemos ab, s. *Ἀχιλλεύς*, — so soll Alexander in Troja dem Zeus Herkeios geopfert haben, 1, 11, 8. Uebrigens wird dieser Sohn des Achilleus von andern Schriftstellern auch *Πύῤῥος* genannt. 2) Sohn des Arrabäos und Bruder des Amyntas, geht von den Makedoniern zu Dareios über und wird bei der Einnahme von Halikarnassos getödtet, 1, 20, 10. 3) Vater des Meleagros, sonst unbekannt, 1, 24, 1; 1, 29, 3. 4) Ein Nachkomme des Aeakos und demnach ein Verwandter des Alexander (vrgl. *Αἰακίδης*), zeichnet sich bei der Erstürmung von Tyros durch Muth und Tapferkeit aus und ist der Erste, welcher von den Makedoniern die Mauer ersteigt, 2, 27, 6.

Νέος, *έα*, *έον*, novus, neu, frisch; von lebenden Wesen: jung, jugendlich 7, 4, 4; *ἀπὸ νέου* von Jugend auf, seit der Kindheit 1, 12, 5.

Νεότης, *ητος*, *ἡ*, (*νέος*) die Jugend, das jugendliche Alter 7, 29, 1.

Νέσος, *Νέσσος* oder *Νέστος*, *ὁ*, ein Fluß im äußersten Osten von Makedonien; er entspringt an den Abhängen des Rhodopegebirges, fließt an diesem auf der Westseite entlang und mündet der Insel Thasos gegenüber in das ägäische Meer; jetzt Karasu Mestro, d. i. der schwarze Fluß, 1, 1, 5.

Νεφέλη, *ἡ*, (*νέφος*, nubes, Nebel) die Wolke, das Gewölk 6, 25, 4; das Wort findet sich viel seltener bei Prosaikern als bei Dichtern.

Νέω, fut. *νήσω*, perf. pass. *νένημαι* 6, 26, 4 u. *νένησμαι* 6, 24, 4, aor. pass. *ἐνήσθην* 7, 3, 2: anhäufen, aufhäufen, auf einen Haufen zusammentragen 6, 26, 4; auch *πυράν* errichten 7, 3, 2; an der Stelle 6, 24, 4 lies't Krüger *νένανμαι* vom verwandten *νάσσω*, w. m. s.

Νεωλκέω, (*ναῦς*, *νεώς*, *ἕλκω*) das Schiff aufs Land ziehen, ins Trockne bringen, ins *νεώριον* schaffen 2, 13, 3.

Νεώριον, *τό*, (*ναῦς*, *νεώς*, *ὤρα*) gewöhnl. im Plur., die Schiffswerft, das Schiffsarsenal, d. i. derjenige Ort am Hafen, wo man neue Schiffe baute, alte ausbesserte; wo man die Fahrzeuge und alle zur Ausbesserung und Ausrüstung derselben gehörigen Geräthschaften aufbewahrte 2, 13, 3.

Νεώς, *νεώ*, *ὁ*, der Tempel, attische Form für *ναός*, w. m. s. 1, 11, 7; 1, 17, 6.

Νεώσοικοι, *ων*, *οἱ*, (*ναῦς*, *νεώς*, *οἶκος*) Schiffshäuser, die einzelnen Abtheilungen des *νεώριον*, in denen man also Schiffe baute, ausbesserte, aufbewahrte 7, 19, 4.

Νεωστί, adv. (*νέος*) jüngst, neuerlich, vor kurzer Zeit 6, 27, 1; *νεωστὶ πρὸ τῆς στρατιᾶς* kurz vor dem Marsche 1, 24, 1.

Νεωτερίζω, (*νέος*, comp. *νεώτερος*) Neuerungen machen, bes. im Staate Aufruhr anfangen, Unruh stiften, sich empören 1, 10, 2; *ἄττα* ein wenig 1, 1, 3; dah. verändern, eine Veränderung hervorrufen, *νεωτερίζεταί τι* es tritt eine Veränderung in Etwas ein 3, 19, 1; *τὰ τῶν*

πότων Ἀλεξάνδρῳ ἐς τὸ βαρβαρικώτερον νενεωτέριστο Alexander hatte in den Einrichtungen der Gelage mehr nach Weise der Barbaren Veränderungen gemacht 4, 8, 2; überhaupt etwas Ungewöhnliches thun, sich in ungewöhnlicher Weise betragen; νεωτερίζεται κατά τινα ἐς ὕβριν πρός τινος Jem. verübt gegen Jem. Muthwillen, läßt gegen Jem. seinen Uebermuth aus 7, 13, 3.

Νεωτερισμός, οῦ, ὁ, (νεωτερίζω) die Neuerung, besonders Aufwiegelung, Aufruhr, Empörung, Umwälzung 1, 7, 4; 1, 10, 3.

Νηΐτης, ου, adj. masc. zum Schiffe gehörig, aus Schiffen bestehend, στόλος die Flotte 7, 7, 7; ein bei Attikern seltenes Wort (von ναῦς).

Νηνεμία, ἡ, (νη—ein verneinendes Präfix=α priv., ἄνεμος) der Mangel an Wind, die Windstille 2, 23, 1.

Νήπιος, ία, ον, (νη- [s. d. vor.], ἔπος, εἰπεῖν) wie infans, eig. ein Kind, welches noch nicht sprechen kann, dann überh. Kind, Knabe, Mädchen; 2, 11, 9 ist es von einem sechsjährigen Knaben gebraucht.

Νηρηΐς, ΐδος, ἡ, bes. im Plur. αἱ Νηρηΐδες, die Nereiden, Töchter des Meergottes Nereus u. der Doris, Meernymphen, d. h. Halbgöttinnen, die mit ihrem Vater das Innere des Meeres beherrschten und besonders die Gabe der Weissagung besaßen. Die berühmteste von ihnen war die Thetis, die Mutter des Achilleus und Urahnin des Alexander, 1, 11, 6; vergl. Ἀχιλλεύς.

Νησαῖος, αία, ον, und ὁ Νησαῖος, andere Schreibart für Νυσαῖος, w. m. s.

Νησίς, ῖδος, ἡ, dim. v. νῆσος, kleine Insel, Inselchen 1, 19, 4.

Νησιώτης, ου, ὁ, (νῆσος) Inselbewohner, Insulaner.

Νησιωτικός, ή, όν, (νησιώτης) eig. der Inselbewohner, dann auch die Insel betreffend, Insel-, z. B. πόλισμα eine Inselstadt, d. h. eine auf einer Insel liegende Stadt, wie Melos; wenn aber Skione ein πόλισμα νησιωτικόν genannt wird, so ist das nicht im eigentlichen Sinne zu nehmen; die Stadt lag auf der Halbinsel Pallene, aber es war so gut als hätte sie auf einer Insel gelegen, da die Athener von Potidäa herkamen und Pallene so vom Festlande abschnitten, 1, 9, 5; s. Σκιώνη.

Νῆσος, ἡ, (νέω schwimme) die Insel, d. Eiland; wird zu νῆσος der Name hinzugefügt, so kann dies auf viererlei Weise geschehen, vergl. ἡ νῆσος ἡ Λάδη 1, 18, 4; ἡ Λάδη ἡ νῆσος 1, 18, 5; ἡ Λάδη νῆσος 1, 19, 9; Σάμος ἡ νῆσος 5, 5, 2; die erste und letzte Art ist das Gewöhnliche.

Νήχομαι, (mit νέω schwimme verwandt und gleichbedeutend) schwimmen 2, 4, 7 u. a.

Νίκαια, ἡ, 1) Stadt in Indien, zwischen dem Gebiete der Paropamisaden und dem Flusse Kophen, 4, 22, 6; sonst unbekannt. 2) Stadt in Indien, am linken oder östlichen Ufer des Hydaspes, Bukephala gegenüber; sie wurde von Alexander zum Andenken an den Sieg über Poros und an der Stelle erbaut, wo die Schlacht vorfiel, 5, 19, 4; 5, 29, 5.

Νικάνωρ, ορος, ὁ, 1) Vater des Balakros 2, 12, 2. 2) Sohn des Parmenion, Anführer der Hypaspisten 1, 14, 2; 2, 8, 3; 3, 11, 9. 21, 8; stirbt während des Zuges in Asien an einer Krankheit 3, 25, 4; 3) Befehlshaber eines Theiles der Flotte 1, 18, 4. 19, 3; wird von Alexander in dem im Gebiete der Paropamisaden gelegenen Alexandria zurückgelassen, um die Angelegenheiten der Stadt in Ordnung zu bringen, 4, 22, 5; später Satrap des diesseit vom Indos belegenen Theils von Indien, 4, 28, 6.

Νικάω, (νίκη) 1) intrans. siegen, Sieger werden, die Oberhand behalten, sowohl in physischer, als auch in geistiger Hinsicht, z. B. νικᾶν τῇ γνώμῃ 3, 9, 4; das Präs. steht oft in Perfects-Bedeut.: Sieger sein (gesiegt haben), a. a. O. u. 7, 10, 4; 2) trans. besiegen, überwinden, überwältigen; πρὸς τοῦ κακοῦ νικᾶσθαι von der Noth gedrückt werden, Noth leiden 6, 23, 5.

Νίκη, ἡ, der Sieg 2, 6, 6 u. a.; der Siegesruhm 5, 27, 7.

Νικίας, ὁ, wird von Alexander in Lydien zurückgelassen, um Steuern auszuschreiben und einzutreiben, 1, 17, 7.

Νικοκράτης, ους, ὁ, Archon zu Athen Ol. 111, 4, d. i. 333 vor Chr.; die gewöhnliche Lesart ist Νικόστρατος, w. m. s., 1, 11, 10.

Νικόλαος, ὁ, Vater des einen Amyntas, vielleicht derselbe, von welchem Ind. 18, 5 gesagt ist, daß er aus Aloros in Makedonien gebürtig sei, 4, 17, 3.

Νικόστρατος, ὁ, soll nach 1, 11, 10 Ol. 111, 4, d. i. 333 v. Chr., Archon zu Athen gewesen sein; allein nach Dioboros hieß dieser Νικοκράτης u. so hat Krüger geändert.

Νιφάτης, ὁ, ein persischer General oder Feldherr unter Dareios 1, 12, 8; fällt in der Schlacht am Granikos 1, 16, 3.

Νοέω, (νόος, νοῦς) sehen, bemerken, wahrnehmen, einsehen, erkennen, im

Sinne haben; von leblosen Dingen: einen Sinn, Bedeutung haben, bedeuten 2, 26, 4; 7, 1, 5; 7, 18, 4.

Νόμαιος, αία, ον, (*νόμος*) gebräuchlich, herkömmlich; bes. substantivisch im Plur. *τὰ νόμαια* Sitten, Gebräuche 4, 1, 2; 7, 20, 10.

Νομάς, άδος, ὁ, ἡ, (*νέμω*) Viehheerden weidend; dah. *οἱ Νομάδες* Nomaden, wandernde Hirtenvölker, wie sie z. B. einzelne Stämme der Skythen waren, 4, 5, 3; bes. verstand man darunter die Numider, die nomadischen Bewohner des in Nordafrika am mittelländischen Meere zwischen Mauretanien u. Karthago (im heutigen Algerien) gelegenen Landstriches 3, 30, 9 mit dem Zusatze *Λίβυες*, und ohne diesen 7, 1, 2.

Νομάρχης, ου, ὁ, (*νομός, ἄρχω*) Nomarch, Vorsteher oder Gouverneur eines *νομός* (w. s.); bei den Aegyptern 3, 5, 2; bei den Malliern 6, 14, 1.

Νομεύς, έως, ὁ, (*νέμω*) der Weidende, der Hirt 3, 17, 6.

Νομίζω, (*νόμος*) 1) als Sitte oder Gebrauch anerkennen, einen Gebrauch haben, dah. im Pass. gebräuchlich, üblich, Sitte sein, im Partic. absolut: *νενομισμένον* da es Sitte war 1, 23, 7; 2) anerkennen, meinen, glauben, wofür halten, im Pass. wofür gehalten werden, wofür gelten 1, 5, 4; 7, 8, 2.

Νόμιμος, η, ον, (*νόμος*) gebräuchlich, der Sitte gemäß, üblich; subst. *τὰ νόμιμα* die Sitten, Gebräuche 7, 6, 5; *νόμιμον ποιεῖν τινι* für Jem. zur Sitte machen 7, 11, 1.

Νόμος, ὁ, (*νέμω*) eig. die Vertheilung, Anordnung, Ordnung, daher Gebrauch, Sitte, Gesetz 1, 17, 4; 7, 9, 2; *ὁ νόμος* es ist Sitte, man pflegt, *τινί* Jemand pflegt 4, 4, 3; 6, 3, 1; 7, 11, 8 u. a.

Νομός, οῦ, ὁ, eig. zugetheilter Landstrich, daher eine Landesabtheilung, Gau, Provinz; besonders ist der Ausdruck gebräuchlich von den Provinzen od. Distrikten Aegyptens, deren Alexander zwei bildete, 3, 5, 4; doch brauchen ihn Andere auch von den Satrapien od. Provinzen anderer Länder, weshalb Arrianos auch von *νομάρχαι* (s. d.) bei den Malliern spricht.

Νόος, ὁ, contr. *νοῦς*, gen. *νοῦ* und *νόου*, dat. *νῷ* und *νόῳ* (6, 10, 3), der Sinn, u. zwar a) Gesinnung, dah. *νοῦν ἔχειν πρός τινα* sich zu Jem. hinneigen, es mit Jem. halten 2, 5, 5; b) Verstand, Ueberlegung, Vernunft, *σὺν νῷ* (*νόῳ*) mit Ueberlegung, vernünftig 3, 18, 12; 6, 10, 3; *ἐν νῷ λαμβάνειν* bedenken, erwägen (s. *ἐν*) 1, 23, 2; *προσέχειν τὸν νοῦν* seine Aufmerksamkeit auf Etwas richten 4, 12, 4; *ἐπὶ νοῦν ἔρχεταί μοι* es kommt mir in den Sinn pr. 3; *ἐν νῷ ἔχειν* im Sinne haben, beabsichtigen 1, 1, 7; dah. c) Zweck, Absicht, Grund 1, 11, 5; 2, 8, 11; 4, 1, 2; d) der Sinn, die Bedeutung eines Wortes od. Satzes, der Redesinn 2, 5, 4.

Νοσέω, (*νόσος*) krank sein, kranken 7, 3, 1; der aor. *ἐνόσησα* hat aber auch die Bedeutung: ich wurde krank 2, 4, 7.

Νόσημα, (*νοσέω*) das Kranksein, die Krankheit 2, 4, 11.

Νόσος, ἡ, die Krankheit 1, 5, 5 u. a.

Νότιος, ία, ον, (*νότος*) eig. und gew. naß, feucht; dann südlich; *κατὰ τὸ νότιον* im Süden, südlich von — 2, 26, 3.

Νότος, ὁ, eig. die Nässe, Feuchtigkeit, daher 1) der Südwind, welcher den Griechen Regen brachte 1, 26, 1; 2) als Himmelsgegend: der Süden, wobei selbst noch *ἄνεμος* steht, z. B. *πρὸς νότον ἄνεμον* gegen Süden 2, 22, 7; 5, 5, 5.

Νοῦς, ὁ, s. *νόος.*

Νυκτερινός, ή, όν, (*νύξ*) nächtlich, in der Nacht, z. B. *ἐπίθεσις* 3, 10, 3; *φυλακή* Nachtwache 4, 13, 4.

Νύκτωρ, adv. (*νύξ*) Nachts, in od. bei der Nacht, noctu, 1, 7, 1; 3, 10, 1.

Νυμφίος, ὁ, (*νύμφη* Braut, nubo) der Bräutigam, Verlobte, auch junger Ehemann 7, 4, 7.

Νῦν, adv. nun, jetzt, sowohl von dem augenblicklichen Zeitpunkte des Sprechenden oder Schreibenden, als auch von der Vergangenheit, indem man sie lebhaft in die Gegenwart rückt, 1, 13, 4; 1, 25, 5 u. a.; *νῦν μὲν — αὖθις δέ* jetzt — dann wieder, d. i. bald — bald 1, 6, 2.

Νύξ, νυκτός, ἡ, die Nacht; *νυκτός, τῆς νυκτός, τῶν νυκτῶν, ὑπὸ νύκτα* Nachts, in der Nacht, bei Nacht, während der Nacht 1, 4, 1; 3, 17, 2; 7, 24, 4; 1, 6, 9; *τὴν νύκτα* die Nacht hindurch, bei Nacht 6, 7, 1; *μέσαι νύκτες* (stets ohne Artikel, außer 3, 4, 2, wo ihn jedoch Krüger getilgt hat) Mitternacht 1, 23, 4 u. a. Ueber die Eintheilung der Nacht s. *φυλακή.*

Νῦσα, ἡ, Tochter des Aristäos, einer Sage nach Amme und Erzieherin des Dionysos, nach welcher die Stadt Nysa benannt sein soll, 5, 1, 6; s. d. f.

Νῦσα, ἡ, soll eine von Dionysos zwischen den Flüssen Kophen und Indos in Indien erbaute und nach seiner Amme Nysa benannte Stadt gewesen sein. Obgleich man annehmen muß, daß die Sage von der Existenz einer solchen Stadt in irgend einer Thatsache ihren Grund ge-

habt habe (selbst neuere Reisende wollen in jener Gegend einen Ort Nughz oder Naischade gefunden haben), so ist doch Nysa nur ein mythischer, aus den Erzählungen der Makedonier hervorgegangener Name, wofür schon der Umstand spricht, daß Alexander, obwohl er durch jene Gegend kam, keine solche Stadt fand; zu ihm kamen nur Gesandte der Nysäer — unter diesen der Fürst Akuphis —, und das verdient nicht mehr Glauben, als die Erzählung von einer Gesandtschaft der Amazonen an Alexander; 5, 1, 1 flg.; 5, 2, 1; 5, 26, 5; 6, 2, 3; s. *Μηρός*.

Νυσαῖος, *αία*, *ον*, 1) a) nysäisch, aus Nysa oder zu Nysa (s. d. vor.) gehörig; *ἡ χώρα Νυσαία* das Gebiet von und um Nysa 5, 2, 2; *οἱ ἱππεῖς Νυσαῖοι* aus Nysa 6, 2, 3; b) subst. *ὁ Νυσαῖος* der Nysäer, Einwohner von Nysa 5, 1, 3; 5, 2, 5; 2) a) *τὸ Νυσαῖον πεδίον* die nysäische Ebene, welche in Medien unweit der Stadt Rhagä in der Landschaft Rhagiane und dicht bei den kaspischen Pässen lag; durch sie ging die Straße von Babylon nach jenen Pässen. In dieser Ebene befand sich eine königliche (persische) Stuterei, in welcher früher nach Herodot ungefähr 150000 Pferde gehalten wurden; Alexander jedoch, der auf seinem Zuge von Opis nach Ekbatana (—das bedeutet nämlich nach Dioboros 17, 110 der Ausdruck: *ἐν ταύτῃ τῇ ὁδῷ* 7, 13, 1) einen Abstecher dorthin machte, fand nur etwa 50000—60000 Pferde vor. Daher b) *οἱ Νυσαῖοι ἵπποι* und *αἱ Νυσαῖαι ἵπποι* nysäische Pferde, Stuten; sie waren von schönem Wuchse und ungewöhnlicher Größe und waren nur zum Gebrauche des Königs bestimmt, 7, 3, 4; 7, 13, 1.

Νῶτον, *τό*, der Rücken, sowohl der Menschen, als auch der Thiere; *κατὰ νώτου* nach dem Rücken zu, im Rücken, von hinten 1, 21, 6.

Ξ.

Ξάθροι, *οἱ*, ein freier, unabhängiger indischer Volksstamm, den sich Alexander unterwirft, 6, 15, 1; Einige nehmen an, daß die Xathrier blos die indische Kriegerkaste (die Kschatrija) seien und daß es ein Irrthum sei, wenn Arrian sie zu einem besondern Stamme mache; Andere verstehen darunter einen Mischstamm, entstanden durch die Vereinigung der niedrigsten Klasse mit den Frauen des Kriegerstammes; dieser Mischstamm sei dann von den übrigen Indiern abgesondert u. habe an den äußersten Gränzen Indiens gewohnt.

Ξάνθος, 1) *ὁ*, ein Fluß in Lykien, der auf den Ausläufern des Kadmosgebirges entsprang u. nördlich von Patara ins mittelländische Meer mündete, jetzt Essenide, 1, 24, 4; an diesem Flusse etwa 10 Stadien von der Mündung entfernt lag 2) *ἡ Ξάνθος*, die größte Stadt in Lykien, jetzt Ruinen bei Günik, 1, 24, 4.

Ξενικός, *ή*, *όν*, (*ξένος*) den Gast oder Fremden betreffend, daher überh. fremd, ausländisch; *ἡ ἵππος ξεν.* *ἡ τῶν μισθοφόρων* aus Nichtgriechen bestehend 3, 12, 5; subst. *τὸ ξενικόν* s. v. a. *ξένοι μισθοφόροι* Miethsheer von Ausländern, Söldner 3, 23, 8; s. *ξένος*.

Ξένος, *ὁ*, 1) der Fremde, Gastfreund, mit welchem man durch einen heiligen Vertrag unter dem Schutze des *Ζεὺς ξένιος* freundschaftlich übereingekommen war, gegenseitig bei der Anwesenheit des Einen am Orte des Andern sich gastlich aufzunehmen; solche Gastfreundschaften, die sich auch meistens auf die Nachkommen ausdehnten, waren dadurch nothwendig, daß es im Alterthume bei den Griechen keine Gasthäuser gab, 1, 9, 9; 2) der Fremde, der sich für Sold oder Lohn in die Dienste eines Andern begiebt, der Miethling, bes. der Miethssoldat, Söldner 1, 16, 3; gewöhnlich waren dies Ausländer, doch nicht nothwendig, weshalb Arrian oft *ξένοι μισθοφόροι*, ausländische, fremde Söldner, verbindet 1, 14, 4; 1, 20, 3 u. a. Im persischen Heere dienten besonders viele Griechen als Söldner.

Ξενόφαντος, *ὁ*, Vater des Eugnostos, sonst nicht bekannt, 3, 5, 3.

Ξενοφῶν, *ῶντος*, *ὁ*, Sohn des Gryllos, Schüler des Sokrates, der bekannte und berühmte griechische Philosoph und Historiker, geb. zu Athen 446 v. Chr. Nach Beendigung des peloponnesischen Krieges, in welchem er selbst gefochten hatte, begleitete er, jedoch ohne zu dienen, seinen Freund Proxenos, der für Kyros den jüngern 10000 Griechen angeworben hatte (s. *Κῦρος*) nach Asien. Als Kyros in der Schlacht bei Kunaxa gefallen und die griechischen Anführer treulos umgebracht waren, wählte man den Xenophon zum Anführer, und als

solcher führte er die noch übrigen Griechen in ihre Heimat trotz vieler Schwierigkeiten glücklich zurück. Diesen Rückzug beschreibt er in seiner Anabasis. Bei seiner Rückkehr nach Athen erfährt er die Ermordung des Sokrates; erbittert hierüber verläßt er sein Vaterland und begiebt sich zu den Spartanern, die ihn, da die Athener ihm das Bürgerrecht genommen und sein Vermögen eingezogen, auch dadurch entschädigten, daß sie ihm ein Haus und Land zu Skillos in Elis schenkten. Hier verfaßte er die meisten seiner Schriften; diese sind folgende: die Kyropädie od. das Leben des Kyros; die Denkwürdigkeiten des Sokrates; die Apologie des Sokrates; das Gastmahl; Agesilaos; Hieron; die Haushaltungskunst; die Behandlung des Pferdes im Kriegsdienste; über die Jagd; über die Staatseinkünfte; von der Staatsverfassung der Lakedämonier; von d. Staatsverfassung der Athener; der Reiteranführer; die Anabasis (s. o.); 7 Bücher griechische Geschichte. Wegen Einfachheit u. Eleganz seiner Schreibart wurde Xenophon die attische Biene genannt; er war das Vorbild des Arrian (s. *Ἀῤῥιανός*); in hohem Alter starb er 356 vor Chr. 2, 4,3; 2,7,8; — 1,12,3; 2,8,11; 7,13,4.

Ξέρξης, *ου*, *ὁ*, Sohn des Dareios Hystaspis, König von Persien, von 486 bis 465 vor Chr., berühmt durch seine Kriegsunternehmungen gegen Griechenl. Nachdem er Athen zerstört und viele Denkmäler aus Griechenland nach Persien geschafft, 3, 16, 7; 7, 19, 2, wurde er in der Seeschlacht bei Salamis (480 v. Chr.) besiegt, ging nach Susa zurück und zerstörte alle Tempel Kleinasiens, 3, 16, 4; 7, 17, 2, ließ aber seinen Feldherrn Mardonios mit einer ausgesuchten Armee in Europa zurück. Auch dieser wird bei Platää so geschlagen, daß die Perser von nun an nicht wieder wagen, in Griechenland einzufallen (479 v. Chr.). Xerxes wird endlich von Artabanos, dem Befehlshaber seiner Leibwache, ermordet; sein Nachfolger ist sein dritter Sohn, Artaxerxes I.

Ξηρός, *ά*, *όν*, trocken, dürr 2,19,1; 3, 29, 4; *χειμάῤῥους ξηρὸς ὕδατος* wasserleer, ohne Wasser 4, 3, 2.

Ξίφος, *εος*, *τό*, ein ungefähr 2 Fuß langes, zweischneidiges, sowohl zum Stoß als auch zum Hieb eingerichtetes Schwert, das man an einem Gurt (*τελαμών*) trug; an seiner Scheide (*κολεός*) hing zugleich das Schlachtmesser (*μάχαιρα*, w. m. s.) 2,3,7; 2, 12, 1 u. a.

Ξυγ-, die so anfangenden Wörter suche man unter *συγ-*.

Ξύλινος, *η*, *ον*, (*ξύλον*) von Holz, hölzern 1, 21, 5; 2, 21, 3.

Ξυλλ-, die so anfangenden Wörter s. unter *συλλ-*.

Ξύλον, *τό*, (*ξύω* schabe) Holz, Stock, Knittel, Balken 5, 7, 4; 7, 10, 2.

Ξυμ-, *ξύν*, *ξυν-*, *ξυῤ-* s. m. unter *συμ-*, *σύν*, *συν-*, *συῤ-*.

Ξυστόν, *οῦ*, *τό*, (*ξύω* schabe) die geglättete Stange des Wurfspießes, der Lanzenschaft, daher die Lanze selbst; zu diesen Schaften nahm man gern das Holz des Kornelkirschbaumes wegen seiner Härte, 1, 15, 5; 3, 14, 3.

O.

Ὁ, *ἡ*, *τό*, gen. *τοῦ*, *τῆς*, *τοῦ*, der, die, das; 1) ursprünglich ein pronomen demonstrativum, der, dieser, er; dieser Gebrauch verlor sich nach und nach, blieb aber selbst in der attischen Prosa in folgenden einzelnen Fällen: a) in einigen Casus, so *τῇ* hier, dort; *τῷ* deshalb, deswegen 1, 26, 2; *τόν* diesen, z. B. *καὶ τὸν κελεύειν καθῆραι* 2, 4, 8 (im Nom. wird *ὅς*, *ἥ* gebraucht); b) am meisten in der Verbindung *οἱ μὲν* — *οἱ δέ*, *ὁ μὲν* — *ὁ δέ* (durch alle Casus) der Eine — der Andere, Einige — Andere 1, 8, 8 u. a.; daher *τὸ μὲν* — *τὸ δέ* theils — theils 2, 15, 3; *τῇ μὲν* — *τῇ δέ* auf der einen Seite — auf der andern Seite 1, 5, 12; mehr ionisch aber ist der Gebrauch von *ὁ δέ*, *οἱ δέ* etc. im Nachsatze, er aber, dieser aber, Andere aber 1, 23, 4; 3, 24, 3; 4, 12, 2; 3, 21, 5 u. a.; c) wenn auf etwas Bekanntes, schon Erwähntes hingewiesen wird, besonders bei Nom. propr., z. B. *ὁ Κάλανος* der eben erwähnte, genannte K. 7, 3, 1; d) in der Verbindung von *ἐν τοῖς* bei Superlativen, wo es bei Weitem zu übersetzen ist, z. B. *χωρίον ἐν τοῖς ὀχυρώτατον* das bei Weitem am festeste 1, 23, 8; so noch 7, 13, 6; 2) aus der deiktischen Bedeutung schwächte sich die des bestimmten Artikels (articulus praepositivus) ab: der, die, das; worüber die Grammatiken ausführlich handeln und zu vergleichen sind. Hier werde nur bemerkt: a) der Grieche setzt den Ar-

tikel in vielen Fällen, wo er im Deutschen nicht üblich ist, z. B. bei Eigennamen u. bei Zahlwörtern, wie *ἀμφὶ τὰ εἴκοσιν ἔτη* 1, 1, 1; b) ebenso läßt er ihn weg, wo wir ihn erwarten, z. B. *συγκαλέσας στρατηγούς τε καὶ ἰλάρχας* 2, 7, 3; cfr. *μέσαι νύκτες*; c) der Artikel erscheint im Griechischen sehr oft substantivirt, wobei ein elliptischer Gebrauch zu Grunde liegt, z. B. *τὸ τοῦ Πώρου* 5, 10, 4; *ἡ ὡς ἐπ' Ἄβδηρα* sc. *ὁδός* 1, 11, 4; *τὰ τῆς ἐπιβουλῆς* 1, 25, 2; die Bedeutung solcher Ausdrücke ist gewöhnlich bei den bezüglichen Wörtern angeführt, ebenso die der Verbindungen des Artikels mit einer Präposition (s. z. B. *ἀμφί*) oder mit einem Adverb, s. z. B. *πάλαι, πρόσω*.

Ὀγδοήκοντα, (*ὀκτώ*) num. indecl. achtzig 2, 20, 1.

Ὄγδοος, *η*, *ον*, (*ὀκτώ*) der achte 3, 30, 8 u. a.

Ὀγχηστός, *οῦ*, *ἡ*, Stadt am See Kopais und unweit von Haliartos in Böotien; sie lag auf einem kahlen, unfruchtbaren Hügel und ist berühmt als der Versammlungsort der Amphiktyonen, welche hier zur Verehrung des Poseidon zusammenkamen. Jetzt Ruinen beim Kloster Mazaraki, 1, 7, 5.

Ὅδε, *ἥδε*, *τόδε*, gen. *τοῦδε*, *τῆσδε*, *τοῦδε*, (*ὁ*, *δέ*) ein pronomen demonstrativum, dieser hier, der da; weil es gewöhnlich auf das zunächst Folgende hinweis't, so kann es auch bisweilen durch folgender übersetzt werden, z. B. 6, 13, 5; — *ἐπὶ τάδε* diesseits 2, 17, 4; *τῇδε* hier; aber auch: auf diese Weise.

Ὁδίτης, *ου*, *ὁ*, (*ὁδός*) eig. der auf dem Wege ist, dah. Wanderer 3, 3, 4.

Ὀδμή, *ῆς*, *ἡ*, ion. Form für *ὀσμή*, der Geruch, Duft 6, 22, 5.

Ὁδοιπορέω, (*ὁδός*, *πόρος*) reisen, wandern, gehen, marschiren 6, 24, 6.

Ὁδοποιέω, (*ὁδός*, *ποιέω*) einen Weg machen, bahnen, gangbar machen, ebnen, *χῶρον*, *χωρίον* 3, 13, 2; 4, 30, 7; *τὴν πάροδον* in Stand setzen 1, 26, 1. Bemerkenswerth ist, daß *ὁδοποιέω* im perf. act. und pass. ein doppeltes Augment hat, *ὡδοπεποίηκα*, *ὡδοπεποίημαι*; im Imperf. ꝛc. hat es jedoch nur ein einfaches, z. B. *ὡδοποιεῖτο* 1, 26, 1.

Ὁδός, *οῦ*, *ἡ*, der Pfad, Weg, die Straße 1, 8, 3 u. a.; 2) der Weg, Reise, Marsch 3, 21, 2; *ἐκ τῆς ὁδοῦ* vom Marsche aus 6, 8, 5.

Ὀδρύσης, *ὁ*, gewöhnlich im Plur. *οἱ Ὀδρύσαι*, die Odryser, das mächtigste Volk in Thrake in der Gegend von Abdera und nördlich davon bis zum Istros und dem schwarzen Meere; sie waren gute Reiter und dienten als solche im makedonischen Heere, 3, 12, 4.

Ὀδύνη, *ἡ*, (*δύη* Unglück) Schmerz; *ὀδύνη γίγνεταί μοι* ich empfinde Schmerz 7, 27, 2.

Ὀδύρομαι, (verwandt mit *ὀδύνη*) Schmerz empfinden, trauern, klagen, wehklagen, jammern 4, 9, 3; 7, 14, 3.

Ὅθεν, adv. correl. zu *πόθεν*, von wo, woher, von woher 1, 5, 9; 1, 11, 7 u. a., auch steht es oft bei Verben der Ruhe, wo wir *ὅπου* erwarten; zu Grunde liegt diesem Gebrauche eine Art Attraction, z. B. — *ὅθεν αἱ πηγαὶ ἀνίσχουσιν*, vollständig: *ὅπου ἀνίσχουσι καὶ ὅθεν ῥέουσιν* 1, 3, 2; 2) weshalb, weswegen.

Ὅθενπερ, adv. von wo, woher eben = *ὅθεν περ*.

Οἷ, adv. relat. zu *ποῖ*, wohin 6, 6, 4.

Οἷ, dat. sing. v. *οὗ*, w. m. s.

Οἷα, s. *οἷος*.

Οἴαγρος, *ὁ*, ein alter König von Thrake um 1280 v. Chr., Vater des berühmten Sängers Orpheus, 1, 11, 2.

Οἶδα, perf. 2., s. *εἴδω*.

Οἰδίπους, gen. *ποδος*, acc. gew. *Οἰδίπουν*, aber 2, 16, 2 *Οἰδίποδα*, *ὁ*, Oedipus, Sohn des Laios und der Jokaste, wird von seinem Vater als Kind ausgesetzt, weil dieser das Orakel erhalten hatte, er würde von seinem Sohne ermordet werden. Ein korinthischer Hirt findet und erzieht den Knaben; dieser, schon erwachsen, befragt das Orakel um seine Abkunft und erhält die Antwort, er solle sein Vaterland meiden, wenn er nicht seinen Vater tödten wolle. Oedipus, in der Meinung, Korinth sei seine Heimat, geht nach Theben, tödtet vor dem Thore wirklich seinen Vater, den König Laios, lös't das Räthsel der Sphinx und erhält dadurch den Thron von Theben und die Königswittwe, Jokaste, zur Gemahlin. Als Oedipus später erfährt, daß er Vatermörder und Gemahl seiner Mutter sei, blendet er sich und geht von seiner Tochter Antigone geleitet nach Attika, wo er, von Theseus aufgenommen, endlich stirbt. Seine Geschichte ist von Dichtern vielfach dargestellt. 2, 16, 2.

Οἴκαδε, adv. (*οἶκος*) nach Hause, heimwärts, ins Vaterland 1, 5, 5; 7, 9, 1.

Οἰκεῖος, *εία*, *ον*, (*οἶκος*) zum Hause gehörig, heimisch, daher a) befreundet, *τριήρης* 1, 19, 11; verwandt, *οἱ οἰκεῖοι* die Verwandten 3, 30, 4; 6, 16, 4; *οἱ οἰκειότατοι* die nächsten Verwandten od. Freunde 3, 22, 5; b) vater-

ländisch, *οἰκεῖος στρατός* aus einheimischen, vaterländischen Soldaten bestehend 1, 9, 2; daher *ἡ οἰκεία* sc. *χώρα* die Heimat, das Vaterland 1, 1, 4; 1, 9, 2; c) eigen, eigenthümlich, *οἰκεῖον γίγνεσθαι* zum Eigenthume werden, in Besitz genommen werden 1, 20, 5; *σωτηρία, ἀρετὴ οἰκεία* die eigene R., T. 3, 15, 2; 7, 9, 2.

Οἰκειότης, ητος, ἡ, (*οἰκεῖος*) die Freundschaft, Verwandtschaft 3, 21, 5.

Οἰκέω, (*οἶκος*) 1) hausen, wohnen, z. B. *ἐν τῇ Ἀσίᾳ* 4, 1, 1; 2) bewohnen, *τί* 1, 4, 8; 6, 17, 6; daher *πόλις οἰκουμένη* eig. eine bewohnte, dah. volkreiche Stadt; *οἰκεῖσθαι* eig. bewohnt sein, daher liegen, gelegen sein.

Οἴκημα, ατος, τό, (*οἰκέω*) ein bewohnter Ort, Wohnung, Zimmer, Behälter, Halle 6, 29, 5.

Οἰκήσιμος, ον, (*οἰκέω*) bewohnbar, in wohnbarem Zustande, *χώρα* 6, 18, 1.

Οἴκησις, εως, ἡ, (*οἰκέω*) das Wohnen, die Wohnung 1, 27, 1.

Οἰκήτωρ, ορος, ὁ, (*οἰκέω*) der Bewohner, Einwohner 5, 2, 2; 7, 9, 2.

Οἰκία, ἡ, (*οἶκος*) das Haus, die Behausung, die Wohnung 1, 8, 8 u. a.

Οἰκίζω, (*οἶκος*) ein Haus od. Häuser bauen, daher überhaupt bauen, erbauen, gründen 4, 1, 3; im praet. pass. gegründet, gelegen sein, liegen 4, 1, 3; 1, 11, 4; im Med. sich ansiedeln, wohnen 1, 3, 5; 1, 4, 6; *οἱ ᾠκισμένοι* Ein- od. Anwohner 7, 7, 5.

Οἴκισις, εως, ἡ, (*οἰκίζω*) das Erbauen, die Ansiedlung, die Gründung (einer neuen Stadt) 5, 1, 6.

Οἰκισμός, οῦ, ὁ, (*οἰκίζω*) s. v. a. *οἴκισις*, die Gründung (einer Stadt) 1, 26, 4 u. a.

Οἰκοδομέω, (*οἶκος*, *δέμω*) ein Haus erbauen, überh. bauen, erbauen, errichten 1, 17, 5.

Οἰκοδόμησις, εως, ἡ, (*οἰκοδομέω*) das Erbauen eines Hauses, das Bauen, Errichten 4, 11, 2.

Οἴκοθεν, adv. (*οἶκος*) von Hause, aus der Wohnung, aus der Heimat 1, 11, 5; 2) vom Anfange, von der Geburt an, wie auch wir im Deutschen den Ausdruck „von Haus aus", so gebrauchen 3, 9, 7.

Οἴκοι, adv. (eig. alter Locativ für *οἴκῳ*) zu Hause, daheim; *τὰ οἴκοι* die Lage daheim, die heimatlichen Verhältnisse, Zustände 2, 17, 4; *ἡ οἴκοι ἀπονόστησις* die Rückkehr nach Hause, eig. die Wiederankunft zu Hause 7, 4, 3.

Οἶκος, ὁ, das Haus, die Wohnung; die Heimat, das Vaterland, *ἐπ' οἴκου* nach Hause, in die Heimat 3, 29, 5; 2) das Haus, die Familie, das Geschlecht.

Οἰκτείρω, (*οἶκτος*) Mitleiden haben, bedauern, beklagen, bemitleiden 4, 9, 1.

Οἶκτος, ὁ, das Mitleiden, Bedauern, *τινός* mit Jem., über Jem.; *οἶκτος λαμβάνει αὐτὸν τῶν ἀνδρῶν* Jem. hat Mitleiden mit Jem., die Männer dauern ihn 1, 19, 6; 7, 11, 4.

Οἰμωγή, ῆς, ἡ, (*οἴ μοι* wehe mir!) das Wehklagen, Jammern, Seufzen, auch wohl Schluchzen 2, 12, 3; 7, 11, 5.

Οἶνος, ὁ, vinum, der Wein 1, 21, 1 u. a.; *ἐν οἴνῳ* beim Weine, d. h. in der Trunkenheit, im Rausche 4, 9, 2. Vrgl. *κρατήρ*.

Οἰνοχόος, ὁ, (*οἶνος*, *χέω*, s. *ἀναχέω*) der Weinschenk, Mundschenk, welcher den gemischten Wein aus dem Mischkruge (s. *κρατήρ*) in die Becher füllte u. herumreichte 7, 27, 2.

Οἴομαι, 2 pers. praes. *οἴει*, imperf. *ᾠόμην*, fut. *οἰήσομαι*, aor. *ᾠήθην*, daneben fürs Präs. und Imperf. noch eine kürzere Form *οἶμαι* u. *ᾤμην*: glauben, meinen, vermuthen 1, 6, 9; 2, 4, 8; der gewöhnlich gemachte Unterschied zwischen *οἴομαι*, *ᾠόμην* und *οἶμαι*, *ᾤμην*, daß nämlich die letztere Form bei gewisser Ueberzeugung und bei unzweifelhaften Dingen gebraucht werde, ist unsicher.

Οἷος, *οἵα*, *οἷον*, (*ὅς*, *ἥ*, *ὅ*) Relat. zu *ποῖος*, von welcher Art, so beschaffen wie, in der Art von —, lat. qualis, oft durch Attraction mit dem Substant. verbunden, wie *οἷον ἔμβολον* eine Art von Keil 1, 6, 3; daher *οἷός τέ εἰμι* mit folgendem Infinit.: ich bin so beschaffen, daß ich —, d. h. ich bin geschickt, geeignet zu —, ich kann, bin im Stande, und im Neutr. *οἷόν τέ ἐστι* es kann, es ist möglich 1, 13, 4; oft wird *εἶναι* ausgelassen, wobei *οἷος* dann durch geeignet, geschickt, vermögend zu übersetzen ist, z. B. *χωρία οἷα κρύψαι* 5, 11, 1; cfr. 3, 17, 6; 4, 3, 2; 5, 4, 5; 6, 24, 4 u. a.; b) beim Superl. dient *οἷος* zur Verstärkung u. ist durch: möglichst, sehr zu übersetzen 3, 4, 2; c) wie die Dichter und Herodotos, so verbindet auch Arrian (selten so die Attiker, welche dafür *ἅτε* gebrauchen) *οἷα* und *οἷα δή* mit dem Partic., um einen objectiven Grund anzugeben: insofern, da nämlich, wobei das Partic. durch das verb. finit. wiederzugeben ist, z. B. (*πόλις*) *οἷα δὴ οἰκισθεῖσα* weil, da sie nämlich erbaut war 4, 3, 1; cfr. 1, 4, 8; 1, 3, 4; 1, 20, 6 u. a. m.

Οἰόσπερ, *οἵαπερ*, *οἷόνπερ*, qualiscunque, wer ja auch, wer eben 6, 26, 1; s. *οἷος* u. *περ*.

Ὀϊστός oder *οἰστός, οῦ, ὁ, (οἴσω,* s. *φέρω*, daher eig. der Getragene) der Pfeil, das Geschoß 2, 21, 3.

Οἴχομαι, fut. *οἰχήσομαι*, perf. *ᾤχημαι*, gehen, besonders fortgehen, weggehen, sich wegbegeben 7, 20, 7; oft steht das Partic. eines Verbums der Bewegung dabei, um die Art und Weise des sich Wegbegebens auszudrücken; in diesem Falle ist das Part. gewöhnlich durch ein verb. fin. und *οἴχεσθαι* durch ein adv. fort, weg, wiederzugeben; *οἴχεσθαι φεύγοντα* entfliehen 1, 17, 9; 2, 4, 4 u. a.

Οἰωνός, οῦ, ὁ, (οἶος allein) jeder allein oder einsam fliegende Vogel, bes. Raubvogel wie Adler, Geier u. s. w.; da man besonders aus dem Fluge und der Stimme solcher Vögel zu weissagen pflegte, so ist *οἰωνός* auch das Vogelzeichen, die Vorbedeutung 2, 26, 4.

Ὀκνέω, (ὄκνος) zögern, zaudern, Bedenken tragen, anstehen 2, 6, 5; dah. befürchten, besorgt sein, *τί* über Etwas 5, 16, 2; 1, 14, 5.

Ὄκνος, ὁ, das Zaudern, Zögern, die Bedenklichkeit, Verdrossenheit 5, 28, 1.

Ὀκονδοβάτης, ὁ, Anführer der im persischen Heere dienenden Anwohner des rothen Meeres 3, 8, 5; wird sonst nicht erwähnt.

Ὀκτακισχίλιοι, αι, α, achttausend 2, 13, 2.

Ὀκτακόσιοι, αι, α, achthundert 7, 9, 6.

Ὀκτώ, num. indecl., acht, octo, 2, 2, 5.

Ὄλεθρος, ὁ, (ὀλέσθαι, ὄλλυμι) das Verderben, Unglück, der Untergang, der Tod 6, 23, 5.

Ὀλιγαρχία, ἡ, (ὀλίγος, ἄρχω) die Oligarchie, d. h. die Staatsverfassung, bei welcher einzelne Männer oder Familien die Herrschaft im Staate an sich reißen u. an der Spitze stehen 1, 17, 10.

Ὀλίγιστος, η, ον, Superl. zu *ὀλίγος*, w. m. s.; cfr. auch *ὀλιγοστός*.

Ὀλίγος, η, ον, wenig, klein, gering, kurz; a) von der Zahl 1, 2, 7; 1, 5, 11 u. a.; daher *οἱ ὀλίγοι* die Oligarchen, d. h. die Personen, welche in einem oligarchischen Staate (s. *ὀλιγαρχία*) an der Spitze stehen 1, 17, 11; b) vom Raume: *γῆ* 2, 3, 2; *ἡ ὀλ. ἄρκτος* der kleine Bär (s. *ἄρκτος*) 6, 26, 4; von Flüssen: niedrig, nicht tief, seicht (nicht etwa: von kurzem Laufe) 5, 9, 4; 7, 21, 4; *δι' ὀλίγου* bei kurzem oder geringem Zwischenraume, so nur 4, 26, 2 (s. u.); *ἐπ' ὀλίγον* ein wenig 5, 15, 7; c) von der Zeit: *ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ* 1, 6, 3; *ἐς ὀλίγον* auf eine kurze Zeit 2, 22, 7; *δι' ὀλίγου* in oder binnen kurzer Zeit, schnell 1, 9, 6; 1, 16, 2 u. a.; d) *ὀλίγου* (sc. *δεῖν*, w. s.) um ein Weniges, beinahe 2, 9, 1; ebenso *παρ' ὀλίγον* 1, 9, 3; — adverbial steht *ὀλίγον* um ein Weniges, ein Wenig. Der Superl. *ὀλίγιστος* (5, 20, 4) steht nur in Bezug auf die Wenigkeit der Zahl nach, während *ἐλάχιστος (ἐλάσσων)* zugleich auch den Begriff der Kleinheit in sich schließt.

Ὀλιγοστός, ή, όν, (ὀλίγος) einer von wenigen, d. h. sehr wenig 5, 20, 4, wo Krüger *ὀλίγιστος* (s. *ὀλίγος*) lies't. Wenn auch dies dem Sprachgebrauche gemäß richtiger ist, so mag jenes doch vom Arrian geschrieben sein.

Ὁλκάς, άδος, ἡ, (ἕλκω) eig. das Zugschiff, daher das Lastschiff, weil man dieses zog (schleppte) 2, 1, 2.

Ὅλος, η, ον, ganz, gänzlich, z. B. *νύξ* 3, 21, 3 u. a.; *τὰ ὅλα* sc. *πράγματα* das Ganze, d. h. das ganze Unternehmen 1, 18, 6.

Ὀλύμπια, τά, sc. *ἱερά*, die olympischen Spiele. Sie sollen vom Herakles gestiftet und nach längerer Unterbrechung von Iphitos wieder eingerichtet sein. Alle vier Jahre wurden sie zu Olympia in Elis gefeiert (daher ihr Name); am elften Tage des Monats Hekatombäon begannen sie; Opfer machten den Anfang und den Beschluß des Festes; die Zwischenzeit wurde durch Wettkämpfe ausgefüllt. Ursprünglich war der Wettlauf das einzige Spiel, nach und nach kamen noch andere hinzu und es entstand das *πένταθλον*, quinquertium, siehe *ἀγών*. Außerdem wurde durch diese Zusammenkünfte in Olympia gewissermaßen der Mangel einer allgemeinen Hauptstadt für die griechische Nation ersetzt; denn nicht nur wurden bei dieser Gelegenheit öfters Verträge zwischen den einzelnen Staaten geschlossen, sondern auch Handel u. Wissenschaften gewannen, letztere besonders durch die musischen Wettkämpfe (*ἀγῶνες μουσικοί*, s. *ἀγών*) 2, 15, 4. Ein Sieg in diesen Spielen, in denen selbst Fürsten mitkämpften (s. u.), gereichte nicht blos dem Sieger selbst, sondern auch seinem Geschlechte und seinem Vaterlande zum höchsten Ruhme. — 2) Nach Art dieser Feierlichkeiten wurden auch an andern Orten unter dem Namen *Ὀλύμπια* Spiele gefeiert; so gab es deren zu Aegä in Makedonien, wo sie vom makedonischen Könige Archelaos, dem Sohne des Perdikkas, zum Andenken daran, daß er selbst mit einem Viergespann zu Olympia gesiegt hatte, eingerichtet

wurden und noch unter Alexander d. Gr. Statt fanden, 1, 11, 1.

Ὀλυμπιάς, *άδος*, *ἡ*, (*Ὀλύμπια*) die Olympiade, ein Zeitraum von vier Jahren und zwar von einem olympischen Feste zum andern. Das erste Jahr der Olympiadenrechnung ist nicht bestimmt; man schwankt zwischen 771 und 780 vor Chr.; doch wird gewöhnlich die letztere Zahl angenommen, so daß also z. B. die 114. Olympiade im Jahre 324 vor Chr. begann, 7, 28, 1.

Ὀλυμπιάς, *άδος*, *ἡ*, Tochter des molossischen Königs Neoptolemos, Gemahlin Philipps u. Mutter Alex. d. Mak. Später von Philipp verstoßen (3, 6, 5), floh sie mit ihrem Sohne zu ihrem Bruder, dem Könige Alexander v. Epeiros; Philipp rief nun zwar Alexander wieder zurück, wurde aber bald darauf ermordet, wahrscheinlich auf Anstiften der Olympias, die bei Alexanders Thronbesteigung ebenfalls nach Makedonien zurückkehrte. Sie war ein launiges, eifersüchtiges, rachgieriges und herrschsüchtiges Weib, das, um sein Ziel zu erreichen, sogar den Mord nicht scheute, endlich aber von Verwandten der Ermordeten selbst getödtet wurde, 4, 10, 2; 6, 1, 2; 7, 12, 5.

Ὀλύμπιος, *ία*, *ον*, olympisch, den Olympos, ein hohes Gebirge zwischen Makedonien und Thessalien, betreffend; den Olympos dachten sich die Alten als den Wohnort der Götter, daher *Ζεὺς Ὀλύμπιος*, s. *Ζεύς*.

Ὀλυμπιονίκης, *ὁ*, (*Ὀλύμπια*, *νικάω*) der Sieger in den olympischen Spielen 2, 15, 2; cfr. *Ὀλύμπια*.

Ὀλύνθιος, *ία*, *ιον*, olynthisch, als Subst. ein Olynthier, aus Olynth, der Hauptstadt von der Halbinsel Chalkidike in Makedonien, zwischen Pallene u. dem Berge Athos am toronäischen Meerbusen gelegen. Sie war schon früh mächtig, bildete einen eigenen Staat und wurde später Bundesgenossin der Athener gegen Philipp von Makedonien, welcher sie eroberte und zerstörte; jetzt Agio-Mama, 4, 10, 1.

Ὁμαλός, *ή*, *όν*, (*ὁμός*) gleich, eben, vom Boden 2, 11, 5 u. a.; *τὸ ὁμαλόν* ein ebner Ort, die Ebne 4, 25, 1.

Ὀμβρίων, *ωνος*, *ὁ*, aus Kreta, Anführer der Pfeilschützen im makedonischen Heere 3, 5, 6.

Ὄμβρος, *ὁ*, der Regen, bes. der plötzliche Regen, der Regenguß, imber, 6, 25, 5.

Ὅμηρος, *ὁ*, (*ὁμοῦ*, *ἄρω* füge zusammen, daher) vereinigt, dann das bei einer Vereinigung gegebene Pfand, d. i. Bürge, Geißel 1, 27, 4; 2, 12, 2.

Ὅμηρος, *ὁ*, Homer, jener bekannte griechische Dichter, dessen Namen zwei größere Epen (die Ilias u. die Odyssee) und eine Anzahl kleinere Hymnen tragen. Wo u. wann er gelebt, ebenso die Frage, ob überhaupt ein Mann Homer existirt habe, oder ob dieser Name nur ein Gattungsname sei, darüber haben Alte und Neuere viel geschrieben, natürlich ohne zu einem unzweifelhaften Resultate zu gelangen. Wahrscheinlich ist, daß jene Gedichte etwa 800 v. Chr. entstanden, gewiß aber, daß sie (die spätern Zusätze und Einschiebsel abgerechnet) das älteste Schriftwerk sind, welches wir besitzen. — Lieblingsschriftsteller war Homer wie für viele Andere, so auch für Alexander d. Gr., zu dessen Gebrauche Aristoteles (s. d.) sogar eine besondere Ausgabe besorgte. 1, 12, 2; 4, 1, 1; 5, 6, 5; 6, 1, 3.

Ὁμιλέω, (*ὅμιλος*) zusammensein, mit Jemandem (*τινί*) verkehren, in Verkehr oder Unterhandlung treten 4, 3, 7.

Ὁμιλητής, *οῦ*, *ὁ*, (*ὁμιλέω*) der mit Jemandem verkehrt, Umgang hat; daher besonders der Schüler, Anhänger 7, 2, 2.

Ὅμιλος, *ὁ*, (*ὁμοῦ*, *ἴλη*) die Menge, Schaar, Schwarm, Troß 3, 23, 2.

Ὅμοιος, *α*, *ον*, (*ὁμοῦ*, *ὁμός*) ähnlich, gleich, daher auch derselbe, dieselbe, dasselbe 1, 9, 2; 5, 3, 4; 6, 5, 3; 2) auch vom Boden: gleich, eben, flach 6, 26, 4.

Ὁμολογέω, (*ὁμός*, *λέγω*) dasselbe sagen, daher übereinstimmen, einig sein 6, 11, 7; 2) zugestehen, zugeben, eingestehen 4, 14, 2; 6, 15, 6 u. a.; 3) zusagen, versprechen 1, 5, 4; 1, 27, 4; *τὰ ὁμολογηθέντα* Zusagen, Versprechen 7, 28, 3.

Ὁμολογία, *ἡ*, (*ὁμός*, *λέγω*) eig. die Uebereinstimmung, daher Uebereinkunft, Uebereinkommen, Vertrag; so *ὁμολογίας ποιεῖσθαι* u. *συμβαίνειν εἰς ὁμολογίαν* ein Uebereinkommen treffen, einen Vertrag schließen 2, 1, 4; 2, 4, 1; daher 2) die Capitulation, d. h. die Uebergabe einer Stadt u. s. w. unter gewissen Bedingungen 1, 24, 3.

Ὁμόνοια, *ἡ*, (*ὁμός*, *νοῦς*) die übereinstimmende, gleiche Gesinnung, die Einheit, Eintracht 7, 11, 9.

Ὅμορος, *ον*, (*ὁμός*, *ὅριον*) dieselbe Gränze habend, d. h. angränzend; als Subst. der (Gränz-) Nachbar 1, 1, 4; 3, 8, 3 u. a.

Ὁμότιμος, *ον*, (*ὁμός*, *τιμή*) gleichgeehrt, gleich an Würde; bei den Persern hießen *ὁμότιμοι* diejenigen, welche wegen ihrer Geburt und ihrer Kenntnisse den höchsten Rang im Staate einnahmen;

sie bildeten daher einen eigenen Stand (etwa Pairs) und wurden zu den höchsten Staatsämtern und Feldherrnstellen verwandt; ihre Zahl betrug etwa zweihundert, 2, 11, 9; 7, 29, 6.

Ὁμοῦ, adv. (eig. gen. v. ὁμός gemeinsam) an demselben Orte, zusammen, daher ὁμοῦ εἶναι und ὁμοῦ γίγνεσθαι zusammensein, zusammenkommen, nahe kommen 1, 5, 7; 1, 6, 10; c. dat. wie ἅμα: mit, zugleich mit, im Verein mit 1, 8, 3; 1, 17, 12.

Ὁμόφυλος, ον, (ὁμός, φυλή Volksstamm) von demselben Stamme, zu demselben St. gehörig; Subst. ὁ ὁμόφ. der Stammesgenosse 1, 9, 6.

Ὁμώνυμος, ον, (ὁμός, ὄνομα) einerlei Namen habend, gleichnamig; Subst. der Namensbruder 5, 21, 3.

Ὅμως, adv. (ὁμός, s. ὁμοῦ) gleichwohl, doch, dennoch, dessenungeachtet 1, 9, 3; 2, 11, 10 u. a.

Ὄνασος, ὁ, wird 3, 5, 5 als Vater des Leonnatos genannt; die Lesart ist jedoch jedenfalls corrumpirt, da derselbe Leonnatos an andern Orten ein Sohn des Anteas heißt. Krüger lies't daher a. a. O. geradezu statt Ὀνάσου: Ἀντέου.

Ὀνειδίζω, (ὄνειδος Schimpf) schimpfen, schelten, Vorwürfe machen, Einem etwas vorwerfen 3, 30, 5.

Ὀνησίκριτος, ὁ, aus Astypaleia (einer der sporadischen Inseln bei Kreta), Steuermann auf dem königlichen (Admirals-)Schiffe Alexanders. Er wurde zugleich mit dem Nearchos abgeschickt, die südlichen Küsten Asiens zu untersuchen. Die Resultate dieser Expedition legte er in einem eigenen Buche nieder, welches auch Arrian anführt, 6, 2, 3. Doch verdiente er als Schriftsteller durchaus keinen Glauben, da er die Wahrheit mit den gröbsten Lügen u. Fabeln vermengte; Strabon nennt ihn daher scherzweise „einen Obersteuermann der Lügen", und auch Arrian macht auf seine Aufschneidereien aufmerksam, a. a. O.; cfr. 7, 5, 6; 7, 20, 9.

Ὄνομα, ατος, τό, 1) der Name, die Benennung 1, 2, 2; 1, 7, 2 u. a.; ὀνόματι mit oder bei Namen 5, 5, 4, wofür jedoch gewöhnlicher der Accus. ὄνομα steht; 2) überhaupt Wort, Ausdruck 2, 5, 4.

Ὀνομάζω, (ὄνομα) nennen, benennen, namhaft machen 1, 4, 8; 3, 21, 4 u. a.; ὠνομασμένος (wie καλούμενος) so genannt 2, 16, 4.

Ὀνομαστί, adv. (ὀνομαστός) mit Namen, bei Namen, namentlich 2, 7, 7 u. a.

Ὀνομαστός, ή, όν, (ὀνομάζω) eig. zu nennen, dah. namhaft, bedeutend, berühmt 6, 11, 6.

Ὀξάθρης, ὁ, Sohn des Abulites, ein Perser, der zuerst Anführer der Uxier und Susianer auf Seite des Dareios ist, später von Alexander zum Satrapen von Parätakene eingesetzt, wegen schlechter Amtsführung aber nebst seinem Vater hingerichtet wird, 3, 8, 5; 3, 19, 2; 7, 4, 1.

Ὀξέως, adv. (ὀξύς) rasch, schnell, prompt 1, 6, 1; 3, 8, 1 u. v. a.

Ὀξοδάτης, ου, ὁ, ein Perser, welcher von Alexander zum Satrapen von Medien gemacht, dann aber wegen Nichterfüllung seiner Pflichten seiner Stelle wieder entsetzt wird, 3, 20, 3; 4, 18, 3. In ältern Ausgaben steht am ersten Orte noch Ὀξυδάτης.

Ὄξος, ὁ, andere Schreibart für Ὦξος, w. m. s.

Ὀξυάρτης, ου, ὁ, s. Ἰαξάρτης.

Ὀξυάρτης, ου, ὁ, 1) Bruder des Dareios Kodomannos, betheiligt sich an dem Verbrechen des Bessos 3, 28, 10; seine Tochter Amastrine verheirathet sich an den Krateros 7, 4, 5; 2) ein Baktrier, dessen Tochter Roxane Alexander sich zur Gattin nahm, 4, 18, 4; 4, 19, 5; 4, 20, 5; 7, 4, 4. 6, 4; er selbst wird in Folge dessen Satrap der Parapamisaden und Inder 6, 15, 3; ein Sohn von ihm hieß Histanes.

Ὀξυδάτης, ου, ὁ, s. Ὀξοδάτης.

Ὀξυδράκαι, οἱ, eine große und mächtige indische Völkerschaft östl. vom Indos. Sie waren Nachbarn der Maller und sollten einer griechischen Sage zu Folge Nachkommen des Bakchos sein; Alexander besiegte sie, 5, 22, 2; 6, 11, 3; 6, 14, 1.

Ὀξυκανός, οῦ, ὁ, ein indischer Fürst, dessen Gebiet am linken Ufer des Indos lag und von Alexander erobert wurde; er selbst ward gefangen genommen, 6, 16, 1.

Ὀξύς, εῖα, ύ, scharf, bes. von dem, was auf die Sinne einen heftigen Eindruck macht, dah. a) vom Gefühl: heftig, stechend, z. B. ὀδύνη 7, 27, 2; b) vom Gehör: scharf, durchdringend, gellend, z. B. τὸ ὀξύ ein durchdringender Ton 7, 3, 6; dah. c) überh. heftig, rasch, schnell, ῥεῦμα 1, 3, 4; τὰ τῆς ἀποστάσεως ὀξέα das Plötzliche des Abf. 1, 9, 6; so auch vom menschlichen Charakter: rasch, lebhaft, feurig 7, 28, 1; und in tadelnder Beziehung: heftig, leidenschaftlich, aufbrausend 7, 4, 3; 7, 8, 3; d) vom Orte: jäh, abschüssig, steil, so τὸ ὀξύτατον

die abschüssigste Stelle (eines Ortes) 4, 21, 4.

Ὀξύτης, ητος, ἡ, (ὀξύς) 1) die Schnelligkeit, Raschheit, bes. im Handeln 1,6,3 u. a.; ἡ ὀξύτης ἐς κινδύνους das rasche Eingehen auf Gefahren 1, 13, 7; aber auch sonst von der schnellen Bewegung 2, 10, 3; 3, 7, 5; 5, 21, 4; 2) vom menschlichen Charakter: die Heftigkeit, übermüthiges Betragen, Insolenz 7,12, 6; 7, 29, 1. 3.

Ὅπη oder ὅπῃ, adv. correl. zu πῇ, 1) vom Orte, a) wo, woselbst 1, 1, 11; 6, 20, 2; auch c. gen. ὅπῃ τῆς Ἀσίας wo in A. 1, 20, 1; b) wohin, c. gen. 7, 19, 2; 2) von der Art und Weise: wie, auf welche Weise 3, 23, 8; 7, 3, 2.

Ὁπηλίκος, η, ον, corr. zu πηλίκος, wie groß auch immer, wie sehr auch immer, wer auch 7, 23, 8.

Ὄπισθεν, adv. (ἕπομαι) hinten, hinterher, hinter, im Rücken 1, 15, 8; ἐν τῷ ὄπισθεν im Rücken 2, 7, 2.

Ὀπισθοφυλακέω, (ὄπισθεν, φυλάσσω) den Nachtrab bewachen, die Nachhut, arrière-garde bilden 3, 23, 5.

Ὀπισθοφυλακία, ἡ, (ὄπισθεν, φυλάσσω) das Bewachen des Heeres von hinten, die Nachhut, der Nachtrab 5, 22, 6.

Ὀπίσω, adv. (ἕπομαι) hinten, hinterher, gew. nach hinten, zurück 1, 2, 1; 1, 4, 8; 2) wieder, wiederum, wofür die Attiker πάλιν gebrauchen, 2, 15, 1 u. a.

Ὁπλή, ῆς, ἡ, der (ungespaltene) Huf des Pferdes, Maulthieres u. s. w. Der 7, 27, 1 erwähnte (ausgehöhlte) Huf eines Maulthieres, in welchem das Gift für Alexander aus Griechenland nach Asien gebracht sein soll (weil dieses andere Stoffe und selbst Eisen zerfressen hätte), soll später in Delphi, mit einer Inschrift versehen, aufbewahrt worden sein; conf. Plut. Alex. 77.

Ὁπλίζω, (ὅπλον) mit Waffen versehen, bewaffnen; im Pass. und Med. bewaffnet werden, sich bewaffnen 1, 1, 6; 3, 25, 5 u. a.

Ὅπλισις, εως, ἡ, (ὁπλίζω) das Bewaffnen, die Bewaffnung, dann die Waffenrüstung, die Waffen 4, 1, 2; 7, 23, 4.

Ὁπλίτης, ου, ὁ, (ὅπλον) der schwerbewaffnete Soldat zu Fuß; die Waffen eines solchen waren zur Zeit Alexanders 1) der Helm (κράνος), 2) Harnisch (θώραξ), 3) Beinschienen (κνημῖδες), 4) ein runder (ἀσπίς) od. länglicher (θυρεός) Schild, 5) ein kurzer Säbel (μάχαιρα), 6) ein langer Speer (δόρυ); statt des Speeres hatten die Makedonier die σάρισσα, w. m. s. (cfr. Arr. Takt. p. 10) 1, 1, 8 u. a. Ueber die Eintheilung des Fußvolkes überhaupt s. πεζός.

Ὁπλιτικός, ή, όν, (ὁπλίτης) den Hopliten, d. h. Schwerbewaffneten betreffend, ihm gehörig; τὸ ὁπλιτικὸν = οἱ ὁπλῖται das schwerbewaffnete Fußvolk 2, 8, 5.

Ὅπλον, τό, gew. plur. τὰ ὅπλα, eig. jedes Werkzeug oder Geräth; bes. die Waffen, Rüstung 1, 6, 11 u. a.; ὅπλον ἐκ χειρός eine Handwaffe (z. B. Schwert) im Gegensatze zu Schußwaffen (s. ἀφίημι) 7, 10, 2.

Ὁπόθεν, adv. (πόθεν) von wo, woher 1, 20, 1; 6, 1, 3 u. a.

Ὅποι, adv. (ποῖ) wohin 7, 9, 1; an einzelnen Stellen scheint es die Bedeutung „wo" zu haben, z. B. 1, 3, 3; 5, 17, 5; allein man kann es auch hier von einer Richtung nach einem Orte (also durch „wohin") erklären.

Ὁποῖος, α, ον, (ποῖος) von welcher Art, wie beschaffen 7, 1, 4; 7, 9, 1 u. a.; so beschaffen, wie —, in der Art, wie —, ein solcher, wie, z. B. ὁποία παίδευσις eine solche Erz., wie —, eine Erz. in der Art, wie — 7, 3, 6; 3, 22, 6.

Ὀπός, οῦ, ὁ, der Saft der Pflanzen, bes. derjenige, welcher aus der Wunde einer Pflanze herausträufelt, 6, 22, 8.

Ὁπόσος, η, ον, (πόσος) wie groß, wie viel, theils fragend, theils relativ; ὁπόσοι εἶεν wie groß ihre Zahl sei 1, 5, 3; 7, 5, 1 u. a.

Ὁπότε, adv. relativ und indirect fragend: 1) dann wann, wann, wenn, a) c. ind. in bestimmenden Sätzen 1, 14, 5; 5, 1, 1; b) c. opt. bei angenommenen Fällen 1, 1, 8; 1, 6, 6 u. a.; 2) als, da — als, c. ind. 3, 22, 6; 3) so oft, so oft als, c. opt., bei der Angabe einer wiederholten Handlung, 7, 10, 3; 4) wie quoniam, da, weil, da einmal, c. ind. 1, 12, 3; 4, 11, 3.

Ὁποτέρως, adv. (ὁπότερος welcher von beiden) auf welche von beiden Arten, in welcher Weise, wie 5, 20, 2.

Ὅπου, adv. (ποῦ) fragend und relativ: wo, wo nur 1, 11, 7; 2, 6, 5; auch c. gen. τῆς Ἀσίας 1, 11, 7; ἔστιν ὅπου an manchen Stellen 5, 9, 4; 2) selten causal: da, wie 5, 4, 2.

Ὅπως, adv. (πῶς) 1) relatives Fragewort: wie, auf welche Weise, entweder mit folgendem Indic. oder dem Optat. und ἄν, 1, 1, 8; 1, 27, 7; 1, 16, 5; in der Weise, wie —, d. i. je nachdem 7, 5, 4; 2) temporal: als 2, 10, 1 (auch im Deutschen steht bisweilen, obwohl fälschlich, wie für als); 3) eine Absicht bezeichnend: daß, auf daß, damit, um zu,

a) mit dem Conj., wenn ein Präsens vorausgeht; b) mit dem Optativ nach vorausgegangenem praesens historicum od. einem Präteritum 1, 2, 5; 2, 8, 5.

Ὀπτός, ή, όν, (ὀπτάω röste) gekocht, gebacken, gebrannt; ὀπτὴ πλίνθος ein gebrannter Stein, Brandstein, Ziegelstein 7, 17, 1.

Ὄπτω, ungebräuchliches Präsens zu den Formen ὄψομαι, ὤφθην u. s. w., die ihrer Bedeutung wegen zu ὁράω (s. d.) gezogen werden.

Ὁράω, (nur im Präs., Imperf. ἑώρων u. Perf. ἑώρακα; die übrigen Formen werden theils von εἴδω (s. d.), theils von ὄπτω genommen, z. B. fut. ὄψομαι, aor. ὤφθην, perf. pass. ὦμμαι) sehen, besehen, merken, bemerken, einsehen 1, 3, 5; 1, 6, 3 u. a.; pass. bemerkbar sein, sich zeigen 1, 13, 4.

Ὄρβηλος, ὁ, ein Gebirge an der Nordgränze von Makedonien, und zwar ein Theil des Hämos; über die Lage desselben u. daher auch über seinen jetzigen Namen ist man im Zweifel; Einige verlegen es zwischen die Quellen des Strymon und Nessos und heißen es Orbelo, Andere nennen es Egrisu, noch Andere Argentara, 1, 1, 5.

Ὀργή, ῆς, ή, jede heftige Gemüthsbewegung, bes. Zorn, Wuth; adverbial steht ὀργῇ voll Wuth, im Zorne 1, 8, 8; ähnlich πρὸς ὀργήν zornig 2, 16, 8.

Ὀργίζω, (ὀργή) zornig machen, aufreizen, gew. im Pass. zornig werden, zürnen 4, 8, 9; 4, 23, 5.

Ὀργυιά, ᾶς, ή, (ὀρέγω) die Länge von einer Hand zur andern bei ausgestreckten Armen, also ein Längenmaß von 6 Fuß (d. i. 4 πήχεις), etwa Klafter; 100 ὀργυιαί betrugen ein Stadium, 2, 18, 3.

Ὀρδάνης, ὁ, ein indischer Fürst, der von Alexander abfiel, gegen ihn einen Empörungsversuch machte und deshalb v. Krateros gefangen genommen wurde, 6, 27, 3. Curtius nennt ihn Ozines u. berichtet, daß er hingerichtet sei.

Ὀρεινός, ή, όν, (ὄρος) zum Berge gehörig, am Berge, auf dem Gebirge lebend 2, 6, 4; ὁδὸς ὀρεινή ein Gebirgsweg, Weg über Gebirge 4, 23, 2.

Ὄρειος, α, ον, (ὄρος) sich in dem Gebirge aufhaltend, auf den Bergen befindlich oder wohnend 3, 8, 4; in dieser Beziehung gleichbedeutend mit ὀρεινός, welches eigentlich „gebirgig" ist.

Ὀρεστίς, ίδος, ή, eine Landschaft in Makedonien, südlich von Eordäa, nördlich von Elimiotis gelegen. Sie hatte ihren Namen von Orestes (Agamemnons Sohne), dessen Sohn hier erzogen sein und geherrscht haben sollte, 6, 28, 4.

Ὄρθιος, ία, ον, (ὀρθός) 1) aufwärts, bergan, steil, abschüssig; κατὰ τοῦ ὀρθίου auf dem abschüssigen Terrain herab 1, 1, 8; 2) in der Kriegssprache: in Reihen gesetzt; bei dieser Aufstellungsart der Soldaten marschirte ein Mann hinter dem andern, so daß also die Front des einzelnen Truppentheils nur aus einem Manne bestand. Im Allgemeinen bezeichnete man jedoch auch durch ὄρθιος die Stellung, bei welcher überhaupt die Tiefe, d. h. die Ausdehnung von vorn nach hinten, größer war, als die Breite der Front; ὀρθίαι αἱ ἶλαι 4, 4, 7; ὀρθίους ποιεῖν τοὺς λόχους die Lochen in Colonnen aufstellen 4, 25, 2.

Ὀρθός, ή, όν, gerade, bes. gerade aufwärts, in die Höhe gerichtet, aufrecht 1, 6, 2; aufrecht von der Tiara 3, 25, 3; s. τιάρα.

Ὀρθόω, (ὀρθός) in gerade Richtung bringen, z. B. den Lauf eines Schiffes, 6, 5, 2.

Ὁρίζω, (ὅρος) begränzen, abgränzen, dah. trennen, scheiden, z. B. τὴν Κιλίκων τε καὶ Ἀσσυρίων χώραν 2, 5, 1.

Ὅριον, τό, (ὅρος) die Gränze; im Plur. τὰ ὅρια auch Gränzgegend, Gränzgebiet 3, 25, 1; 6, 15, 6 u. a.

Ὁρμάω, (ὁρμή) 1) in Bewegung setzen, antreiben; dah. pass. angetrieben, bewogen werden 1, 12, 4; bereit sein 1, 7, 11; 2) häufiger intransitiv: sich in Bewegung setzen, dah. an Etwas gehen, beginnen 1, 17, 11; ἔς τι 7, 15, 3; 3) med. u. pass. aufbrechen, abmarschiren, einen Kriegszug beginnen, anrücken, angreifen, einbrechen 1, 1, 5; 1, 10, 1; 1, 5, 7; 1, 24, 6 u. v. a.

Ὁρμέω, (ὅρμος) im Hafen oder in der Bucht ruhig und sicher vor Anker liegen 2, 2, 4.

Ὁρμή, ῆς, ή, (Stamm ὀρ) der Anmarsch, Angriff, Anfall 1, 6, 6,; 1, 19, 3 u. a.; der Aufbruch zum Marsche, dah. der Marsch, Zug selbst 1, 2, 4 u. a.

Ὁρμίζω, (vergl. ὁρμέω) in den Hafen bringen, vor Anker legen, τὰς τριήρεις 1, 19, 3; pass. ὁρμίζομαι vor Anker gehen, vor Anker liegen, sowohl von Schiffen selbst (5, 7, 2), als auch von denen, die auf dem Schiffe sind, 1, 18, 4. 5.

Ὁρμιστέος, α, ον, adj. verb. zu ὁρμίζω, zu ankern, vor Anker zu gehen; ἐς τὴν νῆσον ὁρμιστέα ἐστὶ man kann an der Insel vor Anker gehen, landen 6, 19, 3.

Ὅρμος, ὁ, der Ankerplatz, bes. der

sichere Ankerplatz im Hafen (s. λιμήν) 6, 23, 1 u. a.

Ὄρνις, ιθος, ὁ u. ἡ, (6, 22, 8) der Vogel (sowohl der wilde, wie der zahme); auch als ein von den Göttern gesandtes Vorzeichen 1, 25, 8 u. a.

Ὀρξάντης, ου, ὁ, s. Ἰαξάρτης.

Ὀρξίνης, ὁ, ein Perser, der sich nach des Phraortes' Tode ohne Alexanders Bestallung zum Statthalter von Persis erhebt und von letzterem in dieser Stellung belassen wurde, 6, 29, 2. Er machte sich jedoch mehrerer Verbrechen, wie des Tempelraubes und der Plünderung der Königsgräber, schuldig und wurde in Folge dessen auf Alexanders Befehl gekreuzigt, 6, 30, 2; anders erzählt die Sache Curtius.

Ὀροβάτις, ιος, ἡ, eine Stadt in Indien und zwar westlich vom Indos, 4, 28, 5; von andern Schriftstellern wird sie nicht erwähnt.

Ὀρόντης, ου, ὁ, 1) aus Orestis in Makedonien, Vater des Perdikkas und in der Anab. nur als solcher erwähnt, 1, 14, 2; 6, 28, 4; 2) Anführer der Armenier auf Seiten der Perser in der Schlacht bei Gaugamela 3, 8, 5. Nach Strab. war er der letzte Fürst von Armenien (welches zuerst unter pers., dann unter makedon. u. zuletzt unter syrischer Hoheit stand).

Ὀροντοβάτης, ὁ, persischer Satrap von Karien (1, 23, 8), wurde von dem Πιξώδαρος (w. m. s.) zum Mitregenten in Halikarnassos angenommen und vermählte sich mit der Ada, der Tochter des Pixodaros (die jedoch nicht zu verwechseln ist mit der in der Anab. erwähnten, der Tochter d. Hekatomnos). Nach dem Tode des Pixodaros übernahm er die Regierung allein, wurde aber von Alexanders Heere in Halikarnassos belagert (1, 23, 1), dann besiegt (2, 5, 7) und aus seiner Herrschaft vertrieben; s. Ἄδα u. cfr. Strab. XIV, 657.

Ὄρος, εος, contr. ους, τό, der Berg, das Gebirge 1, 5, 5 u. a.

Ὅρος, ὁ, die Gränze (nach Krüger, der deshalb 6, 29, 1 auch ὅροις in ὁρίοις ändert, in der Anab. nur soviel als terminus, nicht aber Gränzgegend) 3, 30, 8. 5, 26, 2 sind unter ὅροι der Atlas und das Meer zu verstehen.

Ὀρυκτός, ή, όν, (ὀρύττω) gegraben, ausgegraben; λιμένα ἐποίει ὀρυκτόν ließ ausgraben 7, 19, 4; durch Graben gewonnen 3, 4, 3.

Ὀρύσσω, -ττω, graben, aufgraben 2, 27, 4; ὕδατα nach Wasser graben 6, 21, 3; τάφρον einen Graben ziehen 1, 20, 8; — perf. pass. ὀρώρυγμαι.

Ὀρφεύς, έως, ὁ, der Sage nach Sohn des Oeagros, Königs von Thrake, und der Muse Kalliope, Schüler des Linos, lebte 1250 v. Chr. und nahm am Argonautenzuge Theil. Er war ein berühmter Sänger, der durch die Töne seiner Leier leblose Dinge, z. B. Wälder, in Bewegung gebracht haben soll. Die Gedichte, welche man ihm früher zuschrieb (86 Hymnen, Argonautika, Lithika oder über die Steine) sind spätern Ursprungs und nicht von ihm. Uebrigens soll Orpheus in Leibethra, einer Stadt im pierischen Makedonien, gelebt haben, weshalb man ihm hier auch eine Bildsäule errichtet hatte, 1, 11, 2.

Ὀρχέομαι, (ἔρχομαι) dep. med. springen, tanzen.

Ὀρχόμενος, ου, ὁ u. ἡ, eine alte, schon von Homer genannte Stadt in Böotien, unweit der Gränze von Phokis. Nach der Schlacht bei Leuktra (371 v. Chr.) wurde sie von den Thebanern mit der größten Grausamkeit zerstört (nach Andern geschah dieses ums Jahr 364); erst Alexander gab auf Antrag der Bundesgenossen den Befehl, sie wieder aufzubauen u. zu befestigen, 1, 9, 10. Jetzt soll an der Stelle von Orchomenos das Dorf Scripu liegen.

Ὅς, ἥ, ὅ, 1) ursprünglich pronomen demonstr., der, die, das; dieser, diese, dieses; dieser Gebrauch hat sich in gewissen Verbindungen auch in der Prosa erhalten, wie καὶ ὅς und der 1, 15, 7. 18, 1; οὓς δέ statt τοὺς δέ 1, 8, 8; 3, 24, 2; εἰς ἃς δέ statt εἰς τὰς δέ 6, 17, 1; 2) pronomen relativum, der, die, das, welcher, welche, welches (was); ἐξ οὗ seitdem, seit der Zeit 2, 14, 2; ἐν ᾧ während, während der Zeit 2, 20, 4; 5, 23, 2; 6, 12, 1; besonders bemerkenswerth ist ὅς a) mit dem Genitiv 4, 3, 3; b) in der Attraction (über welche die Grammatiken zu vergl.) 5, 7, 3; c) in der Verbindung mit εἰμί (z. B. ἔστιν ὅς, εἰσὶν οἵ), worüber unter εἰμί.

Ὁσάκις, adv. wieviel mal, wie oft, so oft 5, 7, 2.

Ὁσημέραι, eig. ὅσαι ἡμέραι, so viel Tage als sind, d. i. täglich, Tag für Tag 3, 26, 2; vergl. ὅσος.

Ὅσιος, ία, ον, was durch göttliches Gesetz bestimmt ist, dah. a) von Sachen: heilig, geheiligt 7, 10, 7; b) von Personen: fromm, gewissenhaft.

Ὅσος, η, ον, 1) Correl. zu πόσος; vom Raume: wie groß, so groß als, wie weit, so weit als; von der Zeit: so lange, als, wie lange; von der Zahl: wie viel, so viel als; von Kraft: so sehr als, wie

sehr; — oft kann es übersetzt werden durch: der ganze, welcher; alle, welche; alle; z. B. χώρα ὅση μὴ ἱερά alles nicht geweihte Land 1, 9, 9; ὅσοι ξένοι τοῦ Ἀλεξάνδρου ἐγένοντο alle, welche Gastfreunde des A. waren 1, 9, 9 u. v. a. Durch Assimilation und Ellipsen entstehen folgende eigenthümliche Wendungen: a) in Verbindung mit einem Substantivum der Zeit, z. B. ὅσα ἔτη eig. so viele Jahre (als sind), d. i. jährlich 1, 27, 4; 3, 17, 6 (vergl. ὁσημέραι); b) c. inf., wobei es wiederzugeben ist durch: groß genug, viel genug, hinreichend (zu, um zu), z. B. ὅσα ἄλλα ἐς τὸ προκαλέσαι Anderes, hinreichend hervorzubringen — 2, 19, 1; cfr. 4, 2, 2; 7, 28, 3 u. a.; oft wird jedoch auch der Infinitiv ausgelassen, z. B. ἱππέων ὅσοι — Reiter, hinreichend 1, 5, 9; 3, 29, 4; 6, 17, 3 u. v. a.; c) beim Superlativ zur Verstärkung, z. B. πεζοὶ ὅσοι πλεῖστοι so viele als möglich 1, 24, 2; 3, 21, 5. — Mit dem Genitiv steht ὅσος 5, 21, 1; 7, 28, 3. — II) Adverbial werden folgende Formen gebraucht: 1) ὅσον, a) vom Raume: so weit; von der Zeit: so lange; von der Zahl: so viel, z. B. περιπλεύσας ὅσον μεταξύ so viel Raum zwischen 7, 7, 6; b) hinreichend, genug, z. B. ὅσον φυλακήν hinreichend zur Bewachung 1, 27, 7 u. a. m.; hieran knüpft sich c) die Bedeutung nur; oft mit μόνον verbunden, z. B. ὅσον κατ' ἄνδρα μόνον nur pers. 4, 6, 2 u. a.; d) bei Zahlen und Maßen: ungefähr 1, 4, 4; 1, 17, 3; 7, 20, 6; 2) ὅσα in den Bedeutungen von ὅσον; ἐχρῆτο ὅσα φρουρίῳ eig. zu so viel als, d. i. er gebrauchte wie zu einer Festung 2, 27, 7; 3) ὅσῳ um so mehr als, besonders beim Comparativ: je, z. B. ὅτι ὅσῳ πυκνοτέρᾳ τῇ φάλαγγι καταφερόμεναι συμμίξουσιν αἱ ἅμαξαι, τοσῷδε μᾶλλόν τι διασκεδάσουσιν αὐτήν je dichter die Phalanx sei, auf die die Wägen herabstürzend träfen, desto mehr — 1, 1, 7; oft jedoch wird das correspondirende τοσῷδε oder τοσούτῳ ausgelassen, wie 1, 22, 2; 2, 26, 3; 7, 12, 5.

Ὅσοσπερ, ὅσηπερ, ὅσονπερ (ὅσος, περ) wie groß auch, wie viel auch, so viel als, ebenso viel als 4, 21, 9; 6, 14, 4 u. a.

Ὅσπερ, ἥπερ, ὅπερ, (ὅς, περ) welcher nämlich, welcher eben, der ja 1, 7, 3; 1, 16, 4 u. a.; es steht nachdrücklicher für ὅς.

Ὀσσάδιοι, οἱ, ein selbstständiges, sonst aber unbekanntes Volk in Indien, welches sich durch eine Gesandtschaft dem Alexander unterwirft, 6, 15, 1.

Ὀστέον, contr. ὀστοῦν, τό, der Knochen, das Gebein; Plur. die Gebeine, d. i. der Leichnam 2, 15, 4.

Ὅστις, ἥτις, ὅ,τι, (gen. οὗτινος, ἧστινος etc. u. ὅτου, dat. ᾧτινι etc. u. ὅτῳ, plur. neutr. ἅτινα u. ἅττα) 1) indirectes Fragewort: welcher, welche, welches; wer, was 1, 4, 7; 5, 1, 1 u. a.; 2) relatives Pronomen, welcher ꝛc.; der, die, das; eigentlich von ὅς dadurch unterschieden, daß es sich auf ein mehrfach bestimmbares Substantiv bezieht. Zu bemerken sind folgende Einzelheiten: a) Arrian gebraucht es auch für ὅς, z. B. 1, 18, 4; 2, 16, 5; b) es assimilirt sich dem Worte, auf welches es sich bezieht; so ἄλλῳ ὅτῳ τις ἔχων ἐτύγχανεν für ἄλλῳ ὅ,τι τ. ἔ. ἐ.; c) ὅστις δή, eig. wer eben, hat adjectivische Bedeutung: ich weiß nicht wer; z. B. ἐξ ὅτου δή ich weiß nicht aus welchem Grunde 4, 8, 2; ὅτου δὴ ἄλλου ποιήσαντος ich weiß nicht wer anders es gethan 2, 24, 6; d) ἀνθ' ὅτου weshalb 2, 12, 4.

Ὅστισπερ, ἥτισπερ, ὅ,τιπερ (ὅστις durch περ verstärkt) wer auch nur, wer immer, wer eben 2, 6, 4.

Ὅταν, (statt ὅτ' ἄν, d. i. ὅτε ἄν) wenn etwa, im Fall daß; mit dem Conj. 2, 14, 9.

Ὀτάνης, ὁ, ein Anführer der Anwohner des rothen Meeres auf Seite der Perser in der Schlacht bei Gaugamela 3, 8, 5.

Ὅτε, adv. 1) c. indic. wenn für eine bestimmte Thatsache eine bestimmte Zeit angegeben wird: als, da, da als 1, 9, 7; 2, 1, 4 u. a.; 2) c. optat. wenn die Unbestimmtheit Einer oder die Wiederholung derselben Handlung ausgedrückt wird: wenn, jedesmal wenn, so oft als; ἔστιν ὅτε bisweilen, von Zeit zu Zeit 7, 14, 5.

Ὅτι, conj. (eig. neutr. von ὅστις, wie das lat. quod von qui) 1) daß, einen Objectivsatz einleitend nach Wörtern wie ἀναγράφειν 5, 4, 1; ἀπιστεῖν 6, 14, 5; γνώμην ποιεῖσθαι 4, 27, 5; δοκεῖν 4, 28, 2; ἐλπίζειν 1, 4, 7; φάναι 4, 8, 9 u. v. a.; bisweilen ist im Deutschen noch ein Wort hinzuzufügen, so daß es übersetzt wird durch: der Umstand daß 4, 1, 5; dadurch daß 3, 2, 4; 3, 26, 2; 2) nicht übersetzt wird ὅτι, wenn die eigentlichen Worte des Redenden unverändert folgen; in diesem Falle steht es gleichsam anstatt unsers Anführungszeichens oder Kolons, z. B. 1, 19, 2; 2, 5, 4; 2, 12, 4; 7, 14, 6 u. a. m.; 3) weil, eig. elliptisch für διὰ τοῦτο ὅτι od. τούτῳ ὅτι, pr. 2. 3; 3, 10, 2; 4, 18, 3 u. v. a.; 4) beim Su-

perlativ, wie das lat. quam, um die höchstmögliche Steigerung auszudrücken, z. B. ὅτι τάχιστα so schnell als möglich; 5) pleonastisch steht ὅτι zuweilen bei ὡς, wie 7, 3, 6; ferner bei einem acc. c. infin., wobei zweierlei Constructionen vermengt erscheinen; elliptisch dagegen steht es beim Partic., wobei ein verbum fin. zu ergänzen ist, z. B. ὅτι (τὴν ἐπιβουλὴν) προηγγελμένην ἤδη οἱ — sc. ἔμαθε 3, 26, 1; ähnlich 4, 3, 5; 5, 3, 6; — ὅτι μή nach einer Negation: außer, außer daß 1, 1, 4; 1, 16, 2; 2, 2, 3; οὐδὲν ἄλλο — ὅτι μή nichts Anderes, als 1, 9, 3; 1, 19, 8; ὅτι καί sowohl aus andern Gründen, als auch weil 1, 8, 2; 1, 11, 5 u. a.; über μὴ ὅτι s. μή.

Ὅτου, ὅτῳ, ὅτων für οὗτινος etc., s. ὅστις.

Οὐ, (vor einem Vocal mit dem spir. lenis οὐκ, vor einem aspirirten Vocal οὐχ, vor ῥ jedoch οὐ) nicht, verneint selbstständig und steht daher, wenn Etwas schlechtweg negirt wird, mag dasselbe als ein Erkanntes, Wahrgenommenes, Wirkliches und Gewisses (durch den Indicativ) oder als ein blos Vorgestelltes, Mögliches u. Ungewisses (durch den Optativ) ausgesprochen werden; vergl. μή. Besonders zu bemerken ist, daß οὐ 1) die Bedeutung eines Wortes oft nicht sowohl negirt, sondern vielmehr in die entgegengesetzte verwandelt, so οὐκ ὠφέλιμος nachtheilig 1, 6, 9; οὐκ ἐν καιρῷ zu unpassender Zeit 1, 10, 3; οὐκ ἐᾶν verbieten u. a.; 2) des Nachdrucks wegen oft an das Ende eines Satzes gestellt u. dann accentuirt wird; 3) solche Fragen einleitet, auf welche man eine bejahende Antwort erwartet, lat. nonne; οὐ μὴν ἀλλά jedoch, indessen 7, 4, 2; μόνον οὐ beinahe 1, 19, 2 u. a.

Οὗ, der Genitiv des Pronomens der dritten Person (der nom. sing. fehlt, wie beim lat. sui, dat. οἷ, acc. ἕ, plur. σφεῖς, gen. σφῶν, dat. σφίσι, acc. σφᾶς; dual. σφωΐν; οὗ, οἷ, ἕ, σφωΐν, σφίσι sind enkl.; οὗ u. ἕ kommen in der Prosa sehr selten, letzteres bei Arrian gar nicht vor); 1) als eigentliches Personalpronomen: seiner, ihrer, ihm, ihr, ihn, sie, es u. s. w.; in dieser Bedeutung selten u. durch αὐτός vertreten; 2) reflexiv, und zwar gewöhnlich nur als indirectes Reflexiv: seiner, ihrer, sich, z. B. 1, 6, 9; 1, 13, 7 u. a. Arrian jedoch braucht es auch direct reflexiv 1, 1, 7; 1, 21, 1; Attiker gebrauchen dafür ἑαυτοῦ etc.; — σφῶν auf einen Singular bezogen steht 2, 7, 8; 2, 8, 7; 3, 10, 1; 3, 13, 2; — οἱ σφῶν die Ihrigen 3, 13, 4; τὰ σφῶν sc. ἤθη ihre Heimath 3, 28, 10; — οἷ betont im Gegensatze (so selten) 1, 11, 5.

Οὗ, adv. (eig. gen. von ὅς, ἥ, ὅ) wo, da wo 1, 7, 7; 1, 12, 6; vom Raume.

Οὐδαμῇ, adv. (eig. dat. fem. von οὐδαμός) an keinem Orte, keiner Stelle, nirgends 7, 7, 4; 2) auf keinerlei Weise, keineswegs 7, 14, 5.

Οὐδαμός, ή, όν, (d. i. οὐδὲ ἀμός) ionisch für οὐδείς, auch nicht Einer, keiner 5, 4, 3.

Οὐδαμοῦ, adv. (eig. gen. v. οὐδαμός) nirgends, an keinem Orte 6, 4, 2; 7, 7, 4.

Οὐδαμῶς, adv. (οὐδαμός, ή, όν) auf keine Weise, keineswegs, durchaus nicht 1, 7, 4.

Οὐδέ, Conjunction (οὐ δέ), eig. aber nicht; gewöhnlich 1) und nicht, auch nicht, an ein verneintes Prädicat ein zweites verneintes anknüpfend, z. B. 7, 29, 3; oft jedoch auch nach einem affirmativen Satze, wie 4, 9, 4; 5, 2, 1; 6, 11, 2 u. a.; 2) auch nicht, nicht einmal (in dieser Bedeutung immer, wenn es sich nur auf ein einzelnes Wort bezieht), z. B. οὐδὲ τὴν πρώτην ἐμβολήν 1, 4, 3 u. a.; — οὐδὲ αὐτός und οὐδὲ οὗτος gleichfalls nicht, ebenfalls nicht 1, 21, 4; 1, 22, 4; 5, 27, 5 u. a.; οὐδὲ γάρ oft für καὶ γὰρ οὐ, z. B. 5, 14, 5; 5, 27, 7; — οὐδὲ — οὐδέ und nicht — auch nicht; nicht einmal — noch auch 5, 10, 2; 6, 11, 6; 6, 25, 2; οὔτε — οὐδέ 6, 15, 5; οὐδὲ γὰρ οὐδέ ist eine homerische Verbindung, selten in Prosa, zur Verstärkung der Negation: keineswegs, durchaus nicht 1, 12, 5; 5, 24, 6.

Οὐδείς, οὐδεμία, οὐδέν, gen. οὐδενός, οὐδεμιᾶς, οὐδενός etc. (οὐδὲ εἷς) auch nicht Einer, d. i. keiner, keine, keines, Niemand, Nichts, sowohl substantivisch als auch adjectivisch, 1, 1, 10; 4, 1, 5 u. a. Das Neutrum οὐδέν steht oft adverbial 7, 12, 6; in nichts, um nichts; οὐδὲν μᾶλλον um nichts mehr, ebenso wenig; οὐδέν τι ganz und gar nicht 1, 12, 2; 2, 16, 5.

Οὐδέτερος, α, ον, (οὐδὲ ἕτερος) auch nicht Einer von beiden, d. i. keiner von beiden; ἐς οὐδέτερα nach keiner von beiden Seiten, d. i. weder für noch gegen, weder dies noch das Gegentheil 4, 28, 2.

Οὐκ, s. οὐ.

Οὐκέτι, (οὐκ, ἔτι) nicht mehr, nicht ferner, nicht weiter, nicht länger, von Ort und Zeit, 1, 1, 12; 2, 10, 1 u. a.; durch ein Wort getrennt οὐκ — ἔτι 1, 2, 6.

Οὔκουν, (οὐκ, οὖν) 1) also nicht, folglich nicht, demnach nicht 1, 20, 1; 3, 9, 7; οὔκουν — γε gewiß wenigstens nicht 4, 8, 5; 2) also nicht? demnach nicht? in Fragesätzen, die eine Folgerung enthalten und auf die man eine bejahende Antwort erwartet.

Οὐκοῦν, (οὐκ, οὖν) also, demnach, folglich.

Οὖν, adv. 1) bestätigend: allerdings, gewiß, in der That 1, 12, 2; 6, 26, 4; 7, 2, 3; hieran knüpft sich a) die Bedeutung: immer, -cunque, bei Relativen wie ὅστις, οἷος, ὅπως u. a.; ὥσπερ οὖν wie auch immer 4, 20, 3; b) δ' οὖν gewiß aber ist, daß —, in dem Falle gebräuchlich, wo man einer zweifelhaften Angabe eine entschiedene Thatsache hinzufügt, z. B. 2, 3, 8; 2) consecutiv: dem zu Folge, daher, also, deshalb 1, 13, 5 u. v. a.; — οὖν steht nie am Anfange des Satzes.

Οὕνεκα, dichterisch für ἕνεκα, w. m. s. (4, 15, 2.)

Οὔξιοι, οἱ, ein wildes, räuberisches Bergvolk in Susiane, Nachbarn der Kossäer, 7, 15, 1; nordöstlich von den Mündungen des Tigres. Sie waren den Persern unterworfen u. zahlten ihnen Tribut. Deshalb dienten sie im persischen Heere 3, 8, 5. 11, 5; von Alexander wurden sie besiegt 3, 17, 1; 7, 10, 5.

Οὔποτε, adv. (οὐ, ποτέ) nie, niemals, zu keiner Zeit 4, 8, 3.

Οὔπω, adv. (οὐ, πω) noch nicht, nondum, 1, 5, 6; 1, 26, 4 u. a.; oft durch ein Wort getrennt, z. B. οὐ γάρ πω, s. πω.

Οὐρά, ᾶς, ἡ, der Schwanz, der Schweif; übertr. beim Heere: der Nachtrab; beim Schiffe: das Hintertheil, s. v. a. πρύμνα, 2, 19, 3.

Οὐρανός, οῦ, ὁ, der Himmel, in allen Bedeutungen des deutschen Wortes, 1, 4, 8 u. a.

Οὐρανός, οῦ, ὁ, nach Arrian eine der zwei Gottheiten der Araber (die andere war Διόνυσος), welche besonders deshalb verehrt sei, weil sich an dem Himmel die Sonne befinde, von der der größte Segen auf alle menschlichen Verhältnisse ausgehe. Herodotos (3, 8) berichtet ebenfalls, daß die Araber nur zwei Gottheiten angebetet hätten, von denen jedoch eine eine Göttin sei und griechisch Οὐρανία, arabisch Ἀλιλάτ heiße; die andere sei Διόνυσος, von den Arabern Ὀὐροτάλ genannt (Διόνυσον δὲ θεὸν μοῦνον καὶ τὴν Οὐρανίην ἡγεῦνται εἶναι· — ὀνομάζουσι δὲ τὸν μὲν Διόνυσον, Ὀὐροτάλ· τὴν δὲ Οὐρανίην, Ἀλιλάτ). Letzterer soll nach Neuern der Gott des Feuers, die erstere die Göttin katexochen sein; nach Herod. würde sie der Aphrodite entsprechen.

Οὖρος, ὁ, (vom Stamme ορ) eig. der Inbewegungsetzer, bes. der Schiffe; dah. der Fahrwind und zwar vorzugsweise der günstige; κατ' οὖρον mit günstigem Winde 7, 20, 6; 2, 19, 3.

Οὖς, gen. ὠτός, τό, das Ohr 4, 7, 3.

Οὔτε, adv. (οὐ, τε) und nicht; in der Prosa gewöhnlich οὔτε — οὔτε weder — noch, z. B. 4, 8, 4. Bisweilen nur bezieht sich auf ein οὔτε ein folgendes τε (1, 26, 5; 4, 7, 4; 6, 5, 2), selten ein καί (1, 28, 5; 2, 10, 5; 3, 11, 1; 5, 22, 5).

Οὗτος, αὕτη, τοῦτο, gen. τούτου, ταύτης, τούτου etc., dieser, diese, dieses; dieser hier, der da, gewöhnlich in Beziehung auf etwas Vorhergehendes oder schon Bekanntes, 1, 2, 1; 4, 6, 7. Zu bemerken ist, a) daß τοῦτο u. ταῦτα sich oft auf einen ganzen Satz bezieht, z. B. 1, 12, 5; 2, 18, 3 u. a.; b) daß οὗτος u. s. w. nach einem Zwischensatze epanaleptisch eintritt, z. B. 1, 23, 5; 1, 3, 6 u. a.; c) bisweilen wird οὗτος durch ein Adverbium, hier, da, übersetzt, z. B. οὗτος ἐγώ hier, da bin ich 4, 8, 9; d) καὶ οὗτος und zwar; gewöhnlich: ebenfalls, gleichfalls, z. B. 1, 6, 8; 6, 3, 3 u. a.; οὐδὲ οὗτος, s. οὐδέ; ἐν τούτῳ in dieser Zeit, unterdessen 1, 6, 7; 1, 15, 4; εἰς τοῦτο bis jetzt, bis auf den heutigen Tag 2, 16, 6; 7, 30, 2; ἐκ τούτου hierauf, seitdem, in Folge dessen 2, 1, 1; ἐπὶ τούτοις u. ἐπὶ τοῦτο, s. ἐπί; ταύτῃ s. besonders.

Οὕτω u. οὕτως, adv. (οὗτος) so, auf diese Weise 1, 4, 1; 1, 6, 3 u. a.; so, unter diesen Umständen, dann erst pr. 3; 7, 30, 1; so sehr: οὐχ οὕτως τι — ὡς nicht so sehr — als 5, 21, 3; oft beim Adjectiv 4, 8, 5; οὐχ οὕτω — ἀλλά nicht so sehr — als, nicht sowohl — als vielmehr 1, 8, 8.

Οὐχ, s. οὐ.

Οὐχί, adv. so viel als οὐ, w. m. s., 2, 16, 3; 7, 21, 1.

Ὀφείλω schuldig sein, schulden, z. B. Geld 7, 5, 1; überh. verpflichtet sein, sollen, müssen, auch im Passiv so: τῷ τι δρῶντι καὶ παθεῖν ἐστὶν ὀφειλόμενον der Handelnde muß auch leiden 6, 13, 5.

Ὄφελος, ους, τό, (ὀφέλλω vermehre) der Nutzen, der Vortheil; οὐδέν τι ὄφελος τούτων dieses hat keinen Nutzen 4, 7, 5; (τῶν Περσῶν, τῶν πεζῶν) ὅ, τιπερ ὄφελος was (von den Persern ꝛc.) von Nutzen ist, d. i. welche (von den P.)

tüchtig, tapfer, brauchbar sind 2, 7, 6; 5, 15, 4.

Ὀφθαλμός, οῦ, ὁ, (ὄπτω, ὄψομαι, ὤφθην) das Auge 7, 26, 1.

Ὄχθη, ἡ, eig. jede Erhöhung, bes. der hohe Rand eines Gewässers, das steile Ufer, sowohl des Meeres, als auch eines Flusses, 1, 3, 5 u. v. a.

Ὄχλος, ὁ, ein Haufen Menschen; ὁ ὄχλος τῶν στρατιωτῶν Menge der Soldaten, bes. die gemeinen Soldaten, im Gegensatze zu den Anführern, 5, 28, 3.

Ὀχυρός, ά, όν, (ἔχω) haltbar, fest, befestigt, bes. von festen Plätzen und Städten (Festungen), seien sie dies durch die Kunst oder von Natur, 6, 7, 2; ὀχυρὸς ἐς — 1, 28, 2; 4, 23, 2.

Ὀχυρότης, ητος, ἡ, die Haltbarkeit, Festigkeit einer befestigten Stadt oder eines Landes, wie 3, 5, 7.

Ὀχυρόω, (ὀχυρός) fest machen, befestigen, eine Stadt, theils absolut, wie 4, 1, 4, theils τείχεσιν mit festen Mauern umgeben 2, 18, 2.

Ὀχύρωμα, (ὀχυρόω) das Befestigungs-, Festungswerk, die Verschanzung 5, 22, 5.

Ὀψέ, adv. (contr. aus ὄπισθεν) nachher, hinterdrein, spät, zuletzt, endlich 2, 22, 4; 5, 27, 1.

Ὄψις, εως, ἡ, (ὄπτω, ὄψομαι) das Sehen, Erblicken, der Anblick; πρὸς ὄψιν beim Anblicke 7, 1, 5; die Wahrnehmung, der Blick, das Gesicht; ἐν ὄψει vor den Blicken, den Augen 6, 26, 3; ἐς ὄψιν ἄγειν τινά Jemanden vor die Augen bringen, vorführen 3, 30, 3; der Anblick, die Erscheinung, das Schauspiel 1, 9, 4.

Π.

Πάγγαιον, τό, ὄρος, ein Gebirgszug in Makedonien (Thrake), der im Norden mit der Rhodope zusammenhängt und sich zwischen den Flüssen Strymon und Nessos entlang bis an das Meer erstreckt; an seinen Abhängen, besonders bei der Stadt Philippi, befanden sich bedeutende Gold- und Silberbergwerke, 1, 11, 4.

Πάθημα, ατος, τό, (παθεῖν, πάσχω) Alles, was man leidet, der Unglücksfall, Unglück, Leiden 1, 9, 5; 7, 3, 1; bes. der gewaltsame Tod, die Ermordung, Hinrichtung 1, 12, 3; 4, 8, 1; überhaupt was Einem widerfährt, einen Eindruck macht; dah. Ereigniß, τὸ ἀμφί τινα 4, 22, 2; die Erscheinung 6, 19, 1; τὸ πάθημα σελήνης Mondfinsterniß (diese 3, 7, 6 erwähnte Mondfinsterniß fand am 20. Sept. 331 v. Chr. Abends 8 Uhr Statt und war eine totale, womit Arrians Zusatz, ἐπὶ πολύ, nicht recht im Einklange steht).

Πάθος, εος, contr. ους, τό, (s. πάθημα) Leiden, Unglück, Unglücksfall, Krankheit 1, 9, 1 u. a.

Παιάν, ᾶνος, ὁ, der Päan, eig. ein Lied auf den Apollo (obwohl Παιάν in der frühesten Zeit [nicht aber später] ein von Apollo verschiedener Gott gewesen sein soll), zunächst ein Bittgesang, dann ein Loblied. In den folgenden Zeiten nannte man auch Dank- und Loblieder auf andere Götter Päane, weshalb Arrian sagen durfte: παιᾶνες ἐπὶ θεοῖς (also nicht blos auf den Apollo) ᾄδονται 4, 11, 3.

Παιανίζω, (παιάν) den Päan anstimmen, bes. einen Kriegsgesang, ein Kriegslied singen 7, 11, 9. Vor der Schlacht pflegte man den Päan an den Ares zu richten, nach der Schlacht aber an den Apollo; a. a. O. ist daher das letztere zu verstehen.

Παιδάριον, τό, (dim. v. παῖς) das Kindchen, kleines Kind, sowohl Knabe, als auch Mädchen, 1, 1, 13 u. a.

Παίδευσις, εως, ἡ, (παῖς) das Erziehen, die Erziehung, der Unterricht 4, 11, 6; es verhält sich zur τροφή (3, 22, 6) wie das lat. eruditio zu educatio, d. h. παίδευσις bezieht sich auf den Geist und die Sitte, τροφή auf den Körper.

Παιδοποιέω, (παῖς, ποιέω) Kinder erzeugen; gew. im Med. in derselben Bedeutung, 7, 13, 3.

Παίζω, (παῖς) fut. παίξομαι und παιξοῦμαι, aor. ἔπαισα, wie die Kinder spielen, überh. spielen, scherzen, ausgelassen sein 6, 28, 1; τὸ παῖζε das Wort, der Ausdruck παῖζε 2, 5, 4, welches hier den Sinn hat von ἀφροδισίαζε.

Παῖς, παιδός, ὁ u. ἡ, das Kind, 1) in Bezug auf das Alter: der Knabe, das Mädchen, οἱ παῖδες die Kinder 1, 2, 2; auch von Erwachsenen: der Jüngling 7, 6, 1; die Jungfrau 2, 3, 4; 2) in Bezug auf Abstammung: der Sohn 1, 16, 3; 3, 19, 4 u. a.; die Tochter 4, 18, 4 u. a.;

οἱ παῖδες die Kinder 4, 19, 4 u. a.; — ἐκ παιδός von Kindheit an 7, 14, 4.

Παιτική, ῆς, ἡ, eine Landschaft im nördlichen Thrake zwischen den Flüssen Hebros und Melas 1, 11, 4.

Παίω 1) schlagen, stoßen, hauen 2, 3, 7; berennen, beschießen (z. B. eine Stadt) 2, 27, 5; 2) treffen, verwunden, mit dem Pfeile 1, 2, 5; der Lanze 1, 15, 7.

Παίων, ονος, ὁ, der Päonier, Bewohner von Päonien, einer Landschaft im nördlichen Makedonien, zwischen den mittlern Läufen der Flüsse Strymon u. Axios; die Päonier waren ein Hauptvolk Makedoniens und theilten sich wiederum in zehn Völkerschaften (Thuk. 2, 96); in spätern Zeiten zogen sie weiter nördlich nach der Donau zu, so daß Strabon sagen durfte, sie wohnten in der Mitte zwischen dem adriatischen und schwarzen Meere (Strab. 7, 5, p. 3, 13). Sie waren übrigens kriegerisch u. tapfer u. dienten nach ihrer Unterjochung durch Philipp im makedonischen Heere als Reiter, 1, 5, 1; 2, 7, 5; 2, 9, 2.

Πάλαι, adv. längst, vor langer Zeit, lange vorher, früher 1, 6, 3; 1, 9, 5; ἡ δύναμις ἡ πάλαι die ehemalige 1, 9, 3; ἐκ πάλαι oder ἔκπαλαι (was übrigens unattisch ist) vorlängst 1, 9, 8.

Παλαιός, ά, όν, (πάλαι) alt, sowohl hochbejahrt, als auch aus früheren Zeiten herrührend, bestehend 1, 7, 2; 1, 9, 6 u. a.; ἐκ παλαιοῦ 5, 6, 4 und τὸ παλαιόν adverbial 5, 6, 5: vormals, vor Alters, früher.

Παλαιστίνη, ἡ, Palästina, früher nach den Philistäern Philestina, in der Bibel Kanaan genannt, das bekannte Land der Israeliten zwischen Arabien u. dem mittelländischen Meere in Asien. Seine Gränzen waren gegen Norden Phönizien und das eigentliche Syrien, gegen Osten die arabische Wüste, gegen Süden Arabien und Aegypten, gegen Westen das mittelländische Meer. Eingetheilt wurde es in vier Provinzen: Galiläa, Samaria, Judäa und Peräa; das ganze Land rechnete man häufig auch zu Syrien (s. Συρία), daher Παλαιστίνη καλουμένη Συρία 2, 25, 4. Alexander durchzog es mit seinem Heere (7, 9, 8) und unterwarf es sich; daß er aber, wie Josephus berichtet, auch nach Jerusalem gekommen sei, davon weiß Arrian Nichts.

Παλλακόπας, ὁ, ein Fluß (ποταμός) oder vielmehr ein Kanal (διῶρυξ), der vom Euphrat ausging und, wenn dieser durch Regen od. Schnee anschwoll, das Wasser dess. nach Westen hin (die übrigen Arme des Euphrat mündeten nach Osten in den Tigres) in die Ebenen und Sümpfe abführte; in der heißen Jahreszeit war er bei seinem Austritte aus dem Euphrat verstopft und wasserlos, wie er denn auch jetzt völlig ausgetrocknet ist, 7, 21, 1 flg.

Παλτόν, οῦ, τό, (πάλλω schwinge) eig. das Geschwungene, dah. der Speer, eine Waffe der Perser, von denen jeder Soldat zwei Stück hatte, eine zum Werfen und eine zum Stoßen, 1, 15, 2.

Παμφυλία, ἡ, Landschaft auf der Südküste Kleinasiens; es gränzte im Westen an Lykien, im Norden an Peisidien, im Süden an das pamphylische Meer, im Osten an Kilikien, von dem es durch den Tauros getrennt wurde, 3, 28, 5; 5, 5, 2; 1, 24, 3.

Παμφύλιοι od. *Πάμφυλοι*, οἱ, die Pamphylier, Bewohner Pamphyliens; ἡ τῶν Παμφυλίων γῆ = Παμφυλία, 5, 5, 2.

Πανδημεί, adv. (πᾶς, δῆμος) mit dem ganzen Volke, in Masse 1, 22, 1.

Πανήγορος, ὁ, Sohn des Lykagoras, ein Hetäre, welcher von Alexander abgeschickt wird, die Stadt Priapos einzunehmen, 1, 12, 7.

Πανοπλία, ἡ, (πᾶς, ὅπλον) die ganze, vollständige Rüstung des Schwerbewaffneten 1, 11, 7; worin die bestand, s. unter ὁπλίτης.

Πανταλέων, οντος, ὁ, aus Pydna, ein Hetäre, der von Alexander als Befehlshaber der Besatzung in Memphis zurückgelassen wird, 3, 5, 3.

Πανάπασι und *παντάπασιν*, adv. (πᾶς) Alles in Allem, gänzlich, ganz und gar, durchaus 1, 7, 11; 6, 18, 4; bei adj. u. adverb. sehr 7, 25, 6.

Πανταχόθεν, adv. (πᾶς) von allen Seiten her, überallher, allerwärts 1, 8, 7; 1, 16, 1 u. a.

Πανταχοῦ, adv. (πᾶς) überall, allerwärts, aller Orten 1, 18, 2; 7, 7, 5.

Παντελής, ές, (πᾶς, τέλος) ganz vollendet, vollkommen; dah. vollständig, gänzlich 1, 9, 6.

Παντελῶς, adv. zum vor., gänzlich, völlig 1, 25, 7; ganz und gar, überhaupt 7, 13, 5.

Πάντη od. *πάντῃ*, adv. (πᾶς) auf allen Seiten, überall, allerwärts 1, 16, 2; 1, 27, 3; nach allen Seiten, überallhin 2, 10, 2; ganz, gänzlich, völlig, überhaupt pr. 1; 2, 12, 8; 5, 1, 2 u. a.

Παντοδαπός, ή, όν, (πᾶς) von allerlei Art, allerhand, mannichfaltig, verschieden 5, 2, 5; 5, 10, 3.

Πάντοθεν, adv. (πᾶς) von allen

Seiten, Orten her, überall her 1, 5, 6 u. a.

Παντοῖος, οία, οῖον, (πᾶς) von allerlei Art, allerhand, allerlei, mannichfaltig 7, 3, 2; 7, 20, 3.

Παντόρδανος, ὁ, Sohn des Kleandros, Anführer der sogenannten Leugäischen Ile im makedon. Heere, 2, 9, 3.

Πάνυ, adv. (πᾶς) sehr, sehr viel, gar sehr 2, 7, 4 u. a.; καὶ πάνυ ganz und gar, allerdings, durchaus 7, 23, 8; 2, 10, 1 u. a.; οὐδὲ πάνυ ganz und gar nicht (eig. καὶ πάνυ οὔ) 1, 22, 1. Bisweilen tritt ohne wesentliche Bedeutung noch τί hinzu 1, 22, 1.

Παρά, Präposition mit dem Genitiv, Dativ und Accusativ und mit der Grundbedeutung: bei; I) mit dem Genitiv, gew. mit persönlichen Begriffen verbunden, von denen Etwas ausgeht; 1) in räumlicher Beziehung: von, von — her, bei den Verben des Gehens und Kommens, z. B. ἀφικνεῖσθαι, φοιτᾶν u. a. 1, 4, 6; 1, 7, 3; 4, 1, 1; nahe verwandt hiermit ist 2) die causale Beziehung zur Angabe des Urhebers: von, durch, a) bei Passiven (statt ὑπό) und bei den Verben, die ein Empfangen, Erhalten (τυχεῖν 1, 7, 11), Bitten (αἰτεῖν 1, 1, 2), ein Erfahren, Hören (μανθάνειν 4, 30, 7) ausdrücken (zu 1 jedoch gehört τὰ παρὰ Θηβαίων ἀπαγγελθέντα von Theben her, über die Thebaner 1, 10, 2); b) bei Substantiven, ohne Verbum, das leicht hinzugedacht werden kann: von, oft synonym mit dem bloßen Genitiv, z. B. ἀκροβολισμὸς παρ' ἑκατέρων 1, 2, 6; τὸ παρά τινος ξύνθημα von Jem. gegeben 1, 8, 1; οἱ παρά τινος τοξόται Jemandes 1, 8, 3; τὰ παρά τινος die von Jemandem ausgehenden Dinge, d. i. Geschenke Jemandes 7, 2, 3; c) παρ' ἑαυτοῦ von sich selbst, d. i. aus eigenen Mitteln, aus eigenem Antriebe, freiwillig 3, 19, 5; II) mit dem Dativ, 1) räumlich, a) zur Bezeichnung des Seins bei, in der Nähe, in Gesellschaft einer Person 7, 14, 1; daher b) vom Besitze: παρ' αὐτῷ bei sich, zu Hause, d. i. in seinem Besitze 5, 21, 2; c) selten (wie ἐν) bei Verben der Bewegung, und zwar nur bei dem Perfectum derselben, z. B. ἀποπεφευγότες ἦσαν παρά τινι sie waren zu Jem. geflohen (und hielten sich bei ihm auf) 4, 30, 7; 2) causal zur Angabe der Rücksicht auf das Urtheil einer Person: von, bei, nach Ansicht, nach dem Urtheile, z. B. παρὰ Μακεδόσιν bei den M., nach Ansicht der M. 1, 24, 2; 1, 5, 4; III) mit dem Accusativ, 1) räumlich, a) von der Richtung nach Etwas hin: nach — hin, zu, an 1, 3, 6; 1, 5, 2; 1, 10, 6; 1, 20, 10 u. v. a.; b) von der Bewegung an Etwas hin: längs, an — hin, neben — hin, vorbei 1, 1, 6; 1, 5, 5; 1, 6, 5; 1, 27, 5 u. a.; c) zur Angabe des Seins in der Nähe eines Gegenstandes: bei, neben, in der Nähe 1, 2, 4 u. a.; 2) von der Zeit: während; 3) causal, a) sich an 1) c) anschließend, entsteht die comparative Bedeutung: im Vergleich mit, vor, z. B. τῷ κρατιστεύειν παρὰ τοὺς ἄλλους durch das vor Allen Angesehensein, d. h. dadurch, daß wir vor allen Andern angesehen sind, 5, 27, 2; hieran reihen sich Verbindungen, durch die eine Schätzung ausgedrückt wird, nämlich α) οὐ παρὰ μέγα ἔσεσθαι es werde von keinem großen Belang sein, es werde nicht viel ausmachen 1, 18, 6; 1, 23, 5; β) παρὰ μικρόν, ὀλίγον ἦλθεν, ἧκεν (gew. mit folgendem Infinitiv) es fehlte wenig, daß —, z. B. παρ' ὀλίγον ἦλθε καὶ ἁλῶναι ἡ πόλις es fehlte wenig, daß auch die Stadt eingenommen wurde, beinahe wurde auch die St. eingenommen 1, 21, 3; 1, 9, 3; 1, 22, 7; 7, 20, 9; dah. παρ' ὀλίγον beinahe, fast; b) aus der Bedeutung nebenbei entwickelt sich die des Nichttreffens, des Nichtentsprechens: außer, gegen, wider, z. B. παρ' ἐλπίδα gegen die Erwartung 1, 4, 7; παρὰ τὰ ἐλπισθέντα 3, 10, 3; παρὰ τὰ σημαινόμενα den Zeichen entgegen 4, 4, 3; π. τὰ δόξαντα 1, 16, 6.

Παραβοηθέω, (παρά, βοηθέω) zu Hülfe kommen, zur Hülfe herbeieilen, helfen 1, 20, 7; 2, 27, 1.

Παραγγέλλω, (παρά, ἀγγέλλω) melden, verkünden, bekannt machen 2, 13, 6; anweisen, die Weisung geben, befehlen, den Befehl ertheilen 1, 1, 8; 1, 4, 1; 1, 6, 1 u. a.; τὸ παραγγελλόμενον der gegebene Befehl 1, 6, 1; 3, 9, 8.

Παράγγελμα, ατος, τό, (παραγγέλλω) eig. die Verkündigung, dann die Weisung, der Befehl 3, 9, 8; ἐκ παραγγέλματος auf Befehl, in Folge eines Befehls 4, 5, 7; 6, 4, 5.

Παραγίγνομαι, (παρά, γίγνομαι, w. m. s. wegen der Formen) bei Jemandem, anwesend sein, zugegen sein, ohne Casus 3, 5, 1; c. dat. bei Jemandem 2, 20, 1; 6, 3, 4; wohin gelangen, hinkommen, anlangen, εἴς τινα 1, 24, 6.

Παράγω, (παρά, ἄγω, w. m. s.) a) hin-, hinzu-, wegführen, hingehen lassen 1, 4, 2; b) herbeiführen, vorführen, herzukommen lassen 4, 7, 3; c) vorbeimarschiren lassen, dah. ἄλλην καὶ ἄλλην τάξιν παράγειν rechts und links auf-

marschiren lassen 2, 8, 2; ἐπὶ τὰ κέρατα (wobei τοὺς στρατιώτας zu ergänzen ist) in derselben Bedeutung 1, 6, 3; dah. d) scheinbar intransitiv (sc. τὴν τάξιν od. στρατιώτας): marschiren, ziehen, gehen, gewöhnl. von einer Heeresmasse, doch auch von einem Einzelnen; αὐτὸς ἐπὶ τὸ δεξιὸν παρῆγεν er selbst begab sich auf den rechten Flügel 1, 14, 1. (Krüger meint, es könne nur von einer Schaar gebraucht werden, und verändert a. a. O. παρῆγεν in παρήλασεν; allein wie Arrian sagt παρήγαγε Βῆσσον (4, 7, 3), so konnte er auch sagen παρῆγεν ἑαυτόν.)

Παράδεισος, ὁ, (ein persisches Wort) der Garten, Thiergarten, der Park 7, 25, 3.

Παραδέχομαι, (παρά, δέχομαι) annehmen, hinnehmen, aufnehmen; φήμη παραδέχεταί τι die Sage faßt Etw. auf, nimmt in sich auf, d. h. bildet oder erweitert sich durch Etwas 6, 11, 2.

Παραδίδωμι, (παρά, δίδωμι, w. m. s.) hingeben, übergeben, in mancherlei Beziehungen, z. B. überliefern, abliefern 1, 26, 3; 3, 19, 7; anvertrauen (zu einem bestimmten Zwecke, der durch einen Infinitiv ausgedrückt ist, im Deutschen: um zu) 1, 2, 1; παραγγέλματα geben 3, 9, 8; σφᾶς π. sich ergeben (an die Feinde) 1, 9, 7; bloßgeben, preisgeben, bloßstellen 1, 18, 8; 5, 16, 1; νίκην τινί Jem. den Sieg verschaffen, d. h. machen, daß er siege 2, 6, 6; auch überliefern von Gerüchten und Erzählungen, τὰ ψευδῆ weiter verbreiten 6, 11, 2.

Παράδοξος, ον, (παρά, δόξα) wider Erwarten, unerwartet, dah. unglaublich, unbegreiflich, unsinnig, τόλμα 1, 4, 3.

Παράδοσις, εως, ἡ, (παραδίδωμι) das Uebergeben, die Uebergabe, Auslieferung, von Personen 3, 30, 1 u. Sachen 1, 9, 3.

Παραθέω, (παρά, θέω, w. m. s. wegen der Formen) a) vorbeilaufen, an Etwas durchlaufen 6, 22, 8; b) herzulaufen, herzukommen, im feindlichen Sinne: angreifen 3, 18, 8.

Παραινέω, (παρά, αἰνέω, fut. αἰνέσω, aor. ᾔνεσα etc.) zureden, ermuntern, Etwas zur Er- od. Aufmunterung sagen 2, 7, 9; rathen, heißen, befehlen 1, 1, 9; 1, 12, 9 u. a.

Παραιτάκαι, gen. ῶν, οἱ, die Parätakener, ein räuberisches, sich nur wenig mit Ackerbau beschäftigendes Gebirgsvolk in Parätakene, einer Landschaft Asiens. Sie wohnten südöstlich vom hyrkanischen Meere, nördlich von Persis an den Quellen des Araxes, 3, 19, 2; 2) eine andere Völkerschaft dieses Namens wohnte nach Arrian in der Landschaft Sogdiane zwischen den Flüssen Oxos u. Jaxartes 4, 21, 1; 4, 22, 1; jedoch ist hier wohl anzunehmen, daß ein Irrthum entweder Arrians selbst, oder seiner Abschreiber zu Grunde liege; von Curtius wird jene Gegend Naura genannt (Curt. 8, 2, 19).

Παραιτακηνοί, οἱ, die, wenigstens bei andern Schriftstellern gewöhnlichere Form für Παραιτάκαι, w. m. s., 4, 22, 1.

Παραιτέομαι, dep. med. (παρά, αἰτέω) erbitten, erflehen, durch Bitten erlangen, dah. bes. durch Gebet oder Bitten versöhnen, besänftigen, μῆνιν 1, 11, 8.

Παραιτόνιον, τό, Stadt mit einem bedeutenden Hafen (sie hieß auch Ἀμμωνία, Strab.) in der Landschaft Marmarica an der Nordküste Afrika's zwischen Kyrene u. Alexandria 3, 3, 3; jetzt wohl durch Sand verschüttet in der Gegend des heutigen Al Bareton.

Παρακαθέζομαι, (παρά, κατά, ἕζομαι) sich daneben, dabei setzen, dabei niedersitzen 7, 4, 7.

Παρακαλέω, (παρά, καλέω, w. m. s. wegen der Formen) eig. herzu-, herbeirufen, dann zurufen, τί, durch Zurufen, durch Reden (also τί, durch Etw.) ermuntern, anfeuern 3, 10, 1; überh. ermuntern, zureden, τινά 2, 7, 3 u. a.

Παρακελευσμός, οῦ, ὁ, (παρά, κελεύω) das Anrufen, der Zuruf, die Aufmunterung, Ermunterung 5, 7, 5.

Παρακινέω, (παρά, κινέω) in Bewegung setzen, bewegen; οὐδέν τι παρακινεῖν τοῦ σώματος kein Glied rühren 7, 3, 5.

Παράκλησις, εως, ἡ, (παρακαλέω) das Zurufen, die Aufmunterung, Anregung 2, 7, 9.

Παρακομιδή, ῆς, ἡ, (παρακομίζω) eig. das Vorbeifahren, das Fahren an der Küste entlang; dann überhaupt das Hin-, Hinabfahren, Hinüberfahren, -bringen, -schaffen 6, 1, 1 (wie auch παρακομίζω in dieser Bedeutung). Krüger hat es in der Schulausgabe in κατακομιδή geändert.

Παρακομίζω, (παρά, κομίζω) herbeibringen, herzuführen, hinschaffen, hinüberschaffen 5, 12, 4.

Παρακόπτω, (παρά, κόπτω) eig. falsch schlagen, falsch machen (z. B. Münzen); dann abschlagen, abhauen (Stücke von Etw.) 6, 29, 9.

Παραλαμβάνω, (παρά, λαμβάνω, w. m. s.) hinnehmen, übernehmen, τὴν βασιλείαν 1, 1, 1; in Empfang nehmen,

sowohl Personen, als auch Sachen, 3, 16, 7; das Med. in dieser Bedeut. 2, 2, 1; aufnehmen (von Flüssen) 6, 14, 5; bes. einnehmen, besetzen, erobern, unterwerfen 1, 12, 7; 6, 4, 2 u. a.

Παραλία, ας, ἡ, (παρά, ἅλς) eig. fem. vom folgenden: was am Meere ist, sc. χώρα, die Küste, das Ufer, Gestade, Küstengegend 3, 22, 4; 6, 15, 4 u. a.

Παράλιος, ον, (παρά, ἅλς) am Meere, an der Küste gelegen, πόλεις 1, 20, 1; ἡ παράλιος sc. χώρα das Ufer, die Küste 1, 24, 3; 2, 1, 1 u. a.

Παραλλάσσω, (παρά, ἀλλάσσω, fut. ἀλλάξω) eig. abwechseln lassen, verändern, dah. vorbeigehen, vorbeifahren, τί an Etwas 5, 12, 4.

Παράλογος, ον, (παρά, λόγος) anders, als man gerechnet hat, dah. unerwartet, unvermuthet; subst. τὸ παράλογον das Unerwartete 1, 9, 1; ἐκ τοῦ παραλόγου wider Erwarten 3, 10, 3; 2) auffallend, dah. παράλογον παρέχειν Aufsehen erregen 1, 9, 5.

Πάραλοι, οἱ, die zu dem Schiffe Πάραλος (w. s.) gehörige Mannschaft 3, 6, 2. — Andere verstehen an dieser Stelle Bewohner von Πάραλος, einer Küstengegend in Attika, vom Vorgebirge Sunium bis Athen, noch Andere überhaupt Küstenbewohner = παράλιοι, wogegen jedoch das hinzugefügte ξύμπαντες streitet.

Πάραλος, ἡ, (sc. ναῦς, eig. Küstenschiff, von παρά, ἅλς) Name eines der beiden heiligen Schiffe der Athener (das andere hieß Σαλαμινία), welches nur im Staatsdienste zu wichtigen Sendungen, namentlich zur Beförderung der Theoren (s. θεωρός) gebraucht wurde. Wenn daher die Athener auf diesem Schiffe Gesandte an Alexander schickten, so war dieses eine besonders große Ehrenbezeigung, 3, 6, 2.

Παραλύω, (παρά, λύω) losmachen, lösen; τινά τινος Einen von Etwas befreien, entbinden; τῆς ἀρχῆς 4, 22, 4; τῆς στρατιᾶς 7, 8, 1 entlassen, verabschieden.

Παραμείβω, (παρά, ἀμείβω) wechseln, umändern; dah. vorbeigehen, vorüberziehen, τί an Etw. 1, 11, 4; 1, 12, 6.

Παραμένω, (παρά, μένω, w. m. s.) neben Einem (τινί) bleiben, bei ihm ausdauern; absol. ausharren, ausdauern 5, 26, 4.

Παραμυθέομαι, (παρά, μῦθος) Einem zureden, besonders um ihn wegen eines Unglücks zu beruhigen, trösten 4, 9, 7.

Παρανομία, ας, ἡ, (παρά, νόμος) das Handeln gegen die Gesetze, die Gesetzwidrigkeit, der Frevel 6, 29, 4.

Παραπαμισάδαι, οἱ, (bei andern Schriftstellern gewöhnlich Παροπαμισάδαι) ein Volk in Ariane am Gebirge Parapamisos, und zwar besonders auf der Ostseite desselben. Ihr Gebiet (ἡ τῶν Παραπαμισαδῶν χώρα) gränzte gegen Osten an den Indos, gegen Norden an Baktriane, gegen Westen an Areia, gegen Süden an Arachosia und war eingeschlossen von den Zweigen des Parapamisos; jetzt Kabul u. Guristân. Strabon sagt über den Aufenthalt Alexanders in diesem Lande: Diese ganze Berggegend war damals mit Schnee bedeckt u. für die Soldaten also ungemein beschwerlich zu passiren; doch minderten die häufigen Dörfer, die sie auf diesem Zuge antrafen und in denen sie außer dem Oele alle Bequemlichkeiten des Lebens vorfanden, die auszustehenden Beschwerlichkeiten nicht wenig; die obersten Bergspitzen des Parapamisos blieben ihnen auf diesem Zuge zur linken Hand liegen (Strab. XV, p. 725), cfr. 4, 22, 4; 5, 3, 2.

Παραπάμισος oder *Παροπάμισος*, ὁ, (auch Καύκασος genannt, w. m. s.) das (12,000—20,000 Fuß) hohe Gebirge in Mittelasien, welches vom Tauros nach Süden auslaufend sich im Westen vom Indos und im Osten von Drangiane bis an den indischen Ocean erstreckt; jetzt Hindukusch und südlicher das Gebirge von Guristân, 5, 3, 3; 5, 5, 3.

Παραπέμπω, (παρά, πέμπω) vorbeischicken, nebenbeischicken, zuschicken, hinbringen (indem der Schickende als Bringer und Begleiter des Geschickten gedacht wird), begleiten, geleiten, τινί zu Jem. 6, 19, 5.

Παραπλέω, (παρά, πλέω, w. m. s.) an Etwas entlang, vorbeischiffen 7, 20, 7; an Etwas heran, zu Etwas hinschiffen 7, 7, 2 u. a.

Παραπλήσιος, ον, (παρά, πλησίος) einem Andern (einer andern Sache) nahe kommend, dah. ähnlich, gleich 2, 7, 3; 5, 4, 1; von der Zahl: ebensoviel 1, 18, 1; παραπλήσιόν τι ἁμαρτάνειν in ähnlicher Weise fehlen 7, 29, 2.

Παράπλοος, contr. -πλους, ὁ, (παραπλέω) das Vorbeifahren (mit dem Schiffe) an Etwas, das an Etwas (bes. an der Küste) entlang Fahren, die Vorüberfahrt, die Küstenfahrt; dann der Ort, an welchem man an Etw. vorbei- oder entlang fährt, 2, 1, 2; 7, 20, 7; dah. γῆ ἡ ἐν τῷ παράπλῳ das an dem

Ufer, an welchem man hinsegelt, gelegene Land 6, 20, 4.

Παραπορεύομαι, (*παρά, πορεύομαι*) an Etwas (*τί*) vorbeigehen, ziehen, marschiren 7, 26, 1.

Παραῤῥήγνυμι, (*παρά, ῥήγνυμι*, wegen der Formen s. *ἀναῤῥήγνυμι*) abreißen, losreißen; bes. a) absprengen, versprengen, d. i. einen Theil des feindlichen Heeres von der Hauptmasse trennen, 1, 16, 1; 2, 10, 4; das perf. *παρέῤῥωγα* hat passive Bedeutung; daher *τὸ παρεῤῥωγός* die Stelle oder die Seite, auf welcher ein solcher Theil abgesprengt ist, 2, 11, 1; b) Bresche schießen, durch Wurfmaschinen einen Theil einer Festungsmauer zertrümmern 4, 26, 5; *τὸ παρεῤῥηγμένον* u. *τὸ παραῤῥαγέν* die Bresche 2, 13, 1; 4, 3, 1; 6, 7, 5; das perf. act. ebenfalls in passiver Bedeutung 4, 26, 6.

Παράῤῥηξις, *εως*, *ἡ*, (s. d. vor.) das Zerreißen, Absprengen, Zersprengen, *τῆς φάλαγγος* 2, 11, 7.

Παρασάγγης, *ου*, *ὁ*, (ein persisches Wort, eig. Farsang) Parasange, pers. Meile, ein Längenmaß, nach Herodotos 30 Stadien haltend, also etwa ¾ geographische Meile, 1, 4, 4.

Παρασκευάζω, (*παρά, σκευάζω*) a) zurüsten, zurecht machen, in Stand setzen, in Ordnung bringen 1, 20, 3; 6, 20, 1; zubereiten, in Bereitschaft setzen 2, 4, 9; 7, 3, 3 (*τί, τινί τι, τὶ πρός τι*); b) med. sich rüsten, sich fertig machen, sich bereiten, vorbereiten, c. infin., *ἐπί τι, πρός τι* 1, 1, 6; 1, 27, 3; 3, 10, 3.

Παρασκευή, *ῆς*, *ἡ*, (*παρά, σκευή*) die Zubereitung, Vorbereitung, bes. die Rüstung zum Kriege; *ἐν παρασκευῇ εἶναι* in der Rüstung begriffen sein 1, 1, 3; 2, 25, 3; ähnlich *ἡ παρασκευή ἐστίν τινι* 7, 19, 6.

Παρασκηνόω, (*παρά, σκηνή*) neben Jemandem sein Zelt aufschlagen, überhaupt: in der Nähe Jemandes wohnen, sich befinden, sich aufhalten 2, 12, 4.

Παραστρατοπεδεύω, (*παρά, στρατοπεδεύω*) an Etwas oder in der Nähe von Etwas das Lager aufschlagen, sich lagern 4, 15, 7; die neuern Ausgaben haben dafür *στρατοπεδεύω*.

Παρατάσσω, *-ττω*, (*παρά, τάσσω*) nebeneinander ordnen, stellen, bes. in Schlachtordnung stellen; Med. sich in Schlachtordnung stellen 1, 2, 4; kämpfen, streiten, *μετά τινος* mit Jemandem, d. h. auf Jemandes Seite 2, 14, 7; aber *τινί* gegen Jem. 1, 9, 7.

Παρατείνω, (*παρά, τείνω*, wegen der Formen s. *ἀνατείνω*) a) neben oder an Etwas entlang ausspannen, ausstrecken, ausdehnen, *πρό τινος* vor Etwas entlang 1, 2, 6; *τινί* an Etwas entlang 1, 14, 4; dah. *χάρακά τινι παρατ.* einen Graben vor Etwas ziehen, aufwerfen 2, 10, 1; b) überh. ausstrecken, ausdehnen 1, 14, 7; 1, 28, 3; 2, 19, 2 u. a.; c) Med. sich ausdehnen, sich erstrecken 3, 28, 5.

Παραναία, *ἡ*, eine Landschaft im Süden von Epeiros; sie hatte diesen Namen, weil sie sich am Flusse Auos (*παρὰ τὸν Αὖον ποταμόν*) entlang erstreckte (der gewöhnliche Name für *Αὖος* ist *Ἀῷος*), 1, 7, 5.

Παραυτίκα, adv. (*παρά, αὐτός*) sogleich, sofort; *ἐν τῷ παραυτίκα* in der Gegenwart, augenblicklich, momentan 1, 9, 9; 4, 12, 6 (die Gegenwart kann auch in der Vergangenheit gedacht werden, insofern als Etwas als gleichzeitig mit einem Andern dargestellt wird); auch adjectivisch: *ὕβρις ἡ ἐν τῷ π.* der augenblickliche, gegenwärtige 7, 11, 2; *ἐκ τοῦ παραυτίκα* aus dem Stegreife.

Παραφέρω, (*παρά, φέρω*, w. m. s.) 1) herbeitragen, herzubringen, herbeischaffen 5, 12, 3; 2) vorübertragen, von Etwas ab- und anderswohin wenden, dah. *τὰς κώπας παραφέρειν* s. v. a. rudern 2, 21, 9.

Παραφυλάσσω, *-ττω*, (*παρά, φυλάσσω*) beobachten, bewachen, hüten; *τοὺς ἀνθρώπους τοὺς ἔνδον φυλάττειν, μήποτε* — die Einwohner beobachten und verhüten, daß sie — 4, 2, 5.

Παραχρῆμα, adv. (*παρὰ τὸ χρῆμα*) auf frischer That, augenblicklich, sogleich, in der Gegenwart, gegenwärtig, *ἐν τῷ παραχρῆμα* 4, 29, 7.

Παραχωρέω, (*παρά, χωρέω*) bei Seite, wegtreten, von Etwas (*τινός*) abtreten; *τῆς ἡγεμονίας* abtreten, abgeben 4, 6, 1.

Πάρεδρος, *ον*, (*παρά, ἕδρα*) daneben, dabei sitzend, *τινί* neben oder bei Jemandem 4, 9, 7.

Παρείκω, (*παρά, εἴκω*) auf die Seite gehen, weichen, nachgeben; in der Anabasis nur als Impersonale: *παρείκει* es steht mir frei, es ist thunlich, gelegen 2, 23, 2. 3; 6, 9, 2.

Πάρειμι, (*παρά, εἰμί*) dasein, dabei sein, gegenwärtig, anwesend sein 1, 19, 10; 1, 12, 9; absolut, c. dat.; *εἴς τι* sich nach einem Orte hinbegeben haben und da sein, wohin gekommen sein 3, 21, 3; 2) zur Hülfe dasein, helfen, beistehen 1, 5, 2 u. a.; — *παρών* gegenwärtig, augenblicklich 6, 23, 5; *τὰ παρόντα* die gegenwärtigen Umstände, die gegenwärtige Lage 1, 12, 9; *ἐς τὰ παρόντα* in

Bezug auf die gegenw. U. 1, 13, 5; ἐκ τῶν παρόντων den gegenw. U. gemäß 6, 2, 1; 1, 23, 1; ἐν τῷ παρόντι unter den gegenw. U. 1, 13, 3; πρὸς τὰ παρόντα im Verhältniß zu den gegenw. U. 5, 22, 5.

Πάρειμι, (παρά, εἶμι) 1) daneben, vorbei=, vorübergehen, an Etwas (διά τινος) durchgehen 2, 23, 6; 2) hinan=, hinein=, hinzugehen 6, 29, 9.

Παρεκκλίνω, (παρά, ἐκ, κλίνω) eig. transit. ab=, wo anders hin beugen, gewöhnlich intransit. abbiegen, ausweichen, s. v. a. fliehen 1, 6, 6.

Παρελαύνω, (παρά, ἐλαύνω, w. w. s. wegen der Formen) vorbeitreiben, vorbeiführen, τοὺς ἱππέας 5, 16, 4; oft wird das Object (wie ναῦν, ἵππον, ἅρμα od. dergl.) ausgelassen und παρελαύνω steht dann scheinbar intransitiv: vorbeifahren, reiten, ziehen, überh. sich begeben 1, 14, 1; 5, 16, 2.

Παρέλκω, (παρά, ἕλκω, w. m. f. wegen der Formen) auf die Seite ziehen, fortziehen; ungewöhnlich ist die Bedeutung: sich hinbewegen, sich hinziehen, von der Strömung eines Flusses, 1, 14, 7.

Παρέρχομαι, (παρά, ἔρχομαι, w. m. f.) 1) vorbei=, vorüberkommen oder gehen; 2) hinzugehen, hinkommen, anlangen, gelangen 1, 1, 1; 1, 6, 8; 1, 7, 1; übertr. εἰς βασιλείαν zur Regierung kommen, gelangen 3, 22, 2; 3) eintreten, hineinkommen, oft mit εἴσω, 1, 27, 2; 2, 1, 5 u. a.

Παρέχω, (παρά, ἔχω, w. m. f.) hinhalten, a) darbieten, anbieten 1, 7, 8; b) gestatten, gewähren 1, 1, 8; 1, 19, 1; c) gewähren, verursachen, einflößen, hervorbringen 1, 9, 2. 5; d) zu Etwas machen; e) Gelegenheit geben, z. B. καὶ ὅπως τις ἐτρώθη ἐρόμενος καὶ ὅ,τι πράττων εἰπεῖν τε καὶ ἀλαζονεύσασθαί οἱ παρασχών indem er, fragend wie und was verrichtend ein jeder verwundet worden, ihm Gelegenheit gab, es zu sagen und damit zu prahlen 1, 16, 5; — Med. sich Etwas zu Wege bringen, sich Etwas verschaffen; παρείχοντο ἡγεμόνα sie hatten zum Anführer 3, 8, 5; ὁ Ὑδάσπης ἐς τὸν Ἀκεσίνην ἐμβαλὼν τὸ πᾶν ὕδωρ Ἀκεσίνην παρέχεται καλούμενον der H. verliert bei seiner Mündung in den Akesines seinen Namen und das ganze Gewässer wird Akesines genannt 6, 14, 5.

Παρήκω, (παρά, ἥκω) sich entlang ziehen, bis wohin reichen, sich erstrecken (vom Gebirge) 5, 5, 2.

Παρθένος, ου, ἡ, das Mädchen, die Jungfrau 2, 3, 4; 4, 19, 4.

Παρθυαῖοι, οἱ, (bei andern Schriftstellern auch οἱ Πάρθοι; der Name bedeutet Bergbewohner; anders Justinus: Parthi penes quos nunc Orientis imperium est, Scytharum exules fuere; — Scythico sermone Parthi exules dicuntur) die Parther, ein skythisches Volk, welches ursprünglich einen kleinen gebirgigen (vom Tauros durchzogenen) Landstrich südlich von Hyrkanien, östlich von den kaspischen Pässen und nördlich von Paratakene bewohnte. Alexander besiegte und unterwarf sie; nach seinem Tode kamen sie unter die Herrschaft der syrischen Könige (der Seleukiden), worauf sie sich empörten und ein eigenes Reich bildeten. Dieses Reich wurde in der Folge so vergrößert (18 Provinzen) und so mächtig, daß es selbst den Römern in ihrer Glanzperiode furchtbar wurde (Kriege der Römer mit den Parthern). Zur Zeit Alexanders waren jedoch, wie schon angedeutet, die Parther unbedeutend, so daß sie mit den Hyrkaniern zu einer Satrapie verschmolzen wurden; das Land war voller Waldungen und sehr arm. Ausführlich handelt darüber Justinus im Anfange des 41. Buches.— 5, 5, 2; 7, 6, 3 u. a.

Παρίημι, (παρά, ἵημι) vorbeischicken, dah. a) vorbei=, vorüberlassen 3, 17, 1; b) nachlassen, weichen, im Pass. erschlaffen, ermatten; παρειμένος ermattet.

Παριππεύω, (παρά, ἱππεύω) an Etwas durch=, vorbeireiten 6, 22, 7; heran=, hinzureiten 2, 8, 11; 3, 13, 2; ἐς κύκλους παριππεύειν in Umkreisungen, plänkelnd heranreiten, plänkeln 5, 16, 1.

Παρίστημι, (παρά, ἵστημι) eig. danebenstellen; in den intransitiven Temporibus und dem Medium: dabeistehen, nahe sein; das Med. auch in der transitiven Bedeutung: sich (sibi) Etwas unterwerfen, in seine Gewalt bringen; in der Anabasis kommt nur diese letzte Bedeutung vor 2, 1, 2; 2, 2, 3; 2, 17, 4.

Παρμενίων, ωνος, ὁ, Sohn des Philotas, einer der tüchtigsten und vertrautesten Feldherrn Alexanders. Schon Greis, übernimmt er den Oberbefehl über die Fußtruppen, führt diese über den Hellespont nach Asien und operirt hier mit seiner Armee, meistens von Alexander entfernt; so erobert er Damaskos 2, 11, 10 und unternimmt einen Feldzug gegen die Kadusier 3, 19, 7. Parmenion war ein umsichtiger Feldherr und ein persönlich tapferer Soldat, in seinen Entschlüssen überlegend und vorsichtig 1, 13, 3; 2, 25, 2 u. a. Obwohl er sich

durch seine Thaten und besonders dadurch, daß er durch die Entdeckung einer Verschwörung des Königs Leben gerettet hatte, 1, 25, 4, die Dankbarkeit desselben in hohem Grade hätte verdienen müssen, so ließ ihn Alexander doch im Alter von 70 u. einigen Jahren ermorden, weil dieser seine Rache wegen der Hinrichtung seines Sohnes fürchtete, 3, 26, 4; 4, 14, 2; 6, 27, 3; cfr. *Φιλώτας*.

Πάροδος, ἡ, (*παρά*, *ὁδός*) a) der Weg an Etwas vorbei, der Uebergangsort, Durchgang 1, 1, 6; 1, 6, 5; 1, 21, 4; *κατὰ τὴν πάροδον* auf dem Wege, im Vorbeigehen 1, 12, 7; b) das Uebergehen, der Uebergang, der Durchzug 3, 17, 1 u. a.

Παροινέω, (*παρά*, *οἶνος*) beim Weine, d. i. während des Gelages, in der Trunkenheit Unziemliches sagen, sich unziemlich, ungebührlich betragen 4, 8, 6.

Παροινία, ἡ, (*παρά*, *οἶνος*) das schlechte Betragen beim Weine od. beim Gelage, Streiterei beim Gelage 4, 8, 5.

Παροξύνω, (*παρά*, *ὀξύνω*) eig. scharf machen, zuspitzen, dah. anstacheln, anreizen, anregen zu Etwas, Jemanden aufbringen 4, 4, 2; 4, 8, 4.

Παῤῥησία, ας, ἡ, (*παρά*, *ῥῆμα*, *ἔρω*) das Freiheraussprechen, das freimüthige Sprechen, die Freimüthigkeit, Offenheit 4, 12, 7.

Παρυαία, ἡ, andere Lesart für *Παραυαία*, w. m. s.

Πάρων, ωνος, ὁ, ein Phokenser, der Anführer einer Abtheilung Miethstruppen im persischen Heere war u. den Dareios nach der Schlacht bei Arbela auf seiner Flucht nach Armenien begleitete, 3, 16, 2.

Πᾶς, *πᾶσα*, *πᾶν*, gen. *παντός*, *πάσης*, *παντός* etc., 1) all, a) im Singul. ganz; b) im Plur. alle; und zwar wird ausgedrückt α) eine Gesammtheit (den einzelnen Theilen gegenüber), wenn der Artikel vor *πᾶς* steht, z. B. *ἡ στρατιὰ πᾶσα* das gesammte, ganze Heer 4, 4, 8; *ἐν τῇ πάσῃ πολιορκίᾳ* während der ganzen Belagerung 2, 24, 4; *τοὺς πάντας ἱππέας* insgesammt Reiter 3, 8, 4; *τοὺς πάντας Πέρσας* die Hauptmacht der Perser 2, 9, 2; *τὸ πᾶν στῖφος* die Hauptmasse 1, 15, 3; — daher erhalten *οἱ πάντες*, *αἱ πᾶσαι*, *τὰ πάντα* bei Zahl- und Maßbestimmungen die Bedeutung: alle zusammengerechnet, in Allem, z. B. *ἀπέθανον οἱ πάντες ἐς πεντακισχιλίους* im Ganzen 5000, 6, 7, 6; *τριακοσίους ἔχων τοὺς πάντας* im Ganzen 300, 2, 13, 1; *ἐν εἴκοσι ταῖς πάσαις ἡμέραις* im Ganzen in 20 Tagen 1, 11, 5; so noch 2, 5, 6; 3, 15, 5; 4, 25, 4; 6, 24, 1; β) ein Bestimmtes, wenn der Artikel vor dem Substantivum steht, z. B. *πᾶς ὁ πόλεμος* dieser, der bevorstehende, ganze Krieg 1, 13, 5; *τοὺς μὲν ἄνδρας πάντας* diese (die vorhererwähnten) Männer alle 4, 2, 4 u. a. m.; γ) eine Allgemeinheit, wenn der Artikel fehlt, z. B. *πᾶσαι πόλεις* alle Städte 4, 2, 2; 2) jeder, gewöhnlich ohne Artikel und oft mit *τίς* verbunden: *πᾶς τις* jeder Beliebige, jeder, wer es auch sein mag 3, 15, 2; 4, 29, 7. — An diese Hauptbedeutungen knüpfen sich folgende: a) völlig, lauter, gew. ohne Artikel, mit demselben, wenn auf etwas Bestimmtes hingewiesen wird, z. B. *ἐν πολεμίοις τοῖς πᾶσιν* in diesen völlig feindlichen Gegenden 3, 10, 4; b) mancherlei, allerlei, z. B. *πάντα ὡραῖα* allerlei, jede Art von — 7, 20, 6; c) *ὁ πᾶς λόγος* die gewöhnliche Sage 6, 11, 3. 4; — *ἐπὶ πᾶν* im Allgemeinen 2, 24, 3; *ἐκ πάντων* mit allen Mitteln 5, 9, 3; *ἐν παντί* in Allem 7, 4, 3; adverbial: *τὸ πᾶν* überall 3, 4, 1; *πάντα* ganz, völlig (wie *πάντῃ*) 7, 3, 6.

Πασαργάδαι, αἱ, ein altes Residenzschloß der persischen Könige in der Nähe von Persepolis; Kyros erbaute dasselbe zum Andenken an die letzte Schlacht gegen den medischen König Astyages; in dem zum Schlosse gehörigen Parke befand sich das Grabmal des Kyros, welches Arrian 6, 29 näher beschreibt. Uebrigens halten Einige Pasargadä (persisch Pasargad, d. i. Perserlager) für Eins mit Persepolis, und hierauf deutet auch Strabon hin, wenn er sagt, jenes sei eine Stadt mit einem Schlosse, 3, 18, 10.

Πασικράτης, ους, ὁ, aus Thurii in Unteritalien (cfr. *Θουριεύς*), Befehlshaber eines der makedonischen Schiffe, 2, 22, 2.

Πασιτίγρης, ητος, ὁ, ein Fluß, der (nach Strabon) im Lande der Uxier entsprang, auf der Ostseite des Eulaos diesem parallel floß und dann in den Tigres nicht weit von dessen Mündung einmündete, 3, 17, 1. Einige verstehen a. a. O. den untern Lauf des Eulaos nach seiner Vereinigung mit dem Tigres; allein diesen (der allerdings auch Pasitigres hieß) konnte Alexander unmöglich auf seinem Marsche von Susa aus nach dem Lande der Uxier passiren.

Πάσσαλος, ὁ, (*πήγνυμι*) ein hölzerner Nagel, Pflock, kleiner Pfahl 4, 19, 1; 6, 10, 3.

Πάσχω, fut. *πείσομαι*, aor. *ἔπαθον*, perf. *πέπονθα*, erleiden, erfahren, mir

widerfährt, begegnet, sowohl etwas Gutes erleiden, wie εὖ πάσχειν Wohlthaten empfangen, als auch Böses oder Uebles leiden, ἄχαρί τι 2, 14, 2. 8; δεινὸν οὐδέν 6, 22, 2; vorzugsweise aber ohne solche Zusätze: Schlimmes, Böses leiden, z. B. παθὼν μὲν οὐδὲν πρὸς Ἀλεξάνδρου obwohl ihm vom Alexander nichts Böses zugefügt war 1, 17, 9.

Πάταλα, τά, andere Schreibart für Πάτταλα, w. m. s.

Πάταρα, τά, Küstenstadt mit einem Hafen in Lykien, südöstl. von der Mündung des Xanthos; sie gehörte in die erste Klasse der nach ihrer Größe in drei Klassen getheilten und zum lykischen Bunde vereinten 23 Städte und war berühmt, wie überhaupt durch die Menge ihrer Tempel, so besonders durch ein dem Delphischen weder an Reichthümern noch an Glaubwürdigkeit nachstehendes Orakel des Apollo, der hiervon auch Patareus genannt wurde, 1, 24, 1.

Πατέω mit Füßen treten, niedertreten, zertreten; τὸ πατούμενον sc. τῆς νάρδου das Zertretene 6, 22, 5.

Πατήρ, τρός, ὁ, der Vater 2, 3, 5; im Plur. die Ahnherrn, Vorfahren.

Πάτριος, ον, (πατήρ) von den Vätern oder Vorfahren herrührend, stammend, besonders von alten Sitten und Gebräuchen, dah. alt, herkömmlich 1, 9, 3; 3, 16, 9; 7, 23, 4; πάτριόν ἐστι es ist Sitte, Brauch, herkömmlich 1, 1, 2.

Πατρίς, gen. ίδος, ἡ, (πατήρ) das Vaterland, die Heimat, die Vaterstadt 1, 12, 5; 2, 15, 3.

Πάτροκλος, ὁ, Patroklos, Sohn des Menoitios und der Sthenele, der aus Homer bekannte Freund des Achilleus. Er war mit diesem gegen Troja gezogen und fand dort seinen Tod, welchen Achilleus an dem Hektor rächte; die Gräber des Patroklos und seines Freundes befanden sich zu Alexanders Zeit noch auf dem Vorgebirge Sigäum, und dort wurde den Todten vom Könige ein Opfer gebracht, 1, 12, 1; 7, 16, 8.

Πατρῷος, ῴα, ῷον, (πατήρ) väterlich, was vom Vater herkommt, herrührt, ererbt, ἀρχή 2, 14, 3.

Πάτταλα, τά, indischer Name des Indos-Delta, d. h. der Insel, welche der in zwei Arme gespaltene Indos bei seiner Mündung mit dem Meere bildet, 5, 4, 1; 6, 17, 2; 6, 18, 3; auf der Insel befand sich eine Stadt gleichen Namens, die Alexander durch eine Burg befestigen ließ und bei welcher er einen Hafen anlegte, 6, 17, 5; 6, 18, 1; das Ganze (auch Patalene genannt) stand unter einem Fürsten, der nach Curtius zu Alexanders Zeit Möris (bei Strab. fälschlich Musikanos) geheißen haben soll. Uebrigens bedeutet Patala in der indischen Sprache „die Niederung"; jetzt ist die Insel ohne Namen.

Παττaλεύς, έως, ὁ, Bewohner von Pattala, sowohl des Landes als auch der Stadt, 6, 17, 5.

Πανσανίας, ὁ, ein Hetäre, welchen Alexander als Befehlshaber der Besatzung auf der Burg in Sardes zurückließ, 1, 17, 7.

Πανσιππος, ὁ, ein Spartaner, der, von seiner Regierung als Gesandter an den Dareios geschickt, in die Hände Alexanders fällt und von diesem in Gefangenschaft gehalten wird, 3, 24, 4.

Παύω machen, daß Jemand od. Etwas aufhört, aufhören lassen, machen, daß Jemand von Etw. (τινός) absteht, dah. τῆς σατραπείας entsetzen 6, 27, 1; Med. u. Pass. aufhören, a) zu Ende gehen, ein Ende haben 3, 7, 2; 6, 11, 2; b) abstehen, ablassen, theils mit dem Genitiv, von Etwas, 6, 12, 1; theils mit dem Particip 7, 12, 6; c) frei sein von Etwas, mit dem Part., z. B. παύεσθαι ὀφείλοντα frei von Schulden werden, eig. aufhören schuldig zu sein 7, 5, 3.

Παφλαγών, όνος, ὁ, der Paphlagonier, Bewohner von Paphlagonien, einer Landschaft in Kleinasien am Halys, südlich vom schwarzen Meere; die Paphlagonier, übrigens berüchtigt wegen ihrer Grobheit und Dummheit, unterwarfen sich freiwillig Alexandern, 2, 4, 1; 5, 25, 4.

Πέδη, ἡ, die Fußfessel, Fessel 7, 14, 5; δέω ἐν πέδαις (so gehören die Worte zusammen) lege in Fesseln 1, 16, 6; 4, 14, 3.

Πεδίον, τό, (dim. v. πέδον) Fläche, Ebene, ebene Gegend 1, 5, 9 u. a.

Πεζέταιροι, οἱ, (πεζός, ἑταῖρος) die Hetären zu Fuß, Fußhetären. Wie nämlich im makedonischen Heere eine Schaar der schweren Reiterei durch den Namen ἑταῖροι (s. d.) ausgezeichnet war, so fand eine ähnliche Auszeichnung in Bezug auf das aus lauter Makedoniern (daher αἱ τάξεις τῶν Μακεδόνων 1, 6, 6) bestehende schwere Fußvolk Statt, indem man dieses (außer andern Bezeichnungen, wie τὸ πεζικόν, φάλαγξ, τάξεις τῶν πεζῶν, φάλαγγες [s. diese]) οἱ πεζέταιροι nannte. Von diesen gab es sechs Abtheilungen (τάξεις, φάλαγγες), unterschieden nach ihren Anführern (Perdikkas, Könos, Krateros, Amyntas, Philippos, Meleagros 1, 14, 2; statt des

Philippos trat später Ptolemäos 2, 8, 4 und nach dessen Tode Polysperchon ein 3, 11, 9). Die Zahl der Fußhetären unter Alexander wird gewöhnlich auf 6000 Mann (jede Abtheilung zu 1000) angenommen; die Bewaffnung derselben war die der Hopliten, s. ὁπλίτης.

Πεζῇ, adv. s. πεζός.

Πεζικός, ή, όν, (πεζός) zu Fuß, Fuß=, z. B. τάξις 1, 20, 5 u. a. (cfr. πεζέταιροι); τὸ πεζικόν das Fußvolk, Infanterie (cfr. πεζός); 2) für den Dienst zu Fuß, für einen Fußgänger (Infanteristen) berechnet, ἀσπίς 4, 23, 2.

Πεζομαχία, ας, ἡ, (πεζός, μάχη) die Schlacht oder der Kampf zu Fuß, zwischen Fußsoldaten (Gegensatz ἱππομαχία) 1, 15, 4.

Πεζός, ή, όν, (πέζα = πούς) 1) zu Fuß (Gegensatz ἱππικός) 1, 6, 5; 6, 26, 1; als Subst. οἱ πεζοί die Fußsoldaten, Infanterie 1, 2, 6 u. a.; τὸ πεζόν das Fußvolk; unterschieden wurden die πεζοί nach ihren Waffen in ὁπλῖται (s. d.), in ψιλοί (s. d.) und in die in der Mitte von beiden stehenden πελτασταί (s. πέλτη); 2) zu Lande (Gegensatz ναυτικός), ἡ πεζὴ στρατιά das Landheer 7, 7, 1; — adverbial wird der dat. fem. πεζῇ (sc. ὁδῷ) gebraucht: zu Fuß 7, 25, 2.

Πειθαγόρας, ου, ὁ, Bruder des Apollodoros aus Amphipolis, ein Wahrsager aus den Eingeweiden der Opferthiere (lat. extispex), prophezeiet auf den Wunsch seines Bruders das Schicksal des Hephästion und Alexanders und zwar indem er den Tod Beider vorhersagt. In Folge dieser Prophezeiung, weil er so aufrichtig seine Meinung geäußert, wird ihm von Seiten Alexanders besondere Aufmerksamkeit zu Theil, 7, 18, 1 flg.

Πείθω, (fut. πείσω, perf. πέπεικα u. πέποιθα) 1) überreden, überzeugen, zureden, bereden 2, 18, 1; auch bitten, τινά τι Jem. um Etw. 2, 14, 8; μισθῷ πείθειν τινά für Sold anwerben, miethen 7, 19, 5; ταῦτα ἔπειθεν dieses überredete, d. h. diese Ansicht drang durch 2, 6, 6; 2) perf. πέποιθα, plusqpf. ἐπεποίθειν (in Prosa sehr selten): vertrauen, sich stützen, τινί auf Etwas, z. B. τοῖς χωρίοις auf die Festigkeit, Günstigkeit der Gegend 3, 17, 5; — pass. u. med. πείθομαι überzeugt werden, sich überzeugen, glauben; dah. a) folgen, sich fügen, vertrauen 2, 14, 10; b) gehorchen, unterthan sein 1, 27, 4.

Πείθων, ωνος, ὁ, 1) Sohn des Agenor, Satrap von einem Theile Indiens, 1, 15, 4; wird von Alexander gegen den Musikanos ausgeschickt, den er, nachdem er sein Land verwüstet, gefangen nimmt, 6, 17, 1; wahrscheinlich ist es auch dieser Peithon, dessen τάξις erwähnt wird 6, 6, 1; 6, 7, 2; 6, 8, 2; 2) Sohn des Sosikles, ein königlicher Hofbeamte (Oberhofmeister), der wegen Krankheit mit andern Makedoniern in Zariaspa zurückgeblieben war. Um diese Zeit machen die Skythen einen Einfall in das Gebiet von Zariaspa; die wiederhergestellten Makedonier greifen sie an und schlagen sie zurück; aber Peithon wird verwundet und fällt lebend den Feinden in die Hände, 4, 16, 6; 3) Sohn des Krateas aus Eordäa, einer der 7 Leibwächter (σωματοφύλαξ) Alexanders (6, 28, 4), der im Tempel des Serapis schläft, um dessen Orakel wegen des Königs letzter Krankheit um Rath zu fragen, 7, 26, 2.

Πεῖρα, ἡ, der Versuch, die Probe, Erfahrung; πεῖραν καθιέναι einen Versuch machen, um zu erfahren, eine Probe anstellen 7, 5, 1; ἐς πεῖραν ἔρχεσθαί τινος Etwas erfahren, z. B. παθήματος ein Unglück kennen lernen, erleben 7, 3, 1.

Πειράω, (πεῖρα) einen Versuch machen, versuchen; gew. med. πειράομαι, aor. ἐπειρασάμην, seltener ἐπειράθην: versuchen, suchen, c. infin. 1, 3, 3; aus eigener Erfahrung kennen lernen, erleben, τινός Etwas, z. B. συμφορᾶς ein Unglück erleiden 7, 16, 8.

Πεισαῖος, ὁ, (ein Eordäer: Arr. Ind., oder) aus Pella, Vater des Aristonus, sonst nicht bekannt, 6, 28, 4.

Πελάγιος, ία, ον, (πέλαγος) an, auf, im Meere, bes. auf hoher See, z. B. νῆες (Gegens. im Hafen) 2, 20, 8; im Meere gelegen, νῆσος (Gegens. im Flusse) 7, 20, 3.

Πέλαγος, εος, contr. ους, τό, das Meer, die See, bes. das hohe Meer im Gegensatz zur Bucht, zum Hafen ꝛc. 1, 19, 9; 2, 20, 6.

Πελάγων, οντος, ὁ, ein Ephesier, welcher mit seinem Vater Syrphax den Persern zugethan war, in Folge dessen dem Memnon die Stadt übergab und die Bildsäule Philipps im Tempel der Diana zertrümmerte, dann aber, als Alexander Ephesos wieder einnahm, dafür vom Volke gesteinigt wurde, 1, 17, 12.

Πελάζω, (πέλας) näher heranbewegen, heranrücken, nähern, nahe bringen; in der Anabasis nur intransitiv (wobei etwa ἑαυτόν oder ἑαυτούς zu ergänzen ist): sich nähern, nahe kommen, heran=

kommen, heranrücken 1, 6, 7; 3, 28, 7; 6, 13, 3 u. a.; auch ist noch ἐγγύς hinzugesetzt, wie 1, 21, 2.

Πέλας, adv. nahe, nahe dabei; ὁ πέλας der Nächste, Mitmensch, der Andere, Freund 7, 28, 3.

Πέλεκυς, εως, ἡ, die Axt, das Beil, gew. die Holzaxt; doch auch die Streitaxt, wie 7, 13, 2 als Waffe der Amazonen.

Πέλλα, ἡ, Stadt in Makedonien, an einem See gelegen, durch den der Fluß Lydias floß. Vor Philipp war sie ein kleines armseliges Städtchen; bedeutender u. berühmter wurde sie, als Philipp und Alexander, welche beide hier geboren waren, sie vergrößerten, verschönerten und zur Residenz der makedonischen Könige erhoben, 1, 5, 4. Die Pelläer wurden von Alexander besonders protegirt und vorgezogen, 6, 28, 4. Pella selbst soll das heutige Palatisia oder türkisch Ala-klissa sein.

Πελλαῖος, ὁ, der Pelläer, Bewohner von Pella, aus Pella 6, 28, 4; s. d. vor. Aus den Pelläern nahm Alexander am liebsten seine höhern Offiziere und Leibwächter.

Πέλλινα, auch *Πέλινα* u. *Πέλιννα*, ἡ, eine befestigte Stadt in der thessalischen Landschaft Hestiäotis, am Flusse Peneios gelegen, 1, 7, 5; sonst ist sie ziemlich unbekannt.

Πέλλιον, τό, andere Schreibart für *Πήλιον*, w. m. s.

Πελοποννήσιος, ὁ, der Peloponnesier, Bewohner des Peloponnesos, od. aus demselben, 1, 17, 8; s. d. flg.

Πελοπόννησος, ἡ, (in alten Zeiten *Ἀπία*, *Πελασγία* od. *Ἄργος* genannt) der Peloponnesos (d. i. Insel d. Pelops), die südlichste Halbinsel Griechenlands, welche durch den Isthmos von Korinth mit dem (eigentlichen) Hellas zusammenhing u. ihren Namen von Pelops hatte, der sich (1500 v. Chr.) mit einer mysischen Kolonie daselbst niederließ. Eingetheilt wurde das Land in 8 Landschaften: Arkadia, Argos (od. Argolis), Lakonike, Messene, Elis, Achaia, Sikyonia und Korinthia, unter denen besonders Lakonike den Vorrang einnahm. Als dieses 345 v. Chr. seine Anmaßung gegen die übrigen peloponnesischen Staaten auf die Spitze trieb, riefen letztere den Philipp von Makedonien zu Hülfe, und dieser zwang, mit einer Flotte an der Küste von Lakonien landend, die Spartaner, Argos, Messene und Arkadien für unabhängig zu erklären, 7, 9, 5. Alexander bezog aus dem Peloponnesos einen großen Theil seiner Miethstruppen, 1, 24, 2; 2, 2, 4 u. a. Seit dem Mittelalter heißt die Halbinsel Morea.

Πέλτη, ἡ, ein kleiner und leichter mondförmiger Schild ohne Schildrand (ἴτυς), meist aus Flechtwerk mit einem Ueberzug von Leder; einen solchen Schild hatten die Amazonen, 7, 13, 1. (Von dieser πέλτη hatten die Peltasten (πελτασταί) ihren Namen, eine im griechischen Heere durch Iphikrates eingeführte u. zwischen den Hopliten u. den Leichtbewaffneten stehende Waffengattung (s. πεζός). Sie führten im Gegensatze zu den Hopliten statt des ὅπλον oder der ἀσπίς die leichte πέλτη und statt des schweren δόρυ das kurze ἀκόντιον; in der Anabasis werden sie jedoch nicht erwähnt; s. ψιλός.

Πεμπταῖος, αία, αῖον, (πέντε) fünftägig, am fünften Tage 1, 29, 1.

Πέμπτος, η, ον, (πέντε) der fünfte 3, 19, 5.

Πέμπω schicken, senden, weg-, abschicken 1, 5, 9; 1, 10, 2; πομπὴν πέμπειν einen Umzug, eine Procession halten 1, 18, 2; s. πομπή.

Πένης, ητος, ὁ, (adj. Einer Endung) eig. der sich anstrengen und sein Brod durch Arbeit verdienen (πένεσθαι) muß; dah. arm, dürftig 2, 3, 2; 3, 24, 2.

Πενθικῶς, adv. (πενθικός, πένθος) traurig, voll Trauer 7, 14, 8.

Πένθος, εος, contr. ους, τό, (πέπονθα, πάσχω) das Leid, der Kummer, die Trauer 7, 14, 2; πένθος ποιεῖσθαι trauern, Trauer anlegen (von einer allgemeinen Landestrauer) 7, 14, 9.

Πενία, ας, ἡ, (vergl. πένης) die Armuth, Dürftigkeit 4, 1, 1; 3, 24, 2.

Πεντακισμύριοι, αι, α, funfzigtausend 3, 16, 7.

Πεντακισχίλιοι, αι, α, fünftausend 1, 11, 3.

Πεντακοσιάρχης, ου, ὁ, (πεντακόσιοι, ἄρχω) der Anführer einer Pentakosiarchie, dem Namen nach eine 500 Mann starke Abtheilung Soldaten, die aus 32 Rotten (λόχοι) bestand. Allein zu diesen kamen noch zwei Fahnenträger, zwei Uragen (schließende Offiziere), zwei Trompeter, zwei Adjutanten und zwei Herolde, so daß also die ganze Pentakosiarchie aus 512 Mann bestand (cfr. Arr. Tact. 13), 7, 25, 6.

Πεντακόσιοι, αι, α, fünfhundert 1, 1, 13.

Πεντάπηχυς, υ, (πέντε, πῆχυς) fünfellig, fünf Ellen groß oder lang, von fünf Ellen 5, 4, 4; s. πῆχυς.

Πέντε, num. indecl. fünf 1, 3, 2.

Πεντεκαίδεκα, num. indecl. funfzehn 1, 20, 8.

Πεντήκοντα, num. indecl. funfzig 2, 5, 7.

Πεντηκόντορος, ἡ, sc. ναῦς, (πεντήκοντα, ἐρέσσω) ein Schiff mit funfzig Rudern, ein Funfzigruderer 2, 20, 2.

Πεντήρης, ἡ, scil. ναῦς, (πέντε, ἄρω oder ἐρέσσω) ein Schiff, an dessen jeder Seite der Länge nach fünf Ruderbänke angebracht waren, ein Fünfruderer; man gebrauchte sie besonders zum Kriegsdienste 2, 21, 9; 7, 19, 3.

Πέρ, enklitisch und abgestumpft aus dem alten πέρι durch und durch; die Grundbedeutung von πέρ ist daher „durchaus"; es dient dazu, den Sinn eines Wortes hervorzuheben und zu bekräftigen: gerade, eben, und verbindet sich gewöhnlich mit Bedingungs- und Zeitpartikeln, wie mit den Relativen, vergl. εἴπερ, ἔνθενπερ, ὅσπερ u. s. w.

Περαίνω, (πέρας) zu Ende kommen, beendigen, vollenden, zu Stande bringen; τὸ περαινόμενον was zu Stande gebracht wird, die fortschreitende Arbeit 4, 29, 7.

Περαιόω, (πέραν) auf das jenseitige Ufer oder Land bringen, über den Fluß, See bringen; dah. Pass. übergesetzt werden, hinübergehen 5, 14, 3; überh. nach Etw. hinübergehen, vordringen 7, 20, 7.

Πέραν, adv. jenseits, auf der andern Seite, gew. eines Wassers, c. gen. 1, 3, 5; 4, 1, 3 und ohne Casus: am jenseitigen Ufer 1, 13, 2.

Πέρας, ατος, τό, das Ende, Ziel, die Gränze, πέρας ἐπιτιθέναι ein Ziel setzen, Ende machen 2, 7, 6; als Pass. hierzu πέρας γίγνεται 7, 2, 3.

Περάσιμος, ον, (περάω) worüber man fahren, übersetzen kann, zu überschreiten, durchgangbar, v. Flüssen 5, 9, 4.

Περατός, ή, όν, (περάω) worüber man gehen kann, durchgangbar, passirbar, s. v. a. περάσιμος, 5, 9, 4.

Περάω, (πέρας) von einem Ende zum andern hinbringen, übersetzen; gewöhnl. intransitiv: hindurchgehen, hinübergehen, übersetzen, τί über Etw. 1, 6, 8 u. a.

Περγαῖος, ὁ, der Pergäer, Einwohner von Perge 1, 25, 9; s. d. flg.

Πέργη, ἡ, Stadt in Pamphylien am Flusse Kestros und zwar sechzig Stadien von seiner Mündung hinauf; es befand sich hier ein berühmter Tempel der Diana, nach dem diese auch die pergäische hieß, 1, 26, 1; 1, 27, 5.

Περδίκκας, α, ὁ, Sohn des Orontes aus Orestis 1, 14, 2; 6, 28, 4; Feldherr Alexanders, d. h. bald Anführer einer Phalanx 1, 14, 2 oder einer τάξις 1, 6, 9. 20, 5 u. a., bald einer ἱππαρχία 5, 12, 2; 6, 6, 4, bald eines ganzen Armeecorps 4, 16, 2; 4, 22, 7 u. a.; auch gehörte er unter die Zahl der Leibwächter 4, 21, 4; 5, 13, 1; 6, 11, 1. Nach Alexanders Tode riß er die Gewalt in Makedonien an sich, machte sich an Stelle des blödsinnigen Philippos Arrhidäos, Alexanders Halbbruder, zum Regenten des Landes und führte glückliche Kriege gegen die übrigen Generäle am Euphrat. Dadurch machte er sich den Ptolemäos, Antigonos und Antipatros zu Feinden; er erlitt von ihnen eine Niederlage bei Memphis in Aegypten und wurde selbst von seinen eigenen Soldaten bei dieser Gelegenheit in seinem Zelte ermordet, 321 v. Chr. Diesen seinen Ausgang soll ihm schon in Babylon der Seher Peithagoras vorhergesagt haben, cfr. 7, 18, 5.

Περί, Präposition mit dem Gen., Dat. und Acc., und mit der Grundbedeutung: herum; I) cum gen. in der Prosa nur in uneigentlicher Bedeutung: rücksichtlich, über, wegen, zur Angabe einer Ursache, durch welche ein Zustand veranlaßt wird, oder des Gegenstandes, in Beziehung auf welchen ein Zustand sich äußert, z. B. πέμπεσθαι περὶ φιλίας um Freundschaft zu schließen 1, 24, 5; λόγος, βουλεύεσθαι, γράφειν περί τινος 2, 3, 2; 2, 3, 5; pr. 1; bei den Verben des Befürchtens und Besorgens, z. B. δειμαίνειν περί τινος 4, 17, 5; τὰ περὶ τῶν νεῶν den Zustand, die Verhältnisse der Schiffe 2, 2, 5; II) cum dat. (in Prosa selten) vom Orte: um — herum, in der Nähe, bei 1, 22, 6; 1, 27, 1; 6, 18, 2; 7, 24, 2; III) cum acc. a) räumlich, auf die Frage wo? und wohin?: um, in der Nähe, in der Gegend von, bei, an, z. B. 1, 9, 2; 1, 25, 1; b) causal: in Hinsicht, in Rücksicht darauf, in Ansehung, um, περί τι ἔχειν um Etwas beschäftigt sein. — Wird περί seinem Casus nachgestellt, so tritt die Anastrophe ein und es wird πέρι betont, z. B. 3, 21, 4.

Περιαγγέλλω, (περί, ἀγγέλλω) umher, überall verkünden, melden, c. infin. überall hin den Befehl schicken, Etwas zu thun 7, 14, 9.

Περιάγω, (περί, ἄγω) herumführen, ἄλλην ὁδὸν περιάγειν τινά Jem. auf einem andern Wege (um Etw.) herumführen 3, 18, 4.

Περιβαίνω, (περί, βαίνω) herum-

gehen, um Jemanden sich herumstellen, herzutreten, bes. um ihn zu schützen und zu vertheidigen, 6, 10, 2.

Περιβάλλω, (*περί, βάλλω*, w. m. f.) um Etwas (*τινί*) herumwerfen, *τί* Etwas, Etwas um Etw. herumlegen, aufführen, z. B. *τεῖχος τῇ πόλει* eine Mauer um die Stadt, d. h. die Stadt mit einer Mauer umgeben, befestigen 4, 23, 4; 1, 27, 1; 3, 11, 1; — Med. *περιβάλλομαι*, a) sich mit Etwas, *τί*, (zu seinem Schutze) umgeben, *τεῖχος* aufführen 4, 2, 2; b) an sich bringen, sich aneignen, in seine Gewalt bringen, sich bemächtigen, *τί* 4, 16, 5.

Περίβολος, ὁ, (*περιβάλλω*) das Umgebende, Gehäge; *ἐντὸς τοῦ περιβόλου* in dem Umgebenden, d. h. im Innern 6, 29, 7; 2) der Umkreis, Umfang 2, 5, 2.

Περιγίγνομαι, (*περί, γίγνομαι*, w. m. f.) überlegen sein, übertreffen, überwinden; 2) übrig bleiben, dah. bes. als Ergebniß wovon übrig bleiben; *τὰ περιγιγνόμενα* das Herauskommende, Ergebniß, der Ertrag 7, 17, 4.

Περιγράφω, (*περί, γράφω*) umschreiben, umzeichnen, Zeichen um Etwas machen, einen Gegenstand mit einer Zirkellinie einschließen, dah. abgränzen, einen Abriß machen, *τί* auf Etw. 3, 2, 1.

Περιεῖδον, (*περί, εἶδον*, s. *εἴδω*) ein Aor. 2., gewöhnlich zu *ὁράω* gezogen: übersehen, dah. vernachlässigen, ruhig geschehen lassen, zugeben, gew. c. partic., z. B. *οὐκ ἂν περιΐδοι μίαν οἰκίαν ἐμπρησθεῖσαν* daß angezündet werde 1, 12, 10; 7, 14, 4; *περιϊδεῖν ἄλυτόν τι* Etwas ungelös't, unaufgelös't lassen 2, 3, 7.

Περίειμι, (*περί, εἰμί*) 1) übrig sein, übrig bleiben, vorhanden sein 2, 18, 2; 7, 9, 9; daher am Leben sein 4, 27, 2; überleben, *τινός* Jemanden 3, 26, 4; 2) übertreffen, überwinden, überlegen sein, *τινός τινι* Jem. an Etw. 1, 12, 9.

Περίειμι, (*περί, εἶμι*) umgehen, herumgehen, herumreisen, *ἐν κύκλῳ* die Runde machen 3, 9, 5.

Περιείργω, (*περί, εἴργω*) von allen Seiten in den Weg treten, ringsherum einschließen, einengen, umgeben 4, 21, 2; 6, 12, 2.

Περιέρχομαι, (*περί, ἔρχομαι*, w. m. f. wegen der Formen) herumgehen, *τινός* um Etw.; *κατά τι* od. *εἴς τι* (um Etwas) herumgehen und wohin gelangen, kommen 1, 7, 9; 1, 20, 5.

Περιήκω, (*περί, ἥκω*) herumkommen, der Reihe nach an Jemanden kommen, z. B. *φυλακή* 4, 13, 4.

Περίθεσις, εως, ἡ, (*περιτίθημι*) das Herumsetzen, Umgeben, Umwinden, *τοῦ διαδήματος* 7, 22, 4; — das Diadem wurde um den Kopf oder den Hut gewunden.

Περιϊδεῖν, infin. zu *περιεῖδον*, w. m. f.

Περιϊππεύω, (*περί, ἱππεύω*) herumreiten, um Etwas (*τί*) herumreiten 3, 12, 5; *ἐς κύκλους* 4, 4, 6.

Περιΐστημι, (*περί, ἵστημι*) herumstellen, Etwas um Etw., ringsherum aufstellen 3, 30, 2; 6, 6, 3; 2) im Med. und den intransitiven tempp. des Activs, d. h. perf. u. aor. 2.: sich um Etw. stellen, Etw. umstellen, umgeben, umzingeln 3, 13, 5; 4, 5, 9.

Περικαταλαμβάνω, (*περί, κατά, λαμβάνω*, w. m. f.) ringsherum einschließen, einengen, einzwängen 1, 1, 9.

Περίκειμαι, (*περί, κεῖμαι*) um Etwas herumliegen, herumgelegt sein, 2) umgeben sein, behaftet sein, *τί* von Etw., an sich haben, dah. *κράνος περικείμενος* Einer der den Helm auf hat 5, 1, 4.

Περικλάω, (*περί, κλάω*, w. m. f.) umbrechen, umbiegen, dah. schief, schräge stellen 2, 19, 4.

Περικρύπτω, (*περί, κρύπτω*) rings herum verdecken, daher verbergen, verheimlichen, verhehlen 7, 5, 2.

Περιλαμβάνω, (*περί, λαμβάνω*, w. m. f. wegen der Formen) umfassen, umgeben, umzingeln, einschließen 5, 23, 3.

Περιλείπω, (*περί, λείπω*) zurücklassen, übrig lassen; im Pass. und Med. übrig bleiben 1, 9, 2.

Περίνθιος, ὁ, der Perinthier, Einwohner von *Πέρινθος*, einer griechischen Stadt an der Propontis in Thrakien, westlich von Byzantion; später wurde sie *Ἡράκλεια* genannt, j. das Dorf Erekli. — Als Philipp von Makedonien die Perinthier belagerte, kamen diesen die Perser zu Hülfe; darauf beziehen sich die Worte Alexanders 2, 14, 5.

Πέριξ, adv. (s. v. a. *περί*) ringsherum; *τὰ πέριξ ὕδατα* 6, 20, 3; *τὰ πέριξ* die Gegend ringsherum, Umgegend, Umgebung 3, 4, 1.

Περίοδος, ἡ, (*περί, ὁδός*) der Umweg, der Umfang, Umkreis.

Περιοικέω, (*περί, οἰκέω*) umher, um Etw. herum wohnen, an Etw. wohnen 7, 16, 3.

Περίοικος, ον, (*περιοικέω*) umwohnend, benachbart; als Subst. ὁ *περίοικος* der Nachbar 2, 27, 7; 4, 22, 5.

Περιοράω, (*περί, ὁράω*) kommt selbst nicht in der Anab. vor, sondern nur

der gew. zu diesem Worte gezogene Aor. *περιεῖδον*, w. m. s.

Περιπετής, *ές*, (*περί*, *πίπτω*) hineinfallend, hineingerathend; *περιπετῆ γίγνεσθαί τινι* in Jemandes Hände fallen, auf Jemanden stoßen 4, 8, 9.

Περιπέτομαι, (*περί*, *πέτομαι*, w. m. wegen der Formen sehe) umfliegen, herumfliegen 1, 25, 6.

Περιπίπτω, (*περί*, *πίπτω*, w. m. s.) darüber herfallen, an Etwas stoßen, zusammentreffen 6, 5, 3; sich auf Jemanden stürzen, ihn angreifen 4, 17, 1.

Περιπλέω, (*περί*, *πλέω*, wegen der Formen s. dieses) umher=, herum=, umschiffen, *τί* 2, 22, 3; der umschiffte Gegenstand ist zu ergänzen 3, 1, 4.

Περίπλοος, contr. *-πλους*, *ου*, *ὁ*, (*περιπλέω*) das Herumschiffen, das Umschiffen, die Umschiffung 7, 5, 6; 6, 28, 5.

Περιποιέω, (*περί*, *ποιέω*) machen daß Etwas übrig bleibt, erübrigen, erwerben, verschaffen, *τὰ ἆθλα ἄλλοις* für Andere erringen 5, 26, 7.

Περίπολος, *ον*, (*περι* — *πέλομαι*) herumgehend; *ἡ περίπολος* sc. *ναῦς* das Wanderschiff, Name eines rhodischen Schiffes, welches wahrscheinlich wie die athenischen Paralos und Salaminia (s. *Πάραλος*) zu allerlei staatlichen Sendungen gebraucht wurde, 2, 20, 2.

Περιῤῥήγνυμι, (*περί*, *ῥήγνυμι*, w. m. s.) ringsum abreißen, zerreißen, besonders die Kleider zerreißen als Zeichen des Schreckens oder der Trauer; gewöhnlich wird *τὴν ἐσθῆτα* oder dergl. hinzugesetzt; bei Arrian 7, 24, 3, wo das Med. bedeutet: sich die Kleider zerreißen, ist es zu ergänzen.

Περισσός, *-ττός*, *ή*, *όν*, (*πέριξ*) eig. über die Zahl, das Maß, die Ordnung hinaus, gew. mit tadelndem Nebenbegriffe, dah. überflüssig, unnütz; in der Anab. aber im guten Sinne: vortrefflich, ausgezeichnet 5, 18, 5.

Περισταδόν, adv. (*περιίστημι*) herumstehend, umstellend, ringsum 5, 17, 3.

Περιστρατοπεδεύω, (*περί*, *στρατοπεδεύω*) ringsherum, um Etwas (*τί*) herum sich lagern, ringsherum ein Lager aufschlagen 4, 3, 4; 6, 8, 8.

Περιστρέφω, (*περί*, *στρέφω*) ringsherum drehen, umkehren, umwenden; Pass. herumgedreht werden u. sich umdrehen 6, 5, 2.

Περιτειχίζω, (*περί*, *τειχίζω*) mit einer Mauer umgeben, umzingeln, einschließen; auch mit einem Heere umzingeln, einschließen, belagern 4, 27, 5.

Περιτειχισμός, *οῦ*, *ὁ*, (*περιτειχίζω*) das Ummauern, das Aufführen einer Mauer um Etwas herum, daher die Ringmauer 3, 2, 1; besonders das Aufführen einer Mauer um eine feindliche Stadt, um diese so zu belagern und von außen ganz abzuschneiden, 1, 5, 8.

Περιτίθημι, (*περί*, *τίθημι*) herumstellen, herumlegen, herumwinden; *τὸ διάδημα τῇ κεφαλῇ* um den Kopf 7, 22, 3; vergl. *περίθεσις*; — Med. sich (sibi) aufsetzen, tragen, z. B. *τὴν κίταριν* 6, 29, 3.

Περιτυγχάνω, (*περί*, *τυγχάνω*, w. m. s. wegen der Formen) dazu kommen, begegnen, auf Jemanden stoßen, treffen, *τινί* 6, 8, 3.

Περιφανής, *ές*, (*περί*, *φαίνομαι*) von allen Seiten sichtbar, daher ausgezeichnet, glänzend, z. B. *τάφος* 7, 10, 4.

Περιφανῶς, adv. (*περιφανής*) deutlich, offenbar, was sich gezeigt hat, *πόλις περιφανῶς ἐχθρά* die sich feindselig bewiesen hat 2, 15, 5.

Περιφέρω, (*περί*, *φέρω*, w. m. s.) herumtragen, herumbewegen; dah. med. sich wieder zurückbegeben, zurückkehren 4, 17, 3.

Περιφράσσω, *-ττω*, (*περί*, *φράσσω*) ringsum einschließen, umhegen, umzäunen 2, 19, 1; 3, 28, 7.

Περκώτη, *ἡ*, eine Stadt (schon bei Homer) an dem Hellesponte zwischen Abydos u. Lampsakos in Asien; sie kann jedoch nur unbedeutend gewesen sein, 1, 12, 5.

Περοίδας, *ὁ*, Sohn d. Menestheus, Anführer eines Reitergeschwaders im Heere Alexanders 2, 9, 3.

Περόνη, *ἡ*, eig. jede Spitze, mit welcher man Etwas durchstechen kann, dah. Stachel, Schnalle, Spange; daher der kleinere und dünnere von den beiden Knochen, welche zusammen den Unterschenkel (crus), d. h. den Theil des Beines bilden, welcher zwischen Knie und Fuß liegt (*περόνη* ist also fibula, Wadenbein; — *κνήμη* dagegen tibia, Schienbein), 3, 30, 11.

Περσέπολις, *εως*, *ἡ*, Persepolis, alte Haupt= und Residenzstadt Persiens, von Kyros erbaut; sie lag am Araxesflusse, hieß im Mittelalter Istakar und liegt jetzt in Ruinen, Tschilminar oder Tacht Jamschid genannt. Obwohl Arrian 7, 1, 1 *Πασαργάδαι* und *Περσέπολις* unterscheidet, so läßt sich doch aus andern Schriftstellern vermuthen, daß beide Namen nur Einen Ort bezeichnen; der letztere scheint nur die griechische Uebersetzung des erstern zu sein. Ob nun Arr. selbst sich geirrt hat, od. ob die

Worte καὶ ἐς Περσέπολιν a. a. O. Glossem sind, läßt sich wohl kaum entscheiden. S. Πασαργάδαι.

Περσεύς, έως, ὁ, einer der vornehmsten Heroen des frühern Alterthums, Sohn des Jupiter und der Danae, der von Polydektes auf der Insel Seriphus erzogen wurde. Seine berühmteste Unternehmung war die Tödtung der Gorgone Medusa, aus deren Blute der Pegasus entstand. Unter seinen nachherigen Thaten sind die Verwandlung des hesperischen Königs Atlas in einen Berg und die Rettung der an einen Felsen angeschlossenen Andromeda die merkwürdigsten. Alexander leitete von ihm seine Abkunft her, weil Elektryon, der Sohn d. Perseus, Vater d. Alkmene (der Mutter d. Herakles) war, 3, 3, 1; vrgl. Ἡρακλῆς.

Πέρσης, ου, ὁ, der Perser, eig. der Bewohner der Landschaft Περσίς (s. d.), dann später überhaupt der Unterthan des Perserkönigs, Bewohner des Perserreiches. Dieses Reich hatte als Uranfang die Landschaft Persis, welche den Medern unterworfen war; die Perser, welche sich unter Kyros gegen Medien empörten, eroberten dieses und fügten nach und nach durch Eroberungen fast alle Länder Asiens hinzu, so daß das persische Reich in seiner glänzendsten Periode aus folgenden Theilen bestand: 1) fast ganz Kleinasien, 2) Syrien, 3) Mesopotamien, 4) Babylonien, 5) eine Zeit lang Aegypten, 6) das eigentliche Persis, 7) Susiane, 8) Medien, 9) Areia, 10) Parthiene und Hyrkania, 11) Baktria, 12) Sogdiane, 13) Karmanien, 14) das Land der Dranger od. Zaranger, 15) ein Theil von Nord-Indien. Das Ausführlichere über diese Länder siehe unter den einzelnen Artikeln besonders. Von den Königen der Perser erwähnt Arrian in der Anabasis die Mehrzahl; zur bessern Uebersicht mag hier die ganze Reihe derselben stehen; die in Klammern eingeschlossenen Namen kommen in der Anabasis nicht vor. 1) Kambyses lebte am Ende des sechsten Jahrhunderts v. Chr. 2) Kyros der ältere regierte v. 560—530; 3) Kambyses 530 — 522; 4) (Pseudo-Smerdes, d. h. der falsche Smerdes, reg. nur wenige Monate 522); 5) Dareios des Hystaspis Sohn 522—486; 6) Xerxes I. 486—465; 7) (Artaxerxes I. 465—424); 8) (Xerxes II. regierte nur 45 Tage); 9) (Sogdianos reg. 6 Monate); 10) Dareios Ochos 423—405; 11) Artaxerxes II., Mnemon 405—362; 12) Artaxerxes III. 362—338; 13) Arses 338—336; 14) Dareios Kodomannos 336—330. Ueber die Zerstörung des Reiches unter Dareios durch Alexander s. Δαρεῖος und Ἀλέξανδρος.

Περσίζω, (Πέρσης) persisch sein, es mit den Persern halten, die Perser in Sitten und Gebräuchen nachahmen, daher τῇ φωνῇ persisch sprechen 7, 6, 3.

Περσικός, ή, όν, (Πέρσης) persisch; ὁ πόλεμος Περσικός der persische Krieg, d. h. der Krieg gegen Persien; 3, 6, 3 ist derjenige zu verstehen, welchen eben Alexander führte; den frühern Krieg zwischen Persien u. Griechenland nennt Arrian den medischen.

Περσίς, ίδος, ἡ, 1) adj. fem. persisch; αἱ Περσίδες πύλαι (bei Andern auch αἱ Σουσιάδες genannt) die persischen Pforten, ein Gebirgspaß im Nordwesten von der Landschaft Persis, welcher nach Susiane führte und von Alexander benutzt wurde, 3, 18, 2; ἡ Περσὶς γῆ 7, 3, 1 soviel als 2) das Subst. ἡ Περσίς, Persien im engern Sinne, eine Landschaft in Asien (Stammland der Perser), welche gegen N. an Medien, gegen W. an Susiane, gegen O. an Karmanien, gegen Süden an den persischen Meerbusen gränzte, 6, 29, 1; 7, 23, 1; über das von hier aus erweiterte persische Reich s. Πέρσης.

Περσιστί, adv. nach persischer Art und Weise, bes. auf persisch, d. h. in persischer Sprache 6, 29, 8.

Πετίνης, ου, ὁ, ein Feldherr der Perser; er wird in der Schlacht am Granikos getödtet, 1, 12, 8; 1, 16, 3.

Πέτισις, ιος, ὁ, ein Aegypter, den Alexander zum zweiten ägyptischen Nomarchen (s. νομάρχης) einsetzt; später legt er dieses Amt nieder, welches auf den Doloaspis übergeht, 3, 5, 2.

Πέτομαι, fut. πετήσομαι, gew. πτήσομαι, aor. ἐπτόμην, ἐπτάμην und ἔπτην mit dem Infin. πτῆναι, letzteres jedoch nur bei Spätern (wie auch Arrian ἐπιπτῆναι hat); Nebenformen waren ἵπταμαι und πετάομαι (vergl. προπετάομαι): fliegen 7, 20, 5.

Πέτρα, ας, ἡ, der Fels, die Klippe 2, 8, 2.

Πετροβατέω, (πέτρα, βατέω, βαίνω) Felsen besteigen, den Felsen hinaufklettern 4, 19, 1.

Πευκελαῶτις, ιδος, ἡ, 1) eine Landschaft in Indien an den Flüssen Indos und Kophen, 4, 22, 7; bei Strabon heißt sie Πευκολαῖτις; 2) eine Stadt in diesem Lande; sie lag am rechten Ufer des Indos, über welchen Alexander hier eine Brücke schlagen ließ, 4, 28, 6. Gewöhnlich wird sie τὰ Πεύκελα genannt,

und von ihr hatte die Gegend ihren Namen.

Πευκέστας, *α*, *ὁ*, 1) ein Makedonier, welcher den heiligen Schild trug (s. *ἱερός*) 6, 9, 3 und Alexandern, indem er ihn mit jenem Schilde schützte, bei der Erstürmung einer mallischen Stadt das Leben rettete, 6, 10, 1; 6, 11, 7; wegen dieses Dienstes erhebt ihn Alexander zum Leibwächter 6, 28, 3 und dann zum Satrapen von Persis 6, 30, 2; 7, 6, 3; 7, 23, 1; 7, 24, 2; außerdem erhält er eine goldene Krone 7, 5, 4; in Alexanders letzter Krankheit fragt er wegen derselben das Orakel des Serapis um Rath 7, 26, 2; 2) Sohn des Makartatos, Befehlshaber des Heeres, welches Alexander in Aegypten zurückließ, 3, 5, 5.

Πεύκη, *ἡ*, eine Insel in der Donau (Istros) und zwar nach den meisten alten Geographen diejenige, welche die erste und zweite der sieben Donaumündungen mit dem (schwarzen) Meere bildeten. Diese kann jedoch in der Anabasis 1, 2, 2 kaum gemeint sein, insofern die hier erwähnte Insel nach der Erzählung Arrians weiter hinauf und von der Donaumündung entfernter gesucht werden muß.

Πεφοβημένως, adv. zum part. perf. von *φοβέομαι*: erschrocken, furchtsam, aus Furcht, voll Schrecken 2, 11, 3; 4, 30, 4.

Πῄ, adv. und enklitisch, a) auf irgend eine Art, irgend wie, etwa; *ὡς μὴ κυκλωθεῖέν πη* damit sie nicht etwa — 1, 4, 4; *εἴ πη* ob irgend wie, ob etwa 1, 19, 9; b) vom Orte: irgend wohin, irgendwo; *εἴ πη ἄλλῃ* wenn irgend wo anders, wenn sonst wo 2, 21, 3; *πῄ μὲν — ἔπειτα* an der einen Stelle — dann 2, 8, 7, wo Einige es fälschlich *πῇ* schreiben.

Πηγή, *ῆς*, *ἡ*, der Quell, die Quelle 4, 15, 7; besonders von dem Ursprunge der Flüsse 1, 3, 2; 1, 29, 5 u. v. a.

Πήγνυμι, fut. *πήξω*, aor. *ἔπηξα*, aor. pass. *ἐπάγην*, seltener (wie bei Arrian von *συμπήγνυμι*) *ἐπήχθην*, perf. 2. act. *πέπηγα* in passiver Bedeutung, wofür Spätere auch perf. pass. *πέπηγμαι* (*συμπεπηγμένος* in der Anab.) bilden: befestigen, fest machen, hart machen; daher im Passivum und dem perf. act. fest werden, hart werden; *χιὼν πεπηγυῖα* harter, festgefrorner Schnee 4, 19, 1; vom Salze: krystallisiren 1, 29, 1.

Πηδάω springen, hüpfen, hinein-, hinabspringen 6, 10, 3.

Πήλιον oder *Πέλλιον*, *τό*, eine Stadt der Dassaretier in der Landschaft Eordäa und am eordäischen Flusse (s. *Ἐορδαϊκός*), dicht am Fuße eines Gebirges gelegen; sie war die stärkste Festung in der Umgegend; jetzt Phliassa, 1, 5, 5.

Πηλός, *οῦ*, *ὁ*, Schlamm, Morast, Koth, lutum, 2, 18, 3.

Πηλούσιον, *τό*, ägyptische Stadt an der Gränze gegen Arabien u. an dem östlichsten (pelusianischen) Nilarme, 20 Stadien vom Meere gelegen; sie war eine ansehnliche Stadt mit einem Umfange von 20 Stadien und hatte ihren Namen (Kothstadt) von den Sümpfen (*πηλός*), von denen sie umgeben war; in der Bibel heißt sie Sin, was mit *πηλός* gleichbedeutend ist; jetzt Farmaa, doch von dem eingedrungenen Meere fast ganz verschwemmt, 3, 1, 1; 3, 5, 3.

Πηλώδης, *ες*, (*πηλός*, *εἶδος*) thon- oder lehmartig, kothig, morastig, schlammig 2, 18, 3.

Πηνειός, *οῦ*, *ὁ*, der Hauptfluß in Thessalien, der auf dem Pindos an der makedonischen Gränze entspringt, Thessalien von Westen nach Osten durchströmt, das Thal Tempe (zwischen dem Olympos und dem Ossa) durchzieht und sich dann in den thermaischen Meerbusen ergießt; früher hieß er Araxes, s. Salambria, 4, 6, 7.

Πήρωσις, *εως*, *ἡ*, (*πηρόω* verletze) die Beschädigung, Verletzung, Verstümmelung, bes. der Glieder und der Sinneswerkzeuge, 7, 8, 1; 7, 21, 7.

Πῆχυς, *εως*, *ὁ*, 1) eig. der Unterarm von der Handwurzel bis zum Ellenbogen; daher 2) als Längenmaß: die Weite von der Spitze des Mittelfingers bis zum Ellenbogen, d. i. 24 *δάκτυλοι* oder 18 rheinl. Zoll oder 1½ Fuß betragend. Später betrug der *πῆχυς* 2 Fuß, und deswegen übersetzt man gewöhnlich das Wort durch „Elle", selbst bei den Schriftstellern, bei denen das ursprüngliche Maß von 1½ Fuß gemeint ist. 1, 20, 8.

Πίγρης, *ητος*, *ὁ*, fehlerhafte Lesart für *Τίγρης*.

Πίδαξ, *ακος*, *ἡ*, Quell, Quelle, Born 6, 26, 2.

Πιέζω drücken, niederdrücken durch eine Last 2, 19, 2; daher belästigen, bedrängen, in die Enge treiben 2, 27, 1; das Pass. kann oft durch leiden übersetzt werden, z. B. *στάσει* 2, 3, 5; *λιμῷ* 6, 23, 4.

Πιερίς, *ίδος*, *ἡ*, eine Landschaft im südlichen Makedonien, welche den Küstenstrich im Norden des thermaischen Busens zwischen den Mündungen des Haliakmon und des Axios einnahm; in

Leibethra, einer Stadt Pieriens, soll Orpheus gelebt haben, 1, 11, 2. Vergl. *Μακεδονία*.

Πιθανός, *ή*, *όν*, (*πείθω*) 1) leicht überzeugend, leicht überredend, daher glaubhaft, glaubwürdig, Glauben verdienend, *ἔς τινα* Jemandem glaubwürdig 1, 7, 2; 2) derjenige, von dem man Etwas glauben oder voraussetzen kann, dem man Etwas zutrauen kann, *δοκεῖ τινί τις πρᾶξάς τι* Jem. (*τινί*) glaubt Einem (*τίς*) zutrauen zu dürfen, daß er Etwas gethan habe 2, 12, 8; 3) pass. leicht zu über- oder bereden, daher folgsam, ergeben, vertraut 7, 24, 4; 7, 4, 3.

Πικρῶς, adv. (*πικρός*) spitz, scharf, daher streng, hart, *τιμωρεῖσθαι* 7, 18, 1.

Πίμπραμα, *τά*, eine indische Stadt im Lande der Adraisten am linken Ufer des Hydraotes, unweit von Sangala, 5, 22, 3.

Πίναρα, *τά*, eine der größten und zur ersten Klasse (s. *Πάταρα*) gehörigen Städte Lykiens, mitten im Lande u. nach Arrian Anab. 1, 24, 4 auf der Ostseite des Flusses Xanthos gelegen, während sie nach Strabon (XIV, 665) auf der Westseite desselben zu suchen wäre.

Πίναρος, *ὁ*, ein kleiner Fluß in Kilikien, welcher auf dem kataonischen Gebirge entspringt und bei Issos in den issischen Meerbusen mündet, j. Mahersy, 2, 7, 1; 2, 8, 5. 10, 1.

Πίνδαρος, *ὁ*, der bekannte u. berühmte griechische Dichter (Lyriker), geb. zu Theben in Böotien 519 v. Chr. Obwohl sehr viele seiner Poesien verloren gegangen sind, so besitzen wir von ihm doch noch 14 olympische, 12 pythische, 11 nemeïsche und 8 isthmische Oden (Siegeshymnen), von denen in der Anab. mehrere (nämlich Ol. 1, 2. 3 und Pyth. 1, 2. 3, in denen er den Theron von Agrigent und den Hieron von Syrakus besungen) erwähnt werden, 1, 12, 3; Alexander hatte vor dem Pindar eine solche Achtung, daß er bei der Zerstörung Thebens außer den makedonischen Gastfreunden nur noch des Hauses und der Nachkommen des Pindar zu schonen gebot, 1, 9, 10.

Πίνω, fut. *πίομαι*, aor. 2. *ἔπιον*; die übrigen Formen von *πόω*: perf. *πέπωκα*, perf. pass. *πέπομαι*, aor. *ἐπόθην*: trinken, zechen 7, 24, 4.

Πιξόδαρος od. *Πιξώδαρος*, *ὁ*, Sohn des karischen Königs Hekatomnos; er stößt die Ada, die seine Schwester u. rechtmäßige Königin von Karien war, vom Throne und bemächtigt sich selbst im Verein mit dem Orontobates der Regierung. Als aber Alexander nach Asien kam, wandte sich Ada an ihn mit der Bitte, sie wieder in ihre Rechte einzusetzen, und dies geschah, 1, 23, 7; cfr. *Ἑκάτομνος* und *Ὀροντοβάτης*.

Πιπράσκω, perf. *πέπρακα*, fut. pass. *πεπράσομαι*, aor. *ἐπράθην*, perf. *πέπραμαι*, fut. u. aor. act. fehlen: verkaufen; von Personen: als Sklaven verkaufen 2, 24, 5.

Πίπτω, (eig. *πιπέτω*) fut. *πεσοῦμαι*, aor. 2. *ἔπεσον*, perf. *πέπτωκα*: fallen, niederfallen, sich niederlegen oder niederwerfen 1, 1, 9; vom niederfallenden Regen 1, 17, 6; — bes. fallen, in der Schlacht oder im Kriege fallen, bleiben, getödtet werden 1, 8, 3 u. a.

Πισίδης, *ου*, *ὁ*, gew. plur. *οἱ Πισίδαι*, die Pisider, ein tapferes und räuberisches Volk in Kleinasien; ihr Land, Pisidien, lag am nördlichen Abhange des Tauros, südlich von Phrygien, nördlich von Pamphylien, westlich von Lykaonien, östlich von Lydien u. Karien; doch wurde Pisidien bis zu Alexanders Zeit auch zu Pamphylien gerechnet; 1, 24, 6. 27, 5. 28, 1.

Πίσσα, *ἡ*, Pech, Harz 2, 19, 1.

Πιστεύω, (*πίστις*) glauben, trauen, vertrauen, sich verlassen auf — 3, 3, 5; 6, 12, 3; 7, 4, 3; *χωρίῳ πιστεύειν μὴ ἁλῶναι* sich darauf verlassen, daß das Land nicht eingenommen werde 2, 25, 4; Pass. *πιστεύομαι* ist oft: Zutrauen genießen 2, 4, 8.

Πίστις, *εως*, *ἡ*, (*πιστός*) 1) die Treue, der Glauben, das Zutrauen, Vertrauen 2, 12, 8; 3, 27, 1 u. a.; 2) die Versicherung der Treue, Beweis, Unterpfand, Bürgschaft der Treue, mögen sie entweder in Worten und Eiden, oder in wirklichen Gaben bestehen, besonders im Plur.: *πίστεις διδόναι καὶ λαμβάνειν* 1, 4, 7; 1, 25, 3; 3, 6, 7; *τοῦτο ἦν αὐτῷ ἐς πίστιν πρὸς Ἀλέξανδρον* dieses diente ihm zur Befestigung seiner Treue gegen Al., verschaffte, befestigte ihm das Zu- oder Vertrauen Alexanders 3, 20, 3.

Πιστός, *ή*, *όν*, (*πείθω*) dem man glauben, vertrauen kann, darf; daher a) von Personen: glaubwürdig, treu, ergeben, zuverlässig, vertraut, *ἔς τινα* pr. 2; 3, 27, 2 und *τινί* 1, 19, 6; 1, 25, 3; b) von Sachen: glaubwürdig, glaublich 2, 16, 6; 7, 4, 2 u. a.; c) *τὸ πιστόν* s. v. a. *ἡ πίστις* Beweis, Versicherung, Pfand, Bürgschaft der Treue, Mittel, sich Zu- oder Vertrauen zu verschaffen 4, 22, 8; 7, 12, 5; *πιστὰ διδόναι καὶ λαμβάνειν* 2, 14, 3 u. a. m.

Πλάγιος, *ία*, *ιον*, schief, schräge, quer, *σαρίσσαι πλάγιαι* quer vorgehaltene Piken 1, 4, 1; daher von der Seite, *ἐκ πλαγίου* 1, 21, 6; *ἐμβάλλειν ἐς πλαγίους αὐτούς* sie von der Seite angreifen 3, 12, 4; und so *τὰ πλάγια* die Seiten, Flanken eines Heeres 2, 11, 1 u. a.

Πλαίσιον, *τό*, ein (meistens rechtwinkliges) Viereck; besonders heißt so die taktische Aufstellung der Soldaten in ein Viereck, das Carré, welches besonders zu dem Zwecke gebildet wird, um einen Angriff der Reiterei auszuhalten, ihm zu widerstehen 1, 4, 2; 4, 5, 6.

Πλανάω, (*πλάνη*) vom rechten Wege ab, in die Irre führen; gew. pass. *πλανάομαι* in die Irre geführt werden, sich verirren, herumirren 7, 22, 1; von denen gesagt, die keinen festen Wohnplatz haben, 3, 22, 5.

Πλάνη, *ἡ*, das Herumirren, Herumschweifen, die Irrfahrt, das (zwecklose) Umherziehen 5, 1, 5; 7, 2, 3.

Πλανήτης, *ου*, *ὁ*, (*πλάνη*) der Umherirrende, Herumschweifende, ohne festen Wohnplatz 7, 9, 2.

Πλάσσω, *-ττω*, bilden, formen, daher übertr. wie das lat. fingere: dichten, erdichten, vorgeben 6, 12, 3.

Πλάταια, *ἡ*, od. *αἱ Πλαταιαί*, Stadt in Böotien am Flusse Asopos und am Fuße des Kithäron, berühmt durch die 479 v. Chr. hier gelieferte Schlacht, in welcher die Perser unter Mardonios von den Griechen total geschlagen wurden. Im peloponnesischen Kriege wurde Platää von den Peloponnesiern nach einer dreijährigen Belagerung (427 — 424) eingenommen u. gänzlich zerstört; nach diesem Unglücke 385 v. Chr. wieder erneuert, wurde es abermals 373 v. Chr. von den Thebanern verwüstet. In diesem Zustande befand es sich noch zur Zeit Alexanders, der den Befehl gab, die Stadt wieder aufzubauen und mit Mauern zu umgeben, 1, 9, 10; jetzt in Ruinen, Paleo-Castro genannt, bei dem Flecken Cocla.

Πλαταιεύς, *έως*, *ὁ*, der Platäer, Einwohner von Platää, s. d. vor. Als Alexander Theben einnahm und zerstörte, bewiesen sich die ihm verbündeten Platäer besonders eifrig im Plündern und Morden, weil die Thebaner 373 v. Chr. Platää erobert hatten, 1, 8, 8; 1, 9, 5. 7.

Πλάτος, *εος*, contr. *ους*, *τό*, (*πλατύς*) die Breite; *ἐς πλάτος διαχωρεῖν* sich erweitern 2, 8, 2; der Acc. *πλάτος* absolut: in, von der Breite, an Breite, breit 1, 20, 8.

Πλατύς, *εῖα*, *ύ*, breit, weit 1, 1, 8; 2, 19, 6 u. a.

Πλέγμα, *ατος*, *τό*, (*πλέκω* flechte) das Geflochtene, d. Geflecht, Flechtwerk, lat. crates; dah. geflochtene Hürden, Faschinen 4, 21, 5; Körbe sind zu verstehen 5, 7, 3.

Πλέθρον, *τό*, das Plethron, ein Längenmaß, den sechsten Theil eines Stadiums, d. h. 100 griech. Fuß od. 95 pariser od. 98½ rheinländische Fuß betragend, 5, 15, 5.

Πλειάδες, *αἱ*, die Plejaden, das Siebengestirn, lat. vergiliae, sind sieben Sterne nahe dem Sternbilde des Stiers und wie dieses nur einen Theil des Jahres bei uns sichtbar. Sie verschwinden nämlich am Ende October u. erscheinen wieder im Anfang Mai, so daß die Griechen den Ausdruck Aufgang der Plejaden (*ἐπιτολή*) für Sommers Anfang, den Untergang derselben (*δύσις*) aber für Winteranfang gebrauchten, 6, 21, 2; 7, 21, 4. Nach dem Mythus sollten sie Töchter des Atlas und der Pleione sein, woher auch ihr Name; nach Andern ist dieser abzuleiten von *πλέω* schiffen, weil nämlich mit dem Aufgange der Plejaden die Schifffahrt begann und mit dem Untergange derselben endigte.

Πλεῖστος, *η*, *ον*, und *πλείων*, gen. *ονος*, s. *πολύς*.

Πλεκτός, *ή*, *όν*, (vergl. *πλέγμα*) geflochten, z. B. *κοιτίς* 3, 4, 3.

Πλεονεκτέω, (*πλέον*, *ἔχειν*) mehr haben, vorausbaben, im Vortheile sein, die Oberhand haben, überlegen sein, *τινί* in oder an Etwas 1, 15, 5; das Pass. *πλεονεκτεῖσθαι* übertroffen werden, daher im Nachtheile sein oder stehen 1, 21, 2; 3, 17, 5.

Πλεονεξία, *ας*, *ἡ*, (*πλεονεκτέω*) das Mehrhaben, dah. der Vortheil, die Oberhand, Ueberlegenheit 2, 7, 6.

Πλέω, fut. *πλεύσομαι* und *πλευσοῦμαι* (selten *πλεύσω* wie *ἐκπεριπλεύσοντες* 6, 28, 6), perf. *πέπλευκα*, perf. pass. *πέπλευσμαι*, aor. pass. *ἐπλεύσθην* (6, 28, 6), fut. *πλευσθήσομαι* (*περιπλευσθήσεται* 5, 26, 2): schiffen, zu Schiffe fahren, segeln, *ἐπί τι*, *ἐπί τινος*, *παρά τινα* 2, 2, 1. 2; mit dem Acc. beschiffen, befahren, *τὴν θαλάσσην* 6, 19, 5; 7, 20, 9.

Πλέων, *ον*, andere Form für *πλείων*, *ον*, s. *πολύς*.

Πληγή, *ῆς*, *ἡ*, (*πλήσσω*) a) Schlag, Stoß, Hieb; *πληγὰς λαμβάνειν* Schläge erhalten, geprügelt, durchgepeitscht wer-

den 4, 13, 2; b) die Wunde 6, 11, 1; πληγὴν λαμβάνειν eine Wunde erhalten, verwundet werden 3, 18, 3.

Πλῆθος, ους, τό, die Menge, große Anzahl, der Haufen, gewöhnlich von Menschen 4, 1, 2; 1, 9, 2; bisweilen wird es pleonastisch mit πολύς verbunden, πλήθει πολλοί 2, 11, 3; 5, 20, 4; — der große Haufen, die Volksmasse 1, 7, 2.

Πλημμελέω, (πλήν, μέλος) eig. einen Fehler im Singen machen, falsch singen, dah. überh. in einen Fehler verfallen, fehlen, sich vergehen, freveln 7, 4, 2; τὰ αὐτὰ πλημμελεῖν ἐς κολακείαν in denselben Fehler der Schm. verfallen 4, 8, 5; — τὰ πλημμεληθέντα (ἔς τινα) Vergehungen (gegen Jemanden) 1, 10, 5.

Πλημμέλημα, ατος, τό, (s. d. v.) der Fehler, das Versehen, sowohl in moralischer Hinsicht, das Vergehen, der Frevel 7, 29, 3; als auch in anderer Beziehung, der Irrthum 6, 11, 8.

Πλήν, 1) praepos. c. genit. außer, ausgenommen 1, 1, 2; 1, 9, 9 u. a.; 2) adverb. ausgenommen, außer, außer daß (mit und ohne ὅτι) 7, 1, 6; 7, 13, 2; πλήν γε δή jedoch, übrigens, gleichwohl 5, 1, 2; 7, 15, 6.

Πλήρης, ες, (πλέος voll) voll, vollzählig, angefüllt 5, 7, 3; στάδιον πλῆρες voll, nämlich von Menschen 7, 14, 1.

Πληρόω, (πλήρης) vollmachen, anfüllen, τινός mit Etw. 1, 3, 6; von Schiffen: mit Leuten anfüllen, besetzen, bemannen 2, 21, 9; 2, 22, 3.

Πλήρωμα, ατος, τό, (πληρόω) das, womit man Etw. aus- od. anfüllt, dah. von Schiffen: τὰ πληρώματα die Mannschaft, die Leute 2, 21, 9; 7, 19, 4.

Πλήρωσις, εως, ἡ, (πληρόω) das Anfüllen mit Etwas, dah. von Schiffen: die Ausrüstung, Besetzung, Bemannung 2, 21, 8.

Πλησίον, adv. (eig. neutr. von πλησίος, welches jedoch in Prosa nur im Compar. πλησιαίτερος und im Superl. πλησιαίτατος vorkommt) nahe, nahe dabei, in der Nähe, gew. mit dem Genit., Jemandes 1, 13, 3; 2, 21, 5 u. a.

Πλήσσω, -ττω, fut. πλήξω, perf. πέπληγα, aor. pass. ἐπλήχθην, gew. ἐπλήγην und aor. 2. ἐπλάγην: schlagen, stoßen, nach Etw. (τί) schlagen 1, 25, 7; dah. treffen, verwunden 3, 28, 3; 4, 4, 4; πληγὴ πλήττεται es findet eine Verwundung Statt 6, 11, 7.

Πλίνθινος, η, ον, (πλίνθος) von Ziegelsteinen gemacht, aus Ziegelsteinen, lat. latericius, 1, 21, 4; 5, 24, 4.

Πλίνθος, ου, ἡ, der Ziegelstein; πλίνθος ὀπτή der Backstein, Brandstein 7, 17, 1.

Πλόϊμος, ον, (πλοῖον, πλέω) zur Schifffahrt tauglich; dah. von Flüssen: schiffbar 7, 16, 3; πλόϊμά ἐστιν es ist Schiffbarkeit vorhanden, man kann mit Schiffen fahren, schiffen 6, 21, 2.

Πλοῖον, τό, (πλέω) das Schiff, gewöhnlich ein Transport- oder Lastschiff, dah. oft durch στρογγύλον (s. d.) näher bezeichnet 1, 11, 6; — dann überhaupt: Schiff, jede Art von Fahrzeugen 7, 25, 3; πλοῖον μονόξυλον (w. m. s.) 1, 3, 6.

Πλόος, contr. πλοῦς, ὁ, (πλέω) das Schiffen, die Fahrt mit einem Schiffe, die Schifffahrt 6, 21, 1; 7, 20, 6 u. a. m.

Πλούσιος, ία, ον, (πλοῦτος) reich, begütert 5, 27, 6.

Πλοῦτος, ὁ, Reichthum, Güter, Schätze 7, 9, 8; dah. der Ueberfluß, der Luxus, die Pracht 4, 7, 4.

Πνεῦμα, ατος, τό, (πνέω) das Wehen, die Luft, der Wind, Sturm 2, 6, 2; 7, 22, 2; die eingeathmete Luft, der Athem 6, 10, 1.

Πνευστιάω, (πνέω) schwer athmen, keuchen, athemlos sein 5, 16, 1.

Πνέω, fut. πνεύσομαι und πνευσοῦμαι, aor. ἔπνευσα, perf. πέπνευκα, perf. pass. πέπνευσμαι, aor. ἐπνεύσθην: wehen, blasen (vom Winde) 1, 26, 1; 3, 3, 4 u. a.; athmen, keuchen.

Πνιγηρός, ά, όν, (πνίγω ersticke) zum Ersticken, erstickend heiß, dah. eng, klein 6, 23, 3.

Πνοή, ῆς, ἡ, (πνέω) das Hauchen, Wehen, der Wind 7, 22, 2.

Πνυταγόρας, ου, ὁ, ein phönikischer Fürst, der sich Alexandern unterworfen hatte und bei der Erstürmung von Tyros auf dem linken Flügel der makedonischen Flotte unter Krateros commandirte, 2, 20, 6. 22, 2.

Πόα, ας, ἡ, Kraut, Gras 6, 29, 4.

Ποθέν, adv. enklitisch: irgend woher 6, 1, 3.

Ποθέω, (πόθος) fut. ποθήσω und ποθέσομαι, sich nach Etwas sehnen, verlangen, begehren, wünschen 7, 2, 3; 7, 26, 1; daher vermissen, entbehren 7, 12, 4.

Πόθος, ὁ, a) der Wunsch, das Verlangen, Begehr, γίγνεται entsteht 7, 2, 2; πόθος λαμβάνει τινά (eine bei Arr. oft vorkommende Redensart) Jemand wünscht, trägt Verlangen, z. B. 1, 3, 5; b) die Sehnsucht 5, 27, 6; c) die guten Wünsche für Jem. (ἔς τινα), das Wohlwollen 7, 13, 3.

Ποί, adv. enklitisch: irgendwohin; die Bedeutung: irgendwo ist ungewöhn-

lich, weshalb man es auch 3, 9, 4 in *πού* oder *πῇ* geändert hat.

Ποιέω, 1) act. machen und zwar a) machen, verfertigen, errichten, bauen, *νεών* 2, 16, 4; *καταῤῥάκτας* 7, 7, 7; besonders von Kunstwerken, Bilder, Bildsäulen; *εἰκόνας* 1, 16, 4; *τινά* bilden, abbilden, sei es durch ein Gemälde oder plastisch 1, 16, 4; b) veranlassen, veranstalten, anstellen, *γάμους* 7, 4, 4; *ἀγῶνα* einen Wettkampf veranstalten, halten 1, 11, 1; *θοίνην* 7, 8, 8; c) bewirken, veranlassen, verursachen, *ἔμβολον* bilden 1, 6, 3; *τὸ ὄρος τοὺς τεταγμένους κατόπιν τοῦ δεξιοῦ κέρως ποιεῖ* bringt sie hinter den rechten Flügel, bewirkt, daß sie hinter ꝛc. zu stehen kommen 2, 8, 7; *ποταμὸν ποιεῖν μέσον* in die Mitte, dazwischen bringen 2, 13, 1; d) Einen od. Etwas zu Etwas machen, *ὁμαλὸν τὸν ῥοῦν* eben machen, *ἄπορον τὸν ἀνάπλουν* unwegsam, unfahrbar machen 7, 7, 7; *Μάσσαγα φρούρια* zu einer Festung 4, 28, 4; e) Einem Etwas anthun, zufügen, erzeigen, *εὖ ποιεῖν τινα* Einem Gutes thun, *κακῶς ποιεῖν* Böses zufügen, übel behandeln 2, 14, 4; f) von der künstlerischen Thätigkeit des Dichters: dichten, beschreiben, besingen 1, 11, 2; 1, 12, 2; dann überhaupt von Schriftstellern, bes. Historikern: beschreiben, schreiben, *περί τινος* 7, 13, 6; g) thätig sein, wirksam sein (ohne Beziehung auf das Vollenden): *εὔνοια ἐποίει ἐς Ἀλέξανδρον* äußerte sich, neigte sich hin zum A. 2, 2, 3; 2) med. für sich machen, dah. a) Einen in Bezug auf sich zu Etw. machen, *συμμάχους* sich zu Bundesgenossen, zu seinen Bundesgenossen 1, 4, 8; b) mit einem Subst. verbunden dient dah. *ποιεῖσθαι* oft zur Umschreibung eines Verbums, z. B. *εἰρεσίαν ποιεῖσθαι* s. v. a. *ἐρέσσειν* 1, 19, 3; *γνώμην π.* die Ansicht fassen 1, 1, 7; 4, 27, 5; 4, 29, 5; einen Entschluß fassen 3, 19, 1, s. v. a. *γιγνώσκειν*; *ἀπόβασιν* 1, 19, 5; *ἀπόλειψιν* 2, 4, 6; *σπονδήν* 4, 29, 3; 5, 16, 4; *βίον ποιεῖσθαι ἀπό τινος* von Etw. leben 7, 15, 2; c) s. v. a. *ἡγεῖσθαι* wofür halten, annehmen, schätzen, *οὐ φαῦλον* für nicht unbedeutend halten 1, 7, 4; 1, 25, 8; 3, 24, 5; *ἔμπροσθεν ποιεῖσθαί τινός τι* Etw. höher achten als — 6, 23, 5; dah. überhaupt halten, glauben, meinen 1, 13, 7; 7, 7, 7.

Ποίημα, *ατος*, *τό*, (*ποιέω*) das Gemachte, daher das Werk, die Arbeit, die Wirkung, das Erzeugniß 5, 6, 4; besonders ein Dichtwerk, Gedicht, dann überhaupt Schriftwerk, Buch 5, 6, 5.

Ποίησις, *εως*, *ἡ*, (*ποιέω*) eig. das Machen, daher besonders das Dichten, die Dichtkunst, dann die Dichtung, Dichterwerk, besonders ein größeres, umfangreicheres Gedicht, 4, 1, 1, wo die Ilias des Homer gemeint ist.

Ποιητής, *οῦ*, *ὁ*, (*ποιέω*) eig. der Verfertiger, daher der Dichter 1, 9, 10; *ποιητὴς μελῶν*, *ἐπῶν* ein melischer (lyrischer), epischer Dichter 1, 11, 2.

Ποιητός, *ή*, *όν*, (*ποιέω*) gemacht, verfertigt, *χῶμα* ein aufgeworfener Damm 2, 20, 10.

Ποικίλος, *η*, *ον*, bunt, buntfarbig, dah. auch mannichfaltig.

Ποιμήν, *ένος*, *ὁ*, (mit *πόα* zusammenhangend) der Hirt, bes. des kleinen Viehs, der Schäfer.

Ποίμνη, *ἡ*, (s. *ποιμήν*) weidendes Vieh, die Viehheerde, bes. Schafe, Schafheerde 3, 28, 7.

Ποῖος, *ποία*, *ποῖον*, fragendes Pronomen: wie beschaffen, welch einer, was für einer?; in adjectivischer Verbindung ist es im Deutschen durch „welcher" zu übersetzen, *ποίᾳ θαλάττῃ* 7, 16, 2.

Πολεμέω, (*πόλεμος*) kriegen, Krieg führen, streiten, *τινί* 1, 9, 2; *πρός τινα* 2, 14, 5 mit Einem, gegen Jemanden.

Πολεμικός, *ή*, *όν*, (*πόλεμος*) 1) zum Kriege geschickt, geneigt, kriegerisch, *ἔθνος* 7, 15, 1; 2) zum Kriege gehörig, den Krieg betreffend, *πόνοι* die Mühen, Beschwerden des Kriegs 2, 7, 4; *τὸ πολεμικόν* das Kriegsgeschrei 7, 3, 6.

Πολέμιος, *ία*, *ον*, (*πόλεμος*) kriegerisch, d. h. a) feindlich, feindselig, feindlich gesinnt, dem Feinde gehörig 2, 21, 5; 5, 9, 2; substantivisch: *οἱ πολέμιοι* die Feinde, hostes, 1, 5, 7; 1, 6, 3; *τὸ πολέμιον* das Feindselige, die Feindseligkeit 1, 7, 1; b) den Krieg betreffend, daher *τὰ πολέμια* die Kriegsangelegenheiten, der Krieg, der Kriegsdienst 3, 6, 6; 3, 22, 2.

Πολεμίως, adv. (*πολέμιος*) feindlich, feindselig; *πολεμίως ἔχειν* sich feindselig beweisen, feindlich gesinnt sein 6, 16, 4.

Πολεμοκράτης, *ους*, *ὁ*, Vater des einen Kleandros und des Könos, welche beide man vergl.

Πόλεμος, *ὁ*, der Krieg, der Kampf, das Treffen 1, 7, 11; 1, 9, 2 u. a.

Πολέμων, *ωνος*, *ὁ*, 1) Sohn des Magakles, ein Hetäre und Befehlshaber der von Alexander in Pelusion zurückgelassenen Besatzung 3, 5, 3; — 2) Sohn des Theramenes, Oberbefehlshaber der besonders zum Schutze der Nilmündungen in den ägyptischen Gewässern stationirten, dreißig (Curt. 4, 8, 4) Schiffe starken

Flotte der Makedonier 3, 5, 5; — 3) Sohn des Andromenes, Bruder des Amyntas, wird angeklagt, an der Verschwörung des Philotas gegen Alexander Theil genommen zu haben; vor ein Gericht gestellt, wird er jedoch freigesprochen 3, 27, 1 flg.

Πολιορκέω, (*πόλις*, *ἕρκος*, s. *ἑρκεῖος*) eine Stadt umzingeln, einschließen, belagern 1, 19, 2; 1, 23, 5 u. a.

Πολιορκία, *ας*, *ἡ*, (*πολιορκέω*) die Umzingelung, Einschließung, Belagerung (einer Stadt) 1, 19, 2 u. a.

Πόλις, *εως*, *ἡ*, die Stadt, der Staat, die Bürgerschaft 1, 24, 4 u. v. a., *ἕκαστοι κατὰ πόλιν* ein jeder in seine Stadt 4, 25, 7; 2) s. v. a. *ἀκρόπολις* die Burg, Citadelle; bes. die Akropolis zu Athen 1, 16, 7; 3, 16, 8; — unter *ἡ ἄλλη πόλις* 1, 8, 6 ist *ἡ κάτω πόλις* die Unterstadt im Gegensatz zu der höher gelegenen Burg zu verstehen.

Πόλισμα, *ατος*, *τό*, (*πολίζω* gründe eine Stadt) eine erbaute Stadt, überh. soviel als *πόλις* Stadt 1, 9, 5; 1, 24, 4.

Πολίτευμα, *ατος*, *τό*, (*πολιτεύω*) die Staatsverwaltung, Staatsverfassung, der Staat 5, 2, 2; 7, 15, 5; die staatlichen od. politischen Grundsätze eines Volkes, die Politik 7, 15, 6.

Πολιτεύω, (*πόλις*) eig. Bewohner einer Stadt, d. i. Bürger sein; Staatsbürger sein, in staatlichen Verhältnissen leben, eine Staatsverfassung haben, den Staat verwalten 3, 27, 5; 5, 1, 6. 2, 3; 7, 20, 1.

Πολλάκις, adv. (*πολύς*) oft, oftmals 3, 9, 5 u. a.

Πολλαχῇ, adv. (*πολύς*) an vielen Orten oder Stellen, hier und da 2, 10, 1; 2, 18, 5; auf vielerlei Art, mehrerlei Weise 5, 9, 2; oft, vielfach 5, 9, 3.

Πολλαχοῦ, adv. (*πολύς*) an vielen Orten, oft 6, 23, 1.

Πολλοστός, *ἡ*, *όν*, (*πολύς*) wie das lat. multesimus, einer von vielen, daher klein, gering 7, 1, 3.

Πολυάνθρωπος, *ον*, (*πολύς*, *ἄνθρωπος*) menschenreich, volkreich, bevölkert 5, 20, 4.

Πολυδάμας, *αντος*, *ὁ*, ein Hetäre, wird von Alexander mit einem Briefe an einen unter Parmenion stehenden Offizier abgeschickt, um ihm den Befehl zu bringen, den Parmenion zu ermorden, 3, 26, 3.

Πολυδέκτης, *ου*, *ὁ*, ein alter König auf der Insel Seriphos im ägäischen Meere, welcher den von seinem Großvater Akrisios ausgesetzten Perseus in sein Haus aufnahm und erzog, später aber von diesem, als er nach dem Reiche des Perseus strebte, mit Hülfe des Medusenhauptes in einen Stein verwandelt wurde, 3, 3, 1.

Πολυδεύκης, *ου*, *ὁ*, lat. Pollux, Sohn des Zeus und der Leda, Bruder des Kastor, einer der Dioskuren; s. *Διόσκουροι*. Nach dem Mythos war von beiden nur Polydeukes unsterblich; aber er erhielt vom Zeus die Erlaubniß, diese Unsterblichkeit mit seinem Bruder zu theilen, so daß beide abwechselnd den Himmel bewohnten, 4, 8, 3.

Πολύδωρος, *ὁ*, Sohn des Kadmos und der Harmonia, alter König v. Theben ums Jahr 1500 v. Chr.; sein Sohn und Nachfolger war Labdakos, 2, 16, 2.

Πολυείδης, *ους*, *ὁ*, Vater des Epokillos 3, 19, 6.

Πολύευκτος, *ὁ*, ein Redner in Athen und Freund des Demosthenes, einer von denen, welche die Athener von der Verbindung mit Makedonien abzuhalten suchten und deren Auslieferung Alexander verlangte, 1, 10, 4.

Πολυπραγμονέω, (*πολύς*, *πρᾶγμα*) vielerlei Sachen oder Dinge treiben, sich mit vielerlei beschäftigen, bes. sich in allerlei Händel mischen, Neuerungen im Staate vorhaben, mit staatsgefährlichen Plänen umgehen 2, 13, 3; daher b) ausforschen, meistens im üblen Sinne, ausspüren, ausspioniren 7, 10, 3.

Πολυπραγμοσύνη, *ἡ*, (*πολυπράγμων*) das unbefugter Weise sich Einmischen, Einmengen in alle Dinge oder Angelegenheiten 7, 12, 6.

Πολυπράγμων, *ον*, (*πολύς*, *πρᾶγμα*) sich mit vielen Dingen beschäftigend, sich in Dinge mischend, die Einem nichts angehen, sich in die Angelegenheiten Anderer mengend 7, 1, 6.

Πολύς, *πολλή*, *πολύ*, gen. *πολλοῦ*, *πολλῆς*, *πολλοῦ* etc.; im Comparativ *πλείων*, *ον*, u. *πλέων*, *πλέον*; Superl. *πλεῖστος*, *η*, *ον*, ein Adject., welches vielfach auch als Subst. u. Adv. gebraucht wird, und zwar 1) von der Zahl: viel, häufig, zahlreich, groß, z. B. *πολλὰ πλοῖα* 6, 1, 1; *μηχαναὶ πολλαί* 2, 21, 1; zu viel (selten so) 5, 14, 6. Bisweilen wird pleonastisch noch *πλήθει* hinzugefügt 2, 11, 3; 5, 20, 4; mit einem Subst. ohne Artikel ist es oft: ein großer Theil, z. B. *πολλαὶ τριήρεις* ein großer Theil der Dreiruderer 2, 20, 9; mit einem Subst. und dem Artikel dagegen: der größere oder der größte Theil, z. B. *τὸ πολὺ πλῆθος* die Hauptmasse 1, 2, 3; 1, 3, 2; *νῆες αἱ πολλαί* der größte Theil der Schiffe 1, 9, 3 u. a.; substantivisch c. gen.

τῆς στρατιᾶς ἡ πολλή 6, 22, 3; 6, 15, 4; ἡ πολλὴ τῆς ἵππου 5, 16, 2; τὸ πολύ die Hauptmasse 7, 21, 4; οἱ πολλοί der größte Theil, die Menge, der große Haufen 2, 3, 7; 1, 9, 5; 2) vom Raume: groß, weit, lang; πλείστη γῆ eine sehr große Strecke 1, 3, 1; ὁδός ein langer Weg 3, 21, 6; — ein großer Theil, der größte Theil, z. B. Ἀραβία ἡ πολλή der größte Theil v. Ar. 7, 1, 2; ἡ πολλὴ νῆσος 7, 20, 6; u. subst. mit dem Gen. τῆς χώρας ἡ πολλή (s. v. a. τὸ πολὺ μέρος τῆς χώρας 3, 24, 2) 5, 21, 3; τῆς νήσου τὰ πολλά 1, 3, 4; τὰ πολλὰ τῆς Ἀραβίας 3, 1, 2; πολύ weit 1, 7, 9; 1, 8, 1; 1, 15, 7 u. a.; τὸ πολὺ αὐτοῦ die größte Strecke desselben 5, 4, 2; ἐκ πολλοῦ von weitem, in weiter Entfernung 1, 19, 10; 3, 28, 6; ἐπὶ πολύ auf eine große Strecke, weit hin 1, 19, 2; 2, 27, 4; 6, 5, 2; 5, 23, 3; 7, 21, 3; mit dem Gen. 2, 18, 5; 7, 20, 8; ἐπὶ πλεῖστον τοῦ πεδίου 6, 21, 4; 3) von der Zeit: lange; πολὺς χρόνος 5, 27, 1; τὸ πολύ meistens, gewöhnlich 1, 19, 9; 3, 18, 6; 3, 30, 3; 6, 25, 6; 7, 7, 5; ἐκ πολλοῦ seit langer Zeit, längst 1, 2, 2; 1, 20, 3; 1, 7, 4; ἐπὶ πολύ lange Zeit hindurch, lange 1, 9, 2; 1, 23, 1; 5, 10, 4; 5, 27, 1; 4) allgemeiner, von der Stärke, Kraft ꝛc.: groß, stark, mächtig, heftig, sehr, z. B. δύναμις 1, 5, 8; ἔρις 2, 27, 6; πόνοι 1, 11, 2; δίωξις 1, 16, 2; σιγή 1, 14, 5; daher λόγος πολύς die allgemeine, gewöhnliche Sage 1, 7, 3 und im Comp. ὁ πλείων λ. 1, 11, 6; 3, 3, 6 u. a.; πολύς εἰμι bin eifrig, beeifere mich, c. part. ὀνειδίζων 4, 8, 6; παρὰ πολὺ νικᾶν einen bedeutenden Sieg erringen 3, 10, 4; τὸ πλέον der Vorzug, Vortheil, Gewinn; οὐδὲν (μηδὲν) πλέον ἐστί τινι Jemand hat keinen Vortheil, kann nichts mehr ausrichten 2, 21, 6; 3, 27, 3; 4, 29, 2; adverbial: πολύ und πολλά viel, sehr 1, 16, 1; πολύ beim Comp. u. Superl. zur Verstärkung: um vieles, viel, weit 1, 12, 2; ebenso πολύ τι 1, 12, 3; 3, 29, 3; 5, 4, 2; 7, 7, 3 und πολλῷ 1, 11, 3; 5, 4, 2; ähnlich πολύ bei Adverbien, die eine Vergleichung ausdrücken: πολὺ ἔμπροσθεν 4, 21, 2. — Zu bemerken ist noch, daß πολύς oft mit einem andern Adject. durch καί verbunden wird, welches für uns überflüssig erscheint, z. B. πολλὰ καὶ ἄλλα vieles Andere.

Πολυσπέρχων, οντος, ὁ, Sohn des Simmias, General Alexanders 2, 12, 2; 3, 11, 9; 4, 22, 1 und diesem treu ergeben. Während er, um neue Truppen zu holen, nach Europa zurückkehrt 7, 12, 4, stirbt Alexander, nach dessen Tode Antipatros in Makedonien die Regentschaft übernahm. Als Antipatros sein Ende herannahen sah, bestimmte er mit Hintansetzung seines eigenen Sohnes Kassandros den Polysperchon zum Regenten. Allein der herrschsüchtige Kassandros suchte den Polysperchon zu stürzen; letzterer versöhnt sich mit jenem, freilich unter der Bedingung, daß Herakles, des Alexanders Sohn, getödtet werde. Kurz nach dieser treulosen Handlung stirbt Polysperchon, ohne die Früchte derselben zu genießen.

Πολυτέλεια, ας, ἡ, (πολυτελής) die Kostbarkeit, großer Aufwand, Pracht 7, 23, 7.

Πολυτελής, ές, (πολύς, τέλος) was viel kostet, kostbar, kostspielig, prächtig 2, 11, 10; 7, 5, 1.

Πολυτίμητος, ὁ, ein ansehnlicher Fluß in Sogdiane, unweit der Stadt Marakanda. Nach dem alten Geographen Ptolemäos soll er ins kaspische Meer gemündet haben; wahrscheinlicher aber ist die Angabe des Strabon und des Arrian 4, 5, 6; 4, 6, 5, daß er sich im Sande verliere. Der Name selbst ist augenscheinlich nur Uebersetzung des eigentlichen Namens, vielleicht des Sogd.

Πολυχειρία, ας, ἡ, (πολύς, χείρ) eig. die Menge von Händen, dah. Menge von Arbeitern 1, 21, 4.

Πομπεύω, (πομπή) einen feierlichen Aufzug halten, in Procession aufziehen, vom Heere etwa: eine Parade halten, abnehmen, pompam ducere, 3, 5, 2.

Πομπή, ῆς, ἡ, (πέμπω) das Senden, Schicken, die Sendung 2, 3, 6; 4, 1, 2; 2) ein feierlicher Aufzug, Umzug, Prozession, πομπὴν πέμπειν einen solchen Aufzug, Umzug halten, s. v. a. πομπεύειν, 1, 18, 2.

Πονέω, (πόνος) 1) trans. arbeiten, mit Mühe und Anstrengung zu Stande bringen, verrichten, πόνους πονεῖν leiden, bestehen 6, 24, 1; 2) intrans. Schmerz empfinden, leiden, beschädigt sein 6, 5, 3; 6, 18, 4; 7, 7, 2; — Med. arbeiten, sich anstrengen, Mühe, Noth leiden, in Gefahr sein 3, 14, 4; τὸ πονούμενον der bedrängte Theil 2, 11, 1; dann s. v. a. μάχεσθαι mit Anstrengung kämpfen, streiten 2, 18, 4; 1, 15, 6.

Πονηρός, ά, όν, (πονέω) Arbeit, Mühe verursachend, beschwerlich, daher schlecht, unbrauchbar 4, 4, 9.

Πονηρῶς, adv. (πονηρός) mühselig, unglücklich, schlecht; πονηρῶς ἔχειν sich übel befinden 7, 25, 5.

Πόνος, ὁ, (vergl. πένης) die Arbeit, Anstrengung, Mühe, Mühsal 2, 7, 4; πόνος ἐστί τινι es macht Jemandem

Mühe 1, 11, 2; *οὐ σὺν πόνῳ* ohne Mühe 1, 9, 6.

Πόντος, ὁ, das Meer, die hohe See 1, 11, 6; *Πόντος Εὔξεινος* das schwarze Meer, s. *Εὔξεινος*; auch *Πόντος* ohne *Εὔξεινος* 4, 15, 6.

Πορεία, ας, ἡ, (*πορεύω*) das Gehen, die Reise, der Weg; vom Heere der Zug, der Marsch 1, 27, 5; 3, 3, 4; *κατὰ τὴν πορείαν* auf dem Marsche 1, 5, 1.

Πορεύω, (*πόρος*) auf den Weg bringen, antreiben, in Bewegung setzen; gew. med. *πορεύομαι* gehen, reisen, marschiren, ziehen, *παρά τινα* 7, 17, 5; *παρά τι* 1, 5, 5; *ἐπί τινα* 2, 14, 9; mit dem Accus. *πολλὴν γῆν* durch, über viel Land marschiren 6, 23, 1.

Πορθέω, (*πέρθω*) zerstören, zu Grunde richten, verheeren, verwüsten 4, 6, 5; 5, 9, 2.

Πορθμός, οῦ, ὁ, eig. Ort zum Ueberfahren (über ein Gewässer), daher weil solche Stellen schmal zu sein pflegen: die Meerenge, schmale Meeresstelle (dem *ἰσθμός* entsprechend) 2, 18, 3.

Πορίζω, (*πόρος*) in den Gang bringen, übertr. ersinnen, erfinden, herbeischaffen; Med. für sich herbeischaffen, erlangen, erwerben, sich verschaffen, erhalten, *τὴν ἀσφάλειαν παρά τινος* 7, 9, 4.

Πόρος, ὁ, (*πέρας*) der Durchgang, a) der Weg durch flaches Wasser; der Uebergang, die Ueberfahrt 1, 11, 6; b) der Ort, wo man über einen Fluß geht, der Uebergangspunkt 1, 4, 3 u. a.; c) der Ort, auf welchem ein Fluß durchgeht, d. i. Flußbett 7, 21, 4.

Πόῤῥω, adv. (*πρό*) vorwärts, weiter, weithin 1, 6, 8; weit, entfernt, fern, in der Ferne, *τινός* 6, 5, 1 u. *ἀπό τινος* fern von Etwas 1, 4, 4. 8; übertr. von Etw. abweichend, verschieden, anders 7, 26, 3; *πόῤῥω τοῦ ἱκανοῦ* weit mehr, als erforderlich 4, 11, 5; — comp. *ποῤῥωτέρω* ziemlich weit 6, 23, 1; superl. *ποῤῥωτάτω* 1, 4, 4.

Πόῤῥωθεν, adv. (*πόῤῥω*) in der Ferne, von fern, von weitem 6, 8, 7; 6, 9, 5.

Πορφύρα, ας, ἡ, die Purpurschnecke; — die Purpurfarbe, der Purpur und die mit diesem gefärbten Stoffe, dah. das Purpurkleid, der Purpur, dergleichen Könige und Fürsten trugen, daher so viel als die königliche Würde selbst 7, 9, 9.

Πορφύρεος, α, ον, contr. *πορφυροῦς, ᾶ, οῦν,* (*πορφύρα*) purpurn, purpurfarbig; daher auch, weil der Purpur verschiedene Nüancirungen hatte, dunkelroth, violett, roth, bläulich 6, 29, 5.

Πορφυρεύς, έως, ὁ, (*πορφύρα*) der Purpurfischer, der Fänger der Purpurschnecke (Alexander ließ eine große Anzahl solcher Fischer aus Phönikien nach Babylon kommen, um sie als Matrosen zu gebrauchen) 7, 19, 4.

Ποσειδῶν, ῶνος, ὁ, Poseidon, Neptun, jüngerer Bruder des Zeus und Beherrscher des Meeres, Meergott. Als solcher treibt er die Wolken zusammen, sendet Orkane, regt die Fluthen auf und besänftigt sie wieder; daher er besonders von den Seefahrern verehrt wurde; man opferte ihm, um ihn der Fahrt günstig zu stimmen und sich vor Sturm und Schiffbruch zu schützen; heilig war ihm das Pferd und der Stier (1, 11, 6; 6, 19, 5); sein Cultus kam wahrscheinlich aus Libyen zu den Griechen.

Πόσος, η, ον, sowohl in der directen, als auch in der indirecten Frage: wie groß, wie viel, lat. quantus; *πόσῳ* beim Comp. um wie viel 4, 10, 7.

Ποτάμιος, ία, ον, (*ποταμός*) am Flusse gelegen, im, am, auf dem Flusse, sich auf den Fluß beziehend; *πλοῖα π.* zur Schifffahrt auf dem Flusse, Flußfahrzeuge 6, 2, 4.

Ποταμός, οῦ, ὁ, (*ποτός, πίνω,* vom süßen, trinkbaren Wasser) der Fluß, der Strom; — in der Verbindung mit einem nom. propr. sind folgende drei Fälle zu unterscheiden: a) gew. in der Weise von *ὁ Ἐριγὼν ποταμός* 1, 5, 5; b) ohne allen Artikel wie *Ἰνδὸς ποταμός* 5, 3, 6; 3, 8, 7 u. a.; c) mit zweifachem Artikel, z. B. *ὁ ποταμὸς ὁ Ἴστρος* 1, 3, 1. — In Ortsnamen wird *ποταμοί* ähnlich gebraucht wie das deutsche „—bach" z. B. in Lauterbach; daher *Αἰγὸς ποταμοί,* w. m. s.

Ποτέ, enklit. Partikel, einmal, einst, einstmals, jemals (in einem negativen Satze) 2, 3, 3 u. a.; *ἤδη ποτέ* endlich einmal 1, 7, 2.

Πότερος, ερα, ερον, welcher von beiden? — Häufig stehen *πότερον* und *πότερα* eine Doppelfrage einleitend: *πότερα — ἤ,* utrum — an, ob — oder (ob) 5, 4, 5; 7, 16, 2.

Ποτόν, οῦ, τό, (*πίνω*) das Trinken, der Trank, das Getränk; *ἄπαυστον ποτόν* fortwährendes Trinken 6, 25, 6.

Πότος, ὁ, (*πίνω*) das Trinken, bes. das gemeinschaftliche Trinken, d. Trinkgelag 7, 4, 7. 14, 1.

Πού, enklit. Partikel: irgendwo 3, 3, 4; 6, 23, 1; *καί που καί* und hier und da, hin und wieder 6, 3, 4; b) wohl, ja wohl, etwa, vielleicht 7, 16, 7; c) ungefähr, etwa 1, 23, 4.

Ποῦρα, τά, die Hauptstadt von Ga=

drosien; ihre Lage ist nicht genau zu bestimmen; nach 6, 24, 1 etwa 60 Tagemärsche von Dra entfernt.

Πούς, *ποδός*, *ὁ*, der Fuß, von Menschen und Thieren, selbst von den Krallen der Raubvögel 2, 26, 4; b) der Schritt, der Gang; daher *κατὰ πόδας* auf dem Fuße, d. h. dicht hinterdrein folgend 3, 20, 3; *ἐπὶ πόδα ὑποχωρεῖν* zurückweichen, doch so, daß man den Feind im Gesichte hat; sich rücklings, dem Feinde zugewandt, zurückziehen 5, 17, 7; c) der Fuß, als Längenmaß, ungefähr 11¾ rheinländische Zoll haltend, 2, 21, 4. (Kleinere Längenmaße der Griechen waren der *δάκτυλος* $^1/_{16}$, der *κόνδυλος* ⅛, die *παλαιστή* ¼ des *πούς* betragend; größere dagegen die *ὀργυιά*, das *πλέθρον*, das *στάδιον*; außerdem rechnete man nach dem persischen *παρασάγγης* und dem *σταθμός*, welche man besonders sehe.)

Πρᾶγμα, *ατος*, *τό*, (*πράσσω*) 1) das Gethane, die That, die Handlung; daher 2) das Geschehene, das Ereigniß, besonders ein unglückliches, die Begebenheit, der Unfall 1, 9, 4; dah. 3) die Beschwerde, Schwierigkeit, Mühe; *πράγματα ἔχειν* Noth und Mühe haben, geplagt sein 7, 1, 6; *πράγματα παρέχειν* Noth und Mühe machen, zu schaffen machen 7, 1, 6; allgemeiner 4) die Sache, Angelegenheit, die Verhältnisse, der Zustand, die Lage 2, 1, 3; 7, 12, 5; bes. 5) die Angelegenheiten des Staates, das Staatswesen, die Verwaltung des Staates, die Regierung, so *πράγματα ἐπιτρέπειν* 1, 23, 7.

Πράκτιος, *ὁ*, ein kleiner Fluß, welcher auf den idäischen Bergen entspringt und zwischen Abydos und Lampsakos in den Hellespont mündet; vergl. *Προσάκτιος*.

Πρανής, *ές*, vorwärts geneigt, pronus, schräg; dah. von Anhöhen: abhängig, abschüssig, steil.

Πρᾶξις, *εως*, *ἡ*, (*πράσσω*) die That, Handlung, das Geschäft, die Angelegenheit, Sache 4, 13, 7; das Vorhaben.

Πράσσω, allgemein: thun, handeln 2, 25, 2; 7, 24, 3; bes. a) betreiben, ausführen, thun lassen, erfüllen 1, 26, 5; 3, 16, 5; im Pass. sich zutragen, zu Stande kommen, Statt finden 2, 12, 8; *τὰ πραχθέντα* die Handlungen, die Handlungsweise, das Benehmen 1, 17, 2; b) bewirken, zu Stande bringen, z. B. *τὴν ἀπόστασιν* verursachen 1, 7, 5; 4, 3, 5; c) erwirken, ausrichten, erlangen, z. B. *ἃ ἠξίουν* 1, 20, 7; 1, 26, 3; d) *τινά τι* Jemandem Etwas anthun, mit Jem. verfahren, ihm Etwas zufügen (selten so) 4, 2, 4; e) intrans. sich verhalten, sich in einem Zustande befinden, sich befinden, in einer Lage sein, z. B. *κακῶς* 4, 17, 7; — in dieser Bedeut. besonders perf. 2. *πέπραγα*.

Πρέμνον, *τό*, der untere Theil eines Baumes, der Stamm, Stumpf, truncus, 6, 22, 4; verwandt mit *πρύμνα*.

Πρέπω, eig. sich auszeichnen; gew. als impers. *πρέπει* (gew. *τινί*, seltener *τινά*) es ziemt, gebührt sich, lat. decet; partic. *πρέπων* geziemend, schicklich, gebührend 2, 10, 2; *οὐ πρέποντα* Unschickliches, Ungebührendes 7, 14, 3.

Πρεσβεία, *ας*, *ἡ*, (*πρέσβυς*) eig. das Alter, die (durch das Alter entstehende) Würde; dann die Gesandtschaft, die Gesandten selbst 1, 10, 2; 4, 1, 2.

Πρεσβευτής, *οῦ*, *ὁ*, (*πρεσβεύω*) der Gesandte 3, 24, 5; der Plur. ist gew. *οἱ πρέσβεις* (v. *πρέσβυς*), seltener *οἱ πρεσβευταί*.

Πρεσβεύω, (*πρέσβυς*) älter od. der älteste sein; daher 1) achten, a) ehren, erheben, loben, *τί* 4, 8, 6; pass. geehrt, geachtet werden, den ersten Platz einnehmen, ausgezeichnet, hochgestellt sein 7, 11, 8; b) vorziehen, den Vorzug geben, *τὶ πρό τινος* 6, 30, 3; 2) a) Gesandter sein, sich als Gesandter irgendwo aufhalten, gesandtschaftliche Geschäfte treiben 3, 24, 4; ebenso das Med. *πρεσβεύομαι* 7, 19, 1; b) Gesandte schicken 1, 5, 2; ebenso das Medium, z. B. 1, 7, 7; 1, 10, 6.

Πρέσβυς, gen. *υος* und *εως*, *ὁ*, 1) alt, der Alte; in dieser Bedeutung ist nur der nom., acc. u. voc. sing., der Comp. *πρεσβύτερος*, *α*, *ον*, u. der Superl. *πρεσβύτατος*, *η*, *ον*, gebräuchlich, 3, 29, 5; 7, 4, 4; 2) der Gesandte, Botschafter, weil man zu solchen ältere und verständigere Männer zu wählen pflegte, 1, 4, 6; 1, 10, 3 u. a.; gewöhnlich ist in dieser Bedeutung nur der Plur. *οἱ πρέσβεις*, welches immer die Gesandten (nicht: die Alten) heißt.

Πρίαμος, *ὁ*, Sohn des Laomedon, König von Troja, unter dessen Regierung die Griechen Troja belagerten, eroberten und zerstörten; er selbst wurde im Kampfe vom Neoptolemos getödtet, 1, 11, 8; s. *Νεοπτόλεμος*.

Πρίαμος, *ἡ*, eine sonst von keinem Alten erwähnte und deshalb unbekannte Stadt in Troas (Kleinasien); wahrscheinlich ist es falsche Lesart für

Πρίαπος, *ἡ*, eine Stadt mit Hafen an der Propontis in Troas, nordöstlich von Lampsakos. Sie war eine Kolonie der Milesier, nach Andern der Kyzikener,

und hatte ihren Namen vom Gotte Priapos (einem Sohne d. Dionysos), der hier besonders verehrt wurde; berühmt war die Stadt wegen ihres vortrefflichen Weines, 1, 12, 7. Jetzt liegt an jener Stelle das Dorf Karaboa.

Πρίν, Zeitpartikel 1) in absoluten Sätzen: a) mit einem Verbum: zuvor, vorher, ehemals, eher; *παρήγγελτο μὴ πρὶν διαβαίνειν* nicht vorher, nicht eher überzusetzen 5, 11, 4; b) mit dem Gen. eines Subst.: vor; *πρὶν φάους* vor Tagesanbruch (sehr selten so) 3, 18, 6; 2) in relativischen Sätzen: a) bevor, ehe, z. B. *πρὶν ἐκείνους καθίστασθαι* bevor sich jene aufstellten 1, 13, 3; *πρὶν ᾔσθοντο* bis sie bemerkten 2, 11, 2; b) bis, bis daß, als bis, so bes. *πρὶν δή* 6, 13, 2; *πρίν γε δή* 7, 22, 1.— In Bezug auf die Construction ist zu merken, daß *πρίν* in der zweiten Bedeutung steht 1) mit dem Indicat., wenn von einem wirklich eingetretenen Ereignisse die Rede ist, wie z. B. 2, 11, 2; 2, 11, 7 u. a.; 2) mit dem Conj., wenn von einer zukünftigen, nur vorgestellten Handlung die Rede ist; meistens wird noch *ἄν* beigefügt, doch fehlt dieses auch, wie z. B. 5, 16, 3; in beiden unter 1) und 2) angegebenen Fällen geht gewöhnlich eine Negation voraus; 3) mit dem Infin. (oder acc. c. infin., wie 1, 13, 3), gewöhnlich ohne vorausgehende Negation, doch oft auch mit dieser, z. B. 1, 7, 5; 2, 11, 2; 6, 11, 4; 5, 11, 4.

Πρό, Präposit. c. gen. 1) vom Raume: a) vor 1, 1, 7; 6, 10, 2; b) voran, vor — her, vor — hin 1, 1, 11; 1, 11, 8 u. a.; c) zu Seiten, an der Seite, *πρὸ αὐτοῦ* zu beiden Seiten desselben 2, 19, 5; 2) von der Zeit: vor 1, 9, 8; 3, 19, 4; 1, 24, 1; *πρὸ καιροῦ* vor der Zeit, zu früh 1, 22, 6; *πρὸ πολλοῦ* lange vorher 6, 6, 6; 3) caus.: a) für, zum Besten, zum Schutze, zum Vortheile, *πρό τινος μάχεσθαι* 6, 10, 1 u. a.; b) zur Angabe eines Vorranges, Vorzuges: vor, mehr als, lieber als, z. B. *πρὸ τῶν πατρίων πρεσβεύειν* den Vorzug geben vor—, höher achten als— 6, 30, 3; c) von einer Stellvertretung: an Stelle, für, statt, anstatt, z. B. 2, 21, 6.

Προαγγέλλω, (*πρό, ἀγγέλλω*) vorher verkündigen, vorher bekannt machen, vorher sagen; Paſſ. vorher bekannt werden 3, 26, 1.

Προαγρυπνέω, (*πρό, ἀγρυπνία*) schlaflos sein, wachen; *τινός* für Jemanden, anstatt Jemandes 7, 9, 9.

Προάγω, (*πρό, ἄγω*, w. m. s. wegen der Formen) vorführen, vorwärts, weiter führen, hervor führen 1, 2, 5; bes. vor Gericht führen 4, 14, 2; 2) scheinbar intrans. mit ausgelassenem *ἑαυτόν* und drgl.: vorwärtsgehen, weitergehen, vorgehen, angreifen 1, 4, 1; 2, 4, 2 u. a.

Προαδικέω, (*πρό, ἀδικέω*) vorher Unrecht thun, vorher beleidigen; Paſſ. vorher, eher beleidigt werden, Unrecht leiden 2, 14, 4.

Προαπέρχομαι, (*πρό, ἀπό, ἔρχομαι*, w. m. s.) vorher weggehen, sich vorher entfernen, daher vorher sterben, früher sterben 7, 16, 8; so viel als:

Προαποθνήσκω, (*πρό, ἀπό, θνήσκω*, w. m. s.) vorher sterben, früher sterben 7, 16, 8.

Προασπίζω, (*πρό, ἀσπίς*) mit vorgehaltenem Schilde vor Einem stehen u. ihn so schützen 6, 10, 4.

Προβάλλω, (*πρό, βάλλω*, w. m. s.) vorwerfen, davorstellen, daranstellen, daher Etw. an Etw. anbringen; *κλίμακες προβάλλονται καταπηγνύμεναι* werden angebracht und befestigt 5, 7, 5; — Med. vor sich hin-, oder aufstellen, vor sich halten, zum Schutze, zur Abwehr 1, 1, 7; *τάφρον* vor sich ziehen, aufwerfen 1, 6, 9.

Πρόβατον, *τό*, gew. plur. *τὰ πρόβατα*, (*πρό, βαίνω*) eig. das vorwärts Gehende; daher das Vieh, zahme Viehheerde, jedoch nur von kleinerem Vieh (nicht Pferde oder Kühe), bes. Schafe, Schafheerden 3, 17, 6.

Προβολή, *ῆς*, *ἡ*, (*προβάλλω*) das Vorhalten eines Gegenstandes (bes. der Lanze und des Schildes) zum Angriffe oder zur Abwehr, zum Schutze, das Vorgehaltene; *τὰ δόρατα ἀποτείνειν εἰς προβολήν* zum Angriff fällen 1, 6, 2; überh. Schutzwehr, Schutzmittel, Vertheidigungsmittel 2, 18, 6.

Πρόβολος, *ὁ*, was vorgehalten wird, besonders Alles, was man des Schutzes wegen vor sich hinhält, wie Schild, Lanze u. s. w.; 2, 21, 7 sind Steine oder Felsstücken zu verstehen, die man vor der Festungsmauer in das Meer versenkt hatte, um das Herankommen der feindlichen Schiffe zu verhindern.

Πρόγονος, *ὁ*, (*πρό, γίγνομαι*) der früher Geborne; *οἱ πρόγονοι* die Voreltern, Vorfahren 2, 14, 4 u. a.

Πρόδηλος, *ον*, (*πρό, δῆλος*) ganz deutlich, ganz offenbar oder bekannt 6, 23, 5.

Προδίδωμι, (*πρό, δίδωμι*) herausgeben, ausliefern, daher bes. an den Feind verrathen 3, 22, 5.

Προδοσια, *ας*, *ἡ*, (*προδίδωμι*) das Verrathen, der Verrath, die Treulosigkeit 1, 9, 7; 1, 20, 6 u. a.

Πρόδρομος, *ὁ*, (*πρό, τρέχω, δρα-*

μεῖν) der vor Etwas vorausläuft, der Vorläufer, beim Heere der Vortrab, Avantgarde; im makedonischen Heere waren die πρόδρομοι eine Schaar leichter Reiterei, welche zwar auch als Vortrab zum Spähen und Recognosciren gebraucht wurde, wie 1, 12, 7; 3, 7, 7; oft aber auch in der Schlacht kämpfte 2, 9, 2; 1, 14, 6; 3, 8, 1. 12, 3.

Πρόειμι, (πρό, εἶμι) vorgehen, vorschreiten, vorwärtsgehen, vordringen 1, 2, 1; 1, 4, 2 u. a.; zurückgehen, sich zurückziehen (weil, wer von einem Orte weg-, zurückgeht, eigentlich doch auch vorwärtsgeht) 1, 12, 9; auch von leblosen Dingen, so von einem Berge: vorgehen, vorspringen, auslaufen 2, 8, 7; und vom Fortschreiten, Vorschreiten in der Zeit, z. B. ὁ πότος πρόεισι 4, 8, 2.

Προεῖπον, (πρό, εἶπον, w. m. s.) ein aor. 2., vor Jemandem sagen, reden, heraussagen, öffentlich bekannt machen, ansagen 7, 8, 1.

Προεκθέω, (πρό, ἐκ, θέω, w. m. s. wegen der Formen) heraus- und vorlaufen, hervorstürzen, hervorbrechen, einen Ausfall machen 1, 1, 12; 1, 2, 4 u. a.

Προεμβάλλω, (πρό, ἐν, βάλλω, w. m. s.) vorher hineinwerfen; gew. intrans. sich voran, vorerst, zuerst hineinbegeben, gehen, sich hineinstürzen, zuerst eindringen 1, 14, 6.

Προεξαγγέλλω, (πρό, ἐξ, αγγέλλω) vorher u. hinaus verkündigen, melden, bekannt machen, vorhersagen 6, 4, 5.

Προέξης, ου, ὁ, ein Perser, den Alexander zum Satrapen einer am Kaukasos gelegenen Landschaft macht 3, 28, 4.

Προεπαγγέλλω, (πρό, ἐπί, ἀγγέλλω) vorher bekannt machen, im Voraus Befehl geben; τὰ προεπηγγελμένα im Voraus gegebene Befehle oder Maßregeln 6, 27, 1.

Προέρχομαι, (πρό, ἔρχομαι, w. m. s.) hervor-, herausgehen, vorwärtsgehen, vorrücken, weitergehen, weiterkommen 1, 8, 2; 7, 21, 6.

Προέχω, (πρό, ἔχω) 1) voraushaben, τί 5, 17, 4; 2) intrans. hervorragen, den Vorrang haben, übertreffen, überlegen sein, bevorzugt sein 1, 9, 6; 7, 23, 4.

Προηγορέω, (πρό, ἀγορεύω) für Jemanden sprechen, daher vertheidigen; substantivisch τὸ προηγορεῖν 7, 29, 2.

Προθυμία, ας, ἡ, (πρόθυμος) die Willigkeit, Bereitwilligkeit, der Eifer, die Dienstwilligkeit 2, 18, 4; 7, 22, 4 u. a.

Πρόθυμος, ον, (πρό, θυμός) geneigt, bereit, bereitwillig, eifrig 5, 27, 2; τὸ πρόθυμον der Eifer, die Sorge 6, 25, 3; guten Muthes, muthig; adverbial προθυμότερον.

Προίξ, gen. προικός, ἡ, (πορεῖν, porrigere) eig. die Gabe; bes. das Heirathsgeschenk, die Mitgift einer Frau, Ausstattung 7, 4, 8.

Προϊππεύω, (πρό, ἱππεύω) vorausreiten, vorausssprengen 1, 15, 7.

Προΐστημι, (πρό, ἵστημι) vorsetzen, vorstellen, über Etwas setzen; im perf. und aor. 2. act. und im Med. hat es intransitive Bedeutung: vorstehen, an der Spitze stehen, Vorsteher sein 5, 2, 2.

Προΐσχω, (πρό, ἴσχω) vorhalten, hinhalten, entgegenhalten; im Medium vorhalten, bes. als Lock- od. Reizmittel, als Grund anführen, vorbringen; ἐλευθερίαν προΐσχεσθαι Freiheit vorspiegeln 1, 7, 2.

Προκαλέω, (πρό, καλέω, w. m. s.) hervorrufen; dah. ermuntern, auffordern zu Etw. 4, 18, 6; gew. Med. προκαλέομαι hervorrufen, hervorlocken, verlocken, bes. den Feind zum Kämpfen zu bewegen suchen 1, 2, 4; 1, 19, 7; überh. veranlassen, bewirken, φλόγα μεγάλην 2, 19, 1; φλόγα ἐπὶ μέγα vermehren, vergrößern 1, 22, 2.

Προκάλυμμα, ατος, τό, (πρό, καλύπτω verhülle) was man vor einen Gegenstand hält, um ihn zu decken, der Schirm, der Vorhang, Schirmdecke, Schutzvorhang (um die Geschosse des Feindes abzuhalten) 2, 18, 6; 4, 21, 6.

Προκάμνω, (πρό, κάμνω, w. m. s. wegen der Formen) vorher arbeiten, daher vorher ermatten, ermüden, einer Sache müde werden, dah. ταῖς γνώμαις προκάμνειν vorher den Muth verlieren, muthlos, unwillig werden 5, 26, 7.

Προκαταγωγή, ῆς, ἡ, (πρό, κατά, ἄγω) das vorhergegangene Einlaufen in den Hafen, die früher geschehene Landung 1, 18, 5.

Προκαταλαμβάνω, (πρό, κατά, λαμβάνω, w. m. s.) vorher erfassen, ergreifen, vorher in Besitz nehmen, besetzen 1, 18, 5; 2, 5, 1.

Προκατασκέπτομαι, dep. med. (πρό, κατά, σκέπτομαι) vorher besehen, bes. vorher spähen, auskundschaften 2, 8, 1; ὁ προκατασκεψόμενος der vorausgeschickte Kundschafter 1, 13, 1.

Πρόκειμαι, (πρό, κεῖμαι, w. m. s.) davorliegen, daliegen, daher bereit, zur Hand liegen, zur Hand sein 6, 28, 1.

Προκηρύσσω, -ττω, (πρό, κηρύσσω) vorher oder öffentlich durch einen Herold (κῆρυξ) bekannt machen lassen 5, 19, 6.

Προκινδυνεύω, (πρό, κινδυνεύω)

a) sich voraus in Gefahr begeben, vorkämpfen, in den ersten Reihen kämpfen 1, 16, 1; b) für Jemanden in Gefahr gehen, schützen, vertheidigen 6, 30, 2.

Προκρίνω, (*πρό, κρίνω*) vorher urtheilen, entscheiden; dah. den Vorzug geben, vorziehen; Pass. den Vorzug haben 1, 16, 4; 3, 16, 11.

Προλαμβάνω, (*πρό, λαμβάνω*, w. m. s. wegen der Formen) vorwegnehmen, bes. dem Feinde einen Vortheil vorwegnehmen, entreißen 7, 28, 3.

Προμάχομαι, dep. med. (*πρό, μάχομαι*) vor Etwas stehend kämpfen, für Etwas kämpfen, vertheidigen, *τινός* 1, 20, 8; 1, 21, 6.

Προμηθεύς, έως, ὁ, Sohn des Titanen Japetos u. der Klymene, schuf Menschen aus Wasser und Erde und entwandte dem Zeus das Feuer. Als dieser es bemerkte, befahl er dem Hephästos, den Prometheus an den Kaukasos (Parapamisos) anzuschmieden. Hier besuchte ihn täglich ein Adler, der ihm die Lappen seiner stets wieder wachsenden Leber abfraß, bis ihn Herakles befreite. Die Stelle jenes Berges nannte man die Höhle des Prometheus (*τοῦ Προμηθέως τὸ ἄντρον*), 5, 3, 2.

Πρόνοια, ας, ἡ, (*πρό, νόος*) die Vorsicht, Ueberlegung, Klugheit, Fürsorge, Sorgfalt 1, 16, 5.

Προνομεύω, (*προνομή*) im Kriege auf Futterung ausgehen, Futter holen, fouragiren, lat. pabulor, 5, 21, 4.

Προνομή, ῆς, ἡ, (*νομή, νομός*) das Futterholen, das Fouragiren eines ganzen Heerestheiles, im Gegens. zum Plündern Einzelner, 1, 19, 9 u. a.

Πρόξενος, ὁ, (*πρό, ξένος*) der Gastfreund von Staatswegen, Staatsgastfreund, d. h. ein Bürger, welcher von einem Staate entweder nach einem andern Staate geschickt oder in diesem angenommen und beauftragt war, seine Bürger, wenn sie in jenem Staate sich aufhielten, gastlich aufzunehmen, ihre Rechte zu wahren und überhaupt ihnen mit Rath und That beizustehen; die *πρόξενοι* entsprachen also fast ganz den heutigen Handelsconsuln oder Residenten und stellten demnach ein solches Verhältniß zwischen zwei Staaten her, wie es die *ξενία* zwischen zwei Privatpersonen war. Dabei genossen sie von Seiten des Staates, in welchem sie sich aufhielten, bedeutende Vorrechte vor andern Fremden, so das Recht, sich ein Besitzthum zu erwerben (*ἔγκτησις*), das Bürgerrecht (*πολιτεία, ἰσοπολιτεία*), die Freiheit von allen Staatsabgaben und Lasten (*ἀτέλεια ἁπάντων*); zugleich hatten sie den Vorrang bei öffentlichen Versammlungen (*προεδρία*) und erhielten oft den Titel eines Wohlthäters des Staates (*εὐεργεσία*). An der Stelle 1, 9, 9 sind demnach Thebaner zu verstehen, welche die Angelegenheiten der Makedonier in Theben zu besorgen hatten.

Πρόοδος, ἡ, (*πρό, ὁδός*) der Fortgang, das Vorwärtskommen, Vorrücken, der Marsch 2, 10, 1 (andere Lesart: *πρόσοδος*).

Προπάτωρ, ορος, ὁ, (*πρό, πατήρ*) Vorvater, Stammvater, Ahnherr, Vorfahre 6, 3, 2.

Προπέμπω, (*πρό, πέμπω*) vorschicken, vorher-, voran-, vorausschicken 1, 2, 2; 2, 8, 1 u. a.

Προπετάομαι, (*πρό, πέτομαι*, w. m. s.) vor Jemandem herfliegen, voranfliegen 3, 3, 6.

Προπίνω, (*πρό, πίνω*, w. m. s. wegen der Formen) vorhertrinken, vortrinken, zutrinken, *τὴν φιάλην τινί* Jemandem aus der Schaale vortrinken 4, 12, 3.

Προπομπεύω, (*πρό, πομπεύω*) in einem feierlichen Aufzuge, in Prozession vor Einem hergehen, in Prozession Jemandem (*τινός*) vorangehen; so *πομπὴν προπομπεύειν* 7, 3, 2; s. *πομπή*.

Προποντίς, ίδος, ἡ, das Meer zwischen Europa u. Asien, welches durch den Hellespont (Dardanellen) mit dem ägäischen Meere (Archipel) und durch den thrakischen Bosporos (Bosporus, Straße von Konstantinopel) mit dem Pontos Euxeinos (schwarzen Meere) in Verbindung steht; vom letztern hatte es seinen Namen, d. h. Vorpontos. Jetzt das Meer Marmara, 4, 15, 6. An einer andern Stelle (1, 12, 6) wird es von Arrian *θάλασσα ἡ μεταξὺ τοῦ Ἑλλησπόντου τε καὶ τοῦ Εὐξείνου πόντου* genannt.

Προπορεύω, (*πρό, πορεύω*) voranschicken; gew. Med. vorhergehen, vorangehen, voranmarschiren 5, 15, 1.

Πρόποσις, εως, ἡ, (*προπίνω*) das Vortrinken, Zutrinken 4, 12, 4.

Πρός, A) Präposition mit dem Genitiv, Dativ und Accusativ; Grundbedeutung: von — her, vor; I) c. gen., 1) vom Raume: eig. von — her, wofür der Deutsche nach seiner Anschauungsweise sagt: nach — zu, nach — hin, gegen, z. B. *πρὸς Μύνδου* nach M. zu 1, 20, 5; 2, 20, 9; 2, 24, 1; 2) causal, a) von der Abstammung: von Seiten, von; daher *οἱ πρὸς γένους* die Verwandten 2, 15, 4; b) vom Urheber, und zwar α) für

ὑπό, von, durch, bei Passiven, z. B. συγγεγραμμένα πρός τινος pr. 3; 1, 25, 4; 3, 29, 3; 7, 16, 4 u. ö.; und bei Intransitiven, z. B. ἀποθνήσκειν πρός τινος 1, 16, 3; 1, 17, 9 u. a.; β) bei Bitten, Schwüren: bei, um—willen, z. B. πρὸς θεῶν bei den Göttern, um Gottes willen; hieran knüpft sich πρὸς ἀνθρώπων εὐκλεᾶ bei od. vor den Menschen ruhmvoll, πρὸς θεῶν ὅσια vor den Göttern heilig, gut 7, 10, 7; c) zur Angabe der Gemäßheit: gemäß, angemessen, z. B. πρὸς τῆς δόξης dem R. angemessen 1, 13, 7; πρὸς ἑαυτοῦ 7, 7, 8; πρὸς θυμοῦ dem Wunsche gemäß, nach Wunsche, erwünscht 3, 4, 5; 4, 12, 1; 5, 2, 1; 7, 6, 2 u. a.; d) der Parteinahme: von Seiten, für, günstig für—, vortheilhaft für —, z. B. πρὸς ἀγαθοῦ τινι εἶναι günstig sein 7, 16, 5; πρὸς Μακεδόνων 3, 7, 6; vergl. 1, 18, 9; 2, 6, 3; 2, 18, 2; II) c. dat. 1) im localen Sinne: vor, an, bei, in der Nähe, z. B. πρὸς ἱεροῖς vor den Heiligthümern (Altären) 1, 8, 8; vergl. 1, 2, 4; 1, 5, 5; 1, 12, 8 u. a.; 2) noch dazu, außer, außerdem, z. B. πρὸς τούτοις zu diesen, außer diesen 1, 20, 5; πρὸς τῇ βασιλείᾳ 1, 25, 3; πρὸς τῷ ξυστρατεῦσαι außerdem daß er den Feldzug mitgemacht hatte pr. 2 u. a.; III) c. accusat. 1) local, eine Richtung nach Etwas hin ausdrückend, und zwar a) von der Lage eines Ortes: nach — hin, gegen, z. B. πρὸς τὴν ἕω nach, gegen Morgen 5, 27, 7; 7, 17, 5 u. a.; b) bei den Verben einer Bewegung (schicken, kommen) nach einer Person oder an einen Ort, in friedlichem Sinne: zu, nach, an, z. B. 1, 5, 5; 2, 14, 5. 8; ebenso ἐκτρέπειν τι πρὸς τὸ ἀληθές 7, 12, 5; c) in feindlicher Bedeutung: gegen, mit, z. B. ἔργον πρὸς Ἀμαζόνας mit, gegen d. Am. 7, 13, 6; ebenso 2, 14, 5; 7, 5, 5 u. ö.; d) bei den Verben sprechen (zu Jem.), schreiben (an Jem.), antworten (Jemandem), einen Vertrag schließen (mit Jem.) rc.: zu, an, mit, z. B. 1, 10, 4; 1, 25, 4; 1, 19, 6; 2, 1, 4 u. a.; dah. auch νοῦν ἔχειν πρός τινα sich zu Jem. hinneigen, geneigt sein 2, 5, 5; 2) von der Zeit: gegen, ungefähr, um; 3) in causaler Beziehung: a) allgem. zum Ausdruck einer Beziehung, einer Rücksicht: in Beziehung auf, in Bezug auf, zu, z. B. πρὸς τὰ παρόντα 5, 22, 5; ἱκανὸς πρός τι 1, 17, 7 u. a.; dah. bes. b) zur Angabe der Gemäßheit: gemäß, nach, zufolge, z. B. πρὸς τὰ ἀπαγγελθέντα zufolge der Nachricht 1, 10, 2; 2, 13, 5; μετέωρος πρὸς τὸν κτύπον 6, 4, 5; πρὸς τὰς ἐκδρομάς 5, 10, 4; πρὸς καιρόν zu bestimmten Zeiten 7, 7, 5; c) eine Vergleichung ausdrückend: im Vergleich, verglichen mit—; πρὸς τὰ Ἰνδῶν im Vergleich zu— 5, 4, 5; dah. überh. d) ein Verhältniß angebend: im Verhältniß zu —, z. B. πρὸς ἰσχύν 4, 21, 5; πρὸς λόγον τοῦ εὔρους im Verhältniß zur Br. 3, 29, 3; daran schließen sich e) adverbial gebrauchte Ausdrücke wie πρὸς ὀργήν heftig, mit Heftigkeit 2, 16, 7; πρὸς βίαν mit Gewalt, gezwungen 1, 17, 3; 7, 14, 3. B) πρός als Adverbium ohne Casus: außer, außerdem 2, 19, 2; 7, 26, 2.

Προσαγγέλλω, (πρός, ἀγγέλλω) die Nachricht bringen, benachrichtigen, melden; προσαγγέλλεταί τις es wird gemeldet, daß Jem. 3, 9, 2.

Προσάγω, (πρός, ἄγω, w. m. s.) 1) heran-, herbei-, herzuführen, herbeibringen 1, 19, 2; 1, 20, 8 u. a.; 2) scheinbar intrans. mit zu ergänzendem Objecte, wie στράτευμα, ἵππον u. dergl.: herankommen, sich nähern, anrücken 1, 2, 3; 1, 5, 11; 1, 7, 5 u. a.; τινί gegen Etwas anrücken 1, 5, 7; — Med. zu sich führen, an sich locken, auf seine Seite bringen, erlangen, theils auf dem Wege der Güte, ὁμολογίᾳ, 1, 24, 4; 2, 1, 1; theils mit Gewalt: in seine Gewalt bringen, einnehmen, unterwerfen 2, 5, 7; 5, 21, 5.

Προσαγωγή, ῆς, ἡ, (προσάγω) das Herzuführen, Herbeischaffen, Herbei-, Heranbringen 1, 20, 8.

Προσάκτιος, ὁ, ein Fluß in Troas, welcher nach Arrian auf dem idäischen Gebirge entspringt und in die Propontis mündet. Da ihn kein anderer Schriftsteller erwähnt und er also ganz unbekannt ist, so haben Einige 1, 12, 6 dafür den Namen des bekannteren Πράκτιος (s. d.) gesetzt; allein dieser floß viel südlicher u. mündete in den Hellespontos, so daß die ursprüngliche Lesart wohl festzuhalten ist.

Προσαναγκάζω, (πρός, ἀναγκάζω) noch zu Etwas nöthigen, zwingen 4, 11, 8.

Προσαπόλλυμι, (πρός, ἀπό, ὄλλυμι, wegen der Formen s. ἀπόλλυμι) noch dazu, ebenfalls, zugleich verderben, ins Verderben stürzen 4, 22, 8.

Προσάπτω, (πρός, ἅπτω) anheften, anfügen; Med. sich anfügen, anrühren, erfassen, anfassen, von der Flamme 1, 23, 3; προσάπτεσθαι τοῦ ἔργου Hand ans Werk legen 1, 21, 4.

Προσαρτάω, (πρός, ἀρτάω) daran knüpfen, anbinden, verbinden, Etw. durch Etw.; Pass. durch Etw. verbunden sein 7, 20, 5.

Προσάσσω, -ττω, (πρός, ᾄσσω, ἀΐσσω eile) vorwärts-, herbeieilen, herzu-, herankommen; eine 6, 9, 6 aufgenommene Conjectur Krügers für προσάγειν.

Προσβάλλω, (πρός, βάλλω, w. m. s. wegen der Formen) hinzu-, daranwerfen, daranbringen; dah. προσβάλλειν αἰσχύνην τινί Schande machen, zur Sch. gereichen 1, 9, 5; 2) scheinbar intrans. sc. ἑαυτόν sich auf Etwas werfen, gegen Etwas anrennen, anstürmen, angreifen, τινί Etwas 1, 5, 5; 1, 7, 11 u. a.

Πρόσβασις, εως, ἡ, (πρός, βαίνω) das Vorwärtsgehen, Vorrücken 1, 28, 5; der Weg nach vorwärts, der Weg, Zugang 4, 29, 5; das Hinaufgehen, Hinaufsteigen, und so vom Aufsteigen aufs Pferd αἱ προσβάσεις 6, 24, 5.

Προσβοηθέω, (πρός, βοηθέω) auf einen Hülferuf herbeieilen, überh. zu Hülfe kommen, beistehen 1, 28, 4.

Προσβολή, ῆς, ἡ, (προσβάλλω) das Hinzubringen; dah. a) das Hinzugehen, der Angriff, πρός τι auf Etwas 1, 9, 4; b) das Anlegen, Landen, die Landung (von Schiffen) 1, 3, 4; 2, 21, 4; c) der Ort zum Anlegen, der Landungsplatz 2, 1, 2; 6, 5, 4; 6, 8, 6.

Προσγίγνομαι, (πρός, γίγνομαι, w. m. s.) hinzugehen, hinzukommen 7, 6, 4; im Aor. zugegen, anwesend sein 3, 16, 2; — dah. sich an Etwas oder Jem. anschließen, sich mit Jem. vereinigen, τινί 1, 15, 8; 2, 17, 4.

Προσδέχομαι, (πρός, δέχομαι) eig. empfangen, annehmen; gewöhnlich erwarten, vermuthen 2, 4, 3; 4, 16, 5; προσδεχομένῳ τινὶ ἔστι τι Jemand erwartet Etwas 1, 22, 1.

Προσδοκάω, (πρός, δοκεύω, δέχομαι) annehmen, erwarten, vermuthen, hoffen, befürchten 2, 2, 3; 3, 14, 5 u. a.

Πρόσειμι, (πρός, εἶμι) hinzugehen, herangehen, -kommen, hinzutreten 4, 12, 5; vom Wasser: steigen 6, 19, 1.

Προσεῖπον, (πρός, εἶπον, w. m. s.) zu Jem. sprechen, Jem. anreden 5, 19, 2; mit einem Namen belegen, benennen, proclamiren 6, 29, 3.

Προσελαύνω, (πρός, ἐλαύνω, w. m. s. wegen der Formen) hinzu-, heranbewegen, hinzuführen, -treiben; oft wird das Object (ἑαυτόν, τὸ ἅρμα, ἵππον etc.) ausgelassen und es scheint intransitiv zu stehen: herangehen, anrücken, hinzufahren, heranreiten, heransprengen 3, 7, 7.

Προσεπαίρω, (πρός, ἐπί, αἴρω, w. m. s.) noch dazu erheben, noch mehr anreizen, ermuntern, ermuthigen 4, 5, 4.

Προσέρχομαι, (πρός, ἔρχομαι, w. m. s.) herzugehen, herzu-, herbeikommen, herzutreten, τινί 2, 12, 6; — 1, 13, 2; 1, 20, 5 u. a.

Προσεχής, ές, (προσέχω) daran hangend, zusammenhangend, daranstoßend, daran liegend, benachbart 7, 20, 10.

Προσέχω, (πρός, ἔχω, w. m. s.) daranhalten, hinanhalten, darreichen, dah. a) ναῦν προσέχειν das Schiff nach dem Lande hinhalten, landen, anlanden, am Lande ankommen; gew. ohne ναῦν scheinbar intransitiv, τινί, 1, 4, 1; 1, 15, 1; 1, 18, 4; 2, 20, 8 u. a.; b) νοῦν προσέχειν τινί seinen Geist, seine Aufmerksamkeit auf Etwas richten, auf Etwas denken 4, 12, 4; und ohne νοῦν 1, 20, 7; c) νοῦν προσέχειν τινί sich zu Jem. halten, es mit Jem. halten, Jemandem geneigt sein 6, 22, 3; und ohne νοῦν 2, 1, 1; 3, 18, 11; dah. οὐ προσέχειν τινί es nicht mit Jem. halten, ihm Widerstand leisten 2, 25, 4.

Προσήκω, (πρός, ἥκω) bis wohin kommen oder reichen, sich erstrecken, dah. in Beziehung, in Verbindung stehen, einer Sache etwas angehen 2, 16, 5; gew. unpersönl. προσήκει μοί τινος ich habe Antheil an Etwas, stehe in Verbindung, im Zusammenhange mit Etwas; und so absolut das neutr. part. προσῆκον da er in Verb. stehe 6, 1, 5; — ferner: es schickt sich, ist passend, dienlich 4, 2, 2, wo es jedoch Krüger streichen will.

Προσημαίνω, (πρό, σημαίνω) vorher ein Zeichen geben, andeuten, ein Vorzeichen für Zukünftiges geben; pass. als Vorzeichen, als Vorbedeutung erscheinen, ἐπί τινι in Bezug auf Etwas 1, 9, 8.

Πρόσθεν, adv. (πρό, πρός) vor, a) vom Orte: vor, vorn; οἱ πρόσθεν die Vordern 4, 29, 6; b) von der Zeit: vorher, früh, eher 1, 18, 4 u. a. m.; πρόσθεν — πρίν 1, 7, 5 u. a. m., u. πρόσθεν — ἤ 4, 11, 7; 7, 18, 3, früher — als; τὰ πρόσθεν das Frühere, Vorhergegangene, Vergangene 2, 20, 3.

Πρόσθεσις, εως, ἡ, (προστίθημι) das Hinzusetzen, Daransetzen, Ansetzen, κλιμάκων 4, 2, 3; 6, 9, 2.

Προσίημι, (πρός, ἵημι) hinschicken, zuschicken; im med. προσίεσθαι (infin. aor. 2. προσέσθαι) zu sich lassen, vor sich lassen, Jemandes Besuch annehmen 5, 28, 3.

Προσιππεύω, (πρός, ἱππεύω) herzu-, hinzu-, heranreiten, heransprengen 5, 18, 6.

Προσκάθημαι, (πρός, κατά, ἧμαι) dabeisitzen, davorsitzen; im kriegerischen

Sinne: vor einer Stadt sitzen, sie belagern, obsidere, 4, 22, 8.

Προσκαταλέγω, (*πρός*, *κατά*, *λέγω*, w. m. s.) noch dazuwählen, dazufügen 7, 6, 4.

Προσκατοικίζω, (*πρός*, *κατά*, *οἰκίζω*) noch dazu ansiedeln, noch dazu als Ansiedler, Kolonisten, Bewohner (in eine Stadt) hineinlegen, *ἐς τὴν Ἀλεξάνδρειαν* 4, 22, 5.

Πρόσκειμαι, (*πρός*, *κεῖμαι*) a) davorliegen, dabeiliegen, davor gelegen sein 7, 20, 2; darangestellt, angesetzt, angelegt sein (von Leitern) 4, 23, 4; b) sich auf Einen geworfen haben, ihm zusetzen, ihn bedrängen, angreifen 1, 5, 8; 1, 5, 11; 1, 8, 7 u. a.; c) sich auf Etw. gelegt haben, eine Sache eifrig betreiben 2, 1, 3; d) zukommen, gebühren 4, 11, 3; *ἐπωνυμία προσκεῖταί τινι* gehört an, ist gegeben worden 5, 6, 4.

Προσκηρύσσω, -*ττω*, (*πρός*, *κηρύσσω*) durch einen Herold bekannt machen lassen, ansagen lassen 5, 19, 6.

Προσκλύζω, (*πρός*, *κλύδων*) mit den Wellen anschlagen, bespülen, anspülen 6, 22, 6.

Προσκτάομαι, (*πρός*, *κτάομαι*, w. m. s. wegen der Formen) noch dazu erwerben, noch dazu sich verschaffen, erobern 7, 10, 7.

Προσκυνέω, (*πρός*, *κυνέω* küsse) sich auf die Erde niederwerfen und diese küssen, als Zeichen der sklavischen Verehrung gegen fürstliche Personen bei den Persern, 2, 12, 6; die Griechen betrachteten dieses als eine nur den Göttern gebührende Ehre, welche Alexander gleichwohl für sich in Anspruch genommen haben soll, 4, 9, 9; — überh. verehren, anbeten.

Προσκύνησις, *εως*, *ἡ*, (*προσκυνέω*) das sich vor Jem. Niederwerfen u. die Erde Küssen, göttliche Verehrung, Anbetung 4, 10, 5; s. d. vor.

Προσλαμβάνω, (*πρός*, *λαμβάνω*, w. m. s.) dazunehmen, noch dazunehmen, hinzufügen 4, 5, 4.

Προσλιπαρέω, (*πρός*, *λιπαρέω*) bei einer Sache, an einem Orte (*τινί*) verharren, verbleiben 5, 9, 3.

Προσμάχομαι, (*πρός*, *μάχομαι*) vor Etwas kämpfen, überh. bekämpfen, gegen ankämpfen, dah. bei Städten: bestürmen, *τινί* 1, 5, 8; 2) fort kämpfen, weiter, noch kämpfen, d. i. zu kämpfen noch nicht aufgehört haben 4, 27, 1.

Προσμένω, (*πρός*, *μένω*) 1) dabei bleiben, stehen bleiben, verweilen, bleiben 1, 28, 2; 3, 19, 2; 2) transit. *τινά* abwarten, erwarten 1, 8, 1; auch mit folgendem Infinitiv 1, 6, 10 u. *ὁπότε* 1, 14, 5.

Προσμίγνυμι, (*πρός*, *μίγνυμι*, w. m. s.) hinzumischen, beimischen; scheinbar intrans. sc. *ἑαυτόν* sich vereinigen, gew. im feindlichen Sinne: angreifen, handgemein werden, *τινί* 1, 1, 12; 1, 14, 7 u. a.; vom Orte: sich nähern; bes. angreifen, stürmen, bestürmen 1, 7, 9; 1, 8, 1 u. a.

Πρόσμιξις, *εως*, *ἡ*, (*προσμίγνυμι*) eig. Zumischung; dann Ankunft, Angriff, Zusammenstoß 2, 2, 5.

Προσναυπηγέω, (*πρός*, *ναυπηγέω*, w. m. s.) noch Schiffe dazu bauen; und wenn, wie 6, 14, 4, *πλοῖα* od. dergl. dabeisteht, blos durch „bauen" zu übersetzen.

Πρόσοδος, *ἡ*, (*πρός*, *ὁδός*) der Zugang, Zuweg; das Hinzugehen, Vorwärtsgehen, Vordringen 2, 10, 1.

Προσοικέω, (*πρός*, *οἰκέω*) dabei wohnen, daran wohnen, Anwohner sein 1, 4, 6; 6, 4, 2.

Πρόσοικος, *ον*, (*πρός*, *οἰκέω*) an Etwas wohnend, benachbart; gewöhnlich Subst. *ὁ πρόσοικος* der Anwohner, Nachbar 1, 3, 6; 2, 13, 7 u. a.

Προσορμίζω, (*πρός*, *ὁρμίζω*) bei einem Orte das Schiff vor Anker legen, vor Anker gehen lassen 2, 21, 2; auch die auf den Schiffen befindlichen Leute, *τὸν στρατόν* 6, 5, 4; im Pass. u. Med. vor Anker gehen, liegen 6, 4, 2; 6, 20, 3.

Προσόρμισις, *εως*, *ἡ*, (*προσορμίζω*) das vor Anker Gehen, das Beilegen, Anlanden 2, 21, 5.

Προσπίπτω, (*πρός*, *πίπτω*, w. m. s.) zufallen, herabfallen, heranstürzen 3, 13, 6; auf Jem. stoßen, begegnen, bes. in feindlichem Sinne: anfallen, angreifen 1, 2, 6; 1, 14, 7; von Schiffen: ans Land kommen, anlanden 1, 3, 3.

Προσπλέω, (*πρός*, *πλέω*, w. m. s. wegen der Formen) heran-, herzuschiffen, heransegeln 1, 19, 10; 2, 18, 6.

Προσποιέω, (*πρός*, *ποιέω*) hinzumachen, hinzufügen; gew. Med. für sich hinzufügen, für sich erwerben, sich zu eigen machen, gewinnen, *χώραν* unterjochen, unterwerfen, in seine Gewalt bringen 3, 23, 6; 2) sich stellen, als ob man Etwas besitze, sich den Anschein geben, daher:

Προσποίησις, *εως*, *ἡ*, (*προσποιέω*) das So-Thun, als ob man etwas sei od. besitze, die Verstellung, Heuchelei, Anschein, Schein 6, 25, 2.

Προσπολεμέω, (*πρός*, *πολεμέω*) mit oder gegen Jemanden Krieg führen, Jemanden bekriegen, *τινί* u. *τινά* 3, 22, 2.

Πρόσταγμα, ατος, τό, (προστάσσω) die Anordnung, der Befehl 5, 27, 2.

Πρόσταξις, εως, ἡ, (προστάσσω) das Verordnen, die Anordnung, der Befehl 2, 9, 4; 3, 26, 4.

Προστάσσω, -ττω, (πρός, τάσσω) dazuordnen, anordnen, dah. gew. einen Auftrag geben, heißen, befehlen, τινί 1, 19, 2; 2, 4, 1; auch mit folgendem Infin. oder dem acc. c. inf. 1, 2, 5.

Προστάτης, ου, ὁ, (προΐστημι) der Vorsteher, Aufseher; bes. der Patron, welcher vor dem Gerichte seinen Clienten vertrat, der Vertheidiger, Anwalt vor Gericht, dann jeder andern Sache; so τοῦ ἁμαρτηθέντος 4, 9, 6.

Προστίθημι, (πρός, τίθημι) dazusetzen, a) daransetzen, daranstellen, anlehnen 6, 6, 5; b) zufügen, hinzufügen 3, 16, 11; und so beim Sprechen: hinzusetzen 7, 26, 3; ἀτιμίαν τινί zufügen, anthun 4, 11, 8; αἴσθησίν τινι Empfindung verursachen, fühlbar machen 1, 9, 2; c) Einem Etwas auflegen, aufgeben, auftragen, σατραπεύειν zum S. einsetzen 6, 15, 3; d) zuschreiben, beilegen, γένεσις προστίθεταί τινι 7, 29, 3; — med. προστίθεσθαι sich Einem anschließen, Jem. beistimmen, beitreten, zu Jem. übertreten, übergehen 1, 12, 10; 3, 2, 3.

Προσφερής, ές, (προσφέρω) hinzugebracht, nahegebracht, nahekommend, dah. ähnlich 6, 22, 7.

Προσφέρω, (πρός, φέρω, w. m. s.) herzutragen, herbeitragen, herbeibringen 6, 13, 2; 6, 26, 2; — im Passiv. προσφέρεσθαί τινι sich (mit Heftigkeit) heranbewegen, herankommen, vorwärts rennen, sich nähern 1, 3, 4; gew. in feindlicher Beziehung: heranstürmen, angreifen 1, 7, 9; 1, 29, 2 u. a.

Πρόσφορος, ον, (προσφέρω) zuträglich, nützlich, angemessen, entsprechend 7, 14, 5.

Προσχώννυμι, (πρός, χώννυμι, w. m. s.) vor Etwas aufschütten, aus Erde oder Schutt einen Haufen oder Damm machen; προσκεχωσμένον τι ein solcher Haufen oder Damm 6, 9, 5; bes. anschlämmen, anschwemmen, Land ansetzen (von Flüssen) 5, 6, 3.

Προσχωρέω, (πρός, χωρέω) hinzugehen, vorwärtsgehen, vorgehen; sich mit Jemandem verbinden, vereinigen 1, 5, 1; 2, 2, 3 u. a.; sich für besiegt erklären, sich ergeben, unterwerfen 3, 29, 1; 5, 25, 6.

Πρόσχωρος, ον, (πρός, χώρα) daranliegend, darangränzend, benachbart, daranwohnend; subst. der Anwohner 1, 2, 3; 4, 1, 4 u. a.

Πρόσχωσις, εως, ἡ, (προσχώννυμι) das Hinzu-, Aufschütten, das An- oder Aufhäufen (eines Walles) 2, 18, 5.

Πρόσω, adv. (πρό, πρός) 1) vom Raume: a) nach vorn zu, vorwärts, in derselben Bedeutung bisweilen τὸ πρόσω 7, 20, 7. 8; und oft τοῦ πρόσω 5, 24, 8; 5, 25, 3; 5, 28, 2; 2, 6, 4; 6, 7, 1; dagegen τοῦ πρόσω εἴργειν vom Vorrücken abhalten 1, 1, 6; 5, 16, 1; ἐς τὸ πρόσω nach vorwärts 1, 6, 3; b) weit, fern; πρόσω τῆς ὁδοῦ weit vom Wege ab 6, 26, 1; 7, 20, 3 u. a.; c) (seltener) drüber hinaus, jenseits, τὰ πρόσω τοῦ Ταναΐδος (ἔθνη) die jenseits vom T. wohnenden 5, 25, 5; 2) von der Zeit: in Zukunft, weiter, ferner 1, 17, 12; — comp. προσωτέρω 1, 4, 7 u. a.; superl. προσωτάτω.

Πρόσωπον, τό, (πρός, ὤψ Auge, ὄψομαι) eig. was vor dem Auge ist, der Anblick; dann das Antlitz, Gesicht 1, 15, 7; 3, 14, 3 u. a.

Προτάσσω, -ττω, (πρό, τάσσω) davor aufstellen, voranstellen, an die Spitze stellen 2, 8, 10; 5, 13, 4; zur Seite stellen, τινός 2, 9, 2; — Pass. vorangestellt werden, die erste Stelle einnehmen, an der Spitze stehn 1, 8, 1; 1, 14, 1; zur Seite, in der Flanke stehen 1, 28, 4.

Προτείνω, (πρό, τείνω, wegen der Formen s. ἀνατείνω) vorhalten, dah. darreichen, versprechen, zusichern; so auch das Med. 4, 18, 6.

Προτείχισμα, ατος, τό, (πρό, τείχισμα) eine vor Etwas erbaute Mauer, Vormauer, Schutzwehr 3, 18, 7.

Προτεραῖος, α, ον, (πρότερος) am vorhergehenden Tage; und so τῇ προτεραίᾳ sc. ἡμέρᾳ am Tage vorher 1, 2, 2; 3, 21, 6.

Πρότερος, α, ον, (eig. ein von πρό gebildeter Comparativ; vergl. πρῶτος) vorn, a) vom Orte: der voransteht, weiter vorwärts; b) von der Zeit: eher, früher, vorhergehend 5, 23, 4; — häufig das Neutr. πρότερον als Adverbium: eher, früher 1, 18, 4.

Προτίθημι, (πρό, τίθημι) vorsetzen, vorstellen, dah. vortragen, vorlegen; γνώμην 1, 9, 7; βουλήν 1, 25, 4, eine Sache vortragen, vorlegen zur Berathung, daß ein Beschluß gefaßt werde.

Προτιμάω, (πρό, τιμάω) vor Andern, mehr als Andere, vorzugsweise ehren, vorziehen, durch Ehre und Rang auszeichnen, τινός vor Jem. 5, 27, 2.

Προτροπάδην, adv. (προτροπή)

vorwärts gerichtet; von der Flucht: ohne sich umzusehen, d. h. eilig 6, 8, 8 u. a.

Προτροπή, ῆς, ἡ, (πρό, τρέπω) das Vorwärtsrichten, dah. die Ermunterung, der Antrieb, Beweggrund 5, 28, 3.

Προὔκειτο, contrahirt aus προέκειτο.

Προὔργου, contrahirt aus πρὸ ἔργου, eig. für ein Werk, daher zu einem Zwecke förderlich, dienlich, nöthig 5, 25, 3; Andere bilden davon auch einen Comparativ προὐργιαίτερος.

Προὐτέθην, s. v. a. προετέθην; προὐχώρει, s. v. a. προεχώρει.

Πρόφασις, εως, ἡ, (πρό, φαίνω) der Vorwand, Scheingrund, Ausflucht; der Accus. πρόφασιν steht oft absolut und adverbial: unter dem Vorwande, vorgeblich 1, 25, 3; 4, 1, 2; 7, 19, 6.

Προφέρω, (πρό, φέρω, w. m. s.) vorwärts tragen, vorführen, dah. (in der Rede) vortragen, anführen 4, 21, 7; ebenso das Medium 7, 30, 1.

Προφυλακή, ῆς, ἡ, (προφυλάσσω) die vor Etwas aufgestellte Wache, Vorwacht, Vorposten 1, 5, 9; der Ort, wo ein solcher aufgestellt ist 1, 6, 6; überh. das, wodurch Etw. geschützt wird: Schutz, Schutzwehr, Bollwerk, τῆς χώρας 4, 1, 3.

Προφυλάσσω, -ττω, (πρό, φυλάσσω) wovor Wache halten, auf dem Vorposten stehen 4, 19, 3.

Προχέω, (πρό, χέω, wegen der Formen s. ἀναχέω) hervor-, herausgießen; δάκρυα vergießen; δάκρυα προχεῖται fließen, stürzen hervor 5, 6, 6; 6, 13, 2 u. a.

Προχωρέω, (πρό, χωρέω) vorwärtsgehen, fortschreiten, vorrücken, weiterziehen 1, 2, 5; 1, 5, 1; 3, 23, 1 u. a.; c. acc. über Etwas hin, z. B. ἔρημον 6, 22, 3; vorwärts gelegen sein, vorgehen, sich erstrecken 2, 18, 6; vorwärts fließen 7, 21, 2; von der Zeit: vorschreiten 6, 24, 6; ἐπὶ μέγα προχωρεῖν größer werden, sich ausbreiten, z. B. ὄνομα wird bekannter, berühmter 7, 1, 3; — impersonal: προχωρεῖ es geht von Statten, dah. ὡς ἑκάστοις προὐχώρει wie es jedem gestattet, möglich war 1, 1, 12; 1, 8, 7; 4, 16, 3.

Πρύμνα, ης, ἡ, (eig. fem. v. πρυμνός der letzte) das äußerste Ende oder das Hintertheil des Schiffes 1, 18, 6; vergl. κατά u. κρούομαι.

Πρῷρα, ας, ἡ, auch πρῶρα, (πρό) das Vordertheil des Schiffes 1, 19, 5.

Πρωτέας, α, ὁ, Sohn des Andronikos, erhielt, als die Perser gesonnen waren, den Krieg mit Alexander nach Makedonien hinüberzuspielen, von Antipatros den Auftrag, mit einer Flotte die griechischen Küsten zu decken. Als er in Folge dessen erfährt, daß Datames mit zehn Schiffen bei Siphnos stehe, greift er ihn unerwartet an, nimmt ihm acht Schiffe und treibt ihn in die Flucht 2, 2, 4; später geht er nach Asien zum Alexander 2, 20, 2.

Πρωτεσίλαος, ὁ, Sohn des Iphiklos aus Phylake in Thessalien, betheiligte sich als Anführer der Thessalier an dem Kriege der Griechen gegen Troja und war der erste Grieche, der bei Troja das Land betrat, Hom. Ilias β', 700. Er wurde jedoch sehr bald darauf getödtet (darauf geht 1, 11, 5) und später in Eläus, wo sein Grab war, als Halbgott verehrt.

Πρωτόμαχος, ὁ, ein Anführer der Avantgarde (οἱ πρόδρομοι) im makedonischen Heere 2, 9, 2.

Πρῶτος, η, ον, (eig. Superl. zu πρό, vergl. πρότερος) der Vorderste, Erste, Vornehmste, dem Orte, der Zeit und dem Range nach, 1, 6, 3; 1, 11, 5 u. a.; dah. τὰ πρῶτα die größten Thaten 1, 12, 5; τὰ πρῶτα φέρεσθαι die erste Stelle einnehmen, die erste Rolle spielen 7, 12, 7; — τῇ πρώτῃ am ersten Tage 2, 5, 6; — adverbial werden gebraucht (τὸ) πρῶτον und (τὰ) πρῶτα, mit und ohne Artikel: zuerst, zu Anfang 2, 23, 1; 1, 4, 4 u. v. a.; — ὅτε πρῶτον sobald als, simulac 6, 13, 1; und in derselben Bedeutung: ἐπειδὴ πρῶτον 3, 22, 3.

Πταῖσμα, ατος, τό, (πταίω) der Anstoß, das Versehen; bes. der Unglücksfall, das Unglück, die Niederlage 1, 9, 3; 1, 16, 3.

Πταίω, eig. anstoßen, anprallen; dah. a) irren, fehlen, einen Fehltritt begehen 4, 9, 6; b) Unglück haben, geschlagen, besiegt werden, unterliegen 3, 10, 4.

Πτερόν, οῦ, τό, (πτέσθαι, aor. v. πέτομαι) der Flügel, der Fittig, die Feder 7, 20, 5.

Πτηνός, ή, όν, (s. d. vor.) gefiedert, mit Flügeln versehen, geflügelt 4, 18, 6.

Πτολεμαῖος, ὁ, 1) Sohn des Lagos aus Eordäa (6, 28, 4), von Jugend auf Alexanders Freund und Vertrauter. In Folge einer zwischen Philipp und Alexander ausgebrochenen Uneinigkeit verläßt er aus Anhänglichkeit an den Letzteren sein Vaterland (3, 6, 5), nach dessen Thronbesteigung er wieder zurückberufen und zum Leibwächter erhoben

wird, 3, 6, 6; 4, 8, 9 u. a.; den Alexander begleitet er auf seinem Zuge nach Asien, erhält den Oberbefehl über einen Theil des Heeres und zeichnet sich als Feldherr mehrfach bei schwierigen Unternehmungen aus 4, 29, 1; 4, 24, 3; 3, 29, 7 u. a. Nach Alexanders Tode gerieth er mit mehreren anderen Generälen in Krieg 7, 18, 5, siegte jedoch u. machte sich in Folge dessen zum Könige von Aegypten, pr. 2, wo er eine bis zu Christi Geburt dauernde Dynastie (der Ptolemäer) gründete. — Auch als Schriftsteller trat er auf, indem er den Zug Alexanders in einem eigenen Werke beschrieb, pr. 1, welches dem Arrian bei der Abfassung der Anabasis vorlag; Arrian führt ihn oft (neben Aristobulos) als seinen glaubwürdigsten Gewährsmann an und folgt ihm sogar meistens auch dann, wenn Andere über dieselbe Sache ein anderes Urtheil aufstellen, 6, 2, 4; 4, 3, 5. — 2) Sohn des Philippos, Anführer einer Reiterabtheilung, 1, 14, 6. — 3) Sohn des Seleukos, ein königlicher Leibwächter (σωματοφύλαξ βασιλικός), 1, 24, 1, führt dem Alexander ein von ihm gesammeltes Heer zu 1, 29, 4 und fällt in der Schlacht bei Issos 2, 10, 7. — 4) Ein königlicher Leibwächter und Anführer einer τάξις, fällt bei der Erstürmung von Halikarnassos, 1, 22, 4. 7. — 5) Ein Feldherr der Thraker im makedonischen Heere 4, 7, 2. — 6) Ungewiß ist es, ob einer der Genannten und welcher von diesen 1, 23, 6 als Satrap von Karien und 2, 5, 7 als Sieger über den Orontobates gemeint sei.

Πυανεψιών, ῶνος, ὁ, der vierte Monat im attischen Jahre (s. μήν), etwa unserm November entsprechend; in der Angabe dieses Monats 3, 15, 6 hat sich Arrian oder sein Gewährsmann geirrt, da die Schlacht bei Arbela am 1. Oct. (331 v. Chr.), also am 7. des Mämakterion geliefert wurde. Uebrigens hatte der Monat seinen Namen von einem dem Apollon geweihten Feste (πυανέψια), an welchem man Bohnen (πύανον) zu kochen (ἕψειν) und zu essen pflegte.

Πυδναῖος, ὁ, der Pydnäer, der Einwohner von Pydna, einer makedonischen Stadt in der Landschaft Pierien; später wurde sie Kytron genannt, 3, 5, 3.

Πύελος, ἡ, eig. der Trog, die Molde, die Wanne; dann jedes trogartige hölzerne Geräth, dah. der Sarg 6, 29, 5.

Πυθόδημος, ὁ, ein Archon zu Athen im ersten Jahre der 111. Olympiade, d. i. 336 v. Chr., 1, 1, 1.

Πυθοφάνης, ὁ, Vater des Tlepolemos 3, 22, 1.

Πυθαγόρας, *Πύθων*, andere Schreibweise für Πειθαγόρας und Πείθων, w. m. s.

Πυθώναξ, ακτος, ὁ, Vater des Demetrios 4, 12, 5.

Πυκνός, ή, όν, dicht, fest, gedrängt, bes. vom Heere, dessen Glieder dicht an einander stehen: eng an einander schließend, dicht geschlossen 1, 6, 6 u. a.

Πυκνότης, ητος, ἡ, (πυκνός) die Dichte, Dichtigkeit, dah. die Häufigkeit, Menge, große Anzahl 5, 16, 4.

Πύλαι, ῶν, αἱ, (der Engpaß, vergl. πύλη) der besonders durch den Kampf des Leonidas gegen die Perser (480 v. Chr.) berühmte, gewöhnlich Thermopylä (Θερμοπύλαι) genannte Engpaß, welcher aus Lokris nach Thessalien über das Gebirge Oeta führte (in der Gegend des mallischen Meerbusens), 1, 7, 5. — Ueber die übrigen in der Anabasis genannten Engpässe s. m. Ἀμανικός, Κάσπιος, Κιλικία, Περσίς.

Πύλη, ἡ, die Thür, die Pforte 6, 10, 4; gew. im Plur. αἱ πύλαι das Thor, wobei an Flügelthüren zu denken ist, 1, 7, 9 u. a.; 2) αἱ πύλαι der Engpaß, Gebirgspaß 2, 4, 2; s. Πύλαι.

Πυλίς, ίδος, ἡ, (πύλη, von dem es dim. ist) ein kleines Thor, Thür, Pforte 6, 9, 2.

Πυνθάνομαι, (Stamm πυθ) fut. πεύσομαι, aor. ἐπυθόμην, perf. πέπυσμαι, a) fragen, erfragen, erforschen, sich erkundigen 1, 5, 3; 2, 12, 4; daher b) erfahren, vernehmen 1, 1, 4; 1, 19, 9; Nachricht von Etw. bekommen, kennen lernen, z. B. τοὺς νόμους 5, 2, 2; construirt wird πυνθάνεσθαι mit dem Acc., gewöhnlich eines substantivirten Adjectivs, dann eines wirklichen Substantivs, z. B. 1, 2, 2; 5, 2, 2; oder eines Particips 3, 1, 2; mit dem acc. c. infin. 1, 1, 4 u. a.; oder mit ὅτι 3, 1, 2.

Πῦρ, πυρός, τό, das Feuer 1, 23, 3; im Plur. wird es nach der zweiten Declination flectirt: τὰ πυρά die Feuer, bes. Wachtfeuer 4, 24, 9.

Πυρά, ᾶς, ἡ, (πῦρ) die Stelle, wo Feuer angezündet wird, daher der Scheiterhaufen, Holzstoß 7, 3, 2.

Πυραμοειδής, ές, (πυραμίς Pyramide, εἶδος) pyramidenförmig, pyramidenähnlich, πλέγματα 5, 7, 3.

Πύραμος, ὁ, ein ansehnlicher Fluß, welcher in Kataonien entspringt, den Tauros durchbricht, Kilikien durchströmt und Kypros gegenüber ins Meer mün-

bet, 2, 5, 8; früher hieß er *Λευκόσυρος*, jetzt Dschihan.

Πύργος, ὁ, der Thurm, besonders der auf den Mauern einer Stadt zum Behuf ihrer Vertheidigung erbaute, 1, 20, 7.

Πυρέσσω, -ττω, (πῦρ) fiebern, das Fieber haben 7, 25, 1.

Πυρσός, οῦ, ὁ, (πῦρ) der Feuerbrand, die Fackel, besonders ein in der Nacht gegebenes Feuerzeichen, Signal 4, 29, 2.

Πυρφόρος, ον, (πῦρ, φέρω) Feuer tragend; *βέλος* ein Brandpfeil, Brandgeschoß, welches man auf feindliche Schiffe, Maschinen u. dergl. schleuderte, um diese in Brand zu stecken, 2, 18, 6.

Πύστις, εως, ἡ, (πυνθάνομαι) das Fragen, das Forschen, bes. das mit Jem. angestellte Verhör 3, 30, 5.

Πώ, eine enklit. Partikel: noch, je, irgend; gewöhnlich mit einer Negation verbunden, wie z. B. *οὔπω*, od. von dieser nur durch ein Wort getrennt, z. B. *οὐ γάρ πω* denn noch nicht 2, 20, 7; *οὐ μήν πω* 3, 9, 2.

Πῶμα, ατος, τό, der Deckel, z. B. eines Sarges, operculum 6, 29, 9.

Πῶρος, ὁ, 1) ein indischer Fürst, welcher mit großem Muthe gegen Alexander ankämpft u. sich gegen ihn tapfer wehrt, 5, 8, 4; 5, 20, 2. 22, 2, endlich aber doch besiegt wird, 5, 9, 1 — 19, 3. Alexander erkannte seinen männlichen Charakter sehr wohl an und ehrte ihn so hoch, daß er ihm nicht allein sein Reich ließ, sondern ihn auch als Bundesgenossen betrachtete, 5, 21, 2; 6, 2, 1; sein Land lag zwischen dem Hydaspes u. dem Akesines (Strab. 15, p. 698). 2) Ebenfalls ein indischer Fürst und wahrscheinlich ein Nachbar des vorigen, mit dem er übrigens in Feindschaft lebte. Aus diesem Grunde unterwarf er sich ohne Kampf dem Alexander, um so Gelegenheit zu haben, gegen jenen Poros agiren zu können; als er aber später sah, daß dieser bei Alexander in hoher Gunst stand, verließ er wieder die makedonische Partei und entfloh, 5, 20, 6; 5, 21, 2 u. flg.; Arrian nennt ihn im Gegensatze zu jenem tapfern Poros den feigen (*κακός*).

Πῶς, adverbiales Fragewort: wie? auf welche Art? oft mit dem Ausdrucke des Unwillens, z. B. *καὶ πῶς ἂν πολιτεύοιτο* wie könnte wohl —, wie wäre es möglich, daß — 5, 2, 3.

Πώς, adv. u. enklit., irgendwie, auf irgend eine Art, oft mit *οὐ*, *μή* u. *εἰ* verbunden, 2, 23, 3; 1, 2, 4.

P.

'Ράγαι, αἱ, Stadt in Großmedien (später zu Parthien gehörig), im Süden des kaspischen Meeres und westlich von den kaspischen Pässen; sie war später die Sommerresidenz der parthischen Könige und hatte ihren Namen in Folge eines Erdbebens erhalten, welches die dortige Gegend zerstörte (*ῥήγνυμι*). In der Bibel (Buch Tobiä) heißt sie Rhages; jetzt die Ruinen von Rei, unweit Teheran, 3, 20, 2.

'Ραδάμανθυς, υος, ὁ, Sohn des Zeus und der Europe, Bruder des Minos, wurde wegen seiner Gerechtigkeit nach seinem Tode einer der drei (die andern waren Aeakos und Minos) Richter in der Unterwelt, welche das Schicksal der in der Unterwelt ankommenden, von Charon hinübergeführten Schatten entschieden, 7, 29, 3.

'Ράδιος, ία, ιον, leicht, ohne Mühe, ohne Schwierigkeit 1, 20, 8; 4, 3, 1; Compar. *ῥᾴων*, im Neutr. *ῥᾷον* oft adverbial, 5, 23, 2; Superl. *ῥᾷστος*.

'Ραδιουργός, όν, (ῥᾴδιος, ἔργον) leicht handelnd, im tadelnden Sinne, der Etwas leicht nimmt, leichtfertig; *ῥαδιουργότερον*, adv. in einem leichtfertigeren Sinne, in einer anstößigeren Weise 2, 5, 4.

'Ραδίως, adv. (ῥᾴδιος) leicht, ohne Mühe, ohne Schwierigkeit 2, 9, 4.

'Ραΐζω, (ῥᾷον) leichter werden, Erleichterung bekommen, bes. von Kranken: sich erholen; Arrian gebraucht es 2, 4, 11 in der ungewöhnlichen Bedeutung: geringer werden, und von der Krankheit: abnehmen. (Krüger streicht a. a. O. das *αὐτῷ*, und dann stände *ῥαΐζειν* in der ersten Bedeutung; *τὸ νόσημα* wäre in diesem Falle absol. Accusativ.)

'Ραμβακία, ἡ, ein großes Dorf im Lande der Oreiten (h. z. T. Beludschistan), woselbst Alexander den Hephästion zurückließ, um den Ort zu einer Stadt zu machen. Nach Vincent ist es das heutige Ram-Gur, 6, 21, 5.

'Ρᾷον, adverbial gebrauchtes Neutr. von *ῥᾴων*, leichter, Compar. zu *ῥᾴδιος* (oder *ῥᾳδίως*), w. m. s.

Ῥεομίθρης, ου, ὁ, Vater des Phrasaortes 3, 18, 11; ein persischer Feldherr in der Schlacht am Granikos 1, 12, 8 und bei Issos 2, 11, 8, in welcher letztern er getödtet wird.

Ῥεῦμα, ατος, τό, (ῥέω) das Fließen, die Strömung (eines Flusses) 1, 3, 4; 3, 29, 3; b) der Bach, das Flüßchen 1, 13, 6, und überhaupt Fluß 6, 25, 6; c) der Durchfall (in medicinischer Hinsicht beim Menschen), Diarrhöe 4, 4, 9.

Ῥέω, imperf. ἔῤῥεον, perf. ἐῤῥύηκα, fut. ῥυήσομαι u. aor. ἐῤῥύην, die letztern beiden (wofür seltener auch ῥεύσομαι u. ἔῤῥευσα gebraucht wird) in activer Bedeutung; fließen, strömen, herabfließen 1, 12, 6; 1, 27, 1 u. a.; c. gen., πολλοῦ τε ὕδατος καὶ θολεροῦ ἔῤῥεον καὶ ὀξέος τοῦ ῥεύματος sie flossen voll schl. Wassers und mit sch. Strömung, d. h. mit st. Falle 5, 9, 4.

Ῥῆνος, ὁ, der Rhein, der bekannte Fluß im Westen Deutschlands (dessen Lauf den Römern bes. zu Cäsars Zeit ziemlich genau bekannt war); 5, 7, 2 wird er der keltische, ὁ Κελτικός, genannt zum Unterschiede von dem italischen Rhenus (jetzt Rheno), welcher bei Bononia (jetzt Bologna) fließt und von Plinius Bononiensis genannt wird.

Ῥίζα, ης, ἡ, die Wurzel (einer Pflanze) 3, 28, 6.

Ῥιπτέω, nur im Präs. u. Imperf. gebräuchl., eine Nebenform v. ῥίπτω u. von diesem in der Bedeut. nicht verschieden.

Ῥίπτω, im Präs. u. Imperf. nicht gebräuchlich; fut. ῥίψω, aor. ἔῤῥιψα, perf. ἔῤῥιφα, aor. pass. ἐῤῥίφθην und ἐῤῥίφην, perf. ἔῤῥιμμαι: werfen, schleudern, a) hinwerfen, wegwerfen, ablegen, abwerfen 1, 1, 12; 1, 21, 5; 7, 11, 4; b) hinabwerfen, hinabstürzen 1, 19, 4; c) selten intrans. sich hinabwerfen, sich hinabstürzen 2, 4, 7; 3, 18, 9.

Ῥίς, gen. ῥινός, ἡ, die Nase 4, 7, 3.

Ῥόδιος, ία, ιον, rhodisch, aus Rhodos; als Subst. der Rhodier, aus oder Einwohner von Rhodos 2, 7, 8; 1, 12, 9; die Rhodier dienten im persischen Heere als Schleuderer.

Ῥόδος, ἡ, eine der kykladischen Inseln an der karischen (kleinasiatischen) Küste, mit gleichnamiger Hauptstadt; diese letztere hatte zwei Häfen; an dem Eingange des einen stand der berühmte Koloß von Rhodos, 2, 20, 2.

Ῥόθιον, τό, (ῥέω) eig. das Anschlagen der Wellen, das Rauschen der Wogen; dann bes. der Ruderschlag, das Plätschern oder Rauschen der Ruder 2, 20, 8; 6, 3, 3.

Ῥοισάκης, ὁ, ein Perser, der in der Schlacht am Granikos nach dem Alexander haut, dann aber von diesem niedergestreckt wird, 1, 15, 7.

Ῥόος, gen. ῥόου (6, 18, 4), contr. ῥοῦς, gen. ῥοῦ, ὁ, (ῥέω) das Fließen, Strömen, die Strömung 3, 7, 5; 3, 29, 3; der Fluß, Strom 7, 21, 3.

Ῥόπαλον, τό, die Kolbe, Keule, bes. die Keule des Herakles, und das Bild, die Gestalt derselben 5, 3, 4.

Ῥύμη, ἡ, (ἐρύω ziehe) der Schwung, die Wucht, die Geschwindigkeit eines sich bewegenden Körpers (von herabrollenden Wagen) 1, 1, 9.

Ῥυμός, οῦ, ὁ, (ἐρύω, s. d. vor.) eig. das Holz, woran die Zugthiere ziehen, d. i. die Deichsel, welche durch einen Nagel (ἕστωρ) am Wagen befestigt war; an der Deichsel befand sich durch einen Strick (δεσμός) angebunden das Joch (ζυγόν), 2, 3, 7.

Ῥυτήρ, ῆρος, ὁ, (ἐρύω) eig. die Stricke, an denen die Zugthiere ziehen, der Strang; dann der Zügel; τῶν ῥυτήρων ἀντιλαμβάνεσθαι in die Zügel fallen 3, 13, 5.

Ῥωμαῖος, ὁ, der Römer, Einwohner von Rom, der bekannten Stadt in Italien. Zur Zeit Alexanders des Gr. hatten die Römer schon eine ansehnliche Macht erlangt, weswegen Arrian bezweifelt, daß sie, wie Andere sagten, Gesandte an Alex. geschickt haben, gleichsam um seine Macht anzuerkennen, 7, 1, 3; 7, 15, 5. (Ueber die Verwaltung Aegyptens von Seite der Römer in späterer Zeit spricht Arr. ausführlicher 3, 5, 7; ebenso über die Art und Weise, in welcher die römischen Legionen Brücken über größere Flüsse zu bauen pflegten, 5, 7, 2.)

Ῥώμη, ἡ, (ῥώννυμι) eig. die Leibesstärke, die Kraft; übertr. Gewalt, Macht, bes. Muth 1, 21, 1.

Ῥώννυμι, (fut. ῥώσω, aor. pass. ἐῤῥώσθην, perf. ἔῤῥωμαι, aor. u. perf. act. fehlt) stärken, kräftigen, gew. im Pass. stark, kräftig werden, und im Perf. stark sein; das Part. ἐῤῥωμένος, welches ganz wie ein Adject. gebraucht wird, siehe bes.

Ῥωξάνη, ἡ, Tochter des Baktriers Oxyartes (nächst der Gemahlin des Dareios die schönste Frau in Asien 4, 19, 5), fällt mit ihrer Mutter und ihren Geschwistern in die Gefangenschaft Alexanders, der sie zu seiner Gemahlin macht, 4, 20, 4; 6, 15, 3; 7, 4, 4. Nach Alexanders Tode begiebt sie sich nach Makedonien, wo sie etwa 14 Jahre später mit ihrem Sohne Alexandros durch Kassandros vergiftet wird.

Σ.

Σαβάκης, ὁ, ein persischer Satrap von Aegypten und Feldherr, der in der Schlacht bei Issos getödtet wird, 2, 11, 8.

Σαβίκτας, ου, ὁ, wird von Alexander zum Satrapen von Kappadokien eingesetzt 2, 4, 2; Curtius nennt ihn Abystamenes.

Σαγαλασσός, οῦ, ἡ, früher *Σελγησσός*, von Einigen auch *Σαλαγασσός* genannt, eine Stadt im Innern Pisidiens, etwa eine Tagereise von Apameia entfernt; sie hatte ein (30 Stadien, Strab.) hohes Kastell, wurde aber trotz seiner Festigkeit von Alexander eingenommen, 1, 28, 2; jetzt Aghlasan.

Σαγγαῖος, ὁ, wird nach des Astes Tode vom Hephästion im Auftrage Alexanders zum Gouverneur der Stadt Peukelaotis eingesetzt 4, 22, 8.

Σάγγαλα, τά, eine sehr feste Stadt im Gebiete der Kathäer in Indien, und zwar auf dem linken Ufer des Hydraotes gelegen, 5, 22, 4 — 24, 8.

Σαγγάριος, ὁ, ein ziemlich großer Fluß, welcher am Berge Adoreus in Phrygien entspringt, durch Bithynien fließt und in den Pontos Euxeinos, östlich von Nikomedia, einmündet; erst zur Zeit von Christi Geburt wurde er schiffbar gemacht (Strab.); Livius läßt ihn fälschlich in die Propontis münden: Sangarius ex Adoreo monte per Phrygiam fluens — per Bithyniam fertur et in Propontidem sese effundit; non tamen tam magnitudine memorabilis, quam piscium accolis ingentem vim (Masse, Menge) praebet; 38, 18; — cfr. Anab. 1, 29, 5.

Σάθων, ωνος, ὁ, Vater des Ilarchen Sokrates 1, 12, 7.

Σάκαι, οἱ, die Saker; so nannten die Perser allgemein die Skythen, d. h. die nördlich vom Perserreiche und östlich vom hyrkanischen Meere wohnenden Nomadenvölker; später verstand man darunter eine Völkerschaft skythischen Stammes östlich von Sogdiane in der kleinen Bucharei, in einem (dem westlichen) Theile der Wüste Kobi und einem nordwestlichen von Tibet. Die Saker waren den Persern nicht unterworfen, sondern zogen als Bundesgenossen mit dem Dareios gegen Alexander, 3, 8, 3; 7, 10, 5.

Σακεσίναι, οἱ, eine außer von Arrian 3, 8, 4; 3, 11, 4 sonst nicht genannte und unbekannte Völkerschaft in Asien, wahrscheinlich am Araxesflusse, nördlich von den Kadusiern im nordöstlichen Armenien wohnend.

Σαλαγασσός, οῦ, ἡ, s. *Σαγαλασσός*.

Σαλαμίς, ῖνος, ἡ, die bekannte Insel an der Küste von Attika, Athen gegenüber, berühmt sowohl als Geburtsort des Euripides, als auch hauptsächlich durch die Seeschlacht, in welcher die Griechen besonders durch Themistokles die Flotte des Xerxes zerstörten, 480 v. Chr., 6, 11, 6.

Σαλεύω, (*σάλος* Bewegung) bewegen, schwankend, wankend machen, erschüttern, *τὸ τεῖχος* 1, 19, 2.

Σαλμακίς, ίδος, ἡ, das Kastell od. die Burg von Halikarnassos, der Insel Arkonnesos gegenüber. Sie hatte ihren Namen von einer auf ihr befindlichen Quelle, von der die Alten behaupteten, daß sie jeden, der aus ihr trinke, verweichliche, 1, 23, 3.

Σαλπιγκτής, οῦ, ὁ, (*σάλπιγξ*) der Trompeter, welcher mit der Trompete bei den unter *σάλπιγξ* angeführten Gelegenheiten das Zeichen gab. Beim Heere hatte der Feldherr einen solchen *σαλπιγκτής* neben sich und dieser gab, dem ihm von jenem gegebenen Befehle gemäß, das Signal, welches von den übrigen Trompetern, deren jedes aus 16 Rotten (*λόχοι*), d. h. aus 256 Mann, bestehende Syntagma (*σύνταγμα*) einen hatte, wiederholt wurde (Arr. Takt. 13), 5, 23, 7.

Σάλπιγξ, gen. ιγγος, ἡ, die Trompete, lat. tuba, ein gerades, unten in eine trichterförmige Oeffnung auslaufendes und oben mit einem Mundstücke (*κώδων*) versehenes Blasinstrument von Metall. Sie hatte einen tiefen, dabei aber schmetternden Ton u. wurde theils bei religiösen Feierlichkeiten, Kampfspielen 2c., theils aber auch und zwar besonders im Kriege gebraucht, um das Zeichen zum Antreten, zum Aufziehen auf die Wache, zum Marsche, zum Angriffe u. s. w. zu geben, 5, 23, 7 u. a.; *ὑπὸ σαλπίγγων* unter Trompetenschall 1, 14, 7; 4, 4, 5.

Σάμβος, ὁ, ein indischer Fürst, von dem Arrian auffallend genug sagt, daß er von Alexander als Satrap über die Berg-Inder gesetzt sei. Als Musikanos, der sein Feind war, von Alexander begnadigt wird, entflieht er aus seiner Herrschaft und wird von Alexander ver-

folgt, 6, 16, 3. 4; sein Reich, dessen Hauptstadt Sindimana war, lag am Indos, nördlich von der Insel Patalene, im Osten des heut. Beludschistan.

Σάμος, ἡ, Insel im ikarischen Meere an der ionischen Küste, Milet und dem Vorgebirge Mykale gegenüber. Sie war sehr fruchtbar, und dies war der Grund, weshalb wegen ihres Besitzes sehr oft (auch von den Athenern) Krieg geführt wurde, 1, 19, 8; 5, 5, 2; j. Samo.

Σανδράκοττος od. *Σανδρόκοττος*, ὁ, ein Inder von niedriger Herkunft, den Alexander wegen beleidigender Reden zu tödten befahl. Sandrakottos jedoch entfloh, vereinigte sich mit einer Räuberbande, reizte die Inder zu einem Aufstande gegen die makedonischen Satrapen, zeichnete sich in allen Treffen gegen diese aus und machte sich sogar zum Könige in Indien, etwa 314 v. Chr., als Seleukos Nikator den Grund zu seinem nachher so mächtigen Reiche legte und mit seinem Heere bis nach Indien vordrang. Beide, Sandrakottos u. Seleukos, verglichen sich mit einander und schlossen Frieden, bei welcher Gelegenheit Megasthenes (s. d.) als Unterhändler in das Lager des Sandrak. geschickt wurde, 5, 6, 2.

Σανίς, ίδος, ἡ, das Brett, die Bohle 5, 7, 4.

Σαρδανάπαλος, ὁ, (mit anderm Namen Tonoskonkoleros) König von Assyrien ums Jahr 800 v. Chr. Er war ein verweichlichter Wüstling, so daß Arbakes, der Satrap von Medien, welcher durch Zufall sein schwelgerisches Leben kennen lernte, ihn nicht für würdig hielt, ferner zu herrschen, sondern sich vielmehr mit andern Satrapen verband, um ihn vom Throne zu stoßen. Arsakes und seine Verbündeten belagerten daher den Sardanapalos in Ninive, und dieser verbrannte sich und seine Weiber, um den Feinden nicht in die Hände zu fallen, auf einem Scheiterhaufen. Nach seinem Tode wurde ihm bei Anchialos eine Bildsäule errichtet mit der 2, 5, 4 angeführten, von ihm selbst angegebenen und seiner würdigen Inschrift.

Σάρδεις, αἱ, alte Hauptstadt von Lydien am Flusse Paktolos u. am Berge Tmolos, auf dessen Spitze sich eine Citadelle befand. Sie war früher Residenz des Königs Krösos und später der Sitz eines persischen Satrapen; j. Sart mit vielen Trümmern, 1, 17, 3 flg.; 1, 24, 3; 3, 16, 5.

Σαρδιανός, οῦ, ὁ, der Sardianer, Einwohner von Sardes 1, 17, 3.

Σάρισσα, ης, ἡ, Pike, Lanze, eine Art Speer, welcher etwa 24 griech., d. i. 16½ rheinl. Fuß lang war; die Schwerbewaffneten im makedonischen Heere bedienten sich (s. hierüber unter φάλαγξ) der Sarissa anstatt des δόρυ, welches den Griechen eigen war, 1, 4, 1 u. a.

Σαρισσοφόρος, ὁ, (σάρισσα, φέρω) der Pikenträger, d. h. der mit einer Pike, σάρισσα, Bewaffnete. Im makedonischen Heere gehörten diese Pikenträger zur Reiterei, 1, 13, 1; 4, 4, 6.

Σαρκοφάγος, ον, (ἡ σάρξ Fleisch, φαγεῖν) fleischfressend, dah. ἡ ὄρνις σ. der Raubvogel 2, 26, 4. (Die Alten beobachteten besonders die Raubvögel, um aus ihrem Fluge und überhaupt aus ihrem Verhalten Vorbedeutungen abzunehmen.)

Σατιβαρζάνης, ους, ὁ, persischer Satrap von Areia 3, 8, 4, unterwirft sich dem Alexander und wird von diesem in seiner Satrapie belassen 3, 25, 1, fällt aber bald wieder ab 3, 25, 5 und wird von einem gegen ihn abgesandten Heere in einem Treffen getödtet 3, 28, 2.

Σατράκης, ὁ, ein skythischer Fürst, welcher in einem Treffen mit den Makedoniern fällt, 4, 4, 8.

Σατραπεία, ας, ἡ, die Satrapie, d. h. a) das Amt, die Würde eines Satrapen 3, 23, 7; b) die Provinz eines Satrapen, die Statthalterschaft 1, 25, 2; 3, 21, 5.

Σατραπεύω, (σατράπης) Satrap oder Statthalter sein, als Satrap herrschen, theils absolut 1, 17, 1, theils mit dem Genitiv, τινός über Etwas od. von Etwas 5, 26, 8; von einer Frau: Statthalterin sein 1, 23, 7.

Σατράπης, ου, ὁ, der Satrap oder Statthalter einer Provinz, meist einer asiatischen; die Satrapen waren gewöhnlich Verwandte des Königs oder sonst verdienstvolle Männer und hatten nicht allein die Verwaltung der Provinz unter sich, sondern führten im Kriege auch als Feldherrn die Truppen an, 1, 12, 8 u. o.

Σάτυρος, ὁ, Vater des Neiloxenos 3, 28, 4.

Σαυρομάται, οἱ, lat. Sarmatae, die Sarmaten, nach Strabon ein skythischer Volksstamm, nach Herodotos nur Nachbarn der Skythen. Vom Kaukasos ausgewandert, ließen sie sich in Polen und dem östlichen Theile der Moldau bis an die Donau herab nieder, 1, 3, 2.

Σαυτοῦ, ῆς, s. σεαυτοῦ.

Σαφής, ές, (verw. mit σοφός) offenbar, deutlich, klar; dah. wahrhaft, zuverlässig; das Neutr. im Comparativ

σαφέστερον als Adverb: gewisser, genauer 2, 2, 5.

Σαφῶς, adv. (σαφής) offenbar, deutlich; dah. gewiß, bestimmt; σαφῶς μανθάνειν als bestimmt erf. 2, 2, 5.

Σβεστήριος, ον, (σβέννυμι lösche) zum Löschen gehörig oder dienlich; dah. Subst. τὸ σβεστήριον das Löschmittel 2, 19, 4.

Σεαυτοῦ, ῆς, contr. σαυτοῦ, ῆς, (σύ, σέ, αὐτός) reflexives Pronomen der zweiten Person: deiner, Dat. dir, Acc. dich; es kann nur in einem solchen Satze gesetzt werden, dessen Subject ebenfalls die zweite Person ist (während bei einem Subject in erster oder dritter Person σοῦ, σοί, σέ gebraucht wird) 7, 11, 6; der Plur. ist σφῶν αὐτῶν, dat. σφίσιν αὐτοῖς, fem. αὐταῖς etc.

Σέβω ehren, verehren 2, 16, 2.

Σέλας, αος, τό, eig. das Licht, der Glanz, Strahl; dah. bes. der Blitzstrahl, Blitz 2, 3, 8.

Σελγεύς, έως, ὁ, der Selger, Einwohner von Σέλγη, einer südöstlich von Sagalassos gelegenen Stadt in Pisidien. Selge war eine Kolonie der Lakedämonier und lag in einer sehr fruchtbaren Gegend; dies war der Grund, weshalb sie groß (20,000 Einw.) und mächtig wurde; die Einwohner hatten eine eigene Verfassung und waren stets von andern Staaten unabhängig, bis sie endlich von den Römern unterworfen wurden, 1, 28, 1.

Σέλευκος, ὁ, 1) Vater des Ptolemäos 1, 24, 1; 1, 29, 4; 2, 10, 7. — 2) Ein Hetäre 5, 13, 1 und Anführer der königlichen Hypaspisten 5, 13, 4 u. der Phalanx 5, 16, 3; cfr. 7, 4, 6; 7, 26, 2. Er war einer der tüchtigsten Heerführer Alexanders, nach dessen Tode er bei der ersten Theilung des makedonischen Reiches die Statthalterschaft zu Babylon erhielt. Von hier ausgehend, suchte er noch mehr der asiatischen Länder an sich zu bringen und wurde so in Krieg mit den übrigen frühern Generälen Alexanders verwickelt; dabei war er glücklich in seinen Unternehmungen, ging selbst nach Indien (s. Σανδράκοττος) 314 v. Chr., setzte sich 311 selbst die Königskrone auf und bekam in Folge der Schlacht bei Ipsos (s. d.) alle Länder Asiens bis an den Indos zu seinem Reiche hinzu, welches den Titel eines Königreichs Syrien (in diesem Lande hatte Seleukos seine Residenz) erhielt. Später (282 v. Chr.) ging Seleukos selbst nach Thrakien, gerieth wegen Familienangelegenheiten in Streit mit Lysimachos, bekriegte diesen (Schlacht bei Kurupedion) und eroberte selbst Makedonien, wurde aber bald darauf von Ptolemäos Keraunos ermordet (281 v. Chr.); cfr. 5, 13, 1; 7, 18, 5; 7, 22, 5.

Σελήνη, ἡ, (σέλας) der Mond, auch personificirt die Mondgöttin, welcher Alexander opferte, 3, 7, 6; über die a. a. O. erwähnte Mondfinsterniß s. πολύς.

Σεμέλη, ἡ, Tochter des Kadmos u. Mutter des Dionysos (s. d.). Als ihr einst auf ihr Verlangen Zeus in vollem Glanze seiner Gottheit erschien, verbrannte sie in dem Feuer desselben, 2, 16, 1.

Σεμίραμις, εως, ἡ, die bekannte Königin von Assyrien und Babylon, Gemahlin u. Nachfolgerin des Ninos (1800 v. Chr.?). Sie war der Sage nach ein ausgesetztes Kind der syrischen Göttin Derceto, wurde von einem Hirten gefunden und erzogen, dann Gattin eines Generals des Ninos, nach dessen Tode sie Ninos selbst heirathete. Als dieser bald darauf starb, übernahm sie für ihren Sohn die Regierung, während welcher sie sich besonders durch ihre gränzenlose Baulust und ihre unersättliche Eroberungssucht berühmt machte. So erbaute sie die Stadt Babylon und versah sie nicht allein mit riesenhaften Mauern, sondern auch mit prachtvollen Tempeln (Thurm zu Babel); ferner eroberte sie einen Theil von Aethiopien und unternahm selbst einen Kriegszug nach Indien. Von hier kehrte sie jedoch mit dem Verluste ihres ganzen Heeres nach Babylon zurück (6, 24, 2) und übergab nun die Regierung ihrem Sohne Ninias; nach einer andern Sage soll sie von diesem ermordet sein.

Σεμνός, ή, όν, (σέβω) verehrt, ehrwürdig, heilig; substantivirt τὸ σεμνόν die Würde, gravitas, auctoritas 7, 29, 3.

Σέραπις, ὁ, (vergl. Ἆπις) ein Gott der Aegypter, dessen Cultus jedoch erst nach Alexanders Zeit in Aegypten eingeführt wurde. Um so auffallender ist, daß Arrian ihn einen babylonischen Gott nennt und von ihm sagt, daß er in Babylon einen Tempel gehabt habe. Wahrscheinlich war dies ein Tempel irgend einer andern assyrischen Gottheit, deren Cultus dem des spätern ägyptischen Serapis ähnlich war und zu einer gleichen Benennung des Gottes Veranlassung gab. 7, 26, 2.

Σῆμα, ατος, τό, das Zeichen, Kennzeichen, Merkmal, Malzeichen 5, 19, 5.

Σημαίνω, (σῆμα) ein Zeichen geben, bezeichnen, und zwar a) ein Signal geben, durch ein Signal einen Befehl ge-

ben, c. infin. 1, 6, 2; 4, 2, 3 u. a.; c. acc. c. infin. 1, 8, 3; b) ein Zeichen geben, die Zukunft anzeigen, andeuten, zeigen, von Göttern und andern Ereignissen, 1, 17, 6; 1, 18, 9; σημαίνεταί τι ἐς κινδύνους Etwas deutet auf Gefahren, ist eine Vorbedeutung für Gefahren 4, 4, 3; dah. von Sachen: ein Vorzeichen sein, Vorbedeutung haben; πρὸ τῶν μελλόντων eig. vor dem was in der Zukunft, ehe Etwas geschieht, d. h. in Bezug auf die Zukunft 7, 22, 3; 7, 24, 1; c) im Med. bezeichnen lassen, versiegeln, mit einem Siegel versehen lassen 6, 23, 4.

Σημεῖον, τό, gleichbedeutend mit σῆμα, das Zeichen, u. zwar a) das Kennzeichen, Merkzeichen, Merkmal (um Etwas wieder zu erkennen) 3, 3, 4 (das zweite Mal); b) das von einem Gotte gegebene Zeichen, Vorzeichen, Anzeichen, die Vorbedeutung 1, 18, 7; c) das hinterlassene Zeichen, die Spur, τῆς ὁδοῦ 3, 3, 4 (das erste Mal); 6, 26, 4; τὰ σημεῖα τιθέναι τῇ πόλει eine Stadt abstecken, einen Grundriß machen 3, 1, 5; d) das Zeichen, Signal 2, 22, 4; daher e) das Feldzeichen, Panier 7, 14, 10; f) Siegel, Insiegel 6, 29, 10.

Σηστός, οῦ, ἡ, die beste Stadt im thrakischen Chersonnesos, Abydos gegenüber am Hellespont gelegen; der gewöhnliche Ueberfahrtsort von Europa nach Asien, wo auch Xerxes seine berühmte Brücke bauen ließ und Alexander sein Heer überführte; j. Zemanie, 1, 11, 5.

Σιβύρτιος, ὁ, zuerst Statthalter von Karmanien; dann wird er von Alexander an des gestorbenen Menon Stelle zum Satrapen von Arachosia und Gadrosia eingesetzt, 5, 6, 1; 6, 27, 1.

Σιγάω, (σιγή) schweigen, still sein 4, 8, 5; verstärkt: σιγῶντα ἔχειν sich ruhig, schweigend verhalten 3, 9, 7.

Σίγειον, τό, Vorgebirge und (aus den Steinen des alten Ilions erbaute) Stadt an der Nordwestspitze Kleinasiens und zwar südlich von Abydos, wo der Hellespont in das ägäische Meer tritt; in der Nähe lag der Achäerhafen (Ἀχαιῶν λιμήν) und befanden sich die Gräber des Achilleus und des Patroklos, 1, 12, 1; j. Jenischehr.

Σιγή, ῆς, ἡ, das Schweigen, Stillschweigen, die Stille, Ruhe 1, 14, 5 u. a.; der dat. σιγῇ oft als Adverb. still, ruhig 7, 11, 2; σιγῇ ἔχειν still, ruhig sein, sich ruhig verhalten 7, 8, 3.

Σίγριον, τό, das Vorgebirge Sigrion, die westlichste Spitze der Insel Lesbos (Strabon verlegt es fälschlich in den Norden der Insel); jetzt Sigri, 2, 1, 2.

Σιγών, ῶνος, ἡ, eine unbekannte Stadt in Phönike, ohne Zweifel nicht weit von Arados, da sie zum Gebiete des Gerostratos, des Fürsten von Arados, gehörte. Den Namen (wie Sintenis will) in Σιδών umzuändern, hat den Umstand gegen sich, daß dieses viel zu weit von Arados entfernt lag, 2, 13, 8.

Σίδη, ἡ, Stadt mit einem Hafen u. einem Tempel der Pallas an der Küste von Pamphylien, südöstl. von der Mündung des Eurymedon; sie war eine Kolonie von Kyme; jetzt Ruinen bei Eski-Adalia, 1, 26, 4.

Σιδήρεος, έα, εον, contr. σιδηροῦς, ᾶ, οῦν, (σίδηρος) eisern, von Eisen, stählern 4, 19, 1.

Σίδηρος, ὁ, Eisen, Stahl; daher Schwert und überh. ein scharfes Instrument (aus Eisen) 6, 22, 8.

Σιδήτης, ου, ὁ, der Einwohner von Σίδη, w. m. s., 1, 26, 4.

Σιδών, ῶνος, ἡ, die älteste (schon von Homer mehrfach erwähnte) u. nächst Tyros, von welchem sie nördlich lag, die bedeutendste Stadt Phönikes. Sie lag in einer von Bergen eingeschlossenen Ebene, hatte einen vorzüglichen Hafen u. war besonders berühmt durch Handel, Schifffahrt und Künste. Schon zu Alexanders Zeit war sie jedoch ohne alle Befestigungswerke, wie sie denn jetzt zu einem elenden Fischerdorfe Namens Saida oder Seid herabgesunken ist, 2, 20, 3; 2, 15, 6; 2, 24, 1. 3.

Σιδώνιος, ὁ, der Sidonier, Einwohner von Sidon, s. d. vor., 2, 15, 6.

Σικελία, ας, ἡ, die bekannte an der Südspitze Italiens gelegene große und fruchtbare Insel, welche in frühesten Zeiten Τρινακρία hieß und mit dem Festlande zusammengehangen haben soll. Die frühesten Bewohner Siciliens waren die (mythischen) Lästrygonen und die Sikuler; später siedelten sich viele Kolonien der Phöniker, Karthager u. Griechen an; die wichtigsten Städte waren Gela, Messana, Panormos, Agrigentum (Ἀκράγας), Syrakusä, von denen die meisten eigene u. gemäßigte Verfassungen hatten, einige aber unter Tyrannen standen. Von diesen Tyrannen werden in der Anab. drei erwähnt, cfr. Γέλων, Θήρων, Ἱέρων. — Die 1, 9, 2 erwähnte Niederlage der Athener bei Sicilien fand im Jahre 413 v. Chr. Statt. Alkibiades hatte nämlich die Athener beredet, den Segestanern gegen Selinus Hülfe zu leisten, 416 v. Chr., mit der Vorspiege-

lung bei dieser Gelegenheit sich die ganze Insel zu unterwerfen. Es wird von Athen zunächst ein Heer von 20000 Mann und eine Flotte von 134 Schiffen zu diesem Zwecke unter der Anführung des Nikias abgeschickt; bald darauf folgten weitere 20000 Mann und 73 Schiffe als Verstärkung. Und dieses ganze Heer u. die sämmtlichen Schiffe wurden von den Syrakusanern mit Hülfe der Spartaner zu Grunde gerichtet, so daß nur Wenige in ihre Heimat zurückkehrten.

Σίλφιον, τό, das Teufelsdreck-Steckenkraut, lat. laserpitium, eine wenig bekannte, in Persien wildwachsende Pflanze, die in die zweite Ordnung der fünften Klasse nach Linné gehört und von den Botanikern Ferula Assafoetida genannt wird. Aus der Wurzel, welche sehr unangenehm riecht, von den Alten aber als Arznei und an den Speisen gebraucht u. von den Schafen sehr gern gefressen wurde (3, 28, 6), ziehen die Perser durch Einschnitte eine Art Gummi (ὀπὸς Μηδικός genannt), welches noch jetzt unter dem Namen Assafoetida od. Teufelsdreck in der Medicin gebraucht wird.

Σιμμίας, ίου, ὁ, 1) Vater des Polysperchon (w. s.), wird oft, aber nur in Verbindung mit diesem erwähnt. 2) Sohn des Andromenes, übernimmt die Anführung der unter seinem Bruder Amyntas stehenden τάξις, während dieser nach Makedonien gegangen war, um neue Mannschaften zu holen, 3, 11, 9. 14, 4. Später werden beide Brüder angeklagt, sich in eine Verschwörung gegen Alexander eingelassen zu haben; aber vor das Gericht gestellt, rechtfertigen sie sich und werden freigesprochen 3, 27, 1.

Σινδίμανα od. *Σινδόμανα*, τά, bei Strabon Σινδονάλια, die Hauptstadt und Residenz des Sambos; sie lag also nördlich von der Insel Patala auf dem rechten Ufer des Indos, 6, 16, 4.

Σινδών, όνος, ἡ, (das Wort ist kein griechisches) eig. ein feines, gewebtes Zeug aus Indien, indische Leinwand; dann aus dieser verfertigte Gegenstände, ein Tuch, eine Fahne 4, 19, 3.

Σινωπεύς, έως, ὁ, der Sinopenser, Einwohner von Sinope; Gesandte der Sinopenser an Dareios fallen dem Alexander in die Hände; er läßt sie jedoch frei, weil sie nur die Pflicht der Unterthanen erfüllt hätten, 3, 24, 4; s. d. flg.

Σινώπη, ἡ, die (in letzter Zeit oft genannte) Stadt am gleichnamigen Flusse und an der Südküste des Pontos Euxeinos in Paphlagonien. Sie war eine Kolonie der Milesier, bildete lange Zeit einen eigenen Staat und war sowohl von der Natur sehr begünstigt, als auch mit vielen Kunstwerken ausgestattet. Die Umgegend war sehr fruchtbar (daher schöne Gärten in derselben), und weil die Stadt auf einer Landzunge, zu deren beiden Seiten durch Scheren gedeckte Häfen sich befanden, erbaut war, so war ihre Lage trefflich zum Handel und zur Gründung von Kolonien (wie Kerasus, Trapezus u. a.) sehr geeignet. Durch Mithridates, welcher hier geboren war und wohnte, wurde Sinope noch mehr verschönert, durch Lucullus kam es unter die Herrschaft der Römer; besonders berühmt wurde es als der Geburtsort des Philosophen Diogenes, 7, 2, 1; jetzt Sinob od. Sinope unter türkischer Herrschaft.

Σίσικος, ὁ, Satrap im Lande der Assakener 5, 20, 7; wahrscheinlich falsche Lesart für

Σισίκοττος, ὁ, ein Inder, welcher zuerst zum Bessos, dann zum Alexander übergeht und von diesem als Befehlshaber der in eine indische Stadt gelegten Besatzung eingesetzt wird, 4, 30, 4.

Σισίνης, ου, ὁ, 1) ein Perser, welcher von Dareios unter dem Vorwande einer Reise zum Atizyes, dem Satrapen von Phrygien, an einen gewissen Alexandros (s. d.) geschickt wird, um diesen zur Ermordung des Königs Alexander zu dingen; er wird jedoch von Parmenion gefangen genommen und gefesselt in das makedonische Hauptlager abgeführt 1, 25, 3. 2) Sohn des Phrataphernes, ein Perser, welcher in die Leibschaar Alexanders (τὸ ἄγημα βασιλικόν) eingereiht wird, 7, 6, 4.

Σιτακηνός, οῦ, ὁ, (auch *Σιττακηνός*) der Sitakener, Bewohner von Sitakene (später Apolloniatis genannt), einer Landschaft im südöstlichen Assyrien, zwischen Babylon und Susiane, 3, 8, 5; h. z. T. ein Theil von Kurdistan.

Σιτάλκης, ου, ὁ, Fürst der Thraker und Anführer derselben in Alexanders Heere 1, 28, 4; 2, 5, 1; 3, 12, 4. Unter dem Oberbefehle des Parmenion wird er in Medien zurückgelassen und erhält dort von Alexander durch den Polydamas den Befehl, den Parmenion zu ermorden, 3, 26, 3; später wird er selber wegen Plünderung und Tyrannisirung der Landesbewohner hingerichtet, 6, 27, 4.

Σιτέω, (σῖτος) speisen lassen, beköstigen, gewöhnlich im Medium: sich beköstigen, d. i. essen, verzehren, speisen 6, 25, 1; 7, 9, 9.

Σιτίον, τό, gewöhnlich im Plur. τὰ

σιτία, (σῖτος) Speise, Kost, Nahrungsmittel, Lebensmittel 3, 21, 3; 7, 9, 9.

Σῖτος, ὁ, im Plur. οἱ σῖτοι, gew. aber metaplasmisch τὰ σῖτα, der Weizen, überh. Korn, Getreide 1, 4, 1; dann die aus demselben gemachte Speise, Kost, Lebensmittel 2, 25, 4 u. a.

Σίφνος, ἡ, eine zu den Kykladen gehörige Insel im ägäischen Meere, südlich von Euböa, westlich von Paros; jetzt Siphanto 2, 2, 4. 13, 4.

Σιωπή, ῆς, ἡ, das Schweigen, Stillschweigen, d. Ruhe, Stille 5, 27, 1.

Σκαιότης, ητος, ἡ, (σκαιός links) das linkische Benehmen, unschickliches, grobes Betragen, Ungeschliffenheit 4, 12, 6.

Σκάφος, εος, contr. ους, τό, (σκάπτω grabe) jeder ausgehöhlte Körper, Trog; besonders ein kleines Fahrzeug, Kahn 6, 18, 4.

Σκεδάννυμι, fut. σκεδάσω (z. B. διασκεδάσω 1, 1, 7) und σκεδῶ, aor. ἐσκέδασα, perf. pass. ἐσκέδασμαι, aor. ἐσκεδάσθην, zerstreuen, auseinander jagen, auseinander gehen lassen; im Med. auseinander gehen, sich zerstreuen 2, 21, 8.

Σκέπη, ης, ἡ, die Decke, Hülle, überhaupt Schirm, Schutz, τινός vor Etw., z. B. ἀνέμων 2, 20, 10; τοῦ ῥοῦ 6, 5, 4.

Σκέπτομαι von fern sehen, beschauen, betrachten, erwägen; αὐτὰ ἐφ' ἑαυτῶν σκέψασθαι μεγάλα groß, schon an und für sich betrachtet 7, 9, 6.

Σκευαγωγέω, (σκευή, ἄγω) die Geräthschaften aufpacken und fortschaffen, der eigentliche Ausdruck für das Fortschaffen der Geräthe u. s. w. vom Lande in die Stadt bei feindlichen Einfällen, 1, 10, 2.

Σκευή, ῆς, ἡ, Geräth jeder Art; bes. die zum Kriege nöthigen Geräthe, Rüstung, Waffen, Feldgeräthe 2, 6, 3; die Kleidung, der Anzug, die Tracht 7, 6, 3; 7, 15, 4.

Σκευοφόρος, ον, (σκεῦος Geräth) Geräthe, Gepäck tragend, z. B. πλοῖα Packschiffe, Packboote 6, 3, 2; τὰ σκευοφόρα sc. κτήνη Packthiere, Lastvieh (im Gefolge eines Heeres) 1, 13, 1; 3, 9, 1.

Σκηνάω und σκηνέω, (σκηνή) in einem Zelte sein od. sich aufhalten, überhaupt sich aufhalten, lagern, wohnen 1, 3, 6; 3, 29, 4.

Σκηνή, ῆς, ἡ, jeder bedeckte Ort, bes. Zelt im Kriegslager; diese Zelte waren bei den Alten gew. mit Stroh, Brettern &c. oder mit Thierhäuten bedeckt, 2, 12, 3.

Σκηνόω, (σκηνή) eig. ein Zelt od. eine Hütte errichten, bauen, dann wie σκηνέω in einem Zelte sich aufhalten, zelten; bei vielen Formen läßt sich nicht erkennen, ob sie von σκηνέω od. σκηνόω herkommen.

Σκιώνη, ἡ, Stadt am thermaischen Meerbusen auf der thrakischen (zu Alexanders Zeit aber makedonischen) Halbinsel Pallene (Chalkidike). Sie war nach dem trojanischen Kriege von Achäern gegründet und ging später in den Besitz Athens über. Im peloponnesischen Kriege wurde sie von den Spartanern unter Brasidas, während Athen und Sparta einen Waffenstillstand geschlossen, eingenommen 421 v. Chr., kam jedoch bald wieder an Athen. Wegen der treulosen Handlungsweise des Brasidas sagt Arrian: ἅλωσις τῆς Σκ. τοῖς δράσασιν αἰσχύνην προσέβαλλεν 1, 9, 5; siehe νησιωτικός.

Σκληρός, ά, όν, (σκέλλω trockne) eig. trocken, dürr, dah. von Lauten: heiser, dumpf, rauh, βροντή 1, 17, 6; — streng, heftig, z. B. νότος 1, 26, 2; χειμών 2, 6, 2.

Σκόλοψ, οπος, ὁ, eig. jeder zugespitzte Körper, Stachel; bes. ein spitzer Pfahl, Spitzpfahl; dergleichen schlug man im Kriege oft in die Erde ein, um ein Terrain für das feindliche Heer und besonders für die Cavallerie unwegsam u. unzugänglich zu machen, ähnlich den spätern sogenannten spanischen Reitern (cheval de frise), 3, 9, 4.

Σκοπέω, (σκοπός) im Auge haben, beschauen, betrachten, besehen 1, 17, 6; untersuchen, ausspähen 3, 9, 5; beobachten, über Etwas wachen, für Etw. sorgen, wie ἐπισκοπεῖν, 3, 22, 1.

Σκοπός, οῦ, ὁ, (σκέπτομαι) der Späher, Achtgeber, Kundschafter, Spion 1, 12, 7.

Σκύθης, ου, ὁ, der Skythe, gew. οἱ Σκύθαι die Skythen; so nannte man in den ältesten Zeiten alle im Norden wohnenden Völker, ohne weitere Rücksicht auf ihre Stammverwandtschaft untereinander. Als die südliche Gränze ihrer Wohnsitze sah man die Donau, das schwarze Meer, das kaspische Meer und die Gegenden um den Oxos und den Jaxartes an. Später, als man etwas mehr Kenntniß von den Skythen erlangte, belegte man einzelne Stämme mit bestimmteren Namen u. zwar in der Weise, daß man die über dem Isterfluß (1, 3, 2), dem adriatischen und schwarzen Meere wohnenden ohne specielle Unterscheidung Hyperboreer, Sauromaten, Arimasper &c., diejenigen aber, welche östlich vom

kaspischen Meere lagen, Saker u. Massageten nannte; cfr. Ἄβιοι, Ἀριάσπαι, Σαυρομάται, Σάκαι, Μασσαγέται. Von allen diesen Völkern wußte man übrigens nur wenig Gewisses, selbst in spätern (Strabons) Zeiten (Strab. 11, 507); das Meiste lief darauf hinaus, daß sie uncultivirt und arm, dabei aber tapfer und gerecht seien; daß nur wenige feste Wohnsitze hätten und Ackerbau trieben (Σκύθαι γεωργοί), der größte Theil dagegen Hirten seien u. ein nomadisches Leben führten (οἱ Νομάδες Σκύθαι 4, 5, 3; 7, 16, 4). Diese nomadischen Skythen lebten besonders in der skythischen Steppe; s. Σκυθικός; über des Kyros Kriegszug gegen die Sk. (Massageten) s. Κῦρος.

Σκυθικός, ή, όν, den Skythen od. zu den Skythen gehörig, skythisch, z. B. γένος 3, 8, 3; συμμαχία Beistand von Seiten der Skythen 4, 5, 4; bes. ἡ Σκυθικὴ χώρα 4, 15, 3 und ohne χώρα 4, 5, 4 Skythien, die von den Skythen bewohnten Länder; der Begriff derselben war nur ein höchst unbestimmter, da man über Lage und Ausdehnung keine Vorstellung hatte, s. Σκύθης; unter ἡ ἔρημος τῆς Σκυθικῆς, skythische Steppe, ist das an die Ostseite von Sogdiane stoßende Land (der westliche Theil der heut. hohen Tartarei oder der kleinen Bucharei, an den Quellen des Tarim) zu verstehen, wo die nomadischen Skythen, d. h. ein Theil der Massageten, wohnten, 4, 5, 4 flg.

Σκυθίς, ίδος, ή, adj. fem. skythisch; ἡ Σκυθὶς γῆ ist gleichbedeutend mit Σκυθικὴ χώρα 4, 15, 3; s. d. vor.

Σκυθρωπάζω, (σκυθρός zornig, ὤψ Gesicht) zornig, unwillig, mürrisch, traurig aussehen 6, 13, 5.

Σκυλεύω, (σκῦλον die dem getödteten Feinde abgenommene Rüstung) den getödteten Feind (τινά) der Waffen, der Rüstung berauben, ihn ausplündern 4, 24, 4.

Σμικρός, ά, όν, σμικρότης, ητος, ή, die ionischen und altattischen Formen für μικρός und μικρότης, w. m. s.

Σμύρνη, ή, die Myrte, der Myrtenbaum 6, 22, 4; ein mittelmäßiger, in allen seinen Theilen gewürzhafter, im südlichen Europa u. im mittlern Asien, z. B. in Gadrosien und Arabien, einheimischer u. oft bei uns in Gärten gezogener Baum (Strauch), myrtus communis Linn.; 2) das aus zufälligen od. absichtlich eingeschnittenen Wunden des Myrtenbaumes herausträufelnde Harz 7, 20, 2; auch δάκρυον τῆς σμύρνης (d. h. des Baumes) 6, 22, 4 und bei andern Schriftstellern ἡ στακτή genannt. Dieses Harz sammelte man und gebrauchte es zu Räucherwerk und Parfümerien.

Σοβαρῶς, adv. (σοβαρός) eigentl. schnell; dah. hochfahrend, vornehm, bes. tadelnd: hochmüthig, anmaßend, prahlend 4, 8, 7.

Σογδιανή, ῆς, ή, Landschaft in Asien zwischen den Flüssen Jaxartes u. Oros, westlich von den komedischen Bergen (j. Belut-Tag) und östlich von den oxischen (jetzt Nur Karabas); die Hauptstadt war Marakanda; jetzt ein Theil von dem von Usbeken bewohnten Turkestan, nördlich vom Hindu Kuh, 3, 28, 9; 4, 16, 1; 4, 17, 4.

Σογδιανοί, οἱ, die Sogdianer, Bewohner von Sogdiane, s. d. vor.; sie waren ein rohes und uncivilisirtes, ihren Sitten nach den benachbarten Skythen ähnliches Volk, welches von Alexander nur mit Mühe unterworfen 4, 1, 5; 4, 15, 7; 5, 12, 2, dessen Gebräuche aber von ihm dann in mancher Beziehung gebessert wurden (Strab.).

Σόγδοι, οἱ, ein indisches Volk, welches am rechten Ufer des Indos, nördlich von dem Reiche des Musikanos und südlich von der Mündung d. Hypanis wohnte, 6, 15, 4; es war den Griechen nicht weiter bekannt, und selbst der Name wird bei Andern anders genannt: Σαμβασταί, Σόδραι, Sabracae.

Σολεύς, έως, ὁ, der Solenser, Einwohner von Σόλοι (Soli), aus Soli 7, 20, 7.

Σόλοι, οἱ, eine Stadt an der Küste von Kilikien; sie war von Achäern und Rhodiern erbaut und gelangte bald zu einiger Größe. Später jedoch litt sie Mangel an Einwohnern; Pompejus schickte daher eine Kolonie aus Seeräubern, die er der Erhaltung und seiner Vorsorge werth hielt, hin und nannte die Stadt nach seinem Namen Pompejopolis. Berühmt war Soli als der Geburtsort mehrerer Gelehrten und Dichter (des Stoikers Chrysippos, der Komödiendichter Menander und Philemon, des Astronomen und Dichters Aratos); j. Ruinen von Mesetlii, 2, 5, 6; 2, 6, 4. 12, 2. 20, 2.

Σόλων, ωνος, ὁ, Sohn des Epekestides und Nachkomme des Kodros, lebte gegen 600 v. Chr. zu Athen und zeichnete sich da nicht allein durch Weisheit und Kenntnisse, sondern auch durch Tugend u. Frömmigkeit aus. Die Athener wählten ihn daher zum Archon eponymos (s. ἄρχω), trugen ihm auf, dem Staate neue Gesetze zu geben, ja wollten ihn selbst

zum Könige machen. Dies letztere schlug Solon jedoch aus; dagegen weigerte er sich nicht, als Gesetzgeber aufzutreten. Um diesen seinen Gesetzen mehr Kraft zu geben, verließ er Athen und besuchte Aegypten, Kreta und Kleinasien. Hier war es, wo er dem Krösos, welcher fragte, ob er nicht glücklich sei, antwortete, Niemand sei vor seinem Tode glücklich zu preisen (siehe *Κροῖσος*). Nach zehn Jahren kehrte Solon nach Athen zurück, fand aber, daß seine Gesetze nicht gehalten seien; deshalb verließ er sein Vaterland wieder und starb im Auslande, 7, 16, 7.

Σός, σή, σόν, Pronomen Possessivum der zweiten Person (*σύ*): dein, der deinige; *τὰ σά* das Deinige, dein Eigenthum 2, 14, 9; *τὸ σόν* deine Sache, deine Pflicht 5, 27, 8.

Σούνιον, τό, das bekannte Vorgebirge auf der Südspitze von Attika, also ziemlich weit von Artemision entfernt, cfr. 6, 11, 6; j. Cap Colonna.

Σοῦσα, τά, (in der Bibel Schuschan, d. h. Lilie) Hauptstadt in der Provinz Susiane am Eulâos (bei Herodot Choaspes), nach den Berichten der alten Geographen etwa 800 Stadien (20 Meilen) von dessen Mündung entfernt. Nach Strabon war sie erbaut um die Zeit des trojanischen Krieges von Tithon, dem Vater des bei Homer erwähnten Memnon; von letzterm sollte auch die Burg von Susa, welche Memnonion hieß, ihren Namen haben. Als die Perser unter Kyros das medische Reich auflös'ten, verlegten die persischen Könige ihre Winterresidenz nach Susa, welches zu jener Zeit einen Umfang von 120 (nach Andern 200) Stadien, aber keine Mauern gehabt haben soll; Xerxes hatte hier viele der in Griechenland geraubten Kunstschätze aufgestellt, 3, 16, 7. Jetzt Toster od. Schusch.

Σουσία, ας, ἡ, 1) das Gebiet der Stadt Susa, s. *Σούσιος*; 2) eine von keinem andern Schriftsteller genannte u. unbekannte Stadt in der asiatischen Landschaft Areia u. zwar im nordwestlichen Theile derselben, nach der Gränze von Parthien zu, 3, 25, 1.

Σουσιανή, ῆς. ἡ, eine asiatische Landschaft und persische Provinz mit der Haupt- u. Residenzstadt Susa; es gränzte im Norden an Medien, im Westen an Assyrien und Babylonien, im Süden an den persischen Meerbusen, im Osten an Persis. Bewohnt wurde das übrigens heiße u. trockne Land von mehreren Völkerschaften, wie den Uxiern u. Kossäern, welche letztere auch Kissier genannt wurden und nach welchen die Gegend noch heut Chusistan heißt, 3, 16, 9.

Σουσιανός, οῦ, ὁ, der Susianer, Bewohner von Susiane 3, 8, 5; *ἡ Σουσιανῶν γῆ* s. v. a. *Σουσιανή*, w. m. s., 6, 28, 6.

Σούσιος, ία, ιον, die Stadt Susa betreffend, zu ihr gehörig, aus ihr gebürtig; daher *ἡ Σουσία γῆ* das Gebiet von Susa (der Stadt) 7, 7, 1; als Subst. *ὁ Σούσιος* der Susier, Einwohner der Stadt Susa 3, 11, 3; 3, 16, 6 u. a.

Σοφία, ας, ἡ, (*σοφός*) die Weisheit, Kenntniß in den höhern Wissenschaften, welche bes. die Philosophen zu erlangen suchten, 6, 16, 5; 7, 3, 4. (Ursprünglich ist es das Verstehen, Wissen, die Geschicklichkeit.)

Σόφισμα, ατος, τό, (*σοφίζω* klug sein, *σοφός*) alles klug oder listig Ausgedachte, List, Ausflucht, Winkelzug; Kunstgriff, künstliche Vorkehrung 3, 10, 2; 7, 7, 8; Erfindung, kluge Erfindung, künstliches Mittel 7, 14, 9. 29, 3.

Σοφιστής, οῦ, ὁ, (s. d. vor.) eig. der in Besitz einer Wissenschaft od. Kunst ist, der Weise, bes. der Philosoph, so von den indischen Brahmanen 7, 1, 5. Die zur Zeit des Sokrates aufgekommene Bedeutung eines Philosophen, der den Zuhörer durch Trugschlüsse und Redekünste zu überreden sucht und also nur scheinbar ein Weiser ist, hat das Wort 4, 9, 7 u. a.

Σοφός, ή, όν, (vergl. *σαφής*) eig. geschickt, kundig, geübt, so c. infinit. 2, 3, 3; dann allgemein: erfahren, weise 4, 9, 7.

Σπάνις, εως, ἡ, die Seltenheit, das Vorhandensein in geringer Menge, der Mangel 1, 19, 8.

Σπάρτη, ἡ, auch *Λακεδαίμων* genannt, die aus der Geschichte Griechenlands genugsam bekannte Hauptstadt von Lakonien, der südlichsten u. größten Landschaft im Peloponnesos, und Residenz der jedesmaligen beiden Könige. Sie lag am westlichen Ufer des Eurotas in einer von Gebirgen (dem Taygetos) eingeschlossenen Ebene, hatte einen Umfang von mehr als einer Meile, war aber zur Zeit ihrer Blüthe von keinen Mauern umgeben; — über das Geschichtliche vrgl. *Σπαρτιάτης*, 1, 9, 4; — jetzt in Ruinen zwei Stunden von Misitra, in der Nähe des heutigen Paläochorion.

Σπαρτιάτης, ου, ὁ, der Spartaner, Einwohner von Sparta oder Lakedämon, jedoch nur ein solcher, welcher zu der weiter unten angeführten ersten Klasse gehörte. Die Bewohner Sparta's und

des dazu gehörigen Gebietes zerfielen nämlich in drei Klassen; diese waren 1) die eigentlichen Spartaner, *Σπαρτιᾶται*, d. h. diejenigen, welche Nachkommen der Dorier und der Herakliden (s. *Ἡρακλείδης*) waren; nur diese hatten ein Recht, zu allen Magistratsstellen zu gelangen und überhaupt an der Staatsverwaltung Theil zu nehmen, 2, 15, 2; 2) *οἱ περίοικοι* die Periöken, d. h. die von den Spartanern unterworfenen alten Einwohner Lakoniens (also Achäer), welche die meisten Städte an der Küste und im Innern des Landes um Sparta herum (dah. der Name) besaßen. Sie waren von den Staatsämtern ausgeschlossen, hatten aber freien Landbesitz und Städteverfassung; dafür mußten sie Abgaben an die Hauptstadt entrichten und im Kriege als Schwerbewaffnete dienen; sie waren also Unterthanen von Sparta; 3) *οἱ Εἵλωτες* die Heloten (man leitet den Namen gewöhnlich von der Stadt *Ἕλος* ab; nach Andern von *ἑαλώς*, part. perf. v. *ἁλίσκομαι*, „die Gefangenen, capti"); diese waren ursprünglich die Bewohner d. Städte Helos und Messene, welche sich am meisten geweigert hatten, den Spartanern dienstbar zu sein, u. deshalb zu Sklaven gemacht worden waren; der Staat wies jedem Spartaner eine Anzahl Heloten zu, um dessen Feld zu bebauen; im Kriege konnten sie nur als Leichtbewaffnete dienen; — der Gesammtname dieser drei Klassen ohne besondere Unterscheidung derselben war Lakedämonier, *Λακεδαιμόνιος*. — Sparta war fast immer in Kriege mit dem übrigen Griechenland verwickelt, besonders aber mit Athen (1, 9, 2; cfr. *Λεῦκτρα*) und mit Theben (1, 9, 4; cfr. *Μαντινεία* u. *Ἐπαμεινώνδας*); über das Verhältniß zu Makedonien zur Zeit Alexanders s. unter *Ἆγις*.

Σπασμός, *οῦ*, *ὁ*, (*σπάω* ziehe) das Ziehen, Zucken, dah. der Krampf 2, 4, 8.

Σπένδω, fut. *σπείσω*, perf. *ἔσπεικα*, perf. pass. *ἔσπεισμαι*: 1) act. spenden, ausgießen, besond. ehe man selbst trinkt Etwas von dem Tranke zur Ehre eines Gottes oder aus Dankbarkeit gegen denselben wegschütten, ein Trankopfer darbringen, *τινί* 1, 11, 6; 6, 3, 1; *ἐς πόντον* den Trank als Opfer ins Meer gießen; *σπονδὴν σπένδειν* ein Trankopfer darbr. 7, 11, 8; 2) weil solche Opfer beim Abschließen von Verträgen, Bündnissen, bei Aussöhnungen üblich waren, so hat das Medium *σπένδεσθαι* die bestimmte Bedeutung: einen Vertrag, ein Bündniß, einen Vergleich schließen, *πρός τινα* u. *τινί* mit Jem.; *ἐπί τινι* u. *ὑπέρ τινος* in Bezug auf Etwas, über Etw. 1, 19, 6; 3, 23, 8.

Σπεύδω, fut. *σπεύσω*, 1) transit. beschleunigen, beeilen, eifrig betreiben; öfter 2) intrans. eilen, sich beeilen 4, 5, 3.

Σπήλαιον, *τό*, die Höhle, Grotte, lat. spelunca, 5, 3, 2.

Σπιθριδάτης, *ου*, *ὁ*, persischer Feldherr u. Satrap von Lydien u. Jonien 1, 12, 8; in der Schlacht am Granikos will er Alexandern von hinten tödten; Kleitos aber kommt ihm zuvor u. haut ihn in die Schulter 1, 15, 8; an dieser Wunde stirbt er 3, 16, 3.

Σπιτάκης, *ὁ*, ein indischer Nomarch, steht auf Seiten des Poros und fällt in einem Treffen mit den Makedoniern 5, 18, 2.

Σπιταμένης, *ους*, *ὁ*, 1) ein persischer General, Anführer der Sogdianer; nach dem Tode des Dareios schließt er sich an den Bessos (s. d.) an, 3, 28, 10, verräth diesen jedoch an die Makedonier 3, 29, 6; 3, 30, 1, entflieht aber mit seinen Reitern selbst und überfällt die makedonische Besatzung in Marakanda 4, 3, 6; 4, 5, 2. Als in Folge dessen Alexander gegen ihn ausrückt, zieht er sich zu den Massageten (im Norden von Sogdiana) zurück, wirbt unter diesen ein Heer, bricht darauf wieder in Baktrien ein 4, 16, 4, wird aber von Könos geschlagen und von den Massageten auf seiner Flucht ermordet 4, 17, 4. 2) Ein anderer, ein Baktrier, dessen Tochter sich an den Seleukos verheirathet, 7, 4, 6.

Σπλάγχνον, *τό*, gew. im Plur. *τὰ σπλάγχνα*, die Eingeweide, bes. die edlern wie Herz, Lunge, Leber; so von der Leber des Prometheus 5, 3, 2; *ἡ ἀπὸ σπλάγχνων μαντεία* d. Weissagen aus den Eingeweiden der Opferthiere 7, 18, 1; cfr. *λοβός*.

Σπονδή, *ῆς*, *ἡ*, (*σπένδω*) 1) das was man von dem Getränke, ehe man selbst trank, den Göttern zu Ehren ausgoß, die Spende, das Trankopfer; *σπονδὴν σπένδειν* 7, 11, 8; 2) im Plur. *αἱ σπονδαί* der unter dargebrachtem Trankopfer feierlich geschlossene Vertrag (s. *σπένδω*), der Friedensvertrag, d. Bündniß, bes. der Waffenstillstand; *ἐν ταῖς σπονδαῖς* während eines noch bestehenden Friedensvertrages oder Waffenstillstandes 1, 9, 7.

Σπουδάζω, (*σπουδή*) fut. *σπουδάσομαι* u. *-άσω*, eig. sich beeilen, thätig, eifrig sein; 2) trans. Etw. beeilen, beschleunigen 6, 15, 6.

Σπούδασμα, *ατος*, *τό*, (*σπουδάζω*) eine eifrig betriebene Sache, eine müh-

same Arbeit, ein mit Fleiß u. Ausdauer ausgeführtes Werk (z. B. von Wasserbauten) 7, 7, 7.

Σπουδή, ῆς, ἡ, die Eile, Geschwindigkeit 2, 10, 5 u. a.; dah. 2) die Thätigkeit, der Eifer, die Anstrengung, der Ernst; *σπουδὴν ποιεῖσθαι* sich beeilen, sich bemühen, es sich Ernst sein lassen 4, 29, 3; 5, 16, 4; *ἐν σπουδῇ τινι εἶναι* Jemandem Ernst sein, am Herzen liegen, Jemand (*τινί*) bemüht sich 5, 27, 8; 6, 23, 1; adverbial werden oft gebraucht dat. *σπουδῇ* eilig, rasch, eifrig, mit Eifer 1, 4, 4 u. a.; aus Eile, aus Eifer, *τινός* 1, 10, 6; *κατὰ σπουδήν* eilig 1, 5, 2.

Στάδιον, τό, 1) auch ὁ *στάδιος* u. so besonders im Plur., das Stadium, eig. das Feststehende (*ἵστημι*); dah. eine bestimmte Länge, ein Längenmaß; es betrug 600 griechische Fuß, so daß also 40 Stadien ungefähr eine deutsche Meile ausmachen, 1, 17, 3; 2) weil die Rennbahn zu Olympia, nach welcher die meisten andern eingerichtet waren, gerade die Länge eines Stadiums hatte, so heißt *τὸ στάδιον* (nicht aber ὁ *στ.*) die Rennbahn, die Laufbahn, d. h. der Ort, auf welchem man um die Wette lief; an eine kunstvoll und nach Art der olympischen oder isthmischen eingerichtete Rennbahn ist 7, 14, 1 natürlich nicht zu denken.

Σταθμός, οῦ, ὁ, (*ἵστημι*) eig. der Standort, der Ort, wo man sich aufhält, bes. das Nachtquartier der Soldaten auf dem Marsche; dann der Weg, welchen man von einem Nachtquartiere bis zum andern zurückgelegt hat, dah. der Tagemarsch, die Tagereise, die Station. Solche Märsche waren natürlich nicht gleich groß, sondern hingen vom Willen des Feldherrn und andern Umständen ab; doch mögen sie durchschnittlich etwa vier deutsche Meilen betragen haben, 1, 2, 1 u. a.

Σταμένης, ου, ὁ, wird von Alexander an die Stelle des Mazäos als Satrap von Babylon eingesetzt 4, 18, 3.

Στασάνωρ, ορος, ὁ, aus Soli auf der Insel Kypros gebürtig, ein Günstling und Feldherr Alexanders, wird von diesem abgeschickt, den Arsames gefangen zu nehmen und als Satrap v. Areia an seine Stelle zu treten, 3, 29, 5; 4, 7, 1; 4, 18, 1; dann übernimmt er die Statthalterschaft von Drangiane (oder der Zaranger) 4, 18, 3; 6, 27, 3; 6, 29, 1, in deren Besitze er auch nach Alexanders Tode verblieb.

Στασιάζω, (*στάσις*) aufstehen, einen Aufruhr verursachen, sich empören, Aufstand erregen 2, 5, 9.

Στάσις, εως, ἡ, (*ἵστημι*) das Stehen, a) das Stillstehen, Verweilen 3, 11, 2; b) der Ort des Aufenthalts, Standort, Standpunkt, Stand, z. B. *οὐ βεβαίως τὴν στάσιν ἔχειν* keinen festen Stand oder Standpunkt haben 6, 19, 2; c) der Aufstand, Aufruhr, Empörung 2, 3, 5; 2, 5, 9; überh. Zwietracht, Zwist, Hader 7, 12, 2.

Στεγάζω, (*στέγη*) decken, bedecken, mit einer Decke versehen, das lat. tego, 6, 29, 5.

Στέγη, ἡ, die Decke, das Dach (z. B. einer Hütte) 6, 23, 3.

Στέλλω, fut. *στελῶ*, aor. *ἔστειλα*, perf. *ἔσταλκα*, aor. pass. *ἐστάλην*; eig. stellen, dah. 1) in Stand setzen, in Ordnung bringen, ausrüsten, *ἐπ᾽ ἐργασίᾳ*, *ἐς μάχην* 2, 18, 5; versehen mit Etw.; im Pass. angethan sein mit Etw., z. B. *τῷ κόσμῳ* 2, 12, 6; *πομπὴν στέλλειν* veranstalten, halten 2, 24, 6; 2) schicken, senden 1, 25, 2; 2, 2, 2; 2, 11, 9; im Pass. geschickt werden 1, 24, 6; daher reisen, eine Reise machen, gehen (zu Lande oder zu Wasser) 1, 3, 6; bes. von einem Heere: abfahren, absegeln 1, 11, 7; aufbrechen, einen Zug antreten, gehen, marschiren 1, 5, 5; 2, 19, 6; 1, 20, 6; 4, 1, 2; und absolut: einen Kriegszug unternehmen, expeditionem suscipere 1, 1, 4; 2, 16, 5; 7, 13, 5.

Στενόπορος, ον, (*στενός*, *πόρος*) mit engen Wegen, daher eng, eingeschlossen, *χωρία* 2, 8, 2; *τὰ στενόπορα* enge Gegend, eingeschlossenes Terrain 2, 7, 3.

Στενός, ή, όν, eng, schmal; *χωρία* (d. i. von Bergen umgeben) 1, 5, 2; *γέφυρα* 1, 22, 5; *τὰ στενά* Engen, enge, eingeschlossene Gegend, Engpaß 1, 1, 6.

Στενότης, ητος, ἡ, (*στενός*) die Enge, Beschränktheit, *τῶν χωρίων* 2, 8, 11; geringe Breite, Schmalheit (eines Flusses) 5, 20, 9.

Στένω, eig. eng machen, dah. stöhnen, seufzen 4, 9, 7, wo Krüger (*ἐπι*)-*στένοντα* schreibt.

Στερεός, ά, όν, starr, fest, hart, vom Erdboden 5, 15, 5.

Στέρησις, εως, ἡ, (*στερέω* raube) die Beraubung, das Wegnehmen, die Wegnahme, Abnahme 1, 9, 3. (Ueber die a. a. O. berührte Sache siehe *Αἰγὸς ποταμοί*.)

Στέρνον, τό, die Brust 1, 15, 8.

Στεῤῥότης, ητος, ἡ, (*στερεός*) die Härte, Festigkeit 7, 21, 6.

Στέφανος, ὁ, (*στέφω* rings umgeben) der Kranz, die Krone. — Sitte war es bei den Griechen, Gräber u. Kenotaphien mit Kränzen aus (natürlichen od.

künstlichen) Blumen, Zweigen u. dergl. zu schmücken, 1, 12, 1; bekränzt wurden oft die Gäste bei fröhlichen Gelagen, und der Opfernde trug einen Kranz beim Opfern 2, 26, 4; für den Sieger in Wettkämpfen u. Spielen war der Kranz der gewöhnliche Preis. Goldene Kronen verehrte man Königen, gleichsam als Gratulationsgeschenk weg. glänzender Siege, 1, 12, 1; 7, 15, 4; 7, 19, 1, oder Feldherrn wegen ausgezeichneter Verdienste 7, 5, 6 u. a.

Στεφανόω bekränzen, mit Kränzen schmücken 1, 12, 1; Med. sich bekränzen (um Kopf oder Schulter) 2, 26, 4; 2) krönen, eine Krone aufsetzen, mit einer Krone beschenken 1, 12, 1; 2, 13, 8 u. a.; s. *στέφανος*.

Στῆθος, εος, contr. ους, τό, (ἵστημι) eig. das Emporstehende, daher die Brust 6, 10, 1; 7, 24, 3.

Στήλη, ἡ, (ἵστημι) der Pfeiler, die Säule; a) die Denksäule, Ehrensäule, zu Ehren Jemandes errichtet, *στῆλαι Ἡρακλέους* 2, 16, 4; von diesen sind wohl zu unterscheiden b) *αἱ Ἡρακλέους Στῆλαι* „die Säulen des Herakles", als Ortsbezeichnung 5, 26, 2, worüber ein Mehreres unter Ἡρακλῆς (w. s.) gesagt ist; c) von Staatswegen errichtete man Säulen, auf denen Gesetze, Beschlüsse u. besonders Verträge gleichsam zum Beweise ihrer Gültigkeit als Inschriften eingehauen waren; daher bezeichnete *στῆλαι* auch einen Vertrag und *στῆλαι γίγνονται πρός τινα*, eig. Säulen werden errichtet, bedeutete: ein Vertrag wird mit Jem. geschlossen, wie *στήλας καθαιρεῖν*, die Säulen niederreißen, soviel ist als: einen Vertrag aufheben, brechen 2, 1, 4; 2, 2, 2.

Στίβος, ὁ, (στείβω betrete) eig. der betretene Weg; daher überh. Fußtapfe, Fährte, Spur 6, 6, 6.

Στῖφος, εος, τό, (στείβω, s. d. vor.) eig. das Zusammengedrängte; besonders ein dicht zusammengestellter Haufe von Kriegern, und zwar hauptsächlich von Reitern; *τὸ πᾶν στῖφος* die dicht zusammengedrängte Hauptmasse 1, 15, 3.

Στοά, ᾶς, ἡ, eig. die Säule, gewöhnlich die Säulenhalle, d. i. ein von oben bedeckter, auf Säulen ruhender Gang, eine Galerie, Säulengang, Halle, dergleichen die Alten an ihren Häusern und bes. an Tempeln und andern öffentlichen Gebäuden anzubringen pflegten, um auch während des Regens und vor diesem geschützt spazieren gehen zu können. Wahrscheinlich wegen der äußern Aehnlichkeit mit solchen Hallen nannte man so auch lange Vorrathskammern oder Vorrathshäuser; dah. besond. Rüstkammer, Zeughaus (zur Aufbewahrung der Waffen) 1, 23, 2.

Στοῖχος, ὁ, die Linie, die Reihe; *κατὰ στοῖχον* der Reihe nach, in Einer Reihe 5, 7, 2.

Στολή, ῆς, ἡ, (στέλλω) das Kleid, Gewand, die Kleidung 1, 25, 9; das persische Kleid, *ἡ Περσικὴ στολή*, war ursprünglich nur kurz und den Körper zur Hälfte bedeckend; als die Perser aber die Meder unterjochten, so nahmen sie die Kleidung derselben, weil sie ihnen majestätischer zu sein schien, an. Diese war ein langer, faltiger, bis auf die Füße herabreichender (Weiber-) Rock mit weiten Aermeln, meistens kostbar gestickt und von hohem Werthe. Die Kleidung des Königs von Persien, welche von keinem Andern getragen werden durfte, beschreibt Curtius 3, 3, 17: cultus regis inter omnia luxuria notabatur: purpureae tunicae medium album intextum erat; pallam auro distinctam aurei accipitres, velut rostris inter se corruerent, adornabant; et zona aurea muliebriter cinctus acinacem suspenderat, cui ex gemma erat vagina. Cidarim Persae regium capitis vocant insigne etc.; sie bestand also außer der *κίδαρις* oder *τιάρα ὀρθή* aus einem purpurfarbenen, mit Weiß durchwirkten Unterkleide und einem goldgestickten Unterkleide; diese königliche Kleidung ist unter *στολὴ Περσική* 3, 25, 3 zu verstehen.

Στόλος, ὁ, (στέλλω) 1) die Reise, d. Vorwärtsgehen, Vorrücken, d. Marsch, der Zug, Kriegszug, Feldzug 1, 1, 3; 1, 10, 6; 1, 11, 3; 2) das Vorrückende selbst, dah. a) das Heer, die Armee 2, 17, 2 u. öfter; b) die Flotte, die Schiffe 6, 17, 2; 5, 26, 2; 7, 19, 4.

Στόμα, ατος, τό, eig. der Mund; daher die Mündung eines Flusses 1, 3, 2; 7, 20, 3 u. a.; überh. Oeffnung, Eingang, z. B. zum Hafen 1, 19, 3.

Στρατεία, ας, ἡ, (στρατεύω) der Heereszug, Kriegszug, Feldzug; so lies't Schmieder 1, 1, 2; 7, 9, 5 statt *στρατιά*, w. m. s.

Στράτευμα, ατος, τό, (στρατεύω) eig. der Kriegszug; gew. d. Heer, Kriegsheer 1, 1, 6; 1, 7, 6; bisweilen auch soviel als: Lager 2, 11, 10.

Στρατεύω, (στρατός) im Heere oder im Kriege dienen, Kriegsdienste thun; so bes. das Med. 6, 9, 3; 7, 23, 3; — zu Felde ziehen, in den Krieg ziehen, einen Kriegszug unternehmen 1, 11, 5; 1, 12, 4.

Στρατηγέω, (*στρατηγός*) Heerführer, Anführer, Feldherr sein, ein Heer anführen; uneigentlich: *ὁ θεὸς στρατηγεῖ ὑπέρ τινος* Jem. führen, lenken 2, 7, 3.

Στρατηγία, *ας*, *ἡ*, (*στρατηγός*) das Amt eines Feldherrn, die Feldherrnwürde; 2) die Klugheit des Feldherrn, Feldherrntalent 6, 26, 3.

Στρατηγίς, *ίδος*, *ἡ*, ein adject. fem. (zu *στρατηγικός*) dem Feldherrn gehörig, feldherrlich, *στρ. ναῦς* d. Admiralsschiff (auf welchem sich der Flottenanführer befindet) 1, 11, 6.

Στρατηγός, *οῦ*, *ὁ*, (*στρατός*, *ἄγω*) der Heerführer, Feldherr, General 1, 12, 8; 2, 7, 3; auch der Obercommandant, Gouverneur einer Provinz, lat. praetor, 1, 25, 2 u. a.

Στρατιά, *ᾶς*, *ἡ*, (*στρατός*) das Heer, die Armee, das Kriegsheer, bes. das auf dem Marsche begriffene, die Mannschaften 1, 3, 4; 1, 6, 9; 3, 5, 1; dah. 2) auch in der Bedeutung von *στρατεία*: Heereszug, Kriegszug, Zug 1, 1, 2; 7, 9, 5; 7, 20, 1; 1, 24, 1 u. a.

Στρατιώτης, *ου*, *ὁ*, (*στρατιά*) der Krieger, Soldat, bes. der gemeine Soldat, Söldner 1, 20, 3; 4, 1, 4 u. a.

Στρατοπεδεία, *ας*, *ἡ*, (*στρατόπεδον*) das Lagern, Lageraufschlagen, das Lager; *στρατοπεδείαν ποιεῖσθαι* sich lagern lassen, ein Lager aufschlagen 6, 25, 6.

Στρατοπεδεύω, (*στρατόπεδον*) sich lagern lassen, ein Lager aufschlagen, sich lagern, im Lager verweilen 1, 7, 7; 1, 12, 6 u. a.; gew. das Med. in derselben Bedeutung 1, 5, 8 u. a.

Στρατόπεδον, *τό*, (*στρατός*, *πεδίον*) der Boden auf den sich ein Heer gelagert hat, der Ort wo ein Lager gestanden hat 2, 4, 3; dah. das Lager, Feldlager (eines Heeres) 1, 4, 5; 1, 5, 9; 1, 7, 8 u. a.; d. Festungswerk, Wall, Schanze 2, 1, 2; das gelagerte Heer, überh. das Heer 2, 10, 2; 2, 11, 4; 3, 13, 1.

Στρατός, *οῦ*, *ὁ*, (*στρώννυμι*, vrgl. *στρῶμα*) eig. das Lager, Feldlager, gewöhnlich a) Heer, Kriegsheer, Armee 1, 5, 10; 1, 6, 1 u. a.; b) das Schiffsheer, die Flotte, meistens durch *ναυτικός* bestimmter bezeichnet, 3, 1, 1; 6, 19, 5; doch auch ohne diesen Zusatz wie 1, 18, 4.

Στράτων, *ωνος*, *ὁ*, Sohn d. Gerostratos, des Fürsten von Arados. Während sein Vater sich mit seiner Flotte auf persischer Seite bei Autophradates befindet, übergiebt er Alexandern bei dessen Anrücken nicht nur die Insel Arados, sondern auch die zu ihrem Gebiete gehörigen, auf dem Festlande gelegenen Städte (Marathos u. s. w.) 2, 13, 7.

Στρεβλόω, (*στρέβλη* die Winde) eig. drehen, winden, anspannen; bes. auf ein Folterwerkzeug spannen, auf dem die Glieder durch Schraubengewinde ausgespannt und ausgereckt werden, foltern 6, 29, 11; 7, 24, 3.

Στρεπτός, *ὁ*, (wobei *κύκλος* zu ergänzen ist; eig. adj. verb. zu *στρέφω* drehe) das Gedrehte, bes. ein Halsband von zusammengedrehten und aneinander gereihten Gliedern, die Halskette (zum Schmucke) 6, 29, 6.

Στρογγύλος, *η*, *ον*, rund, abgerundet, rundgeschliffen 4, 25, 7; *πλοῖον στρογγύλον* das Kauffahrteischiff, Lastschiff, weil dieses, um einen größeren Raum zu gewinnen, breiter und abgerundeter (bauchiger) war, als die langen und schmalen Kriegsschiffe (s. *μακρός*), 1, 11, 6.

Στρυμών, *όνος*, *ὁ*, einer der bedeutendsten Flüsse in Makedonien (vor Philipp in Thrake), der auf dem Hämos (oder nach Strabon auf der Rhodope) entspringt und, nachdem er einen Landsee durchflossen, nicht weit von Amphipolis in mehreren Mündungen in den nach ihm benannten strymonischen Meerbusen (des ägäischen Meeres) mündet; j. Karasu oder Struma, 1, 11, 3.

Στρῶμα, *ατος*, *τό*, (*στρώννυμι*, *στορέννυμι* ausbreiten) das Ausgebreitete, der Teppich, die Decke 7, 3, 4.

Στυμφαία, *ας*, *ἡ*, eine Gegend in Epeiros an der thessalischen Gränze, nach Stephanos aus Byzanz auch eine Stadt daselbst; *τὰ τῆς Στυμφαίας ἄκρα* ist das Gebirge, welches im Norden von Epeiros als westlicher Ausläufer vom Pindos zwischen den Quellen des Aoos und des Arachthos lagert u. von Strabon *ἡ Τύμφη* genannt wird; wahrscheinlich ist auch in der Anabasis für *Στυμφαία* bessere Lesart *Τυμφαία*, 1, 7, 5.

Σύ, gen. *σοῦ*, dat. *σοί*, acc. *σέ*, (die drei letzten Formen enklitisch) Pronomen person. der zweiten Person: du 7, 1, 6 u. a.

Συγγενής, *ές*, (*συγγίγνομαι*) von demselben Geschlechte, verwandt, anverwandt 7, 10, 3; — 2) am persischen Hofe (und diesem ahmte auch hierin Alexander nach, 7, 11, 1. 6) hatten außer den wirklichen Verwandten des Königs noch andere ausgezeichnete und verdienstvolle Männer den Ehrentitel *συγγενής*; aus diesen wurde eine Art Garde des Königs gebildet, die sich besonders durch eine

weibische Kleidung und durch luxuriöse Bewaffnung auszeichnete; nach Curtius 3, 3, 14 betrug ihre Anzahl 15000; 3, 11, 5.

Συγγίγνομαι, (σύν, γίγνομαι, w. s. wegen der Formen) mit Jem. zusammen sein, bei Jem. sein, sich in Jemandes Nähe aufhalten 4, 14, 3; bes. συγγίγνεσθαί τινι ἐπὶ γάμῳ heirathen, concumbere, 2, 3, 4.

Συγγιγνώσκω, (σύν, γιγνώσκω, w. m. s.) 1) mitwissen, Mitwisser sein, wissen, so nur 2, 12, 1; 2) vergeben, verzeihen, gnädig sein 6, 23, 5.

Συγγνώμη, ἡ, (σύν, γνώμη) die Vergebung, Verzeihung, Begnadigung 1, 7, 11; 2, 15, 5 u. a.

Συγγνωστός, ή, όν, (συγγιγνώσκω) zu verzeihen, verzeihlich, meistens von Sachen 2, 15, 3; 6, 14, 2; auffallend von Personen: συγγνωστοί εἰσι ποθοῦντες es ist verzeihlich, daß sie sich sehnen 5, 27, 6.

Συγγραφεύς, έως, ὁ, (συγγράφω) der Etwas aufschreibt oder zusammenschreibt, bes. d. Schriftsteller, Geschichtsschreiber, pr. 3; 6, 11, 2.

Συγγραφή, ῆς, ἡ, (συγγράφω) das Zusammen- od. Aufgeschriebene, Schriftwerk, Schrift, bes. Geschichtswerk pr. 3; 1, 12, 4; über συγγραφὴ ἡ Ἰνδική s. Ἀῤῥιανός.

Συγγράφω, (σύν, γράφω) zusammenschreiben, aufschreiben, niederschreiben, aufzeichnen, bes. vom Geschichtsschreiber, pr. 1. 3; 1, 12, 8.

Συγκαλέω, (σύν, καλέω, wegen der Formen siehe καλέω) zusammenberufen, versammeln 2, 7, 3; 3, 9, 3 u. a.

Συγκάμνω, (σύν, κάμνω, w. m. s.) mit Jemandem arbeiten, zugleich sich anstrengen, zugleich Mühsalen erdulden, sie theilen 5, 19, 5.

Συγκατέρχομαι, (σύν, κατά, ἔρχομαι, w. m. s. wegen der Formen) zugleich mit Jem. herabgehen od. kommen, Jem. begleiten 4, 21, 8.

Σύγκειμαι, (σύν, κεῖμαι, w. m. s.) eig. zusammenliegen, zusammengelegt sein; gew. als Pass. zu συντίθεσθαι: verabredet sein, übereingekommen sein 1, 29, 2; 4, 10, 5, τινὶ πρός τινα zwischen Jem.; τὰ συγκείμενα das Verabredete, Uebereinkunft 1, 26, 5; κατὰ συγκείμενα nach der Verabredung, der Uebereinkunft gemäß 1, 20, 6.

Συγκινδυνεύω, (σύν, κινδυνεύω) zugleich mit gefährdet werden, zugleich in Gefahr sein 3, 9, 8; sich mit Jem. in Gefahr begeben, Gefahren mit Jem. theilen 5, 19, 5.

Σύγκλασις, εως, ἡ, (σύν, κλάω) eig. das Zusammenbrechen; dah. das Zusammenstoßen, Zusammentreffen, τῆς φάλαγγος 1, 4, 3, wofür jedoch jetzt richtiger σύγκλεισις gelesen wird.

Σύγκλεισις, εως, ἡ, (συγκλείω) 1) das Zuschließen, Verschließen, z. B. der Thore 1, 22, 6; 2) das Zusammenschließen, die enge Vereinigung zweier oder mehrerer Gegenstände, die Dichtigkeit, τῆς φάλαγγος 1, 4, 3; τῶν δοράτων gleichsam „ein Wald von Lanzen" 1, 6, 2.

Συγκλείω, (σύν, κλείω) 1) verschließen, zuschließen, πύλας 1, 8, 5; 2) zusammenschließen, eng aneinanderfügen oder schließen, z. B. τὰς ἀσπίδας (wodurch gleichsam ein festes Dach gebildet wurde) 1, 1, 9 (cfr. συνασπίζω); zusammenziehen, verdichten, z. B. τὴν φάλαγγα 3, 12, 2; 3) einschließen, einengen, von Soldaten 1, 8, 3; vom Flusse 1, 3, 4.

Συγκομιδή, ῆς, ἡ, (συγκομίζω) das Zusammentragen, Zusammenbringen, Herbeischaffen 1, 19, 9.

Συγκομίζω, (σύν, κομίζω) zusammentragen, zusammenbringen, herbeischaffen 5, 9, 3; 6, 28, 1; Med. für sich zusammenbringen, sammeln 4, 18, 5.

Συγκόπτω, (σύν, κόπτω) umhauen, zusammenhauen, niedermetzeln 2, 11, 2.

Συγχωρέω, (σύν, χωρέω) 1) eig. mitgehen, zusammengehen; 2) zugestehen, nachgeben, gestatten, seine Einwilligung geben 1, 1, 3; 2, 12, 5; 7, 14, 7; absolut συγχωρηθέν wenn es gestattet würde 1, 17, 12; 3) von Flüssen: weichen, einem andern, d. h. seinen Namen (τῷ ὀνόματι 6, 1, 5) verlieren, an einen andern Fluß (z. B. τῷ Ἰνδῷ) abgeben 6, 14, 5; 4) sich fassen, sich drein ergeben, sich in Etwas (τούτῳ) finden 6, 12, 3.

Συγχώρησις, εως, ἡ, (συγχωρέω) das Zugeben, Nachgeben, die Erlaubniß, das Zugeständniß 3, 10, 3.

Συζεύγνυμι u. -νύω, (σύν, ζεύγνυμι, w. m. s. wegen der Formen) zusammenjochen, miteinander verbinden 6, 28, 1.

Συκῆ, ῆς, ἡ, contrah. aus συκέα, der Feigenbaum 6, 22, 8.

Συλάω, eig. den getödteten Feind seiner Waffen berauben, dann überh. berauben, plündern, ausplündern, τὸ ἱερόν 1, 17, 11; 6, 22, 8.

Συλλαμβάνω, (σύν, λαμβάνω, w. m. s. wegen der Formen) zusammennehmen, erfassen, ergreifen, festnehmen, gefangen nehmen 4, 1, 5; 3, 21, 1 u. a.

Συλλέγω, (σύν, λέγω, w. m. s. wegen

der Formen) zusammenlesen, sammeln, auflesen 6, 22, 4; bes. ein Heer sammeln, anwerben 3, 19, 2; 3, 21, 5; überhaupt zusammenberufen, im Pass. sich versammeln, zusammenkommen 2, 21, 1; 1, 3, 5; 4, 2, 2. — Das gewöhnliche Perf. συνείλεγμαι steht 1, 3, 5; 3, 19, 2; 4, 2, 3; daneben συλλέλεγμαι 2, 21, 1; 6, 22, 4; 6, 26, 2.

Σύλληψις, εως, ἡ, (συλλαμβάνω) das Erfassen, die Festnehmung, Gefangennahme 3, 28, 8.

Σύλλιον, τό, eine starke Festung in Pamphylien, zwischen den Städten Attalia und Perge am Meere gelegen, 1, 26, 5.

Συλλογή, ῆς, ἡ, (συλλέγω) das Sammeln, a) das Erheben, Eintreiben (der Abgaben) 3, 6, 4; b) die Werbung, Anwerbung (von Soldaten) 1, 24, 2.

Σύλλογος, ὁ, (συλλέγω) 1) die Versammlung, Zusammenkunft (zur Berathung ꝛc.) 1, 12, 10; 2, 6, 2; 4, 1, 5 u. a.; 2) die Zusammenkunft von Aufrührern, Auflauf, Zusammenrottung 5, 25, 2.

Συμβαίνω, (σύν, βαίνω, w. m. s. wegen der Formen) 1) zusammengehen, -kommen, besond. a) hinzukommen, von der Zeit: bevorstehen 7, 12, 1; b) zusammenkommen, um sich zu besprechen, dah. 2) übereinkommen, a) unterhandeln, auf Etw. eingehen, eine Uebereinkunft treffen, ἐπί τινι πρός τινα 1, 27, 3; ἐς ὁμολογίαν 2, 4, 1; σύμβασις συμβαίνει wird geschlossen 2, 1, 5; b) übereinstimmen, bestätigen (s. v. a. dasselbe sagen, als wahr bezeichnen) 5, 29, 4; 3) sich ereignen, zutreffen, a) Statt finden, passiren, geschehen 1, 1, 9; 1, 22, 6; 4, 1, 3; vrgl. ἐκλιπής; oft unpersönlich συμβαίνει es passirt, ereignet sich, gelingt, mit dem Inf. 5, 21, 6; mit dem acc. c. infin. 1, 22, 5; b) eintreffen, erfüllt werden, in Erfüllung gehen, von Prophezeiungen, 2, 3, 8; 3, 15, 7; 4, 4, 9; c) ausfallen, einen Ausgang haben 3, 1, 2; d) ausmachen, betragen (von Messungen) 5, 19, 1; dah. s. v. a. ausreichen, zureichen 6, 27, 6.

Συμβάλλω, (σύν, βάλλω, w. m. s. wegen der Formen) 1) zusammenwerfen, a) zusammentragen, -bringen, τὰς χεῖρας zusammenschlagen, s. v. a. klatschen 2, 5, 3; b) hinzufügen, anführen, aufstellen, τὰ ἐνθυμήματα 7, 1, 4; 2) zusammenhalten, a) zusammenstellen, vergleichen, z. B. τὸ μαντεῖον, nämlich mit den Thatsachen, 2, 3, 6; μικρὰ συμβαλεῖν πρός — gering im Vergleich zu — 7, 9, 6; b) aus der Vergleichung einzelner Gegenstände einen Schluß ziehen, folgern, vermuthen 7, 28, 2 u. a.; dah. c) auslegen, deuten, τὸν ἀετόν 1, 20, 1; 3) sich vereinigen, a) eine Uebereinkunft treffen, sich verabreden, κατά τι einen (schriftlichen) Contract schließen 7, 23, 7; b) zu Jem. kommen, zu Jem. stoßen, τινί 6, 5, 7; c) von Flüssen: zusammenfließen, ineinanderfallen 6, 1, 5; 6, 3, 1; d) zusammenhangen, in Verbindung stehen, im Zusammenhange stehen, von Gewässern 7, 16, 2; von Gebirgen 5, 5, 3.

Σύμβασις, εως, ἡ, (συμβαίνω) eig. das Zusammengehen, dah. die Uebereinkunft, der Vergleich, Vertrag, das Bündniß 1, 7, 8; 2, 25, 3; 4, 18, 6 u. a.

Συμβατικός, ή, όν, (συμβαίνω) zu einer Uebereinkunft, einem Vertrage gehörig, eine Uebereinkunft herbeiführend; συμβατικόν τι irgend eine Nachgiebigkeit 4, 27, 6.

Σύμβλησις, εως, ἡ, (συμβάλλω) eig. das Zusammenwerfen, dah. die Vergleichung, die Auslegung, Deutung (eines Zeichens) 1, 18, 7.

Συμβόλαιον, τό, (συμβάλλω) der Verkehr, bes. Handelsverkehr, daher der Handelsvertrag, Handelscontract, der Contract 7, 23, 4; bes. auch der Contract über geliehenes Geld, Schuldverschreibung, die Schuld 7, 5, 2.

Συμβολή, ῆς, ἡ, (συμβάλλω) das Zusammentreffen, a) von zwei Gebirgen: die Vereinigung, Verbindung 5, 6, 3; b) von Flüssen: das Zusammenfließen, der Zusammenfluß 6, 3, 1; 6, 14, 4.

Συμβουλεύω, (σύν, βουλεύω) Jemandem einen Rath geben od. ertheilen, rathen, zu bereden suchen 2, 6, 3; 3, 18, 11 u. a.

Συμμαχία, ας, ἡ, (σύμμαχος) das mit Jemandem od. auf Jemandes Seite Kämpfen, die Kampfgenossenschaft, der Beistand im Kriege, daher das Schutzbündniß, Kriegsbündniß 2, 14, 2; 2, 1, 4.

Συμμαχικός, ή, όν, (σύμμαχος) den Kriegsverbündeten betreffend, ihm gehörig; daher στρατός aus Bundesgenossen bestehend 1, 9, 2; τὸ συμμαχικόν das Bundesheer, das Heer der Bundesgenossen 2, 8, 9.

Σύμμαχος, ὁ, (σύν, μάχη) der Mitstreiter, Kampfgenosse, Bundesgenosse 1, 4, 8; 1, 9, 2 u. v. a.

Συμμετέχω, (σύν, μετά, ἔχω, w. m. s. wegen der Formen) zugleich mit Theil haben od. nehmen, zugleich Theilnehmer sein, zugleich mit Jemandem (τινί) bei Etwas (τινός) betheiligt sein 1, 9, 4; 3, 26, 4.

Σύμμετρος, ον, (σύν, μέτρον) nach

Etw. abgemessen, d. i. verhältnißmäßig, angemessen 2, 21, 4; 4, 21, 5; πορεία οὐ σ. unverhältnißmäßig, d. i. zu lang 6, 24, 5; — passend, bequem, günstig 2, 7, 3; 6, 21, 2.

Συμμέτρως, adv. (σύμμετρος) abgemessen, verhältnißmäßig, passend, geeignet 2, 26, 4.

Συμμιγής, ές, (συμμίγνυμι) zusammengemischt, vermischt, gemischt, ὄχλος aus allerlei Leuten bestehend 5, 29, 1.

Συμμίγνυμι, (σύν, μίγνυμι, w. m. s.) 1) mischen, vermischen; im Pass. sich vermischen, von Flüssen: ineinanderfließen, sich vereinigen 5, 6, 8; in dieser Bedeutung auch das Activ 6, 14, 4; 2) intrans. sich mit Jem. verbinden, vereinigen, zu Jem. kommen oder stoßen (in freundschaftlicher Beziehung) 1, 5, 10; 3, 23, 6; 7, 18, 1; 3) intrans. sich zwischen Etw. drängen, auf Etw. eindringen (in feindlichem Sinne) 1, 1, 7; ἐς χεῖρας τινι ins Handgemenge kommen, handgemein werden 1, 2, 5.

Συμπαρατάσσομαι, (σύν, παρά, τάσσω) dep. med., mit Jem. zugleich in der Schlachtreihe stehen, mit Jem. zugleich fechten, kämpfen, Jemandes Bundesgenosse (im Kriege) sein 4, 17, 7.

Σύμπας, -πασα, -παν, gen. -παντος, -πάσης, -παντος (σύν, πᾶς) das verstärkte πᾶς: allesammt, Alle zusammen, gesammt, ganz 1, 4, 5; bei Collectivbegriffen auch im Sing. 1, 9, 5; — mit dem Artikel bei Zahlen ist es: im Ganzen, z. B. ἑπτὰ ἔθνη τὰ σύμπαντα im Ganzen 7 V. 6, 2, 1.

Συμπείθω, (σύν, πείθω, w. m. s.) mit oder zugleich bereden, zu Etw. überreden 4, 13, 3; 5, 21, 3.

Συμπέμπω, (σύν, πέμπω) mit Jemandem zugleich schicken, abschicken, mitschicken 1, 25, 9; 2, 13, 4 u. a.

Συμπεριάγω, (σύν, περί, ἄγω, w. m. s. wegen der Formen) mit oder zugleich herumführen 4, 14, 3, τινί mit Jem. (das a. a. O. dabeistehende ἐν πέδαις gehört nicht zu συμπεριάγεσθαι, sondern zu δεδεμένον).

Συμπήγνυμι, (σύν, πήγνυμι, w. m. s. wegen d. Formen) zusammenfügen, zusammensetzen (die einzelnen Theile eines Ganzen) 7, 19, 3; überh. bauen, errichten, z. B. ναῦς 6, 18, 5; μηχανάς 2, 20, 4; — das Perf. συμπέπηγα hat passive Bedeutung, z. B. 2, 21, 4.

Συμπίνω, (σύν, πίνω, w. m. s.) miteinander od. zusammen trinken, mittrinken, an einem Trinkgelage Theil nehmen 1, 21, 1; 4, 8, 7.

Συμπίπτω, (σύν, πίπτω, w. m. s. wegen der Formen) 1) zusammenfallen, zusammenstoßen, aneinanderstoßen 6, 3, 2; 2) zusammentreffen, zusammengerathen, handgemein werden 3, 15, 2; 3, 28, 3; μάχη συμπίπτει entspinnt sich, entsteht 1, 21, 3; dah. 3) sich ereignen, sich zutragen, gew. von unglücklichen Begebenheiten 3, 10, 4; 7, 18, 3; συμπίπτει μοί τι es stößt mir Etw. zu, widerfährt mir ein Unglück (wie Krankheit ꝛc.) 7, 12, 4.

Συμπλέω, (σύν, πλέω, w. m. sehe wegen d. Formen) mitschiffen, zu Schiffe mitfahren, zusammenfahren 2, 13, 7.

Συμπληρόω, (σύν, πληρόω) anfüllen, ausfüllen; vollzählig machen, ergänzen, τὰς ὑπηρεσίας 1, 20, 1; 6, 1, 6; ναῦς mit der nöthigen Mannschaft versehen, bemannen 1, 19, 10 u. a.

Συμπλήσσω, -ττω, (σύν, πλήσσω) erschrecken, in Schrecken setzen 4, 4, 4, wo Andere jedoch ἐκπλήσσω lesen.

Συμπομπεύω, (σύν, πομπεύω) zugleich einen Aufzug halten, an einem feierlichen Aufzuge Theil nehmen 2, 24, 6; s. πομπή.

Συμπονέω, (σύν, πονέω) mit od. zugleich arbeiten, besonders um zu helfen, dah. beistehen, Hülfe, Beistand leisten 7, 9, 4; mit Jemandem zugleich Mühsale, Beschwerden erdulden 5, 2, 1.

Συμπρεσβεύω, (σύν, πρεσβεύω) Mitgesandter sein, mit unter einer Gesandtschaft sein, sich einer Gesandtschaft anschließen 3, 6, 2.

Συμφέρω, (σύν, φέρω, w. m. s.) eig. zusammentragen, zusammenbringen; daher Pass. συμφέρομαι zusammenkommen, zusammentreffen, d. i. 1) sich zutragen, sich ereignen, Statt finden, meistens von unglücklichen Ereignissen: widerfahren pr. 2; 1, 9, 6; 3, 22, 3; 5, 4, 5; τὰ συνενεχθέντα τινί was Jem. widerfahren ist, Unglück Jemandes 1, 9, 2; 4, 14, 4; 2) übereinkommen, übereinstimmen, beistimmen, beipflichten 6, 11, 7; 7, 15, 6.

Συμφεύγω, (σύν, φεύγω, w. m. s.) mit Jemandem fliehen, ihn auf der Flucht begleiten 3, 20, 2; überh. wohin fliehen, wohin seine Zuflucht nehmen, confugere, 1, 2, 3; 1, 27, 2; 4, 21, 1; 4, 22, 8. 30, 5.

Σύμφημι, (σύν, φημί, w. m. s.) zugleich sagen, beistimmen, bestätigen, bes. eingestehen, zugestehen 3, 26, 2; 4, 7, 4.

Συμφορά, ᾶς, ἡ, (συμφέρω) das Ereigniß, die Begebenheit, selten in freudigem und gutem Sinne, wie 7, 14, 1; 7, 24, 4; meistens von unglücklichen Ereignissen: Unglücksfall, Unfall, Mißgeschick 1, 9, 2; 3, 22, 3; unglückselige Handlung, böse That 4, 9, 1; das Fühlen

des Unglücks, die Trauer über dasselbe 4, 8, 1.

Σύμφορος, ον, (*συμφέρω*) angemessen, passend, geeignet, zuträglich, günstig 2, 6, 3; 4, 15, 5; 4, 22, 7 u. a.

Συμφωνέω, (*σύν*, *φωνέω*) eig. zusammenstimmen (von Tönen), übertr. übereinstimmen, übereinstimmend, einstimmig berichten, sagen 7, 14, 8; *ἔργον συμφωνούμενον μανθάνειν* erfahren, daß man über eine That übereinstimmt, einstimmig berichtet 2, 12, 1.

Σύμφωνος, ον, (*σύν*, *φωνή*) eig. zusammentönend; gew. übertr. übereinstimmend, einstimmig 4, 14, 3.

Σύν, altattisch *ξύν*, Präposition mit dem Dat., dem lat. cum entsprechend eine Verbindung und ein Zusammensein bezeichnend: mit, und zwar 1) bei persönlichen Begriffen a) eine Begleitung und Gemeinschaft ausdrückend: mit, zugleich mit, sammt, nebst, z. B. *σὺν τῇ στρατιᾷ* 1, 7, 5; *σὺν τοῖς αὐτοῖς* 1, 2, 3 u. v. a.; dah. *οἱ σύν τινι* Jemandes Umgebung, Begleitung; oft wird auch die Person selbst mit verstanden, z. B. *οἱ σὺν Ἀλεξάνδρῳ* Alex. u. seine Leute 1, 15, 5 u. a.; b) eine Unterordnung bezeichnend: unter, unter dem Befehle, unter Anführung, z. B. *ἡ σὺν Ἐπαμεινώνδᾳ Βοιωτῶν γενομένη προσβολή* 1, 9, 4; ähnlich 1, 12, 7; daher c) zur Angabe einer Hülfleistung: mit, mit Hülfe, unter dem Beistande, z. B. *σὺν τῇ δυνάμει παρούσῃ* 1, 5, 8; *σὺν τοῖς ἑταίροις* 1, 6, 6 u. a.; 2) bei sachlichen Begriffen, und zwar a) zur Angabe einer Gleichzeitigkeit, eines Behaftetsein mit Etwas, überh. einer Art und Weise: mit, behaftet mit, unter, z. B. *σὺν τῇ κοπίδι* zugleich mit — (nicht: vermittelst des —) 1, 15, 8; *σὺν τοῖς ὅπλοις* 1, 11, 7 u. a.; *σὺν φόβῳ* 1, 6, 9; *σὺν βοῇ* 1, 1, 10; *σὺν ἐκπλήξει* 1, 14, 4 u. v. a.; b) zur Angabe einer Gemäßheit: angemessen, gemäß, z. B. *σὺν τῇ ἀξίᾳ τιμᾶν* dem Range gemäß 2, 12, 1.

Συνάγω, (*σύν*, *ἄγω*, w. m. s. wegen der Formen) zusammenführen, a) zusammenrufen, versammeln, zu einer Versammlung berufen, *τινά* 1, 1, 2; 1, 25, 4; 2, 2, 3 u. a.; zusammenbringen, zusammenholen lassen, *τί* 1, 1, 7; 1, 3, 6 u. a.; b) in einen engen Raum zusammenbringen, einschließen, einengen, z. B. *βοήν* 6, 3, 3; einschränken, beschränken (auf ein bestimmtes Maß) 5, 20, 9; c) zusammenfassen, zusammenstellen (um daraus zu folgern od. zu schließen) 7, 30, 1.

Συναγωγή, ῆς, ἡ, (*συνάγω*) das Zusammentreiben; a) das Aufsammeln, Sammeln, *ναυαγίων* 6, 5, 4; b) das Einengen, Einschließen (eines Lautes, des Schalles) 6, 3, 3.

Συναίτιος, ον, (*σύν*, *αἴτιος*) mit bewirkend, Mitursache, zugleich Schuld an Etw., mitschuldig 3, 25, 7.

Συνακολουθέω, (*σύν*, *ἀκολουθέω*) mit oder zugleich folgen, Jemanden (*τινί*) begleiten 1, 25, 2.

Συναλίζω, (*σύν*, *ἁλίζω*) zusammenbringen, versammeln, sammeln, z. B. *τοὺς ἱππέας* 5, 17, 1.

Συναλλάσσω, -ττω, (*σύν*, *ἀλλάσσω*, *ἄλλος*) eig. mit einem Andern etwas wechseln, umtauschen; gew. übertr. versöhnen, aussöhnen; daher Pass. *συναλλάσσομαι* sich aus- oder versöhnen, *τινί* mit Jem. 4, 12, 2; 7, 13, 1.

Συναναβαίνω, (*σύν*, *ἀνά*, *βαίνω*, w. m. s. wegen der Formen) mit od. zugleich hinaufgehen, hinaufsteigen, *τινί* mit Jem. 6, 11, 8.

Συνανίστημι, (*σύν*, *ἀνά*, *ἵστημι*) mit od. zugleich aufstellen, aufstehen lassen; im Med., im perf. und aor. 2. act. mit intrans. Bedeutung: mit oder zugleich aufstehen, sich erheben 7, 24, 2.

Συναπτός, ή, όν, adj. verb. zu *συνάπτω*, verbunden, anschließend, *χῶμα* 4, 30, 2; doch wird hier für *συναπτόν* besser gelesen *συνάπτον* (part. praes. zu *συνάπτω*, w. s.).

Συνάπτω, (*σύν*, *ἅπτω*) 1) trans. zusammenfügen, zusammenknüpfen, verknüpfen, verbinden, *τινί τι* 4, 30, 1; *μάχην συνάπτειν* eine Schlacht anknüpfen, beginnen, liefern 4, 24, 5; 2) intrans. sich verbinden, sich vereinigen, zusammentreffen, sich anschließen 5, 16, 1; 4, 30, 2.

Συναράσσω, fehlerhaft *συναῤῥάσσω*, (*σύν*, *ἀράσσω*, -ττω) zusammenschlagen, aneinanderschlagen, zerschmettern, zerbrechen 5, 20, 9.

Συνασπίζω, (*σύν*, *ἀσπίς*) die Schilde dicht aneinanderhalten, mit dicht aneinandergehaltenen Schilden in geschlossenen Reihen stehen 5, 17, 7. Arr. Taktik 14 wird dieses Manöver folgendermaßen beschrieben: „Verschildung (*συνασπισμός*) findet Statt, wenn die Phalanx so dicht geschlossen wird, daß sich die Soldaten wegen der Gedrängtheit nach keiner Seite hin bewegen können; die Gestalt einer so aufgestellten Phalanx ist meistens viereckig oder rund. Diejenigen nun, welche außen rings um das Viereck oder um den Kreis her stehen, halten ihre langen Schilde (*θυρεός*) vor sich hin, die hinter ihnen Stehenden aber halten die ihrigen in der Höhe Jeder über dem Haupte seines Vorder-

mannes, und das Ganze bildet auf diese Weise eine solche Schirmdecke, daß sogar Wurfschützen darüber wie über ein Dach wegspringen können u. die größten Steine die Verbindung nicht trennen, sondern vermöge ihrer Wucht über die unten Eingeschlossenen weg auf den Boden gleiten." — Gleichbedeutend mit συνασπίζειν ist συγκλείειν τὰς ἀσπίδας 1, 1, 9.

Συναφής, ές, (συνάπτω) verbunden, zusammenhangend, in Verbindung od. im Zusammenhange stehend 5, 26, 1; 7, 21, 6.

Συναφίστημι, (σύν, ἀπό, ἵστημι) 1) mit oder zugleich abstellen, abtrünnig machen, zum Abfall bewegen 4, 1, 5; 2) im Med., aor. 2. act. und perf. act. (-έστηκα, part. -εστώς, ῶσα, ώς od. ός) mit intrans. Bedeutung: zugleich abtrünnig werden, abfallen, τινί mit Jem. 5, 24, 6.

Σύνδεσμος, ὁ, (σύν, δεσμός) das Band, Verbindungsmittel, s. v. a. Befestigungsmittel 5, 7, 5; Bindemittel, s. v. a. Mörtel 2, 18, 3.

Συνδέω, (σύν, δέω, w. m. f.) zusammenbinden, miteinander verbinden, aneinanderfügen 4, 21, 5; 5, 7, 2.

Συνδιαβαίνω, (σύν, διά, βαίνω, w. m. f. wegen der Formen) mit oder zugleich hindurch oder hinübergehen, übersetzen (über einen Fluß) 6, 7, 2.

Συνδιαίτησις, εως, ἡ, (σύν, διαιτάω) das Zusammenleben; ἴση ἐς τοὺς ὑπηκόους ξυνδιαίτησις das in Bezug auf die Unterthanen gleichheitliche Zusammenleben, die gleiche Lebensweise mit den Unterthanen 4, 7, 4, wo Andere falsch erklären: Betragen, Behandlung.

Σύνεγγυς, adv. (σύν, ἐγγύς) nahe zusammen, nahe bei, in der Nähe, τινός von Etw. 4, 28, 7.

Συνείδω, (σύν, εἴδω, w. m. f.) ein ungebräuchliches Präsens, von welchem hergeleitet wird 1) der aor. 2. συνεῖδον, inf. συνιδεῖν: genau sehen, einsehen, sehen, erkennen 5, 17, 1; 7, 28, 2; 2) das Perf. σύνοιδα, part. συνειδώς, υῖα, ός, mit Jem. zugleich wissen, Mitwisser, Mitschuldiger sein, τινί einer Sache 6, 29, 11.

Σύνειμι, (σύν, εἰμί) mit Jem. (τινί) zusammen, bei Jem. sein 1, 25, 3; bes. mit Jem. umgehen, Umgang haben, in Jemandes (τινί) Begleitung od. Gefolge sein 2, 4, 8; daher οἱ συνόντες die Umgebung, mit denen man zusammen lebt 4, 8, 3 u. a.

Σύνειμι, (σύν, εἶμι) zusammengehen, zusammenkommen, bes. um sich zu besprechen, dah. übereinkommen 6, 25, 1.

Συνεισβάλλω, (σύν, εἰς, βάλλω, w. m. f.) zugleich hineinwerfen, gewöhnl. intrans. sc. ἑαυτόν od. στρατόν sich zugleich auf Etw. werfen, zugleich angreifen 4, 5, 3.

Συνεισπίπτω, (σύν, εἰς, πίπτω, w. m. f.) mit oder zugleich hineinfallen, zugleich mit Jemandem (τινί) hineinkommen, eindringen 1, 8, 5; 1, 22, 6.

Συνεκσώζω, (σύν, ἐκ, σώζω) zugleich oder mit Jem. aus einer Gefahr reißen, retten 6, 30, 2 (diejenigen, mit welchen Peukestas den Alexander rettete, waren Abreas u. Leonnatos; vgl. 6, 10, 1).

Συνελέγχω, (σύν, ἐλέγχω) zugleich oder mit überführen, überh. überführen, c. partic. daß —, 6, 29, 11, wo vielleicht mit Krüger ἐξελέγχειν zu lesen ist.

Συνεμβάλλω, (σύν, ἐν, βάλλω, w. m. f.) mit oder zugleich hineinwerfen; gew. intrans. sc. ἑαυτόν sich zugleich auf Etw. werfen, zugleich angreifen, einen Einfall machen (in ein Land) 3, 28, 2; 4, 17, 4.

Συνενδύω, (σύν, ἐν, δύω, wegen der Formen s. διαδύω) mit od. zugleich anziehen, anlegen (eine Rüstung) 1, 25, 2; neuere Ausgaben haben ἐνδύω. w. m. f.

Συνεξαιρέω, (σύν, ἐξ, αἱρέω, w. m. f.) mit Jemandem zugleich, mit Jemandes Hülfe herausnehmen, wegnehmen, einnehmen 1, 24, 6.

Συνεξορμάω, (σύν, ἐκ, ὁρμάω) zugleich antreiben; gew. intrans. zugleich mit aufbrechen, mitgehen (τινί mit Jem.) 3, 14, 4.

Συνεπηχέω, (σύν, ἐπ-ηχέω) mit, zugleich, dabei tönen, zugleich mitschreien 7, 3, 6.

Συνεπικαλέω, (σύν, ἐπί, καλέω, w. m. f.) zugleich mit anrufen; Med. Jemanden (τινά) zugleich mit Jemand. (τινί) für sich anrufen, z. B. Götter (als welche der Akesines und Hydaspes zu fassen sind), 6, 3, 1.

Συνεπιλαμβάνω, (σύν, ἐπί, λαμβάνω, w. m. f. wegen der Formen) zugleich mit Hand anlegen, bei Etw. mitwirken, an Etwas Theil nehmen, Jem. helfen, unterstützen, τινί und τινί τινος 1, 25, 1; 3, 3, 6; 6, 3, 4; das Med. in derselben Bedeutung 1, 7, 4; 3, 27, 4; 4, 1, 5. Bei andern Schriftstellern ist fast nur das Medium im Gebrauch, das Act. aber sehr selten.

Συνεπιτίθημι, (σύν, ἐπί, τίθημι) zugleich auflegen; im Med. mit über Jemanden herfallen, zugleich angreifen 3, 25, 8; 3, 10, 4. 14, 5.

Συνέπομαι, (σύν, ἕπομαι, w. m. f.) mit folgen, im Gefolge sein, begleiten 1, 1, 13; 6, 1, 6; auch von Sachen 2, 11, 10.

Συνέρχομαι, (σύν, ἔρχομαι, w.

m. s. wegen der Formen) mitgehen, zusammengehen, zusammenkommen, sich versammeln 1, 10, 3; 4, 1, 5.

Συνεφέπομαι, (*σύν*, *ἐπί*, *ἕπομαι*, w. m. f.) mit oder zugleich folgen, begleiten 2, 3, 4; 2, 11, 8.

Συνεχής, *ές*, (*συνέχω*) zusammenhangend, ununterbrochen, a) bis an Etwas reichend 7, 7, 7; b) dicht bei einander befindlich, häufig 3, 7, 2; dah. c) nahe, benachbart 4, 3, 2; 7, 21, 3; d) von der Zeit: anhaltend, lange dauernd, unaufhörlich 2, 4, 8; 3, 21, 6.

Συνέχω, (*σύν*, *ἔχω*, w. m. f. wegen der Formen) zusammenhalten, festhalten, verbinden, *τινί* an oder mit Etwas 2, 3, 7; 7, 22, 2; — im Pass. festgehalten werden, a) zusammengerathen, mit Etwas in Berührung gekommen sein, dah. *συνεχόμενοι ἄνδρες ἀνδράσιν ἀγωνίζεσθαι* Mann gegen Mann 1, 15, 4; b) mit Etw. behaftet, versehen sein, an Etwas leiden, *ἀπορίᾳ* 4, 5, 9; *κακῷ* 4, 9, 8; c) mit Etwas beschäftigt sein, Etw. betreiben, *τινί*, *πολιορκίᾳ* 2, 25, 1; 3, 14, 6; in Etwas begriffen sein, *ἐν ἔργῳ* 2, 22, 4; *ἐν ἀγῶνι* 3, 15, 1.

Συνεχῶς, adv. (*συνεχής*) zusammenhangend, anhaltend, unaufhörlich, fortwährend 1, 11, 2; 7, 25, 4.

Συνήγορος, *ὁ*, (*σύν*, *ἀγορεύω* spreche) eig. der Mitsprechende, dah. der Anwalt, der Vertheidiger 4, 9, 6.

Συνήθης, *ες*, (*σύν*, *ἦθος*) eig. zusammenwohnend, daher aneinandergewöhnt, gewohnt; *δένδρα συνήθη παρ' ὁδὸν πεφυκότα* Bäume, wie sie gew. am Wege wachsen, zu wachsen pflegen 6, 26, 4.

Σύνθημα, *ατος*, *τό*, (*συντίθημι*) das Verabredete, die Verabredung, bes. ein verabredetes Zeichen, überh. Zeichen, Signal (in der Militärsprache), dah. *ἀπὸ συνθήματος* auf ein (verabredetes) Zeichen 1, 6, 2; 2, 8, 10; 4, 26, 3 u. a.

Συνθλάω, (*σύν*, *θλάω*, fut. *θλάσω*, zerdrücke) zusammenquetschen, zusammendrücken oder biegen 6, 29, 9.

Συνιδεῖν, s. *συνείδω*.

Συνίημι, (*σύν*, *ἵημι*) eig. zusammenschicken, gew. wie das lat. conjicio, vernehmen, wahrnehmen, bemerken, vermuthen 6, 26, 5.

Συνίστημι, (*σύν*, *ἵστημι*) 1) act. zusammenstellen, zusammenbringen, Einen mit dem Andern bekannt machen, ihn vorstellen, empfehlen 4, 15, 5; 2) med., aor. 2., perf. und plusqpf. act. in intransitiver Bedeutung: zusammenkommen, a) sich versammeln, sich zusammenschaaren 1, 20, 2; dah. zusammenhalten, sich nicht zerstreuen 4, 29, 9; 5, 18, 5; b) stehen bleiben, um zu kämpfen, Stand halten 2, 27, 7; dah. zusammengerathen, handgemein werden; *μάχη συνειστήκει* entstand, entbrannte, hat begonnen, findet Statt 1, 15, 3; 6, 10, 4; ebenso *ἱππομαχία* 2, 11, 2; 3, 13, 4 u. a.; *τὸ ἔργον* 5, 17, 3; *ἔτι συνεστῶτος τοῦ πολέμου* während der Krieg noch dauerte 1, 29, 6.

Συννεύω, (*σύν*, *νεύω* winke) zusammenneigen, zusammenbiegen; gew. intrans. sich zusammenneigen, sich zusammenziehen 1, 1, 9; zusammenbrechen, zusammensinken 6, 10, 2.

Συννέω, (*σύν*, *νέω*, w. m. f. wegen der Formen) zusammentragen, aufhäufen, aufschichten 5, 24, 1.

Σύνοιδα, perf., s. *συνείδω*.

Συνοικέω, (*σύν*, *οἰκέω*) zusammenwohnen, zusammenleben, bes. vom Zusammenleben des Mannes und der Frau, daher vermählt sein 1, 23, 7.

Συνοίκησις, *εως*, *ἡ*, (*συνοικέω*) das Zusammenwohnen, Zusammenleben; so wird 4, 4, 1 ohne Grund von Krüger für *συνοίκισις* gelesen.

Συνοικίζω, (*σύν*, *οἰκίζω*) 1) in einen Wohnort zusammenbringen, Bewohner od. Kolonisten in eine Stadt legen, versetzen, *ἐς πόλιν* 4, 4, 1; im Pass. als Kolonist wohin wandern, sich ansiedeln, niederlassen 4, 1, 4; 2) mit Kolonisten oder Einwohnern versehen, bevölkern 2, 27, 7; 6, 17, 4; von Neuem bevölkern 4, 16, 3.

Συνοίκισις, *εως*, *ἡ*, (*συνοικίζω*) das Bevölkern, die Kolonie od. Ansiedelung 4, 4, 1.

Σύνοικος, *ὁ*, (*σύν*, *οἶκος*) der mit Jemandem in demselben Hause wohnt, Hausgenosse; überh. d. Genosse, Gesellschafter, übertr. 7, 2, 4.

Συνοράω, (*σύν*, *ὁράω*, w. m. f.) mit, zugleich sehen, bemerken, *συνορᾶν ἀλλήλους* einander ansehen, sich gegenseitig sehen, beobachten 5, 11, 2.

Συνορθόω, (*σύν*, *ὀρθόω*) zugleich aufrichten oder gerade machen, dah. zugleich in Ordnung bringen, vortheilhaft gestalten 3, 9, 8: *ἔν τε τῷ καθ' αὐτὸν ἕκαστον καὶ τὸ πᾶν μεμνῆσθαι ξυγκινδυνεῦόν τε ἀμελουμένῳ καὶ δι' ἐπιμελείας ἐκπονουμένῳ ξυνορθούμενον*; die Construction ist: *μεμνῆσθαί τε καὶ τὸ πᾶν ξυγκινδυνεῦόν τε ἐν τῷ ἀμελουμένῳ καθ' αὐτὸν ἕκαστον, καὶ ξυνορθούμενον* (sc. *τὸ πᾶν ἐν τῷ καθ' αὐτὸν ἕκαστον*) *δι' ἐπιμελείας ἐκπονουμένῳ*; sehr treffend übersetzt Krüger: es sei nöthig zu bedenken, daß in dem

jeden Einzelnen Betreffenden (von ihm zu Leistenden), wenn es vernachlässigt würde, das Ganze mit gefährdet, wenn es mit Sorgsamkeit ausgeführt würde, mit gefördert werde.

Συνοχή, ῆς, ἡ, (συνέχω) der Zusammenhang, die Verbindung, das Zusammenhalten, der Halt 4, 21, 5.

Σύνταξις, εως, ἡ, (συντάσσω) die Zusammenordnung, gehörige Einrichtung, Anordnung, Bestimmung, φόρων (d. h. wie viel Jemand geben soll) 1, 17, 7.

Συνταράσσω, -ττω, (σύν, ταράσσω) verwirren, in Verwirrung bringen, erschrecken, in Schrecken setzen 6, 5, 2.

Συντάσσω, -ττω, (σύν, τάσσω) zusammenstellen, 1) in Ordnung aufstellen, ordnen, vom Heere: schließen lassen, in Reih' und Glied stellen 1, 8, 5; 1, 13, 1; 3, 16, 11 u. a.; b) beiordnen, zugeben, vereinigen 1, 8, 2; 1, 28, 4; dah. zuweisen, übertragen 7, 23, 1; 4, 24, 10; 2) anordnen, a) vorschreiben, auferlegen, φόρον 3, 17, 6; b) ausbedingen, verabreden 3, 19, 5; c) Jemanden zu Etwas dingen, ihn beauftragen 2, 14, 5.

Συντελέω, (σύν, τελέω, w. m. s.) 1) zugleich vollenden, zu Stande bringen, endigen 5, 7, 1; 2) gemeinschaftlich Abgaben entrichten, bezahlen, steuern, z. B. φόρους 1, 17, 11; ohne φόρους 1, 24, 5; εἰς τοὺς ἱππέας συντελεῖν zu den Rittern steuern, d. h. dieselbe Steuer geben wie die Ritter, daher seinem Vermögen und der darnach zu entrichtenden Abgabe nach zu dem Ritterstande gehören, (Römischer) Ritter sein 3, 5, 7.

Συντέμνω, (σύν, τέμνω, w. m. s. wegen der Formen) eig. zerschneiden, zerhauen, daher in seine Theile zerlegen, auseinandernehmen, πλοῖα 5, 8, 4; 7, 19, 3.

Συντεταγμένως, adv. zum part. perf. pass. von συντάσσω: geordnet, in Ordnung aufgestellt 2, 20, 7.

Συντίθημι, (σύν, τίθημι) 1) zusammenstellen, a) zusammensetzen, mehrere Gegenstände mit einander in Berührung bringen, vereinigen, verbinden, zusammennehmen 6, 23, 3; 5, 6, 2; b) zusammenhalten, vergleichen, daher erwägen 1, 25, 9; 5, 1, 2; einen Schluß ziehen, schließen, vermuthen, erdichten 7, 12, 7; 5, 3, 2; die vollständige Formel ist: λογισμῷ συντιθέναι in der Berechnung zusammenstellen, erwägen, wie 1, 18, 9; 5, 16, 2; 2) Med. für sich zusammenstellen, Etwas mit Einem festsetzen, abschließen, φιλίαν ein Freundschaftsbündniß 4, 1, 2; εἰρήνην 2, 2, 2; ὑπέρ τινος verabreden, übereinkommen 1, 26, 3.

Σύντονος, ον, (σύν, τείνω) angespannt, angestrengt, kräftig, stark, z. B. εἰρεσία 2, 21, 9.

Συντρέχω, (σύν, τρέχω, wegen d. Formen s. ἀνατρέχω) zusammenlaufen, zusammenkommen, sich versammeln 7, 11, 4.

Συντρίβω, (σύν, τρίβω) eig. zusammenreiben, daher zerschlagen, zerbrechen, zerschmettern 1, 15, 6; 1, 22, 5 u. a.; im Pass. von Schiffen: scheitern 6, 19, 2.

Σύντροφος, ον, (σύν, τροφή, τρέφω) eig. (mit Jem.) zugleich ernährt, daher durch gemeinsame Erziehung und Umgang verbunden, vertraut 1, 25, 8.

Συντυχία, ας, ἡ, (σύν, τυγχάνω) das Zusammentreffen, Ereigniß, Begebenheit, bes. ein glückliches Ereigniß 4, 20, 4, wo darunter die Verheirathung Alexanders mit der Roxane und seine daherige Verwandtschaft mit Oxyartes zu verstehen ist.

Σύρα, ας, ἡ, die Syrerin, mit und ohne γυνή, 4, 13, 5; s. d. flg.

Συρία, ας, ἡ, Landschaft in Asien; der Name hat eine zweifache Bedeutung: Syrien im engern Sinne wurde begränzt im Norden von Kilikien und dem Berge Amanos; im Osten reichte es bis an den Euphrat und die arabische Wüste, im Süden bis ans glückliche Arabien und Aegypten; die Westgränze bildete das mittelländische Meer von Aegypten bis zum issischen Meerbusen. Eingetheilt wurde das Land zur Zeit der Nachfolger Alexanders in Syria Kommagene, Seleukis, Kölesyrien, Phönike und Judäa (s. Παλαιστίνη); zur Zeit der Römer aber in 9 Provinzen. Syrien im weitern Sinne umfaßte außer den genannten Ländern noch Babylon, Assyrien (s. Ἀσσυρία) und Mesopotamien und reichte also bis zum Tigres; in diesem Sinne nimmt es auch Arrian, daher er Assyrien für Syrien gebraucht und statt Μεσοποταμία (w. s.) Συρία ἡ μεταξὺ oder ἡ μέση τῶν ποταμῶν sagt 7, 7, 3; 5, 25, 4; 7, 9, 8 u. a. — Συρία ἡ Παλαιστίνη, s. Παλαιστίνη. — Συρία ἡ κοίλη od. Κοίλη Συρία, Kölesyrien od. Hohlsyrien, war eigentlich das etwa 200 Stadien breite und 400 Stadien lange, vom Antilibanos (s. Ἀντιλίβανος) und dem Libanos eingeschlossene Thal (daher der Name); allgemeiner verstand man darunter die ganze vom seleukidischen Syrien nach Aegypten und Arabien zu gelegene Gegend, 3, 8, 6; 5, 25, 4.

Συριγμός, οῦ, ὁ, (σῦριγξ die Pfeife) eig. das Pfeifen, dann jeder pfeifende Ton; vom Geschrei des Elephanten 5, 17, 7.

Σύρμος, ὁ, König der Triballer; als Alexander in sein Gebiet rückt, flieht er 1, 2, 2; schickt aber später Gesandte an jenen 1, 4, 6.

Σύρος, ὁ, der Syrer, Bewohner von Syrien 3, 8, 6; s. Συρία.

Συῤῥάπτω, (σύν, ῥάπτω = συῤῥ.) zusammennähen, z. B. διφθέρας 3, 29, 4.

Σύῤῥοος, ον, contr. σύῤῥους, ουν, (σύν, ῥέω) zusammenfließend, (durch Fließen) zusammenhangend; σύῤῥουν εἶναι zusammenhangen (von Gewässern) 5, 26, 2.

Σύρφαξ, ακος, ὁ, ein Ephesier, welcher von seinen Mitbürgern wegen Tempelraubes und wegen Aufreizung gegen die Makedonier zu Tode gesteinigt wird, 1, 17, 12; dasselbe Schicksal theilen seine Brüder und Söhne; s. Πελάγων.

Σῦς, gen. συός, gew. ὁ, seltener ἡ, das Schwein, der Eber, die Sau, das lat. sus, 4, 13, 2.

Συσκευάζομαι, (σύν, σκευάζω) zusammenpacken, einpacken, sich zur Abreise fertig machen oder rüsten.

Συσκηνέω, (σύν, σκηνέω) mit Jem. in demselben Zelte wohnen, leben, (Jemandes) Zeltgenosse sein 1, 21, 1.

Σύσκιος, ον, (σύν, σκιά der Schatten) ganz schattig, bedeckt, ὄρος, d. i. mit Bäumen bewachsen 5, 2, 5.

Συσκοτάζω, (σύν, σκότος die Dunkelheit) eig. dunkel machen; gew. intr. dunkel, finster werden 2, 11, 6.

Συστρατεύω, (σύν, στρατεύω) mit Jemandem (τινί) zugleich, zusammen einen Feldzug machen, zu Felde ziehen, Kriegsdienste thun pr. 2; 1, 17, 12; ebenso das Medium, z. B. 2, 14, 7.

Συστρέφω, (σύν, στρέφω) zusammenziehen, versammeln; im Passiv sich sammeln, von versprengten Soldaten 6, 7, 4.

Συχνός, ή, όν, (συνεχής) häufig, zahlreich, viel; von der Zeit: lange, langedauernd, anhaltend 7, 15, 1.

Σφαγή, ῆς, ἡ, das Schlachten, Abschlachten, die Niedermetzlung 1, 9, 7; überhaupt Ermordung, Mord 1, 25, 1.

Σφαγιάζω, gew. med. σφαγιάζομαι, (σφάγιον) Opferthiere schlachten, zum Opfer schlachten, opfern 1, 5, 7.

Σφάγιον, τό, (σφάζω) das Geschlachtete, das Schlacht- od. Opferthier, das Opfer, von Thieren und Menschen 1, 5, 7.

Σφάζω, bei Attikern gew. σφάττω (das Präs. und Imperf. kommt in der Anab. nicht vor), aor. ἔσφαξα, perf. pass. ἔσφαγμαι, aor. ἐσφάγην: schlachten, tödten, niederhauen 2, 24, 3; besonders vom Schlachten der Opferthiere, opfern 1, 11, 6; 6, 19, 5.

Σφαλερός, ά, όν, (σφάλλω) 1) was leicht zum Fallen, Ausgleiten bringt, schlüpfrig, glatt 4, 25, 7; daher 2) was leicht zum Fehlen verleitet, trügerisch, nachtheilig, gefährlich 1, 13, 5; 3, 10, 3; 3, 23, 3.

Σφάλλω, aor. ἔσφηλα, aor. pass. ἐσφάλην: eig. erschüttern, fallen machen, zum Fallen bringen, dah. betrügen, täuschen, in die Irre oder Irrthum führen, τῆς γνώμης τινά Jem. in seinem Plane irre machen 2, 6, 4; dah. ungewiß, zweifelhaft, verlegen machen, in Verlegenheit setzen 3, 10, 3.

Σφάλμα, ατος, τό, (σφάλλω) eig. der Fehltritt, der Fall, dah. der Unfall, Unglück, Nachtheil, Schaden 1, 13, 5.

Σφάττω, attische Form für σφάζω, w. m. s.

Σφεῖς, σφέα, gen. σφῶν, dat. σφίσιν, acc. σφᾶς, Plural des Pronomens der dritten Person οὗ, w. m. s.; der Gebrauch desselben ist bei den Attikern nur ein beschränkter, indem diese dafür gew. αὐτῶν etc. oder αὐτοί etc. gebrauchen; in der ion. und ep. Sprache, sowie bei spätern Prosaikern (auch bei Arrian) ist es häufig u. dient hier 1) als pron. pers. der dritten Person (= αὐτοί): sie, ihrer, ihnen, z. B. σφεῖς 3, 10, 4; 2) als pron. reflex. der dritten Person, und zwar sowohl (doch seltener) direct (z. B. 1, 1, 7) als auch indirect reflexiv (= αὐτῶν): ihrer, sich, z. B. ὑπὲρ σφῶν 1, 26, 4; σφᾶς αὐτούς (s. v. a. αὐτούς) 1, 9, 7; 3, 23, 4; 4, 17, 6 u. a.; ἐπὶ σφῶν (= ἐφ' ἑαυτῶν) für sich, abgesondert 1, 26, 4; ἴδιος σφῶν 1, 26, 4; 5, 25, 1. Zu bemerken ist: a) der Genit. σφῶν steht oft für das Pronom. possess. (σός oder) ἑαυτῶν und αὐτῶν, z. B. τὸ σφῶν ναυτικόν ihre Flotte 1, 18, 7; u. so 1, 13, 7; 2, 13, 8; 3, 13, 1; 4, 10, 7 u. a.; dah. τὰ σφῶν (wofür 3, 20, 2 τὰ αὐτῶν) scil. ἤθη (wie 1, 17, 1) ihre Heimat 3, 28, 10; b) σφῶν, σφίσι, σφᾶς steht bisweilen auf einen Singular bezogen für (οὗ, οἷ, ἕ oder) αὐτοῦ etc.; so 2, 7, 8; 2, 8, 7; 3, 10, 1; 3, 13, 2.

Σφενδονάω schleudern, mit der Schleuder werfen 1, 2, 4; 4, 4, 5 u. a. Die Schleuder (σφενδόνη) war eine Schußwaffe der Alten u. hatte ganz die Gestalt derjenigen, deren sich auch bei

uns bisweilen die Knaben als Spielzeug bedienen.

Σφενδονήτης, ου, ὁ, (vrgl. σφενδονάω) der Schleuderer, d. h. der mit einer Schleuder bewaffnete Soldat. Die Schleuderer gehörten zu den Leichtbewaffneten (cfr. ψιλός) und dienten besonders dazu, den Feind aus einem Versteckе hervorzulocken, 1, 2, 4; bei den Griechen waren sie weniger im Gebrauch; in Xenophons (s. d.) Heere galten für die besten und geübtesten Schleuderer die Rhodier u. Kreter 2, 7, 8; cfr. Xenoph. Anab. 3, 3, 16.

Σφέτερος, έρα, ερον, pluralisches Possessiv-Pronomen der dritten Person, von σφεῖς: ihr, ihrig, z. B. 2, 20, 1; τὰ σφέτερα ihre eigenen Angelegenheiten, Sachen 1, 5, 3.

Σφραγίς, ῖδος, ἡ, das Siegel, das Petschaft 6, 23, 4.

Σφυρήλατος, ον, (σφῦρα der Hammer) mit dem Hammer getrieben, gehämmert, geschmiedet, von getriebenen Metallarbeiten, im Gegensatz zu den gegossenen 6, 29, 5.

Σφυρόν, οῦ, τό, (mit σφῦρα verw., s. d. vor.) der Knöchel am Fuße, lat. talus, 4, 26, 4.

Σχεδιάζω, (σχέδιος plötzlich) schnell, flüchtig Etw. machen, plötzlich und dah. nur auf kurze Zeit erregen; im Pass. kurze Zeit dauern, δέος 3, 11, 2.

Σχεδόν, adv. (σχεῖν, ἔχω) in der Nähe, nahe, nahe bei; dah. beinahe, fast, ungefähr 3, 15, 6.

Σχέτλιος, ία, ιον, (σχεῖν, ἔχω) eig. der Etwas aushält, dah. hart, grausam, verderblich, ἔργον 4, 9, 2.

Σχῆμα, ατος, τό, (σχεῖν, ἔχω) die Haltung, Stellung, Geberde, Art und Weise sich zu benehmen 4, 12, 2; überh. Gestalt, Form 6, 29, 5; Zustand, Einrichtung, dah. soviel als πολιτεία Staatsform, Staatsverfassung 1, 9, 3; ἐς σχῆμα ὑπέρογκον καθιστάναι τινὰ τῶν τιμῶν auf einen übertrieben hohen Standpunkt in Bezug auf die E. stellen 4, 11, 4.

Σχίζω, (verw. mit σχεῖν, ἔχω) spalten, trennen; im Pass. sich trennen, sich spalten, sich theilen (von Flüssen) 6, 14, 5. 18, 2. 20, 1.

Σχοῖνος, (ὁ und) ἡ, eig. die Binse, dann alles aus Binsen Geflochtene oder Verfertigte, daher Strick, Seil, Tau 2, 21, 5; 5, 7, 2.

Σχολαῖος, αία, αῖον, (σχολή Muße, Ruhe) mäßig, mit Muße, gemächlich, langsam 2, 10, 1 u. a.; im Compar. σχολαίτερος (bei Andern auch σχολαιότερος), z. B. ῥεῦμα sanfter 5, 20, 9; das Neutr. als Adverb. 3, 29, 6.

Σώζω, fut. σώσω, perf. pass. σέσωμαι u. σέσωσμαι, aor. ἐσώθην: retten (aus einer Gefahr), daher erhalten, bewahren, aufbewahren 1, 11, 7; 2, 2, 3; behalten 6, 18, 2; schonen, verschonen 1, 23, 4; im Pass. σώζεσθαι (außer dem Passivum der schon angegebenen Bedeut.) gerettet werden, sich retten 1, 8, 7; leben bleiben, s. v. a. gesund werden 2, 4, 10; am Leben sein, noch vorhanden sein, sich erhalten haben, existiren 5, 27, 6; 7, 13, 4.

Σωκράτης, ους, ὁ, Sohn des Sathon, Anführer der apolloniatischen Reiterabtheilung (ἰλάρχης) im makedonischen Heere 1, 12, 7. 14, 1. 6. 15, 1.

Σῶμα, ατος, τό, der Leib, Körper 1, 4, 6; im Gegensatz zum Geiste 2, 7, 3; überh. die Person, daher τῷ σώματι λειτουργία persönlicher Dienst, Frohndienst 1, 16, 5.

Σωματοφύλαξ, ακος, ὁ, (σῶμα, φύλαξ) der Leibwächter. Die Bedeutung dieses Wortes in der Anabasis ist eine zweifache: 1) im weitern Sinne bezeichnet es (etwa wie unser Leibgardist) einen Wächter oder Wachposten, wie er hochgestellten und fürstlichen Personen theils zum Schutze, theils als Auszeichnung vor od. in das Haus gestellt wird; es ist daher ziemlich soviel als das bloße φύλαξ oder δορυφόρος, so 4, 8, 8; 2) im engern Sinne sind die σωματοφύλακες die Höchstgestellten der Hetären (s. ἑταῖρος), und ihr Rang ist der höchste, welchen ein makedonischer Unterthan einnehmen konnte; selbst die Satrapen standen tiefer (vrgl. 6, 28, 3), obwohl Leibwächter auch Satrapen sein konnten (so Balakros 2, 12, 2; Menes 3, 16, 9); ihr Amt war, stets in der Nähe des Königs zu sein, sei es im Lager (7, 11, 2), sei es in der Schlacht (3, 17, 2; 4, 3, 2), und für das Wohl desselben in jeder Weise zu sorgen (cfr. 4, 13, 7). Daher waren sie nicht allein dem Könige treu und ergeben, sondern auch persönlich tapfer (cfr. 1, 22, 7; 2, 10, 7); ihre Zahl konnte nur eine geringe sein und betrug sieben oder acht, cfr. 6, 28, 4; während des ganzen Feldzugs hatte Alexander, da mehrere starben, vierzehn, nämlich den Aristonus, zwei Namens Balakros, den Demetrios, Hephästion, Leonnatos, Lysimachos, Menes, Perdikkas, Peukestas, Peithon und drei Namens Ptolemäos, welche man einzeln und besonders sehe.

Σῶος, (σώα), σῶον, (σώζω) ein defectives Adjectiv, von welchem bei guten

Attikern fast nur der nom. plur. des Mask. und Neutr., bei Spätern aber auch der nom. sing. (σῶος 1, 10, 3) u. acc. plur. (σώους 1, 4, 5) vorkommt: gerettet, wohlbehalten, unbeschädigt, unversehrt 3, 13, 6.

Σωπείθης, ου, ὁ, ein indischer Fürst (König), dessen Gebiet von Einigen zwischen den Hyphasis u. Akesines, von Andern zwischen den Akesines und Hydaspes verlegt wird; nach Strabon war er König der *Καθαῖοι*, w. f.; 6, 2, 2.

Σώπολις, ιδος, ὁ, Sohn des Hermodoros 3, 11, 8 und Vater des Hermolaos aus Amphipolis 4, 13, 2; ein Reiteranführer (1, 2, 5) im Heere Alexanders, von welchem er von Asien aus nach Makedonien geschickt wird, um neue Truppen herbeizuführen, 4, 18, 3.

Σωσικλῆς, έους, ὁ, Vater des Peithon 4, 16, 6.

Σώστρατος, ὁ, Sohn d. Amyntas, läßt sich mit Hermolaos (s. d.) in eine Verschwörung gegen Alexanders Leben ein u. wird in Folge dessen hingerichtet, 4, 13, 3; cfr. 4, 14, 3.

Σωτήρ, ῆρος, ὁ, (σώζω) der Helfer, Retter, Erretter; Beiname des Zeus 1, 4, 5, f. *Ζεύς*; auch ein Beiname des Lagiden Ptolemäos 6, 11, 8; dieser sollte ihn nach den Angaben einiger alten Schriftsteller, welche jedoch Arrian widerlegt, davon erhalten haben, daß er Alexander bei d. Erstürmung einer mallischen Stadt (bei welcher er nach seinem eigenen Berichte gar nicht zugegen gewesen) beschützt u. gerettet habe; vielmehr wurde Ptolemäos erst später von den Rhodiern aus Dankbarkeit der Retter genannt, weil er ihnen 304 v. Chr. kräftigen Beistand gegen den Demetrios Poliorketes geleistet hatte.

Σωτηρία, ας, ἡ, (σωτήρ) die Rettung, Erhaltung, Heil, Wohl 3, 15, 2; 7, 18, 1; Begnadigung 3, 30, 4.

Σωφρονέω, (σώφρων) vernünftig, klug, weise sein oder handeln 4, 7, 5; besonnen, enthaltsam, mäßig sein, dah. die eheliche Treue bewahren, treu sein 4, 20, 2.

Σωφρονίζω, (σώφρων) zur Besonnenheit bringen, klug machen, zur Raison bringen 4, 11, 9.

Σωφροσύνη, ἡ, (σώφρων) Verstand, Klugheit, Besonnenheit, bes. Mäßigung, Selbstbeherrschung, Selbstüberwindung 4, 19, 6; 5, 27, 9.

Σώφρων, ον, (σῶος, φρήν) gesunden Sinnes, verständig, mäßig, enthaltsam 4, 20, 3; comp. σωφρονέστερος, sup. σωφρονέστατος 4, 20, 2.

Σῶχοι, οἱ, ein unbekannter Ort in Syrien, nördlich von den syrischen (assyrischen) Pässen und von diesen zwei Tagereisen entfernt, 2, 6, 1.

T.

Ταίναρον, τό, das südlichste Vorgebirge Lakoniens mit einer Stadt gleichen Namens u. einem berühmten Tempel des Poseidon; in der Nähe befand sich dem Mythus nach eine Höhle mit dem Eingange in die Unterwelt; j. Cap Matapan, 2, 13, 6.

Ταινία, ας, ἡ, Binde, Band, lat. taenia; ein Kranz mit Bändern diente als Siegespreis und Belohnung; auch wurden bloße Bänder als Zeichen besonderer Huldigung gegeben oder zugeworfen 6, 13, 3.

Ταλαιπωρέω, (s. ταλαιπώρως) 1) starke Arbeiten, Anstrengungen, Strapazen aushalten, ertragen, erleiden, τί 6, 24, 1; das Pass. sich anstrengen, Mühen ertragen, intrans. 7, 10, 1; 2) intr. ermüden, müde werden, durch Anstrengungen erschöpft sein 6, 8, 8.

Ταλαιπώρησις, εως, ἡ, (ταλαιπωρέω) das Ertragen von Beschwerden, die Beschwerde, Mühsal, Drangsal 6, 26, 1.

Ταλαιπωρία, ας, ἡ, (s. ταλαιπώρως) mühsame Arbeit, Anstrengung, Beschwerde, Strapaze 3, 21, 6. 28, 1.

Ταλαιπώρως, adv. (ταλαίπωρος v. τλῆμι und πεῖρα) anstrengend, mit Mühe verbunden, beschwerlich 4, 4, 8.

Τάλαντον, τό, eig. die Wage, dann 2) das womit man wiegt, das Gewicht, bes. in späterer Zeit ein bestimmtes, aber in den einzelnen Staaten verschiedenes Gewicht, in Griechenland ungefähr 53 bis 54 Pfund betragend, ein Talent; 3) das Talent, eine jenem Gewichte ursprünglich entsprechende Geldsumme, jedoch ebensowenig wie die Mine eine geprägte Münze, sondern nur ein Nennwerth derselben. Dieser Werth war in verschiedenen Zeiten und Staaten ein anderer; das gewöhnlichste Talent, welches meistens gemeint wird, wenn kein

anderes ausdrücklich genannt ist, war das attische (Silber-)Talent; es enthielt 60 Minen (à 23 Thlr.), nach unserm Gelde etwa 1375 Thlr., 1, 26, 3; das Goldtalent (*χρυσίου*) betrug etwa das Zehnfache des Silbertalents, also ungefähr 13750 Thlr., 1, 25, 3.

Τᾶλλα oder *τἆλλα*, attisch per crasin für *τὰ ἄλλα*, s. *ἄλλος*, 7, 5, 5.

Τάμά, attisch für *τὰ ἐμά*, s. *ἐμός*, 7, 10, 1.

Τάναϊς, gen. *ιδος*, ὁ, 1) ein Fluß, der in den Ebenen des innern Rußlands (Sarmatien) entspringt, die südrussische Landhöhe durchbricht und unterhalb des heutigen Nowotscherkäsk in mehreren Armen in den See Mäotis (das heutige Asowsche Meer) fällt, j. der Don. Die Alten kannten nur seine Mündungen genauer (cfr. Strab. XI, pag. 492 flg.) und mochten seinen obern Lauf auch wohl mit dem der Wolga (gr. ὁ Ῥᾶ) verwechseln; wenigstens trifft das von Arrian 3, 30, 8 (nur hier wird dieser Fluß in der Anab. genannt) in Bezug auf den Tanais Gesagte, daß er nämlich aus einem großen See entspringe, nicht beim Don, wohl aber bei der Wolga, welche aus dem Seligersee kommt, zu. Diesen schon von Herodotos erwähnten Tanais ließen die meisten alten Geographen als die Gränze zwischen Europa und Asien gelten. 2) Aus dem zuletzt angeführten Umstande entnahmen nach Strab. Meinung (XI, p. 509) die Makedonier den Grund, nach welchem sie auch den Jaxartes Tanais nannten; sie wollten auf diese Weise die Griechen glauben machen, daß Alexander sogar im Norden vom mäotischen See Eroberungen gemacht und die asiatische Gränze überschritten hätte. Arrian erkannte wohl den Unterschied beider Flüsse, behielt aber die Benennung der Makedonier bei, so daß also unter dem Tanais 3, 28, 8; 3, 30, 8; 4, 1, 3. 3, 6; 5, 25, 5; 7, 10, 6 der Jaxartes zu verstehen ist; s. *Ἰαξάρτης*.

Τἀναντία, s. v. a. *τὰ ἐναντία*, s. *ἐναντίος*, 7, 2, 1.

Ταξιάρχης, *ου*, ὁ, (*τάξις*, *ἄρχω*) der Taxiarch, Anführer einer aus 1000 Mann bestehenden Abtheilung (schwerbewaffneter) Fußsoldaten, d. h. einer *τάξις*, w. m. s.; also etwa Oberst 7, 9, 8.

Ταξίαρχος, ὁ, dass. w. *ταξιάρχης*, w. m. s., 3, 9, 6.

Τάξιλα, *τά*, eine große u. blühende Stadt Indiens zwischen dem Indos und Hydaspes, in der Nähe des heutigen Attok, cfr. d. flg., 5, 3, 6; 5, 8, 2.

Ταξίλης, *ου*, ὁ, nach Arrian (und Strabon) König eines indischen, zwischen dem Indos und Hydaspes gelegenen Gebietes, dessen Hauptstadt Taxila (s. d. vor.) war, 4, 22, 6; 5, 3, 5; als Alexander in sein Reich kommt, nimmt er ihn sehr freundlich und zuvorkommend auf und wird deshalb von jenem nicht nur mit bedeutenden Geldsummen (5, 8, 2) beschenkt, sondern auch mit Verwaltung eines großen Theiles von Indien belehnt 6, 27, 2. Nach andern Schriftstellern (Diod. Sik. XVII, p. 1081; Curt. VIII, 12, 4) hieß dieser König eigentlich Mophis oder Omphis und nahm erst bei seiner Thronbesteigung, wie es in Taxila herkömmlich war, den Namen Taxiles an, ähnlich wie in Aegypten die Pharaonen.

Τάξις, *εως*, ἡ, (*τάσσω*) das Ordnen, das Stellen, besonders als militärischer Ausdruck vom Aufstellen der Soldaten; dah. 1) die Ordnung, Reih und Glied; *ἐν τάξει* in Reih und Glied, in geschlossenen Gliedern 2, 10, 3; da ein Heer in Reih und Glied nur Schritt für Schritt marschiren kann, so ist *ἐν τάξει* oft: im Schritt, langsam (im Gegensatz von *δρόμῳ*) 3, 21, 8; 3, 30, 1 u. a.; und auch auf andere Dinge angewandt: nach und nach 3, 4, 2; 2) die Stellung, welche ein Heer einnimmt; *πολλὰς τάξεις τάσσειν* viele (verschiedene) Stellungen einnehmen lassen, geben 1, 6, 3; daher die Linie, in welcher sich ein Heer ausdehnt 1, 14, 7; *ἐν τῇ τάξει* auf der Linie 1, 6, 9; bes. d. Schlachtlinie, Schlachtreihe, Schlachtordnung; *ἐς τάξιν καθίστασθαι* sich in Schlachtordnung aufstellen 1, 13, 3; — *τάξις γεγραμμένη* schriftlicher Entwurf einer Schlachtordnung, Schlachtplan 3, 11, 3; 3) eine Abtheilung von Fußsoldaten; aus wieviel Mann eine solche *τάξις* im makedonischen Heere bestanden habe, ist nirgends bestimmt angegeben, doch läßt sich vermuthen, daß sie 1000 Mann stark gewesen sei. Gewöhnlich wird der Ausdruck von den schwerbewaffneten Pezhetären (s. *πεζέταιροι*), welche in sechs solcher Abtheilungen getheilt waren, cfr. 1, 14, 2; 2, 8, 4, gebraucht 2, 23, 2; 4, 23, 1; 5, 22, 6; 6, 6, 1; 6, 21, 3; und von diesen ist es auch da zu verstehen, wo ohne nähere Bezeichnung die *τάξις* eines einzelnen Anführers genannt wird, z. B. *ἡ Κοίνου τάξις* 1, 6, 9, die 2, 23, 2 *ἡ Κοίνου τάξις οἱ πεζέταιροι καλούμενοι* heißt; von Leichtbewaffneten (*τάξεις ψιλῶν*) ist es 6, 8, 2 gebraucht.

Ταπεινός, *ή*, *όν*, niedrig, a) vom Orte: niedrig gelegen 7, 7, 3, von einem

Flusse, dessen Bett tiefer liegt (nicht: dessen Wasser niedriger od. seichter ist), als das eines andern; b) übertr. unterwürfig, demüthig, niedrig 4, 12, 2.

Ταπεινότης, ητος, ἡ, (ταπεινός) die Niedrigkeit, Geringfügigkeit, Unbedeutendheit, geringe Macht, Ohnmacht, Machtlosigkeit; ἐς ταπεινότητα ἀφικνεῖσθαι 1, 9, 3; καταβάλλειν τινά 4, 11, 4.

Ταπεινόω, (ταπεινός) niedrig machen, erniedrigen, demüthigen, muthlos und machtlos machen 1, 1, 4; 1, 9, 3; 7, 9, 4.

Ταπεινῶς, adv. (ταπεινός) niedrig, demüthig, unterwürfig 7, 11, 5.

Τάπης, ητος, ἡ, eig. das Niedrige, an der Erde Liegende, der Teppich, die Decke, auch zum Ueberbreiten 6, 29, 5.

Τάπουροι, οἱ, (bei Strab. οἱ Τάπυροι) ein barbarisches und räuberisches Nomadenvolk in Asien zwischen den kaspischen Pässen, Hyrkanien und Parthien. Sie dienten im persischen Heere als Reiter 3, 8, 4; 3, 11, 4. 23, 1; später auch im makedonischen 7, 23, 1. Außer andern barbarischen Sitten hatten sie (nach Aelian) bes. große Neigung zur Trunkenboldigkeit.

Ταράσσω, -ττω, 1) durcheinanderrühren, verwirren, in Verwirrung, Unordnung bringen, z. B. ein Heer 4, 4, 5; dah. τὸ τεταραγμένον die Verwirrung, Unordnung 6, 4, 3; 2) aufrühren, in Aufruhr bringen, aufwiegeln 7, 8, 3.

Ταραχή, ῆς, ἡ, (ταράσσω) die Unruhe, Verwirrung, Bestürzung; besond. Aufwiegelung, Aufruhr, Aufstand 5, 25, 2; 7, 11, 4.

Ταριχηρός, ά, όν, (τάριχος eig. der einbalsamirte Leichnam) eingesalzen, eingepökelt, κρέα Pökelfleisch 4, 21, 10.

Ταρσεύς, έως, ὁ, der Tarsenser, Einwohner von Τάρσος, w. s., 2, 4, 5.

Ταρσός, οῦ, ἡ, alte Hauptstadt in Kilikien, in einer Ebene am Flusse Kydnos gelegen. Alexander erkrankte hier in Folge eines Bades im Kydnos und mußte daselbst längere Zeit verweilen 2, 4, 5; 2, 6, 4. Berühmt war Tarsos wegen seiner vielen Schulen und als Sitz großer Wissenschaftlichkeit. Später wurde es zu Ehren Cäsars Juliopolis genannt; j. Tarso.

Ταρτησσός, οῦ, ἡ, in der heiligen Schrift Tarsis, eine alte und durch ihre Reichthümer berühmte Stadt in Spanien. Sie war eine Gründung der Phöniker und zwar der Tyrier, weshalb man dort auch tyrische Götter verehrte, 2, 16, 4. Zur Zeit des Strabon war Tartessos nicht mehr vorhanden u. man stritt schon damals darüber, wo es gelegen habe; nach der wahrscheinlichsten Ansicht, welche auch Strabon hat, lag es zwischen den beiden Mündungen des Bätis, d. i. des heut. Guadalquivir.

Τάσσω, fut. τάξω, stellen, ordnen: 1) stellen, aufstellen, einen Platz anweisen, a) von Soldaten 1, 8, 7; τάξεις τάσσειν 1, 6, 3, s. τάξις; b) als Etwas anstellen, einsetzen, σατράπην 1, 27, 4; 6, 30, 2; c) im Pass. einen Platz einnehmen, daher τάσσεσθαι ὑπό τινι unter Jem. stehen, Jem. untergeben, unterthan sein 1, 12, 10; 3, 24, 4; τάσσεσθαι σύν τινι auf Jemandes Seite stehen, Jemandes Bundesgenosse sein 5, 20, 5; 2) ordnen, a) verordnen, bestimmen; τεταγμένῃ ὥρᾳ zur bestimmten Zeit 7, 21, 6; τὸ τεταγμένον die Ordnung 5, 7, 5; b) Einem Etw. aufgeben, auferlegen, z. B. Abgaben, dah. τὰ τεταγμένα feste Abgaben 3, 17, 2; c) befehlen, den Befehl geben, die Anweisung geben, c. acc. c. infin. 1, 2, 5; 1, 23, 7; im Pass. τάσσομαι mir wird geheißen, befohlen 6, 8, 5; 6, 20, 1 u. v. a.; d) beordern, τινὰ εἴς τι u. ἐπί τινι 1, 19, 9.

Ταυλάντιοι, οἱ, eine illyrische Völkerschaft um Epidamnos oder Dyrrhachion (j. Durazzo) herum, der östlichsten Spitze von Italien gegenüber im heutigen Albanien; ihr König hieß zu Alexanders Zeit Γλαυκίας, w. m. s., 1, 5, 1; 1, 6, 1.

Ταυρίσκος, ὁ, ein schlechter Mensch, der den Harpalos verleitet, mit den Schätzen Alexanders zu entfliehen; er selbst begiebt sich zu Alexander, dem König von Epeiros, welcher damals in Italien Krieg führte (s. Ἀλέξανδρος), und findet dort seinen Tod, 3, 6, 7.

Ταῦρος, ὁ, der Stier, lat. taurus; der Stier war dem Poseidon heilig, dah. er gew. bei Opfern desselben geschlachtet wird, 1, 11, 6; 6, 19, 5.

Ταῦρος, ὁ, Gesammtname des hohen Gebirgszuges, welcher (nach Arrian) von Mykale oder allgemeiner (wie Strabon sagt) in Karien und Lykien anhebend ganz Kleinasien von Westen nach Osten durchzieht, am Euphrat sich nach Norden (Armenien) wendet und sich dann wieder östlich bis zum Parapamisos fortsetzt, 5, 5, 2; wie in neuerer Zeit, so hatten auch im Alterthume die einzelnen Theile des Gebirges besondere Namen, z. B. Kadmos, Antitauros, Amanos, Masios u. s. w.; übrigens pflegte man Asien durch den Tauros in zwei Theile zu theilen, 3, 6, 4; cfr. Ἀσία.

Ταύρων, ωνος, ὁ, Anführer einer Abtheilung Bogenschützen 5, 14, 1; später von Schwerbewaffneten in Alexanders Heere 5, 16, 3.

Ταύτῃ, adv. (eig. dat. fem. von οὗτος) 1) vom Orte: a) hier, dort, an diesem Orte, an dieser Stelle 1, 1, 11; 1, 4, 1; 2, 20, 5; 3, 13, 5 u. v. a.; dah. οἱ ταύτῃ die in dieser Gegend Befindlichen 1, 5, 3; τὰ ταύτῃ die dortigen Gegenden 2, 20, 5; b) dahin, hierhin, nach dieser Richtung 7, 16, 6; 2) von der Art und Weise: so, auf diese Weise, in dieser Weise 1, 20, 1; 7, 20, 9 u. a.; 3) vom Grunde: deswegen, deshalb 1, 13, 3; 2, 21, 4; 3, 16, 2; 3, 27, 3.

Ταυτί, att. für ταῦτα, neutr. plur. von dem durch das ι ἐπιδεικτικόν (demonstrativum) verstärkten οὑτοσί, αὑτηί, τουτί, lat. hicce; es wird gebraucht, wenn auf etwas unmittelbar Vorliegendes hingedeutet wird, 7, 20, 7.

Ταφή, ῆς, ἡ, (θάπτω begrabe) das Begräbniß, das Begraben, die Bestattung 3, 22, 6; εἰς ταφήν behufs der Bestattung 4, 19, 2.

Τάφος, ὁ, (s. ταφή) die Leichenbestattung, das Begräbniß 7, 10, 4; gew. das Grab selbst, Grabhügel, Grabmal 1, 11, 5; 6, 29, 4; 7, 22, 2.

Τάφρος, ἡ, (s. ταφή) der Graben, oft als Befestigungsmittel einer Stadt, eines Lagers u. s. w.; τάφρον ὀρύσσειν 1, 20, 8; προβάλλεσθαι 1, 6, 9.

Τάχος, εος, contr. ους, τό, (ταχύς) die Schnelligkeit, Geschwindigkeit; adverbial: κατὰ τάχος rasch, schnell, eiligst 1, 19, 2; ebenso τάχει 3, 17, 4; ὡς τάχους εἶχον so schnell sie konnten 4, 2, 6; 5, 13, 1. 23, 3.

Ταχυναυτέω, (ταχύς, ναῦς) schnell schiffen, schnell segeln, ein Schnellsegler sein 1, 19, 11; 7, 7, 2.

Ταχύς, εῖα, ύ, schnell, rasch, eilig, geschwind 1, 26, 2; 2, 13, 3; der Comp. unattisch ταχύτερος, α, ον, gewöhnlich θάσσων, θᾶσσον; das Neutrum θᾶσσον oft als Adverb., z. B. 2, 10, 3, oft in der Bedeutung vom Positiv ταχύ nicht unterschieden, der Superl. unattisch ταχύτατος, η, ον, gew. τάχιστος, η, ον; davon oft adverbial das Neutr. im Plur. τάχιστα und τὴν ταχίστην so schnell als möglich, schleunigst 2, 13, 6.

Τέ, enklit. Partikel u. allgemeinstes Bindewort, welches dem zu verbindenden Worte meistens nachgestellt wird: und, lat. —que; 1) selten alleinstehend, einen Satz an einen andern reihend; 2) häufig τὲ — τέ, eine Gleichstellung der verbundenen Sätze od. Satzglieder ausdrückend: sowohl — wie, einerseits — anderseits; 3) gew. τὲ — καί oder τὲ καί, wodurch angegeben wird, daß zwei Bestimmungen in einer innigen oder nothwendigen Verbindung mit einander stehen: so wie — so auch; nicht nur, sondern auch; 4) bisweilen entspricht dem τέ ein δέ, wenn statt der Gleichstellung ein Gegensatz hervorgehoben werden soll, z. B. 4, 4, 6; 6, 26, 1; 7, 11, 2; 5) untrennbare Partikel ist τέ in οἷός τε, ὥστε, ἅτε u. s. w.

Τειχίζω, (τεῖχος) mit einer Mauer umgeben, versehen, befestigen 1, 4, 4; 1, 9, 10; überh. umgeben, befestigen, z. B. χάρακι, τάφρῳ; 2) eine Mauer aufbauen, überh. erbauen, anlegen, ἄκραν 6, 18, 1.

Τειχισμός, οῦ, ὁ, (τειχίζω) das Aufführen einer Mauer, ein aufzuführendes Gemäuer, Befestigungswerk, Ringmauer 3, 2, 1.

Τεῖχος, ους, τό, die Mauer, bes. Stadtmauer, Festungsmauer 1, 5, 5. 5, 8 u. v. a.; τὰ τείχων die Theile einer Mauer 1, 19, 2; τὰ μακρὰ τείχη, die großen Mauern, waren 2 lange Mauern, durch welche der Hafen Peiräeus mit der Stadt Athen verbunden war; ihre Länge betrug 40 Stadien (eine deutsche Meile). Nach der Schlacht bei Aegospotamoi 405 v. Chr. wurden sie auf den Antrag der Spartaner niedergerissen, bald darauf, 393 v. Chr., jedoch wieder aufgebaut. Als Sulla Athen eroberte, zerstörte er auch jene Mauern wieder, und seit jener Zeit sind sie in Trümmern geblieben (cfr. Strab. IX, p. 396), 1, 9, 3.

Τεκμαίρομαι, dep. med. (τέκμαρ Ziel) eig. ein Ziel setzen, begränzen; daher aus gewissen Zeichen erkennen, merken, τινί aus Etwas 3, 3, 4; 6, 1, 4; vermuthen, schließen, folgern 4, 12, 7.

Τεκμήριον, τό, (vergl. τεκμαίρομαι) eig. Kennzeichen, daher Zeichen, Zeugniß, Beweis, Beweisgrund; der Beweis oder das Beweisende wird gew. mit γάρ 5, 1, 6 oder mit ὅτι 5, 6, 5; 7, 12, 3 eingeführt.

Τεκμηριόω, (τεκμήριον) einen Beweis liefern, Zeugniß ablegen, bezeugen, ὑπέρ τινος 6, 28, 2; 7, 13, 3; — das Medium ist gleichbedeutend mit τεκμαίρομαι (aus Zeichen) erkennen, schließen, den Schluß ziehen, τινί aus Etw. 6, 26, 2; 5, 3, 4.

Τεκμηρίωσις, εως, ἡ, (τεκμηριόω) das Beweisen, der Beweis, Zeugniß, Bezeugung 4, 7, 5; 5, 4, 2.

Τέκτων, ονος, ὁ, jeder besonders in Holz arbeitende Handwerker, bes. der

Zimmermann; überh. Handwerker, im Plur. Bauleute, Zimmerleute u. Maurer 3, 2, 1.

Τελευταῖος, αία, αῖον, (τελευτή) endigend, schließend, daher am Ende befindlich, der äußerste, letzte, dem Orte, der Zeit, Zahl u. s. w. nach, 1, 3, 2; 1, 6, 7; 3, 11, 8 u. a.; 4, 18, 7 ist unter τελευταῖον τὸ γέρας der zwölfte Preis und diesem entsprechend unter ὁ τελευταῖος der zwölfte, nicht aber der letzte von alle denen, welche den Berg erstiegen, zu verstehen.

Τελευτάω, (τελευτή) beendigen, endigen, bes. wie das deutsche enden so viel als sterben pr. 2; 1, 1, 1; 1, 23, 7 u. a.; das Partic. Präs. wird oft am besten durch ein Adverb. übersetzt: endlich, am Ende, zuletzt, z. B. 3, 22, 5; 6, 26, 4; 7, 7, 5.

Τελευτή, ῆς, ἡ, (τελέω) die Vollendung, der Ausgang, das Ende; bes. das Lebensende, der Tod 1, 10, 5; 7, 16, 8.

Τελέω, (τέλος) fut. τελέσω u. τελῶ, perf. τετέλεκα, perf. pass. τετέλεσμαι, aor. pass. ἐτελέσθην: 1) endigen, vollenden, vollbringen; 2) bezahlen, zahlen, entrichten, abtragen, φόρους 7, 9, 4.

Τελμισσεύς, έως, ὁ, der Telmisser, 1) Einwohner der Stadt Τελμισσός in Lykien; diese lag am Meere dicht an der Gränze Kariens; die Einwohner waren berühmt wegen ihrer Wahrsagerkünste (σοφοὶ τὰ θεῖα ἐξηγεῖσθαι 2, 3, 3), 1, 24, 4; die Stadt selbst hat Arrian nicht erwähnt. 2) Einwohner der Stadt Τελμισσός in Pisidien 1, 27, 5; 1, 28, 1; s. d. flg.

Τελμισσός, οῦ, ἡ, richtiger Τερμισσός oder Τερμησσός, eine Stadt in Pisidien, südl. von Sagalassos am Berge Solymos, über welchen hier ein enger Gebirgspaß führte, 1, 27, 5; 1, 28, 2; j. die Ruinen Schenet. Strabon sagt, daß Alexander die Stadt zerstört habe; Arr. aber weiß davon Nichts.

Τέλος, gen. εος, contr. ους, τό, 1) das Ende, a) eines Dinges, s. v. a. Gränze, das Aeußerste 2, 3, 7; b) eines Zustandes, Ereignisses rc., s. v. a. Ausgang 2, 11, 10; 3, 15, 6; dah. c) das Lebensende, der Tod 7, 24, 1; vollständig τέλος τοῦ βίου, wie 7, 16, 7; adverbial τέλος (acc.): endlich, am Ende, zuletzt 3, 22, 5 u. a.; 2) der höchste Stand im bürgerlichen Leben, dah. Staatsamt, obrigkeitliche Würde; οἱ μάλιστα ἐν τέλει die höchsten Beamten, obrigkeitliche Personen 2, 24, 5; 4, 13, 1.

Τεμενος, εος, τό, (τέμνω) eig. ein abgeschnittenes, abgesondertes Stück Land, bes. ein für eine Gottheit abgesondertes, ihr geweihtes Stück Land, ein heiliger Hain oder Platz 4, 11, 2; überhaupt Heiligthum; so bestand das 1, 7, 7 erwähnte τέμενος des Iolaos aus einem Tempel (ἡρῷον), einem Gymnasium u. einer Rennbahn (Paus. 9, 23, 1).

Τέμνω, fut. τεμῶ, aor. 2. ἔτεμον, selten ἔταμον, perf. τέτμηκα, perf. pass. τέτμημαι, aor. ἐτμήθην: 1) schneiden, zerschneiden, spalten, abschneiden 6, 22, 8; 7, 20, 2; von Bäumen und Holz: abhauen, fällen 7, 16, 1; 7, 19, 4; 2) trennen, sondern, scheiden, als Gränze annehmen 5, 6, 1; dah. τέμνειν διώρυχα einen Graben ziehen, stechen 7, 7, 2.

Τέμπεα, contr. Τέμπη, τά, ein wegen seiner reizenden Lage berühmtes Thal in der thessalischen Landschaft Pelasgiotis; auf der einen Seite erhebt sich der Ossa, auf der andern der Olympos und zwischen beiden hindurch strömt der Peneios, der nicht weit davon ins Meer fällt, 4, 6, 7.

Τέναγος, εος, contr. ους, τό, seichtes Wasser, ein mit niedrigem, flachem Wasser bedeckter Ort, Sumpf 5, 5, 5; 7, 21, 3.

Τεναγώδης, ες, (τέναγος) unter seichtem Wasser stehend, flaches Wasser habend, seicht, sumpfig 2, 18, 3; 7, 7, 5.

Τενέδιος, ὁ, der Tenedier, Bewohner der Insel Tenedos, s. d. flg., 2, 2, 2; 3, 2, 2.

Τένεδος, ἡ, eine 80 Stadien im Umfang haltende Insel an der Küste von Kleinasien u. zwar der Landschaft Troas und dem Vorgebirge Sigeion, von dem sie 40 Stadien entfernt war, gegenüberliegend; wie noch jetzt, so ward sie schon früher oft von Flotten als Rastort benutzt, cfr. βόρειος; jetzt Bogdscha, 2, 2, 2.

Τέρας, ατος, τό, jede ungewöhnliche Erscheinung, die man als ein von einer Gottheit gesandtes Vorzeichen ansieht, Wunder 4, 15, 8.

Τέρμινθος oder **τερέβινθος**, ἡ, der Terpentinbaum, aus dessen Stamme man durch Einschnitte das herausfließende balsamische Harz, den Terpentin, gewinnt; j. Pistacia Terebinthus (5. Ordn. 22. Kl. des linn. Systems), 3, 28, 6.

Τεσσαράκοντα, att. τετταράκοντα, num. indecl. vierzig 1, 2, 7.

Τέσσαρες, neutr. τέσσαρα (att. τέτταρες etc.), gen. τεσσάρων, dat. τέσσαρσι: vier 1, 5, 12; 1, 12, 7 u. a.

Τέταρτος, η, ον, (τέτταρες) der vierte 1, 17, 10 u. a.

Τετράγωνος, ον, (τέτταρες, γόνυ) mit vier Ecken oder Winkeln, viereckig, σχῆμα 6, 29, 5.

Τετρακισμύριοι, αι, α, vierzigtausend 3, 8, 6.

Τετρακισχίλιοι, αι, α, viertausend 1, 3, 5 u. a.

Τετρακόσιοι, αι, α, vierhundert 1, 5, 10 u. a.

Τετράπεδος, ον, (τέτταρες, πεδίον) mit vier Flächen, vierflächig, λίθος der Quaderstein 6, 29, 5.

Τετράποδος, ον, poet. für τετράπους, ουν, gen. ποδος, (τέτταρες, πούς) vierfüßig, mit vier Füßen versehen; 6, 29, 5 wird, wie auch neuere Ausgaben haben, besser τετράπεδος gelesen.

Τετραρχία, ας, ἡ, (τέτταρες, ἄρχω) die Tetrarchie, eig. (Arr. Takt. 13) eine aus vier Rotten (Lochen, λόχοι) bestehende Abtheilung Fußsoldaten; weil aber, was vorher nicht Statt gefunden, Alexander auch die ἴλη (Reiterabtheilung) in zwei λόχοι getheilt hatte (nach 3, 16, 11), vrgl. λόχος, so bezeichnet τετραρχία 3, 18, 5 auch eine Abtheilung Reiterei, bestehend aus vier Lochen oder zwei Ilen; gewöhnlich sagte man dafür Tarentinarchie, cfr. Arr. Takt. 21.

Τετραχῆ, adv. (τέτταρες) auf vielerlei Art, viertheilig, in vier Theile (z. B. theilen) 5, 6, 2.

Τετρήρης, ες, gen. εος, contr. ους, vierrudrig; gew. ἡ τριήρης als Subst. sc. ναῦς, (τέτταρες, ἐρέσσω) ein vierrudriges Schiff, Vierruderer, d. h. ein Schiff, welches auf jeder Seite vier Ruderbänke übereinander hatte; dergleichen wurden besonders zu Soldatentransporten und als Kriegsschiffe gebraucht, 2, 21, 9; 2, 22, 5; 7, 19, 3.

Τετταράκοντα, s. τεσσαράκοντα.

Τέτταρες, s. τέσσαρες.

Τεῦχος, gen. εος, contr. ους, τό, (τεύχω rüste) eig. Rüstung, bes. Waffen, seltener in Prosa überh. Geräth, Gefäß 3, 2, 1.

Τέχνη, ἡ, (mit τέκτων zusammenhangend) Geschicklichkeit, Kunst, Handwerk, Wissenschaft.

Τεχνίτης, ου, ὁ, (τέχνη) d. Handwerker, Künstler, ὁ ἀμφί τι τεχνίτης der einer Kunst Beflissene 3, 1, 4.

Τέως, adv. demonstratives Correlat. zu ἕως: bis dahin, so lange; unterdessen, einstweilen, eine Zeit lang 2, 6, 3. 8, 3; 3, 7, 1 u. a.; oft entspricht einem voraufgehenden τέως μέν ein folgendes ὡς δέ, a. a. O.

Τῇ, adv., eig. dat. fem. von ὁ, auf dieser Seite, hier; τῇ μὲν — τῇ δὲ auf der einen Seite — auf der andern, hier — dort 1, 5, 12.

Τήκω, fut. τήξω, aor. pass. ἐτάκην: Etwas flüssig machen, trans. schmelzen, zerschmelzen (Schnee, Wachs u. s. w.); im Pass. flüssig werden, intrans. schmelzen, d. h. geschmolzen werden, zerfließen 7, 20, 5; dieselbe intr. Bedeut. hat das perf. act. τέτηκα geschmolzen sein 7, 21, 4.

Τήλεφος, ὁ, ein Hetäre, welcher von Alexander mit einem Transport Mehl an einen andern Heerestheil abgeschickt wird, 6, 23, 6.

Τηλικοῦτος, τηλικαύτη, τηλικοῦτο, demonstratives Correl. zu πηλίκος, eig. so alt, gew. so groß, so wichtig, tantus, 1, 12, 4; 4, 6, 7; 6, 1, 4 u. a.

Τηνικαῦτα, adv., demonstr. Correl. zu πηνίκα: 1) in oder zu dieser Zeit 7, 21, 3; 2) dann, alsdann, darauf (so bei Ioniern und Spätern) 6, 1, 5.

Τηρέω bewahren, behüten; übertr. beobachten, d. günstigen Zeitpunkt wahrnehmen, ἄνεμον abwarten, abpassen 2, 19, 3.

Τιάρα, ας, ἡ, eine den Morgenländern und besonders den Persern eigene Kopfbedeckung, etwa Turban. Es war ein kleiner, kegelförmiger Hut, welcher nur den Hinterkopf bedeckte und mit einer um das Kinn gehenden Binde (τιαρόδεσμος) befestigt wurde. Von dieser gewöhnlichen war unterschieden die τιάρα ὀρθή, eine cylinderförmig in die Höhe aufsteigende, oben gezackte und mit einer Rosette gezierte, unten mit einem blau und weißen Streifen (Curt. 3, 3, 19: coerulea fascia albo distincta circumibat) versehene Mütze; diese durfte nur der König tragen (Xenoph. Anab. 2, 5, 3: τὴν μὲν γὰρ ἐπὶ τῇ κεφαλῇ τιάραν βασιλεῖ μόνῳ ἔξεστιν ὀρθὴν ἔχειν), 3, 25, 3; 6, 29, 3; gleichbedeutend mit τιάρα ist κίταρις, w. m. s.

Τίγρης, ητος, ὁ, bei andern Schriftstellern auch Τίγρις, ιδος, ein Fluß Asiens, welcher seinen Namen (Tigris heißt im Medischen der Pfeil) von seinem äußerst raschen Laufe hatte. Er entspringt auf den armenischen Bergen (dem Tauros), nimmt mehrere Nebenflüsse und besond. mehrere Arme des Euphrat auf und ergießt sich mit diesen vereinigt als Schat el Arab (bei den Alten Πασιτίγρης, w. s.) in den persischen Meerbusen. Wegen der häufigen, zum Theil künstlich angelegten Wasserfälle war der Tigres (der vor seiner Vereinigung mit dem Euphrat j. Didschleh heißt) nicht zu beschiffen, s. καταῤῥάκτης, 5, 5, 5; 7, 7, 3 u. a.

Τίθημι setzen, stellen, legen, ansetzen, anstellen; Med. für sich setzen, sich nehmen, als Etw. einsetzen; dah. *παῖδα τίθεσθαι* an Kindes Statt, als Sohn annehmen 1, 23, 8; Etw. einrichten, *τὸ καθ᾽ αὐτόν* 4, 12, 6; *ἐν λόγῳ τίθεσθαί τι* Etw. in Betracht ziehen 1, 5, 3; daher blos *τίθεσθαι* Etw. für Etw. ansehen, für Etw. halten, zu Etw. rechnen, glauben 2, 16, 6; 4, 8, 4; 7, 11, 7 u. a.

Τίμανδρος, ὁ, Anführer einer *τάξις* im makedonischen Heere 1, 22, 4.

Τιμάω, (*τιμή*) schätzen, werth halten, ehren, Ehre erweisen, in Ehren halten 1, 5, 4; verehren (Götter) 2, 16, 1; Einen mit Etwas beehren, Jem. Etwas verehren, s. v. a. schenken, beschenken, *τινά τινι* 2, 12, 1.

Τιμή, ῆς, ἡ, eig. der Werth, Preis einer Sache; dah. 2) die Werthschätzung, Hochachtung, Achtung, Auszeichnung, Ehre 1, 1, 3; 1, 25, 2; 2, 12, 8; Verehrung (der Götter) 7, 23, 2; *οὐκ ἐν τιμῇ στρατεύεσθαι* als Gemeiner 7, 23, 3.

Τιμόλαος, ὁ, ein Makedonier von der auf der Burg zu Theben sich befindenden makedonischen Besatzung; er wird von den Thebanern getödtet 1, 7, 1.

Τιμωρέω, (*τιμωρός*) eig. Jem. zur Rache verhelfen, in der Bestrafung beistehen; gew. Med. *τιμωρεῖσθαι* strafen, bestrafen, züchtigen, Rache nehmen, *τινά* an Jem. 7, 14, 5; *τινός* wegen einer Sache 1, 10, 3; 4, 13, 3.

Τιμωρία, ας, ἡ, (*τιμωρός*) eig. Hülfe; gew. Strafe, Rache 3, 18, 12.

Τιμωρός, όν, (*τιμή*, *ὁράω*) eig. die Ehre wahrend, Jemandes Ehre schützend, daher rächend, ὁ *τιμωρός* der Rächer 7, 16, 8.

Τιρνάσπης, ὁ, andere Schreibweise für *Τυριάσπης*, w. s.

Τίρυνς, gen. *νθος*, ἡ, eine alte, schon von Homer erwähnte Stadt in Argolis mit, der Sage nach, von Kyklopen erbauten Mauern (Hom.: *τειχιόεσσα*); sie soll der Geburts- und Erziehungsort des Herakles gewesen sein, 5, 26, 5; jetzt in Ruinen bei dem Kloster Dimitri.

Τίς, *τί*, gen. *τίνος*, (*τίς* u. *τί* behalten stets, auch in zusammenhängender Rede, den Acut, z. B. *τίς ὑμῶν*;) pronomen interrogativum, eig. in directen, oft aber auch in indirecten Fragen: wer? welcher? welche? welches? was? 7, 9, 9; 7, 10, 1; *τί* weshalb, warum?

Τίς, *τί*, gen. *τινός*, dat. *τινί* etc.; aber auch gen. *τού* (1, 25, 8), dat. *τῴ* (2, 7, 7), neutr. plur. *ἄττα* für *τινά* (1, 1, 3), enklitisches Pronomen indefin.: 1) irgend einer, ein gewisser, Jemand, oft nur als unbestimmter Artikel: ein, eine, ein, z. B. *ἄξιόν τι* 4, 3, 6 u. allerwärts; 2) von einer Mehrzahl: man, mancher, z. B. 1, 7, 10; im Plur. einige 2, 12, 3; auch jeder, z. B. *τις καθ᾽ αὐτόν* jeder für sich 3, 9, 7; *ὅστις*—*τίς* jeder — der pr. 3; 3) in Verbindung mit a) Adjectiven, unbestimmten Zahlwörtern u. Adverbien dient *τίς* zur Hervorhebung des Begriffs, und zwar je nach der Beschaffenheit desselben entweder verstärkend oder schwächend, z. B. *πᾶς τις* jeder Beliebige, wer es auch sein mag 3, 15, 2; *πολύ τι* 1, 12, 3; 3, 29, 3 u. a.; *οὐ μεῖόν τι* 1, 9, 1; *οὐδέν τι* ganz u. gar nicht 1, 12, 2; 2, 16, 5; *οὐχ οὕτω τι* nicht so sehr 1, 8, 8; 5, 21, 3; b) Pronominen drückt *τίς* eine größere Unbestimmtheit aus: *οἱ μέν τινες* 3, 8, 2; 3, 24, 2; *τὸ μέν τι* ein unbestimmter Theil 1, 23, 1.

Τιτρώσκω, fut. *τρώσω*, aor. pass. *ἐτρώθην*, perf. pass. *τέτρωμαι*; das perf. act. scheint es nicht zu geben: eig. durchbohren, beschädigen, gew. verwunden 1, 16, 5.

Τληπόλεμος, ὁ, Sohn des Pythophanes, ein Hetäre, welcher von Alexander zuerst als Curator (vgl. *ἐπίσκοπος*) von Hyrkanien u. Parthien, 3, 22, 1, und später als Satrap von Karmanien eingesetzt wird 6, 27, 1.

Τμῆμα, ατος, τό, (*τέμνω*) eig. das Abgeschnittene, daher Abschnitt, Stück, Theil 5, 8, 5.

Τμῶλος, ὁ, ein Berg in Lydien unweit Sardes mit den Quellen des Paktolos und einer von den Persern erbauten kleinen Citadelle; auf seinem Gipfel soll dem Mythus nach Dionysos (s. d.) erzogen worden sein, 5, 1, 2; h. z. Tage der Bozdagh.

Τοί, enklitische Partikel, eig. ein alter Dativ für *τῷ*, demnach, demzufolge; so nur noch in Zusammensetzungen wie *τοίνυν* u. s. w.; 2) alleinstehend steht es bekräftigend: wahrlich, ja, eben 7, 1, 3; 4, 20, 2; 5, 26, 4 u. a.

Τοίνυν, adv. (*τοί*, *νῦν*) ein verstärktes *τοί* (w. s.): daher denn, demzufolge, demgemäß, einer vorhergehenden Behauptung ein ihr Gemäßes hinzufügend, 4, 20, 1.

Τοιόσδε, *τοιάδε*, *τοιόνδε*, (*τοῖος*, *δέ*) so beschaffen, dergleichen, ein solcher 1, 3, 6; *ἐν τῷ τοιῷδε* in solcher Lage 2, 7, 9; 3, 10, 2; *ἐν τοῖς τοιοῖσδε* unter solchen Umständen oder Verhältnissen 1, 7, 3.

Τοιοῦτος, *τοιαύτη*, *τοιοῦτον*, (*τοῖος*, *οὗτος*) so beschaffen, der Art, derartig, solcher 3, 10, 1; 3, 22, 6.

Τοῖχος, ὁ, die Wand, Mauer 4, 9, 2.

Τόλμα, ης, ἡ, der Muth Etwas zu unternehmen, die Dreistigkeit, Kühnheit, Verwegenheit 1, 4, 3; 1, 18, 7.

Τολμάω, (τόλμα) Muth, Dreistigkeit haben, wagen, c. infin. 1, 6, 8; Etw. mit Muth oder Kühnheit unternehmen, thun, vollbringen, τί 2, 23, 4.

Τόλμημα, ατος, τό, (τολμάω) das Wagniß, eine muthvolle, kühne That, Handlung, ein kühnes Unternehmen 1, 7, 4; 4, 14, 1.

Τοξάρχης, ου, ὁ, (τόξον, ἄρχω) der Toxarche, Anführer der Bogenschützen 1, 8, 4; 5, 14, 1; cfr. τοξότης.

Τόξευμα, ατος, τό, (τοξεύω) das Geschoß, der Pfeil 2, 6, 6; 3, 30, 11.

Τοξεύω, (τόξον) mit einem Bogen schießen, mit einem Pfeile od. Geschosse treffen, durchbohren 3, 27, 3; 3, 30, 11.

Τόξον, τό, der Bogen zum Schießen, die bekannte Waffe der Alten, welche aus Holz oder Horn bestand und mit einer meistens aus Thiersehnen gemachten Sehne bespannt war; indem man die Sehne anzog, schoß man den aufgelegten Pfeil ab, 2, 11, 5.

Τοξότης, ου, ὁ, (τόξον) der mit einem Bogen Bewaffnete, der Bogenschütze; die Bogenschützen (sagittarii) gehörten zu den Leichtbewaffneten (ψιλοί) u. dienten bes. dazu, den Feind aus einem Versteck hervorzulocken. In Alexanders Heere dienten als solche sowohl Makedonier, als auch Kreter, die wegen ihrer Geschicklichkeit im Schießen im Alterthume berühmt waren; ihre Zahl betrug etwa zweitausend, 1, 6, 6.

Τοπάζω, (τόπος) eig. auf einen Ort od. Punkt hinzielen, dah. vermuthen, errathen 7, 26, 1.

Τόπος, ὁ, der Ort, die Stelle, der Platz, die Gegend 2, 3, 4; 6, 23, 6 u. a.

Τόσος, τόση, τόσον, demonstr. dem Fragewort πόσος entsprechend; von der Zahl: so viel; von der Zeit: so lange; von der Größe: so groß 5, 19, 6; vom Raume: so weit 6, 27, 5; — das Wort ist in der Prosa seltener, weshalb es von einigen Herausgebern an beiden Stellen in τοσόσδε geändert ist.

Τοσόσδε, τοσήδε, τοσόνδε, s. v. a. τόσος mit verstärkter demonstrativer Bedeutung; von der Zeit: so lange; vom Orte: so weit (entfernt); bes. ἐς τοσόνδε 6, 11, 6; 7, 15, 6; von einem Maße oder Grade: so groß, so sehr, so viel; τοσόνδε τῆς γῆς 7, 1, 6; 5, 19, 6; adverbial τοσόνδε um so mehr 2, 4, 10; ἐς τοσόνδε in dem Maße oder Grade 1, 8, 5; 4, 28, 2; 6, 15, 6; 7, 9, 4 u. a.; mit dem Gen. ἐς τοσόνδε τόλμης 5, 26, 5; ὅσῳ — τοσῷδε je — desto, oder um so mehr bei comparativischen Begriffen 1, 1, 7; 7, 12, 5 u. a.

Τοσοῦτος, τοσαύτη, τοσοῦτον, (τόσος, οὗτος) verstärktes τόσος; 1) so groß, a) vom Raume: so groß, so weit 6, 25, 5; 7, 1, 6; b) von einem Grade der Kraft ꝛc. 2, 2, 3; 3, 26, 4 u. a.; 2) von der Zahl: so viel pr. 3; 1, 12, 4 u. a.; 3) von der Zeit: so lange; διὰ τοσούτου nach so langer Zwischenzeit 7, 30, 2; — bisweilen mit einer Beschränkung: nur so viel, nur dieses, nur 1, 4, 8; 7, 11, 6.

Τότε, adv. dann, a) in Bezug auf einen Relativsatz: da, dann, alsdann, z. B. 1, 2, 6; b) ohne eine solche Beziehung: damals, in jener Zeit, zu der Zeit 1, 1, 1; 1, 5, 2; oft mit Präpositionen: εἰς τὸ τότε bis dahin, bis damals 2, 10, 6; ebenso εἰς τότε 6, 28, 4; ἐν τῷ τότε damals, in damaliger Zeit 1, 16, 3; 1, 17, 12 u. a.; ἐκ τότε seit dem, seit damals 1, 26, 4.

Τοῦ, gen. von τίς; τῷ dat. von τίς, w. m. s.

Τοὔμπαλιν, zusammengezogen aus τὸ ἔμπαλιν, w. m. s.

Τράλλεις, αἱ, eine Stadt in Lydien (Jonien), auf der einen Seite vom Berge Messogis, auf der andern vom Flusse Mäandros berührt; sie lag in einer sehr fruchtbaren Gegend (dah. ihre sehr großen Reichthümer) und war in der Gestalt eines Trapezes erbaut, auf dessen einer Ecke sich ein festes Kastell befand; jetzt Ruinen bei Aidin Güselhissar oder nach Andern bei Eski-Hissar, 1, 18, 1; 1, 23, 6.

Τράπεζα, ης, ἡ, (wahrscheinlich von τέτταρες, πεζός, wegen seiner vier Füße) der Tisch, die Tafel 6, 29, 6; 7, 5, 3.

Τραπεζοῦς, οῦντος, ἡ, eine bedeutende Handelsstadt an der Südostküste des Pontos Euxeinos (schwarzen Meeres) im Gebiete der Kolchier; sie war eine Kolonie von Sinope; jetzt Trebisonde, 7, 13, 4.

Τραῦμα, ατος, τό, (mit τιτρώσκω zusammenhangend) d. Verletzung, Wunde 1, 8, 3; 1, 16, 5 u. a.; — übertr. die Niederlage (eines Heeres) 5, 4, 5.

Τραυματίας, ου, ὁ, (τραῦμα) der Verwundete, der an einer Wunde Leidende 1, 20, 10.

Τραχύς, εῖα, ύ, rauh, hart, uneben, steinig (vom Wege) 3, 17, 3.

Τρεῖς, οἱ, αἱ, τρία, τά, gen. τριῶν, dat. τρισί, acc. τρεῖς, τρία, num. drei 1, 2, 1 u. a.

Τρέπω, fut. τρέψω, perf. pass. τέτραμμαι, aor. pass. ἐτράπην: wenden,

drehen, kehren; Pass. und Med. *τρέπεσθαι*: 1) gewendet werden, sich wenden, a) *ὁδόν* sich wohin wenden, einen Weg einschlagen 6, 24, 3; b) sich auf Etwas legen, sich mit Etw. beschäftigen, *ἐς ἁρπαγήν* 2, 4, 5; *ἐς τὸ λῃστεύειν* 7, 15, 2; *ἐς ἀλκήν* sich zur Wehr setzen 1, 8, 8; c) umkehren, in die Flucht geschlagen werden, fliehen 1, 2, 6; 2, 11, 1; d) im Perf. wohin gewendet, gerichtet, gelegen sein 1, 21, 1; 7, 17, 5; *τὸ τετραμμένον τῆς πόλεως πρός τι* der nach Etw. hin gelegene Theil der Stadt 2, 22, 6; 2) wenden, a) auf Etw. hinrichten, hinlenken, z. B. *τὴν γνώμην πρός τι* 4, 2, 2; b) umkehren machen, in die Flucht schlagen, besiegen 1, 22, 4; 2, 7, 9.

Τρέφω, fut. *θρέψω*, aor. *ἔθρεψα*, perf. *τέτροφα*, aor. pass. *ἐθρέφθην* und *ἐτράφην*, perf. *τέθραμμαι*: füttern, nähren, ernähren, ziehen, aufziehen, erziehen 1, 26, 3; 2, 16, 6.

Τριάκοντα, num. indecl. dreißig 1, 16, 4 u. a.

Τριακόντορος, *ον*, (*τριάκοντα*, *ἐρέσσω*) mit dreißig Rudern versehen; gew. *ἡ τριακόντορος* sc. *ναῦς* ein dreißigrudriges Kriegsschiff, ein Dreißigruderer 2, 7, 2.

Τριακόσιοι, *αι*, *α*, dreihundert 1, 20, 10 u. a.

Τριβαλλοί, *οἱ*, ein den Makedoniern von jeher feindlich gesinntes illyrisches Volk im Norden von Makedonien zwischen dem Hämos und dem Istros (im heutigen Serbien und Bulgarien). Alexander unternahm gegen sie, weil sie von Neuem Etwas gegen die Makedonier im Schilde zu führen schienen, einen Kriegszug, unterwarf sie und machte ihren König Syrmos tributpflichtig, 1, 1, 4; 1, 2, 4; 1, 4, 6; cfr. 5, 26, 6; 7, 9, 2.

Τριβή, *ῆς*, *ἡ*, (*τρίβω* reibe) eig. das Reiben, dann das Betreiben einer Sache, die Beschäftigung, daher das Verweilen bei Etw., der Aufenthalt, die Verzögerung 1, 12, 10. 23, 5; *ἐνδίδωμι τριβήν* Zeit lassen 1, 7, 7; *τριβὴ πολιορκίας* die Länge, lange Dauer 2, 24, 3.

Τριήρης, *ες*, (*τρία*, *τρεῖς* u. *ἄρω* od. *ἐρέσσω*) mit drei Ruderreihen versehen, dreirudrig; gew. *ἡ τριήρης* sc. *ναῦς* der Dreiruderer, ein Schiff, welches auf jeder Seite der Länge nach und übereinander drei Ruderbänke hatte, lat. triremis; die Trieren waren leichte u. schnellsegelnde Kriegsschiffe, welche theils zu Truppentransporten, theils im wirklichen Kampfe gebraucht wurden, 1, 11, 6 u. a.

Τριόπιον, *τό*, Stadt u. Vorgebirge bei Knidos in Karien; die Stadt ist nicht eben bekannt; daß aber eine solche, oder auch eine Burg sich auf jenem Vorgebirge befunden, geht aus 2, 5, 7 hervor; s. Cap Crio.

Τριπλόος, *όη*, *όον*, contr. *τριπλοῦς*, *ῆ*, *οῦν*, (*τρεῖς*) dreifältig, dreifach 1, 17, 5; 5, 22, 4.

Τρίπολις, *εως*, *ἡ*, eine phönikische Küstenstadt, südlich von Arados, nördlich von Sidon; sie hatte ihren Namen (Dreistadt) davon, daß sie von Arados, Sidon und Tyros gemeinschaftlich erbaut worden war, 2, 13, 2; jetzt Tarabúlús oder Tripoli.

Τρίπυλον, *τό*, (*τρεῖς*, *πύλη* das Dreithor) Name eines Thores zu Halikarnassos 1, 22, 1. 4; dasselbe ist zu verstehen bei den Worten *περὶ ταῖς πύλαις αὐταῖς*, §. 6.

Τρισμύριοι, *αι*, *α*, dreimal zehntausend, d. i. dreißigtausend 1, 11, 3.

Τρισχίλιοι, *αι*, *α*, dreitausend 1, 2, 6 u. a. a. O.

Τριταῖος, *αία*, *αῖον*, (*τρίτος*) am dritten Tage 1, 3, 1 u. a.

Τρίτος, *η*, *ον*, (*τρεῖς*) der dritte 1, 6, 9; *ὁ τρίτος ἀπό τινος* der Großenkel, Urenkel, pronepos 2, 16, 2; zu *ἐπὶ τῶν τρίτων* 5, 23, 3 ist *ἁμαξῶν* zu ergänzen: der dritten Wagenreihe.

Τριχῇ, adv. dreifach, auf dreifache Weise, in drei Theile 3, 23, 2; 6, 5, 6.

Τριχῶς, adv. s. v. a. *τριχῇ*.

Τροπή, *ῆς*, *ἡ*, (*τρέπω*) das Umkehren, Umwenden; 1) das Umkehren des Feindes, die Flucht 4, 26, 2; 2) *τροπαί*, *αἱ*, die (scheinbare) Umkehr der Sonne auf ihrer Bahn, die Sonnenwende, d. h. nach neuerer Anschauungsweise die Ankunft der Erde auf den beiden Endpunkten des größten Durchmessers der elliptischen Erdbahn; daher giebt es zwei solcher Wenden: a) *τροπαὶ αἱ θεριναί* oder *τροπαὶ ἃς τοῦ θέρους ὁ ἥλιος ἐπιστρέφει* die Sommersonnenwende, d. h. die Zeit, wo die Erde von der Sonne am entferntesten steht, das Sommersolstitium, am 21. Juni, 7, 21, 2; b) *τροπαὶ χειμεριναί* oder *τροπαὶ ἃς ἐν χειμῶνι ὁ ἥλιος ἐπιστρέφει* die Wintersonnenwende, das Wintersolstitium, d. h. die Zeit, wo die Erde der Sonne am nächsten steht und wir den kürzesten Tag haben, am 21. December, 6, 21, 2; 3) das Umschlagen, der Wechsel, die Aenderung, *γνώμαις ἐμπεσοῦσα* 5, 28, 3.

Τρόπος, *ὁ*, (*τρέπω*) eig. die Wendung, daher 1) gew. die Art und Weise, *ἐν τῷ τοιῷδε τρόπῳ*, tali modo, 1, 3, 6; ebenso *ἐς τὸν αὐτὸν τρόπον* 2, 21, 6;

2) die Art und Weise wie man sich benimmt, Sitte, Lebensart, Benehmen, Betragen, mores, 4, 10, 1.

Τροφεῖον, τό, (τροφός) der Lohn für Ernährung, wie ihn z. B. die Ammen erhalten, der Warte- oder Ammenlohn 4, 9, 3.

Τροφή, ῆς, ἡ, (τρέφω) das Ernähren, die Ernährung, die Pflege, die körperliche Erziehung, educatio, 3, 22, 6; über den Unterschied von παίδευσις s. d.

Τροφός, οῦ, ἡ, (τρέφω) die Ernährerin, Wärterin, Amme 5, 1, 6.

Τρύζω, ein onomatopoetisches Wort: girren, schwirren, zwitschern, von der Stimme der Schwalbe 1, 25, 6.

Τρυφάω, (τρυφή) ein lockeres, schwelgerisches Leben führen, üppig leben 7, 9, 9; dah. weichlich, verweichlicht sein 2, 7, 4.

Τρυφή, ῆς, ἡ, (vom veralteten τρύφω, mit welchem verwandt ist θρύπτω, w. m. s.) die Ueppigkeit, Schwelgerei, üppiges Leben 6, 28, 1.

Τρωϊκός, ή, όν, troisch, trojanisch, die Landschaft Τρωάς betreffend (Τρωάς, Τροάς oder Τροία war der bekannte zu Mysien gehörige und im Nordwesten von Kleinasien gelegene Landstrich, welcher sich vom Flusse Aesepos bis zum Kaïkos, oder nach Strabon vom Vorgebirge Lekton bis zum Hellespont erstreckte; seinen Namen soll es von Τρώς dem Sohne des Erichthonios und Enkel des Dardanos haben; die Hauptstadt war Τροία oder Ἴλιον); τὸ Τρωϊκὸν ἔργον der trojanische Krieg 1, 11, 7; s. Ἴλιον.

Τυγχάνω, (τεύχω bereite) fut. τεύξομαι, aor. 2. ἔτυχον, perf. τετύχηκα: eig. treffen, (mit einer Schuß- od. Wurfwaffe) ein Ziel treffen, dah. 1) treffen, erreichen, erlangen, erhalten, τινός Etwas, ἔκ τινος u. παρά τινος von Jem.; — oder mit umgekehrtem Verhältnisse: τυγχάνω τινός mir wird Etw. zu Theil, 1, 7, 11; 1, 10, 2; 1, 21, 1; 3, 6, 2; 7, 14, 7 u. a; 2) sich treffen, sich zufällig ereignen, zufällig sein, Statt finden; gew. wird mit τυγχάνειν in dieser Bedeutung ein Participium verbunden, z. B. τυγχάνω ἔχων ich bin zufällig ein Habender; die deutsche Sprache kehrt aber das Verhältniß beider Verben um und übersetzt das Particip durch das Verbum finitum u. zwar durch diejenige Verbalform, in welcher τυγχάνειν steht, das τυγχάνειν aber selbst durch ein bloßes Adverb. wie: zufällig, von ungefähr, gerade, eben, z. B. τυγχάνω ἔχων ich habe gerade oder zufällig 1, 6, 6; 1, 14, 6; — zuweilen ist das Partic. ausgelassen und zu ergänzen, wie προσορμιζόμενος 6, 4, 2. — Das neutr. part. aor. 2. τυχόν siehe besonders.

Τύλος, ὁ, jede wulstartige Erhöhung, bes. die Schwiele; 2) überh. jeder hervorragende Körper, bes. ein hölzerner Nagel, Pflock 2, 3, 7.

Τύλος, ἡ, bei andern Schriftstellern auch ἡ Τύρος, eine Insel im persischen Meerbusen, der westlichen Mündung des Euphrat gegenüber, 7, 20, 6; Strabon meint, sie sei durch Kolonien von Tyros in Phönike aus bevölkert worden und hätte daher den Namen; im Gegentheil waren die Küsten des persischen Meerbusens die alte Heimat der Phöniker. — Tylos ist eine der jetzigen Bahrein-Inseln, welche unter einem eigenen Scheikh stehen, von den Engländern aber besetzt sind.

Τυμφαία, ας, ἡ, s. Στυμφαία.

Τυνδάρεως, gen. ω, ὁ, attisch für Τύνδαρος, ein alter König von Sparta, Gemahl der Leda, Vater der Helena (s. Μενέλαος) und der Dioskuren (siehe Διόσκουροι); gewöhnl. wurden Kastor und Polydeukes oder doch wenigstens der letztere für Söhne des Zeus gehalten; Andere sprachen ihnen den göttlichen Ursprung ab, 4, 8, 2.

Τύπτω schlagen, hauen; im Pass. geschlagen, getroffen, verwundet werden 4, 27, 2; im Med. sich schlagen, besond. sich (gegen) die Brust und das Gesicht schlagen, als Zeichen der Trauer, 7, 24, 3.

Τυραννέω, (τύραννος) ein τύραννος sein, unumschränkte Gewalt haben über Etwas, τινός, beherrschen; τυραννεῖν τῆς Ἑλλάδος 4, 10, 4 ist nicht: Gewaltherrscher oder unbeschränkter Herrscher von Griechenland sein, sondern: Gewaltherrscher sein (nämlich in Mykenä) und überwiegenden Einfluß auf oder Macht über Griechenland ausüben; Eurystheus war nur König von Mykene (im Peloponnesos), nicht aber in ganz Hellas.

Τυραννικός, ή, όν, (τύραννος) den τύραννος betreffend, ihm gehörig; τυραννικὸν γένος das Geschlecht der Tyrannen oder Könige, d. h. überh. alle Könige 7, 15, 6.

Τυραννίς, ίδος, ἡ, (τύραννος) die Tyrannis, d. h. die Staatsverfassung, bei welcher ein τύραννος an der Spitze steht, die Gewaltherrschaft 4, 10, 3.

Τύραννος, (dorisch für κοίρανος, verwandt mit κύριος) eig. Herr, gew. Herrscher, u. zwar unumschränkter Herrscher, daher auch König; meistens jedoch mit dem Nebenbegriff, daß ein solcher sich

in einem früher freien Staate gegen die Gesetze des Landes und gegen den Willen des Volkes die Herrschaft angemaßt hat, der Tyrann (aber nicht in dem neuern Sinne von: grausamer Wütherich) 2, 1, 5; 3, 2, 4 u. a.

Τυριάσπης, ου, ὁ, wird mit dem Philippos und einer Heeresabtheilung in das Land der Assakener geschickt, um in diesem Ruhe und Ordnung herzustellen; von Alexander später zum Satrapen im Lande der Parapamisaden eingesetzt, 4, 22, 5; 5, 20, 7, wird er bald wegen schlechter Amtsführung dieser Stelle entsetzt 6, 15, 3, nach Curtius, der ihn Teriolteß nennt, sogar getödtet: hic de Teriolte satrape, quem Parapamisadis praefecerat — cognovit; multaque ac superbe fecisse convictum interfici iussit, Curt. 9, 8, 9.

Τύριος, ία, ιον, tyrisch, von Tyros, in Tyros, den Tyrern gehörig, z. B. ναῦς 2, 24, 6; 2) als Subst. ὁ Τύριος der Tyrer, Einwohner von Tyros 2, 17, 1 u. a.; s. d. flg.

Τύρος, ἡ, in der Bibel Zor, s. v. a. Fels, eine alte u. berühmte Handelsstadt in Phönike, südlich von Sidon. Es war eine starke Festung mit zwei Häfen und lag ursprünglich auf dem Festlande, später auf einer vom Festlande etwa 2600 Fuß entfernten Insel; seitdem Alexander, um es zu erobern, vom Lande aus nach der Insel einen nach und nach durch den Meeressand breiter gewordenen Damm anlegte, liegt es auf einer Halbinsel. Obwohl vielleicht jünger als Sidon, ist es doch bedeutender als dieses und die wichtigste Stadt in Phönike geworden. Alexander eroberte Tyros nach einer Belagerung von sieben Monaten (vom November 333 bis Juni 332 v. Chr.), verwüstete es und verkaufte gegen 30000 Einwohner als Sklaven, nachdem gegen 8000 schon bei der Erstürmung umgekommen waren; den König Azemilkos begnadigte er, da er sich in den Tempel des zu Tyros als höchster Gott verehrten Herakles (s. d.) geflüchtet hatte, 2, 15, 6 — 2, 24, 6. Nach diesem empfindlichen Schlage erholten sich die Tyrier jedoch durch ihren ausgebreiteten Handel u. besonders durch die Purpurfischerei bald wieder, so daß sie sogar zur Zeit des syrischen Reiches ihre Freiheit wieder gewannen u. diese selbst zur Zeit der Römer noch bewahrten; jetzt ist Tyros unter dem Namen Sur ein armseliger Ort.

Τυῤῥηνοί, οἱ, die Tyrrhener, lat. Etrusci, Bewohner von Τυῤῥηνία, lat. Etruria, einer Landschaft in Mittelitalien, die sich an der Westküste vom Flusse Makra bis zum Tiber, der auch die östliche Gränze bildete, erstreckte. Anfänglich war Etrurien ein Bundesstaat, später kam es unter die Herrschaft der Römer, 7, 15, 4.

Τύχη, ἡ, (τυγχάνω) Alles was zufällig eintrifft, Zufall, Ereigniß, sowohl ein unglückliches, als auch ein glückliches, daher Unglück, Glück wie 7, 30, 1.

Τυχόν, eig. absoluter Acc. des neutr. part. aor. 2. von τυγχάνω, oft als Adverbium gebraucht: zufällig, von ungefähr, vielleicht 1, 10, 6 u. a.; dah. τυχὸν — τυχόν wie das lat. sive—sive, sei es, daß — oder sei es, daß — 3, 26, 4 u. a.

Υ.

Ὑακινθινοβαφής, ές, (ὑάκινθος, βαφή [eig. das Eintauchen in] Farbe) hyacinthenfarbig, von der Farbe der Hyacinthe; hierunter ist jedoch nicht die von uns jetzt so genannte Hyacinthe (hyacinthus orientalis), sondern eine andere Blume zu verstehen; welche? ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen; Einige vermuthen den Garten-Rittersporn (Delphinium Aiacis); Andere die blaue Schwertlilie (Iris germanica). Ebenso unbestimmt ist, welche Farbe denn eigentlich durch den obigen Ausdruck bezeichnet werden soll; bald ist die schwarze, bald die braune und rostfarbene, bald die dunkel- oder hellblaue, bald die purpurne u. sogar die weiße zu verstehen; doch mag der Begriff des Blauen oder Violetten vorherrschend sein, 6, 29, 6.

Ὑβρίζω, (ὕβρις) 1) intrans. übermüthig oder frech sein, reden oder handeln, sich übermüthig betragen, freveln, ἔς τινα 3, 22, 2; 4, 8, 4; 2) trans. Jemanden übermüthig behandeln, schlecht oder frech behandeln, mißhandeln, schänden, (τὴν) αἰχμάλωτον 4, 19, 5.

Ὕβρις, εως, ἡ, (ὑπέρ) übermüthige Gewaltthätigkeit, Uebermuth, Frevel, Stolz 7, 13, 3; 7, 29, 3.

Ὑδάρνης, ὁ, Sohn des Persers Mazäos, wird von Alexander in das makedonische ἄγημα aufgenommen 7, 6, 4.

Ὑδάσπης, ου, ὁ, westlicher (schiffbarer) Nebenfluß des Akesines; er entspringt nach Arrians Angabe auf dem Tauros oder dem Kaukasos (jetzt Himalaya); an seinen Ufern lag das Reich des einen Poros, in welchem Alexander die Städte Nikäa und Bukephala gründete, 5, 5, 5; 6, 1, 5; 5, 19, 5 u. a.; j. Beas od. Behat.

Ὑδραώτης, ου, ὁ, östlicher Nebenfluß des Akesines, in welchen er südwestlich von der Mündung des Hydaspes einfällt; seine Quellen befinden sich auf demselben Gebirge, wie die des Hydaspes, 5, 5, 5; 6, 5, 7. 14, 4 flg. u. a.; bei Strabon heißt er Ὑαρώτης, jetzt Iroti oder Ravi.

Ὑδρεύω, (ὕδωρ) Wasser holen, tragen, schöpfen, gewöhnlich Med. 1, 19, 7; 2, 3, 4.

Ὕδωρ, gen. ὕδατος, τό, (ὕω) das Wasser, sowohl Quell- (6, 21, 3) als auch Fluß- (1, 15, 1 u. a.) und Regenwasser; dah. ὕδωρ ἐξ οὐρανοῦ, Wasser vom Himmel, d. i. Regen 1, 17, 6; 2, 6, 2; 3, 3, 4.

Υἱός, ὁ, (von ὕω oder Ϝύω, s. v. a. φύω) deklinirt theils regelmäßig nach der zweiten Deklinat., gen. υἱοῦ etc., theils nach der dritten, gen. υἱέος, dat. υἱεῖ (acc. υἱέα ungebr.); nom. plur. υἱεῖς etc.: der Sohn 2, 11, 9.

Ὕλη, ης, ἡ, 1) Holz, Gehölz, Wald, Forst 1, 2, 7 u. a.; 2) Holz, Bauholz, Werkel- oder Nutzholz 2, 18, 3; 3, 29, 4; 3) der Stoff, die Materie, die Masse, aus welcher Etwas gemacht wird, oder die zu Etwas gebraucht wird, „Brennstoff", 2, 19, 1. 3.

Ὑλώδης, ες, (ὕλη, εἶδος) holzig, waldig, bewaldet (mit Bäumen, Sträuchen ꝛc.) bewachsen 1, 5, 12; 7, 20, 6.

Ὑμεῖς, gen. ὑμῶν, dat. ὑμῖν, acc. ὑμᾶς, Plural des Pronomens der zweiten Person σύ: ihr, euer, euch 2, 14, 4.

Ὑμέτερος, έρα, ερον, (ὑμεῖς) Possessivpronomen der zweiten Person in der Mehrzahl: euer, eurig 7, 9, 7; auf einen Singular und Plural zugleich bezüglich: οἱ ὑμέτεροι πρόγονοι, „deine und deiner Völker Vorf." 2, 14, 4.

Ὑμνέω, (ὕμνος) ein Loblied singen, preisen, rühmen, im Liede besingen, im Gesange verherrlichen 7, 13, 5.

Ὕμνος, ὁ, der Gesang, das Lied, besonders Loblied, Lobgesang zum Preise der Götter und Heroen 7, 3, 3; cfr. ἔπαινος.

Ὑπάγροικος, ον, (ὑπό, ἀγρός, οἶκος) etwas bäurisch, d. i. tölpelhaft, unbeholfen, ungeschliffen 4, 10, 1.

Ὑπάγω, (ὑπό, ἄγω, w. m. s.) eig. darunter führen, daher a) Einen unter Anklage stellen, vor Gericht führen, anklagen 3, 27, 1; b) heimlich, unvermerkt zu Etwas verlocken, verleiten 2, 6, 4; überh. Einen zu Etw. vermögen, hinreißen 4, 7, 4.

Ὑπαίθριος, ον, (ὑπό, αἰθήρ obere Luft, Aether) unter freiem Himmel, sub divo, 7, 1, 5.

Ὑπαίτιος, ον, (ὑπό, αἰτία) schuldig, an einer Sache schuld; ὑπαίτιός εἰμι τῇ ἐπιτιμήσει, eig. bin an dem Vorwurfe schuld, d. i. verdiene den Vorwurf oder den Tadel 6, 13, 4.

Ὑπακούω, (ὑπό, ἀκούω, w. m. s. wegen der Formen) eig. auf Etwas oder Jem. hören, daher gehorchen, folgen, Folge leisten, untergeben sein, τινός 7, 9, 4 u. τινί 2, 4, 2, Jemandem.

Ὕπαρνα, τά, eine nur Anab. 1, 24, 4 erwähnte und sonst ganz unbekannte Burg in Karien auf der Gränze von Lykien.

Ὑπαρχή, ῆς, ἡ, (ὑπό, ἀρχή) der Anfang; ἐξ ὑπαρχῆς, so wie es von Anfang oder im Anfange war, d. i. von Neuem, wieder, wiederum 6, 29, 10.

Ὕπαρχος, ὁ, (ὑπό, ἄρχω) der Unterbefehlshaber; gew. der Statthalter, Verweser, Gouverneur, Satrap 1, 12, 8; 4, 1, 5 u. a.

Ὑπάρχω, (ὑπό, ἄρχω) 1) beginnen, anfangen, zuerst thun, und zwar in Rücksicht darauf, daß ein Anderer fortfährt, τινός Etwas 2, 14, 6; ohne abhängigen Casus: Anlaß geben, bes. Händel, Streit, Feindseligkeiten anfangen, sich zuerst feindlich zeigen 2, 14, 4; 2) eig. intrans. sein, dasein, bes. zu Jemandes Dienste sein, seltener trans. τὶ ἔς τινα Einem einen Dienst erweisen, an Jem. Etwas thun, bes. Gutes erweisen 3, 27, 5, wo ὧν für τούτων ἃ steht; daher τὰ ὑπηργμένα (ἔς τινα) das (Jemandem) erwiesene Gute, die Verdienste (um Jemand) 7, 9, 6; 3) imperson. ὑπάρχει μοι mir ist, ich habe, besitze; es ist mir erlaubt, vergönnt, möglich 4, 10, 3; 4, 18, 6; 5, 28, 2; auch geistig: ich habe die Anlage, die Eigenschaft 4, 7, 5, und so das neutr. part. absolut: ὑπάρξαν τινί da Jem. die Eigenschaft hatte 7, 29, 1; 4) s. v. a. ὕπαρχός εἰμι ich bin Statthalter, Satrap, Gouverneur 5, 20, 6, wo jedoch Krüger für ὑπάρχοντος schreibt ὑπάρχου.

Ὑπασπιστής, οῦ, ὁ, (ὑπό, ἀσπίς) 1) der Schildträger, Waffenträger, d. h. ein Mann, welcher als Untergebener od. Diener eines Andern diesem, wie etwa im Mittelalter der Schildknappe dem

Ritter, die Waffen (Schild und Speer) trug; solcher Schildträger waren im Kriege gewöhnlich eine große Anzahl zugegen, da jeder Hoplit oder doch jeder Anführer wenigstens einen oder mehrere derselben bei sich hatte; cfr. 1, 11, 8; 6, 13, 2; 2) der Hypaspist (woher der Name, ist nicht gewiß). Die Hypaspisten bildeten im makedonischen Heere eine eigene zu den Hetären (1, 14, 2) gehörige Waffengattung, welche gleichsam eine königliche Leibwache war und zum Dienste um die Person des Königs verwendet wurde. Zu diesem Zwecke waren nämlich die Schwerbewaffneten (die Phalanx) zu unbeholfen und langsam, die Leichtbewaffneten aber nicht würdevoll genug; und so entstand diese Mittelgattung, die zwischen beiden inne stand und den Peltasten der Griechen (s. πέλτη) entsprochen haben mag. Der Unterschied zwischen den königlichen (βασιλικοί) und den übrigen (ἄλλοι) Hypaspisten (5, 13, 4 u. a.) ist nicht klar. — Eingetheilt wurden dieselben übrigens in Chiliarchien (s. χιλιαρχία), deren 3, 29, 7 eine, 4, 30, 6 und 5, 23, 7 aber drei erwähnt werden, so daß ihre Gesammtzahl also wenigstens 3000 Mann betrug; vielleicht jedoch gab es der Chiliarchien noch mehrere. Oberanführer des ganzen Corps war Nikanor, der Sohn des Parmenion.

Ὑπείκαθον, inf. ὑπεικαθεῖν, eine dichterische Nebenform des Imperfects und Aorists für die entsprechenden Formen von ὑπείκω; Andere nehmen, wie überhaupt für derartig gebildete Verben, so auch für dieses ein Präsens auf άθω, also ὑπεικάθω, an: nachgeben, zu Willen sein 7, 3, 2 (cfr. Krügers dialektische Formenlehre §. 39 unter ἔχω).

Ὑπείκω, (ὑπό, εἴκω weiche) weichen, weggehen; daher nachgeben, sich fügen 7, 13, 1.

Ὕπειμι, (ὑπό, εἰμί) 1) darunter sein; 2) wie ὑπάρχειν dabei sein, zur Hand sein; ὕπεστί μοι ich habe 4, 9, 9.

Ὑπεῖπον, (ὑπό, εἶπον) ein Aor. 2., dazu sagen, dabei sagen 1, 4, 8, wo neuere Herausgeber jedoch ἐπεῖπον lesen.

Ὑπεκτίθημι, (ὑπό, ἐκ, τίθημι) heimlich aussetzen; Med. (das Seinige) in Sicherheit bringen, besond. im Kriege Personen und Sachen flüchten, an einen sichern Ort bringen 4, 18, 4; 6, 4, 3.

Ὑπεκφεύγω, (ὑπό, ἐκ, φεύγω, w. m. s.) heimlich entfliehen, entwischen, entkommen 2, 2, 5; 2, 22, 5.

Ὑπεναντίος, α, ον, (ὑπό, ἐναντίος) entgegenstehend, entgegengesetzt, entgegen, widrig (vom Winde) 6, 18, 4.

Ὑπεξάγω, (ὑπό, ἐκ, ἄγω, w. m. s. wegen der Formen) heimlich wegführen, wegschaffen, auf die Seite bringen 5, 23, 2.

Ὑπέρ, Präposition mit dem Gen. u. Acc.; Grundbedeutung: über; I) mit dem Gen.; 1) in räumlicher Beziehung, a) zur Angabe einer Bewegung über einen Ort weg: über — hinweg, darüber hin, darüber hinaus 1, 1, 10; 1, 25, 6 u. a.; b) zur Angabe eines Verweilens über einem Orte: über, darüber, oberhalb, z. B. 2, 9, 4; 2) in causaler Beziehung, a) zur Bezeichnung des Schutzes und der Vertheidigung: über, für, zum Besten, zum Schutze, z. B. μάχεσθαι ὑπέρ τινος 1, 16, 6; 2, 7, 4; 3, 15, 2; diese Bedeutung schwächt sich ab in b) über, von, de, bei den Verben sprechen, schreiben, fragen rc., z. B. pr. 2; 1, 26, 4; 3, 3, 6; 1, 12, 7; dah. κρίσις ὑπὲρ τοῦ πολέμου 1, 13, 5; allgemeiner: was — anbetrifft 6, 11, 7; c) zur Angabe einer Ursache, welche nach anderer Anschauungsweise auch Zweck sein kann: über, wegen, um — willen 2, 14, 3; 1, 29, 6; 3, 18, 12; d) statt, anstatt, für, in Jemandes Namen, z. B. 2, 14, 3; II) mit dem Acc., das Ueberschreiten eines Maßes, einer Zahl, eines Ortes bezeichnend; dah. 1) vom Orte: a) darüber hinweg, darüber hinaus, hinüber, z. B. 2, 9, 4; dah. b) jenseits 1, 14, 4; 5, 13, 3; 5, 15, 7 u. a.; 2) von Maß und Zahl: darüber hinaus, über, mehr als, größer als, z. B. 1, 11, 3; 4, 17, 1; 3, 4, 3; 7, 4, 8 u. a.

Ὑπεραλγέω, (ὑπέρ, ἀλγέω) sich übermäßig betrüben, zu großen Schmerz empfinden 7, 14, 3.

Ὑπερασπίζω, (ὑπέρ, ἀσπίς) über Jem. den Schild halten, mit dem Schilde bedecken und so beschützen 7, 5, 5; 6, 11, 8.

Ὑπερβαίνω, (ὑπέρ, βαίνω, w. m. s. weg. d. Formen) darüber hinausgehen, überschreiten, darüber wegsteigen 6, 9, 2; 7, 10, 6.

Ὑπερβάλλω, (ὑπέρ, βάλλω, wegen der Formen s. βάλλω) eig. darüber hinauswerfen, daher 1) über das Maß hinausgehen, von Flüssen: übertreten, überschwemmen 7, 21, 2; gewöhnlich 2) darüber weggehen, überschreiten, übersteigen, bes. von Bergen, z. B. 1, 1, 8; 1, 2, 1; 2, 7, 1; von Engpässen: hindurchgehen 1, 27, 8; 2, 4, 5; vorbeigehen, vorbeiziehen, vorübergehen 7, 17, 5; von Schiffern: darüber hinausfahren 6, 19, 5.

Ὑπέρβασις, εως, ἡ, (ὑπερβαίνω)

das Darüberhinweggehen, die Ueberschreitung, der Durchgang 1, 22, 3.

Ὑπερβολή, ῆς, ἡ, (ὑπερβάλλω) eig. das Hinüberwerfen, dah. 1) das Uebergehen, der Uebergang (über einen Berg ꝛc.) 3, 30, 6; 2) das Uebermaß, das Uebermäßige, die Uebertreibung 4, 11, 4.

Ὑπερδέξιος, ον, (ὑπέρ, δεξιός) eig. drüber zur rechten Hand gelegen; überh.: darüber, höher gelegen, höherliegend, hoch 1, 5, 6 u. a.; ἐξ ὑπερδεξίου aus der Höhe 1, 15, 1.

Ὑπερείδης oder Ὑπερίδης, ου, ὁ, Sohn des Glaukippos und aus dem attischen Demos Kolyttos gebürtig, war ein Schüler des Platon und des Isokrates, unter denen er sich zum berühmten Redner und Staatsmanne heranbildete. Seine Blüthe fällt in die Zeit ums Jahr 335 v. Chr., wo er im Vereine mit seinem Freunde Demosthenes die Athener von der gefährlichen Verbindung mit Makedonien abzuhalten suchte. In Folge dessen forderte Alexander von den Athenern seine Auslieferung, die zwar damals nicht Statt fand, später aber von Antipater aufs Neue verlangt wurde. Hypereides, hiervon frühzeitig genug benachrichtigt, entflieht, wird aber in Aegina von einem ihm nachgesandten Häscher ergriffen, an Antipater ausgeliefert und von diesem 322 v. Chr. getödtet. Von seinen vielen Reden ist jetzt keine mehr übrig, 1, 10, 4.

Ὑπερέχω, (ὑπέρ, ἔχω, w. m. s. wegen der Formen) über Etw. in die Höhe halten, darüber halten, bes. zum Schutze, z. B. einen Schild 6, 10, 2.

Ὑπερίσχω, (ὑπέρ, ἴσχω, w. m. s.) hervorragen, hervorstehen, darüber herausragen 5, 13, 3.

Ὑπέρογκος, ον, (ὑπέρ, ἐνεγκεῖν, φέρω) von zu großem Umfange, zu groß, zu hoch, übermäßig 4, 11, 4; ἐς τὸ ὑπέρογκον bis zum Uebermäßigen, übermäßig 5, 3, 1; 7, 29, 1; b) von Personen: hochmüthig, übermüthig, anmaßend 3, 10, 2; 7, 12, 7; doch auch c) in gutem Sinne: hohen Muthes, hochherzig; τὸ ὑπέρογκον die Hochherzigkeit 3, 10, 4.

Ὑπεροράω, (ὑπέρ, ὁράω, w. m. s. wegen der Formen) darüber wegsehen, übersehen, dah. vernachlässigen, hintansetzen 7, 8, 2.

Ὑπερπέτομαι, (ὑπέρ, πέτομαι, w. m. s.) dep. med. darüber weg oder darüber hinfliegen 2, 26, 4.

Ὑπερπηδάω, (ὑπέρ, πηδάω) überspringen, darüber hinwegspringen 1, 1, 9.

Ὑπερύψηλος, ον, (ὑπέρ, ὑψηλός) übermäßig hoch, zu hoch, praecelsus, 1, 5, 12; 1, 13, 4; 4, 21, 3.

Ὑπερφαλαγγέω, (ὑπέρ, φάλαγξ) dem Heere eine solche Ausdehnung geben, daß die beiden Flügel über die Schlachtreihe des gegenüberstehenden Feindes hinausragen, also den Feind überflügeln (wobei man ihm in den Rücken zu kommen sucht) 2, 8, 4; 2, 9, 3; 2, 11, 1; 3, 13, 1.

Ὑπερφέρω, (ὑπέρ, φέρω, w. m. s.) eig. darübertragen, gew. intrans. überragen, dah. den Vorzug haben, übertreffen 7, 6, 3; τί in Etw., τινός Jem. 5, 4, 2; 6, 22, 7.

Ὑπέρφοβος, ον, (ὑπέρ, φόβος) übermäßig furchtsam, sehr ängstlich, sehr besorgt 6, 9, 4.

Ὑπήκοος, ον, (ὑπακούω) auf Etwas hörend, gehorchend, gehorsam, untergeben, unterworfen 2, 7, 6; 3, 8, 3; auch von Ländern 5, 21, 1.

Ὑπηρεσία, ας, ἡ, (ὑπό, ἐρέσσω) eig. der Dienst des Matrosen; gewöhnl. im Plur. αἱ ὑπηρεσίαι die gesammten Matrosen und Ruderer eines Schiffes, die Schiffsmannschaft 1, 20, 1; 7, 19, 4.

Ὕπνος, ὁ, der Schlaf 6, 25, 3 u. a.; auch im Plur. οἱ ὕπνοι fortwährendes Schlafen, Schläfrigkeit 4, 14, 2.

Ὑπό, Präposition mit dem Gen., Dat. u. Acc.; Grundbedeutung: unter; I) c. gen. eigentlich, aber poetisch, vom Raume: drunter hervor; gew. 1) zur Angabe des Urhebers bei Passiven und solchen Intransitiven, denen ein passiver Sinn unterliegt: von, durch, z. B. ἀποθνήσκειν ὑπό τινος 2, 13, 3; 2, 14, 5; κατακλεισθῆναι ὑπό τινος 1, 20, 9 u. a.; 2) zur Angabe der Ursache und Veranlassung: von, durch, aus, vor, in Folge, wegen; ὑπὸ τοῦ ὀκνεῖν 1, 14, 5; ὑ. τοῦ τετρῶσθαι 1, 23, 2; ὑπὸ καμάτου 1, 25, 7; 2, 4, 7; 5, 19, 5; cfr. 1, 21, 4; 1, 22, 5; 4, 2, 3; 4, 5, 5; 5, 15, 5; 3) zur Angabe mitwirkender Nebenumstände, bes. von der Begleitung musikalischer Instrumente: unter, z. B. ὑπὸ σαλπίγγων 1, 14, 7; II) c. dat. 1) in räumlicher Beziehung zur Angabe des Verweilens unter einem Gegenstande: unter, drunter, unterhalb, z. B. 1, 1, 10; 1, 3, 6; 2) in causaler Beziehung u. zwar a) eine vermittelnde Ursache od. Nebenumstände bezeichnend: unter, durch, vor, z. B. ὑπὸ τῇ ταλαιπωρίᾳ 3, 21, 6; λειποψυχίᾳ 6, 11, 2; ὑπὸ τῇ πρώτῃ ἐμβολῇ unter od. beim ersten Angr. 2, 22, 2; ὑπὸ τῇ ἕω, unter dem Scheine der Morgenröthe, ist 6, 21, 4, obwohl es sich vertheidigen ließe, von neuern Herausgebern in ὑπὸ τὴν ἕω geändert; b) zur Angabe der Unterwürfigkeit oder

Abhängigkeit: unter, z. B. τάσσεσθαι ὑπό τινι 1, 12, 10; ὑπό τινι εἶναι Jemandem unterworfen, unterthan, in Jemandes Gewalt sein 1, 18, 1; von Jem. abhängen, in Jemandes Gewalt stehen 4, 10, 1; III) c. acc. zunächst in räumlicher Beziehung: unter, hinunter; unten hin; dann von der Zeit, theils zur Angabe einer Annäherung an einen Zeitpunkt: gegen, um; theils zur Bezeichnung der Ausdehnung in der Zeit: während, z. B. ὑπὸ τὴν ἕω 1, 4, 1; ὑπὸ τὴν νύκτα 1, 6, 9; ebenso ὑπὸ τὴν βοὴν καὶ τὸν ἐπίπλουν während ꝛc. 2, 22, 2.

Ὑποδέχομαι, (ὑπό, δέχομαι) aufnehmen, auf sich nehmen, übernehmen, versprechen.

Ὑποδοχή, ῆς, ἡ, (ὑποδέχομαι) das Aufnehmen, die Aufnahme, der Empfang, besonders gastliche Bewirthung 6, 17, 3.

Ὑποδύνω, (ὑπό, δύνω, wegen der Formen s. διαδύνω) untertauchen, dah. sich unter Jemanden stellen, sich (se) Jemandem unterwerfen 6, 21, 4.

Ὑποζύγιον, τό, (ὑπό, ζεύγνυμι) das Untergejochte, Jochthier, Zugthier, Lastthier, Packthier 1, 5, 9; 3, 19, 3 u. a.

Ὑποθερμαίνω, (ὑπό, θερμός) ein wenig warm machen, ein wenig erhitzen (von der Wirkung genossenen Weines) 1, 21, 1.

Ὑποκαταβαίνω, (ὑπό, κατά, βαίνω, w. m. s.) allmählich herabgehen, sich hinabbegeben, sich hinabziehen 4, 25, 1.

Ὑποκινέω, (ὑπό, κινέω) eig. ein wenig bewegen; übertr. ein wenig reizen, anreizen, beunruhigen 7, 1, 3; 7, 20, 2.

Ὑπολαμβάνω, (ὑπό, λαμβάνω, w. m. s.) annehmen, aufnehmen, daher bes. a) die Rede Jemandes aufnehmen, das Wort nehmen, in die Rede fallen, erwiedern, antworten, z. B. 4, 11, 2; 7, 11, 6; dah. b) Etw. auffassen, verstehen, auslegen 5, 3, 1; überhaupt c) annehmen, glauben, meinen, für Etwas halten 4, 14, 4.

Ὑπολείπω, (ὑπό, λείπω) zurücklassen, übrig lassen, bes. am Leben lassen, schonen 6, 11, 1; öfter das Pass. ὑπολείπεσθαι, a) zurückgelassen werden, zurückbleiben, z. B. 2, 7, 1 u. a.; b) übrig gelassen werden, übrig bleiben 2, 7, 6; von Mauern ꝛc.: stehen bleiben 1, 21, 6; besonders s. v. a. am Leben bleiben 1, 9, 9; 6, 14, 1; das Med. hinter sich zurücklassen 1, 1, 5; 1, 10, 6; 2, 17, 1; überhaupt zurücklassen, übrig lassen 1, 4, 5; ὑπολείπεσθαί τινι τοῦ ἔργου Jemandem Etw. zu thun übrig lassen 3, 15, 3; etwas anders 5, 14, 2.

Ὑπόλοιπος, ον, (ὑπολείπω) übrig gelassen, übrig geblieben, überh. übrig 5, 24, 4.

Ὑπομένω, (ὑπό, μένω) zurückbleiben, bleiben, länger verweilen 1, 18, 2; warten, erwarten, abwarten 6, 22, 3; stehen bleiben, um einen Angriff abzuwarten, Stand halten 1, 6, 5.

Ὑπομιμνήσκω, (ὑπό, μιμνήσκω, w. m. s.) Einen an Etwas (τινός) erinnern, woran gemahnen, Etwas ins Gedächtniß zurückrufen 2, 7, 7.

Ὑπόμνημα, ατος, τό, (ὑπομιμνήσκω) die Erinnerung, das Andenken, das Denkmal 5, 2, 5.

Ὑπόνομος, ον, (ὑπό, νομός) unter der Erde hingehend oder liegend; daher ὁ ὑπόνομος ein unterirdischer Gang, die Mine 2, 27, 4.

Ὑπονοστέω, (ὑπό, νοστέω kehre zurück) eig. zurückkehren, dah. herunter gehen, abnehmen, sich vermindern, sinken (vom Wasser) 6, 22, 6.

Ὑπόπετρος, ον, (ὑπό, πέτρα) unten felsig oder steinig, mit steinigem, felsigem Grunde oder Boden 7, 21, 6.

Ὑποπτεύω, (ὕποπτος) argwöhnisch sein, argwöhnen, Verdacht oder im Verdacht haben 3, 27, 5.

Ὕποπτος, ον, (ὑπό, ὄπτω, cfr. ὁράω) eig. von unten angesehen, daher a) verdächtig, Verdacht erregend 1, 10, 6; 2, 17, 4; 7, 17, 4; b) argwöhnend, befürchtend, dah. τὸ ὕποπτον der Argwohn 1, 12, 10; 3, 6, 5.

Ὑπορύσσω, -ττω, (ὑπό, ὀρύσσω) untergraben, unterwühlen, unterminiren (z. B. Mauern, um ihren Einsturz zu bewirken) 1, 20, 6; 1, 21, 4; 6, 9, 2 u. a.

Ὑπόσπονδος, ον, (ὑπό, σπονδή) unter Waffenstillstand, während eines bestehenden Vertrages, unter gestellten Bedingungen 1, 24, 3.

Ὑποστρέφω, (ὑπό, στρέφω) eig. trans. umwenden; gew. intrans. sich umwenden, umkehren 1, 2, 4; 1, 19, 10; von Flüssen: eine Wendung, Krümmung machen, eine Biegung haben 6, 4, 4.

Ὑποστροφή, ῆς, ἡ, (ὑποστρέφω) das Umwenden, das Zurückweichen, der Rückzug, die Flucht 6, 7, 4.

Ὑπόστρωμα, ατος, τό, (ὑπό, στρῶμα) das Untergebreitete, die Unterlage (z. B. aus Decken bestehend) 6, 29, 5.

Ὑποτέμνω, (ὑπό, τέμνω, w. m. s.) unten abschneiden, heimlich durchschneiden, z. B. σχοίνους 2, 21, 5.

Ὑποτίθημι, (ὑπό, τίθημι) untersetzen, unterstellen, ὤμους die Schultern

gegen Etwas stemmen (um dieses zum Weichen zu bringen) 6, 10, 4; im Med. ὑποτίθεσθαι Einem Etwas unterlegen, wie auch wir sagen: unter den Fuß oder die Hand geben, d. i. angeben, rathen 2, 3, 4.

Ὑποτοπέω, (ὑπό, cfr. τοπάζω und ὑποπτεύω) argwöhnen, vermuthen, glauben, meinen 1, 7, 1; 3, 18, 9; 4, 16, 7 u. a.

Ὑποφαίνω, (ὑπό, φαίνω) eigentl. trans. darunter, heimlich, versteckt zeigen, sichtbar machen; dann intrans. sich allmählich zeigen, sichtbar werden, erscheinen, bes. von Tages- und Jahreszeiten: anbrechen, beginnen; so ὑποφαίνει ἡμέρα 3, 21, 3; ἕως 1, 23, 5; ἦρ 3, 6, 1; 4, 18, 4; 7, 21, 2.

Ὑποφέρω, (ὑπό, φέρω, w. m. s.) daruntertragen; hinuntertragen, besonders von Flüssen: stromabwärts führen 5, 7, 3.

Ὑποφεύγω, (ὑπό, φεύγω, w. m. s.) heimlich entfliehen, entrinnen, entkommen.

Ὑποφθάνω, (ὑπό, φθάνω, w. m. s.) zuvoreilen, zuvorkommen, eher kommen, τινά Jemandem, als Jemand, 1, 15, 8; 1, 19, 4; mit dem Partic. ist es durch: eher zu übersetzen, das Partic. dagegen durchs Verbum finitum, z. B. ὑποφθάσομεν περάσαντες 1, 13, 3.

Ὑποχωρέω, (ὑπό, χωρέω) zurückgehen, zurücktreten, bei Seite treten 2, 12, 7; vom Heere: sich zurückziehen, weichen, fliehen 4, 5, 3.

Ὑποψία, ας, ἡ, (vergl. ὕποπτος) die Vermuthung, d. Argwohn, Verdacht; δι' ὑποψίας ἔχειν τινά im Verdacht haben, beargwöhnen 1, 7, 4.

Ὕπτιος, ία, ιον, (ὑπό) zurückgebeugt, zurückgelehnt, rücklings, umgekehrt, von Schilden, deren Rückseite nach oben gekehrt ist, 1, 19, 4.

Ὑπώρεια, ας, ἡ, (ὑπό, ὄρος) die Seiten eines Berges, d. h. der zwischen dem Gipfel, ἀκρώρεια, und dem Fuße, τέρμα, gelegene mittlere Theil, Abhang eines Berges 4, 24, 7, und im Plur. 2, 8, 7. 9, 4.

Ὑρκανία, ας, ἡ, eine fruchtbare aber wenig bebaute (Strab. XI, p. 508 flg.) Landschaft im Osten u. Süden des hyrkanischen (od. kaspischen) Meeres, nördlich von Medien und Parthien und westlich von Margiane 3, 19, 1; 3, 23, 1; jetzt ein Theil von Khorassan und Masenderan. Die Einwohner, als treffliche Reiter bekannt, waren Unterthanen des persischen Königs, wurden von Alexander aber unterworfen und geriethen später unter die Herrschaft der Parthier.

Ὑρκάνιος, ία, ιον, hyrkanisch, bes. ἡ Ὑρκανία θάλασσα das hyrkanische Meer, d. i. der südöstliche Theil des kaspischen Meeres, 3, 29, 2; 5, 5, 4; 5, 26, 1 u. a.; vergl. Κάσπιος; 2) subst. ὁ Ὑρκάνιος der Hyrkanier, Einwohner von Hyrkanien 3, 8, 4; 3, 22, 1 u. a.; s. Ὑρκανία.

Ὑστάσπης, ου, ὁ, ein Baktrier, welcher von Alexander zum Befehlshaber des ἄγημα gemacht wird, 7, 6, 5.

Ὑστεραῖος, αία, αῖον, (ὕστερος) nachherig, darauffolgend; τῇ ὑστεραίᾳ sc. ἡμέρᾳ u. ἐς τὴν ὑστεραίαν sc. ἡμέραν am folgenden Tage, am Tage nachher 1, 5, 5; 1, 7, 7 u. a.

Ὑστερέω, (ὕστερος) hinterdrein, später kommen oder anlangen, nachkommen, theils absolut 1, 18, 5; 6, 9, 2; theils c. gen. τινός, z. B. τοῦ καιροῦ, nach Etwas 4, 13, 2; s. d. flg.

Ὑστερίζω, (ὕστερος) wie ὑστερέω, später, hinterdrein kommen, zu spät kommen, τινός nach Etw. 4, 13, 2, wo Einige jedoch statt ὑστερίσας lesen ὑστερήσας; s. d. vorherg.

Ὕστερος, έρα, ερον, hinterdreinkommend, gew. von der Zeit: später, hinterdrein 2, 5, 2; adverbial: ὕστερον später, hernach, darauf 4, 1, 1; ἐν ὑστέρῳ sc. χρόνῳ 6, 28, 6; ἐς ὕστερον fürs Spätere, in Zukunft 1, 9, 2; τὸ ὕστερον das letztere Mal, zum letzten (zweiten) Mal 5, 14, 3.

Ὕφαλος, ον, (ὑπό, ἅλς) unter dem Meere, unter dem Wasser befindlich, z. B. κολυμβητής 2, 21, 6.

Ὑφαρπάζειν, (ὑπό, ἁρπάζω) heimlich, unvermerkt wegnehmen, entreißen, dah. Jemandem unvermerkt einen Vortheil abgewinnen 7, 28, 3; τὸν πόρον durch Ueberraschung, Ueberrumpelung bewerkstelligen 5, 10, 1.

Ὕφασις, ιος, ἡ, bei Strabon Ὕπανις genannt, der östlichste oder südlichste Nebenfluß des Akesines; er entspringt auf dem Tauros (5, 5, 5), d. h. dem heut. Himalaya, zwischen den Quellen des Indos und Ganges; jetzt Beyas od. Beas, 5, 4, 2; 5, 25, 1; 6, 14, 4. — An den Ufern des Hyphasis entschloß sich Alexander zum Rückzuge nach Europa.

Ὑφηγέομαι, (ὑπό, ἡγέομαι) vorausgehen, vorangehen u. auf diese Weise wozu Anweisung geben 3, 2, 1.

Ὑφιζάνω, (ὑπό, ἵζω sich niedersetzen) eig. sich niedersetzen, niederlassen, überh. niedersinken, sich senken, einsinken 2, 27, 4.

Ὑφίστημι, (ὑπό, ἵστημι) unterstellen, unterlegen; gew. im Med., aor. 2. und perf. act. mit intransitiver Bedeutung: sich darunterstellen, dah. übernehmen, auf sich nehmen, versprechen; sich einer Sache unterziehen, anfangen, unternehmen, 7, 17, 3 nach einer Conjectur Krügers für ἀφίστημι.

Ὑψηλός, ή, όν, (ὕψος) hoch, erhaben 2, 18, 2; 6, 8, 4.

Ὕψος, gen. εος, contr. ους, τό, die Höhe 2, 26, 2; εἰς ὕψος in die Höhe, aufwärts 2, 19, 2.

Ὕω, fut. ὕσω, aor. pass. ὕσθην, naß machen, anfeuchten; bes. regnen lassen, beregnen; imperf. ὗει es regnet; — pass. ὕομαι beregnet werden, z. B. ἡ γῆ (ἐξ οὐρανοῦ) das Land wird beregnet, oder es regnet im Lande 6, 25, 4; 7, 7, 5.

Φ.

Φαίνω, fut. φανῶ, ans Licht bringen, sichtbar machen, zeigen, erscheinen lassen; dah. eine vorbedeutende Erscheinung geben, τὰ σημεῖα 2, 3, 8, wo es zugleich mit Bezug auf τὴν λύσιν die Bedeutung: zeigen, erkennen lassen hat; — das Pass. φαίνομαι bedeutet zweierlei: 1) mit dem aor. 1. ἐφάνθην: gezeigt, angezeigt werden; 2) mit dem aor. 2. ἐφάνην, und zwar a) ein rein subjectives Urtheil ausdrückend: scheinen, videri; in diesem Falle steht die Ergänzung im Infin., z. B. 2, 15, 3; oder b) das Urtheil als ein objectives darstellend: erscheinen, apparere, theils ohne Ergänzung u. absolut: sich zeigen, sichtbar werden, z. B. 2, 3, 7; daher auch: hervorstechen, sich auszeichnen, z. B. 2, 10, 6; — theils mit der Ergänzung im Particip: als Einer erscheinen, offenbar sein 3, 10, 4; doch wird das Partic. ὤν, οὖσα, ὄν gewöhnlich ausgelassen, z. B. εὐθαρσὴς ἐφαίνετο war offenbar — 3, 10, 2; nicht selten ist φαίνεσθαι geradezu durch: sein zu übersetzen, z. B. τὰ χωρία ὑλώδη ἐφαίνετο waren — 1, 5, 12 u. a.

Φάλαγξ, gen. αγγος, ἡ, die Phalanx, 1) die Schlachtreihe, Schlachtordnung, das gesammte aus Fußvolk und Reiterei bestehende, in Schlachtordnung, d. h. in Reih und Glied gestellte Heer, bei welchem man zwei Theile oder Flügel, κέρατα, den rechten, τὸ δεξιόν, u. den linken, τὸ εὐώνυμον, unterschied, 3, 14, 1; 2) die ausgedehnte Stellung eines Heeres, bei welcher die Front desselben nicht nach einem der beiden Flügel gerichtet ist, sondern die Länge der ganzen Linie einnimmt; dah. ἐπὶ φάλαγγος ἐκτάσσειν in eine Linie aufstellen 5, 16, 4; τῇ φάλαγγι in od. mit ausgedehnter Schlachtlinie, im Gegensatz zu κατὰ κέρας 1, 6, 10; 1, 14, 7; 3) eine größere Heeresabtheilung, aus mehreren τάξεις bestehend, etwa Armeecorps; sie stand unter einem ἡγεμών, 3, 9, 6; 5, 20, 3; 4) eine kleinere Heeresabtheilung von ungefähr 1000 Mann, gleichbedeutend mit τάξις, 1, 14, 3 u. a.; bes. 5) die makedonische Phalanx, d. h. die in einem länglichen Viereck aufgestellte u. enggeschlossene Schlachtordnung des (unter Alexander) 16000 Mann starken, schwerbewaffneten makedonischen Fußvolkes. Die Einrichtung dieser auch bei den Griechen gebräuchlichen, aber bei den Makedoniern zur höchsten Ausbildung gelangten Schlachtordnung, die nicht nur in ihrer Wirkung, sondern auch schon beim Anblick furchtbar war, war folgende: Das ganze schwere Fußvolk, die Hopliten, war in sechzehn hintereinanderstehenden Reihen aufgestellt, so daß also die Front aus 1000 Mann bestand; dabei schlossen die einzelnen Glieder so eng aneinander, daß jeder einzelne Mann nur einen Raum von 3 Fuß einnahm. Jeder Hoplite war bewaffnet mit einer 16 griech. Ellen langen σάρισσα, Pike, so daß also diese, wenn das erste Glied sie zum Angriff fällte, noch 12 Ellen über die Front hinausragte (4 Ellen rechnete man vom untern Ende der Pike bis dahin, wo sie mit der linken Hand gehalten wurde); ebenso fällte das zweite Glied, welches zwei Ellen hinter dem ersten stand, seine Pike, so daß diese also zehn Ellen vor der ersten Reihe hervorstand; auf gleiche Weise ragten die Sarissen des dritten Gliedes acht Ellen, die des vierten sechs Ellen, die des fünften vier Ellen, die des sechsten zwei Ellen über die Front hinaus, so daß demnach jeder Hoplite der ersten Reihe die Spitzen von sechs Sarissen, die der Reihe nach in dem bezeichneten Verhältnisse kürzer wurden, wie eine Mauer vor sich hatte. Die zehn hintern Glieder konnten zwar die vordern nicht mehr mit ihren Sarissen, wohl aber da-

durch unterstützen, daß sie mit ganzer Schwere auf jene drückten, so die Heftigkeit des Andranges vermehrten u. die Vordern am Umwenden u. an der Flucht hinderten. — Diese fast unwiderstehliche Phalanx nun wurde gewöhnl. beim Angriff gebraucht, indem sie mit vorgehaltenen Piken unaufhaltsam auf den Feind eindrang; doch war ihr Gebrauch gewöhnlich nur auf die Ebene beschränkt.

Φανερός, ά, όν, (φαίνω) sichtbar, deutlich, offenbar, bekannt, berühmt 1, 12, 4; hervortretend, auffallend 7, 12, 7; τὸ ἐς τὸ φανερὸν ὑπέρογκον das an den Tag gelegte Selbstgefühl 3, 10, 4; ἐς τὸ φανερὸν φάσκειν bekannt machen, unter die Leute bringen, aussprengen (ein Gerücht) 5, 10, 1.

Φανερῶς, adv. (φανερός) sichtbar, offenbar, offen (d. i. ohne List) 3, 10, 2.

Φᾶνός, ή, όν, (φαίνω) licht, hell, klar, augenscheinlich, in die Augen fallend, ὠφέλεια 7, 20, 1.

Φάος, gen. εος, contr. ους, poetische Form für φῶς, gen. φωτός, (φαίνω) das Licht, bes. das Tageslicht, der Tag; ἔστε φάος ἦν so lange es Tag oder hell war 2, 11, 6; 3, 15, 4; πρὶν φάους vor Tagesanbruch 3, 18, 6.

Φάραγξ, γγος, ἡ, (φράγνυμι, φράσσω) Bergschlucht, Schlucht, Kluft, tiefer Graben, Abgrund 2, 11, 5. 8; 4, 21, 2.

Φαρασμάνης, gen. ους, ὁ, König der Chorasmier (s. Χωράσμιοι), kommt mit einem Gefolge von 1500 Mann zu Alexander und bietet diesem zur Unterjochung der Kolchier u. Amazonen seine Hülfe an, 4, 15, 4; allein Alexander, obwohl er ihm wegen dieses Anerbietens seine Freude bezeigt, geht nicht darauf ein, sondern entläßt ihn wieder in seine Heimat.

Φαρισμάνης, ους, ὁ, Sohn des Phrataphernes, begiebt sich zu Alexander und wird von diesem in das makedonische ἄγημα eingereiht 6, 27, 3; 7, 6, 4.

Φάρμακον, τό, jedes Mittel, dah. 1) Hülfsmittel, Heilmittel, Arzneimittel, die Arznei 2, 4, 8; 2) ein schädliches, tödliches Mittel, Gift 2. 4, 9; 7, 27, 1.

Φαρνάβαζος, ὁ, Sohn des Artabazos, erhält vom sterbenden Memnon, seinem Oheim, den provisorischen Oberbefehl über die persische Flotte und betreibt mit dem Autophradates nach dem vom Memnon (s. d.) gefaßten Plane die Blokade von Mitylene weiter 2, 1, 3 flg. Nach der Einnahme dieser Stadt bringt er neu geworbene Miethstruppen nach Lykien, erhält dort von Dareios die definitive Anstellung als Admiral und geht nun nach Tenedos, welches er ebenfalls in seine Gewalt bringt, 2, 2, 1. Von dort steuert er nach Siphnos (östlich von Lakonien), unterstützt von dort aus die Lakedämonier (s. Ἆγις) gegen die Makedonier, kehrt jedoch bald auf die Nachricht von der Schlacht bei Ipsos nach Asien zurück, besetzt die Insel Chios (2, 13, 4) und wird hier von dem makedonischen Admiral Hegelochos gefangen genommen 3, 2, 3; bei einer Landung auf Kos entkommt er jedoch wieder (3, 2, 7) und wird nicht weiter erwähnt.

Φαρνάκης, ὁ, Schwager des Dareios Kodomannos u. Feldherr der Perser, fällt in der Schlacht am Granikos 1, 16, 3.

Φαρνούχης, ὁ, von Geburt ein Lykier, ein guter Dolmetscher und deshalb zu Unterhandlungen ꝛc. sehr tauglicher Mann; als ihm aber Alexander den Befehl über eine auf einen Streifzug ausgeschickte Abtheilung Soldaten giebt, geht diese durch seine Schuld zu Grunde, da er, wie er selbst gesteht, von Strategik nichts verstehe, 4, 3, 7; 4, 5, 3. 6, 1.

Φάρος, ἡ, eine schon bei Homer (Od. 4, 355) erwähnte kleine, felsige Insel an der Küste von Aegypten, und zwar etwa tausend Schritte vom Festlande und der Stelle entfernt, an welcher Alexander die Stadt Alexandria erbauen ließ. Weil sie die Einfahrt in den Doppel-Hafen von Alexandria gefährlich machte, ließ später (daher sagt Arrian ἵνα ὁ πύργος ἐστίν und nicht ἦν) der Knidier Sostratos zur Zeit der Ptolemäer auf der Insel einen marmornen, gegen 400 Fuß hohen, prächtigen Leuchtthurm, der als eins der sieben Wunderwerke der Welt galt, erbauen; zu gleicher Zeit wurde Pharos durch eine Brücke oder vielmehr durch einen Damm mit der Stadt Alexandria verbunden; jetzt Pharillon, noch mit Trümmern des Thurmes, 7, 23, 7.

Φαρσάλιος, ὁ, der Pharsalier, Einwohner der am Enipeus, einem Nebenflusse des Apidanos, in Thessalien gelegenen Stadt Φάρσαλος, berühmt durch die Besiegung des makedonischen Königs Philippos durch die Römer, bes. aber durch den Sieg des Cäsar über Pompejus (48 v. Chr.); j. Farsa, südlich von Larissa. Eine Anzahl Pharsalier dienten in der leichten Reiterei Alexanders, 3, 11, 10.

Φασηλίς, ίδος, ἡ, Stadt in Lykien, auf der Gränze von Pamphylien und am Fuße des Berges Klimax (eines Theiles vom Tauros). Von Phaselis aus gab

es nach Pamphylien zwei Wege, einen über das Gebirge (und dieser war weit und beschwerlich), den andern um das Gebirge herum an der Küste entlang; dieser war nur bei Nordwinde zu passiren, da beim Südwinde das Meer bis an den Berg herantrat, 1, 24, 5.

Φασηλίτης, ου, ὁ, der Phaselit, Einwohner von Phaselis, s. d. vor., 1, 24, 5.

Φασιανοί, οἱ, die Phasianer, ein Volk im westlichen Armenien (dem heutigen Passin), am Flusse Araxes (s. d.), dessen oberer Lauf Phasis hieß und diesem Volke den Namen gab, 7, 13, 4; Xenophon, auf den sich Arrian a. a. O. beruft, erwähnt sie Anab. 4, 6, 5.

Φάσκω, s. v. a. φημί, sagen, vorgeben, behaupten 1, 7, 6; 2, 5, 4 u. v. a.

Φάσμα, ατος, τό, (φαίνω) die Erscheinung, bes. ein von der Gottheit gesandtes Vorzeichen, Wunder, Traumbild ꝛc. 4, 15, 8; 7, 30, 2.

Φαῦλος, η, ον, eig. schlecht, böse, dah. klein, gering, verächtlich, unbedeutend 1, 7, 4; 1, 25, 8 u. a.

Φείδομαι, fut. φείσομαι, aor. ἐφεισάμην, schonen, verschonen, mit dem Gen. τινός 1, 8, 8; 1, 12, 9; absolut: schonend verfahren, Schonung beweisen 4, 19, 6.

Φειδωλός, ή, όν, (φείδομαι) eig. schonend, χρημάτων, dah. sparsam, karg, Gegensatz ἄφθονος, 7, 28, 3.

Φεραῖος, ὁ, der Pheräer, Einwohner aus Φεραί, einer Stadt in der thessalischen Landschaft Pelasgiotis, besonders berühmt durch den Tyrannen daselbst, Alexander (von Pherä, Pheräos), gegen welchen die Thebaner unter Pelopidas u. Epameinondas Krieg führten, 2, 13, 2.

Φέρω, von diesem Stamme nur praes. u. imperf. des Act. u. Pass., vom Stamme οἰ-: fut. act. οἴσω, fut. pass. οἰσθήσομαι, fut. med. οἴσομαι und ein aoristischer imperat. οἶσε; vom Stamme ἐνεκ-: aor. 1. act. ἤνεγκα u. aor. 2. ἤνεγκον, perf. ἐνήνοχα, aor. pass. ἠνέχθην, fut. ἐνεχθήσομαι, perf. ἐνήνεγμαι, aor. med. ἠνεγκάμην: tragen; 1) tragen, an sich tragen, bei sich tragen 1, 4, 4; 1, 11, 8; 7, 10, 2; 7, 22, 3; 2) wegtragen, davontragen, bes. als Beute davontragen, dah. ἄγειν καὶ φέρειν rauben und plündern (s. ἄγειν) 1, 5, 3; 7, 9, 3; 3) erhalten, bekommen, μισθοφοράν 7, 23, 3; 4) bewegen, in Bewegung setzen, fortreißen; bes. im Pass. φέρεσθαι, z. B. ἐπὶ τῷ ἅρματι fortgefahren werden 7, 14, 5; dah. bes. sich eilig begeben, eilen, stürzen, von lebenden Wesen 1, 8, 6; von leblosen 1, 1, 9; 5) bringen, geben, verschaffen 6, 26, 2; 6) darbringen, abtragen, abbezahlen, entrichten, φόρους 1, 17, 1; 7) ertragen, erdulden, πόνους 6, 26, 1; βαρέως φέρειν τι Etwas mit Unwillen ertragen, dulden 2, 11, 3; unwillig sein, übel aufnehmen 4, 4, 3; 8) tragen, hervorbringen, zunächst vom Lande 7, 2, 4; dann überh. verursachen, συμφοράν 1, 9, 2; 9) im Munde tragen oder führen, vielfach besprechen, λόγος τις ἐφέρετο 7, 12, 6; 10) führen, leiten, vom Wege 1, 8, 3; von einem Thore 1, 7, 9; dah. überh. sich wohin erstrecken, gelegen sein 2, 20, 10; dah. 11) zu Etwas, zu einem Zwecke führen, auf Etw. abzielen, zielen, sich worauf beziehen 4, 1, 2; 4, 12, 6; 5, 26, 1. 28, 4; 7, 8, 2. 12, 6. 17, 1. — Das Med. φέρεσθαι für sich davontragen, sich zueignen, aneignen, in Anspruch nehmen, τὰ πρῶτα 7, 12, 7.

Φεύγω, fut. φεύξομαι und φευξοῦμαι, aor. ἔφυγον, perf. πέφευγα: 1) fliehen, entfliehen, zu entkommen suchen, fugere, τινά vor Jem. 1, 2, 3; 1, 6, 7; 1, 7, 1 u. a.; 2) landesflüchtig sein, aus dem Vaterlande verwiesen werden, verbannt werden, in die Verbannung gehen 1, 10, 6 u. a.

Φήμη, ἡ, (φημί) 1) eine göttliche Stimme, bes. als Antwort eines Gottes auf eine vorausgegangene Anfrage bei Opfern ꝛc. 7, 26, 2; 2) die Sage, das Gerücht, Gerede 6, 11, 2.

Φημί, imperf. ἔφην, fut. φήσω, aor. ἔφησα, (φαίνω) 1) sagen, sprechen, reden, erzählen 1, 4, 6. 7. 8 u. o.; dah. bei sich sprechen, d. i. glauben, meinen; 2) bejahen, behaupten, vorgeben, zugeben, gestehen 1, 12, 4; οὔ φημι nein sagen, leugnen, sagen daß nicht — 7, 7, 7; — beide Bedeutungen kommen in den verschiedenen Temporibus vor; die erste jedoch hat besonders das Präs. und Imperf., die letztere hauptsächlich das Fut. und der Aor.

Φημίζω, (φημί) reden, sprechen, bes. aussprengen, durchs Gerücht verbreiten 5, 3, 2; das Pass. 4, 28, 4.

Φθάνω, fut. φθήσομαι (und bei Spätern φθάσω wie ὑποφθάσω 1, 13, 3), aor. 1. ἔφθασα, aor. 2. ἔφθην, perf. ἔφθακα: zuvorkommen, eher, früher kommen, zuvorthun, eher thun; die Person, der man zuvorkommt, steht im Acc., um was man früher kommt, im Dat., z. B. τρισὶν ἡμέραις 6, 5, 5; — die Handlung, in der Einer dem Andern zuvorkommt, wird theils gar nicht ausgedrückt, wie a. a. O., theils a) was das

Gewöhnliche ist, durch das Partic., wobei dieses im Deutschen meistens durch ein verb. finit. und φθάνω durch ein Adverbium wie: früher, eher, schneller, zuvor zu übersetzen ist, z. B. ἔφθασα ἀπολέσας habe zuerst verloren 6, 24, 3; ebenso 1, 21, 4 u. a.; b) seltener durch den Infinit., welcher ebenso übersetzt wird, wie das Participium im vorigen Falle, z. B. ἔφθησαν συγκλεῖσαι sie schlossen schnell, früh genug 1, 8, 5; ebenso 1, 19, 11; 3, 18, 10; 6, 15, 6; c) bisweilen durch das verb. finit., während φθάνειν im Partic., welches durch jene Adverbien wiederzugeben ist, dabeisteht, z. B. φθάσας διαβαίνει geht zuerst hindurch 1, 6, 8.

Φθέγγομαι, dep. med. einen Laut, einen Ton von sich geben; von Menschen: schreien, bes. ein Kriegsgeschrei erheben; von Thieren: schreien; von musikalischen Instrumenten: ertönen, erschallen 5, 24, 3; 7, 3, 6.

Φθείρω, fut. φθερῶ, perf. ἔφθαρκα, aor. pass. ἐφθάρην, 1) verderben, zu Grunde richten, zerstören, verwüsten, τὴν (χώραν) 3, 19, 1; 3, 28, 8; 2) φθείρεσθαι fortgehen, umherschweifen, in diesem Sinne dichterisch, 7, 4, 2.

Φθονέω, (φθόνος) neidisch sein, beneiden, mißgönnen, invidere; τινί Einen (Einem), τινός um Etwas (Etwas) 6, 29, 8; 7, 27, 3.

Φθόνος, ὁ, der Neid, die Mißgunst, mißgünstige Stimmung, πρός τινα gegen Jemanden 7, 14, 2.

Φθόρος, ὁ, wofür bei Attikern gewöhnlich ἡ φθορά, (φθείρω) das Verderben, die Vernichtung, Untergang, dah. Verlust 6, 25, 1.

Φιάλη, ἡ, (πίνω?) ein Gefäß mit breitem Boden und mit größerer Breite als Tiefe, Schale, besonders Trinkschale 1, 11, 6.

Φιλάνθρωπος, ον, (φίλος, ἄνθρωπος) menschenliebend, menschenfreundlich, dah. überhaupt milde, gütig, freundlich; φιλάνθρωπόν τι Milde, Nachsicht, freundliche Behandlung, etwas Gutes 1, 7, 11; 2, 25, 3.

Φιλανθρώπως, adv. (φιλάνθρωπος) gütig, freundlich, milde, huldvoll 1, 10, 4.

Φιλέταιρος, ον, (φίλος, ἑταῖρος) seine Freunde liebend, wohlwollend, freundlich gegen seine Freunde 7, 4, 7.

Φιλέω, 1) lieben, lieb haben, freundlich behandeln; 2) seine Liebe kund geben, dah. liebkosen, bes. küssen 4, 11, 3; 7, 4, 7; 7, 11, 1; 3) gern thun, gewöhnlich thun, gern haben, dah. pflegen, solere, mit dem Infinit. 3, 11, 2; 5, 28, 3; und ohne einen solchen, wobei γίγνεσθαι zu ergänzen ist; ὅπερ φιλεῖ was zu geschehen pflegt, wie es gewöhnlich ist 1, 7, 3; 6, 26, 1.

Φίλημα, ατος, τό, (φιλέω) die Liebkosung, bes. der Kuß 4, 12, 5.

Φιλία, ας, ἡ, (φίλιος) die Liebe, Zuneigung, Ergebenheit, Freundschaft; φιλία Ἀλεξάνδρου die Freundschaft Alexanders, d. h. welche er hegt, 1, 4, 6; dagegen ἡ φιλία τῆς πόλεως das freundschaftliche Wohlwollen gegen die Stadt 2, 15, 4; διὰ φιλίας ἔρχεσθαι 1, 7, 10, s. διά u. ἔρχεσθαι.

Φίλιος, ία, ιον, (φίλος) freundschaftlich, freundschaftlich gesinnt, befreundet, bes. im Kriege von derselben Partei, als Subst. ὁ φίλιος 1, 22, 6; φίλιόν τι ein Zeichen von Freundschaft 1, 22, 7; ἡ φιλία, mit und ohne χώρα, Freundesland; ebenso τὰ φίλια 3, 10, 4.

Φίλιπποι, οἱ, Stadt im südöstlichen Makedonien (früher zu Thrakien gehörig) zwischen dem Strymon und Nestos, nordwestlich von Amphipolis gelegen; sie hieß früher Κρηνίδες, wurde von Philippos, dem Vater Alexanders, bedeutend erweitert und erhielt von ihm den Namen; berühmt wurde später Philippi durch den Sieg, welchen Antonius und Octavianus in der Nähe über Brutus und Cassius erfochten; jetzt Ruinen bei Filibah, 1, 1, 5.

Φιλιππόπολις oder **Φιλιππούπολις**, εως, ἡ, alte und falsche Lesart für Φίλιπποι 1, 1, 5, Stadt in Thrakien am Hebros, südlich vom Hämosgebirge; sie hieß früher Eumolpias oder Poneropolis, zur Zeit des Plinius aber Trimontium.

Φίλιππος, ὁ, 1) Sohn des Amyntas, Vater Alexanders, König von Makedonien, v. 360—336 v. Chr. Als sich nach des Amyntas Tode die Söhne desselben, Ptolemäos u. Perdikkas, um den Thron stritten, wurde Philipp vom Thebaner Pelopidas, welcher als Schiedsrichter nach Makedonien geschickt war, als Geißel für seinen Bruder Perdikkas nach Theben gebracht und dort in dem Hause des Epameinondas, der ihm zugleich ein trefflicher Lehrmeister in der Kriegskunst war, erzogen. Nach dem Tode des Perdikkas kehrte er in sein Vaterland zurück, übernahm die Regierung, stellte Ruhe und Ordnung in dem zerrütteten Reiche wieder her und brachte es zur höchsten Macht und Blüthe, 7, 9, 2 flg. Darauf wandte er seine Waffen gegen andere Staaten, besonders gegen

Thrakien und Illyrien, selbst Griechenland suchte er durch List und Gewalt von sich abhängig zu machen; er ließ sich zum Vorsteher der Amphiktyonen und zum Oberbefehlshaber der Griechen im Kriege gegen Persien ernennen. Doch kurz vor seinem Abmarsch nach Asien wird er von Pausanias, als dessen Mitverschworne Arrian 1, 25, 1 den Heromenes u. Arrhabäos nennt, bei einem Familienfeste, vielleicht auf Anstiften der Olympias, ermordet, 1, 1, 1; 2, 14, 5; cfr. 1, 17, 11; 2, 14, 2; 3, 6, 5. — 2) Ein Akarnanier, Leibarzt Alexanders, den er nach Asien begleitete. Bekannt ist von ihm besonders die 2, 4, 8 flg. erwähnte Erzählung, nach welcher man ihm Schuld gab, von den Persern bestochen und zur Ermordung Alexanders gedungen zu sein. Das Ungegründete dieser Angabe zeigte sich sehr bald, und nicht mit Unrecht setzte Alexander das größte Vertrauen in die Treue des Philippos. — 3) Sohn des Amyntas, Befehlshaber einer Abtheilung (φάλαγξ) Hopliten im makedonischen Heere, 1, 14, 2. — 4) Sohn des Menelaos, Anführer der verbündeten (thessalischen) Reiterei in Alexanders Heere, 1, 14, 3; 3, 11, 10; cfr. 3, 25, 4. — 5) Sohn des Machatas und Bruder des Harpalos, Satrap eines Theiles von Indien, 5, 8, 3. Wahrscheinlich ist es derselbe, welcher 1, 14, 3; 4, 24, 10 als Anführer einer τάξις od. φάλαγξ, dann als Gouverneur in Peukelaotis 4, 28, 6, als Anführer gegen die Assakener 5, 20, 7 u. wieder als Satrap von Indien 6, 2, 3; 6, 4, 1. 5, 5; 6, 14, 3. 15, 2 erwähnt und von welchem 6, 27, 2 gesagt wird, daß er von seinen Soldaten ermordet sei. — 6) Unbestimmt ist, ob einer der Genannten und welcher von ihnen, oder ob ein Anderer als Vater des Antigonos 1, 29, 3 und des Ptolemäos 1, 14, 6 gemeint sei.

Φιλιππούπολις, εως, ἡ, s. Φιλιππόπολις.

Φιλίως, adv. (φίλιος) freundschaftlich, freundlich, zuvorkommend 3, 1, 2; 5, 8, 2.

Φιλοκίνδυνος, ον, (φίλος, κίνδυνος) gefahrliebend, wagehalsig, sich Gefahren gern aussetzend 7, 28, 1.

Φιλόξενος, ὁ, wird von Alexander in die südlich vom Tauros in Asien gelegenen Gegenden geschickt, um Steuern einzutreiben, 3, 6, 4; dann nach Susa, welches er einnimmt, 3, 16, 6; zuletzt führt er Alexandern von Karien aus neue Truppen zu 7, 23, 1; 7, 24, 1; nach Alexanders Tode erhielt er Kilikien als Satrapie, wird aber dann in der Geschichte nicht weiter erwähnt.

Φιλόπονος, ον, (φίλος, πόνος), Arbeit liebend, arbeitsam, thätig 7, 28, 1; τὸ φιλόπονον das thätige, rührige Wesen (eines Menschen) 7, 15, 5.

Φιλορχήμων, ον, gen. ονος, (φίλος, ὀρχέομαι tanzen, ἔρχομαι) den Tanz liebend, tanzlustig 6, 3, 5.

Φίλος, η, ον, lieb, werth, befreundet, vertraut 7, 14, 3; oft als Subst. ὁ φίλος der Freund, Vertraute 1, 4, 8; 1, 25, 4; τὰ φίλτατα das Liebste, die theuersten Besitzthümer 4, 17, 5.

Φιλοσοφία, ας, ἡ, (φίλος, σοφία) eig. die Liebe zur Wissenschaft, zur Gelehrsamkeit, zur Weisheit; dah. die Weltweisheit, Philosophie 4, 13, 2.

Φιλοτιμία, ας, ἡ, (φιλότιμος) die Ehrliebe, Ruhmsucht, Ehrgeiz 1, 21, 1; der daraus entspringende Wetteifer 2, 10, 7 u. a.; überh. Eifer, eifrige Bemühung; φιλοτιμία ἡ ἐπὶ θήρᾳ Jagdeifer 4, 13, 1.

Φιλότιμος, ον, (φίλος, τιμή) ehrliebend, ruhmsüchtig, ehrgeizig 7, 28, 1; aus Ehrgeiz oder Wetteifer handelnd, dah. eifrig, eifrig bemüht; das Neutr. des Comparat. als Adverb. 7, 12, 5.

Φιλοφροσύνη, ἡ, (φίλος, φρονέω) freundliche Behandlung, Freundlichkeit, Wohlwollen, Gefälligkeit 7, 29, 4.

Φίλτατος, η, ον, Superl.; φίλτερος, α, ον, Compar. zu φίλος, w. s.

Φιλῳδός, όν, (φίλος, ᾠδή) den Gesang liebend, gesanglustig, singlustig 6, 3, 5.

Φιλώτας, α, ὁ, 1) Vater des Asandros und des Parmenion (w. m. s.), also Großvater des folgenden. — 2) Sohn des Parmenion, einer der tapfersten Feldherrn im makedonischen Heere (cfr. 1, 14, 1; 3, 11, 8; 3, 27, 4; 1, 19, 8); dabei prahlte er jedoch gern mit seinen Thaten und tadelte selbst die Handlungen des Königs. Von seinen Neidern und Feinden deswegen bei Alexander verdächtigt, wird er wegen einer Verschwörung gegen den König vor Gericht gestellt und, obwohl seine Schuld nicht erwiesen war, getödtet, nur weil er um eine Verschwörung gewußt habe, 3, 26, 1; 3, 27, 1; 4, 14, 2; — cfr. 1, 2, 1; 1, 5, 9; 1, 21, 5; 3, 18, 6. — 3) Sohn des Karsis, ein Thrakier, nimmt Theil an der Verschwörung des Hermolaos (s. Ἑρμόλαος) 4, 13, 4 und wird in Folge dessen hingerichtet; cfr. 4, 14, 3.

Φισινός, οῦ, ὁ, ein Chier, der seine Landsleute zum Abfall von Alexander reizt und auf die Seite der Perser zu

ziehen sucht (cfr. 2, 13); vom Hegelochos bei der Einnahme von Chios gefangen genommen, wird er zu Alexander gebracht und von diesem mit seinen Helfern nach Elephantine in Aegypten deportirt, 3, 2, 5.

Φλοιός, *οῦ*, *ὁ*, die Baumrinde, Rinde, der Bast 2, 3, 7.

Φλόξ gen. *φλογός*, *ἡ*, (*φλέγω* brenne) die Flamme, ein hellbrennendes, auflodernde Feuer 1, 22, 2 u. a.

Φοβερός, *ά*, *όν*, (*φόβος*) mit Furcht verbunden, daher 1) Furcht erregend, fürchterlich, furchtbar, entsetzlich, gefährlich 1, 4, 3; 1, 6, 10; 1, 9, 3 u. a.; 2) mit Furcht behaftet, sich fürchtend, furchtsam, aus Furcht 1, 22, 6; 3, 14, 3; 4, 5, 7.

Φοβέω, (*φόβος*) in Furcht, in Schrecken setzen, erschrecken, ängstigen, bes. in die Flucht schlagen 1, 9, 4; 1, 25, 6 u. a.; pass. *φοβεῖσθαι* in Furcht gerathen, sich fürchten, fürchten 2, 14, 8; 7, 18, 2; in die Flucht geschlagen werden 2, 11, 4.

Φόβος, *ὁ*, die Furcht, der Schrecken; *τινί* Jemandem eingeflößt, Jemandes; *τινός* vor Jemandem 5, 19, 6; 6, 12, 2; *ἀπό τινος* von Jemandem ausgehende oder verbreitete Furcht, Furcht vor Jem. 1, 17, 11; *σὺν φόβῳ* aus Furcht; 2) das Furcht-Machen, Schrecken 5, 10, 4.

Φοινίκη, *ἡ*, Phönikien, oft nur als eine Küste von Syrien (s. *Συρία*) angesehen, war ein Theil von Kanaan und erstreckte sich als schmales Küstenland des mittelländischen Meeres von der Stadt Arados und dem Flusse Eleutheros an bis zum Berge Karmel. Doch bezeichnete der Name nicht ein politisch scharf abgegränztes Land, woher es kommt, daß er von Einigen auch auf den südlich vom Karmel bis zum Flusse Chorseus, an dem Cäsarea lag, gelegenen, ja von Andern auf den ganzen Küstenstrich bis nach Gaza hinab ausgedehnt wurde. Die Ostgränze bildete der Libanon und seine Ausläufer. Dieser kleine Raum enthielt jedoch viele blühende und bedeutende Städte, unter diesen besonders Tyros und Sidon, reich und blühend (cfr. 7, 19, 5) nicht sowohl wegen des ziemlich unfruchtbaren Bodens, als vielmehr durch Handel u. Schifffahrt. Der Name *Φοινίκη* ist griechischen Ursprungs (cfr. *Φοίνιξ*) und bedeutet eigentlich Dattelland, so genannt wegen der früher an der Küste häufigen Palmen oder Datteln (*φοίνικες*, *φοίνιξ*).

Φοίνιξ, *ικος*, *ὁ*, der Phönikier, Bewohner von Phönike (s. d. vor.). Die Phönikier, wahrscheinlich vom persischen Meerbusen her eingewandert (cfr. *Τύλος*), waren das berühmteste Schifffahrt und Handel treibende Volk des Alterthums (6, 22, 4), daher auch ausgezeichnete Schiffer und Schiffsbauer (6, 1, 6; 7, 22, 5); aus demselben Grunde hatten sie sowohl weit vom Mutterlande entfernte, als auch sehr bedeutende Kolonien; cfr. *Ταρτησσός* und *Καρχηδών*. In der Bibel heißen sie theils Kananiter, theils Sidonier (von der ältesten Stadt Sidon).

Φοίνιξ, *ικος*, *ὁ*, der Palmbaum, Dattelbaum, die Dattelpalme, ein hoher und sehr nützlicher Baum, welcher nicht nur die eßbare Dattel (*βάλανος*), sondern auch den Palmwein (*οἶνος φοινίκων*) und den Palmkohl (*ἐγκέφαλος τοῦ φοίνικος*) liefert, 3, 4, 1; 6, 23, 6; *πλεκτὸς ἐκ φοίνικος* aus Palmblättern geflochten 3, 4, 3.

Φοίνισσα, *ης*, *ἡ*, (*Φοίνιξ*) die Phönikierin; auch als adject. fem. phönikisch, z. B. *ναῦς* 2, 17, 4.

Φοιτάω hin- und hergehen, aus- u. eingehen, öfters hineingehen, betreten 3, 26, 2; 5, 3, 2; auch von leblosen Dingen, z. B. *λόγος φοιτᾷ* das Gerücht geht, ist verbreitet 1, 7, 3.

Φονεύς, *έως*, *ὁ*, (*φονεύω*) der Mörder, Todtschläger 4, 9, 4.

Φονεύω, (*φόνος*) morden, tödten, umbringen 3, 14, 4.

Φόνος, *ὁ*, der Mord, die Ermordung; auch im Kriege: das Blutvergießen, Blutbad, Gemetzel 1, 9, 6; 1, 22, 3.

Φορά, *ᾶς*, *ἡ*, (*φέρω*) eig. das Bringen, Darbringen; dann (von *φέρομαι*) das Dahingetragenwerden, das Hervorstürzen, *αἵματος* das heftige Ausfließen des Blutes (aus einer Wunde), Blutverlust 6, 11, 2.

Φορέω, Nebenform zu *φέρω*, tragen, bringen, bes. vom Tragen der Kleidungsstücke, *στολήν* 3, 25, 3; *χλαμύδας* 7, 9, 2; *διάδημα* 7, 22, 4.

Φόρος, *ὁ*, (*φέρω*) eig. das Getragene, Dargebrachte, dah. gew. Abgabe, Steuer, Tribut 1, 17, 1.

Φορυτός, *οῦ*, *ὁ*, (*φορύνω* durch einander kneten) ein Gemisch von allerhand Dingen, wie Stroh, Reisig, Spreu u. dergl., Gemengsel; in Sachsen hat man dafür den Ausdruck „Geniste", 2, 19, 1; 3, 29, 4.

Φραδασμένης, *ους*, *ὁ*, Sohn des Phrataphernes, ein Perser, welcher in die Leibschaar Alexanders aufgenommen wird, 7, 6, 4.

Φράζω anzeigen, angeben, andeuten, sagen, erzählen 1, 29, 2; 2, 6, 1; 4, 13, 7 u. a.; auch versprechen 3, 18, 4.

Φρασαόρτης, ου, ὁ, Sohn des Rheomithres, wird von Alexander als Satrap in Persis eingesetzt, 3, 18, 11; stirbt aber, während Alexander sich in Indien befindet, an einer Krankheit, 6, 29, 2. 30, 1.

Φράσσω, -ττω, umgeben, umfriedigen, bes. mit dem Nebenbegriffe des Schutzes, z. B. *τείχει* 1, 17, 5; daher schützen, verwahren, *ἵππους* mit Schuppenpanzern versehen 3, 13, 4; *ναῦς* mit Schutzmitteln, Schirmdecken rc. versehen (um die feindlichen Geschosse abzuhalten) 2, 21, 6; 7, 16, 1 ist es entweder in demselben Sinne zu nehmen oder unter *νῆες πεφραγμέναι* sind hier Schiffe mit Verdecken zu verstehen, im Gegensatz von *ἄφρακτοι*, w. m. s.; — *φράσσειν τὸν ἔσπλουν* versperren, absperren; so auch das Med. 2, 20, 8.

Φραταφέρνης, ου, ὁ, (Vater des Sisines und Phradasmenes 7, 6, 4; 6, 27, 3) persischer Satrap von Hyrkanien; nach der Schlacht bei Gaugamela, in welcher er auf persischer Seite die Parther, Hyrkanier und Tapurer befehligte, 3, 8, 4, begiebt er sich zu Alexander, von welchem er in seiner Stellung als Satrap über die angegebenen Landestheile belassen wird, 3, 23, 4; 5, 20, 7; 6, 27, 3. Auch als Feldherr zeigt er sich thätig 4, 18, 1; besonders auf einer Expedition gegen die Areier 3, 28, 2; 4, 7, 1.

Φρέαρ, gen. *φρέατος, τό,* der Brunnen, überh. Wasserbehälter 6, 18, 1 u. a.

Φρενήρης, ες, (*φρήν*, gen. *φρενός*, Geist) feines Geistes od. Verstandes mächtig, einsichtsvoll, einsichtig 3, 22, 2.

Φρίσσω, -ττω, perf. *πέφρικα*, uneben sein, sich erheben, emporstarren, gew. von Etwas (*τινί*) starren; *φάλαγξ ταῖς σαρίσσαις πεφρικυῖα*, ganz wie Livius sagt: phalanx horrens hastis, 3, 14, 3.

Φρονέω, (*φρήν*, s. *φρενήρης*) Verstand oder Einsicht haben, denken, klug sein; *μέγα φρονεῖν ἐπί τινι* groß, stolz denken, stolz sein, sich etwas einbilden auf Etwas, eine hohe Meinung von Etwas haben 1, 4, 6.

Φρόνημα, ατος, τό, (*φρονέω*) der Sinn, Verstand; die Sinnesart, Gesinnung, theils in gutem Sinne: Hochsinn, Muth, theils in tadelnder Bedeutung: Hochmuth, Stolz, 4, 11, 7.

Φρόνιμος, ον, (*φρονέω*) vernünftig, verständig, einsichtsvoll 5, 2, 4.

Φροντίζω, (*φρονέω*) denken, bedenken, bedacht sein, dah. besorgt sein, sich um Etwas kümmern, auf Etwas achten, *τινός*, 6, 23, 4.

Φρουρά, ᾶς, ἡ, (von *προοράω* vorwärts, in die Ferne sehen) die Wache, der Wachtposten, die Wache einer Stadt, d. i. Besatzung 1, 9, 9.

Φρούραρχος, ὁ, (*φρουρά, ἄρχω*) der Befehlshaber einer Wache, der wachthabenden Soldaten, einer Besatzung 1, 17, 3; 2, 1, 5.

Φρουρέω, (*φρουρά*) eig. intrans. Wache halten, als Besatzung dienen; gew. trans. bewachen, beobachten, dah. besetzen, belagern, einschließen, *τινά* und *τί* 1, 7, 10; 1, 17, 9; 2, 1, 4 u. a.

Φρούριον, τό, (*φρουρός*) der Ort, wo eine Besatzung liegt, fester Platz, Festung, Burg; auch die Besatzung 4, 1, 4; 1, 17, 5.

Φρουρός, οῦ, ὁ, (*φρουρά*) der Wächter, Wachtposten; *οἱ φρουροί* die Wächter, d. i. die Besatzung oder die Garnison einer Stadt od. einer Festung 1, 17, 2.

Φρυγανισμός, οῦ, ὁ, (*φρύγανον* dürres Holz) das Sammeln dürren Holzes, das Holzholen 1, 19, 9.

Φρυγία, ας, ἡ, Phrygien, eine Landschaft Kleinasiens, ursprünglich am Sangariosflusse; später unterschied man zwei Theile (daher *Φρύγες ἀμφότεροι* 3, 22, 3 u. a.), nämlich a) *Φρυγία ἡ μεγάλη* 1, 24, 5, Großphrygien im Innern von Kleinasien, östlich von Lydien u. Karien, westlich von Kappadokien, südlich von Bithynien; es schloß also das spätere Galatien mit ein; s. *Γαλατικός*; b) *Φρυγία ἡ μικρά* Kleinphrygien, gew. *ἡ πρὸς Ἑλλησπόντῳ* 1, 12, 8, oder *ἡ ἐφ' Ἑλλησπόντῳ* 1, 29, 5, bei Andern auch *ἡ ἐφ' Ἑλλησπόντου* od. *ἡ περὶ* u. *ἡ παρ' Ἑλλήσποντον* genannt; dieses erstreckte sich vom Hellespontos an zu verschiedenen Zeiten mehr oder weniger nach Osten. Nach Arrian reichte es bis Paphlagonien, so daß die Stadt Gordion dazu zu rechnen ist, 1, 29, 5; Strabon dagegen sagt ausdrücklich, daß Gordion zu Großphrygien gehöre; cfr. *Ἄγκυρα*.

Φρύξ, gen. *υγός, ὁ,* der Phrygier, Einwohner von Phrygien; *Φρύγες οἱ ἀμφότεροι* die Einwohner beider Phrygien, d. h. von Groß- und Klein-Phrygien, 3, 22, 3; 5, 25, 4; 7, 9, 7; s. *Φρυγία*.

Φυγάς, gen. *άδος, ὁ,* (*φεύγω*) der Flüchtling, besonders der Landesflüchtige, der Verbannte 1, 7, 1; ähnlich ὁ *φυγὰς τῆς ἑαυτοῦ ἀρχῆς* der aus seiner Herrschaft Vertriebene 3, 22, 5.

Φυγή, ῆς, ἡ, (*φεύγω*) die Flucht 1, 2, 7; 1, 8, 4 u. a.; bes. auch die Verbannung aus einem Lande, das Exil; der

Aufenthaltsort während der (Selbst-) Verbannung, Zufluchtsort 3, 6, 7.

Φυλακή, *ῆς*, *ἡ*, (*φυλάσσω*) die Wache, 1) das Wachen, Wachehalten, die Bewachung 4, 13, 4; 5, 9, 3; daher 2) die Beschützung, der Schutz 2, 2, 4; 3, 13, 4; 3) die Wache, der Wachtposten, die Schildwache, der Wächter 1, 6, 9; 1, 8, 1; dah. die Besatzung, Garnison (einer Stadt ꝛc.) 1, 24, 4; 1, 27, 7; 4) die Wache, der Gewahrsam, die Haft, z. B. *ἐν φυλακῇ ἔχειν* 2, 15, 5; 3, 29, 5; auch *χώραν ἐν φυλακῇ ἔχειν* in strenger Hut halten 3, 5, 7; 5) die Nachtwache, d. h. die Zeit, welche der Soldat in der Nacht bis zur Ablösung Wache zu stehen hatte; man bediente sich daher dieses Ausdrucks als Zeitbestimmung, da die Griechen die Nacht in drei gleiche Wachen abtheilten; die Römer hatten vier Nachtwachen, und nach dieser Eintheilung rechnet auch Arrian, da er römischer Unterthan war; dah. *φυλακὴ ἡ πρώτη* (d. i. von 6—9 Uhr Abends) 2, 4, 3; *δευτέρα* 1, 23, 2; *τετάρτη* 5, 24, 2.

Φυλακτέος, *α*, *ον*, adject. verb. (*φυλάσσω*) zu bewachen, zu hüten; *φυλακτέον ἐστί τινι* Jem. muß sich hüten, in Acht nehmen 2, 26, 4.

Φύλαξ, *ακος*, *ὁ*, (*φυλάσσω*) der Wächter, Wachtposten, die Schildwache 1, 20, 9; im Plur. *οἱ φύλακες* auch oft die Besatzung 2, 4, 3 u. a.

Φυλάσσω, *-ττω*, 1) intrans. wachen, Wache halten 3, 7, 1; 2) trans. a) bewachen, behüten, beschützen, besetzt halten 1, 17, 8; 2, 1, 2 u. a.; *φυλάττειν φυλακάς* ausstellen 1, 6, 9; b) beobachten, belauern 2, 20, 8; dah. bes. wahrnehmen, abpassen (einen günstigen Zeitpunkt), z. B. *νηνεμίαν* 2, 23, 1; c) bewahren, behalten, *σχῆμα τὸ πάτριον* 1, 9, 3. — Med. *φυλάττεσθαι* sich bewachen oder hüten, sich in Acht nehmen, auf seiner Hut sein, *τινά* vor Jemandem 2, 4, 9; dah. mit folgendem *μή* 7, 18, 3.

Φύλλον, *τό*, (*φύω*) das Blatt, Laub 6, 22, 6, wo das vorausgehende *τὸ μέν* und nachfolgende *τοῦτο* nicht auf *φύλλον* geht, sondern auf ein aus *δένδρα* zu verstehendes *δένδρον*.

Φύσις, *εως*, *ἡ*, (*φύω*) die Natur, das einer Person oder Sache von Natur inwohnende Wesen, die natürliche Beschaffenheit, z. B. *χωρίου* od. *χώρας* 1, 20, 3; 4, 1, 2.

Φυτεύω, (*φυτόν* Gewächs, *φύω*) pflanzen, Bäume ꝛc. 6, 29, 4.

Φύω, (das lat. fuo, wovon fui, fueram etc.) a) transit. fut. *φύσω*, aor. *ἔφυσα*, erzeugen, hervorbringen, wachsen lassen; b) pass. *φύομαι*, aor. 2. *ἔφυν*, infin. *φῦναι*, part. *φύς*, *φῦσα*, *φύν*, perf. *πέφυκα* mit Präsensbedeutung, plusqpf. *ἐπεφύκειν* als Imperf.: erzeugt, geboren werden, entstehen 7, 30, 2; dah. wachsen 3, 28, 6. 7; 6, 22, 4; 5, 1, 6; überhaupt: sein, existiren, sich befinden 5, 5, 1.

Φωκεύς, *έως*, *ὁ*, der Phokenser, Einwohner von Phokis, einer Landschaft in Hellas zwischen Böotia, Doris und Lokris. In der Geschichte wurden die Phokenser besonders durch den heiligen oder phokischen Krieg (v. 356—346 v. Chr.) berühmt. Sie hatten nämlich ein heiliges Stück Land umgepflügt u. wurden deshalb von den Amphiktyonen zu einer schweren Geldbuße verurtheilt; mit der Strafvollziehung wurden die Thebaner beauftragt (daher ihr gegenseitiger Haß; cfr. 1, 8, 8). Allein die Phokenser widersetzten sich mit den Waffen in der Hand diesem Urtheile und führten gegen die übrigen Griechen jenen zehnjährigen Krieg, bis sie endlich von Philipp von Makedonien besiegt, ausgeplündert und ihre Städte verwüstet wurden, 7, 9, 4.

Φωνέω, (*φωνή*) einen Ton oder Laut von sich geben, bes. vom Menschen: sprechen, reden 7, 25, 6.

Φωνή, *ῆς*, *ἡ*, der Laut, Ton, immer von lebenden Wesen, daher Stimme, Schrei, von Elephanten 5, 10, 2; von der Schwalbe: Gezwitscher 1, 25, 7; gew. vom Menschen: die Sprache 1, 12, 5; 7, 6, 3; *φωνὴν ἱέναι* eine Sprache sprechen (nicht blos: sprechen) 1, 26, 4.

Φῶς, *φωτός*, *τό*, attisch contrahirt aus *φάος*, w. m. s.

X.

Χαίρω, fut. *χαιρήσω*, aor. *ἐχάρην*, perf. *κεχάρηκα* mit Präsensbedeutung: sich freuen, Freude empfinden, *τινί* über Etwas 7, 6, 3; mit folg. *ὅτι* 2, 27, 2 und mit dem Partic., z. B. *χαίρω ἰδών* freue mich zu sehen; *φάσκω χαίρειν* ich sage, daß ich mich freue, äußere meine Freude (bes. über das Wohlergehen Je-

mandes), dah. beglückwünsche, wünsche Glück 7, 19, 1; und blos *χαίρειν* 1, 10, 3; *οὐ χαιρήσει* er soll sich nicht freuen, ist milderer Ausdruck für: es soll ihm übel bekommen, ergehen 5, 20, 6; — überh. Etwas gern haben, Etw. (*τινί*) lieben 3, 28, 6.

Χαιρώνεια, *ας*, *ἡ*, Stadt am Kephissos in Böotien, unweit des Kopaissee's in einer Ebene gelegen u. berühmt durch die Schlacht, welche in ihrer Nähe am 3. Aug. 338 v. Chr. zwischen Philipp von Makedonien und den Griechen geliefert wurde. Die Griechen wurden besiegt und verloren mit der Schlacht zugleich ihre Freiheit, indem sie von Makedonien abhängig wurden, 1, 10, 5.

Χαλδαῖοι, *οἱ*, die Chaldäer, Name der Priesterkaste in Babylon; sie hatten zunächst den Dienst des Belos (s. *Βῆλος* — Belspriester) zu besorgen, beschäftigten sich aber auch vielfach mit Mathematik, Sternkunde, Sterndeuterei, Traumdeuterei u. andern Wahrsagerkünsten; in der Stadt Babylon bewohnten sie ein eigenes Viertel 3, 16, 5; 7, 16, 5. 17, 1. 22, 1. Nicht zu verwechseln sind übrigens, woran schon Strabon erinnert, diese Chaldäer mit dem Volke gleichen Namens, welches am Euphrat und dem persischen Meerbusen in Chaldäa, einem Theile d. Landschaft Babylonien, wohnte, von Arrian aber nicht erwähnt wird.

Χαλεπαίνω, (*χαλεπός*) eig. lästig, beschwerlich fallen; dah. gew. von Menschen: böse, unwillig, unzufrieden sein, übel aufnehmen, zürnen, seinen Zorn od. Unwillen an Jem. (*τινί*) auslassen 4, 12, 3; 7, 18, 4.

Χαλεπός, *ή*, *όν*, 1) schwer, schwierig, mit Schwierigkeiten verknüpft, mühselig, z. B. 1, 21, 4; 6, 22, 8; 2) lästig, unangenehm, schädlich, gefährlich, z. B. 1, 13, 5; *μέγα χαλεπόν* ein großes Unglück 7, 18, 4; dah. 3) unwillig, böse, zornig, z. B. *χαλεπὸς γίγνομαί τινι* auf Jem. 5, 18, 7; anders *χαλεποὶ αὐτῷ ἐγένοντο* sie wurden ihm lästig, was allerdings auch übersetzt werden kann durch: er wurde unwillig über sie 6, 13, 4.

Χαλεπότης, *ητος*, *ἡ*, (*χαλεπός*) die Schwierigkeit, Beschwerlichkeit, bes. ungünstige Beschaffenheit, z. B. *χωρίου* 1, 21, 2; 4, 25, 3.

Χαλεπῶς, adv. (*χαλεπός*) schwer, schwierig, mit Mühe 1, 8, 3 u. a.; *οὐ χαλεπῶς* ohne Schwierigkeit, leicht 1, 1, 12; 1, 15, 4; — schwer, heftig, sehr, z. B. *αἰκίζεσθαι* 2, 7, 1; — *χαλεπῶς ἔχειν τινί* auf Jemanden zornig oder aufgebracht sein 1, 7, 6.

Χάλκεος, *έα*, *εον*, contr. *χαλκοῦς*, *ῆ*, *οῦν*, kupfern, ehern, von Kupfer oder Erz gemacht, z. B. *εἰκόνες* 1, 16, 4; 3, 16, 7.

Χαλκηδόνιος, *ὁ*, (andere Schreibart ist *Καλχηδόνιος*) Einwohner aus *Χαλκηδών*, einer Stadt in Bithynien, an dem Eingange des thrakischen Bosporos (Straße von Konstantinopel) in die Propontis, Byzanz gegenüber; jetzt Kadikjo (bei den Türken) oder Chalkedon (bei den Griechen), 3, 24, 5.

Χαλκιδεύς, *έως*, *ὁ*, Vater des Ephippos, sonst nicht bekannt, 3, 5, 3.

Χαλκίς, *ίδος*, *ἡ*, die bedeutendste Stadt auf der Insel Euböa, auf der Westküste und zwar in der Mitte derselben gelegen. Sie war eine der ältesten Städte, der Sage nach schon vor dem trojanischen Kriege von Athenern erbaut; mit dem auf dem Festlande gegenüberliegenden Aulis war sie durch eine Brücke verbunden. Berühmt wurde Chalkis besonders einestheils als der Geburtsort ausgezeichneter Männer, anderntheils als die Mutterstadt vieler auf der Halbinsel Chalkidike gegründeten Städte; jetzt Egripo oder Negroponte, 2, 2, 4.

Χαράδρα, *ας*, *ἡ*, (*χαράσσω* einschneiden) Erdriß, Spalt, Graben, Schlucht, bes. das Bett eines reißenden Gewässers 6, 26, 2.

Χάραξ, *ακος*, *ὁ*, (*χαράσσω*, s. *χαράδρα*) 1) ein Pfahl, bes. ein unten zugespitzter, Spitzpfahl, Pallisade 2, 18, 3; 4, 29, 7; 5, 24, 1; an letzter Stelle steht der Singular collectiv für den Plural und der Genitiv bezeichnet, daß nur ein Theil gemeint sei; 2) Pfahlwerk, d. i. ein durch eingerammte Pfähle od. Pallisaden gebildeter Wall, die Verpallisadirung 2, 19, 5; 5, 23, 6; 3) überh. Wall, Bollwerk, Schutzwehr; so werden 1, 1, 7 aufgestellte Wagen *χάραξ* genannt, u. a.

Χάρης, *ητος*, *ὁ*, 1) ein berühmter Feldherr der Athener zur Zeit Philipps von Makedonien. Er war im höchsten Grade unwissend und in der Strategik unerfahren, so daß jede ihm vom Staate aufgetragene Expedition (gegen Chios rc.) fehlschlug; auch die Schlacht bei Chäroneia (s. *Χαιρώνεια*) ging durch seine und des ebenso untüchtigen Lysikles Schuld für die Griechen verloren. Zugleich war er ein intriguanter Mann, der sich durch seinen Reichthum und seine prahlerischen Versprechungen, die er jedoch nicht erfüllte (daher das Sprüchwort: *αἱ Χάρητος ὑποσχέσεις*), so bei dem Volke in Gunst zu setzen wußte,

daß auf seinen Betrieb selbst ausgezeichnete Männer wie Iphikrates und Timotheos in die Verbannung geschickt wurden. Auch wegen der verlorenen Schlacht bei Chäroneia zur Verantwortung gezogen, weiß er sich durch Bestechungen ein freisprechendes Urtheil zu gewinnen und es dahin zu bringen, daß seine von Alexander verlangte Auslieferung nicht Statt findet, 1, 10, 4; 2) ein Athener, welcher Alexandern auf seinem Wege nach Ilion mit einer goldenen Krone beschenkt, 1, 12, 1; sonst nicht bekannt; 3) ebenfalls unbekannt, wird vom Hegelochos aus dem Besitz von Mitylene vertrieben, 3, 2, 6.

Χαρίδημος, ὁ, ein Feldherr der Athener, aus Oreos auf Euböa gebürtig. Mit dem Chares nach Olynthos geschickt, um dieses gegen Philipp von Makedonien zu beschützen, kehrt er unverrichteter Sache nach Hause zurück, wird aber dennoch von Alexander in Folge seiner gegen Makedonien gerichteten Thätigkeit ausgefordert. Er entflieht und begiebt sich nach Persien zum König Dareios 1, 10, 4. 6. Als er von diesem einst um sein Urtheil über das persische Heer gefragt wird, sagt er, daß es zwar prächtig und glänzend sei, gegen die geübten u. tapfern Makedonier aber Nichts ausrichten werde. In Folge dieser Antwort wird er auf den Befehl des Dareios erdrosselt (Curt. 3, 2, 10 flg.).

Χαρίζομαι, (χάρις) dep. med. 1) Einem (τινί) eine Freude machen, etwas Angenehmes sagen oder thun, einen Gefallen erzeigen, zum Gefallen leben, willfahren 4, 8, 6; 7, 8, 2; 2) trans. Einem Etwas gern oder willig geben, schenken, zum Geschenk machen, τινί τι 7, 3, 4.

Χαρικλῆς, έους, ὁ, Sohn des Menandros und Page Alexanders; als er sich in die Verschwörung des Hermolaos (s. Ἑρμόλαος) einließ, wurde er entdeckt 4, 13, 7 und später hingerichtet; cfr. 4, 14, 3.

Χαρῖνος, ὁ, Vater des Apollonios 3, 5, 4, sonst unbekannt.

Χάρις, gen. χάριτος, aber acc. χάριν, ἡ, (χαίρω) eig. Alles, worüber man sich freut, dah. Anmuth, Gunst, Gefälligkeit, Dank; χάρις ἄχαρις eine unwillkommene Gefälligkeit, die keinen Dank verdient, 4, 8, 4; πρὸς χάριν zu Jemandes Gunsten, um Jemandem einen Gefallen zu thun 5, 3, 1; σὺν χάριτι zu Jemandes Danke, zur Zufriedenheit 3, 26, 4; 7, 5, 3.

Χαριστήριον, τό, (χάρις) ein aus Dankbarkeit besonders den Göttern dargebrachtes Geschenk, Weihgeschenk 2, 3, 6; 6, 19, 5; τὰ χαριστήρια θύειν ein Dankopfer bringen 6, 28, 3.

Χειμάῤῥοος, contr. χειμάῤῥους, ουν, ὁ, poetisch auch χείμαῤῥος (χειμών, ῥέω) eig. Adject.: von Regengüssen angeschwellt; dann als Subst.: ein durch Wasser- oder Regengüsse entstehender Bach, Gießbach 4, 3, 2; 6, 25, 5.

Χείμαῤῥος, ὁ, poetische Form für χειμάῤῥους (w. m. s.), in einigen Ausgaben 4, 3, 2.

Χειμών, ῶνος, ὁ, (χέω gieße) stürmisches u. regnerisches Wetter, Sturmwetter, Sturm 1, 17, 6; 6, 18, 4; dah. eig. Winterwetter, dann der Winter selbst, die Kälte 7, 15, 3.

Χείρ, χειρός, ἡ, die Hand 1, 25, 7; χεῖρας συμβάλλειν 2, 5, 3; μετὰ χεῖρας ἔχειν in den Händen 2, 4, 9; ὅπλον ἐκ χειρός eine Hand- oder Faustwaffe, wie das Schwert, im Gegensatz zu ὅπλον τῶν ἀφιεμένων eine Schußwaffe, wie Wurfspieß, Pfeil 2c., 7, 10, 2; dah. ἐκ χειρός, z. B. παίειν, τιτρώσκειν, mit der Hand, im Handgemenge, cominus, 4, 24, 4; 7, 10, 2; ἐς χεῖρας ἰέναι, ἔρχεσθαι, δέχεσθαι mit Jemandem zusammengerathen, ins Handgemenge kommen, manus conserere, 1, 22, 3; 1, 5, 7; bei Verben der Ruhe steht ἐν χερσίν, z. B. ἐν χερσὶν μάχη ἐγένετο 1, 28, 6; ἐν χερσίν im Handgemenge 3, 18, 9; aber auch überh.: nahe, in der Nähe 2, 7, 2.

Χειροποίητος, ον, (χείρ, ποιέω) mit Händen gemacht, gemacht, künstlich, im Gegensatz zu dem, was von selbst od. von Natur entstanden ist, z. B. ἀνάβασις 4, 28, 3.

Χειροτονία, ας, ἡ, (χείρ, τείνω) das Ausstrecken der Hände bei Volksversammlungen, bei Wahlen 2c., um auf diese Weise seine Stimme zu geben, dah. das Stimmen, die Wahl 4, 11, 4.

Χειρόω, gew. med. χειρόομαι, (χείρ) in seine Hände, in seine Gewalt bringen, überwältigen, besiegen, sich (sibi) unterwerfen 3, 23, 1; 5, 1, 1.

Χείρων, neutr. χεῖρον, gen. ονος, gew. als unregelmäßiger Comparat. zu κακός angesehen, dah. schlechter, schlimmer, feiger 3, 10, 3; ἐς χεῖρον ἐκτρέπειν 7, 12, 5; τὰ χείρω πείθειν den schlechtern Rath geben, zum Schlechtern überreden 2, 6, 6.

Χελιδών, όνος, ἡ, die Schwalbe. (Ueber die poetische und ästhetische Bedeutung der Schwalbe bei Neuern und Alten hat H. Masius, der auch die Stelle 1, 25, 6: τὴν γαρ χελιδόνα σύντροφόν

τε εἶναι ὄρνιθα καὶ εὔνουν ἀνθρώποις καὶ λάλον μᾶλλον ἢ ἄλλην ὄρνιθα anführt, in seinem anmuthigen Buche: „Naturstudien", Leipzig 1852, manches Bemerkenswerthe zusammengetragen.)

Χεῤῥόνησος, ἡ, attisch für das gew. χερσόνησος, (von χέῤῥος od. χέρσος das Festland und νῆσος die Insel, dah.) das Insellland oder die Landinsel, d. i. die Halbinsel, dah. auch als Name verschiedener Halbinseln, von denen den Alten besonders die thrakische (der thrakische Chersonesos) und die taurische (j. die Krim im schwarzen Meere) bekannt waren; ἡ χεῤῥόνησος τῶν Ἀράβων 7, 20, 7 ist die zu Asien gehörige, vom persischen Meerbusen, dem erythräischen (rothen) Meere u. dem arabischen Meerbusen eingeschlossene arabische Halbinsel, Arabien, s. Ἀραβία.

Χθαμαλός, ή, όν, (χαμαί, adv. auf der Erde) an der Erde, niedrig; τὸ χθαμαλόν die Niederung, der Grund 1, 27, 1; τὰ χθαμαλώτερα niedriger, tiefer gelegene Stellen 1, 15, 1; ἵνα χθαμαλώτατον (τῆς πέτρας) 4, 28, 3.

Χιλιάρχης, ου, ὁ, auch χιλίαρχος, (χίλιοι, ἄρχω) der Chiliarch, Anführer einer χιλιαρχία, w. m. s., etwa Oberst 1, 22, 7; 3, 21, 1; cfr. ταξιάρχης.

Χιλιαρχία, ας, ἡ, (χίλιοι, ἄρχω) die Chiliarchie, eine Abtheilung Fußsoldaten, eigentlich und dem Namen nach aus tausend Mann bestehend; hierzu kamen aber noch Offiziere, Unteroffiziere, Fähndriche, Spielleute rc., so daß die ganze Chiliarchie 1024 Mann betrug (Arr. Takt.), 3, 29, 7; cfr. τάξις.

Χίλιοι, αι, α, tausend 1, 1, 13 u. ö.

Χιλός, οῦ, ὁ, grünes Viehfutter, Gras rc.; Grünfutter 1, 12, 9; 3, 7, 3 u. a.

Χίος, ἡ, bekannte Insel im ägäischen Meere an der Küste Joniens; sie hatte nach Strabon einen Umfang von 900 Stadien und war fruchtbar und reich gesegnet mit den wichtigsten Naturproducten, wie Wein, Feigen, Marmor u. s. w. Die auf der Insel gelegene gleichnamige Stadt hatte einen sehr guten Hafen; im Kriege Alexanders gegen Persien war sie bald im Besitz der Perser, bald der Makedonier. (Auch soll Chios der Geburtsort des Homeros gewesen sein.) Jetzt Khio oder Scio, bei den Türken Saki Andassi, 2, 1, 2; 2, 13, 4. 5.

Χῖος, ὁ, contr. aus Χίϊος, der Chier, Bewohner von Chios, sowohl der Insel, wie auch der Stadt, 3, 2, 5. 7.

Χιτών, gen. ῶνος, ὁ, das, wie die römische tunica, unmittelbar auf dem Leibe getragene (Hemden kannte man nicht), wollene, bis an die Mitte des Schienbeins herabgehende und gewöhnlich nicht mit Aermeln versehene Unterkleid der griechischen Männer u. Frauen; die Männer warfen darüber noch einen Mantel, der entweder lang war (φᾶρος, ἱμάτιον), wie ihn Vornehme zu tragen pflegten, oder kurz (χλαῖνα), wie bei geringen Leuten. Uebrigens waren diese χιτῶνες an Farbe, Stoff und Schnitt verschieden, sowohl dem Geschlechte, als auch der Jahreszeit und dem Alter, ja selbst einer gewissen Mode angemessen; daher gebraucht man das Wort überh. für Kleid, Gewand; so sind kostbare (cfr. Βαβυλώνιος) persische Kleider gemeint 6, 29, 6.

Χιών, όνος, ἡ, (χέω) der Schnee, jedoch gewöhnlich nur der schon gefallene, liegende, während der fallende, d. i. die Schneeflocke, νίψ, νιφάς oder νιφετός heißt, 3, 28, 1; es wird auch im Plur. gebraucht αἱ χιόνες, welcher aber ebenfalls durch Schnee, nicht durch Schneeflocken zu übersetzen ist, 5, 9, 4; 7, 21, 3.

Χλαμύς, ύδος, ἡ, die Chlamys, ursprünglich den Thessalern und Makedoniern eigen, eine Art Oberkleid (von χλαῖνα, s. χιτών), das wie ein Mantel über die übrigen Kleider geschlagen wurde. Er war sehr weit, um sich ganz hineinwickeln zu können, am Halse aber enger und bestand blos aus Einem Stücke gewöhnlich groben Tuches. Besonders wurde die Chlamys von Reitern und Kriegern getragen und kann daher oft einfach durch Kriegskleid oder Kriegsmantel wiedergegeben werden, 7, 9, 2.

Χλιδάω, (χλίω warm od. weich werden) weichlich od. üppig sein, ein weichliches, üppiges, schwelgerisches Leben führen 5, 4, 4.

Χόης, ου, ὁ, ein nördlicher, nicht sehr großer Nebenfluß des Kophen, auf dem Parapamisos entspringend, j. Attok oder nach Andern wahrscheinlicher der Alingar (Nebenfluß des Kabul) 4, 23, 2. Bei Strabon und Andern, auch bei Curtius, wird er Χοάσπης, Choaspes genannt.

Χόνδρος, ὁ, jede kleine, rundliche Masse, wie Pille, Graupe rc.; überh. Korn, so vom Korne des Salzes 3, 4, 4.

Χόος, ου, contr. χοῦς, gen. χοῦ, ὁ, (χέω) die ausgegrabene, aufgeschüttete Erde, Schutt, Trümmer 2, 27, 4; 7, 17, 2.

Χορηγία, ας, ἡ, (χορός, ἄγω) eig. das Amt des χορηγός, d. h. dessen, welcher einen Chor (χορός) anführt oder die Kosten zur Ausrüstung und Aufführ-

rung eines Chors, einer theatralischen Vorstellung hergiebt; dann das Hergeben der Kosten zu dem angegebenen Zwecke, dah. überhaupt: die Ausrüstung, die Kosten, der Aufwand, Kostenaufwand 7, 14, 10.

Χοριήνης, ου, ὁ, ein Fürst in Parätakene [s. *Παραιτάκαι* 2)], welcher sich beim Anmarsche Alexanders auf ein hohes Felsenschloß (*ἐκαλεῖτο δὲ αὕτη Χοριήνου πέτρα* 4, 21, 1) flüchtet, daselbst belagert wird und sich endlich an Alexander ergiebt, der ihn freundlich u. wohlwollend behandelt und als Statthalter jener Gegend einsetzt, 4, 21, 8. Jenes Schloß, welches Arrian a. a. O. näher beschreibt, sonst aber unbekannt ist, lag in Parätakene (Sogdiane) östlich von Marakanda (w. m. f.).

Χορός, οῦ, ὁ, der Chortanz, der Reigen, überh. der Tanz, bes. aber der mit Gesang verbundene, bei feierlichen und festlichen Gelegenheiten zu Ehren der Götter veranstaltete od. aufgeführte Tanz, so *χορὸν ἱστάναι* 4, 11, 3.

Χοῦς, gen. *χοῦ*, ὁ, s. *χόος*.

Χόω, ältere Form für *χώννυμι*, welches seine Tempora von *χόω* nimmt; s. *χώννυμι*.

Χράω, 1) fut. *χρήσω* etc., perf. pass. *κέχρησμαι*, aor. pass. *ἐχρήσθην*, a) eig. (aber sehr selten so): als etwas Nöthiges, Erforderliches darreichen, das Gebührende geben, dah. Jem. (gebührend) behandeln, *τινί* Jem., z. B. *βασιλικῶς* 5, 19, 2 [cfr. weiter unten Nr. 2]; b) gew. von einer Gottheit: ein Orakel geben, ertheilen, eine Antwort geben (vom Orakel); dah. Pass. als Orakel ertheilt, gegeben werden, z. B. *χρησμὸς χρησθείς* 7, 30, 2; c) Med., fut. *χρήσομαι* sich ein Orakel od. vom Orakel eine Antwort geben lassen, dah. einen Gott (*τῷ θεῷ*) oder das Orakel befragen 3, 3, 1; 2) *χράομαι*, fut. *χρήσομαι*, aor. *ἐχρησάμην*, perf. *κέχρησμαι*; das praes. u. imperf. contrahirt in η statt in α, z. B. 2. pers. sing. *χρῇ*, infin. *χρῆσθαι* etc.: eig. sich geben lassen, dah. haben, gew. a) gebrauchen, zur Anwendung bringen, anwenden, verwenden, sich bedienen, *τινί* 1, 29, 1; 6, 23, 4 u. a.; mit doppeltem Dat. Etwas als Etwas 1, 1, 7 u. a.; *τινὶ εἴς τι* zu Etwas 1, 1, 7; 2, 9, 4; *τινὶ ἐπί τινι* 1, 3, 6; *τινί τι*, z. B. *ὅσα* zu wieviel 2, 27, 7; — ähnlich in mannichfachen Verbindungen, wie *χρῆσθαι ἀκοντισμῷ*, *ἐξελιγμοῖς* 3, 15, 2; *νόμοις* im Gebrauch haben, ausüben, haben 1, 17, 4; *λογισμῷ* Berechnung anwenden, mit Ueberlegung handeln 3, 10, 2, und Derartiges mehr; das Partic. kann oft durch mit übersetzt werden, z. B. 3, 14, 3; b) mit Einem umgehen, mit Jem. od. Etw. in Verbindung, in Verkehr treten, *τινί*, z. B. *τῇ χώρᾳ* 4, 27, 7; dah. Jem. behandeln, mit Jem. verfahren, *τινί* 7, 14, 6 u. a.; aber *χρῆσθαί τινι πιστῷ* Einen als treu kennen lernen, an Einem einen treuen Freund haben 1, 28, 1; *Ἀλέξανδρος τοὺς τυράννους ἐς τὰς πόλεις πέμπει χρήσασθαι ὅπως ἐθέλοιεν* um mit ihnen (den Tyrannen), wie sie (die Bürger) wollten, d. h. nach Belieben zu verfahren 3, 2, 7; dah. *παραδιδόναι ἑαυτόν τινι χρῆσθαι ὅ,τι βούλοιτο* sich Einem übergeben, um mit sich machen zu lassen, was er will, d. h. sich Einem auf Gnade und Ungnade ergeben 3, 28, 8; 3) impers. *χρή*, conj. *χρῇ*, opt. *χρείη*, infin. *χρῆναι*, imperf. *ἐχρῆν* (nicht *ἔχρη*), fut. *χρήσει*: es ist von der Gottheit, von dem Schicksale bestimmt, es soll [s. oben unter Nr. 1] 1, 17, 6; 2, 3, 6; 2, 6, 7; gewöhnlich ohne Beziehung auf eine Gottheit: es soll, muß, es ist nothwendig, nöthig, es braucht, es darf, mit dem infin. u. dem acc. c. infin. 1, 5, 3; 1, 25, 4; 5, 1, 2 u. v. a.

Χρέος, gen. *χρέους*, τό, plur. *τὰ χρέα*, (*χρή*) was man zu leisten, abzutragen verpflichtet, schuldig ist, die Schuld, bes. Geldschuld 7, 5, 1; 7, 9, 6.

Χρή, infin. *χρῆναι*, s. *χράω*.

Χρῆμα, ατος, τό, (*χράομαι*) eine Sache, deren man sich bedient, die nützlich oder nothwendig ist, dah. Habe, Gut, Vermögen, bes. im Plur. Schätze, Geld 1, 17, 3; 1, 20, 1; 7, 17, 4; — überh. Sache, Gegenstand, Vorfall, dah. als Umschreibung, *μέγα χρῆμα πέτρας* ein Koloß von Felsen, d. i. sehr großer, ungeheurer Fels 4, 28, 1.

Χρησμός, οῦ, ὁ, (*χράω*) die Antwort auf eine an ein Orakel gerichtete Frage, der Orakelspruch, das Orakel 2, 3, 5; 7, 30, 2.

Χρηστός, ή, όν, adj. verb. (zu *χράομαι*) brauchbar, nützlich, heilsam, überh. in seiner Art gut, zweckmäßig, *νόμοι* 7, 9, 2.

Χρόα, ας, ἡ, eig. die Oberfläche od. Haut eines Körpers, daher die Hautfarbe, und überh. die Farbe 6, 29, 6.

Χρόνιος, ον, (*χρόνος*) seit langer Zeit, lange Zeit hindurch, lange dauernd, langwierig, z. B. *πολιορκία* 1, 20, 2. 27, 3.

Χρόνος, ὁ, die Zeit, der Zeitraum 1, 6, 3; *χρόνον* eine Zeit lang 1, 14, 5; *χρόνου* seit geraumer, längerer Zeit 3, 24, 2; *ὀλίγου χρόνου* binnen, in kurzer

Zeit 7, 18, 3; ἀνὰ χρόνον mit der Zeit, nach und nach 5, 1, 5.

Χρύσεος, έα, εον, contr. χρυσοῦς, ῆ, οῦν, (χρυσός) golden, von Gold gemacht 1, 11, 6; 6, 3, 1.

Χρυσίον, τό, (dim. v. χρυσός) eig. ein kleines Stück Gold, überh. Gold, bes. aber verarbeitetes Gold, Goldmünzen 1, 25, 3; 7, 5, 3; s. d. flg.

Χρυσός, οῦ, ὁ, Gold, und zwar gewöhnlich eine größere Masse ungeprägten und nicht verarbeiteten Goldes 7, 17, 3; s. d. vor.

Χρυσοῦς, ῆ, οῦν, s. χρύσεος.

Χῶμα, ατος, τό, (χόω) aufgeschüttete, aufgeworfene Erde, Schutt, Erdhügel, Damm, Wall 2, 18, 3; 2, 21, 4; auch eine (natürliche) Anhöhe 2, 26, 1.

Χώννυμι u. *χωννύω*, neuere (seit Herodotos) Präsens- und Imperfectsform für χόω, von welchem auch die übrigen Tempora gebildet werden, fut. χώσω, perf. pass. κέχωσμαι, (verw. mit χέω gieße, dah.) schütten, aufschütten, χῶμα einen Damm od. Wall aufwerfen 2, 18, 3; bes. mit Schutt od. Erde ausfüllen, z. B. τάφρον 1, 20, 8; und ohne nähere Bestimmung: einen Damm, Erddamm aufführen 4, 29, 7; daher τὸ κεχωσμένον ein aufgeworfener Damm 4, 29, 7.

Χώρα, ας, ἡ, der Raum, 1) der Ort, der Platz, die Stelle, bes. die Stellung, die Jem. einnimmt, κατὰ χώραν in seiner Stellung, an Ort und Stelle 5, 10, 4; ἐκ τῆς χώρας ἐξωθεῖν aus seiner Stellung vertreiben, aus dem Felde schlagen 1, 1, 2 u. a.; daher 2) übertr. die Stellung, Rang, Stand im Leben, z. B. ἐν ἀτίμῳ χώρᾳ ἄγειν Einen für in einer nicht geehrten Stellung stehend halten, d. i. Einen vernachlässigen, mißachten 7, 6, 5; 3) Land, Gegend, Landstrich, Landschaft, Gebiet 1, 12, 9; 4, 22, 8 u. a.; 4) Land, im Gegens. zur Stadt, Feld, Länderei 1, 9, 9; τὰ κατὰ τὴν χώραν was auf dem Felde ist, Feldfrüchte, wohl auch Viehheerden 1, 16, 5.

Χωράσμιοι, οἱ, ein Volk in Sogdiane zwischen dem kaspischen Meere u. dem Aralsee zu beiden Seiten des Oxos; nach Strabon ein Stamm der Massageten; wenn daher ihr König Pharasmenes nach 4, 15, 4 Alexandern sagte, daß er ein Nachbar der Amazonen und der Kolcher sei, so war das eine Fabel, denn diese, wenigstens die letztern, wohnten an der Ostküste des Pontos Euxeinos; der Irrthum ging wohl von den Makedoniern aus.

Χωρέω, (χῶρος) 1) von der Stelle gehen, sich fortbewegen, in feindlicher Beziehung, ἐπίτινα auf Einen losrücken, losgehen, anrücken 2, 24, 2. 3; auffallend: ἐς ἀλκὴν χωρεῖν, wofür gewöhnlich ἐς ἀλκὴν τρέπεσθαι (w. m. s.), sich zur Wehr setzen 6, 4, 2; 2) vor sich gehen, von Statten gehen, Fortgang haben 4, 12, 3; 5, 7, 4.

Χωρίον, τό, (eig. demin. v. χῶρος) Raum, 1) Ort, Platz, Stelle, bes. ein fester Platz, Kastell, Burg; doch auch von einem Hügel 1, 6, 5; von einer Stadt 1, 9, 7 u. a.; 2) Gegend, Landstrich, Gebiet 1, 4, 8; 1, 5, 3; 4, 21, 9 u. a.; 3) übertr. Platz, Gegenstand, Punkt; ἐς ἓν χωρίον συνάγειν gleichsam auf einen Platz zusammentragen, d. i. in Eins zusammenfassen 7, 30, 1; χωρίον τοῦτο ἐκλιπὲς συνέβη dieser Punkt, dieser Theil 1, 12, 2.

Χῶρος, ὁ, der Raum, 1) der Ort, die Ortschaft, Stadt, Flecken ꝛc. 2, 6, 1; 2) Stelle, Platz, Gegend, Gebiet 3, 3, 4; 4, 1, 3; 3) Land, Grund, Boden 2, 4, 7.

Χωστέος, έα, ον, adj. verb. (zu χόω, vergl. χώννυμι) zuzuschütten, mit Erde auszufüllen, zuzuwerfen; χωστέον τινί ἐστι τὴν φάραγγα man hat auszufüllen, muß ausfüllen 4, 21, 2.

Ψ.

Ψάμμος, ἡ, (ψάω zerreibe) der Sand, lockere Erde 3, 3, 3 u. a.

Ψαμμώδης, ες, (ψάμμος, εἶδος) eig. sandartig, dann sandig, sandreich; ἄνοδος ψαμμ. im Sande 2, 26, 1.

Ψαύω, fut. ψαύσω, perf. ἔψαυσμαι, aor. ἐψαύσθην, berühren, antasten, befühlen, anfühlen, τινός Etw. 4, 11, 3.

Ψεῦδος, εος, contr. ους, τό, die Täuschung, Lüge, Unwahrheit 6, 11, 2.

Ψεύδω, (ψεῦδος) täuschen, lügen, trügen, betrügen; im Pass. getäuscht werden, sich täuschen, sich betrügen, irren 3, 13, 5; im Med. ψεύδομαι, aor. ἐψευσάμην: die Unwahrheit reden, lügen pr. 2; 6, 2, 3.

Ψῆφος, ἡ, (ψάω, vergl. ψάμμος) ein Steinchen; weil man sich kleiner Steinchen in Volksversammlungen zum Abgeben der Stimme (als Stimmtäfel-

chen) bediente — man warf sie in eine Urne, ὑδρία —, so hieß ψῆφος auch die Stimme, welche man beim Abstimmen abgiebt, die Abstimmung, der (durch Stimmenmehrheit) gefaßte Beschluß 1, 9, 7; 4, 11, 4; lat. suffragium.

Ψιλός, ή, όν, (ψίω = ψάω, s. ψάμμος) eig. abgerieben, dah. 1) entblößt, nackt, kahl, leer; bes. von Gegenden, die kahl, d. h. nicht mit Bäumen, Sträuchen rc. bewachsen sind, so τὸ ὄρος 3, 28, 5; τὰ ψιλά kahle, nicht mit Bäumen u. s. w. bewachsene Stellen, freies Feld 1, 2, 4; bes. 2) in der Kriegssprache ὁ ψιλός, scil. ὅπλων, der von schweren Waffen entblößte, d. h. leichtbewaffnete Soldat, der Leichtbewaffnete, im Gegensatze zu dem Schwerbewaffneten (s. ὁπλίτης) und zu dem Peltasten (s. πέλτη und ὑπασπιστής). Diese ψιλοί entbehrten der Schutzwaffen (wie des Panzers, des Helmes, des größern Schildes und der Beinschienen) u. hatten nur Schußwaffen; nach diesen unterschied man die Wurfspießwerfer (ἀκοντιστής, w. s.), die Bogenschützen (s. τοξότης) u. die Schleuderer (s. σφενδονήτης); alle drei Gattungen wurden weniger in der Schlacht, als vielmehr vor derselben zum Plänkeln u. zum Hervorlocken des Feindes aus einem unangreifbaren Terrain (aus einem Walde u. drgl.) gebraucht; die Schlacht selbst wurde durch die Hopliten und die Reiterei entschieden. Im makedonischen Heere mag das ganze Heer der Leichtbewaffneten über 4000 Mann betragen haben, nämlich 1000—2000 Wurfspießwerfer (aus Agrianern und Thrakern bestehend), 2000 Bogenschützen (Makedonier und Kreter) und gegen 1000 Schleuderer (wahrscheinlich aus den Illyriern und Triballern genommen), 1, 6, 5 u. o.

Ψόφος, ὁ, der Ton, Schall, Laut, Geräusch 2, 5, 4, wo es den durch das Zusammenschlagen der Hände erzeugten Ton (Klatschen) bezeichnet und das vorhergehende τούτου erklärt.

Ψυχρός, ά, όν, (ψύχω) kühl, kalt (Gegens. θερμός) 2, 4, 7; 3, 4, 2.

Ψύχω, eig. blasen, hauchen (dav. ψυχή Hauch, Leben, Seele), gew. blasen, kühl, kalt machen, abkühlen; im Pass. sich abkühlen, kalt werden 3, 4, 2.

Ω.

Ὦ, eine Interjection, welche die Griechen gewöhnlich dem Vocativ bei Anreden beifügen, die aber im Deutschen meistens nicht übersetzt wird. Ihr Gebrauch ist an keine feste Regel gebunden; doch erscheint sie vorzugsweise im ruhigen Gesprächstone, blos um anzuzeigen, an wen die Rede gerichtet ist, während der bloße Vocativ ohne ὦ eine Aufforderung oder Ermahnung, Erstaunen od. Unwillen andeutet.

Ὧδε, adv. (zu ὅδε) so, auf solche Art, auf diese Weise, oft auf das Folgende bezogen: auf folgende Art, folgendermaßen 1, 28, 3; 2, 14, 4 u. a.

Ὠιδή, ᾠδή, ῆς, ἡ, (contr. aus ἀοιδή v. ᾄδειν) der Gesang, das Lied, ἀμφὶ ᾠδὴν ἔχειν die Kunst des Gesanges 1, 11, 2.

Ὠθέω, (fut. ὠθήσω und ὤσω, aor. ἔωσα, perf. pass. ἔωσμαι, aor. ἐώσθην; so in der guten Prosa; in der Anab. hat ὠθέω jedoch kein Augment, also im imperf. ὤθουν u. s. w., ebensowenig die Composita, z. B. ἀπώσαντο 1, 9, 7; 2, 11, 1; 4, 5, 2; ἐξώθουν 2, 10, 5; 3, 13, 4; 5, 17, 6; ἐξώσθην 4, 25, 3; 5, 23, 2; nur im Aor. Act. nimmt ἐξωθέω das Augm. an, also ἐξέωσα 1, 1, 12; 4, 3, 3. 24, 5; 6, 7, 4): stoßen, fortstoßen, andrängen, zurücktreiben, zurückdrängen 1, 2, 6; 1, 8, 5 u. a.; mit Gewalt hineindrängen 6, 10, 4.

Ὠθισμός, οῦ, ὁ, (ὠθίζω = ὠθέω) das Stoßen, Drängen, das Gedränge, bes. in der Schlacht 3, 14, 3; auch mit dem Infin., z. B. ἐκβαίνειν 1, 15, 2.

Ὠκύς, εῖα, ύ, (wovon das lat. ocior) schnell, geschwind 4, 5, 5.

Ὠκύτης, ητος, ἡ, (ὠκύς) d. Schnelligkeit, Geschwindigkeit, s. v. a. schnelle Flucht, eiliges Fliehen 1, 1, 13.

Ὠμάρης, ους, ὁ, persischer Feldherr u. Anführer der im Dienste des Dareios stehenden fremden Miethstruppen, fällt in der Schlacht am Granikos 1, 16, 3.

Ὦμος, ὁ, (wohl vom alten οἴω, wovon οἴσω fut. zu φέρω, daher eig. der Träger) die Schulter, der Oberarm 1, 15, 8; 4, 23, 3.

Ὠνέομαι, (imperf. ἐωνούμην, fut. ὠνήσομαι; statt des Aor. ἐωνησάμην gebrauchten die Attiker lieber ἐπριάμην v. πρίαμαι) kaufen, erkaufen, von Menschen 7, 19, 5.

Ὦξος, ὁ, der nächst dem Indos größte Fluß in Asien, so weit dieses den Alten bekannt war. Er entspringt nordwest-

lich von den Quellen des Indos, nach Strabon auf den indischen Bergen, nach Arrian (3, 29, 7) auf dem Kaukasos (d. h. auf dem vom jetzigen Belut-tagh und Hindukuh gebildeten Winkel), fließt mit dem Jaxartes parallel durch Sogdiane u. Baktrien und mündet jetzt freilich in den den Alten unbekannten Aralsee, nach der Ansicht der Alten aber ebenso wie der Jaxartes (s. Ἰαξάρτης) in das kaspische Meer, 7, 16, 3; jedoch scheint es, daß der Oxos oder doch wenigstens ein Arm desselben in frühern Zeiten wirklich in seinem untern Theile einen andern Lauf gehabt und auf der Ostseite des kaspischen Meeres sich ergossen habe; j. Amu Darja oder Dschei-han, 3, 28, 9; 4, 15, 7; 7, 10, 6.

Ὦπις, ιδος, ἡ, eine große Stadt in Assyrien, am Tigres gelegen und zwar da, wo in diesen der Physkos (unter welchem die Einen den heutigen Odorneh, die Andern den Dillah, noch Andere den Kufrisu verstehen) mündet; später soll sie (Plinius) Antiocheia geheißen haben. Ihre Lage ist nicht ganz bestimmt; nach Rennell wäre es das heutige Dokhala, nach Kinneir die Ruinen von Judsea, 7, 7, 6. 8, 1.

Ὥρα, ας, ἡ, eig. eine jede bestimmte Zeit, ein Zeitabschnitt, der sich an bestimmte Erscheinungen knüpft, überh. Zeit, dah. a) bes. die Jahreszeit, deren die Alten besonders zwei unterschieden, nämlich ὥρα ἔτους 1, 17, 6, und ὥρα χειμῶνος 7, 21, 2; b) ein bestimmter Zeitpunkt, -abschnitt, von der Ebbe 6, 19, 1; c) die Zeit der Reife, besonders das Alter der Mannbarkeit, die vollste Blüthe der Jugend, παρθένος ἐν ὥρᾳ γάμου eine heirathsfähige 4, 19, 5.

Ὥρα, ας, ἡ, Sorge, Vorsorge, Besorgniß, τινός vor Jem., Befürchtung wegen Jemandes 4, 18, 6.

Ὦρα, τά, eine unbekannte Stadt im Gebiete der Assakener (Indien) unweit von Bazira (s. d.); sie wird von Alexander belagert, eingenommen und als Garnisonstadt benutzt 4, 27, 5; 4, 28, 4. — 2) Stadt im Gebiete der Ὠρεῖται (w. m. s.) 6, 22, 3.

Ὡραῖος, αία, αῖον, (ὥρα) was eine bestimmte Zeit, bes. die Jahreszeit, an Früchten mit sich bringt, gew. τὰ ὡραῖα die Früchte, Erzeugnisse (die in bestimmten Jahreszeiten zur Reife kommen) 7, 2, 4; 7, 20, 6.

Ὠρεῖται oder Ὠρῖται, οἱ, ein indisches Volk, welches einen etwa 1800 Stadien langen Küstenstrich am erythräischen Meere, östlich von Gedrosien (wo die Ἰχθυοφάγοι, w. m. s.) und westlich von dem Arabios (s. Ἀράβιος), wo die Arabiten ihre Wohnsitze hatten, bewohnte. Arrian nennt zwei Orte im Gebiete der Oreiten, Ῥαμβακία u. Ὦρα; jenes will man im heutigen Ram-Gur, dieses im jetzigen Haor oder Haur wiederfinden. Vor der Unterwerfung durch Alexander waren die Oreiten unabhängig und nur eigenen Häuptlingen unterthan (Strab.), 6, 22, 1; 6, 28, 5; 7, 5, 5 u. a.

Ὧς, Adv. des demonstrativen Pronomens ὅς (s. d.), s. v. a. οὕτως: so, ebenso, auf dieselbe Art, in derselben Weise, auf gleiche Weise; ὧς δὲ καί (eine im Attischen ungewöhnliche Verbindung für οὕτως δὲ καί) 4, 28, 1; 6, 26, 1; καὶ ὧς auch so, auch unter diesen Umständen, d. i. gleichwohl 1, 18, 6; 1, 20, 6; 2, 21, 6; 4, 3, 3 u. a.; οὐδ' ὧς auch so nicht, auch unter diesen Umständen nicht, dennoch nicht 1, 7, 11; 1, 27, 3.

Ὡς, 1) als Adverbium des Relativpronomens ὅς, und zwar 1) relativ, mit einem Verbum verbunden: wie, auf welche Weise, z. B. ὡς συνηνέχθη pr. 2 u. a.; so besonders in Zwischensätzen wie ὡς ἔχομεν, ὡς εἶχεν 1, 13, 3; 2, 6, 1 u. a.; ὡς λέγει oder λέγεται 7, 4, 4; zu ergänzen ist ein Verb. in Verbindungen wie ὡς λόγος sc. κατέχει 1, 12, 1; ὡς ἑκάστους scil. ἐτίμησε 2, 12, 1; 2) mit einem Namen einem andern Nomen beigefügt zur Bezeichnung einer Gleichstellung: als, gleichsam, z. B. ὡς ἀληθῆ 2, 11, 8; ὡς θεωροί 7, 23, 2 u. a.; 3) mit einem Part. verbunden bezeichnet es das durch das Part. Ausgedrückte als ein Anscheinendes, Vorgestelltes od. Vorgegebenes und ist im Deutschen wiederzugeben durch: als wenn, als ob, anscheinend als ob, glaubend daß, vorgebend daß, vorgeblich weil rc.; der Gebrauch ist ein dreifacher, a) mit dem einfachen Partic., z. B. ὡς ἐπιοῦσα (scheinbar) als ob sie angreifen wolle 1, 6, 7; ὡς ἀποστρέψων als wollte er — 2, 1, 1; ὡς πράξας als ob er gethan habe 2, 12, 8 u. a. m.; b) mit dem genit. absolut., z. B. ὡς ἐγνωκότων Τυρίων angebend, daß die T. beschlossen hätten 2, 15, 6; ὡς συλλόγου γιγνομένου als ob Statt finde 4, 1, 5; vergl. 6, 25, 2; 7, 29, 2; c) mit dem accusat. absolut., z. B. ὡς ἐκτίσαντας Θηβαίους als ob die Th. gebüßt hätten 1, 9, 7; ὡς τὰ ἀνθρώπινα οὐκ ὄντα ἄξια als ob sie nicht werth seien 2, 5, 4; vrgl. 2, 18, 1; 3, 15, 2; 4, 4, 2; 4, 9, 7 u. a.; 4) beim Superlativ drückt es (wie ὅτι) den nach Maßgabe der Umstände (also rela-

tiv) höchsten Grad aus, z. B. ὡς τάχιστα so schnell als möglich 2, 13, 1; vgl. 1, 6, 8; 2, 7, 7; 5) bei Zahlen giebt es einen annähernden Werth an: etwa, ungefähr, gegen, z. B. ὡς ὀκτακισχίλιοι gegen achttausend 2, 13, 2; b) mit Präpositionen verbunden hat es eigentlich den Begriff des Anscheinenden (s. oben 3), der jedoch meistens verloren gegangen; in diesem Falle wird es im Deutschen gewöhnlich nicht übersetzt, z. B. ὡς ἐπί 2, 13, 1; 3, 13, 1; 6, 2, 3 u. a. Aus dieser Verbindung hat sich gebildet II) der Gebrauch, nach welchem ὡς allein als Präpos. mit dem Acc. für πρός zu, doch nur bei Personen, gesetzt wird, z. B. ὡς Παρμενίωνα zum Parm. 2, 8, 9; vgl. 1, 4, 6. Es steht ferner ὡς III) in Substantivsätzen (nach den Verben sagen, sprechen, melden u. s. w.) gleichbedeutend mit ὅτι, daß, und ebenso wie dieses construirt, z. B. 2, 7, 6; beim Infinitiv scheint es in diesem Falle überflüssig zu stehen, wird aber erklärt durch die Vermischung zweier Constructionsweisen, z. B. 5, 14, 1; IV) in Consecutiv-(Folge-) sätzen, wo es mit ὥστε gleiche Bedeutung und Construction hat: daß, so daß, z. B. 1, 6, 6; 4, 18, 7; diese Bedeutung geht, oft selbst in dem Falle, daß ὡς mit dem Infinit. verbunden wird, über V) in die finale, einen Zweck angebend: damit, um zu, z. B. 1, 5, 3; vergl. 5, 2, 1; 7, 9, 6. Sehr oft steht ὡς VI) als Zeitpartikel: wie, als, nachdem, z. B. ὡς ἔμαθεν als er erfuhr 1, 2, 4; cfr. 1, 2, 5; 2, 8, 9; 6, 4, 1 u. ö.; — u. endlich VII) als Causalpartikel, d. h. einen Grund angebend: da, weil; durch „denn" ist es zu übersetzen, wenn es einen neuen Satz einleitet, z. B. 7, 9, 9; 7, 13, 5.

Ὡσαύτως, adv. (ὡς, αὐτός) für das in Prosa nicht gebräuchliche αὔτως: so, ebenso, auf diese, auf dieselbe Weise, auf dieselbe Art, in derselben Weise 3, 7, 3; 3, 9, 2; 3, 18, 11 u. a.

Ὡσεί oder ὡς εἰ, adv. wie wenn, als wenn, als ob, gleichsam.

Ὥσπερ, adv. eine Vergleichung einleitend: so wie, ebenso wie, gleichwie 3, 28, 5; 5, 17, 2 u. a.; 2) die Aehnlichkeit nur als eine vorgestellte bezeichnend: gleichsam 1, 27, 6.

Ὥστε, adv. 1) wie ὡς u. ὥσπερ eine Vergleichung einleitend: wie, sowie, gleichwie, wie auch, z. B. 2, 10, 1; 2) einen Folgesatz einleitend, und zwar a) mit dem Verb. fin., wenn die Folge als eine in der Wirklichkeit gegebene, aber nicht nothwendige bezeichnet werden soll: und so, und daher, weshalb, so daß, z. B. 1, 1, 12; 1, 5, 7; 1, 6, 8 u. v. a.; b) mit dem Infin., wenn die Folge als eine blos gedachte und zugleich nothwendige dargestellt wird: daß, so daß, z. B. ὥστε οὐδὲν γίγνεσθαι 3, 27, 3; — od. wenn sie zugleich eine Absicht oder einen Zweck in sich schließt: damit, um zu —, z. B. 1, 7, 9.

Ὠφέλεια, ας, ἡ, (ὠφελέω) die Hülfe, der Beistand, die Unterstützung, bes. im Kriege 1, 7, 9; 2, 1, 2; dah. überhaupt Nutzen, Vortheil 2, 6, 6; 7, 17, 4.

Ὠφελέω, (ὀφείλω) helfen, unterstützen, Hülfe bringen, Beistand leisten, überh. nützen, fördern, Nutzen schaffen, τινά τι 7, 21, 6; — im Pass. ὠφελοῦμαι, fut. ὠφελήσομαι und, jedoch seltener, ὠφεληθήσομαι (1, 18, 6): Hülfe, Beistand erhalten, Vortheil, Nutzen haben, εἴς τι für Etw., a. a. O.

Ὠφέλιμος, ον, (ὠφελέω) nützlich, förderlich, vortheilhaft; οὐκ ὠφέλιμος nutzlos, ohne Vortheil 1, 28, 4; dah. sogar: schädlich, nachtheilig 1, 6, 9; 2, 8, 8.

Ὦχος, ὁ, der eigentliche Name mehrerer persischen Könige vor ihrer Thronbesteigung; nach derselben nahmen sie einen andern wie Dareios, Artaxerxes an, behielten jedoch auch jenen oft zum Unterschiede bei. In der Anabasis ist Artaxerxes III. Ochos, der drittletzte König von Persien, gemeint 2, 14, 5; 3, 19, 5; 7, 4, 4; siehe Ἀρταξέρξης und Πέρσης.

Druck der Teubner'schen Officin in Leipzig.

Homeri Ilias. Mit erklärenden Anmerkungen von *G. C. Crusius*. 6 Hefte, von denen jedes vier Gesänge enthält und à 10 *Ngl* auch einzeln verkäuflich ist. gr. 8. geh. Neue Auflage. 2 *ℛ*

— — — — Text-Abdruck mit kurzen deutschen Inhalts-Anzeigen von *G. C. Crusius*. gr. 8. geh. 1842. 17½ *Ngl*

— — Batrachomyomachie, griechisch, mit grammatischen Hinweisungen und einem Wortregister für Anfänger von *G. C. Crusius*. gr. 8. geh. 1839. 3¾ *Ngl*

Nitzsch, G. W., erklärende Anmerkungen zu Homers Odyssee. 1. bis 3. Band. Erklärung des 1. bis 12. Gesanges. gr. 8. 1826—1840. 3 *ℛ* 15 *Ngl*

Rettig, Dr. H. C. M., Deutsche Beispiele zur Einübung der griechischen Formenlehre; nach F. Jacobs Elementarbuch, 1. Theils 1. Cursus nebst Wortregister. 2te Auflage. gr. 8. 1834. 15 *Ngl*

Vigeri, Franc., de praecipuis Graecae dictionis idiotismis liber. Cum animadversionibus *H. Hoogeveeni*, *J. C. Zeunii* et *Godof. Hermanni* hic illic recognitis. Editio IVa auct. et emendat. 8 maj. 1834. 3 *ℛ*

Völcker, Dr. F. W., Ueber homerische Geographie und Weltkunde. Mit 1 Karte. gr. 8. 1829. 25 *Ngl*

Werlhof, A. C. E. v., Handbuch der griechischen Numismatik mit besonderer Rücksicht auf deren Literatur. Unter Zugrundelegung von Ackerman's Manual bearbeitet. Nebst 5 lithogr. Tafeln mit Münz-Typen und Alphabeten und 22 in den Text eingedruckten Münz-Abbildungen in Holzschnitt. gr. 8. 1850. geh. 2 *ℛ*

Poetae Scenici Graecorum. Recensuit et annotationibus siglisque metricis in margine scriptis instruxit *Dr. F. H. Bothe*. X Voll. 8 maj. 1825—1845. 15 *ℛ* 17½ *Ngl*

Die Fragmente dazu von *F. H. Bothe*. 4 Vol. gr. 8. 1844—46. 3 *ℛ* 25 *Ngl*

☞ Von dieser Gesammtausgabe der griechischen Dramatiker des Herrn *Dr. Bothe* sind ausser den einzelnen ganzen Bänden auch alle 44 Stücke mit den lateinischen Anmerkungen für Schulen sehr billig einzeln und brochirt zu haben.

Xenophontis quae exstant. — Ex librorum scriptorum fide et virorum doctorum conject. rec. et interpr. est *J. F. Schneider*, Saxo. 6 Tomi. 8 maj. 13 *ℛ* 10 *Ngl*

(Tom. I. Pars 1 et 2 de Cyri disciplina. Editio tertia. Curavit *Bornemann*. 1838 et 1840. 4 *ℛ*; Tom. II. de Cyri expeditione. Ed. sec. Curavit *Bornemann*. 1825. 2 *ℛ* 5 *Ngl*; Tom. III. historiae graecae libri VII. Editio tertia. 1849. 1 *ℛ* 25 *Ngl*; Tom. IV. Memorabilia Socratis etc. Ed. tertia. Curavit *Bornemann*. 1829. 1 *ℛ* 10 *Ngl*; Tom. V. Oeconomicus, Convivium etc. 1805. 1 *ℛ*; Tom. VI. Opuscula politica, equestria, venatica etc. Editio sec. Curavit *D. G. A. Sauppe*. 1838. 3 *ℛ*.)

— memorabilium Socratis dictorum libri IV, una cum Socratis apologia in scholarum usum illustrati et brevi verborum indice instructi. Curavit *D. F. G. Bornemann*. Editio minor. 8 maj. 1829. 15 *Ngl*

— de Cyri disciplina libri VIII, in scholarum usum illustrati et verborum indice instructi. Curavit *F. A. Bornemann*. Editio minor. 8 maj. 1840. 1 *ℛ* 20 *Ngl*